

BEILAGE 1

BETEILIGTENLISTE



Firma	Funktion	Kurzzeichen	Tel	Fax	Ansprechpartner	DW	Mobil	e-mail	homepage	
Bauträger	Oberlaaer Flats Errichtungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH Quellenstraße 163 1100 Wien	Bauherr vertreten durch:								
	Sedlak Immobilien GmbH Quellenstraße 163 1100 Wien	Bauträger	Büro Abteilungsleiter Projektleiter Verkauf	01/604 32 82	DW 33	DI Clemens Biffi DI Riccarda Jud Christina Urteil, bakk. phil.	0 18 82 10	0664/60432313 0664/60432356 0664/60432375	immobilien@sedlak.co.at biffi@sedlak.co.at jud@sedlak.co.at urteil@sedlak.co.at	www.sedlak-immobilien.at
HAUSVERWALTUNG / NOTAR	Bontus Eybel Immobilienmanagement GmbH Franz-Josefs-Kai 65/Mezzanin 1010 Wien	Hausverwaltung WEG/Mieter:innen	Büro Verwaltung Buchhaltung	01 / 535 36 19	01 / 535 64 28	Mag. Bernhard Stanzl Petra Suchard-Schindler Ulrich Broesigke Ulrike Gebhardt Dijana Dijanovic	860 861 862 881 882	empfang@bontus-eybel.at b.stanzl@bontus-eybel.at p.suchard@bontus-eybel.at u.broesigke@bontus-eybel.at u.gebhardt@bontus-eybel.at d.dijanovic@bontus-eybel.at	www.bontus-eybel.at	
	HSP Rechtsanwälte GmbH Gonzagagasse 4 1010 Wien	Treuhänder		01 / 533 0 533		Mag. Matea Plavotic			matea.plavotic@hsp.law	www.hsp.law
VER- / ENTSORGUNG	Gemeindeverband für Abfallw. Industriestraße 2 2432 Schwadorf	Abfallwirtschaft		02230/24 18	DW 8			info@avschwechat.at	https://schwechat.umweltverbaende.at	
	Ing. Wolfgang Früchtl BSc eU Ruzickagasse 32 1230 Wien	Rauchfangkehrer	Büro	01/345 12 10	DW 10	Wolfgang Früchtl		office@wfruechtl.at	www.fruechtl.biz	
	Freiwillige Feuerwehr Kledering Klederinger Str. 106 2320 Kledering	Feuerwehr		01/707 73 81	01/7077381			office@ffkledering.at	www.ffkledering.at	
	Wiener Netze Erdbergstraße 236 1110 Wien	Strom		01/901 90-0	34 299	Stromnetzstörung		0800/500 600	www.wienernetze.at	
	Wien Energie Thomas-Klestil-Platz 14 1030 Wien	E-Ladestellen						0800 / 500 700	www.wienenergie.at	
	Equans Energie GmbH Leberstraße 120 1110 Wien	Contractor	Key Account Manager	05/740 36 71 00		Ing. Hannes Schier		0664/88 94 71 50	energie.at@equans.com hannes.schier@equans.com	www.equans.at
	Abt. 10 - Bauwesen u. Infrastruktur Rathausplatz 9 2320 Schwechat	Kanal		01/701 08 - 264	260	Ing. Martin Frank	264		m.frank@schwechat.gv.at	
	Wasserwerk Zainethbrückengasse 3 2320 Schwechat	Wasser	Betriebsleiter	01/707 83 05		Ing. René Glasner		0664/34 46 566	r.glasner@schwechat.gv.at	
	A1 Telekom Austria AG Lassallestraße 9 1020 Wien	Telekom - A1	Tarife			David Glück		0800 / 664 100 0664/21 954 52	kann.ich.helfen@a1.at	www.a1.net
Kabelplus GmbH Südstadtzentrum 4 2344 Maria Enzersdorf	Kabelplus	Tarife			Franz Fischer		0800 / 800 514 0676/810 33 719	support@kabelplus.co.at franz.fischer@kabelplus.co.at	www.kabelplus.at	
BAU	Dipl.-Ing. Wilhelm Sedlak Ges.m.b.H. Quellenstrasse 163 1100 Wien	Generalunternehmer	Sedlak Service	01/604 32 82 - 0	DW 33			service@sedlak.co.at	www.sedlak.co.at	

BEILAGE 2

MALER
Hinweise / Produktinformation



MALERARBEITEN

ausführende Firma:

Super-Color e.U.

Klosterneuburgerstraße 38/32, 1200 Wien

+43 6818 1484898

coloreusuper@gmail.com

Produktdaten:

Farbe Standard Wohnung (Wände u. Decken)

Caparol Prima FiXX, weiß

Farbe Latex Wohnung (Wände u. Decken im Bad)

Caparol Primador, weiß

Farbe Standard Allgemein (Wände u. Decken)

Caparol Prima FiXX, weiß

Farbe Latex Allgemein (Wände)

Caparol Primador, weiß

siehe beiliegende Doku ausführende Firma

Primador

Hochwertige Mattlatex-Innenfarbe mit langer Offenzeit und tiefmatter Oberfläche - somit optimal für streiflichtbelastete Flächen geeignet. Sehr hohe Deckkraft, optimal ausbesserungsfähig und besonders leicht zu verarbeiten. Entspricht der Nassabrieb R-Klasse 1 gemäß ÖNORM EN 13300.



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Für hochwertigste Anstriche. Besonders gut geeignet im streiflichtbelasteten Bereichen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wasserverdünnbar, umweltschonend ■ Hohe Deckkraft ■ Lange Offenzeit - Daher bestmöglich für den streiflichtbelasteten Bereich geeignet ■ Leicht zu verarbeiten ■ Top Ausbesserungsverhalten ■ Brandverhalten nach EN 13501-1: A2 - s1, d0 (bei 200 g/m² Aufbringmenge) ■ Desinfektionsmittelbeständig laut Prüfbericht ■ Diffusionsfähig, sd -Wert < 0,1 m ■ Einsetzbar im Lebensmittelbereich ■ Emissionsgeprüft nach dem AgBB-Schema
Kenndaten n. ÖNORM EN 13 300	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nassabrieb R-Klasse 1 ■ Deckvermögen H10-Klasse 1, bei einer Ergiebigkeit von 7 m²/l bzw. 4,8 m²/kg ■ Glanzgrad G4 stumpfmatt ■ Maximale Korngröße S1 fein (< 100 µm) <p>Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.</p>
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Hybrid
Farbtöne	Weiß mit Hellbezugswert (Reflexionswert) 94, als Lagerware
Lagerung	Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Dichte	1,45 g/cm ³
Verpackung / Gebindegrößen	7 kg, 22 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	<p>Auf stark saugenden Untergründen ist eine Tiefengrundierung mit Security Primer Roll-On oder Primalon Tiefgrund LF erforderlich. Auf gering saugenden glatten Untergründen ist eine Grundierung mit Primalon Universal Haftgrund empfehlenswert.</p> <p>Zwischen- und Schlussanstrich: Primador mit max. 5-7 % Wasser verdünnt. Für Renovierungsanstriche ist in den meisten Fällen ein Anstrich ausreichend.</p> <p>Im Nespri-Tec Spritzverfahren ist das Material unverdünnt zu verarbeiten.</p>
Airlessauftrag	<p>Spritzwinkel: 50° Düse: 0,021" Druck: 150-180 bar</p>



	<p>Nespri-Tec: Spritzwinkel: 20°-30° Düse: 0,013"-0,017" Druck: 150-180 bar</p>
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder spritzen.
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 5 °C verarbeiten.
Abtönung	<p>Werkseitig bzw. mit CaparolColor oder AmphiColor Vollton- und Abtönfarben im Pastellbereich. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden.</p> <p>Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.</p> <p>Brillante, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich werden.</p>
Verdünnung	Mit reinem Wasser (max. 7 %). Bei Aufbringung mit Nespri-Tec unverdünnt anwenden.
Verbrauch	Ca. 150 - 200 g/m ² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 5 - 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeuge	<p>Eine besonders hochwertige und gleichmäßige Struktur erhält man mit dem Storch DuraSTAR (in der Preisliste unter Storch Großflächenwalze; Artikelnr. 938091) und mit Primador 5-7 % Wasser verdünnt.</p> <p>Mit diesem Roller kann, im Gegensatz zu kurzfloorigen Roller, genug Material aufgebracht werden um eine hohe Deckkraft und eine lange Offenzeit zu erreichen. Gleichzeitig sorgt der dichte Floor für eine gleichmäßig feine Oberfläche. Dies ist die perfekte Ergänzung um alle Vorteile von Primador bestmöglich auszuspielen zu können.</p>
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	<p>Bitte beachten: Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf Primador nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten.</p> <p>Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.</p> <p>Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine und Metalle sind abzudecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.</p>
Besondere Hinweise	<p>Latexfarbe: Im allgemeinen Sprachgebrauch verbindet man heutzutage mit dem Begriff Latexfarbe eine besonders strapazierfähige Dispersionsfarbe mit speziellen Eigenschaften. Latexfarben sind in unterschiedlichen Glanzabstufungen (ÖNORM EN 13300) glänzend, seidenglänzend und matt erhältlich.</p> <p>Bezüglich der Reinigungsfähigkeit von Mattlatexfarben besteht kein Unterschied zu herkömmlichen hochwertigen Dispersionsprodukten. Sollte eine erhöhte Reinigungsfähigkeit erreicht werden, z.B. Fleck- oder Schmutzentfernung mittels weichem Schwamm oder ähnlichem, ist die Verwendung von Produkten mit glänzender oder seidenglänzender Oberfläche wie Primalon Seiden- oder Glanzlatex empfehlenswert.</p> <p>Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen.</p> <p>Schreibeffekt: Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Füllstoffbruch) führen. Wir empfehlen für mechanisch beanspruchte Flächen mit intensiven Farbtönen eine zusätzliche farbtongleiche Schutzbeschichtung mit Premium Color Strong. Bitte hierzu die Technische Information Premium Color Strong beachten.</p> <p>Ausbesserungen: Mit Primador können Ausbesserungen in der Fläche bestmöglich umgesetzt werden. Trotzdem hängen Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar (BFS-Merkblatt 25). Unterschiedliche Witterungsbedingungen, Verdünnungsgrade, Werkzeug und Materiallieferungen bzw. Chargen erschweren das Ausbessern. Das beste Ergebnis erhält man bei einer flächigen Ausbesserung von Kante zu Kante.</p>

Reinigung & Pflege

Für die praktische Reinigung vor Ort, empfehlen wir die Flächen mit einer weichen Bürste trocken abzubürsten, wobei so gebürstet werden muss, dass keine Abzeichnungen an der Oberfläche entstehen. Eine Nassreinigung darf mittels angefeuchteten weichen Tuch oder Schwamm (keine Hartschwämme) erfolgen und zwar so, dass keine Scheuerspuren an der Oberfläche entstehen.

Zusätzlich kann bei diesen Flächen mit handelsüblichen, neutralen Reinigungs- und Desinfektionsmittel eine höhere Reinigungswirkung erzielt werden. Vor der erstmaligen Reinigung sollte das entsprechende Reinigungsmittel an einer wenig sichtbaren Stelle auf die Verträglichkeit mit dem Anstrichsystem getestet werden. Die Durchtrocknung der Beschichtung ist für eine erfolgreiche Reinigung Voraussetzung. Bei getönter Ware kann, je nach Farbton und Reinigungsintensität, ein leichter Pigmentabrieb auf dem Reinigungstuch sichtbar werden.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.

Geeignete Untergründe

Putze auf Basis Kalk bzw. Zement nach ÖNORM EN 998-1 - CS II bis CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²:

Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF.

Gipsputze nach ÖNORM EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²:

Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF. Gipsputze mit Sinterhaut vorher schleifen und entstauben.

Akustikelementdecken und Akustikputze:

Die Sanierung von Akustiksystemen erfordert besondere Vorgehensweise. Bei Bedarf bitte Beratung anfordern.

Gipsbauplatten:

Auf saugenden Platten ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF.

Gipskartonplatten:

Spachtelgrate abschleifen. Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF. Bei Platten, die unbeschichtet längere Zeit der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, kann es zu Vergilbung kommen. Um ein Durchschlagen des Untergrundes zu verhindern, ist ein absperrender Anstrich mit Primalon Filtergrund fein oder mit Caparol Aqua-inn No-1 durchzuführen.

Beton:

Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Substanzen entfernen.

Porenbeton:

Ein Grundanstrich mit Primalon PM 200, 1 : 5 mit Wasser vermischt.

Holz- und Holzwerkstoffe:

Mit den wasserverdünnbaren, umweltschonenden Capacryl-Acryl-Lacken oder DANSKE Lasuren beschichten.

Tragfähige Beschichtungen:

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen, Lacke anrauen. Ein Grundanstrich mit Primalon Universal Haftgrund.

Nicht tragfähige Beschichtungen:

Nicht tragfähige Lack- und Dispersionsfarben oder Kunstharzputz-Beschichtungen sowie mineralische Beschichtungen entfernen.

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On.

Ungestrichene Raufaser-, Relief- oder Prägetapeten aus Papier:

Ohne Vorbehandlung beschichten.

Nicht festhaftende Tapeten:

Restlos entfernen. Kleister und Makulaturreste abwaschen.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag entfernen, Fläche mit Capatox unverdünnt vorstreichen. Nach guter Durchtrocknung mit Indeko-W beschichten (Ursachen des Schimmelbefalls ergründen und abstellen).

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß-, Öl- oder Fettflecken:

Nikotinverschmutzungen sowie Ruß- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz fettlösender Reinigungsmittel z.B. Universalreiniger abwaschen und gut trocknen lassen. Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Ein absperrender Grundanstrich mit Primalon Filtergrund fein. Auf stark verschmutzten Flächen die Schlussbeschichtung mit Primalon IsoDeck oder Aqua-inn No-1 vornehmen.

Flächen mit Salzausblühungen:

Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen.

Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund TB. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.

Beschichten von Acryl- und anderen Dichtmassen:

Aufgrund der Eigenschaften von Acryl- und anderen Dichtmassen kann es zu Rissbildungen, Verfärbungen, sowie auch Haftungsproblemen der Beschichtung kommen. Wir empfehlen vor Beginn der Beschichtungsarbeiten einen Probeanstrich durchzuführen.

Kleine Fehlstellen:

Nach entsprechender Vorarbeit mit Füllspachtel, SynthoMUR S28 oder Handspachtel leicht nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.


Technische Information: Primador, Stand: 06 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt

PrimaFiXX

Lösemittelfreie Innendispersionsfarbe,
entspricht der Nassabrieb R-Klasse 3 gemäß ÖNORM EN 13300



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Wasserverdünnbare, geruchsarme, lösemittelfreie Innendispersionsfarbe.
Verwendungszweck / Eigenschaften	Für Neubauten und Renovierungen auf allen üblichen Wand- und Deckenflächen im Innenbereich.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wasserverdünnbar, umweltschonend ■ Lösemittelfrei und geruchsarm ■ Diffusionsfähig ■ Haftfest ■ Brandverhalten nach EN 13501-1: A2 - s1, d0 (Die zu erwartende Einstufung wurde in einer Stellungnahme des IBS Linz bestätigt.)
Kenndaten n. ÖNORM EN 13 300	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nassabrieb R-Klasse 3 ■ Deckvermögen H10-Klasse 1, bei einer Ergiebigkeit von 4 m²/l bzw. 2,5 m²/kg ■ Glanzgrad G4 stumpfmatt ■ Maximale Korngröße S1 fein (< 100 µm)
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich. Kunstharzdispersion
Farbtöne	Weiß mit Hellbezugswert (Reflexionswert) 91
Lagerung	Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Dichte	Ca. 1,59 g/cm ³
Verpackung / Gebindegrößen	25 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Zwischen- und Schlussbeschichtung: PrimaFIXX mit max. 10 % Wasser verdünnt
Airlessauftrag	Spritzwinkel: 50° Düse: 0,021" Druck: 150 bar
Auftragsverfahren	Mit idealerweise 5%, max. 10% Wasser verdünnt, streichen, rollen oder spritzen (Airless).
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 5 °C verarbeiten.
Abtönung	CaparolColor oder AmphiColor Vollton- und Abtönfarben. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbunterschiede zu vermeiden.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (ideal 5%, max. 10%).



Verbrauch	Ca. 150 - 200 g/m ² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und bei 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Std. oberflächentrocken und überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	<p>Bitte beachten: Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf PrimaFiXX nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.</p> <p>Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine und Metalle sind abzudecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.</p>
Besondere Hinweise	<p>Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen.</p> <p>Ausbesserungen: Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar (BFS-Merkblatt 25). Unterschiedliche Witterungsbedingungen, Verdünnungsgrade, Werkzeug und Materiallieferungen bzw. Chargen erschweren das Ausbessern. Das beste Ergebnis erhält man bei einer flächigen Ausbesserung von Kante zu Kante.</p>
Reinigung & Pflege	<p>Für die praktische Reinigung vor Ort, empfehlen wir die Flächen mit einer weichen Bürste trocken abzubürsten, wobei so gebürstet werden muss, dass keine Abzeichnungen an der Oberfläche entstehen. Eine Nassreinigung darf mittels angefeuchteten weichen Tuch erfolgen und zwar so, dass keine Scheuerspuren an der Oberfläche entstehen.</p> <p>Die Durchtrocknung der Beschichtung ist für eine erfolgreiche Reinigung Voraussetzung. Bei getönter Ware kann, je nach Farbton und Reinigungsintensität, ein leichter Pigmentabrieb auf dem Reinigungstuch sichtbar werden.</p>
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein, ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.
Geeignete Untergründe	<p>Putze auf Basis Kalk bzw. Zement nach ÖNORM EN 998-1 - CS II bis CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF.</p> <p>Gipsputze nach ÖNORM EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF. Gipsputze mit Sinterhaut vorher schleifen und entstauben.</p> <p>Akustikelementdecken und Akustikputze: Die Sanierung von Akustiksystemen erfordert besondere Vorgehensweise. Bei Bedarf bitte Beratung anfordern.</p> <p>Gipsbauplatten: Auf saugenden Platten ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF.</p> <p>Gipskartonplatten: Spachtelgrate abschleifen. Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF. Bei Platten, die unbeschichtet längere Zeit der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, kann es zu Vergilbung kommen. Um ein Durchschlagen des Untergrundes zu verhindern, ist ein absperrender Anstrich mit Primalon Filtergrund fein/grob oder mit Caparol Aqua-inn No-1 durchzuführen.</p> <p>Beton: Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehhlende, sandende Substanzen entfernen.</p> <p>Porenbeton: Ein Grundanstrich mit Primalon PM 200, 1 : 5 mit Wasser vermischt.</p> <p>Holz- und Holzwerkstoffe: Mit den wasserverdünnbaren, umweltschonenden Capacryl-Acryl- Lacken oder DANSKE Lasuren beschichten.</p> <p>Tragfähige Beschichtungen: Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen, Lacke anrauen. Ein Grundanstrich mit Primalon Universal Haftgrund.</p> <p>Nicht tragfähige Beschichtungen: Nicht tragfähige Lack- und Dispersionsfarben oder Kunstharzputz-Beschichtungen sowie mineralische Beschichtungen entfernen.</p>

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On.

Ungestrichene Raufaser-, Relief- oder Prägetapeten aus Papier:

Ohne Vorbehandlung beschichten.

Nicht festhaftende Tapeten:

Restlos entfernen. Kleister und Makulaturreste abwaschen.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag entfernen, Fläche mit Capatox unverdünnt vorstreichen. Nach guter Durchtrocknung mit Indeko-W beschichten (Ursachen des Schimmelbefalls ergründen und abstellen).

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß-, Öl- oder Fettflecken:

Nikotinverschmutzungen sowie Ruß- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz fettlösender Reinigungsmittel z.B. Universalreiniger abwaschen und gut trocknen lassen.

Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Ein absperrender Grundanstrich mit Primalon Filtergrund fein. Auf stark verschmutzten Flächen die Schlussbeschichtung mit Primalon IsoDeck oder Caparol Aqua-inn No-1 vornehmen.

Flächen mit Salzausblühungen:

Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund TB. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung, bzw. die Unterbindung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.

Beschichten von Acryl- und anderen Dichtmassen:

Aufgrund der Eigenschaften von Acryl- und anderen Dichtmassen kann es zu Rissbildungen, Verfärbungen, sowie auch Haftungsproblemen der Beschichtung kommen. Wir empfehlen vor Beginn der Beschichtungsarbeiten einen Probeanstrich durchzuführen.

Kleine Fehlstellen:

Nach entsprechender Vorarbeit mit Füllspachtel, SynthoMUR S28 oder Handspachtel leicht nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise


Technische Information: PrimaFiXX, Stand: 05 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt

BEILAGE 3

FLIESEN
Hinweise / Produktinformation
Pflegeanleitung



FLIESENLEGEARBEITEN

ausführende Firma: **KEOB Fliesen GmbH**
Liesinger-Flur-Gasse 17, 1230 Wien
+43 166 203 31
office@keob-fliesen.at

Produktdaten: Fliese Boden Wohnung:
Foggy Night Rect. 60x60 white
R10B nat. rekt.
Fuge, hart:
MUREXIN Fuge FX66, Manhattan
Fuge, Silikon (in Ecken Wand/Wand, Wand/Boden):
MUREXIN Sanitärsilikon Profi SIL 65, Manhattan

Fliese Wand/Sockel 30/60 Wohnung:
wie BODEN

Fliese Boden Allgemein:
Foggy Night Rect. 60x60 white
nat. rekt.
Fuge, hart:
MUREXIN Fuge FX66, Grau
Fuge, Silikon (in Ecken Wand/Wand, Wand/Boden):
MUREXIN Sanitärsilikon Profi SIL 65, Grau

Fliese Wand/Sockel Allgemein:
wie BODEN

siehe beiliegende Doku ausführende Firma

KARTA TECHNICZNA

TECHNICAL CARD

DoP: 03/1 CE/Bla/06

FOGGY NIGHT RECT. CREAM, GRAPHITE, GREY, LIGHT GREY, TAUPE, WHITE 298 x 598 x 8 mm

PL WŁAŚCIWOŚCI EN FEATURES	DE MERKMALE UA ВЛАСТИВОСТІ	metoda badawcza test method testverfahren метод випробувань	EN 14411 grupa Bla, EN 14411 group Bla, EN 14411 gruppe Bla, EN 14411 група Bla,	parametry Cersanit S.A. Cersanit S.A. parameters Cersanit S.A. parameter параметри Cersanit S.A.
WYMIAR I JAKOŚĆ POWIERZCHNI / DIMENSION AND SURFACE QUALITY / DIMENSION UND OBERFLÄCHENQUALITÄT / РОЗМІРИ І ЯКІСТЬ ПОВЕРХНІ				
PL Długość i szerokość EN Length and Width	DE Länge und Breite UA Довжина і ширина	EN ISO 10545-2	max. ± 0,6 % / ± 2,0 mm	± 0,5 mm
PL Grubość EN Thickness	DE Stärke UA Товщина	EN ISO 10545-2	max. ± 5 % / ± 0,5 mm	± 0,5 mm
PL Krzywizna boków (luneta) EN Straightness of sides	DE Geradheit der Kanten UA Кривизна сторін		max. ± 0,5 % / ± 1,5 mm	298 mm – max ± 0,5 mm 598 mm – max ± 0,5 mm
PL Odchylenie od kąta prostego EN Rectangularity	DE Rechtwinkligkeit UA Прямокутність		max. ± 0,5 % / ± 2,0 mm	± 0,5 mm
PL Płaskość powierzchni (środek i krawędź) EN Surface Flatness (Center and Edge)	DE Oberflächenebenheit (Mitte und Rand) UA Рівність поверхні (середина і край)		max. ± 0,5 % / ± 2,0 mm	Środek/center – max + 0,8 mm; max - 0,5 mm 298 mm – max + 0,8 mm; max - 0,5 mm 598 mm – max + 0,8 mm; max - 0,5 mm
PL Jakość Powierzchni EN Surface Quality	DE Oberflächenbeschaffenheit UA Якість поверхні		min. 95 %	min. 97 %

WŁAŚCIWOŚCI FIZYCZNE / PHYSICAL PROPERTIES / PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN / ФІЗИЧНІ ВЛАСТИВОСТІ

PL Nasiąkliwość wodna EN Water Absorption	DE Wasseraufnahme UA Водопоглинання	EN ISO 10545-3	E _b ≤ 0,5 %	E _b ≤ 0,5 %
PL Siła łamiąca EN Breaking Strength	DE Bruchfestigkeit UA Сила ламання	EN ISO 10545-4	min. 1300 N	min. 1700 N
PL Wytrzymałość na zginanie EN Modulus of Rupture	DE Biegefestigkeit UA Витривалість на згинання	EN ISO 10545-4	min. 35 N/mm ²	min. 50 N/mm ²
PL Ścieralność powierzchniowa EN Surface Abrasion	DE Abriebfestigkeit UA Клас зносостійкості глазури	EN ISO 10545-7	Klasa ścieralności i liczba obrotów / Abrasion class and number of rotations	PEI 3 - 1500 obrotów / rotations GRAPHITE PEI 4 - 2100 obrotów / rotations CREAM, GREY, LIGHT GREY, TAUPE PEI 4 - 6000 obrotów / rotations WHITE
PL Odporność na szok termiczny EN Thermal Shock Resistance	DE Temperaturwechselbeständigkeit UA Стійкість термічна	EN ISO 10545-9	Spełnia / Pass	Spełnia / Pass
PL Odporność na pęknięcia włoskowate EN Cracking Resistance	DE Widerstand gegen Glasurrisse UA Стійкість до тріску глазури	EN ISO 10545-11	Spełnia / Pass	Spełnia / Pass
PL Mrozoodporność EN Frost Resistance	DE Frostbeständigkeit UA Морозостійкість	EN ISO 10545-12	Spełnia / Pass	Spełnia / Pass
PL Poślizg EN Slipperiness	DE Rutschfestigkeit UA Стійкість до ковзання	DIN EN 16165 (annex B, NA)	Wartość deklarowana / Declared value	R10
		DIN EN 16165 (annex A, NA)		B
PL Siła wiązania/adhezja EN Bond Strength	DE Verbundfestigkeit UA Сила зчеплення/адhezія	EN 12004:2007	Wartość deklarowana / Declared value	kleje cementowe / cementitious adhesives ≥ 0,5 N/mm ² kleje dyspersyjne / dispersion adhesives ≥ 1 N/mm ² kleje z żywic reaktywnych / adhesives made of reactive resins ≥ 2 N/mm ²
PL Reakcja na ogień EN Reaction to fire	DE Brandverhalten UA Вогнестійкість	-	Klasa A1 lub A1 _{FL} / Class A1 or A1 _{FL}	A1, A1 _{FL}

ODPORNOŚĆ CHEMICZNA / CHEMICAL RESISTANCE / CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT / ХІМІЧНА РЕЗЮМЕ

PL Odporność na plamienie EN Staining Resistance	DE Fleckbeständigkeit UA Стійкість до забруднення	EN ISO 10545-14	min. klasa / min. class 3	klasa / class - 5
PL Odporność na chemikalia domowego użytku i sole do basenów EN Resistance to household chemicals and swimming pool salts	DE Beständigkeit gegen Haushaltschemikalien und Badewasserzusätze (Schwimmbecken) UA Стійкість до побутових хімічних речовин і засобів для чищення басейнів	EN ISO 10545-13	min. klasa / min. class B	klasa / class A(V)
PL Odporność na kwasy i zasady o małym stężeniu EN Resistance to low concentrations of acids and alkalis	DE Beständigkeit gegen Säuren und Laugen mit niedriger Konzentration UA Стійкість до кислот і лугів низької концентрації		Wartość deklarowana / Declared value	Min. klasa / Min. class LB(V)
PL Odporność na kwasy i zasady o dużym stężeniu EN Resistance to high concentrations of acids and alkalis	DE Beständigkeit gegen Säuren und Laugen mit hoher Konzentration UA Стійкість до кислот і лугів високої концентрації		Wartość deklarowana / Declared value	Min. klasa / Min. class HB(V)
PL Uwalnianie Kadmu i Ołowiu EN Lead and Cadmium release	DE Abgabe von Blei und Cadmium UA Виділення свинцю та кадмію	EN ISO 10545-15	Wartość deklarowana / Declared value	Kadm / Cadmium ≤ 0,07 mg/dm ² Ołów / Lead ≤ 0,8 mg/dm ²

KARTA TECHNICZNA

TECHNICAL CARD

DoP: 03/1 CE/Bla/06

FOGGY NIGHT CREAM, GRAPHITE, GREY, LIGHT GREY, TAUPE, WHITE 598 x 598 x 8 mm

PL WŁAŚCIWOŚCI EN FEATURES	DE MERKMALE UA ВЛАСТИВОСТІ	metoda badawcza test method testverfahren метод випробувань	EN 14411 grupa Bla, EN 14411 group Bla, EN 14411 gruppe Bla, EN 14411 rpyua Bla,	parametry Cersanit S.A. Cersanit S.A. parameters Cersanit S.A. parameter параметри Cersanit S.A.
WYMIAR I JAKOŚĆ POWIERZCHNI / DIMENSION AND SURFACE QUALITY / DIMENSION UND OBERFLÄCHENQUALITÄT / РОЗМІРИ І ЯКІСТЬ ПОВЕРХНІ				
PL Długość i szerokość EN Length and Width	DE Länge und Breite UA Довжина і ширина	EN ISO 10545-2	max. ± 0,6 % / ± 2,0 mm	± 0,5 mm
PL Grubość EN Thickness	DE Stärke UA Товщина	EN ISO 10545-2	max. ± 5 % / ± 0,5 mm	± 0,5 mm
PL Krzywizna boków (luneta) EN Straightness of sides	DE Geradheit der Kanten UA Кривизна сторін		max. ± 0,5 % / ± 1,5 mm	598 mm – max ± 0,5 mm
PL Odchylenie od kąta prostego EN Rectangularity	DE Rechtwinkligkeit UA Прямокутність		max. ± 0,5 % / ± 2,0 mm	± 0,5 mm
PL Płaskość powierzchni (środek i krawędź) EN Surface Flatness (Center and Edge)	DE Oberflächenebenheit (Mitte und Rand) UA Рівність поверхні (середина і край)		max. ± 0,5 % / ± 2,0 mm	Środek/center – max + 0,8 mm; max – 0,5 mm 598 mm – max + 0,8 mm; max – 0,5 mm
PL Jakość Powierzchni EN Surface Quality	DE Oberflächenbeschaffenheit UA Якість поверхні		min. 95 %	min. 97 %

WŁAŚCIWOŚCI FIZYCZNE / PHYSICAL PROPERTIES / PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN / ФІЗИЧНІ ВЛАСТИВОСТІ

PL Nasiąkliwość wodna EN Water Absorption	DE Wasseraufnahme UA Водопоглинання	EN ISO 10545-3	E _b ≤ 0,5 %	E _b ≤ 0,5 %
PL Siła łamiąca EN Breaking Strength	DE Bruchfestigkeit UA Сила ламання	EN ISO 10545-4	min. 1300 N	min. 2000 N
PL Wytrzymałość na zginanie EN Modulus of Rupture	DE Biegefestigkeit UA Витривалість на згинання	EN ISO 10545-4	min. 35 N/mm ²	min. 50 N/mm ²
PL Ścieralność powierzchniowa EN Surface Abrasion	DE Abriebfestigkeit UA Клас зносостійкості глазури	EN ISO 10545-7	Klasa ścieralności i liczba obrotów / Abrasion class and number of rotations	PEI 3 - 1500 obrotów / rotations GRAPHITE PEI 4 - 2100 obrotów / rotations CREAM, GREY, LIGHT GREY, TAUPE PEI 4 - 6000 obrotów / rotations WHITE
PL Odporność na szok termiczny EN Thermal Shock Resistance	DE Temperaturwechselbeständigkeit UA Стійкість термічна	EN ISO 10545-9	Spełnia / Pass	Spełnia / Pass
PL Odporność na pęknięcia włoskowate EN Crazeing Resistance	DE Widerstand gegen Glasurrisse UA Стійкість до тріску глазури	EN ISO 10545-11	Spełnia / Pass	Spełnia / Pass
PL Mrozoodporność EN Frost Resistance	DE Frostbeständigkeit UA Морозостійкість	EN ISO 10545-12	Spełnia / Pass	Spełnia / Pass
PL Poślizg EN Slipperiness	DE Rutschfestigkeit UA Стійкість до ковзання	DIN EN 16165 (annex B, NA)	Wartość deklarowana / Declared value	R10
		DIN EN 16165 (annex A, NA)		B
PL Siła wiązania/adhezja EN Bond Strength	DE Verbundfestigkeit UA Сила зчеплення/адhezія	EN 12004:2007	Wartość deklarowana / Declared value	kleje cementowe / cementitious adhesives ≥ 0,5 N/mm ² kleje dyspersyjne / dispersion adhesives ≥ 1 N/mm ² kleje z żywic reaktywnych / adhesives made of reactive resins ≥ 2 N/mm ²
PL Reakcja na ogień EN Reaction to fire	DE Brandverhalten UA Вогнестійкість	-	Klasa A1 lub A1 _{FL} / Class A1 or A1 _{FL}	A1, A1 _{FL}

ODPORNOŚĆ CHEMICZNA / CHEMICAL RESISTANCE / CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT / ХІМІЧНА РЕЗЮМЕ

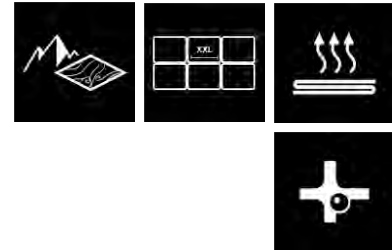
PL Odporność na plamienie EN Staining Resistance	DE Fleckbeständigkeit UA Стійкість до забруднення	EN ISO 10545-14	min. klasa / min. class 3	klasa / class - 5
PL Odporność na chemikalia domowego użytku i sole do basenów EN Resistance to household chemicals and swimming pool salts	DE Beständigkeit gegen Haushaltschemikalien und Badewasserzusätze (Schwimmbecken) UA Стійкість до побутових хімічних речовин і засобів для чищення басейнів	EN ISO 10545-13	min. klasa / min. class B	klasa / class A(V)
PL Odporność na kwasy i zasady o małym stężeniu EN Resistance to low concentrations of acids and alkalis	DE Beständigkeit gegen Säuren und Laugen mit niedriger Konzentration UA Стійкість до кислот і лугів низької концентрації		Wartość deklarowana / Declared value	klasa / class LA(V)
PL Odporność na kwasy i zasady o dużym stężeniu EN Resistance to high concentrations of acids and alkalis	DE Beständigkeit gegen Säuren und Laugen mit hoher Konzentration UA Стійкість до кислот і лугів високої концентрації		Wartość deklarowana / Declared value	Min. klasa / min. class HB(V)
PL Uwalnianie Kadmu i Ołowiu EN Lead and Cadmium release	DE Abgabe von Blei und Cadmium UA Виділення свинцю та кадмію	EN ISO 10545-15	Wartość deklarowana / Declared value	Kadm / Cadmium ≤ 0,07 mg/dm ² Ołów / Lead ≤ 0,8 mg/dm ²



FLEXFUGE PLATINUM FX 66



- > für Wand und Boden
- > für innen und außen
- > hoch flexibel, abriebfest und mit Perleffekt
- > für Naturstein, Feinsteinzeug und vieles mehr
- > für Fugenbreiten von 1 - 10 mm (nationale Vorgaben sind zu beachten und einzuhalten)



Produktbeschreibung

Pulverförmiger, lebensmittelechter, wasser- und frostfester, sehr geschmeidiger, hochfester und flexibler Fugenmörtel mit Perleffekt. Durch das einfache Einbringen in die Fuge und ein gleichmäßig schnelles Anziehen der Fugenmasse, speziell bei nichtsaugendem Verlegegut, ist ein schnelles und einfaches Ver- und Weiterarbeiten ohne Zeitverzögerung möglich. Weiters verhindert die geringe Wasseraufnahme des hoch abriebfesten Fugenmörtels zuverlässig Fleckenbildung.

Zum Verfugen für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm bei Wand- und Bodenflächen im Innen- und Außenbereich. Für eine wasser- und schmutzabweisende Verfugung bei keramischen Fliesen, Platten, Mosaik sowie Naturstein und Feinsteinzeug. Für Fußbodenheizung im Wohnbereich sowie für Feuchträume, Terrassen und Balkone geeignet.

Lieferform

Gebinde	Überverpackung	Palette
25 KG / PS	-	42 PS
20 KG / PS	-	48 PS
6 KG / KE	-	65 KE
15 KG / PS	-	72 PS

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebände bei 15 kg, 20 kg und 25 kg ca. 12 Monate lagerfähig und bei 6 kg 24 Monate lagerfähig.

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Mauerkelle, Fugenbrett, Gummispachtel, Fugenschwamm, Wasserkübel.

Werkzeug sofort nach Verwendung gründlich mit Wasser reinigen.

Anmischen

In einem sauberen Mischgefäß durch Einrühren des Pulvers in das vorgelegte Wasser mittels langsam laufenden Rührwerks homogen und knollenfrei (ca. 2 Minuten) anmischen. Nach einer Rastzeit von ca. 3 Minuten die Flexfuge nochmals aufrühren.

Verarbeiten

Mit Fugenbrett oder Gummispachtel diagonal zur Fugenrichtung in die Fugen einbringen und den Fugenmörtel anziehen lassen. Reinigen des keramischen Belages nach ausreichendem Anziehen (Fingerprobe) mit reinem Wasser und weichem Schwamm bzw. Schwammbrett. Nach Abtrocknung den noch verbliebenen Zementfilm nochmals mit Wasser und weichem Schwamm bzw. Schwammbrett entfernen. Nach der Verfugung ca. 2 - 4 Stunden vor mechanischer Belastung (Begehen) schützen.

Um Fleckenbildung im Fugenmörtel zu vermeiden, muss der Verlegemörtel vor der Verfugung bereits durchgetrocknet und gleichmäßig aus den Fugen entfernt worden sein.

Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden!

Technische Angaben

Farbe	grau, weiß, silbergrau, manhattan, zementgrau, jasmin, bahama, seidengrau, haselnuss, sandgrau, camel, sanitärgrau, nussbraun, bali, basalt, anthrazit, schwarz
Verbrauch	0,2 - 0,9 kg/m ² (abhängig vom Fliesenformat und der Fugenbreite) Verbrauchsrechner auf www.murexin.com
Fugenbreite	1 - 10 mm (nationale Vorgaben sind zu beachten und einzuhalten)
Rastzeit	ca. 3 Min.
Verarbeitungszeit	ca. 30 Min.
Begehbarkeit	nach ca. 2 - 4 Std.
volle Belastbarkeit	nach ca. 24 Std.
Verarbeitungstemperatur	+5 bis +35°C
empf. Anrührdauer	ca. 2 Min.
Wasserbedarf	weiß: 0,30 l/kg; bali, anthrazit: 0,23 l/kg; schwarz: 0,20 l/kg; alle anderen Farben: 0,25 l/kg

Prüfzeugnisse

Geprüft nach (Norm, Klassifizierung ...)

EN 13888

Untergrund

Geeignete Untergründe

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "Allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen.

Produkt- und Verarbeitungshinweise

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.
- Angemischtes, bereits anzusteißen beginnendes Material darf nicht weiterverdünnt oder mit frischem Material versetzt werden!
- Zementäre Fugenmörtel sind nicht oder nur bedingt säurebeständig.
- Stark saugendes Verlegegut vornässen.
- Unterschiedliche oder stark variierende Fugentiefen bzw. unterschiedliches Saugverhalten kann zu Farbtonunterschieden führen.

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
- Angrenzende Bauteile schützen!
- Unterschiedliche (Umgebungs-) Bedingungen und Saugfähigkeit (Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug) kann eine unterschiedliche Farbtonausbildung des Fugenmörtels verursachen.
- Der Fugenraum muss frei von Kleber/Verunreinigungen sein. Gegebenenfalls auskratzen!

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.
- Während der Verarbeitung und Erhärtung darf die Fußbodenheizung nicht eingeschaltet sein.
- Bei porigen und rauen Oberflächen des Verlegegutes empfehlen wir vorab das Verhalten von Fugenmörtelrückständen zu prüfen!
- Bei dunklen Fugenfarben kann es durch ausgewaschene Pigmente zu einem erhöhten Reinigungsaufwand der fertigen Flächen kommen.
- Feuchtigkeit kann Schimmelbildung und organischen Bewuchs fördern.

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Sicherheitshinweise

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter www.murexin.com abrufbar.

WARTUNGSFUGE & REINIGUNGSANLEITUNG



KEOB Fliesen GmbH

Liesinger-Flur-Gasse 17, 1230 Wien | Tel.: +43 166 203 31 | office@keob-fliesen.at | www.keob-fliesen.at

passion for tiles



Österreichischer Fliesenverband

WARTUNGSFUGE

gemäß ÖNORM B 2207 Absatz 2.3.6.2.3

Merkblatt erschienen im Mai 1999

„Elastische Verfugungen sind aufgrund ihrer stofflichen Eigenschaften als Wartungsfuge anzusehen und gelten daher nicht als Abdichtung“.

Ihre Funktion muss in regelmäßigen Abständen überprüft und das Material gegebenenfalls erneuert werden, um Folgeschäden zu vermeiden. Sie sind also wartungsbedürftig und haben Belastungsgrenzen.

Es gibt Einsatzgebiete, bei denen es trotz der Verwendung bestgeeigneter Materialien und sorgfältiger Ausführung zu einer Überlastung und damit Schädigung der Fugen kommen kann.

Beispiele für mögliche Schadensursachen:

1. Mechanische Beanspruchung durch Bauteilbewegungen, Bewegungen von Einbauteilen, Verkehrsbelastung.
2. Formänderungen der zu verbindenden Bauteile
3. Verwendung von Reinigungsgeräten mit rotierenden Bürsten, Hochdruckreiniger, etc.
4. Auftreten von Schwärze-, Schimmelpilzen bei ungünstigen klimatischen Bedingungen.

Beispiele typischer Wartungsfugen sind:

Dehnfugen: Im Plan festgelegte Fugen, die aus dem Untergrund übernommen werden und aus konstruktiven, schalltechnischen oder thermischen Gründen dauernd beweglich sein müssen.

Gebäudedehnfugen: Bauseits angeordnete Fugen, die Bauwerksteile dauernd voneinander trennen.

Randfugen: Dehnfugen, die schwimmend verlegte Fußbodenkonstruktionen von allen angrenzenden Bauteilen und Einbauten trennen.

Das Abreißen dauerelastisch ausgeführter Randfugen ist auf die Absenkung der Estrichrandbereiche nach den Fliesenverlegearbeiten zurückzuführen. Ursache ist die Zusammendrückbarkeit der Trittschalldämmung bei Belastung der Estrichflächen im Randbereich sowie die Rückverformung von Estrichrandbereichen durch den eintretenden Feuchteausgleich nach den Verfließungsarbeiten. Bei normalen Estrichen sind auch dann Randabsenkungen von 2 mm möglich, wenn sie zum Zeitpunkt der Fliesenlegearbeiten lt. ÖNORM B 2207 verlegereif sind. Größere Absenkungen von Estrichrandflächen treten bei zu rascher Abtrocknung von Estrichen, zu großen Estrichdicken und bei noch feuchten Estrichen auf.

Entsprechend der zulässigen Verformbarkeit der verwendeten Fugenmaterialien muss die Fugenbreite ausgelegt werden. Bei Verwendung elastischen Fugenmaterials ist mit einer max. Dauerdehnfähigkeit von etwa 20 % der Fugenbreite zu rechnen. Die erforderliche Fugenbreite bei einer zu erwartenden Dehnung von 2 mm beträgt deshalb mind. 10 mm.

Belagsdehnfugen: Fugen, die nur im Belag einschließlich dem Verlegebett angeordnet werden.

Anschlussfugen: Fugen, die zwischen dem Belag und anderen Materialien oder angrenzenden Bauteilen und Einbauten angeordnet werden.

Wartungsfugen unterliegen nicht der Gewährleistung üblicher Verfüguungsarbeiten.

Der Auftraggeber soll über die notwendigen Wartungsarbeiten informiert werden, sonst entsteht die Meinung, dass mit elastischen Materialien vorgenommene Verfüguungen auf unbegrenzte Zeit und ohne Wartungsarbeiten funktionsfähig bleiben.

Pilzbefall

Überall dort, wo elastische Fugenmaterialien eingesetzt werden und diese wiederholter Feuchtigkeitsbelastung, Wärme und Verschmutzung durch Gebrauchswasser, Körperreinigungsmittel und dergl. ausgesetzt sind, ist die Bildung von Schimmelpilzen wahrscheinlich. Die Bildung von Schimmelpilzen wird erleichtert, wenn die sofortige Reinigung bzw. Trockenlegung der Wartungsfuge unterbleibt und die notwendige Belüftung nicht ausreichend vorhanden ist.

Die meisten elastischen Fugenmaterialien sind fungizid ausgerüstet, d. h. sie enthalten pilzhemmende Zusätze. Da diese Fungizide aber mit der Zeit an der Oberfläche der elastischen Fugenmaterialien verbraucht bzw. ausgewaschen werden, lässt ihre Wirkung nach. Es kann daher auch bei fungizid ausgerüsteten Fugenmaterialien im Lauf der Zeit zu Schimmelpilzbefall kommen.

Österreichischer Fliesenverband,
Kastelicgasse 1/15, 3100 St. Pölten,
Tel. 02742/256 231, Fax. 256 232

REINIGUNGSANLEITUNG

**Produkte zum Reinigen,
Schützen und Pflegen**

von

**Keramik-Fliesen, Klinker,
Feinsteinzeug und Cotto**

Wir empfehlen mit FILA-Produkten den schönen, neuen Belag für lange Zeit zu erhalten. **Reinigung, Schutz und Pflege sind so einfach, wie alle Lösungen von FILA.** Dies wird von über 200 keramischen Herstellern empfohlen.

POLIERTES FEINSTEINZEUG UND STEINGUT



GRUNDREINIGUNG

*****DETERDEK** (Verbrauch: 40 m² / Verdünnung 1:5).

Den Fußboden gründlich fegen und **DETERDEK** in der Verdünnung 1:5 verteilen. Einige Minuten einwirken lassen. Bei der Verwendung mit einer Einscheibenmaschine mit grünem Pad und mit einem Wasserabzieher das Wasser abziehen. Ohne Einscheibenmaschine kann der Belag mit einer Schrubber-Bürste gereinigt und mit einem Lappen sorgfältig aufgewischt werden. Sehr wichtig ist das Nachspülen mit sauberem Wasser.



SCHUTZBEHANDLUNG NUR FÜR POLIERTES FEINSTEINZEUG

*****FILAMP90** (Verbrauch: 40 m² / unverdünnt).

Auf den trockenen Fußboden (d.h. mindestens 4 Stunden nach dem Wischen) **FILAMP90** unverdünnt mit Flachpinsel, Mikrofasermob, Rolle oder Lappen auftragen. Wenn der Fußboden komplett trocken ist (nach mindestens 12 Stunden), mit der Einscheibenmaschine und beige Pad den Überschuss entfernen. Danach können Rest mit einem Lappen oder einer Bohnermaschine aufgenommen werden. Eventuelle Rückstände vom **FILAMP90** lassen sich einfach und schnell mit dem selben Produkt **FILAMP90** entfernen. Man verwendet dazu einen Lappen, der mit **FILAMP90** befeuchtet wird, und wischt über die Stelle.



UNTERHALTSREINIGUNG

*****FILACLEANER** (Verbrauch: 1500 m² / Kein Nachspülen)

FILACLEANER e nach Verschmutzung verdünnen. Bei hoher Verdünnung (ab 1:200 = 25 ml in 5 Liter-Wasser) ist kein Nachspülen erforderlich. Bei Verdünnungen über 1:200 ist **filacleaner** auch mit einer Reinigungsmaschine verwendbar.



AUSSERORDENTLICHE REINIGUNG

*****FILAPS87**

Starke Verschmutzung	1:10 verdünnen
Entfernen alter Filajet-Schichten	1:5 verdünnen
Zum Entfernen von Flecken und Rückständen von Epoxidharz	unverdünnt anwenden

FILAPS87 verdünnen, verteilen und nachspülen.

FÜR DIE FUGEN ALLER BELÄGE



FUGANET

DER FUGENREINIGER

Reinigt gründlich die Fugen von keramischen Steingut, Naturstein und Feinsteinzeug, mit Ausnahme poröser und mit Wachs behandelte Oberflächen.



FILAACTIVE1

AKTIVER SCHIMM ELENTFERNER

Entfernt rasch Schimmel in Bad, Waschküche, Keller, Estrich, Garage, in Dusche, Schwimmbad, Sauna und sonstigen Feuchträumen mit Schimmelbefall.

NICHTPOLIERTES UND LAPPATO FEINSTEINZEUG UND STEINGUT



GRUNDREINIGUNG

*****DETERDEK** (Verbrauch: 40 m² / Verdünnung 1:5).

Den Fußboden gründlich fegen und **DETERDEK** in der Verdünnung 1:5 verteilen. Einige Minuten einwirken lassen. Bei der Verwendung mit einer Einscheibenmaschine mit grünem Pad und mit einem Wasserabzieher das Wasser abziehen. Ohne Einscheibenmaschine kann der Belag mit einer Schrubber-Bürste gereinigt und mit einem Lappen sorgfältig aufgewischt werden. Sehr wichtig ist das Nachspülen mit sauberem Wasser.



FLECKENSCHUTZ FÜR LAPPATO FEINSTEINZEUG

Nicht verdünnen: gebrauchsfertig. Anwendung auf neuem Belag nach dem Verlegen:

Den Boden gründlich mit **DETERDEK** (bei Zementfugen) oder **FILACRIO** (bei Epoxidfugen) reinigen. Wenn der Boden absolut trocken und sauber ist, *****FILAPDI5** mit Pinsel, Schwamm oder Mikrofasermop gleichmäßig auf Fläche und Fugen auftragen. Mit Schwamm, Lappen oder Einscheibenmaschine (mit weißem Pad) bearbeiten, damit das Produkt besser eindringen kann. Produktreste innerhalb von 10 Minuten nach der Anwendung entfernen.

Bei hartnäckigen Rückständen die Fläche mit einem mit dem Produkt getränkten Lappen bearbeiten, bis die Rückstände vollkommen entfernt sind. Nach Ablauf von 8 Stunden nach der Anwendung ist die Fläche begehbar. Anwendung auf unbehandelter Fläche, die saniert werden soll: Den Boden mit **FILAPS87** und/oder **DETERDEK** reinigen. Auf die absolut trockene Fläche **FILAPDI5** so wie oben beschrieben auftragen.



UNTERHALTSREINIGUNG

*****FILACLEANER** (Verbrauch: 1500 m² / Kein Nachspülen)

FILACLEANER je nach Verschmutzung verdünnen. Bei hoher Verdünnung (ab 1:200 = 25 ml in 5 Liter Wasser) ist kein Nachspülen erforderlich. Bei Verdünnungen über 1:200 ist **FILACLEANER** auch mit einer Reinigungsmaschine verwendbar.



AUSSERORDENTLICHE REINIGUNG

*****FILAPS87**

Starke Verschmutzung	1:10 verdünnen
Zum Entfernen von Flecken und Rückständen von Epoxidharz	unverdünnt anwenden

FILAPS87 verdünnen, verteilen und nachspülen.



Führende Hersteller von Boden- und Wandbelägen empfehlen Fila

SERENISSIMA CIFI
INDUSTRIE CERAMICHE

EMIL
CERAMICA

Handline Group

ELC WALLINO

FIOR
CERAMICA FIORENSE

brix

CERAMICHE
PIEMME

CERAMICA
COLLI
DI SASSUOLO

GAB
BIA
NELLI

decorazione d'interni

decoratorystyle
GIGACET

ASCOT
CERAMICHE

CERASARDA
LA CERAMICA DELLA COSTA EMERALE
MARCA CORONA 1741
EVOLUZIONE CERAMICA

Ceramica
VOGUE

ceramica
SANT'AGOSTINO

SENIO
alta ceramica fiorentina

MIPA
coem

ABK CERAMICHE, ACIF, AGANIPPE, AGGLOTECH, ALFALUX, ALTELUNE, ALTERET, ALTERNATIVA CERAMICA, ANTIC COLONIAL, ARGENTA CERAMICA, ARIANA / VALVERDE, ARIOSTEA, ARMONIE BY ARTE CASA, ARTE VIDA, ASCOT CERAMICHE, ATLAS CONCORDE, AURELIA, AVENUE MOSAIC, AZTECA CERAMICA (KERSTONE), BARBETTI, BASALTINA, BARWOLF, BEVILACQUA MARMI, BOMBARE-MARBRALYS, BOXER, BRIX S R L, BUDRI, CANTOIA GRUPPO CERAMICO, CAESAR, CAPRI CERAMICHE (GRUPPO SERENISSIMA), CASALGRANDE PADANA, CAVE GONTERO, CENTURY - FINCIBEC, CERAMICA FIORENSE, CERAMICA VOGUE, CERAMICA COLLI, CERAMICA S'AGOSTINO, CERAMICA SANPROSPERO, CERAMICHE LEA, CERAMICHE PANARIA, CERANOSA, CERASARDA, CERCOM, CERDOMUS, CIFRE, CIPAGRES, CIR, CITYTILE'S, COEM, COMPAC, CONS, MARMISTI, CHIAMPO, COOP, CERAMICHE D'IMOLA, CORTES PIEDRA NATURAL, COTTO D'ESTE, COTTO TILES, COTTOVENETO, DANILO RAMAZZOTTI, DECORATORI BASSANESI, DOM CERAMICHE, DUNE CERAMICAS, DURSTONE, EDIKER, EDILSTONE, EDIMAX, EDOM GMBH, EFFE ITALIA SRL, ELIOS CERAMICA, EMIL CERAMICA, ENERGIE KER, ERGON, ERMES, EUROPORFIDI, EUROFILES, EXAGRES VERSATILE, FERRET, FLAVIKER, FLORIM USA, FMG FABBRICA MARMI E GRANITI, FOGAZZA, FONDOVALLE, FONTANA BISMANTOVA, FORNACE BALLATORE, GABBIANELLI, GANMAR, GIARETTA ITALIA, GIGACER, GIULIOLI PAV, GRANITI FIANDRE, GRASSI 1880 S.P.A., GRASSI PIETRE, GRES CID, GRES DE ARAGON, GRESMALT, GRESPIANIA, GROHN CERAMIC, GRUPO HALCON, GRUPPO GOLD ART, IL CASONE, IL FERRONE, ILVA, IMPRONTA, ITALGRANITI, INNOVA STONEWALL, IRIS, ITALMARBLE, POCAL, ITALMARM GROUP, ITALON, IVECO MARMI, JULIA M ARMI, KEOPPE, KERABEN, KERAMA MARAZZ, KORZILIUS-INTERBAU BLINK, LA BORGHIGIANA, LA CANTERA, LA QUARZITE, LA S. GIORGIO, LABICER, LAMINAM, LEONARDO 1502, LITHOS DESIGN, MAINZU CERAMICA, MARAZZI, MARAZZI ESPANA, MARAZZI MARM, MARBLE & GRANITE SERVICE SRL, MARCA CORONA, MARGRAF, MARMOLSPAIN, MARMOTECH, MELSTONES, MINOTTI CUCINE SRL, MIPA, MIRAGE, MONO DESIGN (GR. SERENISSIMA), MONOCIBEC, MOSAIC DEL SUR, MOSAICS MARTI, MUSIS, NATUCER, NATURPIEDRA, NAXOS, NOVOCERAM, NOVOGRES, ONEKER, PAVIGRES, PELLIZZARI STONE, PETRA ANTIGUA, PG64, PISA CERAMICHE, PIBA MARMI, PIEDRAS DE GALICIA, PIEMME CERAMICHE, PIERDEKOR, PIMAR, PIZARRERIAS BERNARDO, POLIS, POWERGRES, PRINCESS CERAMIC, PROVENZA, QUARELLA, RAK CERAMICS, RASTONE, REFIN, REVIGRES, ROMAXX, RONDINE GROUP, SADON, RONDINE GROUP, SAIME, SAINT-GOBAIN, SALVATORI, ALFREDO, SAMBORO, SANGENIS, SAVEMA, SENIO, SERENISSIMA CIR, SETTECENTO, SICCO MARMI, SINTESI, SIR-TILES GROUP, STONEPEAK, SUPERGRES, TAGINA, TALTOS, TECHNISTONE, TECNICERAMICA, TOSCANA PIETRE, UNICOM STARKER, VALCUCINE, VENEZIANITICA, VENISSA CERAMICA, VITROGRES, VIVA CERAMICA

FILA
surface care solutions

FILA VERTRIEB ÖSTERREICH
Gemar GmbH
Arthof 24
A-4303 St. Pantaleon
Tel. +43 7435 174259
Office@gemar.at

filasolutions.com

KEOB

KEOB Fliesen GmbH
Liesinger-Flur-Gasse 17
A-1230 Wien
Tel. +43 166 203 31
office@keob-fliesen.at

*** Nähere Informationen zur Anwendung der Produkte finden Sie in der Produktinformation unter www.filasolutions.com

Diese Informationen sind das Ergebnis unserer neuesten technischen Kenntnisse, die durch ständige Forschungen und Labortests unterstützt werden. Aufgrund von Faktoren, die sich unseren Einflüssen entziehen, verlangen unsere Empfehlungen jedoch auf jeden Fall immer eigene Untersuchungen, Versuche und Prüfungen. FILA garantiert stets für die Qualität ihrer Produkte, kann jedoch für eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Anwendung keine Verantwortung übernehmen.

Reinigung und Pflege von keramischen Fliesen und Platten, Bordüren, Profilen, Dekoren und Schienen

Mit der Kenntnis der Art des Belages, den Grundlagen zur Reinigung von keramischen Fliesen und der Wirkungsweise von Reinigungsmitteln können keramische Fliesen meist einfach gereinigt und gepflegt werden.

Bei der Reinigung von Fliesen ist oftmals die Wahl der falschen Putzmittel das größte Problem. Durch zu scharfe oder falsch eingesetzte Reinigungsmittel leidet nicht nur die Fliese selbst, sondern auch die Fugen können massiv beschädigt werden.

Grundregeln für die Reinigung und Pflege von Fliesen:

- Herstellerangaben, Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenhinweise des Fliesen- und Reinigungsmittelherstellers müssen beachtet werden. Im Zweifelsfall ist an unauffälliger Stelle oder bei einer Reserveplatte eine Probe zu machen..
- Mechanische Unterstützung bei der Reinigung bieten Bürsten und Wischgeräte – Pads oder Bürsten mit Schleifkornzusatz sind zu vermeiden.
- Nicht ordnungsgemäßes Anwenden von Chemikalien oder Kosmetika (Vermischen von unterschiedlichen Reinigern, falsche Anwendung von nicht handelsüblichen Spezialmitteln, Bleich- oder Färbestoffe) kann eine Gefahr für die Fliesenoberfläche darstellen.

Auf das richtige Reinigungsmittel kommt es an

- Keinesfalls verwendet werden dürfen Reinigungsmittel, die Flusssäure und/oder deren Verbindungen (Fluoride) enthalten. Sie schädigen die Fliesen bereits nach kurzer Einwirkzeit.
- Saure Reiniger können auf Sicht die Fugen schädigen. Auch sind viele Einbauteile aus Edelmetallen säureempfindlich. Achtung: auch Kosmetika können einen sauren pH Wert haben und die Fugen schädigen.
- Filmbildende Reinigungsprodukte hinterlassen auf keramischen Fliesen optische Beeinträchtigungen wie Streifen, beeinträchtigen sehr stark die rutschhemmende Wirkung und führen ganz allgemein zu Problemen bei der Reinigung
- Für eine professionelle Bauendreinigung der Fliesenfläche ist ein Fachbetrieb zu beauftragen

Die Unterhaltsreinigung, die alltägliche manuelle oder maschinelle Reinigung

Die manuelle Reinigung empfiehlt sich bei geringer Verschmutzung. Meist reicht nebelfeuchtes Aufwischen unter Verwendung von Wasser ohne Zusatz von Reinigungsmitteln. Punktuelle stärkere oder hartnäckige Verschmutzungen können im Allgemeinen mit einem neutralen oder schwach alkalischen Reiniger entfernt werden.

Die maschinelle Reinigung von Fliesen erfolgt zumeist in öffentlichen und gewerblichen Bereichen unter Verwendung von Scheuersaugmaschinen oder Hochdruckreinigern mit Sprühinjektion, die sich besonders für stark verschmutzte Beläge mit rutschhemmender Oberfläche eignen.

Eine Gefahr bei der Nutzung von Hochdruckreinigern liegt darin, dass Zementfugen durch das Ausspülen nach und nach zerstört werden. Rutschhemmende Fliesen insbesondere für Bereiche wie Schwimmbäder, Duschen oder Saunen bedürfen, je höher die Einstufung der Rutschhemmung ist, einer umso aufwändigere Reinigung. Pads und Schleifmittel dürfen keinesfalls angewendet werden, da sie die Trittsicherheit mindern.

Flächen im Außenbereich unterliegen für eine maximale Nutzungsdauer des Belages einer ständigen Unterhaltsreinigung durch den Betreiber.

Wartungsfuge

Fugen, welche mit elastischen Materialien verfüllt sind, bleiben nicht auf unbegrenzte Zeit und/oder ohne Wartungsarbeiten funktionsfähig. Bei Auftreten eines sichtbaren Versagens (Risse, Verfärbungen), ist unmittelbar ein Verarbeiter zu kontaktieren. Folgeschäden aufgrund einer nicht zeitnahen Erneuerung liegen im Verantwortungsbereich des Betreibers.

Wartungsfugen sind alle elastisch verfüllten Fugen, die in ihrer Funktion in regelmäßigen Abständen vom Betreiber überprüft und gegebenenfalls sofort nach augenscheinlichem Mangel erneuert werden müssen.

Sie ist also wartungsbedürftig und hat Belastungsgrenzen. Es gibt Einsatzgebiete, bei denen es trotz der Verwendung bestens geeigneter Materialien und sorgfältiger Ausführung zu einer Überlastung und damit Schädigung der Fugen kommen kann. Risse können jederzeit nach Fertigstellung der Arbeiten auftreten.

Wartungsfugen unterliegen nicht der Gewährleistung.

Überall dort, wo elastische Fugenmaterialien eingesetzt werden und diese wiederholter Feuchtigkeitsbelastung, Wärme und Verschmutzung durch Gebrauchswasser, Körperreinigungsmittel und dergleichen ausgesetzt sind, ist die Bildung von Schimmelpilzen wahrscheinlich. Die Bildung von Schimmelpilzen wird erleichtert, wenn die sofortige Reinigung bzw. Trockenlegung der Wartungsfuge unterbleibt und die notwendige Belüftung nicht ausreichend vorhanden ist. In diesen Fällen kann es bereits kurze Zeit nach dem Einbau des elastischen Füllmaterials zu Schimmelpilzbefall kommen.

Elastische Fugenfüllstoffe haben keine abdichtende Funktion.

Merkblatt 17



Reinigung, Pflege und Wartung von keramischen Belagsflächen

Vorbemerkungen

Die spätere Reinigung, Pflege und Wartung eines keramischen Fliesenbelags liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers oder Betreibers.

Sachkundige Beratung durch den Fliesenlegerfachbetrieb ist empfehlenswert.

Beläge aus anderen Materialien, wie beispielsweise Natur- oder Kunststein, Ziegelplatten, Glas, beschichtete Materialien oder ähnliches bedürfen besonderer Pflege- und Wartungsmaßnahmen.

1. Voraussetzungen

Bei der Reinigung ist auf die Verträglichkeit des verwendeten Reinigungsmittels mit dem jeweiligen Belags- und Fugenmaterial zu achten. Ein Anlegen einer Musterfläche an unauffälliger Stelle ist notwendig. Vor der Bauend- oder Grundreinigung bzw. Oberflächenbehandlung ist die Bodenheizung abzuschalten.

2. Anwendungsgebiete

Bauendreinigung; Bauschlussreinigung

Reinigung zur Entfernung von nicht haftenden und haftenden Verschmutzungen.

ANMERKUNG: Die bei der Durchführung der Baufereinreinigung bzw. Bauschlussreinigung anzuwendenden Reinigungsverfahren sind vom Grad und der Art der Verschmutzung abhängig.

Grundreinigung

Vollflächige Nassreinigung zur Entfernung von haftenden Verschmutzungen und/oder Pflegefilmen.

Unterhaltsreinigung

Ist eine laufend wiederkehrende Reinigungsmaßnahme, bei der vertragsmäßig bestimmte Leistungsarten in einer festgesetzten Reinigungshäufigkeit durchgeführt werden. Als Unterhaltsreinigung ist auch die tägliche Reinigung gemeint.

Spezialreinigung

Erforderlich bei Verschmutzungsarten wie Kalk, Algen, Farben, Fett usw., welche durch eine übliche Grundreinigung nicht entfernt werden können.

Oberflächenbehandlungen

- Imprägnierung: Rüstet die Belagsoberfläche wasser- und ölabweisend aus, reduziert die Fleckenempfindlichkeit und erleichtert die Unterhaltspflege
- Versiegelung: Dauerhafte Schutzbeschichtung
- Wachsen: Schutzbehandlung
- Pflege: Regelmäßige Wischpflege für Boden- und Wandbeläge

3. Materialien

Um Schäden durch den Einsatz von nicht geeigneten Reinigungsmitteln an der verlegten Keramik und Fuge zu vermeiden, sollte vom Auftragnehmer an den Auftraggeber eine Reinigungsempfehlung nachweislich übergeben werden.

Verwendete Reinigungsmittel sind rückstandslos zu entfernen.

Zur Minimierung des Reinigungsaufwandes empfiehlt es sich in spritzwasserbelasteten Bereichen auf schmutz- und wasserabweisende Verfugungen zurückzugreifen oder auch Schutzimpregnierungen einzusetzen.

4. Ausführung

Im Zuge der Verwendung eines Reinigungsmittels sind die Herstellerangaben und Anwendungsvorschriften zu beachten, sowie Überdosierungen zu vermeiden.

Bauschlussreinigung

Diese Endreinigung hat von einer Fachfirma und erst nach Abschluss aller Tätigkeiten der Professionisten durchgeführt zu werden.

Besonders ist auf die Verwendung und den Einsatz der Chemikalien und Reinigungsmittel zu achten, damit es zu keinem negativen Angriff der Fliesenflächen und der Fugen kommen kann.

Bei der **Grund-Reinigung** im Bereich von Fliesen werden grundsätzlich saure und stärker alkalische Reinigungsmittel eingesetzt. Diese Reiniger sollten in entsprechender Verdünnung (abhängig vom Verschmutzungsgrad) auf die verschmutzte Belagsfläche aufgebracht werden. Überdosierungen sind zu vermeiden. Während der Einwirkzeit (ca. 15 min) sollte der chemische Schmutzlösungsvorgang mechanisch durch Bürsten unterstützt werden. Anschließend ist das Schmutzwasser rückstandslos zu entfernen. (z.B.: Absaugen).

Die **Unterhaltsreinigung** (tägliche Reinigung) hat immer mit neutralen oder schwach alkalischen, auf jeden Fall rückstandslosen Reinigungsmitteln zu erfolgen, wobei ebenfalls über Einwirkzeit, Bürsten- und Spülvorgang eine effektive Reinigung erzielt werden kann.

Spezialreinigungen

Zur leichteren Beseitigung von mineralischen Verunreinigungen (z. B. Kalkablagerungen, Zementschleier) ist jedoch der Einsatz eines sauren Reinigers fallweise notwendig. Die meist zementgebundene Verfugung des Fliesenbelages ist jedoch nicht säurebeständig. Moderne Haushaltsreiniger („Kalkentferner“) sind oftmals saure Reiniger, die z. B. mit Zitronensäure, Essigsäure oder anderen Säuren hergestellt werden.

Diese können bei falscher oder langfristiger Anwendung zementäre Fugen schädigen.

Im Bedarfsfall darf ein Belasten eines zementären Fugenmörtels mit einem sauren Reiniger frühestens 7 Tage nach dem Einfügen erfolgen, damit nicht schon anfänglich bei der Verfugung die Widerstandsfähigkeit gegenüber weiterfolgenden mechanischen und chemischen Reinigungsarbeiten herabgesetzt wird.

Damit vermieden wird, dass ein zementärer Fugenmörtel oberflächlich geschädigt wird, muss der Belag vor dem fallweisen Aufbringen eines sauren Reinigers unbedingt vorgeätzt und nach der Reinigung sorgfältig mit klarem Wasser nachgespült und ggf. durch das Aufbringen eines alkalischen Reinigers neutralisiert werden.

Auch bei sehr starken alkalischen Reinigungsmitteln kann ein Vornässen notwendig sein.

Eine Epoxidharzfugung ist gegenüber aggressiven Reinigern zumeist beständig (Beständigkeitstabelle des Herstellers beachten!). Bei dieser Art von Verfugung muss jedoch darauf geachtet werden, dass im Zuge des Reinigungsvorgangs die Verfugung mit Temperaturen über 75° C nicht belastet wird.

Die Ausführung von **Oberflächenbehandlungen** darf nur von Fachfirmen (Reinigungsspezialisten oder dafür qualifizierte Verlegetriebe) durchgeführt werden.

5. Ergänzungen

- Keramische Beläge inkl. zementären Fugen sind nicht wasserdicht.

- Die übermäßige oder unsachgemäße Verwendung von Reinigungsmaschinen, Hochdruckreinigern sowie kratzenden oder scheuernden Reinigungshilfsmitteln (färbige Pads) kann zu Schäden des keramischen Belages führen.
- Der Einsatz von Auftaumitteln kann zu gravierenden Schäden führen.

Pflichten und Verantwortlichkeiten der Beteiligten

Pflichten Planer (Architekt, Bauleitung)

Er sorgt für eine termingerechte Abschaltung der Bodenheizungen. Er stellt sicher, dass die Bauherrschaft und das Reinigungsunternehmen über die zur Materialspezifikationen und Arbeitsausführung notwendigen Unterlagen des Belagerstellers verfügen.

Pflichten Verleger

Der Fliesenleger übergibt den Belag schwammgereinigt. Bauend-, Grund- und Spezialreinigung (z.B. Absäuern) gehören nicht zu den Grundleistungen der Werksübergabe. Der Verleger informiert über die Materialspezifikationen der Beläge.

Pflichten Reinigungsunternehmen

- Schützen der angrenzenden Bauteile
- Einsatz von geeigneten Reinigungs- und Behandlungsmitteln

Pflichten Bauherrschaft

Beachtung der Reinigungs- und Pflegeempfehlungen.

Wartung

Obwohl keramische Beläge zu den dauerhaftesten, strapazierfähigsten und pflegeleichtesten gehören, ist je nach Beanspruchungsintensität und -dauer eine entsprechende Wartung notwendig, um die Qualität des Belages auf lange Jahre zu erhalten. Erkennbare Schäden sind unverzüglich zu beheben, um Folgeschäden zu vermeiden. Elastische Fugen (Silikonfugen) sind zu warten. (TMB 1) Haarrisse in starren Fugen ohne Muster sind kein Mangel.

Literaturnachweis

- ÖNORM D 2210 „Reinigungsleistungen – Allgemeine Bestimmungen zur Reinigung von Bodenbelägen
- Merkblatt Reinigung und Pflege, Februar 2011 © SPV Dagmersellen

SANITÄR SILIKON PROFIL SIL 65



- > geschmeidig
- > klassifiziert gemäß EN 15651 Teil 1, 3 und 4
- > EC 1 Plus - sehr emissionsarm gemäß GEV-Emicode
- > XS 1 - bester Schutz vor Mikroorganismen (Pilzen)
- > einfaches Glätten



Produktbeschreibung

Einkomponentiger, lösungsmittelfreier, UV-, alterungs- und witterungsbeständiger, wasserdichter, farbstabiler, elastischer Dichtstoff auf sauer vernetzender Silikonbasis mit guter chemischer Beständigkeit.

Im Innen- und Außenbereich zum Verschließen von Dehnfugen, Wand- und Bodenrisen in keramischen Belägen wie zum Beispiel in Sanitär-, sowie Küchenbereichen und Feuchträumen, sowie zum Verschließen von Fugen zwischen Fliesenbelag und Fremdmaterialien (Beständigkeit bezüglich Acetat-System vorausgesetzt) wie zum Beispiel Badewannen und Türstöcken.

Lieferform

Gebinde	Überverpackung	Palette
6 STK / KTU	6	936 KTU
12 STK / KTU	12	936 KTU
20 STK / PPE	20	1200 PPE

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebäude lagerfähig 540 Tage

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug

Kartuschenpresse

Anmischen

Untergrundvorbehandlung: Entfernen von Mörtelresten aus der Fuge, Fugen auskratzen. Fugenränder sind mit Klebestreifen abzudecken. Tiefe Fugen sind mit einer unverrottbaren und nicht wassersaugenden Polyethylen Rundschnur vorzufüllen. Eine Anhaftung der elastischen Fugenmasse am Boden des Fugenraumes (Dreiflankenhaftung) ist grundsätzlich zu vermeiden, denn auftretende Bewegungen lassen sich grundsätzlich nur mit einer Zweiflankenhaftung in Verbindung mit dem genannten elastischen Hinterfüllmaterial schadlos aufnehmen.

Der Untergrund ist auf eine Verwendung von geeigneten Grundierungen bzw. Primer zu prüfen. Bei Acrylbadewannen o.Ä. ist der Primer PU 150 zu verwenden.

Verarbeiten

Zuerst ist die Plastikdüse abzuschrauben und das obere Stück des Gewindekonus abzuschneiden. Die Düse wird je nach Fugenbreite abgeschnitten. Mit einer Kartuschenpresse den elastischen Dichtstoff in die Fuge gleichmäßig und blasenfrei einbringen. Bei der Nacharbeit ist ein guter Kontakt mit den Haftflächen/Fugenflanken sicherzustellen. Anschließend die Fuge mit Murexin Universalglätter UG 1 nachbearbeiten.

Technische Angaben

Farbe	17 Farben zuzüglich transparent, siehe Farbmustertafel
Verbrauch	1 Kartusche reicht für ca. 10 lfm bei 5 mm Fugenbreite
Hautbildezeit	nach ca. 10 Min.
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis +35°C
zulässige Gesamtverformung	25 %
Brandverhalten nach EN 13501-1	Klasse E
Temperaturbeständigkeit	von -40°C bis +200°C
Belastbarkeit	nach ca. 2 - 3 Tagen

Prüfzeugnisse

Geprüft nach (Norm, Klassifizierung ...)

EN 15651 Teil 1, 3 und 4

EN 13501 Teil 1

Untergrund

Geeignete Untergründe

Beton

Zementestrich

Anhydritestrich

Gipsputz

Kalkzementputz

Mauerwerk

Gipskartonplatte, Gipsbauplatte

schalglatter Beton

Porenbeton

Holzwerkstoffe

Weiters geeignet für Aluminium eloxiert, glasierte Fliesen, Keramik, Glas, Kacheln, viele Kunststoffe, Porzellan, Emaille, korrosionsgeschützte Metalle,...

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "Allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen.

Produkt- und Verarbeitungshinweise

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
- Angrenzende Bauteile schützen!
- Der Fugenraum muss frei von Kleber/Verunreinigungen sein. Gegebenenfalls auskratzen!

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.
- Bei porigen und rauen Oberflächen des Verlegegutes empfehlen wir vorab das Verhalten von Rückständen zu prüfen!
- Feuchtigkeit kann Schimmelbildung und organischen Bewuchs fördern.
- Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir unseren Glätter zu verwenden!
- Dreiflankenhaftung vermeiden!

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Sicherheitshinweise

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter www.murexin.com abrufbar.

BEILAGE 4

PARKETT
Hinweise / Produktinformation
Pflegeanleitung



BODENLEGEARBEITEN

ausführende Firma: **GPT GmbH**
Wolfauer Straße 71, 7411 Markt Allhau
+43 3356 21 111
office@gpt-parkett.at

Produktdaten: Parkett **Boden** Wohnung:
Bauwerk Casapark Eiche 45 matt versiegelt
Landhausdielen 1-Stab, Eiche
versiegelt
Sockelleiste:
Bürkle Schweizerleiste

siehe beiliegende Doku ausführende Firma

Produktdatenblatt

Casapark 139

Artikelnummer: 10021272

Allgemeine Daten

Format	14 x 139 x 2200 mm
Holzart	Eiche
Sortierung	45, rustikal
Oberflächenbehandlung	matt versiegelt
Oberflächenstruktur	ungebürstet
Fase	gefast 2V
Kit	schwarz flat
Anzahl der Schichten	3
Nutzschicht-Stärke	3,5 mm
Verbindung	Nut + Kamm
Verlegeart	Schiffsboden, Englisch
Verlegemethode	verklebt mit Unterboden
Verpackungseinheit	3,06 m ² /Paket
Bruttogewicht pro Coli	21,03 kg
Holzherkunft	
Nutzschicht	Eiche, Europa
Mittellage	Kiefer, Europa
Unterlage	Fichte / Tanne, Europa

Technische Daten

Formaldehydabgabe nach EN 14342	E 1
Rohdichte der Deckschicht	~650 kg/m ³
Flächengewicht	~6,863 kg/m ²
Brinellhärte der Deckschicht ¹⁾	~38 N/mm ²
Schwind- & Quellmass ²⁾	0,25 %
Fussbodenheizung (Wärmedurchlasswiderstand)	gut geeignet (-0,109 m ² K/W)
Lieferfeuchte	5-9 %
Brandklasse nach EN 14342 und EN 13501-1	Dfl-s1
Rutschhemmstufe	
nach CEN/TS 15676 ³⁾	USRV 29
nach ÖNORM Z 1261 ⁵⁾	Klasse 1
Wärmeleitfähigkeit nach EN 14342	0,129
Bruchfestigkeit	NPD
Produktenorm	EN 13489

¹⁾ Bei 7 % Holzfeuchtigkeit

²⁾ Deckschicht bei freier Lagerung, bezogen auf 1 % Holzfeuchtigkeitsänderung

³⁾ Pendeltest

⁵⁾ Gleitreibungskoeffizient








Produktdatenblatt

Casapark 139

Artikelnummer: 10021272

Zertifikate

ecobau	«basis», verletzt keine Ausschlusskriterien von Minergie-ECO
eco-INSTITUT-Label	erfüllt
Sentinel Holding Institut	erfüllt
Französisches VOC-Label	A+
FloorScore®-Zertifizierung	erfüllt
Holzlabel	Holz aus kontrollierter Herkunft

	<p>ecobau</p> <p>Der unabhängige Schweizer Verein «ecobau» untersucht und bewertet Bauprodukte auf deren Umweltwirkungen während der gesamten Lebensdauer. Die graue Energie für die Herstellung/Entsorgung sowie die Inhaltstoffe und Emissionen während der Nutzung sind essenzielle Bestandteile der Überprüfung. Viele Parkette, sowie Leim- und Zubehörprodukte sind auf ihre Eignung für Minergie-Eco-Bauten und ecoDevis geprüft.</p>
	<p>eco-INSTITUT</p> <p>Das eco-INSTITUT-Label wird als internationales Gütesiegel für schadstoff- und emissionsarme Produkte durch u.a. die Gebäudebewertungsprogramme LEED, BREEAM oder DGNB anerkannt. Zertifizierte Bauwerk Parkett Produkte werden durch das Eco-Institut auf gesundheitlich bedenkliche Emissionen und Inhaltstoffe geprüft, erfüllen die strengen Auflagen und tragen dazu bei, die Schadstoffbelastung in den eigenen vier Wänden zu verringern.</p>
	<p>Sentinel Holding Institut</p> <p>Bauwerk Parkett ist Partner des Sentinel Holding Konzepts. Das Sentinel Holding Institut (SHI) ist eines der führenden Institute für gesundes Bauen und Wohnen. Das Institut überprüft und bewertet Bauprodukte nach gewissen Prüfkriterien um eine schadstoffarme, umweltbewusste Bauweise sicher zu stellen. Inhaltsstoffe und Emissionsberichte bilden die Basis für die Überprüfung von Bodenbelägen. Geprüfte, bewertete und freigegebene Produkte werden in der Sentinel Haus Institut-Datenbank gelistet und sind zusätzlich mit dem QNG-ready-Zertifikat versehen.</p>
	<p>Émissions (VOC)</p> <p>Eine französische Verordnung aus dem Jahre 2011 sieht vor, dass bestimmte Bauprodukte mit einer Emissionsklasse gekennzeichnet werden müssen. Die Emissionsuntersuchung wertet 10 Einzelstoffe und den TVOC-Wert aus.</p>
	<p>FloorScore®</p> <p>FloorScore® ist der anerkannteste Zertifizierungsstandard für die Raumluftqualität für Hartbodenmaterialien, Klebstoffe und Unterlagsböden in den Vereinigten Staaten. Er wurde von SCS zusammen mit dem Resilient Floor Covering Institute (RFCI), einem führenden Branchenverband von Bodenbelagsherstellern und -lieferanten, entwickelt und qualifiziert sich für viele Green-Building-Programme wie LEED v4.1, WELL, BREEAM, CHPS und Green Globes.</p>
	<p>FSC®</p> <p>FSC® («Forest Stewardship Council») wurde gegründet, um eine ökologische, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt zu fördern. Es ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldwirtschaft. Das Holz von FSC®-zertifizierten Bauwerk Parkett Produkten kommt aus Wäldern, die verantwortungsvoll bewirtschaftet werden. Die weltweit gültigen FSC®-Standards für Waldbewirtschaftung und Produktionsketten ergänzen Herkunftslabels um festgelegte Kontrollen- und Managementvorgaben und werden, anders als lokale Gesetze, jährlich von unabhängigen Stellen kontrolliert. Alle Bauwerk Parkett Artikel, die als «FSC® 100%» oder «FSC® Mix 70%» deklariert sind, werden automatisch mit einem FSC®-Nachweis geliefert. Alle anderen 2-Schicht-Produkte, mit Ausnahme der nordamerikanischen Holzarten, können als Spezialauftrag mit FSC®-Nachweis bestellt werden. Ein FSC®-Nachweis kann nicht nachträglich geliefert werden. Gut zu wissen: Ist ein FSC®-Nachweis für ein Projekt erforderlich, können sowohl Produkte mit FSC® 100% als auch solche mit FSC® Mix 70% eingesetzt werden.</p>
	<p>EPD*</p> <p>Die Umweltproduktdeklaration (EPD) ist ein zertifiziertes Dokument, das umfassende Informationen über die Umweltauswirkungen eines Bauprodukts liefert. Die EPD ist entscheidend, da sie transparente Einblicke in den ökologischen Fussabdruck des Produkts ermöglicht. Sie informiert über den Energieverbrauch, die CO2-Emissionen und andere Umweltkennzahlen während des gesamten Produktlebenszyklus. Mit einer EPD können Käufer nachhaltige Entscheidungen treffen, indem sie Produkte mit geringeren Umweltauswirkungen bevorzugen und zur Förderung einer umweltbewussten Bauweise beitragen.</p>

* Allgemeiner Hinweis

Einbaubestätigung

Bestätigung über einen Normgerechten Einbau

BVH: Klederinger Straße 55-57 – 2320 Schwechat

Im gegenständlichen Bauvorhaben wurde die Fa. GPT GmbH mit dem Gewerk Bodenleger von der Firma Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak GesmbH beauftragt.

Der Parkettboden Casapark 139 Eiche 45, rustikal, matt versiegelt der Firma Bauwerk wurde mittels Kleber der Firma Murexin verklebt. Als Leisten wurden Schweitzerleisten verwendet.

Wir bestätigen mit diesem Schreiben den normgerechten Einbau und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen


WALTER GREMSL
A-7411 Markt Allhau, Gewerbehof 11
Tel. 03356/21 111-4 www.bodien.co.at

Wagner Verena

26.08.2024

REINIGUNGS- HINWEISE UND PFLEGEANLEITUNG

GREMSL
PARKETT
TÜREN
TERRASSEN *Verlegung und Montage*

HANDEL MIT INNOVATIVEN PRODUKTEN * HANDWERK

Walter Gremsl - 7411 Markt Allhau, Wolfauer Str. 71 - Tel. 03356/21 111

REINIGUNGSANLEITUNG LACKIERTE BÖDEN

Bona Reiniger wurde speziell für die regelmäßige Reinigung lackierter oder gewachster Parkettböden entwickelt. Es handelt sich hierbei um einen praktischen, gebrauchsfertigen, pH-neutralen Sprühreiniger

Die spezielle "Streifenfrei"-Formel hinterlässt keine klebrigen Rückstände und beseitigt selbst größten Schmutz und starke Verunreinigungen gründlich. Der Reiniger ist auf Parkett Refresher, Bona Polish und viele andere Oberflächenbeschichtungen abgestimmt.

HAUPTVORTEILE:

- Speziell für versiegelte Holzböden entwickelt
- Auf Bona Parkett-Refresher und Bona Polish abgestimmt
- Umweltfreundlichen, pH-neutraler Reiniger
- Gebrauchsfertig und leicht zu verwenden

VERPACKUNGSGRÖSSE:

- 650ml und 1l Sprühflasche
- 850ml Kartusche für Bona Spray Mop
- 2,5l Nachfüllkanister



REINIGUNGSANLEITUNG LACKIERTE BÖDEN

Der **ergonomische Spray Mop** ist ideal für die schnelle und effektive Reinigung Ihrer Holzböden. In Kombination mit unserem umweltfreundlichen und pH-neutralen Parkettreiniger wird die Reinigung und Pflege Ihrer Parkett und Holzböden zum Kinderspiel.

Ersparen Sie sich das Anfüllen und Mitschleppen von Wassereimern. Der Spray Mop ist sofort einsatzbereit und sorgt mit seinem feinem Sprühnebel für die optimale Reinigung und Pflege Ihrer wertvollen Böden.

Sie möchten mit dem Spray Mopp auch Fliesen oder Laminatböden reinigen? Kein Problem, einfach die Kartusche herausnehmen und die separat erhältliche Fliesen und Laminatreiniger Kartusche einsetzen.

HAUPTVORTEILE:

- Speziell für Parkett- und Holzböden entwickelt
- Ergonomisches Design
- Nachfüllbare Reinigerkartusche
- Umweltfreundlicher, pH neutraler Parkettreiniger
- Streifenfreie Reinigung ohne Rückstände
- Beweglicherkopf für schwer zugängliche Stellen
- Maschinenwaschbares Mikrofaser-Reinigungspad



PFLEGEPRODUKTE LACKIERTE BÖDEN

Bona Parkett Polish ist ein gebrauchsfertiges, wasserbasiertes Pflegemittel für versiegelte Holzböden. Es bringt den Glanz zurück und schützt lang anhaltend vor Verschleiß

WICHTIGER HINWEIS!

Vorher stets die Haftung am Boden prüfen und testen, ob das gewünschte Endergebnis erzielt wird. Nicht auf zuvor gewachsenen Böden verwenden, da Wachsrückstände zu ungleichmäßigem Glanz führen können. Auf normaler Raumtemperatur von 18-25°C achten.



PFLEGEPRODUKTE LACKIERTE BÖDEN

HAUPTVORTEILE:

- Enthält Wachs
- Spezielle Formulierung garantiert leichte Verarbeitbarkeit und ein gleichmäßiges Ergebnis
- Mit Polyurethan verstärkt für eine längere Lebensdauer
- Gute Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzungsspuren und Kratzer
- Erhältlich in glänzend und matt

VERPACKUNGSGRÖSSE:

- 1 Liter
- 5 Liter



PFLEGEPRODUKTE LACKIERTE BÖDEN

Bona Parkett Refresher ist ein gebrauchsfertiges Pflegemittel für den Schutz versiegelter Holzböden. Es entfernt Kratzer, belebt matte Oberflächen und bietet lang anhaltenden Schutz vor Verschleiß.

Da kein Wachs enthalten ist, kann der Boden später überlackiert werden. Bona parkett Refresher bringt die Schönheit Ihrer Parkettböden zurück, verstärkt den Glanz und lässt alte Böden wie neu aussehen.

WICHTIGER HINWEIS!

Vorher stets die Haftung am Boden prüfen und testen, ob das gewünschte Endergebnis erzielt wird. Nicht auf zuvor gewachsenen Böden verwenden. Auf normaler Raumtemperatur von 18-25°C achten.

HAUPTVORTEILE:

- Speziell für lackierte Holzböden entwickelt
- Auf Polyurethanbasis = hervorragender Schutz
- enthält keine Wachse



TIPPS ZUR REINIGUNG UND PFLEGE LACKIERTE BÖDEN

WISSENSWERTES ÜBER PARKETTLACK:

Holzböden werden meistens mit Parkettlack versiegelt. Der Lack ist in unterschiedlichen Glanzgraden von matt bis glänzend erhältlich. Lackierte Böden sind äußerst beständig gegen Abrieb und Chemikalien. Um diese Eigenschaften zu erhalten, ist es jedoch wichtig, dass Sie Ihre lackierten Holzböden richtig reinigen und pflegen

REINIGUNG:

- Es ist ganz einfach, Ihrem Parkett Schutz zu verleihen. Durch regelmäßiges Reinigen entfernen Sie Schmutz und Staub, bevor dieser die Oberfläche verkratzt, einen mattierenden Schleier hinterlässt oder den Boden beschädigt.
- Verwenden Sie möglichst wenig Wasser für die Reinigung Ihres Holzbodens. Wenn Sie Speisen oder Getränke verschüttet haben, wischen Sie diese sofort auf, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu verhindern.
- Fegen oder Staubsaugen Sie Ihren Parkettboden so oft wie nötig. Verwenden Sie den milden, speziell entwickelten Reiniger für geölte Böden von Bona für beste Ergebnisse.
- Verwenden Sie keine Allzweckreiniger für Ihre Böden, weil diese häufig einen mattierenden Schleier hinterlassen und Sie dadurch mehr Wasser benötigen, das wiederum Ihren geölte Boden schadet.

TIPPS ZUR REINIGUNG UND PFLEGE LACKIERTE BÖDEN

Pflege:

- Wenn Ihre Holzböden matter erscheinen oder kleine Krater aufweisen, können Sie sie mit Parkett Polish oder einem Parkett Refresher wieder auffrischen.
- Polish und Refresher bringen einem matten Boden seinen Glanz zurück und verleihen ihm eine Schutzschicht gegen Verschleiß.
- Wenn Sie einen Raum ausgestattet haben, wo die Gefahr von Wasserspritzern hoch ist, wie beispielsweise in der Küche oder im Bad, sollten Sie vorsorglich eine Schicht Polish oder Refresher auftragen, um Ihren neuen Boden besser zu schützen.
- Polish und Refresher können ganz nach Bedarf mehrmals pro Jahr verwendet werden. Beachten Sie, dass der Boden vor dem erneuten Auftrag sauber sein muss.

ALLE PRODUKTE SIND
BEI UNS ERHÄLTlich!

BESTELLFORMULAR

Besteller:

BESTELLUNG lackiertes Parkett

Stk.	Einheit	Bezeichnung	Euro
	850 ml	Bona Parkettreiniger Kartusche	€ 13,90
	1 Liter	Parkett Refresher	€ 25,90
	1 Liter	Nachfüllkanister für Kartusche Parkettreiniger	€ 24,90
	1 Stück	Bona ergonomischer Spray Mop	€ 49,-
	1 Stück	Bona Teleskop Mop	€ 23,90
	1 Stück	Bona Pad (Intensivpflege, staubanziehendes-, oder Reinigungspad	€ 9,50
	2.5 Liter	Parkett Polish matt	€ 19,90

Preise verstehen sich exkl. 20% Ust.

Lieferung erfolgt innerhalb von 8 Tage

Datum, Unterschrift Kunde

Bestellformular vollständig ausgefüllt bitte an
office@gpt-parkett.at senden.

BEILAGE 5

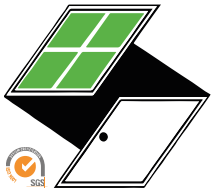
FENSTER u. FENSTERTÜREN
Hinweise / Produktinformation
Pflegeanleitung



FENSTER- u. FENSTERTÜREN

ausführende Firma: **Felbermayer Fenster u. Türen Erzeugungs GmbH**
2442 Unterwaltersdorf, Reisenbachstraße 10
+43 2254 74447
office@felbermayerfenster.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma



FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208

BEDIENUNGS-, WARTUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

REINIGEN

Verwenden Sie für die Reinigung der Kunststoff, Holz und Aluteile milde neutrale Reinigungsmittel, bzw. Netzmittellösungen, wie Geschirrspülmittel und dergleichen. Alkohol- oder Salmiakhaltige bzw. scharfe und kratzende Reinigungsmittel sind zu vermeiden. Spülen Sie nach der Reinigung mit klarem Wasser nach.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Um eine volle Funktionstüchtigkeit der Fenster sowie Fenstertüren zu gewähren, bitten wir Sie höflichst die angeführte Bedienungsanleitung zu beachten. Siehe Beiblatt Seite 3. Bezüglich Hebeschiebetüren bitten wir Sie Beiblatt Seite 4. zu beachten.

1. Beim Kippen des Drehflügels ist darauf zu achten, dass der Flügel bis auf ein hörbares Einrasten gekippt wird. Somit wird die Kippsicherung aktiviert, welche bewirkt, dass ein Zuschlagen des Flügels bei Zugluft verhindert wird.
2. Beim Öffnen des Stulpflügels ist darauf zu achten, dass der Hebel des Stulpgetriebes zur Gänze nach oben angehoben werden muss. Das gleiche gilt auch beim Schließen des Flügels.

BEDIENBARKEIT

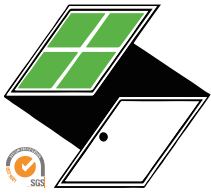
Um die Bedienungsfreundlichkeit zu gewährleisten werden vom Werk aus sämtliche Beschläge auf möglichste Leichtgängigkeit eingestellt (Empfehlung seitens Systemhersteller Fa. Felbermayer). Sollte diese Leichtgängigkeit im Laufe der Zeit nicht mehr gegeben sein ist, um Folgebeschädigungen zu vermeiden, unbedingt eine Fachfirma zur Wartung hinzuzuziehen.

LÜFTEN

Bei alten und schlechten Fenstern war der hygienisch notwendige Mindestluftwechsel durch die undichten Fugen von selbst gewährleistet. Bei Ihren neuen Fenstern ist der Wärmeverlust aufgrund von Wärmeschutzverglasungen und Dichtungen sehr gering. Dadurch ist der natürliche Luftaustausch unterbunden.

TIPP: Bei dichten Fenstern öfters ans Lüften denken!

Sie sollten mehrmals täglich kurz und gründlich Stoßlüften, wenn möglich mehrere Fenster gleichzeitig ganz öffnen. Falsch ist es, die Fenster nur zu kippen. Beim Stoßlüften kann ein vollständiger Luftwechsel bis zu einer Stunde dauern. Die Mauern rund um die Fenster kühlen ab und an den Fenstern kann trotz regelmäßigem Lüften Luftfeuchtigkeit kondensieren.



FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208

Verbaute Fensterlüfter, haben zumeist eine automatische oder manuelle Feuchtigkeitssteuerung, somit ist hier immer, auch im geschlossenen Zustand, eine Grundluftmenge vorhanden.

Je nach Wetterlage, kann es daher zu Zugluft kommen.

Ein Abkleben oder Ausstopfen um die Luftdurchfuhr zu vermeiden, ist nicht zulässig.

TIPP: Regelmäßiges Stoßlüften ist effizient und erspart viele Schimmelprobleme!

BESCHLAG – WARTUNGSHINWEISE

Alle Beweglichen Teile und Verschlussstellen der Dreh-Kipp-Beschläge sollten einmal pro Jahr gefettet werden. So erhalten Sie die Leichtgängigkeit und schützen den Beschlag vor vorzeitigem Verschleiß (als Fett empfehlen wir technische Vaseline).

Für die Begutachtung, den Umgang sowie für die Nutzung der verbauten Elemente, möchten wir auf die dem Stand der Technik entsprechenden Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien verweisen.

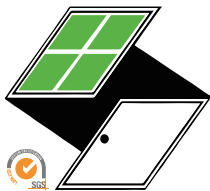
Qualitätsrichtlinien



<https://www.felbermayerfenster.at/index.php/qualitaetsrichtlinien>

WARTUNGS-INTERVALL

Da Fenster, sowie Fenstertüren, als auch Hebe Schiebetüren bewegliche Teile sind besteht, ein gewisser Bedarf an Wartungsarbeiten sowie Serviceleistungen (Einstellen, Schmieren, Überprüfen, Begutachten). Eine Wartung sollte einmal jährlich gem. Ö-NORM B5305 durch geeignetes Fachpersonal durchgeführt werden. Bei außergewöhnlich häufiger, über den normalen Gebrauch hinausgehender Nutzung, ist empfohlen, dieses Intervall zu verkürzen.



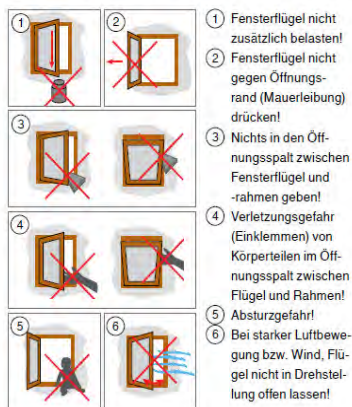
FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208

Gefahren- und Unterlassungshinweise



Allgemeine Tipps für Ihr Fenster

Ein gutes Fenster kann mehr als nur Luft und Licht hereinlassen:

Es ist gestaltendes Element und gleichzeitig ein Bauteil, an das hohe technische Anforderungen gestellt werden.

Außer der wichtigen Pflege der Beschlagteile sollten Sie auch noch die Oberfläche, die Verglasung und die Dichtung laufend überprüfen und schadhafte Stellen sofort ausbessern.



Einstellarbeiten am Fenster

Diese Einstellarbeiten an den Beschlägen sowie das Aus- und Einhängen der Flügel sind ausschließlich vom Fachbetrieb durchzuführen.

Einstellen der Hebesicherung: Sollte es trotz Sicherung einmal zur Fehlschaltung kommen: Hebesicherung durch Drehen der Einstellschraube (TX 15) die gewünschte Höhe wählen.

Sobald die 3. Kerbmarke bzw. die rote Markierung sichtbar wird, Flügel wieder anheben (bei weiterem Absenken kann der Flügel herabfallen).

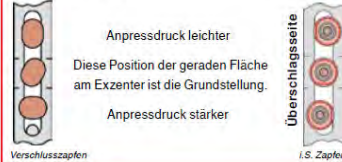
Anheben bzw. Absenken der Schere: Gabelschlüssel M9 oder MULTI-Einstellschlüssel.

Anpressdruck der Sparlüftungsschere: Inbusschlüssel 4 mm.

Anpressdruck der Schere: Inbusschlüssel 4 mm.

Ecklagereinstellungen: Senkrecht und waagrecht mit Inbusschlüssel 4 mm.

Anpressdruckeinstellungen: Inbusschlüssel 4 mm.



Für Fensterbau- und Montagebetriebe

Den folgenden Ausführungen muss durch die Fachbetriebe besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, da die Montage nicht mehr im Einflussbereich des Beschlägeherstellers liegt!

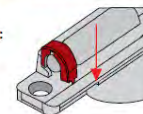
Aus- bzw. Einhängen des Flügels:

Aushängen: Sicherungen entfernen. Scherenlagerstift bei geschlossenem Flügel nach unten ziehen.

Einhängen: Flügel einhängen und Fenster schließen (nicht verriegeln). Scherenlagerstift eindrücken, sodass Sicherung für Topfscherenlager eingeklipst werden kann (s. Abb.!).

Bei Nichtbeachtung: Herausfallen des Fensterflügels möglich!

Einklipsen der Sicherung:

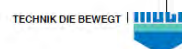


Den Käufern von Fenster- und Türelementen empfehlen wir dringend, Einbau und Montage der Elemente nur von befugten Fachleuten vornehmen zu lassen.

MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH
ALPENSTRASSE 173
A-5020 SALZBURG
TEL. +43 (0)662 6196-0
FAX +43 (0)662 6196-1449
E-Mail: maco@maco.at
www.maco.at

MACO BESCHLÄGE GMBH
HALDHOF 3
D-94508 SCHÖLLNACH
TEL. +49 (0)9903 9323-0
FAX +49 (0)9903 9323-5099
E-Mail: d-maco@maco.de
www.maco.de

Best.-Nr. 756562_DE
Datum: Juli 2010
Änderungsdatum:
April 2012
Alle Rechte und
Änderungen
vorbehalten.

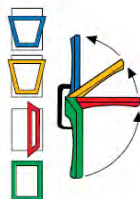


Hinweise zur Produkthaftung

- Ihre Fenster bzw. Türen sind mit einem hochwertigen Dreh-Kipp-Beschlag ausgestattet. Die Bedienung ist einfach und problemlos, trotzdem sollten Sie sich diese Anleitung genau durchlesen und die Bedienungshinweise beachten. In Ihrem eigenen Interesse vergessen Sie auch bitte nicht die Gefahren- und Unterlassungshinweise!
- Bewahren Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung für alle Fälle auf und informieren Sie auch andere Benutzer über den Inhalt dieser Anweisung.
- Prüfen Sie, ob ein Bedienungsaufkleber am Fenster notwendig ist bzw. ob dieser angebracht ist.
- Damit Ihre Fenster auf Jahre hinaus funktionsfähig sind, beachten Sie bitte die Pflege- und Wartungsanleitung!

Bedienung

- Stellung zur Dauerbelüftung des Raumes (Kippstellung).
- Sparlüftungsstellung (optional).
- Nur zur Kurzzeitbelüftung (Stoßlüftung) oder zum Reinigen der Scheiben. Flügel nicht unbeaufsichtigt lassen (Drehstellung).
- Wenn der Raum längere Zeit unbeaufsichtigt ist bzw. kein Luftaustausch gewünscht wird.



Gebrauchshinweise / Wartung



- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen der Dreh-Kipp-Beschläge fetten. ("Fett")
Keine Schmieröle, Rostlöser, Silikonsprays usw. verwenden! Schmierung grundsätzlich nur mit Schmierfett oder technischer Vaseline!
- Beschläge nicht überstreichen!
- Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen!
- Sicherheitsrelevante Beschlagteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß kontrollieren!



Schließteile, Verriegelungszapfen und bei den Führungsschlitzen die darunterliegende Riegelstange mit Staufferfett oder technischer Vaseline fetten.

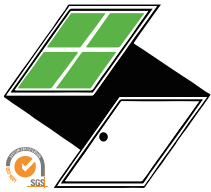
Für den Fall, dass die Fenster aufgrund der Lage, durch Wind oder Sog in der Kippstellung zuschlagen bzw. in der Drehstellung auf- oder zufallen, stehen spezielle Zubehörteile zur Verfügung, die dies verhindern.

Die gleichen Pflege- und Wartungshinweise gelten auch für alle Fenstertypen, die in dieser Anleitung nicht speziell erwähnt werden (z. B. Dreh-Kipp-Fenster zwei-flügelig bzw. Drehfenster oder Kippfenster!).

MACO
MULTI-MATIC
DREH- UND KIP-BESCHLÄGE



Bedienungs- und Wartungsanleitung
Dreh-Kipp-Beschläge



FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

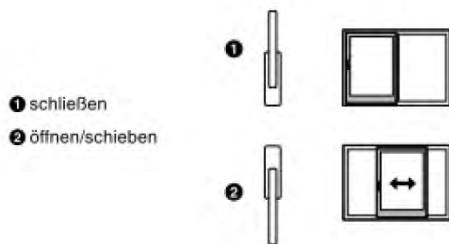
A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208



Bedienungsanleitung Hebeschiebebeschlag GU-934 und GU-937

1



- ❶ schließen
- ❷ öffnen/schieben

Bedienung der Hebe-Schiebe-Tür:

Drehgriffstellung nach oben (1):
Schiebeflügel geschlossen,
Flügel ist abgesenkt.

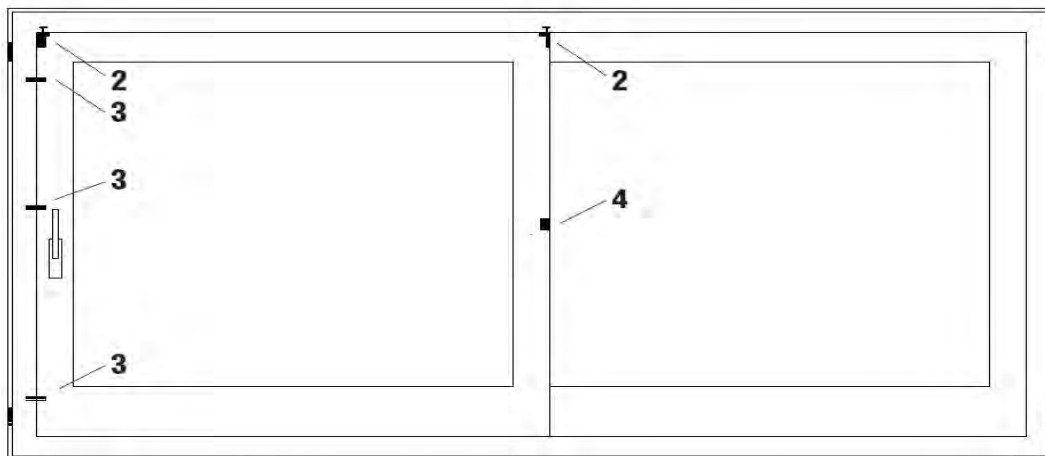
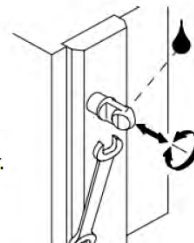
Drehgriffstellung nach unten (2):
Schiebeflügel offen,
Flügel ist angehoben und kann jetzt geschoben
werden.

Hier abgebildet Schema A (einflügelig)

Bei Schema C (zweiflügelig)
Erst den Gangflügel öffnen anschließend
kann der Standflügel geöffnet werden.

Flügelanzug einstellen:

Der Flügelanzug ist an
den Riegelbolzen mit
Gabelschlüssel einstellbar.



1

Einbau

Rahmen waagrecht und senkrecht mit Wasserwaage ins Lot setzen. Dabei unten waagrecht und senkrecht mit Holzkeilen fixieren. Die Holzkeile dürfen zur Rahmeninnenseite nicht vorstehen (Estricharbeiten).

2

Flügel aushängen

Flügel anheben (Drehgriff nach unten) und ca. 50 cm aufschieben. C-Führung Nr. 1 und Nr. 2 abschrauben und seitlich vom Flügel abziehen. Flügel nach innen schwenken und von der Laufschiene nehmen. Flügel einhängen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3

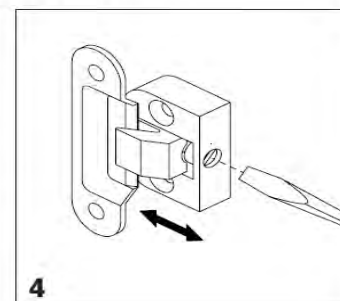
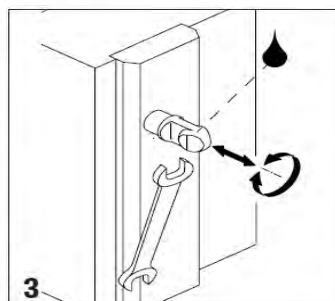
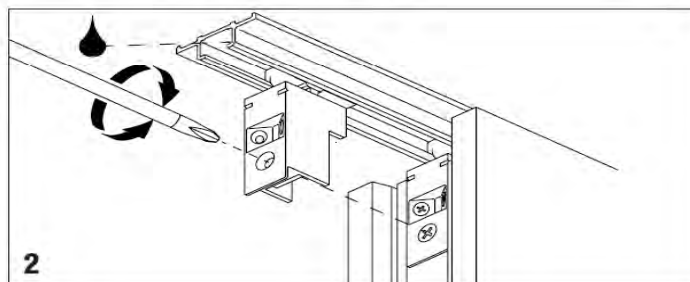
Flügelanzug einstellen

Der Flügelanzug ist an den Riegelbolzen mit Gabelschlüssel einstellbar.

4

Flügelandruck Mitte

Der Flügelandruck im Mittelstoss-Bereich ist an der Schraube in der Mittelverriegelung mit Schraubendreher einstellbar.



BEILAGE 5.a

DACHFLÄCHENFENSTER
Hinweise / Produktinformation
Pflegeanleitung



DACHFLÄCHENFENSTER

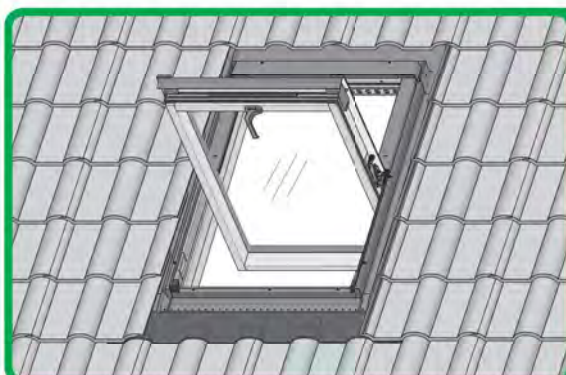
ausführende Firma: **NEUMANN Zimmerei GmbH**
Einbau 2753 Markt Piesting, Wöllersdorfer Straße 70
+43 2633 42004
office@zimmerei-neumann.at

ausführende Firma: **Fakro Dachflächenfenster GmbH**
Elemente 2115 Ernstbrunn, Hirschmillerstraße 38/3
+43 2576 30700-0
office@fakro.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

FPP-V MAX, FPU-V MAX, FPW-V MAX

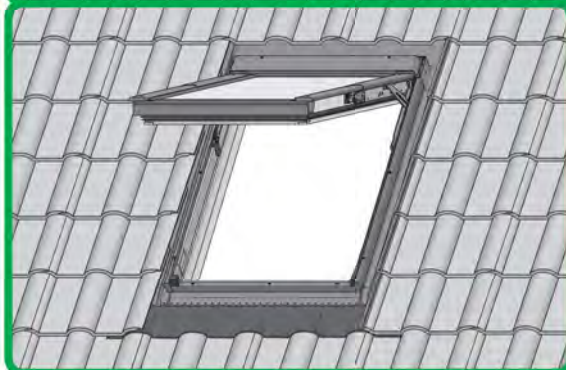
- | | |
|----------------------------------|--|
| (AT) BEDIENUNGSANLEITUNG | (LV) LIETOŠANAS INSTRUKCIJA |
| (CH) BEDIENUNGSANLEITUNG | (LT) STOGO LANGO EKSPLOATACIJOS INSTRUKCIJA |
| (CZ) NÁVOD K POUŽÍVÁNÍ | (NO) BRUKSANVISNING FOR FAKRO TAKVINDU |
| (DE) BEDIENUNGSANLEITUNG | (NL) GEBRUIKSAANWIJZING |
| (DK) MONTERINGSVEJLEDNING | (PL) INSTRUKCJA UŻYTKOWANIA |
| (ES) MANUAL DEL USUARIO | (RO) INSTRUCȚIUNI DE UTILIZARE |
| (FR) MANUEL D'UTILISATION | (RU) ИНСТРУКЦИЯ ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ |
| (FI) KÄYTTÄJÄN OHJEET | (SE) BRUKSANVISNING FAKRO |
| (GB) USER MANUAL | (SK) NÁVOD K OBSLUHE |
| (GR) ΕΓΧΕΙΡΙΔΙΟ ΧΡΗΣΤΗ | (SI) NAVODILA ZA UPORABO |
| (HU) HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ | (UA) ІНСТРУКЦІЯ ПО ЕКСПЛУАТАЦІЇ |
| (IT) ISTRUZIONI D'USO | |



**FPP-V
MAX**

**FPU-V
MAX**

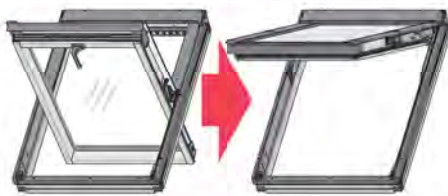
**FPW-V
MAX**



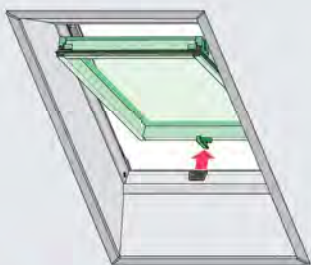
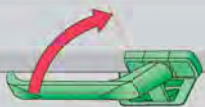
**ARS
ARP
ARF
AJP
APS
APF**



**AMZ
ARZ**



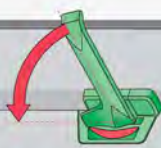
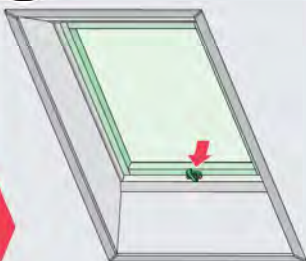
1



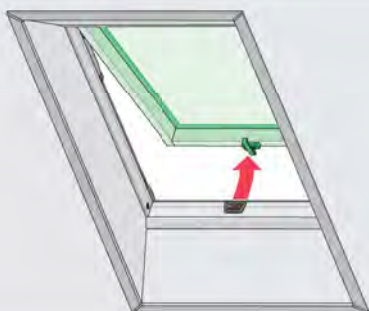
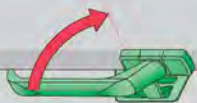
2

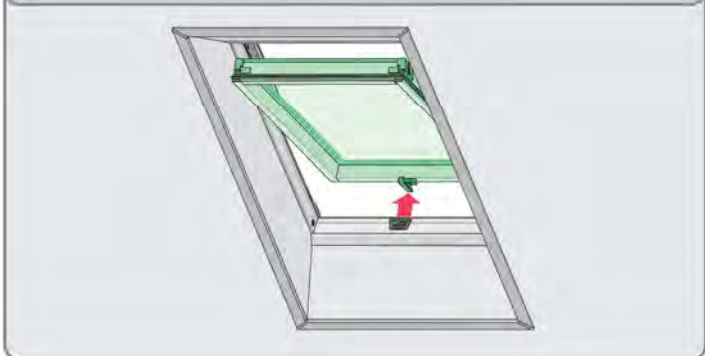
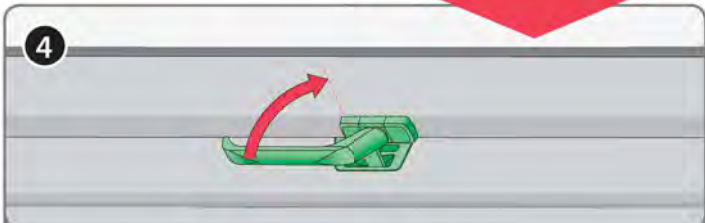
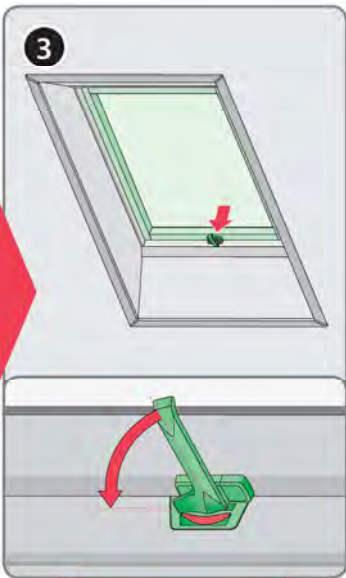
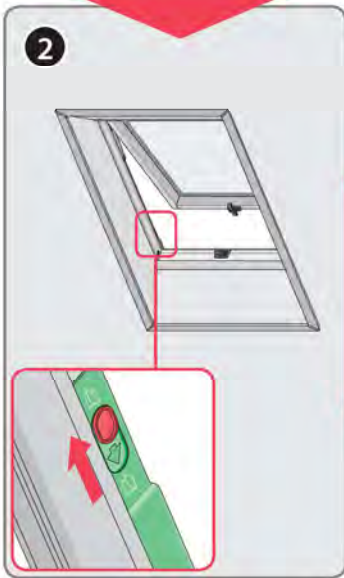
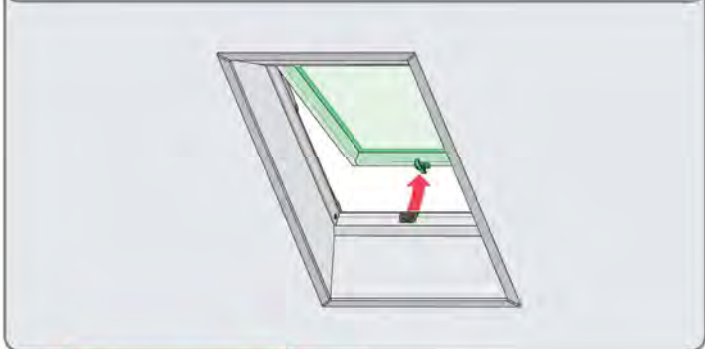
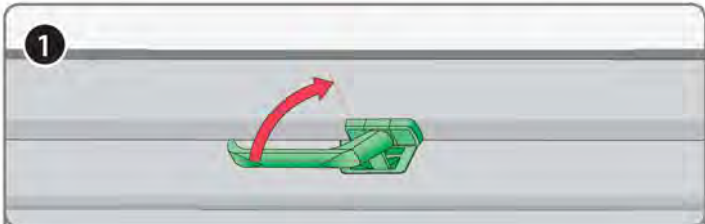
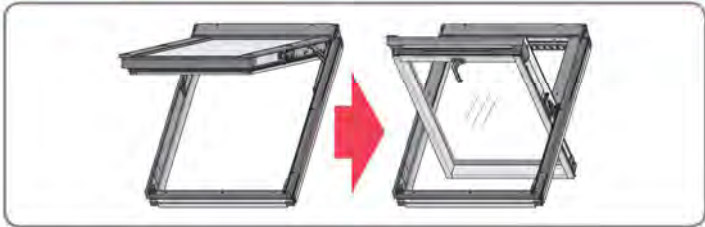


3



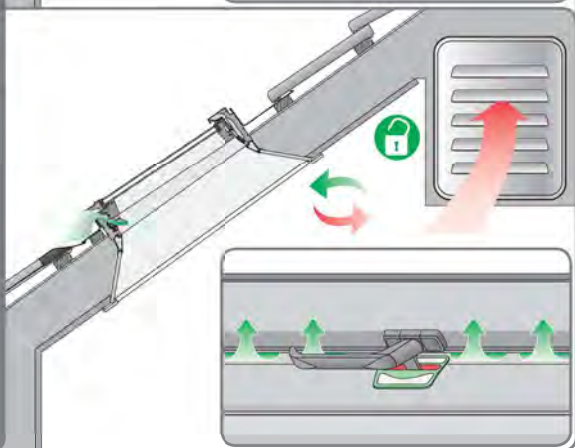
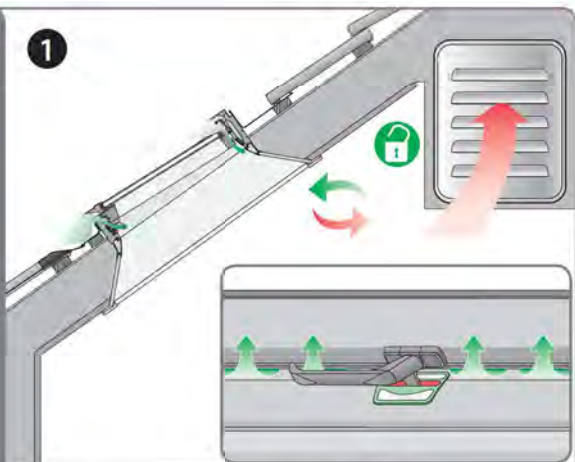
4



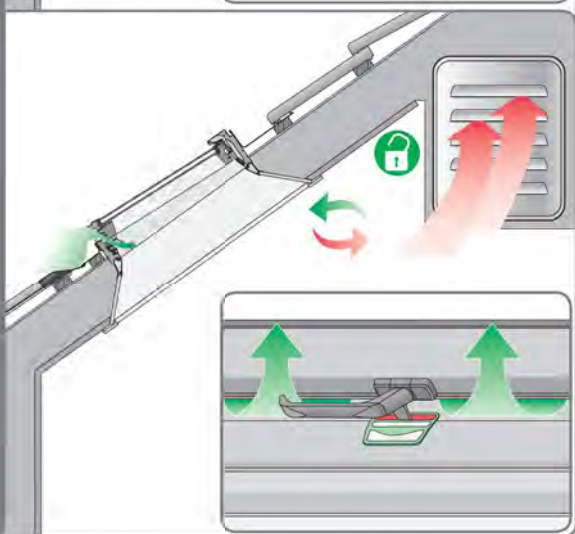
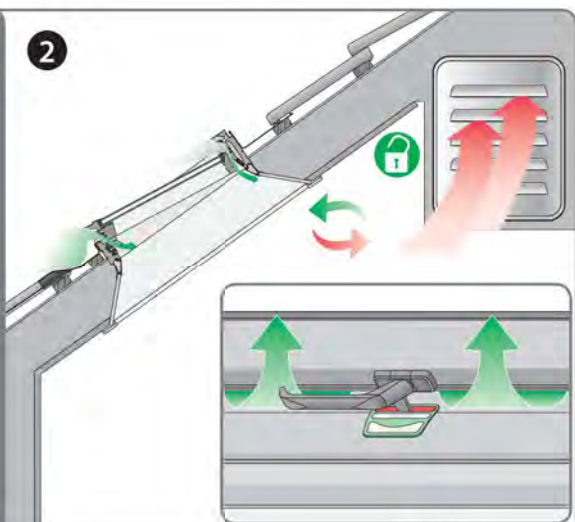




1

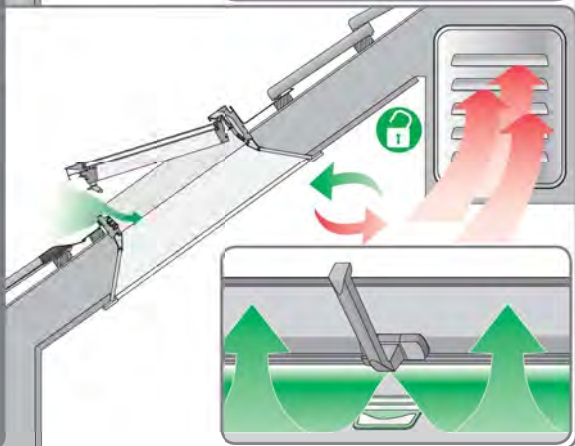
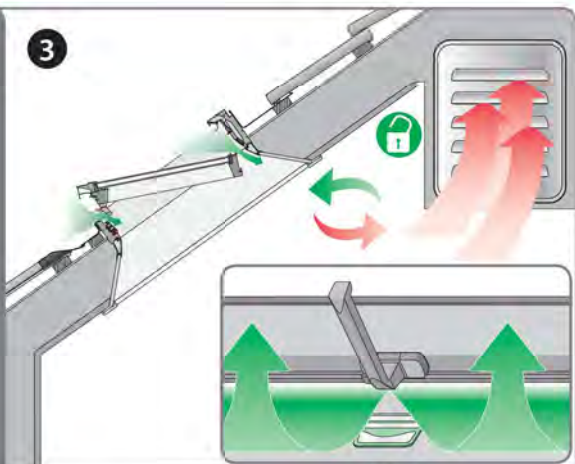


2

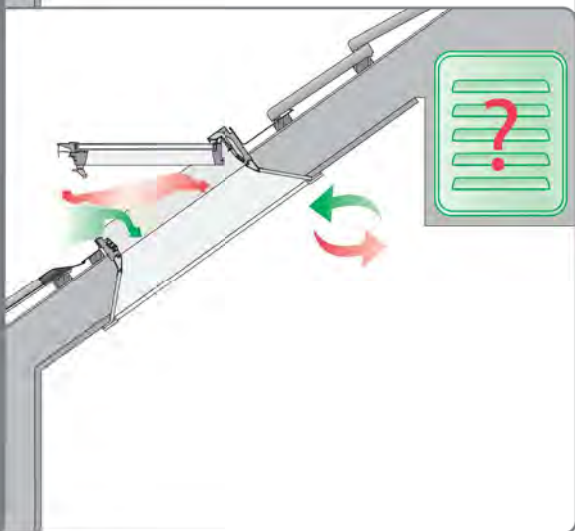
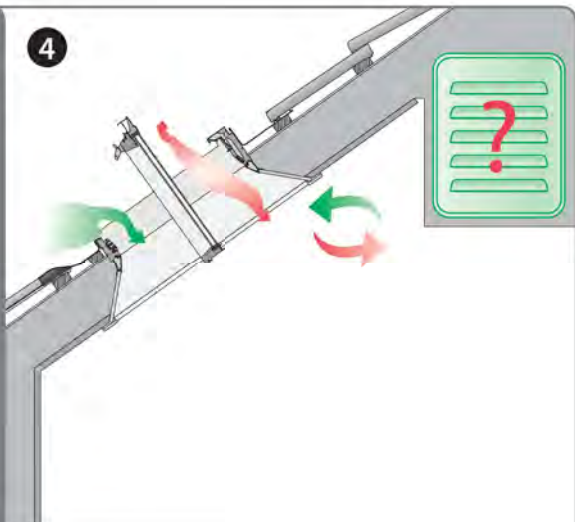


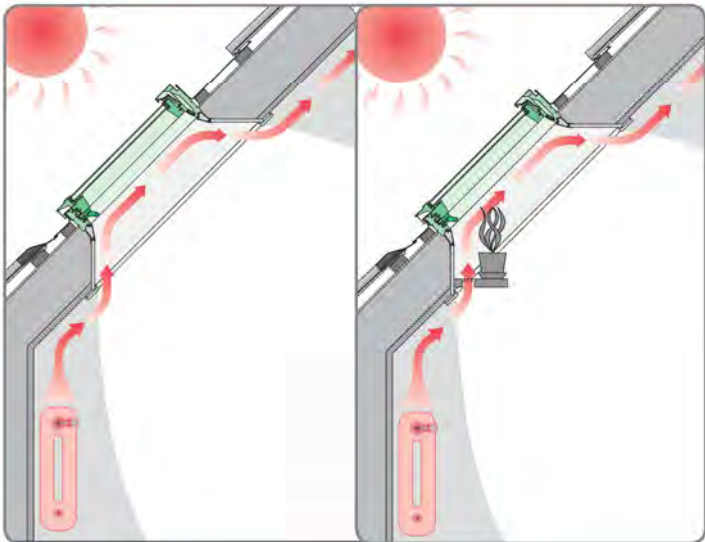


3

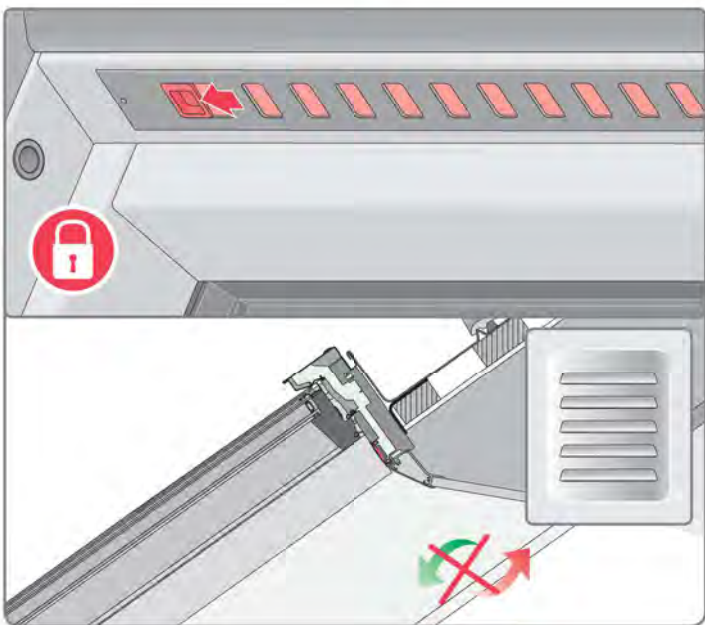
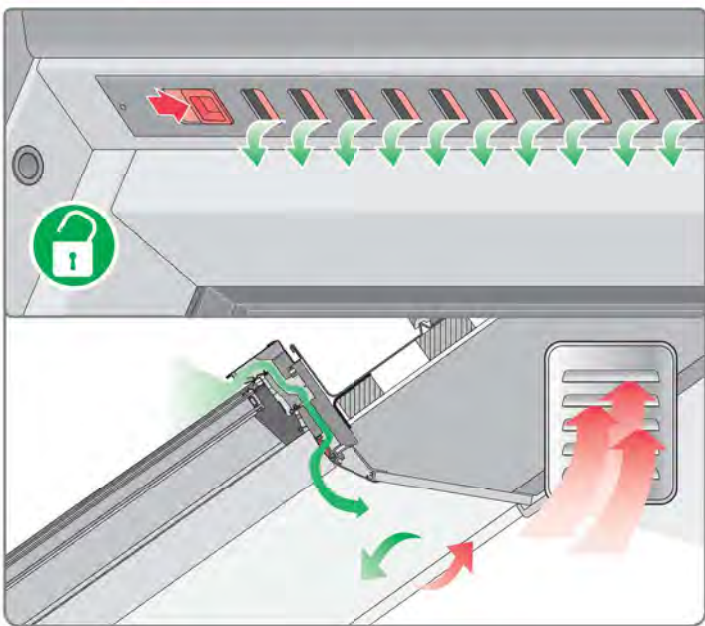


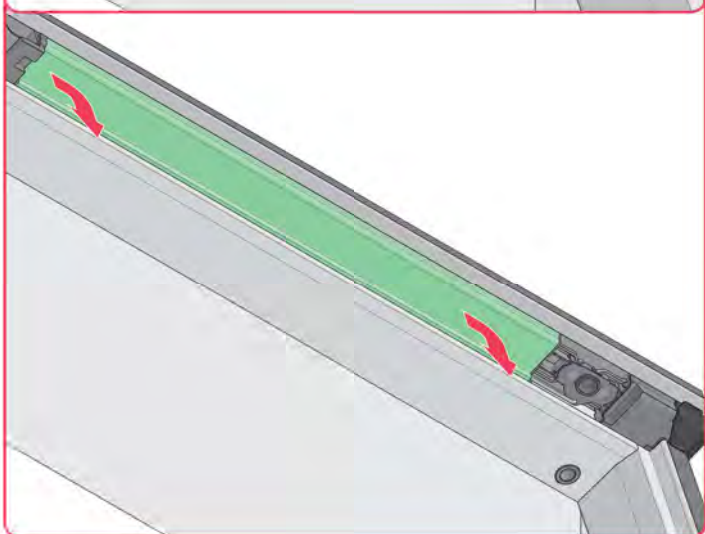
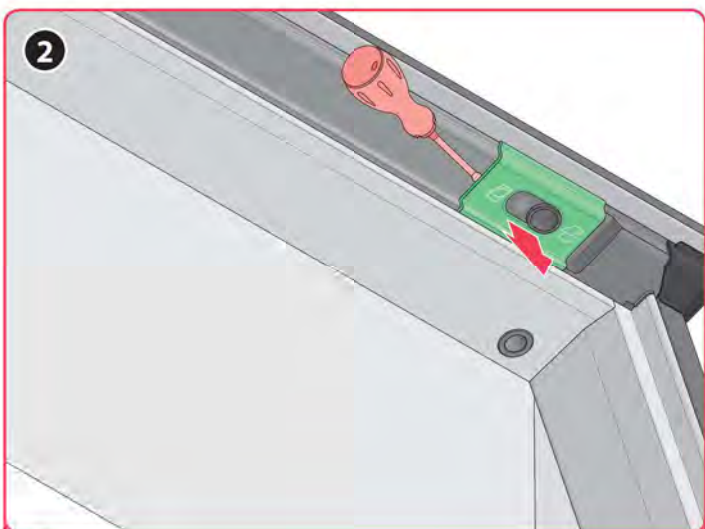
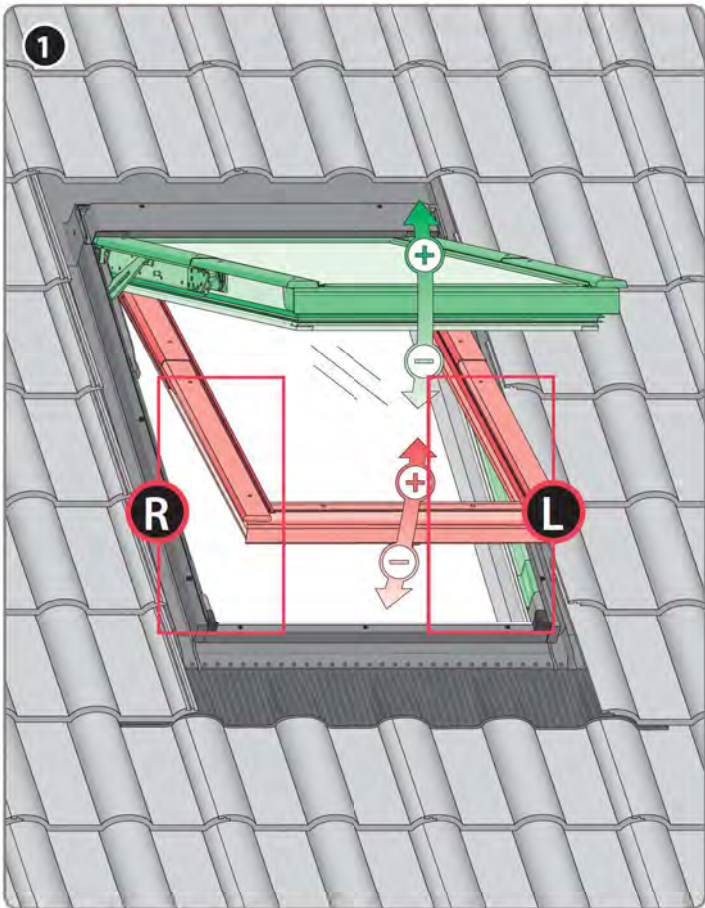
4

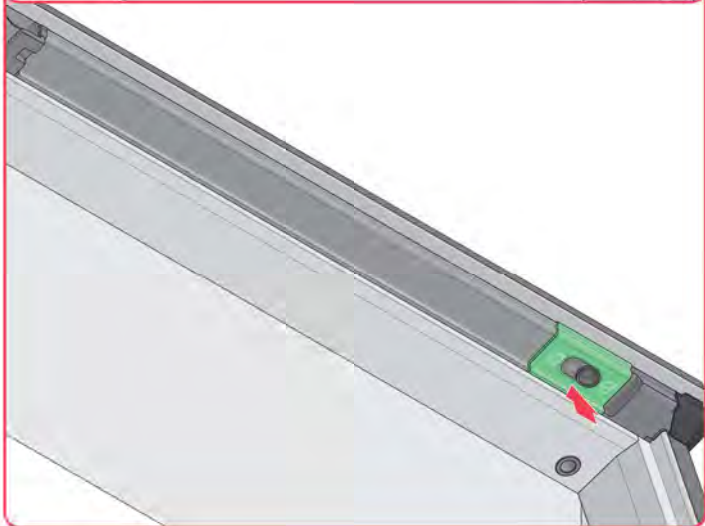
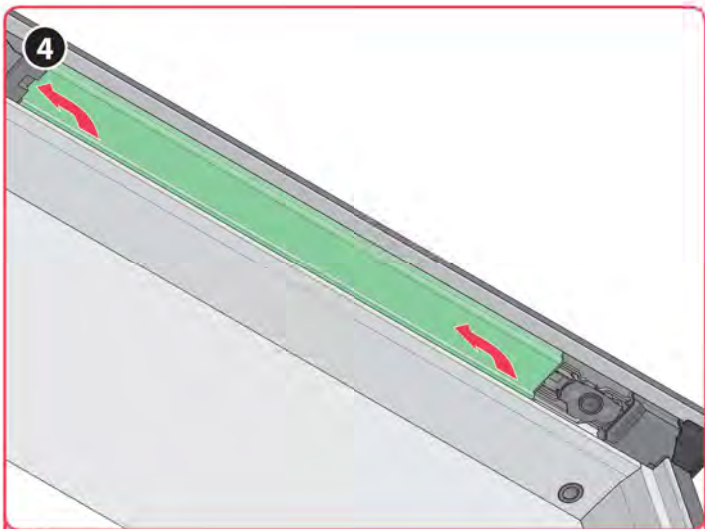
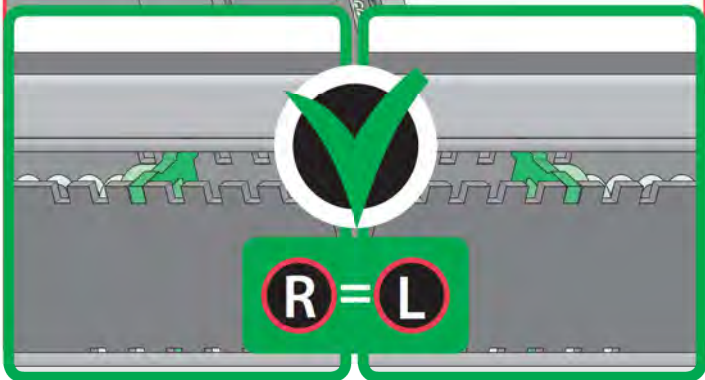
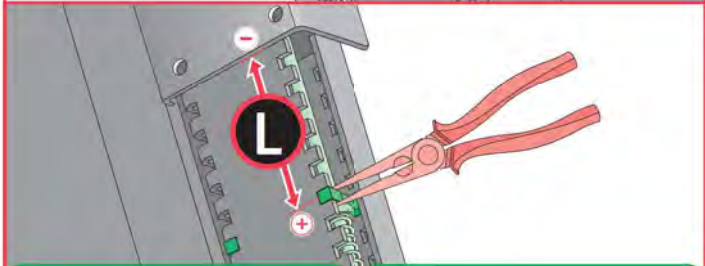
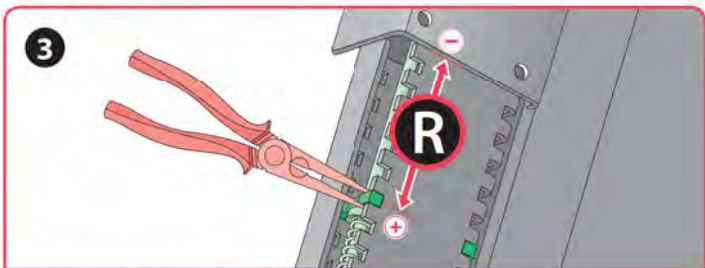




V40

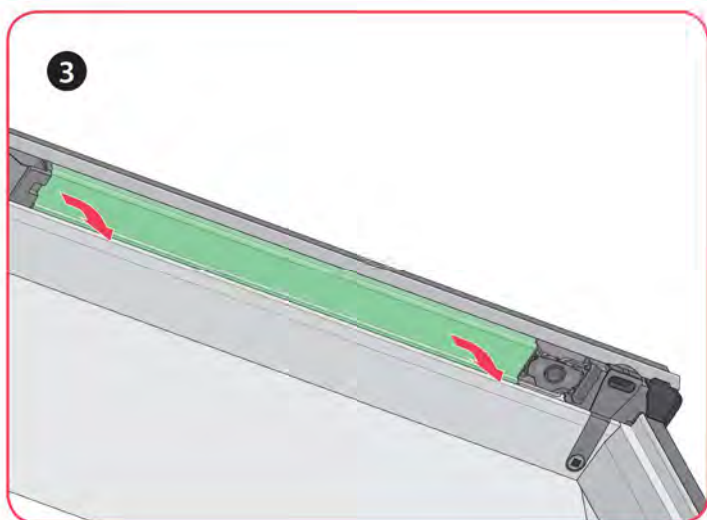
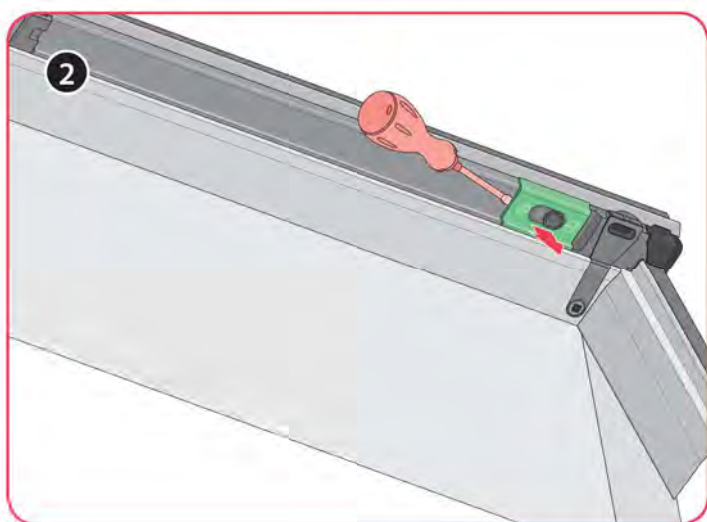
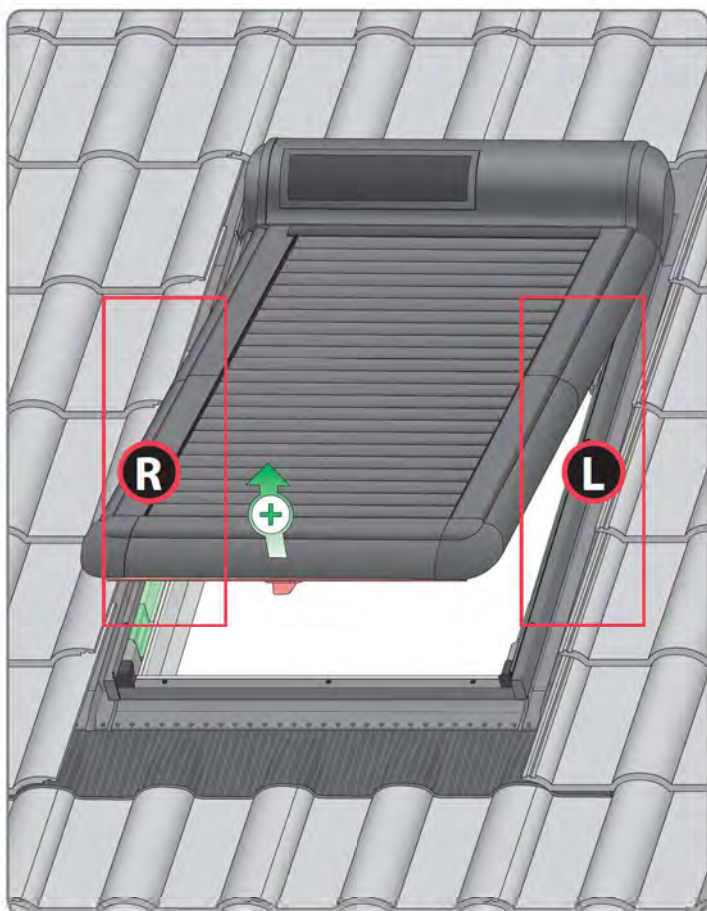


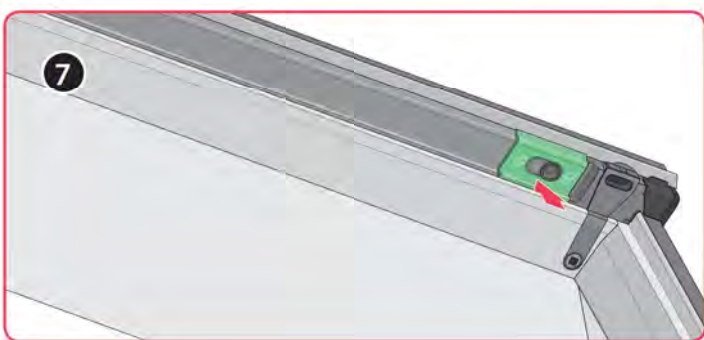
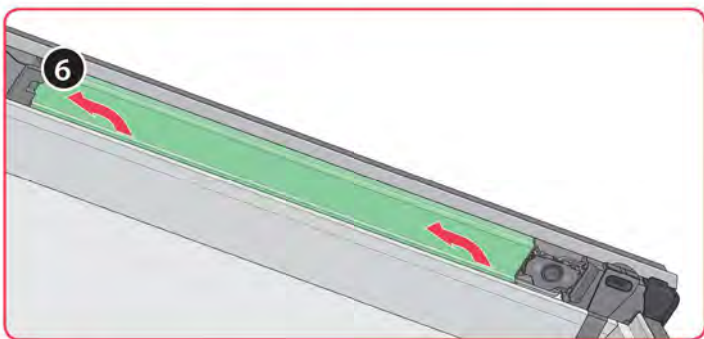
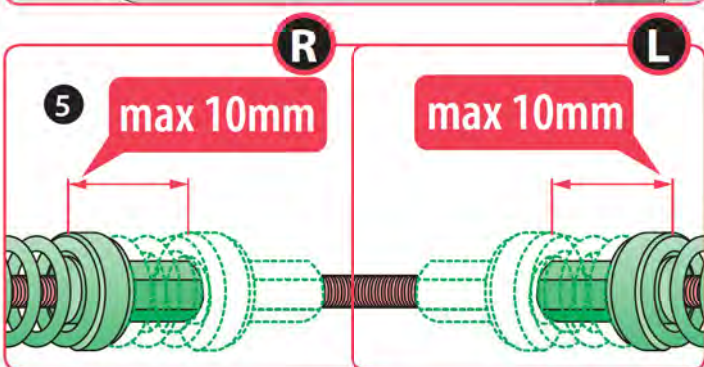
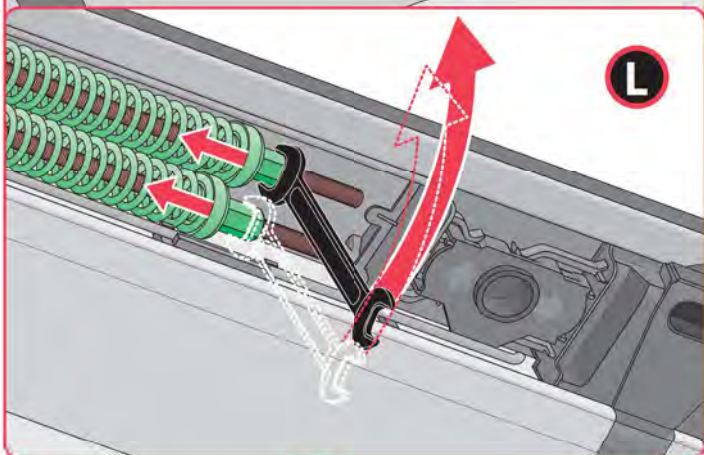
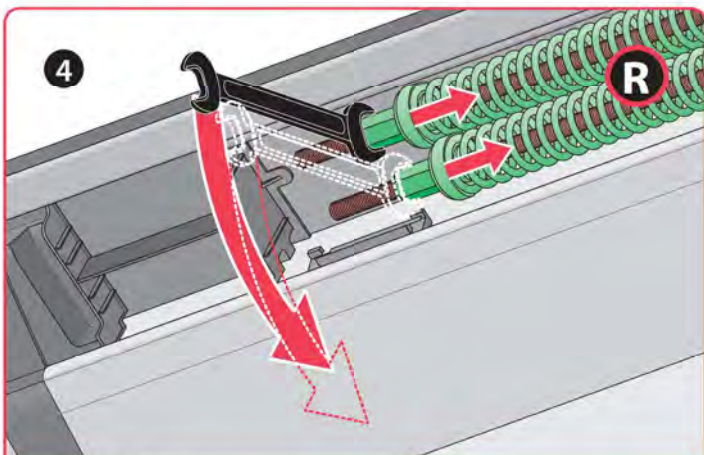


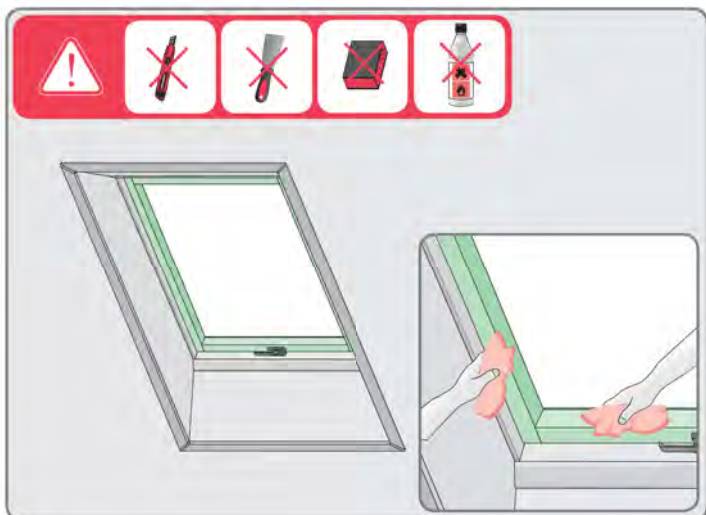
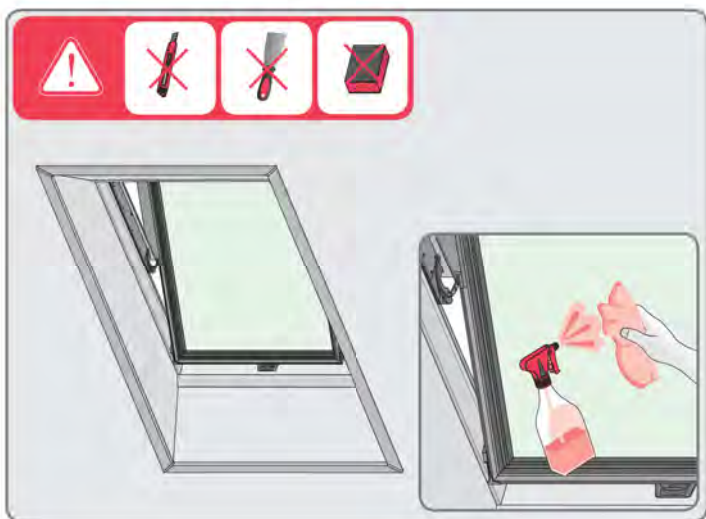
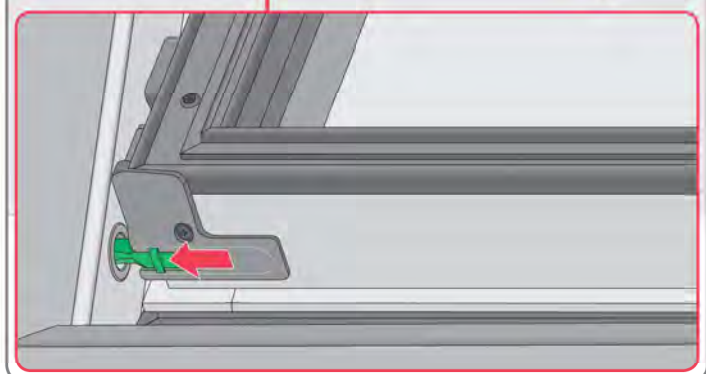
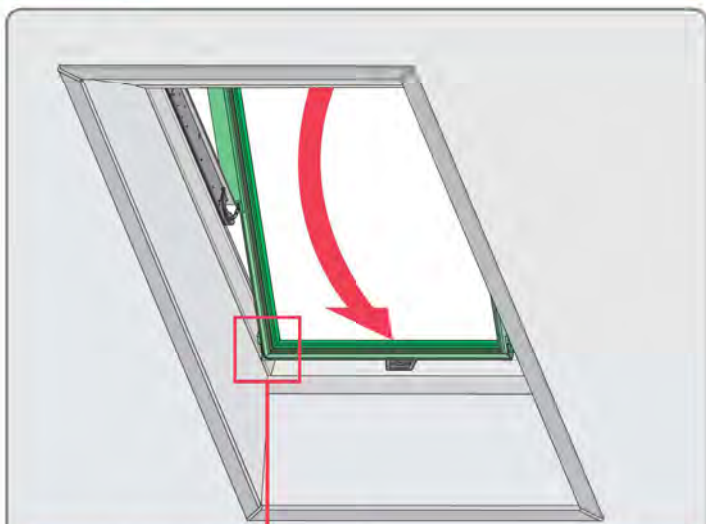


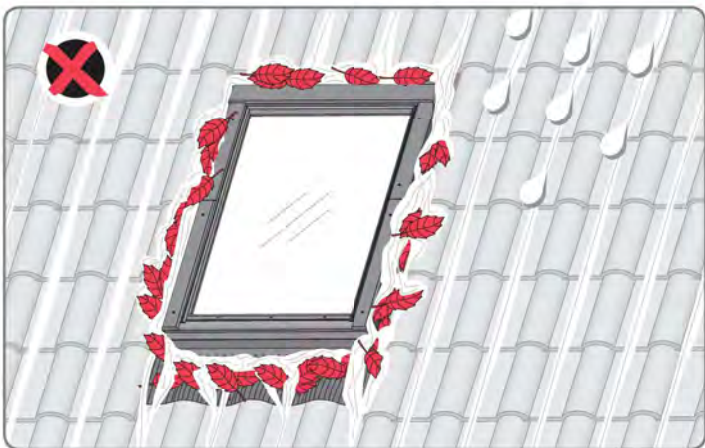
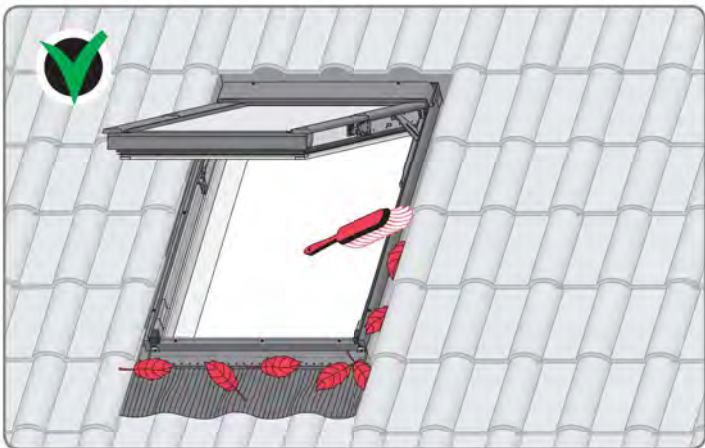
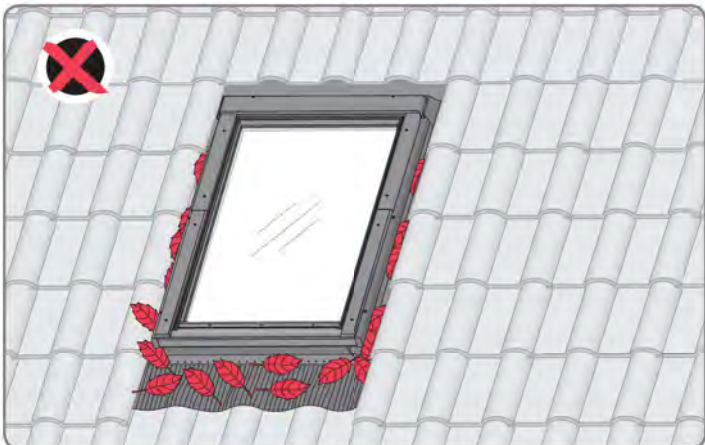


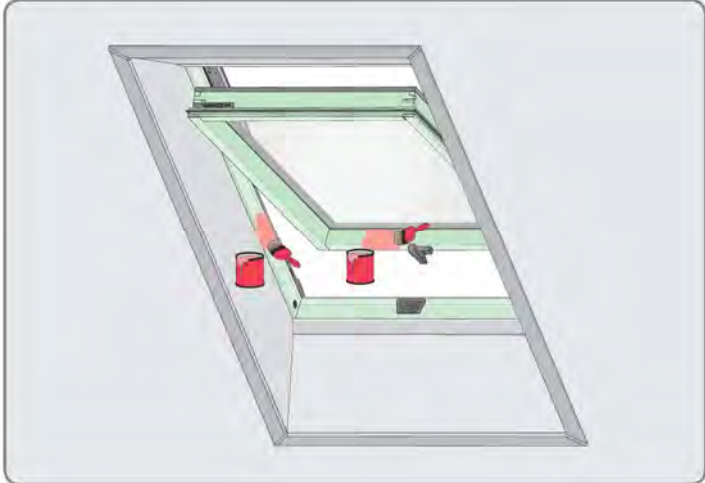
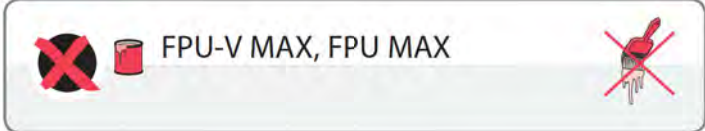
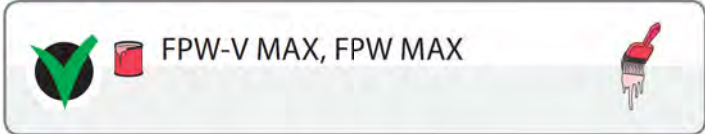
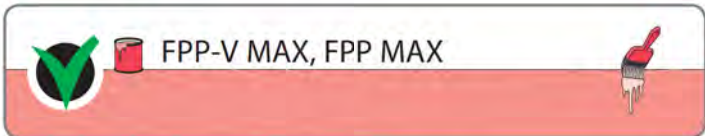
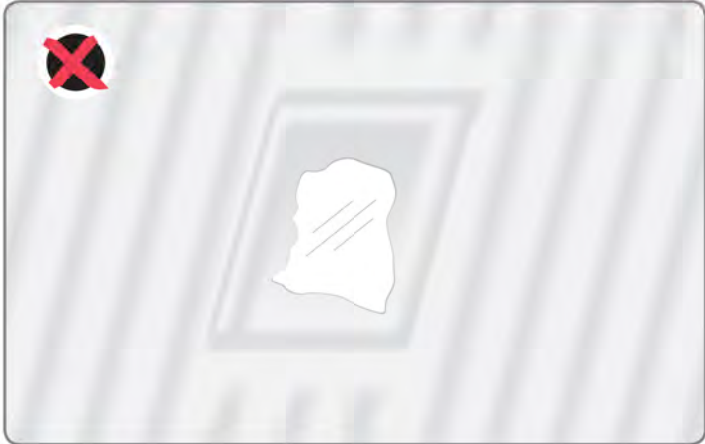
+ ARZ Solar, Z-Wave
+ AMZ Solar, Z-Wave

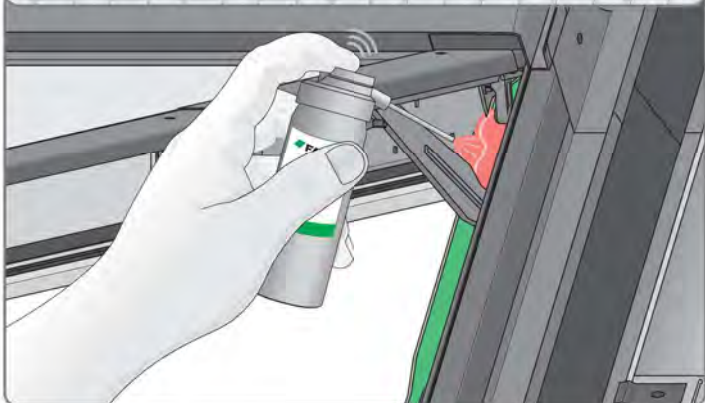
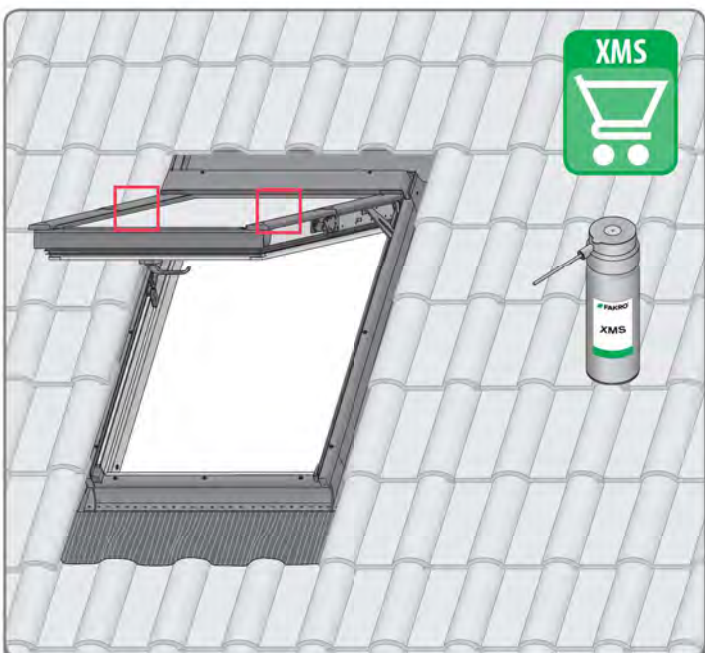
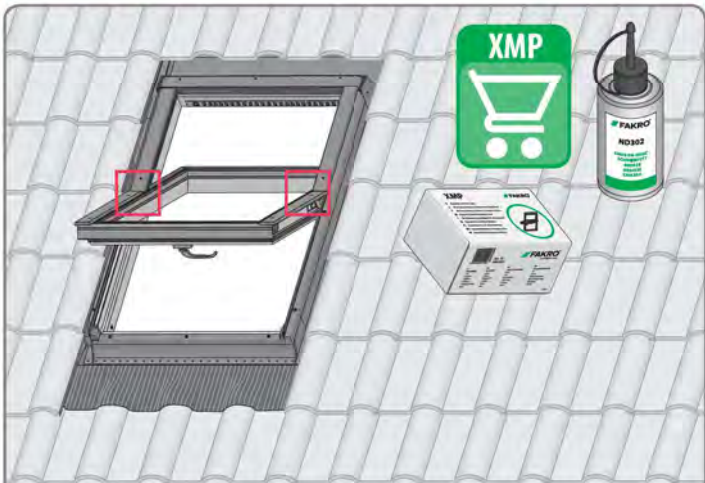
















EN 14351-1:2006+A2:2016

ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА ЕКСПЛОАТАЦИОННИ ПОКАЗАТЕЛИ - PROHLÁSENÍ O VLASTNOSTECH - LEISTUNGSERKLÄRUNG - YDEEVNEDOKLARATION - TOIMIVUDECLARATSIOON - DECLARACIÓN DE PRESTACIONES - DÉCLARATION DES PERFORMANCES - DECLARATION OF PERFORMANCE - IZJAVA O SVOJSTVIMA - TELJESÍTMÉNYNYILATKOZAT - DICHIARAZIONE DI PRESTAZIONE - EKSPLOATACIJŲ SAVYBIŲ DEKLARACIJA - EKSPLUATĀCIJAS ĪPAŠĪBU DEKLARĀCIJA - PRESTATIEVERKLARING - YTELSEERKLÆRING - DEKLARACJA WŁAŚCIWOŚCI UŻYTKOWYCH - DECLARAÇÃO DE DESEMPENHO - DECLARAȚIE DE PERFORMANȚĂ - PRESTANDADECLARATION - IZJAVA O LASTNOSTIH - VYHLÁSENIE O PARAMETROCH



<http://www.fakro.com/ce-declarations/search>

<p>BG Производител и Продавач не носят отговорност за неспазване на съответните закони, строителни норми и изисквания за безопасност от потребителя на продукта, архитекта, монтажника или собственика на сграда.</p> <p>CZ Vytvoře ani prodejce nenesou žádnou odpovědnost za nedodržení příslušných platných zákonů, stavebních předpisů a bezpečnostních požadavků uživatelem výrobku, architektem, montážníkem nebo vlastníkem budovy.</p> <p>DE Hersteller und Verkäufer übernehmen keine Haftung für Nichtbeachtung entsprechender Rechts- und Bauvorschriften sowie Sicherheitsanforderungen seitens Produktbenutzers, Architekten, Monteurs oder Gebäudebesitzers.</p> <p>ES El fabricante y el vendedor no tienen ninguna responsabilidad por el incumplimiento de la ley vigente, normas de construcción y exigencias de seguridad por parte del usuario del producto, arquitecto, instalador o el propietario del edificio.</p> <p>FR Le fabricant et le revendeur ne prend aucune responsabilité de ne pas respecter les lois applicables, les règlements sur les bâtiments et les exigences de sécurité par l'utilisateur du produit, l'architecte, l'installateur ou le propriétaire du bâtiment.</p> <p>GB Manufacturer and Seller shall bear no liability for failure to comply with the applicable laws, building codes and safety requirements by the user of the product, architect, fitter or owner of the building.</p> <p>HU A Gyártó és a Forgalmazó nem vállal semmilyen felelősséget a vonatkozó törvényi, építési és biztonsági előírások nemkifejezéséről, építész, beépítőmester vagy épülettulajdonos által be nem tartásáért.</p>	<p>IT Il Produttore e il rivenditore non potranno essere ritenuti responsabili per il mancato rispetto, da parte dell'utente del prodotto, del progettista, dell'installatore o del proprietario dell'edificio, delle leggi vigenti, nonché dei regolamenti edilizi e di quelli relativi alla sicurezza.</p> <p>NL De fabrikant en verkoper zijn niet aansprakelijk voor gevolgen bij het niet opvolgen van toepasselijke wetten, bouwbesluiten en veiligheidsvoorschriften door de gebruiker van het product, de architect, de installateur of de eigenaar van het gebouw.</p> <p>PL Producent i Sprzedawca nie ponosi żadnej odpowiedzialności za nieprzestrzeganie stosowanych przepisów prawa, przepisów budowlanych i wymogów bezpieczeństwa przez użytkownika produktu, architekta, montażystę lub właściciela budynku.</p> <p>PT O fabricante e o vendedor não tem nenhuma responsabilidade pelo o não cumprimento das leis, códigos de construção e as exigências de segurança por parte do usuário do produto, arquiteto, instalador ou proprietário do edifício.</p> <p>RO Nu producătorii, nici distribuitorii nu își vor asuma niciun fel de răspundere pentru nerespectarea legilor în vigoare, a legilor din domeniul construcțiilor sau a măsurilor de siguranță impuse utilizatorilor produsului, arhitecților, montajitorilor sau proprietarilor clădirii.</p> <p>RU В случае несоблюдения законодательством, монтажными или владельцами здания строительных правил и норм безопасности ответственность с производителя и продавца снимается.</p> <p>SK Vytvořa a predajca nenesú žiadnu zodpovednosť za nedodržanie príslušných ustanovení zákonov, stavebných predpisov a bezpečnostných požiadaviek užívateľom výrobku, architektom, montážnym alebo majiteľom objektu.</p>
--	--

Klapp-/Schwingfenster FFW preSelect MAX



Einsatzbereich

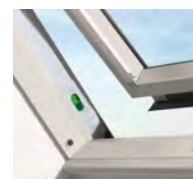
- /// Dachneigung 15° bis 55°
- /// max. Öffnungswinkel 45° in der Klappfunktion (stufenlos einstellbar)

Betätigung

- /// manuell mit einem im unteren Flügelteil befindlichen Griff mit 3 Verriegelungsstufen
- /// Umstellung von Schwing- auf Klappfunktion mittels eines im linken Rahmenteil befindlichen „preSelect²“- Schalters

Eigenschaften

- /// Fensterflügel um 180° durchschwingbar und arretierbar
- /// topSafe-System zur Erschwerung von potentiellen Einbrüchen
- /// 3-fach Dichtungssystem
- /// TGI-Abstandhalter: Polypropylen mit Edelstahlbeschichtung
- /// Flügelausrichtungssystem



Material

- /// Vakuumimprägniertes Kiefernholz mit einer zweifachen Lackierung aus weißem Öko-Acryllack (Schichtdicke ca. 85µm mit Zwischenschliff)
- /// Die zusätzliche „V-Fuge“ in den Eckverbindungen gewährleistet eine erhöhte Resistenz gegen Feuchtigkeit
- /// Holz in RAL nach Wahl des Auftraggebers

Außenverblechung

- /// Standardmäßig Aluminium in Umbragrau (ähnlich RAL 7022)
- /// Sonderlösungen:
 - Titanzink
 - Kupfer
 - Aluminium in RAL nach Wahl des Auftraggebers



Zubehör

- /// kompatibel mit sämtlicher Innen- und Außenbeschattung
- /// nachrüstbar mit Teleskopbedienstange, Fensterverschluss, versperrbarem Fenstergriff, Öffnungsbegrenzer und elektrischem Antrieb

Verglasungen

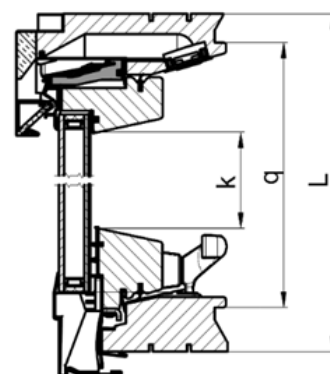
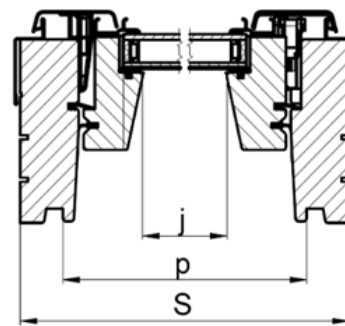
	U_w	U_g	R_w	g	T_v	Scheibenaufbau	Bemerkungen
	Wärmedämmwert der Gesamtkonstruktion [W/m ² K]	Wärmedämmwert der Scheibe [W/m ² K]	Schalldämmmaß [dB]	Gesamtenergie- durchlass [%]	Lichtdurchlässig- keit [%]		
FPP MAX P2	1,3	1,0	37 (-2; -5)	52	75	4H-15-33.2	Standardverglasung
FPP MAX P5	1,0	0,5	37 (-1; -4)	48	68	4H-10-4H-8-33.2	Niedrigenergie
FPP MAX G61	1,3	1,0	39 (-2; -5)	23	40	6H-12-33.2	Schallschutz
	EN 12567-2	EN 673	EN ISO 717-1	EN 410	EN 410		

- /// 10 Jahre Garantie

Klapp-/Schwingfenster FPP MAX

Abmessungen

Fenstergröße	Größen-symbol	Außenabmessungen		Innenfutternutmaß		Glasabmessungen		sichtbare Glasfläche
		S	x L	p	q	j	k	
[cm]		[mm]						[m ²]
55 x 78	01	547	x 781	485	724	369	591	0,22
55 x 98	02	547	x 981	485	924	369	791	0,29
55 x 118	16	547	x 1181	485	1124	369	991	0,37
66 x 98	03	657	x 981	595	924	479	791	0,38
66 x 118	04	657	x 1181	595	1124	479	991	0,47
66 x 140	14	657	x 1401	595	1344	479	1211	0,58
78 x 98	05	777	x 981	715	924	599	791	0,47
78 x 118	06	777	x 1181	715	1124	599	991	0,59
78 x 140	07	777	x 1401	715	1344	599	1211	0,73
78 x 160	13	777	x 1601	715	1544	599	1411	0,85
94 x 98	15	937	x 981	875	924	759	791	0,60
94 x 118	08	937	x 1181	875	1124	759	991	0,75
94 x 140	09	937	x 1401	875	1344	759	1211	0,92
94 x 160	80	937	x 1601	875	1544	759	1411	1,07
114 x 118	10	1137	x 1181	1075	1124	959	991	0,95
114 x 140	11	1137	x 1401	1075	1344	959	1211	1,16
134 x 98	12	1337	x 981	1275	924	1159	791	0,92
134 x 118	18	1337	x 1181	1275	1124	1159	991	1,15
134 x 140	17	1337	x 1401	1275	1344	1159	1211	1,40



Fakro Dachflächenfenster GmbH
 Hirschmillerstraße 38/3
 2115 Ernstbrunn
 ☎ 02576/30 700-0
 ✉ office@fakro.at

©2015
 Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

BEILAGE 6

WOHNUNGSEINGANG- u. INNENTÜREN
Hinweise / Produktinformation
Pflegeanleitung



WOHNUNGSEINGANG- u. INNENTÜREN

ausführende Firma: **Tischlerei Hahnebacher e.U.**
3292 Gaming, Ötscherlandstraße 11
+43 7485 97355 0
info@hahnebacher.at

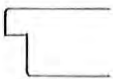
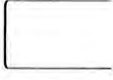
Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

DATENBLATT

Innentürelemente

Strategie

Modell Strategie

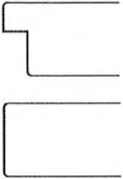
	Falzausbildung	14/24 mm, oder stumpf
	Klimakategorie	a, Verformungsklasse 1-2 (entsprechend Innenlage)
	Schallschutz R_w	28, 32, 33, 35, 39 dB (Tol.-2, in gepr. Ausf. je Innenlage)
	Feuerschutz	--
	Einbruchhemmung	--
	Wärmedämmung	--

Modellbeschreibung

Kantenausführung	<ul style="list-style-type: none"> • 3-seitig foliert oder furniert • Längskanten falz- und überschlagsseitig gesoftet
Falzausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einfachfalz 14/24 mm • stumpf
Innenlage	<ul style="list-style-type: none"> WA - Kraftkartonwabe RS - Röhrenspan VS - Vollspan RP - Röhrenspan P LS - Lagenspan
Deckplatte	Dünnspanplatte
Decklage/Oberflächen	furniert und lackiert, WM Walzlackierung (ähnlich Ral 9010)
Türblattdicke	39 mm \pm 1 mm (42 mm bei 2-flügel. Ausführung)
Gewicht	<ul style="list-style-type: none"> ca. 18 kg (bei Innenlage WA und TBAM 850/2030 mm) ca. 28 kg (bei Innenlage RS und TBAM 850/2030 mm) ca. 50 kg (bei Innenlage VS und TBAM 850/2030 mm) ca. 28 kg (bei Innenlage RP und TBAM 850/2030 mm) ca. 52 kg (bei Innenlage LS und TBAM 850/2030 mm)
Schloss	ÖNORM BB-Schloss, DM 50 mm, vernickelt Position am Türblatt gem. ÖNORM
Bänder	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stk. Bandoberteile \varnothing 16 mm, vernickelt, Abstandsmaße gem. ÖNORM (bis Türblattgewicht 45 kg, darüber 2 Stk. 3-teilige Bänder \varnothing 16 mm) • 2 Stk. Fräsungen für Laschenbänder für Stumpfeinschlag

Zelchenerklärung: • ... geprüfte Standardausführung, ◦ ... wahlweise
Ausschreibungstexte im DOC-, RTF-, PDF- sowie A3K Format auf www.dana.at unter Planer- Architekteninformationen abrufbar

Modell Strategie



Falzausbildung	14/24 mm, oder stumpf
Klimakategorie	a, Verformungsklasse 1-2 (entsprechend Innenlage)
Schallschutz R_w	28, 32, 33, 35, 39 dB (Tol.-2, in gepr. Ausf. je Innenlage)
Feuerschutz	--
Einbruchhemmung	--
Wärmedämmung	--

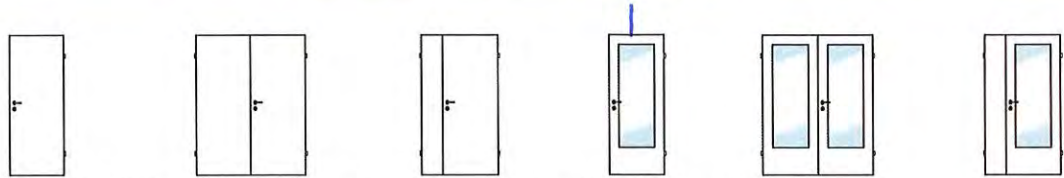
Modellbeschreibung

Kantenausführung	<ul style="list-style-type: none"> • 3-seitig foliert oder furniert • Längskanten falz- und überschlagseitig gesoftet
Falzausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Einfachfalz 14/24 mm ◦ stumpf
Innenlage	<p>WA - Kraftkartonwabe RS - Röhrenspan VS - Vollspan RP - Röhrenspan P LS - Lagenspan</p>
Deckplatte	Dünnschanplatte
Decklage/Oberflächen	furniert und lackiert, WM Walzlackierung (ähnlich Ral 9010)
Türblattdicke	39 mm ±1 mm (42 mm bei 2-flügel. Ausführung)
Gewicht	<p>ca. 18 kg (bei Innenlage WA und TBAM 850/2030 mm) ca. 28 kg (bei Innenlage RS und TBAM 850/2030 mm) ca. 50 kg (bei Innenlage VS und TBAM 850/2030 mm) ca. 28 kg (bei Innenlage RP und TBAM 850/2030 mm) ca. 52 kg (bei Innenlage LS und TBAM 850/2030 mm)</p>
Schloss	ÖNORM BB-Schloss, DM 50 mm, vernickelt Position am Türblatt gem. ÖNORM
Bänder	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stk. Bandoberteile ø 16 mm, vernickelt, Abstandsmaße gem. ÖNORM (bis Türblattgewicht 45 kg, darüber 2 Stk. 3-teilige Bänder ø 16 mm) ◦ 2 Stk. Fräsungen für Laschenbänder für Stumpfeinschlag

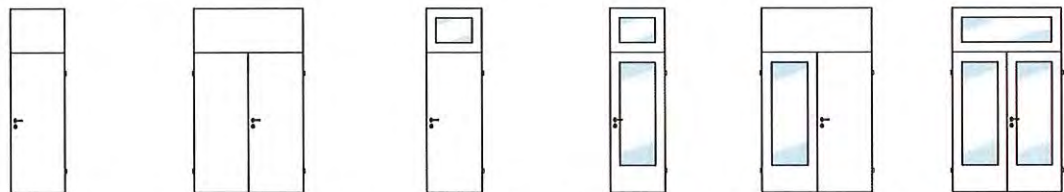
Zeichenerklärung: • ... geprüfte Standardausführung, ◦ ... wahlweise
 Ausschreibungstexte im DOC-, RTF-, PDF- sowie ABK Format auf www.dana.at unter Planer- Architekteninformationen abrufbar!

Ausführungsvarianten

A 1500



1- oder 2- flügelig (symmetrisch oder asymmetrisch geteilt), mit oder ohne Glasausschnitte:



1- oder 2- flügelig (symmetrisch oder asymmetrisch geteilt), mit Oberblende, jeweils mit oder ohne Glasausschnitte:
Mittelfugenausbildung bei 2- flügeligen Türen siehe Register Tür- Zargentechnik

Mögliche Abmessungen

	Mögliche Türblattabmessungen je Ausführung bzw. Eigenschaft <small>Breite x Höhe [mm]</small>			
	Standardabmessungen		Sonderformatmöglichkeiten	
	B von-bis	Intervall x H	Kunststoffkante, Einleimer [*] , Anleimer [*]	
			B min-max	x H min-max
1-flügelig TB Maß (DL)	650-1050 (600-1000)	50 x 2030 50 x 2010	310-1250 (260-1200)	x 1200-2540 x 1180-2520
2-flügelig TB Maß (DL)	2x650-2x1050 (1240-2040)	50 x 2030 50 x 2010	2x310-2x1250 (560-2440)	x 1200-2540 x 1180-2520
Oberblende Maß (STL)	650-2100 (600-2040)	50 x 350-600 50 x 2350-2600	310-2490 (260-2440)	x 350-1250 x 1520-3760

Angaben beziehen sich auf gefälzte Ausführungen. Verfügbarkeit der Zargen im erforderlichen Format hinterfragen.

* Minimal- bzw. Maximalabmessungen bis 1700 x 3700 mm auf Anfrage möglich

Weitere Informationen siehe Register Tür- und Zargentechnik, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Prüfatteste Schallschutz u. Stehvermögen

Innenlage	WA Kartonwabe	RS Röhrenspan	VS Vollspan	RP Röhrenspan P	LS Lagenspan
Schalldämmwert R_w [dB]	28 (Tol. -2)	32 (Tol. -2)	33 (Tol. -2)	35 (Tol. -2)**	39 (Tol. -2)**
Prüfzeugnis	TGM/4602/WS	VFA 2000-0284.01	DANA	B 88.261.009.309	B04.261.008.309
gepr. Ausf. [*]	Funktionsfugen verkittet	Funktionsfugen verkittet	Funktionsfugen verkittet	Anschlagschiene funktionsfähig	Anschlagschiene funktionsfähig
Stehvermögen [*] Verformungsklasse	a 1			a 2	

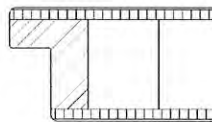
* geprüfetes Format: 850 x 2030

** in Verbindung mit Schallschutzdichtungen

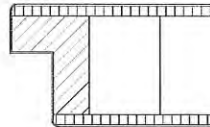
Weitere Informationen siehe Register Schutzfunktionen / Normen, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Kantenausführungen

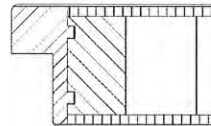
gefälzt



E .. Einleimer sichtbar



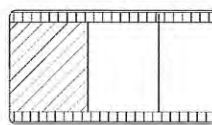
K .. Kunststoffkante
F .. Furnierkante



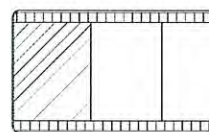
A .. Hartholzleimer

Mittelfugenausbildung bei 2- flügeligen Türen siehe Register Tür- Zargentechnik

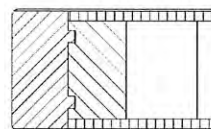
stumpf



E .. Einleimer sichtbar



K .. Kunststoffkante
F .. Furnierkante

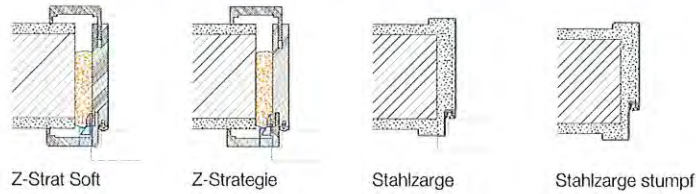


A .. Hartholzleimer

Mittelfugenausbildung bei 2- flügeligen Türen siehe Register Tür- Zargentechnik

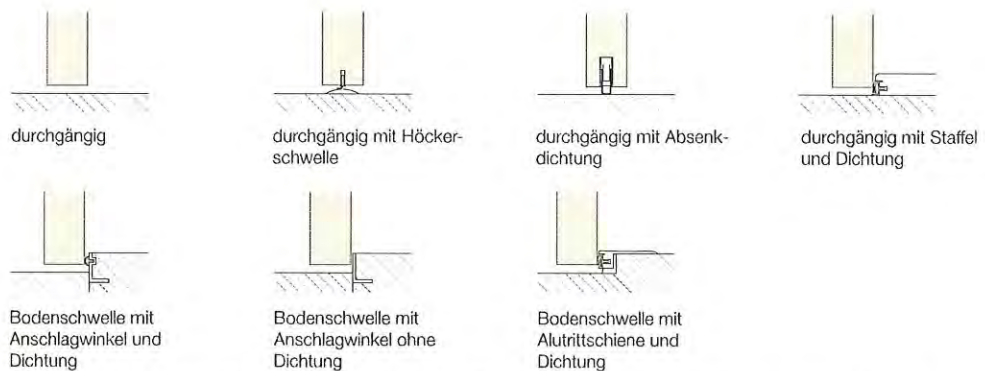
Weitere Informationen siehe Register Tür- und Zargentechnik, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Zargenausführungen



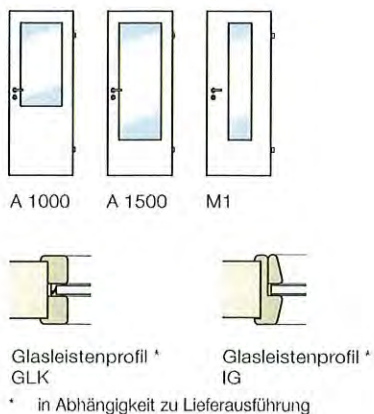
Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Bodenanschlussvarianten



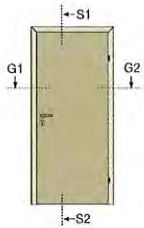
Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Glasausschnitte (weitere Varianten siehe aktuelle DANA Preisliste)



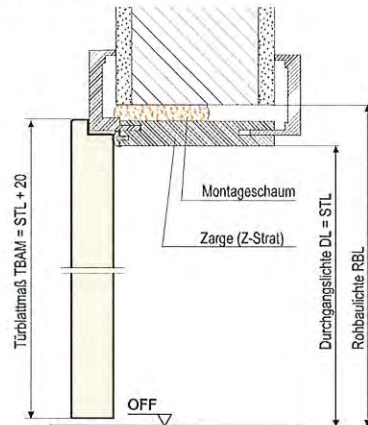
Weitere Informationen siehe Register Tür- und Zargentechnik, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Einbaudetails für gefälzte Ausführungen



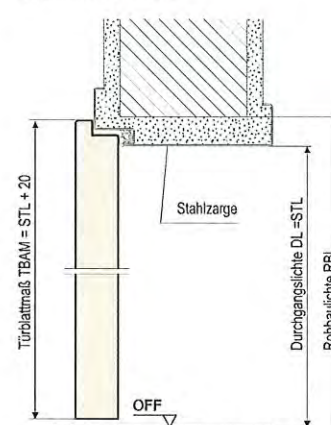
in Holzzarge

Schnitt S1 - S2

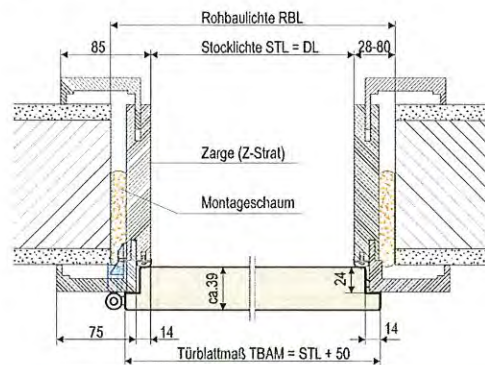


in Stahlzarge

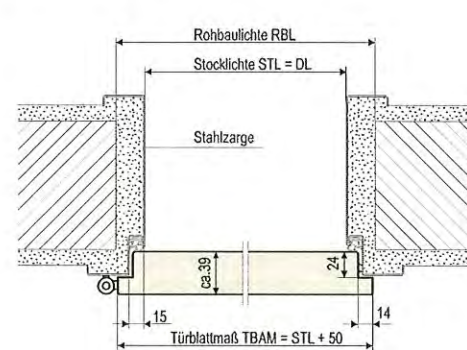
Schnitt S1 - S2



Schnitt G1 - G2



Schnitt G1 - G2



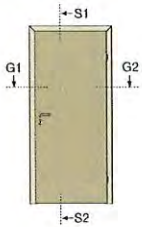
Maßtabelle (für Einbau in Holzzarge)		Höhe (mm)	Breite (mm)								
Rohbaulichte (RBL)	max.	2090*	760	810	860	910	960	1010	1060	1110	1160
	ideal	2048*	676	726	776	826	876	926	976	1026	1076
	min.	2038*	656	706	756	806	856	906	956	1006	1056
Stocklichte (STL)		2010*	600	650	700	750	800	850	900	950	1000
Durchgangslichte (DL)		**	600	650	700	750	800	850	900	950	1000
Türblattaußenmaß (TBAM)		2030	650	700	750	800	850	900	950	1000	1050
Sturzmaß ab Waagriß (SM)		1048*									

* gemessen vom fertigen, tieferen Fußboden (bei Niveauunterschieden)

** Achtung wichtiger Hinweis: Bei Bodenniveauunterschieden und bei Einsatz von Bodenschwellen verringert sich die Durchgangslichte um die Höhe der Schwelle

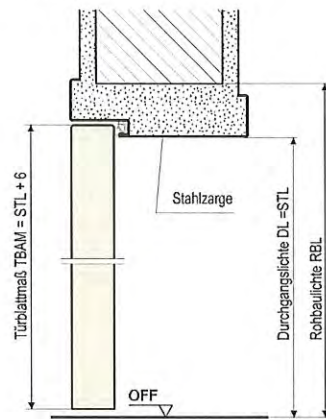
Maßtabellen für 2-flügelige Ausführungen siehe Register Tür- Zargentechnik, weitere Einbaudetails siehe DANA-CD bzw. www.dana.at

Einbaudetails für stumpfe Ausführungen

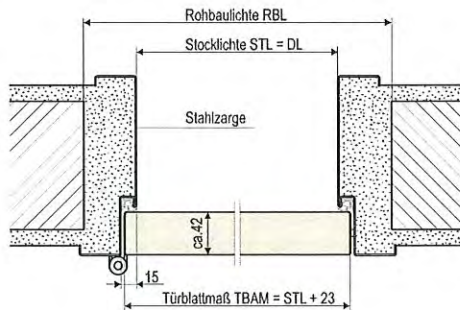


in Stahlzarge

Schnitt S1 - S2



Schnitt G1 - G2












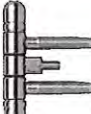
Maßtabelle (für Einbau in Stahlzarge)	Höhe (mm)	Breite (mm)								
		Angaben siehe Stahlzargenhersteller								
Rohbaulichte (RBL)										
Stocklichte (STL)	2000*	600	650	700	750	800	850	900	950	1000
Durchgangslichte (DL)	**	600	650	700	750	800	850	900	950	1000
Türblattaußenmaß (TBAM)	2006	623	673	723	773	823	873	923	973	1023
Sturzmaß ab Waagriß (SM)		Angaben siehe Stahlzargenhersteller								

* gemessen vom fertigen, tieferen Fußboden (bei Niveauunterschieden)

** Achtung wichtiger Hinweis: Bei Bodenniveauunterschieden und bei Einsatz von Bodenschwellen verringert sich die Durchgangslichte um die Höhe der Schwelle

Maßtabellen für 2- flügelige Ausführungen siehe Register Tür- Zargentechnik, weitere Einbaudetails siehe DANA-CD bzw. www.dana.at

Bänder






für gefälzte Türen	für DANA Zargen bzw. Stöcke mit Incanto Justierbandaufnahme	für Zargen bzw. Stöcke mit M10 Gewindeaufnahme	für Zargen bzw. Stöcke mit Bohrungen für Eindrehbänder
2-teilig, Standard, ø16 mm, vernickelt			
Rundkopf, ø16 mm, vernickelt			
Designband 2-teilig, ø15 mm, vernickelt			
3-teilig, Standard ø16 mm, vernickelt			
Designband 3-teilig, ø16 mm, vernickelt			

für stumpfe Türen

Lappenband, VX..... 3D für Stahlzargen	
--	---

Ⓢ Standard je Zargenausführung

Sichtbeschläge Schlösser Zubehör

				
Verschiedenste Rosetten- bzw. Langschildbeschlagsarnituren verfügbar. (Siehe Türenbuch)	BB-Schloss DM 50 mm	WC-Schloss DM 50 mm	Zylinder-Schloss DM 50 mm	Verschieden Lüftungsgitter verfügbar (siehe Türenbuch)

Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

DATENBLATT

DOMINANTA 3 Ei230

Ausführung in WK2

Modell Dominanta 3, Dominanta 3 WK3, Dominanta 3 46dB, Dominanta 3 WK3/45dB



Falzausbildung	14/24 + 15/20 mm, oder 42 mm stumpf + Falz								
Klimakategorie	c Verformungsklasse 3								
Schallschutz R_w	42, 45, (Tol. -3, in gepr. Ausführung mit Anschlagsschiene, bei stumpfer Ausführung über 42dB --2 dB)								
Feuerschutz	EI ₂ 30-C, E30-C								
Rauchschutz	S ₂₀₀ , S _a (4-seit. Dichtung erforderlich)								
Einbruchhemmung	WK2 / WK3 (RC2, RC3) möglich								
Wärmedämmung		RTB	F97m	F97m-F	RST	SZ	EF	SZ	DF
U-Wert [W/m ² K]	Dominanta 3	1,0	1,1	1,0	1,1	1,3	1,3	1,3	1,3
	Dominanta 3 WK3	1,1	1,1	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4
	Dominanta 3 46dB	1,1	1,1	1,1	1,1	1,4	1,4	1,4	1,4
	Dominanta 3 WK3 45dB	1,2	1,2	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4

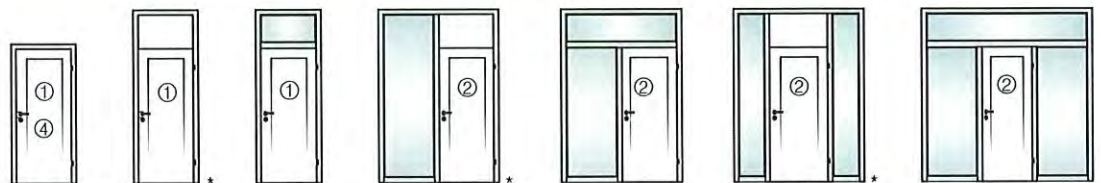
(Legende: RTB Rohrtürblatt, RST Rahmenstock, SZ Stahlzarge, EF Einfachfalz, DF Doppelfalz)

Modellbeschreibung

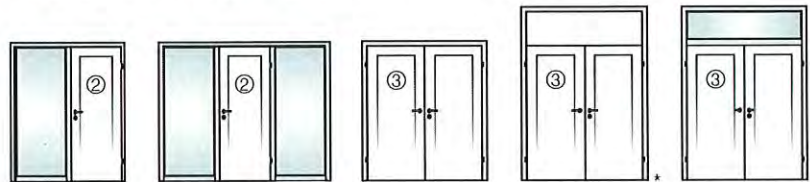
Kantenausführung	<ul style="list-style-type: none"> • Hartholzeinleimer • 3seitig furniert bzw. foliert • Längskanten gesoftet • Brandschutz Quellstreifen 3-seitig 				
Falzausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Doppelfalz 14/24 + 15/20 mm ○ 42 mm stumpf mit Scheinfalz 14/22 mm ○ Überschlagdichtung Dichtung bei gefälzten Türen 				
Innenlage	mehrlagige Spezialeinlage				
Deckplatte	Spezialdeckplatte				
Decklage/Oberflächen	furniert und lackiert, pigment lackiert, bzw. mit Schichtstoffplatten belegt (siehe aktuelle Preisliste, Türenbuch, bzw. www.dana.at)				
Türblattdicke	64 mm ± 1 mm (Schichtstoff + 1 mm)				
Gewicht	(bei TBM 980/2030 mm)				
	Dominanta 3	Dominanta 3 WK3	Dominanta 3 46dB	Dominanta 3 WK3 45dB	
	ohne Schichtstoff	66	74	80	82
	mit Schichtstoff	70	78	84	86
Schloss	<ul style="list-style-type: none"> • ÖNORM Zylinder-Schloss mit Wechsel, DM 70 mm, Position am Türblatt gem. ÖNORM, geprüft nach ÖNORM B 3858, bzw. DIN 18250 ○ Mehrfachverriegelungsschloss (DM 65 mm) 				
Bänder	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stk. 3 teilige Twin-Bänder EI30 ø 16 mm, Abstandsmaße gem. ÖNORM ○ 2 Stk. verdeckt liegende Bänder EI30 bei stumpf einschlagend für WK3/RC3 generell jeweils 3 Bänder und 3 Bandsicherungen • Bandart und -anzahl je nach TB Größe und Gewicht sh. Bandempfehlungstabelle in der Preisliste 				
Sichtbeschläge	geprüft nach ÖNORM B 3859, bzw. ÖNORM B 3850, bzw. DIN 18273, für WK2/RC2 bzw. WK3/RC3 mit entsprechender Schutzklasse				
Türschließer	○ geprüft nach EN 1154				
Türspion	○ EI30 geprüft nach ÖNORM B 3850				

Zeichenerklärung: • ... geprüfte Standardausführung, ○ ... wahlweise
Ausschreibungstexte im DOC-, RTF-, PDF- sowie ABK Format auf www.dana.at unter Planer- Architekteninformationen abrufbar!

Ausführungsvarianten



1-flügelig, mit/ohne Verglasung, mit/ohne Oberblende, mit/ohne Oberlicht- und oder Seitenteilverglasung



2-flügelig, mit/ohne Verglasung, mit/ohne Oberblende, mit/ohne Oberlicht- Verglasung

Oberlichtverglasungen nur mit Rahmenstöcken oder Stahlzargen, Seitenteilverglasung nur mit Rahmenstöcken
Kontext Zarge nur 1-flg ohne Oberlichte/Oberblende, ohne Seitenteil

- Schallschutz 42dB:
 ① 3 seitig eine Dichtebene
 ② 3 seitig zwei Dichtebene
 ③ 3 seitig eine Dichtebene
 Mittelfugen zwei Dichtebenen
 Schallschutz 45dB/46dB:
 ④ 3 seitig zwei Dichtebene
 keine TB Vergl. möglich

* kein WK2/RC2, WK3/RC3

Mögliche Abmessungen und Prüfatteste

	Mögliche maximale Stocklichten je Eigenschaften durch Prüfungen nachgewiesen					
	Feuerschutz* EI ₃₀ -C, E30-C B x H [mm]	Rauchschutz S ₂₀₀ * B x H [mm]	Einbruchschutz* B x H [mm] °	Schallschutz 42dB* B x H [mm]	Schallschutz 45/46dB** B x H [mm]	Stehvermögen* B x H [mm]
1-flügelig	1319 x 2645	1319 x 2645	1319 x 2645	1319 x 2645	1319 x 2645	850 x 2010
Oberblende	max 879	max 879	-	max 879	-	-
inkl. Oberblende	1319 x 2925	1319 x 2925	-	1319 x 2925	-	-
Oberlichte	max 1475	max 1475	max 1475	max 1475	-	-
inkl. Oberlichte	1319 x 2925	1319 x 2925	1319 x 2925	1319 x 2925	-	-
1 Seitenteil	2513 x 2645	2513 x 2645	2513 x 2645	2513 x 2645	-	-
2 Seitenteile	2850 x 2645	2850 x 2645	2850 x 2645	2850 x 2645	-	-
1 ST OL/OB	2513 x 2925	2513 x 2925	2513 x 2925 ^{ooo}	2513 x 2925	-	-
2 ST OL/OB	2850 x 2925	2850 x 2925	2850 x 2925 ^{ooo}	2850 x 2925	-	-
2-flügelig	2530 x 2645	2530 x 2645	2530 x 2645	2530 x 2645	-	-
Oberblende	max 879	max 879	-	max 879	-	-
inkl. Oberblende	2530 x 2925	2530 x 2925	-	2530 x 2925	-	-
Oberlichte	max 1475	max 1475	-	max 1475	-	-
inkl. Oberlichte	2530 x 2925	2530 x 2925	-	2530 x 2925	-	-
Zeugnisse	R-14.1.1.-17-8833	R-14.1.4.-18-6560	8117-2023-1 8117-2023-2	2020-05-0460 DANA	B14.261.016.708 DANA	DANA
geprüft mit Bodenanschluss	durchgängig, mit Schwelle, mit Anschlagsschiene oder mit Absenkdichtung	Anschlag mit Dichtung. od. Absenkd.	-	Anschlag mit Dichtung. od. Absenkd.	Anschlag mit Dichtung. od. Absenkd.	-
geprüft in Baukörper ^{oo}	Ziegel, Beton, Vorsatzschale, Leichtbauwand					

* Angaben gültig für gefälzte und stumpfe Ausführungen

** Angaben nur gültig für gefälzte Ausführungen, bei stumpfer Ausführung Verringerung des Schalldämmwertes um ~ 2 dB.

° Angaben gültig für WK3, WK2 bis DGL 1210 x 2420 mm

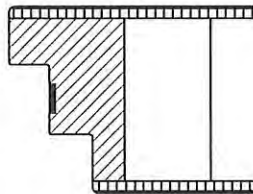
^{oo} Dokument „Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen“ auf www.dana.at beachten!

^{ooo} Einbruchschutz bei Oberblende mit Seitenteilen nicht möglich

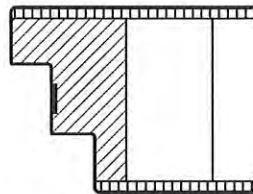
Weitere Informationen siehe Register Schutzfunktionen / Normen, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Kantenausführungen

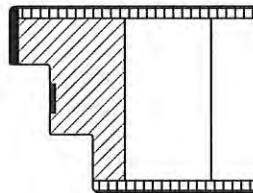
gefälzt



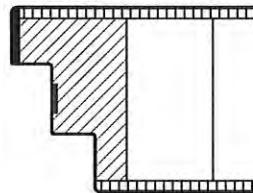
Einleimer sichtbar,
Brandschutzquellstreifen sichtbar



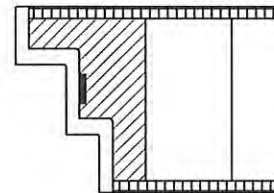
Furnier- oder Kunststoffkante
Brandschutzquellstreifen sichtbar



ABS Kante,
Einleimer im Falz sichtbar,
Brandschutzquellstreifen sichtbar



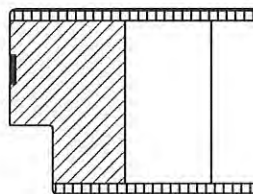
Starkfurnier Kante
mit Furnierkante im Falz,
Brandschutzquellstreifen sichtbar



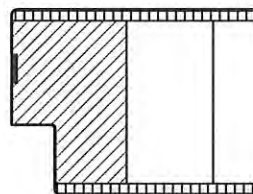
Gießharzkante
Brandschutzquellstreifen nicht sichtbar

Mittelfugenausbildung bei 2- flügeligen Türen siehe Register Tür- Zargentechnik

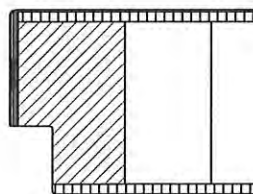
stumpf mit Scheinfalz



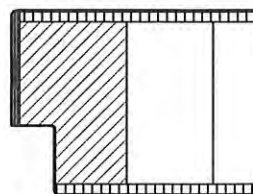
Einleimer sichtbar,
Brandschutzquellstreifen sichtbar



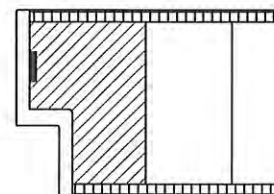
Kunststoffkante
Brandschutzquellstreifen sichtbar



ABS Kante,
Einleimer im Falz sichtbar,
Brandschutzquellstreifen sichtbar



Starkfurnier Kante
mit Furnierkante im Falz,
Brandschutzquellstreifen sichtbar

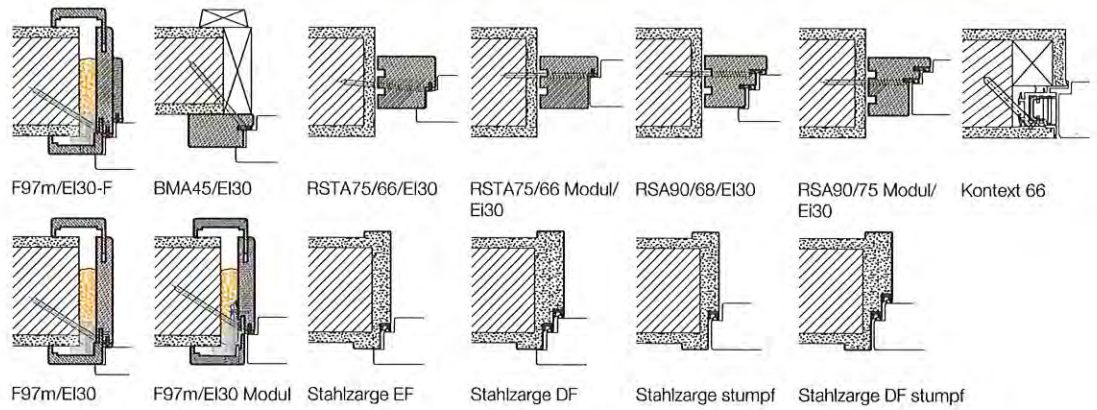


Gießharzkante
Brandschutzquellstreifen nicht sichtbar

Mittelfugenausbildung bei 2- flügeligen Türen siehe Register Tür- Zargentechnik

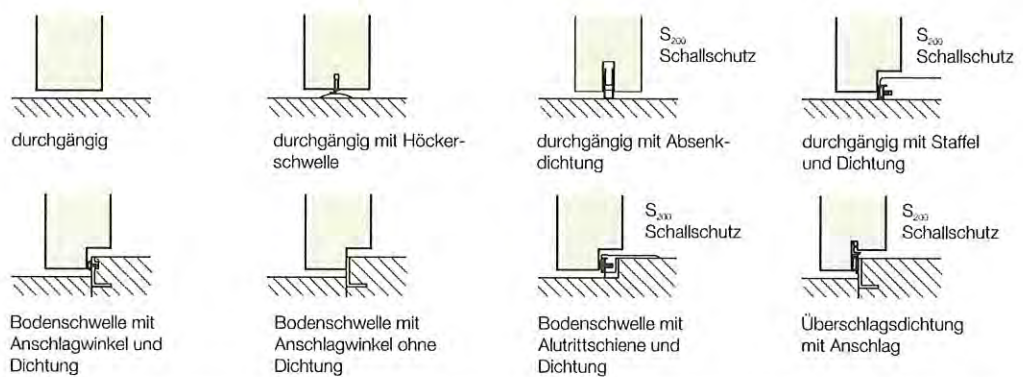
Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Zargenausführungen



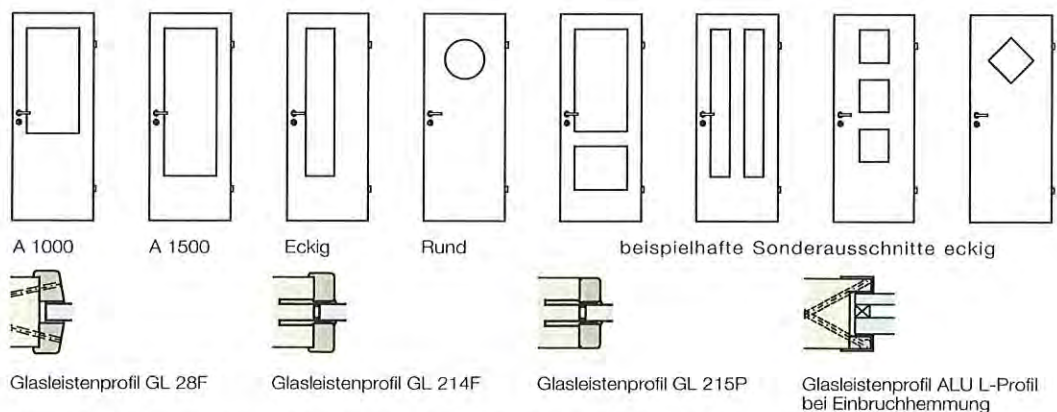
Inklusive alle DANA Holzzargen /m EI30 gem. aktueller Preisliste

Bodenanschlussvarianten



S_{200} , Schallschutz eine der so gekennzeichneten Varianten ist erforderlich, wenn Rauchschuttfunktion S_{200} bzw. Schallschutz gefordert ist

Glasausschnitte

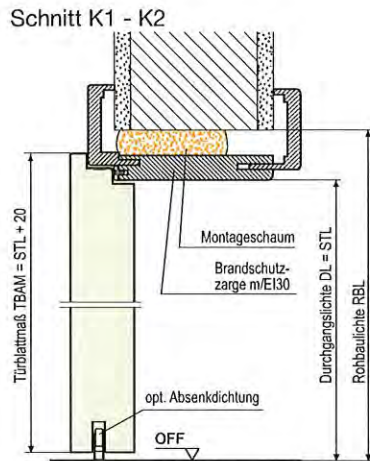


Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

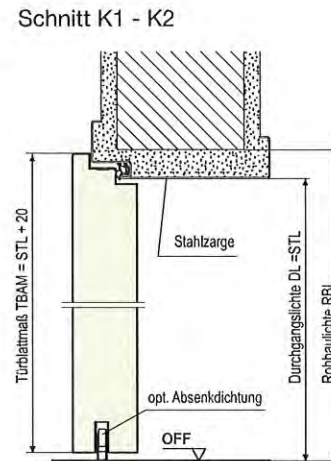
Einbaudetails für gefälzte Ausführungen



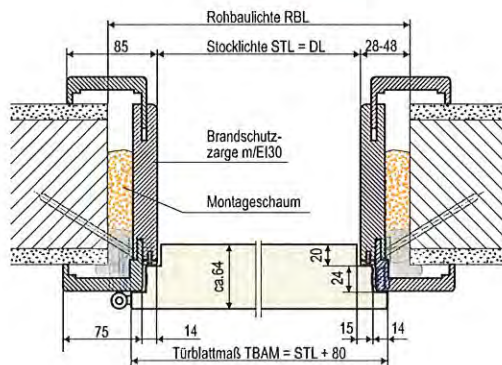
in Holzzarge EF



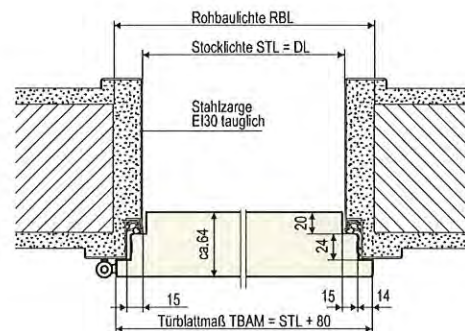
in Stahlzarge EF



Schnitt G1 - G2



Schnitt G1 - G2

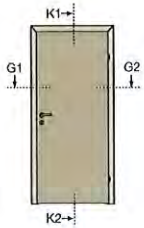


Maßtabelle (für Einbau in Holz- zarge EF)		Höhe (mm)	Breite (mm)		
Rohbaulichte (RBL)	max.	2058*	946	996	1046
	ideal	2048*	926	976	1026
	min.	2038*	906	956	1006
Stocklichte (STL)		2010*	850	900	950
Durchgangslichte (DL)		**	850	900	950
Türblattaußenmaß (TBAM)		2030	900	950	1000
Sturzmaß ab Waagriß (SM)		1048*			

* gemessen vom fertigen, tieferen Fußboden bei Niveauunterschieden

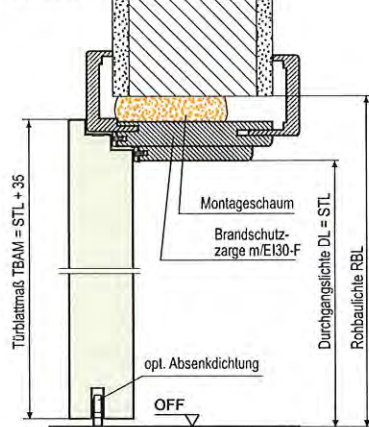
** Achtung wichtiger Hinweis: Bei Bodenniveauunterschieden und bei Einsatz von Bodenschwellen verringert sich die Durchgangslichte um die Höhe der Schwelle

Einbaudetails für gefälzte Ausführungen



in Holzzarge DF

Schnitt K1 - K2

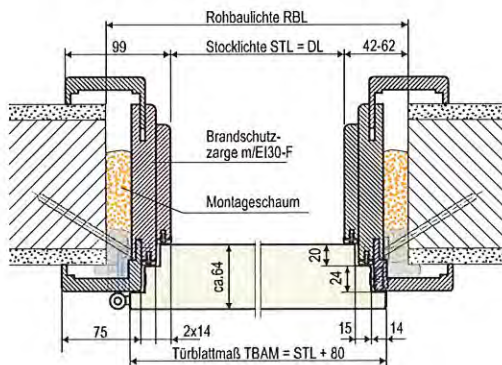


in Stahlzarge DF

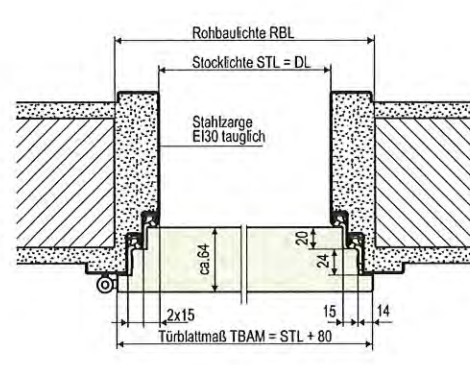
Schnitt K1 - K2



Schnitt G1 - G2



Schnitt G1 - G2



Maßtabelle (für Einbau in Holzzarge DF)		Höhe (mm)	Breite (mm)		
Rohbaulichte (RBL)	max.	2058*	974	1024	1074
	ideal	2048*	954	1004	1054
	min.	2038*	934	984	1034
Stocklichte (STL)		1996*	850	900	950
Durchgangslichte (DL)		**	850	900	950
Türblattaußenmaß (TBAM)		2030	930	980	1030
Sturzmaß ab Waagriß (SM)		1048*			

* gemessen vom fertigen, tieferen Fußboden bei Niveauunterschieden

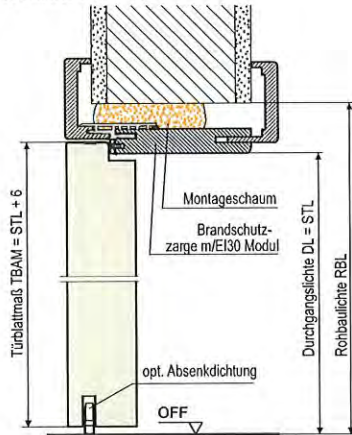
** Achtung wichtiger Hinweis: Bei Bodenniveauunterschieden und bei Einsatz von Bodenschwellen verringert sich die Durchgangslichte um die Höhe der Schwelle

Einbaudetails für stumpfe Ausführungen



in Holzzarge

Schnitt K1 - K2

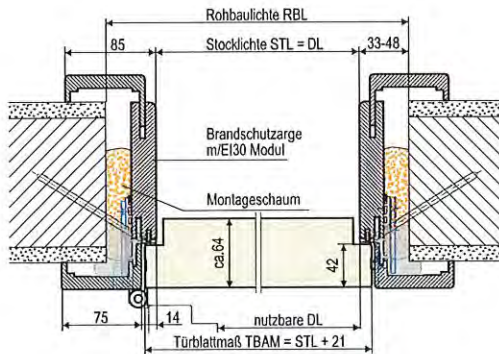


in Stahlzarge

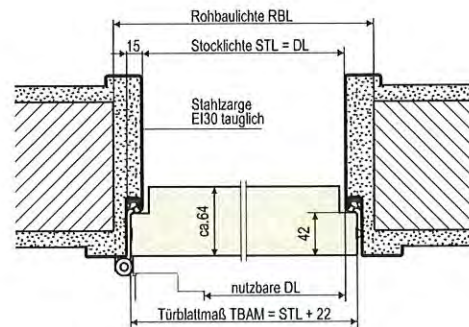
Schnitt K1 - K2



Schnitt G1 - G2



Schnitt G1 - G2



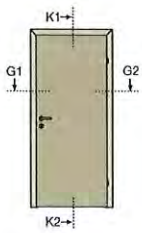
Maßtabelle (für Einbau in Holzzarge)	Höhe (mm)	Breite (mm)			
Rohbaulichte (RBL)	max.	2058*	946	996	1046
	ideal	2056*	938	988	1038
	min.	2046*	916	966	1016
Stocklichte (STL)	2010*	850	900	950	
nutzbare DL° mit Bänder: VX stumpf	2010**	790	840	890	
nutzbare DL° mit Bänder: Tectus	2010**	796	846	896	
Türblattaußenmaß (TBAM)	2016	871	921	971	
Sturzmaß ab Waagriß (SM)	1056*				

° bei 90° Öffnungswinkel

* gemessen vom fertigen, tieferen Fußboden (bei Niveauunterschieden)

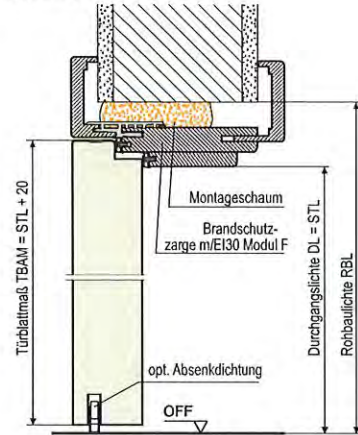
** Achtung wichtiger Hinweis: Bei Bodenniveauunterschieden und bei Einsatz von Bodenschwellen verringert sich die Durchgangslichte um die Höhe der Schwelle

Einbaudetails für stumpfe Ausführungen



in Holzzarge

Schnitt K1 - K2

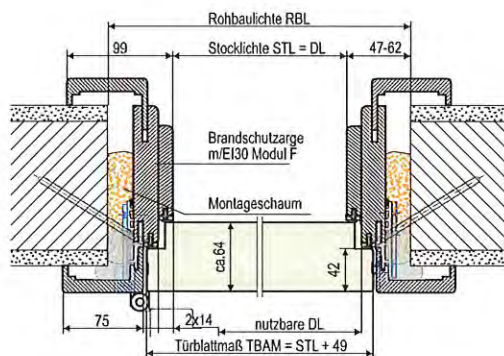


in Stahlzarge

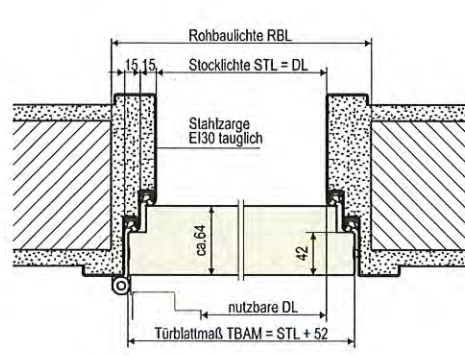
Schnitt K1 - K2



Schnitt G1 - G2



Schnitt G1 - G2



Maßtabelle (für Einbau in Holzzarge)	Höhe (mm)	Breite (mm)			
Rohbaulichte (RBL)	max.	2058*	974	1024	1074
	ideal	2056*	966	1016	1066
	min.	2046*	946	996	1046
Stocklichte (STL)	1996*	850	900	950	
nutzbare DL° mit Bänder: VX stumpf	1996**	804	854	904	
nutzbare DL° mit Bänder: Tectus	1996**	810	860	910	
Türblattaußenmaß (TBAM)	2016	899	949	999	
Sturzmaß ab Waagrifß (SM)	1056*				

° bei 90° Öffnungswinkel

* gemessen vom fertigen, tieferen Fußboden (bei Niveauunterschieden)

** Achtung wichtiger Hinweis: Bei Bodenniveauunterschieden und bei Einsatz von Bodenschwellen verringert sich die Durchgangslichte um die Höhe der Schwelle

Türverschlüsse bei Fluchttüren (für Einbruchhemmung keine Nachweise möglich)

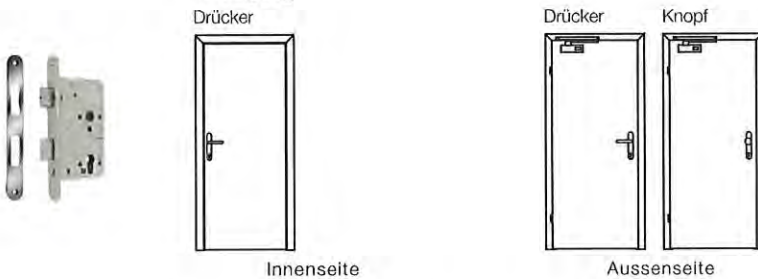
Man unterscheidet die Verschlüsse bei Fluchttüren, je nach wahrscheinlich möglicher Notsituation, in Notausgangverschlüsse und Panikverschlüsse.

Notausgangverschlüsse nach EN 179

Die Notwendigkeit eines Notausgangverschlusses liegt dann vor, wenn es sich um eine Fluchttüre handelt, mit deren Handhabung und Funktionsweise eventuell Flüchtende vertraut sind und es zu keiner Paniksituation kommen kann (z.B.: Fluchttüren in Betrieben, ohne allgemeinem Publikumsverkehr).

Die Anforderungen an ein Notausgangverschlusssystem, bestehend aus Hauptschloss, eventuellen Zusatzschlössern samt Verriegelungsgegenständen und Beschlag, werden in der ÖNORM EN 179 geregelt.

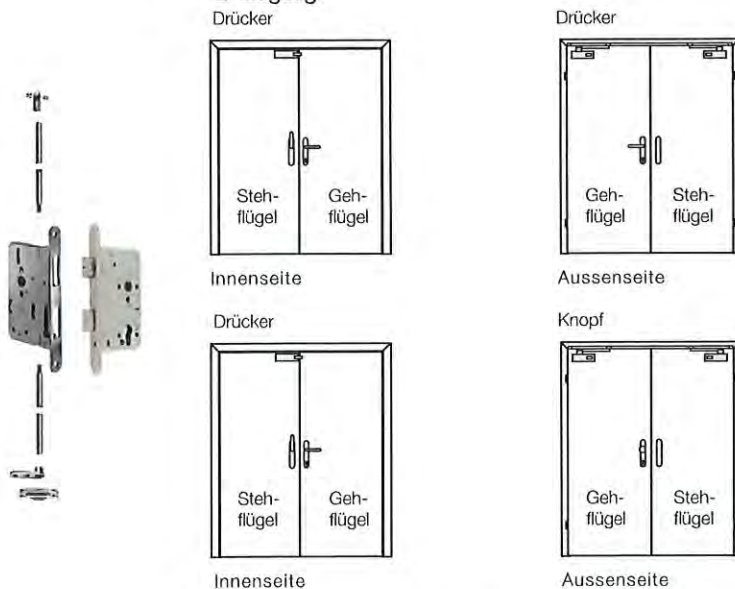
1- flügelig



Beispielset:
 Hauptschloss BKS 2320,
 Kurzschild Drückergarnitur
 RONDO
 Drücker/Drücker, geteilter
 Drückerstift 9 mm

- Funktionsbeschreibung:**
- Innen - der Türflügel ist jederzeit über den Drücker zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - Aussen - der Türflügel ist mit Drücker und Schlüssel zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - bei Knopfbeschlag ist der Türflügel nur mit dem Schlüssel zu öffnen

2- flügelig



Beispielset:
 BKS PZA 110 T90, DIN,
 DM65 (Hauptschloss
 B2321, ohne Wechsel,
 Treibriegelschloss,
 Schaltschloss, Stangen,
 Stangenführungsplatten,
 Bodenschließmulde,
 Drückergarnitur und
 Drehhebel RONDO,
 Blindschild, Drückerstifte)

- Funktionsbeschreibung:**
- Innen - der Gehflügel ist jederzeit über den Drücker oder durch Öffnen des Stehflügels zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - der Stehflügel ist jederzeit über den Drehhebel bzw. Drücker zu öffnen
 - Aussen - der Gehflügel ist mit Drücker und Schlüssel zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - bei Knopfbeschlag ist der Gehflügel nur mit dem Schlüssel zu öffnen

Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuellste Informationen siehe www.dana.at

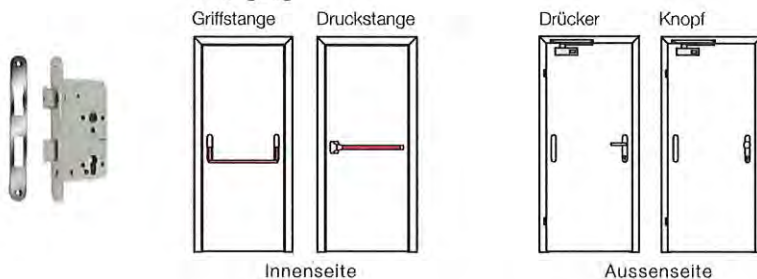
Türverschlüsse bei Fluchttüren (für Einbruchhemmung keine Nachweise möglich)

Panikverschlüsse nach EN 1125

Die Notwendigkeit eines Panikverschlusses liegt dann vor, wenn es sich um eine Fluchttüre handelt, mit deren Handhabung und Funktionsweise eventuell Flüchtende nicht vertraut sind und es zu einer Paniksituation kommen kann (z.B.: Fluchttüren in öffentlichen Gebäuden, mit allgemeinem Publikumsverkehr).

Die Anforderungen an ein Panikverschlusssystem, bestehend aus Hauptschloss, eventuellen Zusatzschlössern samt Verriegelungsgegenständen und Beschlag mit horizontaler Betätigungsstange, werden in der ÖNORM EN 1125 geregelt.

1- flügelig

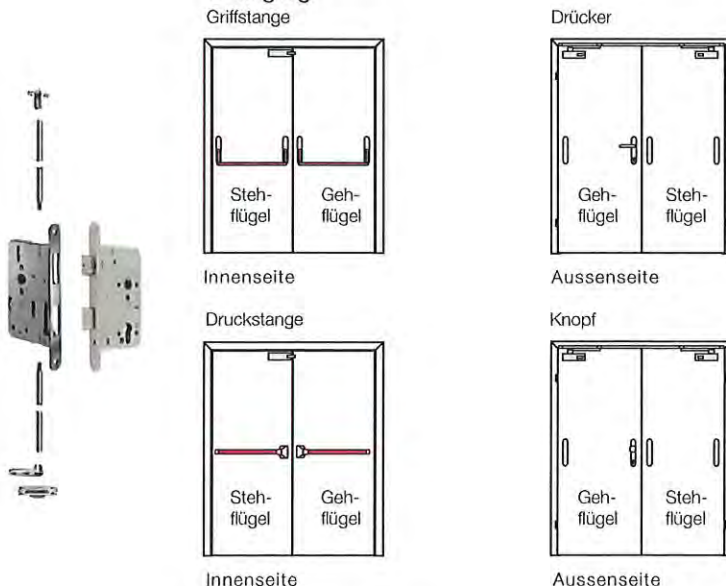


Beispielset:

- Hauptschloss BKS
- Kurzschild Drückergarnitur
- RONDO, Panik Stangengriff,
- Blindschild
- Panik- Drückerstift Art. 9 mm

- Funktionsbeschreibung:**
- Innen - der Türflügel ist jederzeit über die Griff- oder Druckstange zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - Aussen - der Türflügel ist mit Drücker und Schlüssel zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - bei Knopfbeschlag ist der Türflügel nur mit dem Schlüssel zu öffnen

2- flügelig



Beispielset:

- BKS PZA 115 T90, DIN, DM65 (Hauptschloss B2321, ohne Wechsel, Treibriegelschloss, Schaltschloss, Stangen, Stangenführungsplatten, Bodenschließmulde, Stangengriffe für Geh- und Stehflügel, Drückerhalb-garnitur RONDO, Blindschild, Drückerstifte)

- Funktionsbeschreibung:**
- Innen - der Gehflügel ist jederzeit über die Griff- bzw. Druckstange, oder durch Öffnen des Stehflügels zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - der Stehflügel ist jederzeit über die Griff- bzw. Druckstange zu öffnen
 - Aussen - der Gehflügel ist mit Drücker und Schlüssel zu öffnen; Verriegelung mit dem Schlüssel
 - bei Knopfbeschlag ist der Gehflügel nur mit dem Schlüssel zu öffnen

Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuellste Informationen siehe www.dana.at

Bänder

für gefälzte Türen

	ø16 mm Twin Band, 3-teilig, EI30	ø16 mm 3-teilig, EI30	ø18 mm 3-teilig, EI30
Justierband für DANA m-Zargen			
Band mit M10x1 Gewinde			
Band für Massivholzstock			

für stumpfe Türen

Lappenband EI30,
ø20 mm, 3-teilig,
VX7729/120 für 3D-
Aufnahme VX2501,
VX2502 od VX7611

verdeckt liegend,
Tectus TE 540 3D

Ⓢ Standard je Zargenausführung
Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at
Optional für gefälzte Türen auch Falzlaschenbänder möglich (siehe Preisliste)

Türschließer

Verwendete Türschließer müssen der ÖNORM EN1154 entsprechen, bzw. in Verbindung mit Brandschutztüren einen Nachweis der Brandschutztauglichkeit besitzen. Bei 2-flügeligen Türen ist zusätzlich eine Schließfolge-
regelung vorzusehen. In Verbindung mit einer 2-flügeligen Fluchttür ist eine zusätzliche Mitnehmerklappe am
Standflügel vorzusehen.



Oberkopfschließer mit Gleitschiene
z.B.: GEZE TS3000 schwarz



Oberkopfschließer mit Gleitschiene
z.B.: dormakaba TS93



Integrierter Schließer mit Gleitschiene
z.B.: dormakaba ITS96

Optional möglich Türschließer siehe Preisliste

Sichtbeschläge Schlösser Zubehör



Beschläge in Verbindung mit Brand-
schutz gepr. nach ÖNORM EN 3859
bzw. DIN 18273. In Verbindung mit
EH gepr. nach ÖNORM EN 5351



Einstemmschlösser geprüft
nach ÖNORM EN 3858
Schließbleche
Mehrfachverriegelungsschlösser
Bandsicherung



Aufschraubzusatzschloß
Weitwinkelspion
Namensschild inkl. Spion
Jewels in thermisch
getrennter EI30 Ausführung



Absenkdichtungen
Alu-Bodenschiene für
Niveauunterschied
mit Dichtung
Jewels in EI30 Ausführung

Weitere Informationen siehe Register Tür- Zargentechnik und Zubehör, bzw. aktuelle Informationen siehe www.dana.at

Türenpflege und Wartung

Türpflege leicht gemacht

DANA Türen zeichnen sich durch große Pflegeleichtigkeit aus.

Staub: einfach mit einem trockenen Tuch entfernen

Verunreinigung: mit einem in Wasser oder schwacher Lauge angefeuchteten Tuch abwischen, gleich trocken nachwischen

Allgemeine Wartungstipps:

- Kontrollieren Sie einmal jährlich, ob Drücker und Drückerschilder fest sitzen, bei Bedarf nachziehen
- DANA Türen mit dem DANA Justierband garantieren stets perfekte Passung, bei Bedarf einfach mit einem Inbusschlüssel nachjustieren
- Achten Sie auf optimales Raumklima. Bei einer Luftfeuchtigkeit von 30 – 70 % fühlen sich Mensch und Holz am wohlsten, mit regelmäßigem Lüften erreichen Sie automatisch die richtige Luftfeuchtigkeit
- Lackieren der Türunterseiten nach dem Kürzen schützt zusätzlich vor Wassereintritt
- Überprüfen Sie regelmäßig die Wirksamkeit der Dichtung, bei Nachlassen der Elastizität bestellen Sie bei DANA einfach eine Austauschdichtung

Wichtiges zur Lagerung: Sollten Sie die Türen früher als benötigt kaufen oder sollte der Baufortschritt den Einbau unplanmäßig verzögern, achten Sie darauf, dass sie bis zur Montage nicht in feuchtem Klima lagern. Genauso wichtig ist es, Holztüren nur in einem gut ausgetrockneten Bau zu montieren. Türen und Zargen sollten die ersten Möbelstücke in Ihrem Haus sein!



DANA[®] – WARTUNGSANLEITUNG für Innen- und Außentüren mit Anforderungen an Feuer- und Rauchschutz, bzw. Einbruchhemmung

Allgemein

Funktionstüren können ihre raumabschließende Wirkung nur dann erfüllen, wenn deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet ist. Verantwortlich für die Funktionsfähigkeit ist der Bauherr bzw. der Betreiber. Darüber hinaus obliegt es dem Bauherrn/Betreiber, die Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten zu beauftragen. Diese Arbeiten sind durch sach- und fachkundige Personen auszuführen. Es wird deshalb empfohlen, einen Wartungsvertrag zwischen Bauherrn/Betreibern und einem Fachbetrieb abzuschließen. Müssen Komponenten ausgetauscht oder nachgerüstet werden sind die Bedingungen lt. Beilage einzuhalten (der Hersteller steht am Kennzeichnungsschild).

Kontrolle

Die Häufigkeit von durchzuführenden Kontrollen ist von der Einbausituation und von der Anzahl der Türbetätigungen abhängig.

Als Richtlinie sollten Kontrollen in regelmäßigen Abständen bei folgenden Einbausituationen durchgeführt werden:

- Funktionstüren in Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung, wie z. B. Krankenhäusern, Schulen, etc. - **wöchentlich bis 14 Tage**
- Funktionstüren in Gebäuden mit normaler Nutzung, wie z. B. Hochhäuser,, Versammlungsstätten, Ein- und Mehrfamilienhäusern, etc. - **monatlich**
- Funktionstüren als Abschlüsse zu selten begangenen Räumen, wie z. B. Nebeneingangstüren - **alle 6 Monate**

Sofern bei Kontrollgängen keine sichtbaren Mängel erkannt werden, sollte eine ausführliche Wartung der Türen in einem Intervall von ca. einem Jahr erfolgen. Werden Mängel erkannt, sind diese unverzüglich zu beheben.

Durchführung einer Kontrolle:

Unter Kontrolle versteht man eine Sicht- und Funktionskontrolle.

Im Wesentlichen soll folgendes kontrolliert werden:

- Die Schließfunktion der Türe muss behinderungsfrei gegeben sein
- Die Schlossfalle muss in das Schließblech vollständig eingreifen
- Schlösser, Bänder, Türschilder, Türdrücker/Stangen und sonstige Beschlagteile an Türblatt und Zarge/Türstock müssen feststehend befestigt sein.
- Dichtungen müssen umlaufend anliegen und noch eine Komprimierung zulassen.
- Eine absenkbare Bodendichtung muss das Türblatt im geschlossenen Zustand vollkommen gegen den Boden abdichten.
- Brandquellstreifen im Tür- oder im Zargenfalz müssen zur Gänze vorhanden und befestigt sein
- Beschädigungen der Türe.
- Funktionsfähigkeit der Panikfunktion (das versperrte Türblatt muss in Fluchtrichtung mit dem Drücker oder der Griff- (Druck-) stange zu öffnen sein, bei zweiflügeligen Türen auch über den Standflügel).
- Selbsttätiges Schließen der Türe aus jedem möglichen Öffnungswinkel (wenn Türschließer montiert).
- Bei zweiflügeligen Türen muss die Schließfolgeregelung bei geöffneten Türflügeln den Standflügel zuerst schließen.
- Der Standflügel bei zweiflügeligen Türen muss nach dem Schließvorgang selbsttätig verriegeln.
- Bei Türen mit Verglasung müssen die Glashalteleisten fest mit dem Türkörper verbunden sein.
- Die Zarge/der Türrahmen muss in der angrenzenden Wand fest verankert sein.
- Wenn Türen in Offenstellung gehalten werden (Feststellanlagen), muss der aktivierte Rauchmelder den Schließvorgang auslösen (bei Feuer- und Rauchschutztüren).
- Der Kabelübergang vom Türblatt auf die Zarge/den Türrahmen darf nicht beschädigt sein.
- Der Bandverbindungsbolzen(wenn vorhanden) muss einen festen Sitz haben.
- Ob keine An-/Aufbauten gemacht oder entfernt wurden, welche das Türsystem beeinflussen können.

Wartung (Instandhaltung)

Bänder:	Die von JED-WEN Türen GmbH verwendeten Bänder sind serienmäßig mit einem selbstschmierenden Kunststoff ausgestattet. Bandverbindungsstifte sind festzuziehen bzw. nachzusetzen. Befestigungsschrauben sind gegebenenfalls nachzuziehen.
Schloss:	Falle und Riegel säubern und fetten. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten. Stulpbefestigungsschrauben sind ggf. nachzuziehen. Beschädigte oder nicht mehr gangbare Schlösser sind zu ersetzen.
Beschläge:	Eventuell Befestigungsschrauben nachziehen. Bei hängenden Drückern Beschlag austauschen.
Schnappriegel bzw. Falztreibriegel:	Falle säubern und gegebenenfalls leicht nachfetten. Eventuell Schrauben am Stulp nachziehen. Beschädigte Schlösser austauschen.
Obentürschließer:	Befestigungsschrauben des Schließers und des Schließarms ggf. nachziehen. Schließfunktionseinstellungen überprüfen, ggf. Schließgeschwindigkeit, Schließkraft und Endeinschlag nachjustieren.
Schließfolgeregler:	Schließfolgeregler auf festen Sitz prüfen und ggf. an der Justierschraube nachstellen.
Zylinder und Zylinderschlüssel:	Schlüsselkanal im Zylinder mit einem nicht korrosionsfördernden Schutz-, Gleit- und Schmiermittel behandeln. Treten trotzdem Störungen, insbesondere beim Einstecken oder beim Herausziehen des Schlüssels auf, Zylinder ersetzen.
Falzdichtungen:	Ist die Wirkungsweise nicht mehr gegeben, Dichtung austauschen.
Bodendichtungen:	Bei Absenkungen ist die Anpressung am Boden zu überprüfen und ggf. nachzustellen. Befestigungselemente sind nachzuziehen. Anschlagdichtungen sind bei nicht mehr gegebener Wirkung zu ersetzen.
Brandquellstreifen:	Überprüfen der sichtbar im Türfalz eingesetzten Brandquellstreifen, ggf. sind fehlende Teile zu ersetzen.
Panik- und Notausgangsfunktion:	Das Öffnen der versperrten Türe muss in Fluchrichtung mit dem Beschlag (Drücker/Stange) möglich sein, bei zweiflügeligen Türen auch über den Standflügel. Ist dies nicht mehr möglich, Teile austauschen.
Feststellanlagen/Feststellvorrichtungen:	Diese ist vom Betreiber ständig betriebsfähig zu halten. Nicht funktionierende Teile sind unverzüglich zu ersetzen.
Verglasungen:	Die Befestigung der Glashalteleiste ist zu überprüfen und ggf. die Verschraubung nachzuziehen. Bei Beschädigungen der Leiste und der Verglasung sind diese zu ersetzen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die

„Allgemein-, Montage-, Verwendungs- Sicherheitshinweise für DANA Produkte“

(siehe www.dana.at).

DANA[®] – PFLEGEANLEITUNG Außentüren/Innentüren

Holz ist ein Naturprodukt:

Abweichungen in Struktur und Farbe sowie wuchsbedingte Schwankungen in den Oberflächen und Farbunterschiede sind bei einem Naturprodukt wie Holz kein Mangel. Vielmehr unterstreicht dies die natürliche Echtheit und Individualität Ihrer Türen und Stöcke. Bei weiß lackierten Oberflächen vermögen aufgrund unterschiedlicher Grundmaterialien und Lichteinwirkung am Bauvorhaben leichte Farbdifferenzen und unterschiedliche Glanzgrade aufzutreten. Ebenso natürlich ist es, dass Holz als reines Naturprodukt „arbeitet“, d.h. durch wechselnde Temperaturen und Veränderungen der Luftfeuchtigkeit ergeben sich etwaige leichte Schwund- und Quellerscheinungen.

Behandeln Sie Türen und Türstöcke ebenso so sorgsam wie Möbelstücke. Holz reagiert auf Sonnenlicht mit Verfärbung. Haftkleber und Lösemittel greifen die Oberfläche an. Keine Aufkleber oder Klebebänder anbringen. Vermeiden Sie scharfe Reiniger und Scheuermittel. Zum Reinigen oder Entfernen haushaltsüblicher Verunreinigungen wie Fingerabdrücke oder Wasserflecke genügt ein leicht angefeuchtetes weiches Tuch oder Fensterleder. Bei hartnäckigen Flecken hilft eine milde Seifenlauge. Keinesfalls darf ein Dampfreiniger oder ähnliches eingesetzt werden!

Verwenden Sie nach Möglichkeit niemals scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger, da diese die jeweiligen Oberflächen angreifen und zu einer dauerhaften Zerstörung führen können. Verzichten Sie grundsätzlich auf den Einsatz von Möbelpolituren. Der Glanzgrad unserer modernen Oberflächen ist auf eine lange Beständigkeit ausgelegt, ein „Aufpolieren“ ist nicht erforderlich. Vielmehr besteht die Gefahr, dass durch stark wachshaltige Polituren oder andere Inhaltsstoffe die offene Struktur der Echtholzporen verklebt wird und eine unansehnliche speckige Oberfläche entsteht bzw. das Oberflächenfinish der Schichtstoffplatten zerstört wird.

REINIGUNG UND PFLEGE:

Lack-Oberflächen:

Lackierte Flächen sind in der Regel völlig pflegeleicht und unproblematisch in der Handhabung. Bei Verunreinigungen durch Fettspuren (Fingerabdrücke) die Oberfläche mit feuchtem Fensterleder wischen und anschließend mit einem fusselfreien Staubtuch nachreiben.

Geölte-Oberflächen:

Für die schonende Pflege und Auffrischung empfehlen wir eine jährliche Behandlung mit Pflegeöl. Das passende Pflegeöl finden Sie in unserem DANA Ölpflegeset.

Schichtstoffplatten-Oberflächen/Kunststoffkante/Pur Kanten:

Schichtstoffe (Werkstoffe aus einzelnen mit Kunstharzen getränkten Papieren, die durch Einwirkung von Hitze und Druck verpresst und gehärtet werden) können mit Schmierseife oder anderen handelsüblichen Seifenreinigern gesäubert werden - keinesfalls jedoch mit Scheuermitteln.

DANA empfiehlt bei leichter Verschmutzung **Ultra-Clean** (von zB EUROTECH) und bei hartnäckiger Verschmutzung einen **Silikontferner** (von zB Würth). Dabei sollte die Einwirkzeit jeweils kurz gehalten werden. Die Reinigung auf ein Minimum reduziert sollte generell mittels Wischreinigung erfolgen. Das nachfolgende Auswischen sollte mit einem angefeuchteten, weichen Tuch erfolgen. Abschließend trocken reiben. Für die tägliche Pflege genügt es, Schichtstoffplatten mit einem feuchten Tuch zu reinigen.

Achtung: Keine methylenchlorid-, aceton-, nitrohaltigen Mittel, verdünnte Säuren, Ester, wie z.B. Äthylacetat/Butylacetat verwenden.

Massive Hölzer gebürstet und lackiert:

Die Oberfläche wird gebürstet und anschließend lackiert (Klarlack mit Farbpigmenten). Hierdurch bleiben die besonderen Eigenheiten des Holzes erhalten bzw. werden zusätzlich betont. Zudem ist diese Oberfläche unempfindlicher gegen Gebrauchsspuren. Zur Reinigung genügt ein feuchtes Tuch oder ein Staubtuch. Kleine Kratzer oder Dellen lassen sich mit einem farbig abgestimmten Wachsstift ausbessern.

KONDENSWASSERBILDUNG BEI AUSSENTÜREN:

Kondenswasser welches sich bei unterschiedlichen Temperatur- und Luftfeuchteverhältnissen von Außen- zu Innenklima bilden kann, muss zum Schutz Ihrer Eingangstüre stets entfernt werden.

Überprüfung auf Kondenswasser an Türblattfläche, Falzbereich des Türblattes/ Türstockes, Türoberkante, Türstock, etwaige Beschläge (z. B. Schloßstulp, Schließbleche, Drücker, Zylinder, Spion, Zusatzschloß,..)

Idealerweise verwenden Sie das jeweilige DANA Pflegeset, erhältlich in ihrem Fachhandel



Richtlinie zum Auswechseln von Bauteilen

Für den **Austausch und Nachrüsten** von Schlössern, Beschlägen und Dichtungen an Außentüren bzw. einbruchhemmenden Türen gemäß ÖNORM B5338 ohne Anforderung an den Feuerschutz und/oder Rauchdichtheit. Bei Türen mit Anforderungen an den Feuer-/Rauchschutz sind die entsprechenden Richtlinien (ONR 23850, für CE gekennzeichnete Produkte in Anlehnung) **zusätzlich** zu berücksichtigen.

Allgemein:

Grundsätzlich sollten an geprüften und gekennzeichneten Funktionstüren keine Änderungen durchgeführt werden. Wird dennoch eine Abänderung oder Nachrüstung durchgeführt, so übernimmt der Ausführende auch die Verantwortung für die Auswirkung auf das Element. Die Eigenschaften der Funktionstüren dürfen dabei im Anwendungsfall nicht beeinträchtigt werden.

Nachfolgend beschriebene Komponenten dürfen unter den angegebenen Bedingungen ausgetauscht bzw. nachgerüstet werden. Siehe hierzu auch die aktuellen Informationen unter www.dana.at. Nicht angeführte Komponenten dürfen nur mit Zustimmung des Herstellers der Funktionstür getauscht werden.

Schlösser:

Bei Funktionstüren dürfen Schlösser mit gleichen Abmessungen ausgetauscht werden, soweit diese Schlösser der ÖNORM EN 12209 entsprechen bzw. dieselben Anforderungen bzgl. Einbruchhemmung, Dauerfunktion, Korrosionsbeständigkeit erfüllen wie die ursprünglich eingebauten und entsprechende Prüfatteste dafür vorliegen. Wenn Schlösser keiner der Bedingungen entsprechen, so ist die Zustimmung des Herstellers der Funktionstüren einzuholen. Bei einbruchhemmenden Türen sind die Vorgaben der ÖNORM B 5338 einzuhalten.

Drückergarnituren Sichtbeschläge Stosgriffe:

Bei Funktionstüren dürfen Drückergarnituren ausgetauscht werden, wenn diese der ÖNORM EN1906 entsprechen. Andernfalls ist die Zustimmung des Herstellers der Außentür einzuholen. Bei einbruchhemmenden Türen sind die Vorgaben der ÖNORM B 5338 einzuhalten.

Türbänder:

Bei Funktionstüren dürfen Türbänder gleicher Bauart und Abmessungen ausgetauscht werden. Die Verwendung anderer Türbänder ist nur mit Zustimmung des Herstellers der Funktionstüre zulässig.

Türschließmittel:

Bei Funktionstüren dürfen Türschließmittel ausgetauscht werden, soweit diese hinsichtlich der Schließkräfte geeignet sind.

Elektro-Türöffner und Elektroschlösser nach ÖNORM EN 14846:

Der idente Austausch ist grundsätzlich möglich. Nachrüstung nur mit Zustimmung des Türherstellers.

Automatische Türabdichtungen (Absenkdichtungen):

Der idente Austausch und die Herstellung sind grundsätzlich möglich.

Aufgesetzte Balkenschlösser, Mehrfachverriegelungen oder Zusatzschlösser mit/oder ohne Falle:

Der idente Austausch und die Herstellung sind grundsätzlich möglich.

Dichtungen:

Bei Funktionstüren dürfen die Dichtungen nur durch dieselben ausgetauscht werden.

Türspion:

Der Austausch und die Nachrüstung sind grundsätzlich möglich. Bei Außentüren sollte jedoch eine thermisch getrennte Ausführung zur Anwendung kommen.

Namensschilder

Diese sollten aufgeklebt werden. Bei Verschraubung darf die Schraube nur bis zu $\frac{3}{4}$ der Türblattdicke reichen.

Zylinder:

Der Austausch ist zulässig, soweit der Zylinder den Anforderungen und Vorgaben der ÖNORM B5338 entspricht.

Verglasung:

Austausch ist nur mit Zustimmung des Herstellers der Funktionstür zulässig.

BEILAGE 7

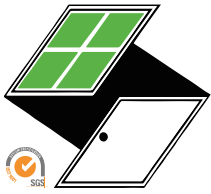
SONNENSCHUTZ
Hinweise / Produktinformation
Pflegeanleitung



SONNENSCHUTZ

ausführende Firma: **Felbermayer Fenster u. Türen Erzeugungs GmbH**
2442 Unterwaltersdorf, Reisenbachstraße 10
+43 2254 74447
office@felbermayerfenster.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma



FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208

BEDIENUNGS-, WARTUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

REINIGEN

Verwenden Sie für die Reinigung der Kunststoff, Holz und Aluteile milde neutrale Reinigungsmittel, bzw. Netzmittellösungen, wie Geschirrspülmittel und dergleichen. Alkohol- oder Salmiakhaltige bzw. scharfe und kratzende Reinigungsmittel sind zu vermeiden. Spülen Sie nach der Reinigung mit klarem Wasser nach.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Um eine volle Funktionstüchtigkeit der Fenster sowie Fenstertüren zu gewähren, bitten wir Sie höflichst die angeführte Bedienungsanleitung zu beachten. Siehe Beiblatt Seite 3. Bezüglich Hebeschiebetüren bitten wir Sie Beiblatt Seite 4. zu beachten.

1. Beim Kippen des Drehflügels ist darauf zu achten, dass der Flügel bis auf ein hörbares Einrasten gekippt wird. Somit wird die Kippsicherung aktiviert, welche bewirkt, dass ein Zuschlagen des Flügels bei Zugluft verhindert wird.
2. Beim Öffnen des Stulpflügels ist darauf zu achten, dass der Hebel des Stulpgetriebes zur Gänze nach oben angehoben werden muss. Das gleiche gilt auch beim Schließen des Flügels.

BEDIENBARKEIT

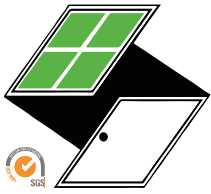
Um die Bedienungsfreundlichkeit zu gewährleisten werden vom Werk aus sämtliche Beschläge auf möglichste Leichtgängigkeit eingestellt (Empfehlung seitens Systemhersteller Fa. Felbermayer). Sollte diese Leichtgängigkeit im Laufe der Zeit nicht mehr gegeben sein ist, um Folgebeschädigungen zu vermeiden, unbedingt eine Fachfirma zur Wartung hinzuzuziehen.

LÜFTEN

Bei alten und schlechten Fenstern war der hygienisch notwendige Mindestluftwechsel durch die undichten Fugen von selbst gewährleistet. Bei Ihren neuen Fenstern ist der Wärmeverlust aufgrund von Wärmeschutzverglasungen und Dichtungen sehr gering. Dadurch ist der natürliche Luftaustausch unterbunden.

TIPP: Bei dichten Fenstern öfters ans Lüften denken!

Sie sollten mehrmals täglich kurz und gründlich Stoßlüften, wenn möglich mehrere Fenster gleichzeitig ganz öffnen. Falsch ist es, die Fenster nur zu kippen. Beim Stoßlüften kann ein vollständiger Luftwechsel bis zu einer Stunde dauern. Die Mauern rund um die Fenster kühlen ab und an den Fenstern kann trotz regelmäßigem Lüften Luftfeuchtigkeit kondensieren.



FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208

Verbaute Fensterlüfter, haben zumeist eine automatische oder manuelle Feuchtigkeitssteuerung, somit ist hier immer, auch im geschlossenen Zustand, eine Grundluftmenge vorhanden.

Je nach Wetterlage, kann es daher zu Zugluft kommen.

Ein Abkleben oder Ausstopfen um die Luftdurchfuhr zu vermeiden, ist nicht zulässig.

TIPP: Regelmäßiges Stoßlüften ist effizient und erspart viele Schimmelprobleme!

BESCHLAG – WARTUNGSHINWEISE

Alle Beweglichen Teile und Verschlussstellen der Dreh-Kipp-Beschläge sollten einmal pro Jahr gefettet werden. So erhalten Sie die Leichtgängigkeit und schützen den Beschlag vor vorzeitigem Verschleiß (als Fett empfehlen wir technische Vaseline).

Für die Begutachtung, den Umgang sowie für die Nutzung der verbauten Elemente, möchten wir auf die dem Stand der Technik entsprechenden Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien verweisen.

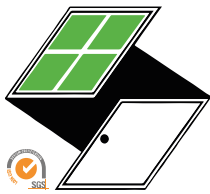
Qualitätsrichtlinien



<https://www.felbermayerfenster.at/index.php/qualitaetsrichtlinien>

WARTUNGS-INTERVALL

Da Fenster, sowie Fenstertüren, als auch Hebe Schiebetüren bewegliche Teile sind besteht, ein gewisser Bedarf an Wartungsarbeiten sowie Serviceleistungen (Einstellen, Schmieren, Überprüfen, Begutachten). Eine Wartung sollte einmal jährlich gem. Ö-NORM B5305 durch geeignetes Fachpersonal durchgeführt werden. Bei außergewöhnlich häufiger, über den normalen Gebrauch hinausgehender Nutzung, ist empfohlen, dieses Intervall zu verkürzen.



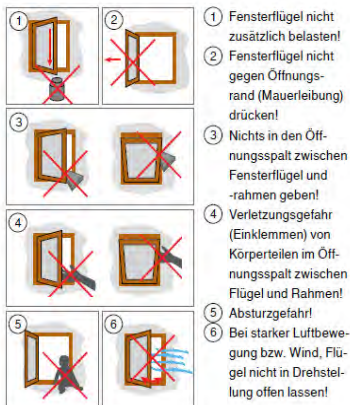
FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208

Gefahren- und Unterlassungshinweise



Allgemeine Tipps für Ihr Fenster

Ein gutes Fenster kann mehr als nur Luft und Licht hereinlassen:

Es ist gestaltendes Element und gleichzeitig ein Bauteil, an das hohe technische Anforderungen gestellt werden.

Außer der wichtigen Pflege der Beschlagteile sollten Sie auch noch die Oberfläche, die Verglasung und die Dichtung laufend überprüfen und schadhafte Stellen sofort ausbessern.



Einstellarbeiten am Fenster

Diese Einstellarbeiten an den Beschlägen sowie das Aus- und Einhängen der Flügel sind ausschließlich vom Fachbetrieb durchzuführen.

Einstellen der Hebesicherung: Sollte es trotz Sicherung einmal zur Fehlschaltung kommen: Hebesicherung durch Drehen der Einstellschraube (TX 15) die gewünschte Höhe wählen.

Sobald die 3. Kerbmarke bzw. die rote Markierung sichtbar wird, Flügel wieder anheben (bei weiterem Absenken kann der Flügel herabfallen).

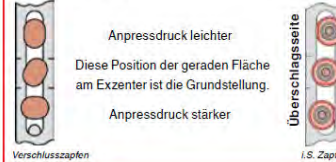
Anheben bzw. Absenken der Schere: Gabelschlüssel M9 oder MULTI-Einstellschlüssel.

Anpressdruck der Sparlüftungsschere: Inbusschlüssel 4 mm.

Anpressdruck der Schere: Inbusschlüssel 4 mm.

Ecklagereinstellungen: Senkrecht und waagrecht mit Inbusschlüssel 4 mm.

Anpressdruckeinstellungen: Inbusschlüssel 4 mm.



Für Fensterbau- und Montagebetriebe

Den folgenden Ausführungen muss durch die Fachbetriebe besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, da die Montage nicht mehr im Einflussbereich des Beschlägeherstellers liegt!

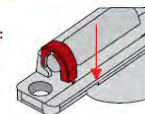
Aus- bzw. Einhängen des Flügels:

Aushängen: Sicherungen entfernen. Scherenlagerstift bei geschlossenem Flügel nach unten ziehen.

Einhängen: Flügel einhängen und Fenster schließen (nicht verriegeln). Scherenlagerstift eindrücken, sodass Sicherung für Topfscherenlager eingeklipst werden kann (s. Abb.!).

Bei Nichtbeachtung: Herausfallen des Fensterflügels möglich!

Einklipsen der Sicherung:



Den Käufern von Fenster- und Türelementen empfehlen wir dringend, Einbau und Montage der Elemente nur von befugten Fachleuten vornehmen zu lassen.

MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH
ALPENSTRASSE 173
A-5020 SALZBURG
TEL. +43 (0)662 6196-0
FAX +43 (0)662 6196-1449
E-Mail: maco@maco.at
www.maco.at

MACO BESCHLÄGE GMBH
HALDHOF 3
D-94508 SCHÖLLNACH
TEL. +49 (0)9903 9323-0
FAX +49 (0)9903 9323-5099
E-Mail: d-maco@maco.de
www.maco.de

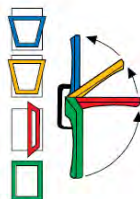
Best.-Nr. 756562_DE
Datum: Juli 2010
Änderungsdatum:
April 2012
Alle Rechte und
Änderungen
vorbehalten.

Hinweise zur Produkthaftung

- Ihre Fenster bzw. Türen sind mit einem hochwertigen Dreh-Kipp-Beschlag ausgestattet. Die Bedienung ist einfach und problemlos, trotzdem sollten Sie sich diese Anleitung genau durchlesen und die Bedienungshinweise beachten. In Ihrem eigenen Interesse vergessen Sie auch bitte nicht die Gefahren- und Unterlassungshinweise!
- Bewahren Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung für alle Fälle auf und informieren Sie auch andere Benutzer über den Inhalt dieser Anweisung.
- Prüfen Sie, ob ein Bedienungsaufkleber am Fenster notwendig ist bzw. ob dieser angebracht ist.
- Damit Ihre Fenster auf Jahre hinaus funktionsfähig sind, beachten Sie bitte die Pflege- und Wartungsanleitung!

Bedienung

- Stellung zur Dauerbelüftung des Raumes (Kippstellung).
- Sparlüftungsstellung (optional).
- Nur zur Kurzzeitbelüftung (Stoßlüftung) oder zum Reinigen der Scheiben. Flügel nicht unbeaufsichtigt lassen (Drehstellung).
- Wenn der Raum längere Zeit unbeaufsichtigt ist bzw. kein Luftaustausch gewünscht wird.



Gebrauchshinweise / Wartung

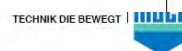


- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen der Dreh-Kipp-Beschläge fetten. ("Fett")
Keine Schmieröle, Rostlöser, Silikonsprays usw. verwenden! Schmierung grundsätzlich nur mit Schmierfett oder technischer Vaseline!
- Beschläge nicht überstreichen!
- Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen!
- Sicherheitsrelevante Beschlagteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß kontrollieren!



Für den Fall, dass die Fenster aufgrund der Lage, durch Wind oder Sog in der Kippstellung zuschlagen bzw. in der Drehstellung auf- oder zufallen, stehen spezielle Zubehörteile zur Verfügung, die dies verhindern.

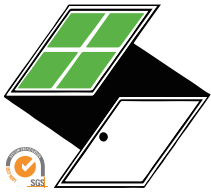
Die gleichen Pflege- und Wartungshinweise gelten auch für alle Fenstertypen, die in dieser Anleitung nicht speziell erwähnt werden (z. B. Dreh-Kipp-Fenster zwei-flügelig bzw. Drehfenster oder Kippfenster!).



MACO
MULTI-MATIC
DREH- UND KIP-BESCHLÄGE



Bedienungs- und Wartungsanleitung
Dreh-Kipp-Beschläge



FELBERMAYER

FENSTER & TÜREN ERZEUGUNGS-GMBH

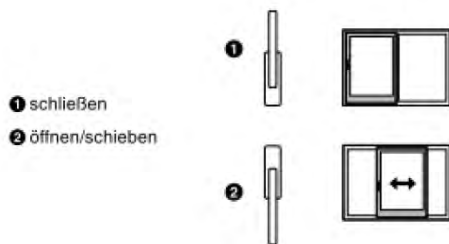
A-2442 Unterwaltersdorf | Reisenbachstraße 10

office@felbermayerfenster.at | T: +43 (0)2254/744 47 | www.felbermayerfenster.at | DGN: 300150764 | UID-Nr.: ATU 5202 1208



Bedienungsanleitung Hebeschiebebeschlag GU-934 und GU-937

1



- 1 schließen
- 2 öffnen/schieben

Bedienung der Hebe-Schiebe-Tür:

Drehgriffstellung nach oben (1):
Schiebeflügel geschlossen,
Flügel ist abgesenkt.

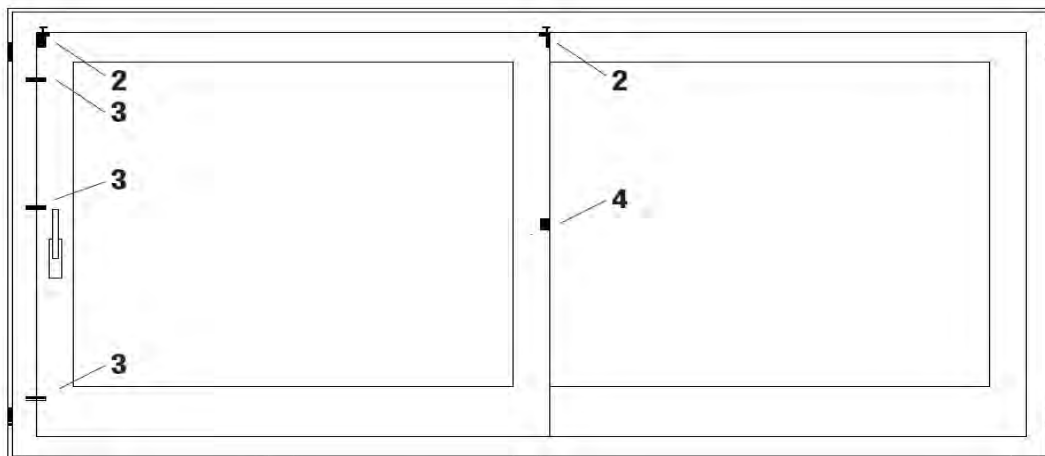
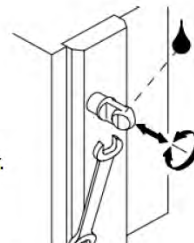
Drehgriffstellung nach unten (2):
Schiebeflügel offen,
Flügel ist angehoben und kann jetzt geschoben
werden.

Hier abgebildet Schema A (einflügelig)

Bei Schema C (zweiflügelig)
Erst den Gangflügel öffnen anschließend
kann der Standflügel geöffnet werden.

Flügelanzug einstellen:

Der Flügelanzug ist an
den Riegelbolzen mit
Gabelschlüssel einstellbar.



1

Einbau

Rahmen waagrecht und senkrecht mit Wasserwaage ins Lot setzen. Dabei unten waagrecht und senkrecht mit Holzkeilen fixieren. Die Holzkeile dürfen zur Rahmeninnenseite nicht vorstehen (Estricharbeiten).

2

Flügel aushängen

Flügel anheben (Drehgriff nach unten) und ca. 50 cm aufschieben. C-Führung Nr. 1 und Nr. 2 abschrauben und seitlich vom Flügel abziehen. Flügel nach innen schwenken und von der Laufschiene nehmen. Flügel einhängen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3

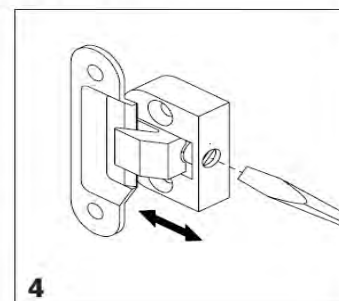
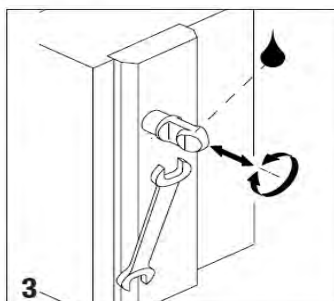
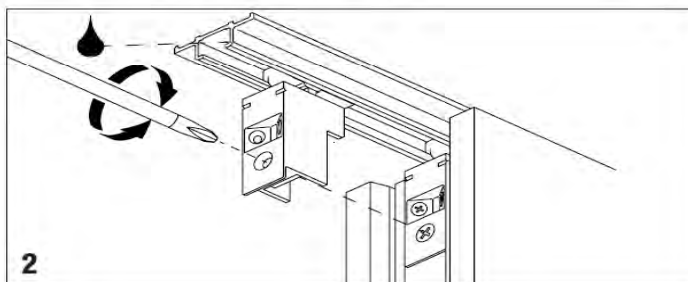
Flügelanzug einstellen

Der Flügelanzug ist an den Riegelbolzen mit Gabelschlüssel einstellbar.

4

Flügelandruck Mitte

Der Flügelandruck im Mittelstoss-Bereich ist an der Schraube in der Mittelverriegelung mit Schraubendreher einstellbar.



BEILAGE 8

HEIZUNG / LÜFTUNG / SANITÄR
Wartungshinweise
Dokumentation



HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR Installation

ausführende Firma: **Karl Sonderhof GesmbH & Co KG**
1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 18
+43 1 2707300
installateur@sonderhof.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma



AQUA

SERIE: Varia
LIEFERANT: OMP spa
MATCHCODE: AQARVAWTSOV2
LIEFERANTEN ARTN.: 19.4225 OA
KURZBEZEICHNUNG: Alva Aqua Varia WT-Sifon 5/4" o. Ventil
Wandrohr 32x250mm, MS verchromt

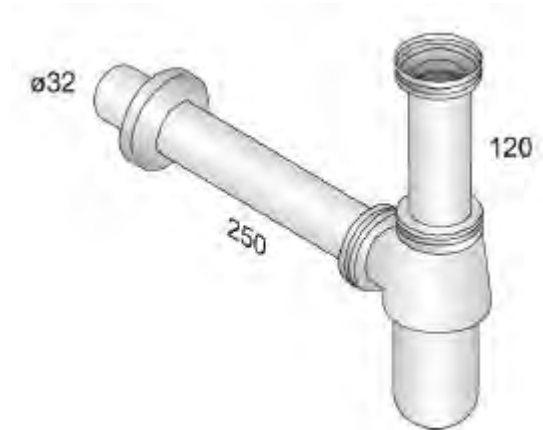
PRODUKTBI LD



AUSSCHREI BUNGSTEXT

Alva Aqua Varia Waschtisch-Sifon 5/4" ohne Ventil, verchromt

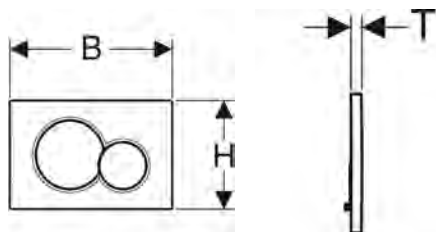
MAßSKI ZZE



Geberit Betätigungsplatte Sigma01, für 2-Mengen-Spülung



Beispielbild



Verwendungszwecke

- Zur Spülauslösung bei Geberit Sigma UP-Spülkästen

Eigenschaften

- Betätigung von vorne

Lieferumfang

- Befestigungsrahmen
- 2 Distanzbolzen

- Drückerstangen schallgedämmt, werkzeuglose Schnelleinstellung

Technische Daten

Betätigungskraft | < 20 N

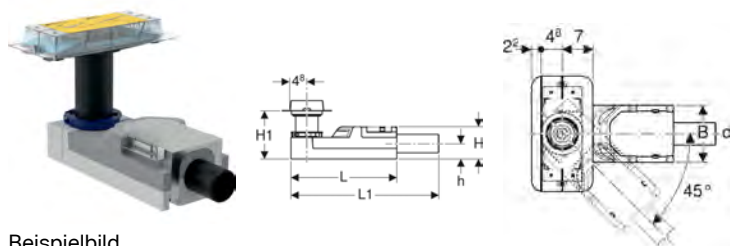
- 2 Drückerstangen

Art.-Nr.	Farbe / Oberfläche	Werkstoff	B	H	T
115.770.11.5	weiß-alpin	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.21.5	glanzverchromt	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.46.5	mattverchromt	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.DT.5	edelmessing galvanisiert	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.DW.5	tiefschwarz RAL 9005	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.KA.5	Platte: glanzverchromt Tasten: mattverchromt	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.LA.5	Platte: weiß Taste Vollmenge: gelb Taste Teilmenge: grün	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.LB.5	Platte: weiß Taste Vollmenge: blau Taste Teilmenge: rot	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm
115.770.JQ.5	mattchrom-lackiert, easy-to-clean-be	Kunststoff	24.6 cm	16.4 cm	1.3 cm

Zubehör

- Einschub für Geberit DuoFresh Stick, für Sigma UP-Spülkasten 12 cm
- Geberit DuoFresh Modul mit automatischer Auslösung und Einschub für Geberit DuoFresh Stick, für Sigma UP-Spülkasten 12 cm
- Geberit DuoFresh Modul mit manueller Auslösung und Einschub für Geberit DuoFresh Stick, für Sigma UP-Spülkasten 12 cm
- Geberit Verlängerungsset für Sigma, Omega und Kappa UP-Spülkästen

Geberit Rohbauset für Duschrinnen der Reihe CleanLine, für Estrichhöhe am Einlauf 90–220 mm



Beispielbild

Verwendungszwecke

- Zum Einbau innerhalb von Gebäuden
- Zur Entwässerung von Geberit Duschrinnen der Reihe CleanLine
- Für Verbundabdichtungen
- Für Estrichhöhen ≥ 90 mm am Einlauf

Eigenschaften

- Güteüberwacht nach EN 1253-3

Lieferumfang

- Bauschutzdeckel mit Abzugskante
- Dünnbettauflauf
- Siphon aus PE-HD

- Dichtvlies vormontiert
- Dichtvlies umlaufend 10 cm, zur Anbindung von Abdichtsystemen
- Grundkörper aus EPS zur Schallentkopplung und Siphonaufnahme

Technische Daten

Ablaufleistung	0.8 l/s
Siphonierhöhe	50 mm

Zusätzlich zu bestellen

- Duschrinne der Reihe CleanLine

Art.-Nr.	d, ø	L	L1	B	H	H1	h
154.150.00.1	50 mm	30 cm	35.8 cm	13 cm	9 cm	9-22 cm	4.2 cm

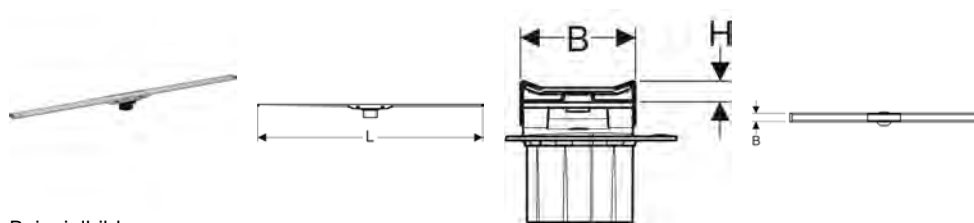
Zubehör

- Geberit Duschrinne CleanLine20
- Geberit Duschrinne CleanLine60
- Geberit Duschrinne CleanLine60, für dünne Bodenbeläge
- Geberit Duschrinne CleanLine80
- Geberit Duschrinne CleanLine, befliesbar



- Bei Fliesengrößen < 5 cm Estrichüberdeckung des Grundkörpers beachten. Werkstoff und Stärke des Estrichs durch Fliesenleger definieren lassen.

Geberit Duschrinne CleanLine20



Beispielbild

Verwendungszwecke

- Zur Entwässerung bodenebener Duschen
- Zum Einbau im Raum oder an der Wand
- Zum Einbau in Dünnbettmörtel
- Für Verbundabdichtungen
- Für barrierefreies Bauen geeignet

Eigenschaften

- Güteüberwacht nach EN 1253-3

Lieferumfang

- Kammeinsatz
- Einlaufstutzen mit Ausgleichsring

Zusätzlich zu bestellen

- Rohbauset für Duschrinnen der Reihe CleanLine

- Duschrinne ablängbar
- Für Fliesenaufbauten auf Boden von 8–35 mm geeignet
- Duschrinne in Höhe, Neigung und Versatz ausrichtbar
- Reinigung einfach
- Wasserableitung oberhalb der Verbundabdichtung (Sekundärentwässerung)
- Belastbarkeit Klasse K 3 (3 kN)

Technische Daten

Werkstoff | CrNiMo-Stahl 1.4404 (EN 10088)

- 2 Endstücke steckbar
- Saugnapf

Art.-Nr.	Farbe / Oberfläche	L	B	H
154.450.KS.1	Rahmen: Edelstahl elektropoliert Fläche: Edelstahl gebürstet	30-90 cm	4.3 cm	0.8 cm
154.451.KS.1	Rahmen: Edelstahl elektropoliert Fläche: Edelstahl gebürstet	30-130 cm	4.3 cm	0.8 cm
154.453.KS.1	Rahmen: Edelstahl elektropoliert Fläche: Edelstahl gebürstet	30-160 cm	4.3 cm	0.8 cm
154.450.00.1	Rahmen: schwarz / Edelstahl beschichtet Fläche: Edelstahl gebürstet	30-90 cm	4.3 cm	0.8 cm
154.451.00.1	Rahmen: schwarz / Edelstahl beschichtet Fläche: Edelstahl gebürstet	30-130 cm	4.3 cm	0.8 cm
154.453.00.1	Rahmen: schwarz / Edelstahl beschichtet Fläche: Edelstahl gebürstet	30-160 cm	4.3 cm	0.8 cm



- Bodenfliesen aus Naturstein können sich im Duschbereich verfärben

Crometta E
Showerpipes 240 1jet mit Thermostat
 Oberfläche: **Chrom** Artikelnummer: **27271000**



Beschreibung

Merkmale

- besteht aus: Kopfbrause, Handbrause, Brausethermostat, Brauseschlauch, Handbrausehalterung, Brausestange
- Kopfbrause Crometta E 240
- Brausekopfgröße Kopfbrause: 240 x 240 mm
- Strahlart Kopfbrause: Rain
- Oberfläche Strahlscheibe: chrom
- Durchflussmenge Rain Strahl bei 3 bar: 15 l/min
- Strahlart Handbrause: Rain, IntenseRain
- maximale Durchflussmenge für Showerpipes bei 3 bar: 15 l/min
- Mindestfließdruck: 1,2 bar
- min. Betriebsdruck: 1,2 bar
- max. Betriebsdruck: 10 bar
- Kugelgelenk: Kopfbrause im Winkel verstellbar um 45° verstellbarer Neigungswinkel der Handbrausehalterung
- höhenverstellbare Handbrausehalterung
- Brausearmlänge Kopfbrause: 350 mm
- Thermostat Ecostat 1001 CL
- Sicherheitssperre bei 40°C
- einstellbare Heißwasserbegrenzung
- für Durchlauferhitzer geeignet
- Montageart: Aufputzinstallation
- Anschlussgröße: DN15
- Anschlussgewinde: G ½
- Stichmaß: 150 ± 12 mm
- Steigrohr in der Höhe ablängbar
- Eigensicher gegen Rückfließen
- Brausestangendurchmesser: 22 mm
- 2 Verbraucher

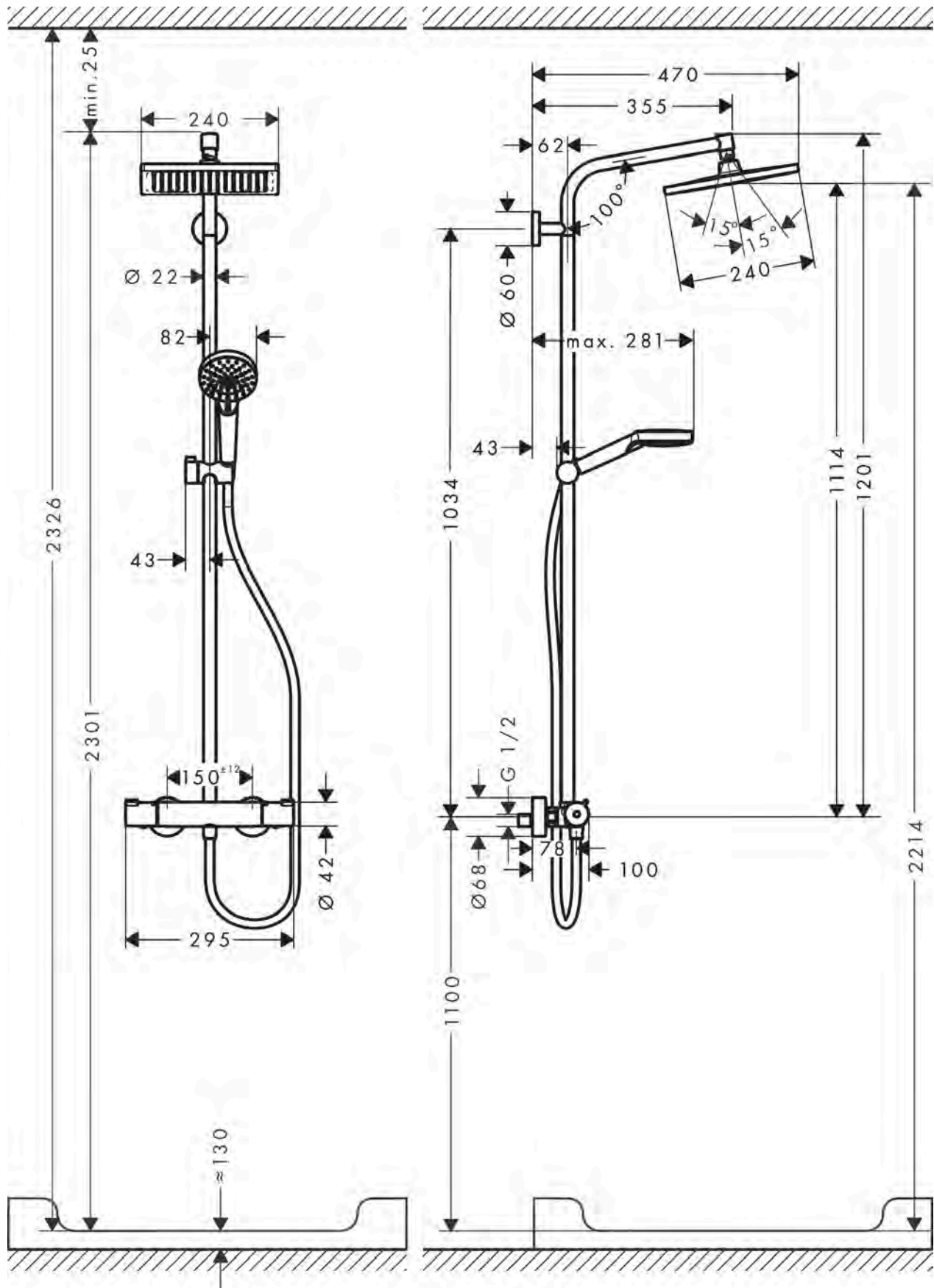
Technologie



Crometta E
Showerpipe 240 1jet mit Thermostat
 Oberfläche: **Chrom** Artikelnummer: **27271000**



Einbaubeispiel

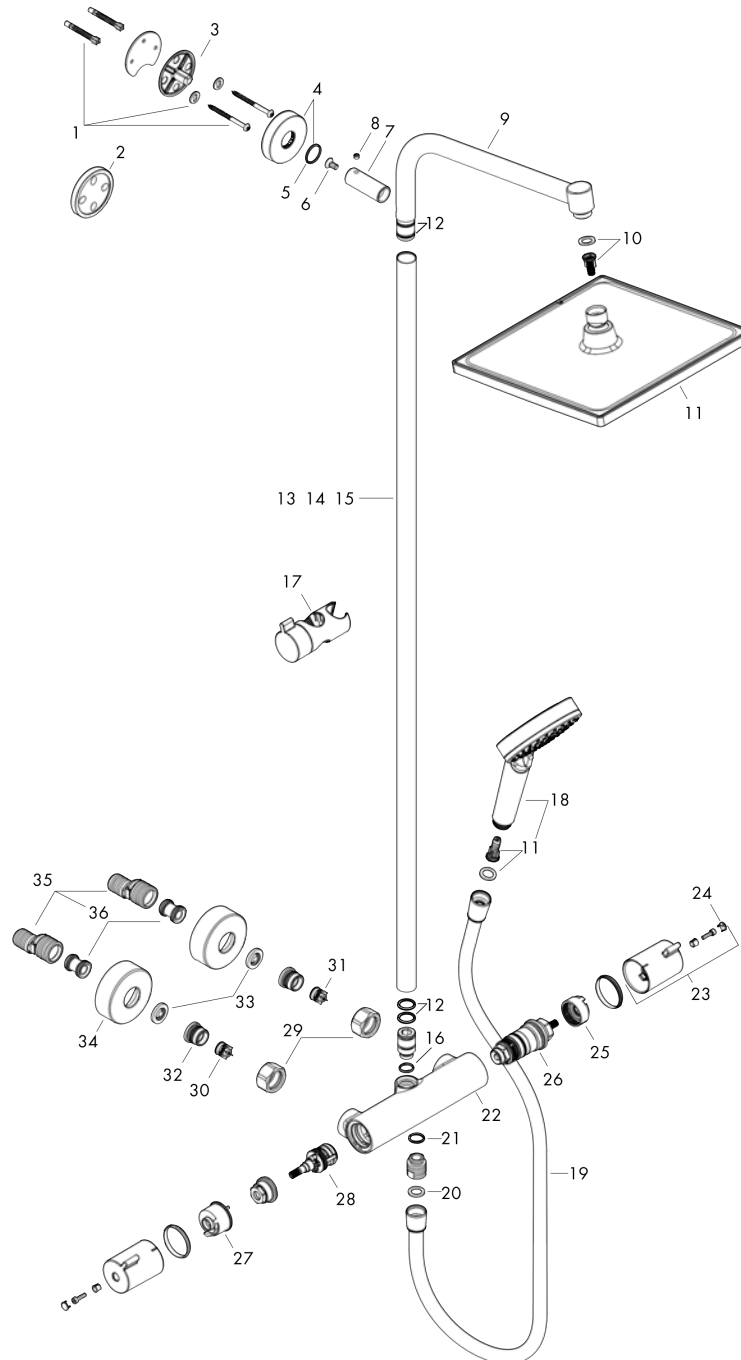


Crometta E
Showerpipe 240 1jet mit Thermostat
 Oberfläche: **Chrom** Artikelnummer: **27271000**



Explosionszeichnung

Baujahr: >12/21



Crometta E
Showerpipes 240 1jet mit Thermostat
 Oberfläche: **Chrom** Artikelnummer: **27271000**



Ersatzteilliste

Baujahr: >12/21

Pos.	Beschreibung	Artikelnummer	PG	VE
1	Befestigungsteile	96179000	12,12 €	1
2	Fliesenausgleichsscheibe 7 mm	95239000	13,44 €	1
3	Wandflansch	95688000	27,12 €	1
4	Rosette Ø 60 mm	95692000	18,24 €	1
5	O-Ring 20x2,5	92602000	5,88 €	1
6	Schraube	92137000	5,88 €	1
7	Hülse	92166000	34,44 €	1
8	Madenschraube M6x5	98447000	3,36 €	1
9	Brausearm	93072000	116,40 €	1
10	Filtereinsatz	97708000	5,88 €	1
11	Kopfbrause	26726000	-	1
12	O-Ring 15x2,5	98131000	3,36 €	1
13	Rohr 1000 mm	96743000	66,24 €	1
14	Rohr 1200 mm	95665000	66,24 €	1
15	Rohr 1450 mm	96770000	231,60 €	1
16	O-Ring 12x2,25	98382000	3,36 €	1
17	Schieber kompl.	92366000	34,44 €	1
18	Handbrause	26330400	-	1
19	Brauseschlauch Isiflex'B 1,60 m	28276000	-	1
20	Dichtung	98058000	3,36 €	1
21	O-Ring 14x2	98129000	3,36 €	1
22	Thermostat	93352000	305,52 €	1
23	Griff	92836000	34,44 €	1
24	Abdeckkappe	95433000	5,88 €	1
25	Anschlagscheibe für Temperatur Regeleinheit	95041000	13,44 €	1
26	Temperatur Regeleinheit	94282000	116,40 €	1
27	Anschlagscheibe für Absperreinheit	98674000	8,76 €	1
28	Absperreinheit inkl. Umsteller	96509000	80,88 €	1
29	Muttern Set	96157000	27,12 €	1
30	Rückflussverhinderer (druckbeständig bis 2 MPa)	93136000	27,12 €	1
31	Rückflußverhinderer	96737000	27,12 €	1
32	O-Ring 17x1,5	98137000	3,36 €	1
33	Siebichtung	96922000	8,76 €	1
34	Rosette Ø 68 mm	96467000	18,24 €	1
35	S-Anschluss Set (±12 mm)	94140000	42,48 €	1
36	Schalldämpfer	96429000	5,88 €	1

Metris

Einhebel-Waschtischmischer 100 für Handwaschbecken mit Zugstangen-Ablaufgarnitur

Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31088000**



Beschreibung

Merkmale

- besteht aus: Einhebel-Waschtischmischer, Ablaufgarnitur
- ComfortZone 100
- Ausladung 89 mm
- Strahlart: Normalstrahl
- maximale Durchflussmenge bei 3 bar: 5 l/min
- Keramikmischsystem
- Temperaturbegrenzung einstellbar
- für Durchlauferhitzer geeignet
- Material Ablaufventil: Metall
- Anschlussart: G 3/8 Anschlussschläuche
- Zugstangen-Ablaufgarnitur G 1 1/4

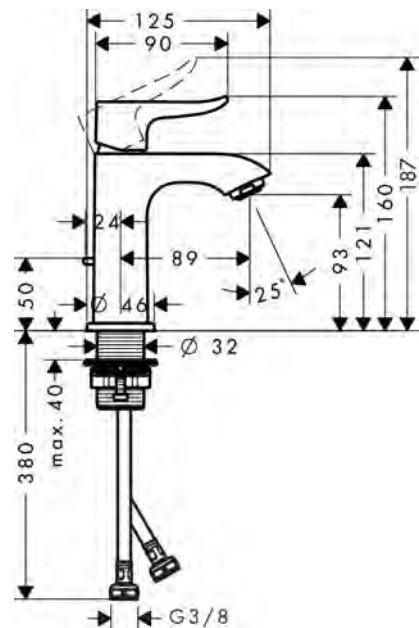
Technologie



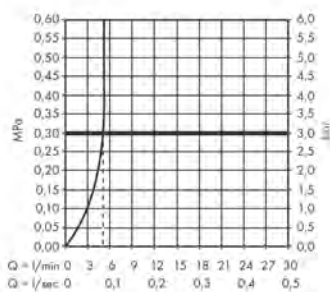
Produktabbildung



Maßzeichnung



Durchflussdiagramm



Metris

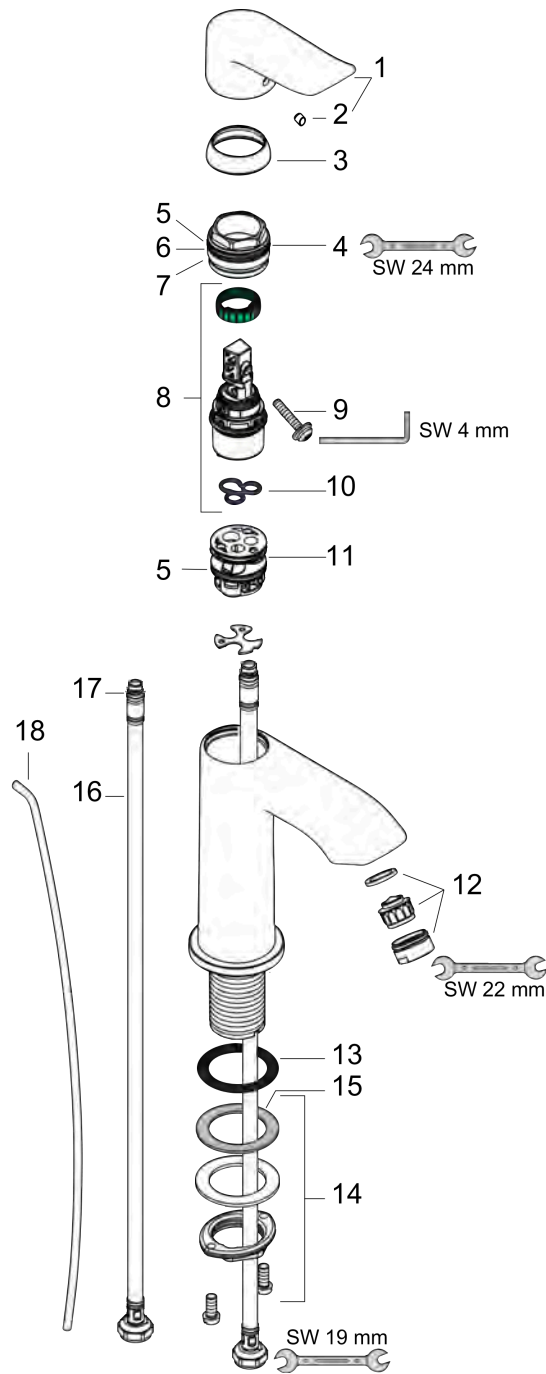
Einhebel-Waschtismischer 100 für Handwaschbecken mit Zugstangen-Ablaufgarnitur

Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31088000**



Explosionszeichnung

Baujahr: >04/17



Metris

Einhebel-Waschtischmischer 100 für Handwaschbecken mit Zugstangen-Ablaufgarnitur

Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31088000**



Ersatzteilliste

Baujahr: >04/17

Pos.	Beschreibung	Artikelnummer	PG	VE
1	Griff	95520000	-	1
2	Griffstopfen	96338000	-	1
3	Kappe	98863000	-	1
4	Mutter	98864000	-	1
5	O-Ring 23x2	98398000	-	1
6	O-Ring 25x1,5	98146000	-	1
7	O-Ring 27x1,5	92527000	-	1
8	Kartusche kpl.	97685000	-	1
9	Sicherungsschraube	95140000	-	1
10	Dichtung	98865000	-	1
11	Adapter für Kartusche	98866000	-	1
12	Luftsprudler M24x1 (5 l/min)	13185000	-	1
13	Flachdichtung	98749000	-	1
14	Schaftbefestigung kpl. (Ø 32)	13961000	-	1
15	Gleitring	97548000	-	1
16	Anschlussschlauch 450 mm M8x0,75 G3/8	97206000	-	1
17	O-Ring 6,6x1,6	93019000	-	1
18	Zugstange	96657000	-	1
a	Ablaufventil	94139000	-	1
b	Schaftverlängerung 35 mm	13898000	-	1

Metris

Einhebel-Waschtischmischer 230 mit Zugstangen-Ablaufgarnitur

Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31087000**



Beschreibung

Merkmale

- Besteht aus: Einhebel-Waschtischmischer, Ablaufgarnitur
- ComfortZone 230
- Ausladung 155 mm
- Schwenkbereich 120°
- Strahlart: Normalstrahl
- maximale Durchflussmenge bei 3 bar: 5 l/min
- Keramikmischsystem
- Temperaturbegrenzung einstellbar
- für Durchlauferhitzer geeignet
- Material Ablaufventil: Metall
- Anschlussart: G 3/8 Anschlussschläuche
- Seitliche Griffposition: unten am Grundkörper (nicht für Waschschüsseln geeignet)
- Zugstangen-Ablaufgarnitur G 1/4

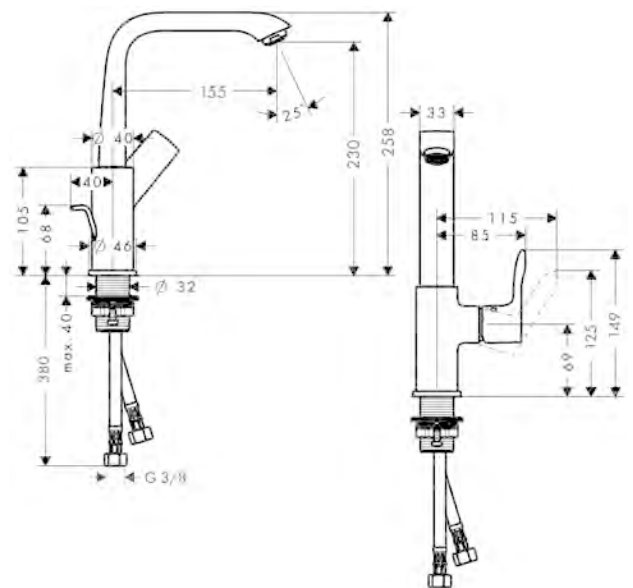
Technologie



Produktabbildung



Maßzeichnung



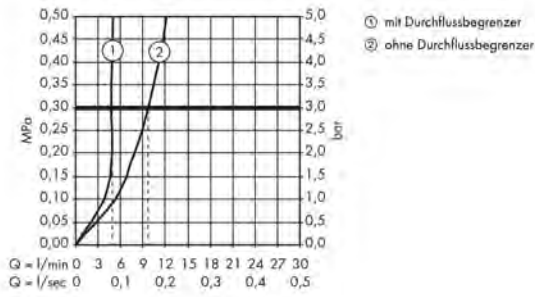
Metris

Einhebel-Waschtismischer 230 mit Zugstangen-Ablaufgarnitur

Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31087000**



Durchflussdiagramm



Metris

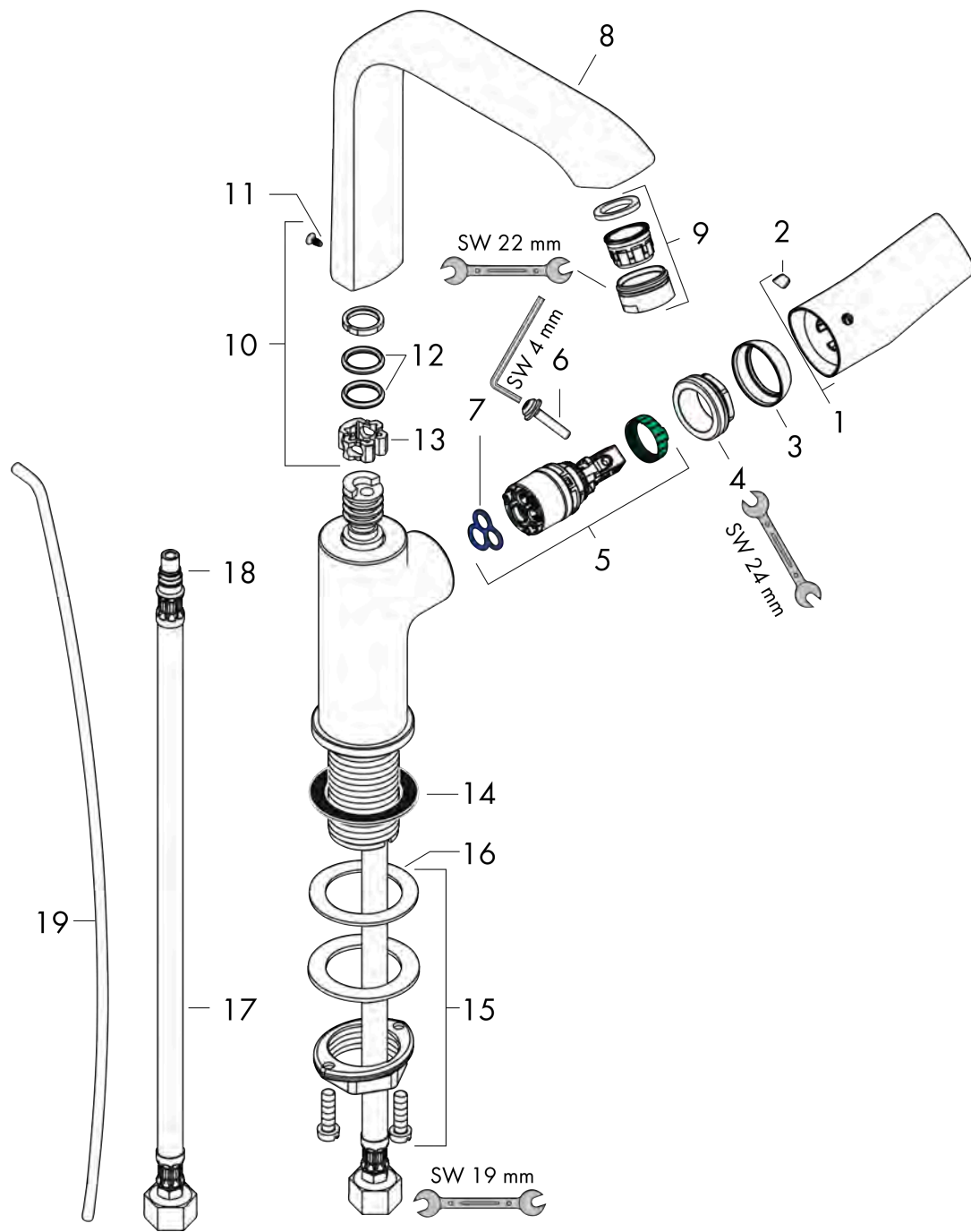
Einhebel-Waschtismischer 230 mit Zugstangen-Ablaufgarnitur

Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31087000**



Explosionszeichnung

Baujahr: >01/11



Metris

Einhebel-Waschtischmischer 230 mit Zugstangen-Ablaufgarnitur



Oberflächen: **Chrom** Artikelnummer: **31087000**





Ersatzteilliste

Baujahr: >01/11

Pos.	Beschreibung	Artikelnummer	PG	VE
1	Griff	95761000	-	1
2	Griffstopfen	96338000	-	1
3	Kappe	95493000	-	1
4	Mutter	95178000	-	1
5	Kartusche kpl.	97685000	-	1
6	Sicherungsschraube	95140000	-	1
7	Dichtung	98865000	-	1
8	Auslauf kpl.	95974000	-	1
9	Luftsprudler M24x1 (5 l/min)	13185000	-	1
10	Dichtungsset	92646000	-	1
11	Schraube	97662000	-	1
12	O-Ring 14x2,5	98189000	-	1
13	Axialring	97558000	-	1
14	Flachdichtung	98749000	-	1
15	Schaftbefestigung kpl. (Ø 32)	13961000	-	1
16	Gleitring	97548000	-	1
17	Anschlussschlauch 450 mm M8x0,75 G3/8	97206000	-	1
18	O-Ring 7x1,5	98422000	-	1
19	Zugstange	96657000	-	1
a	Ablaufventil	94139000	-	1
b	Schaftverlängerung 35 mm	13898000	-	1

60 m³/h		60 m³/h Volumenstrom Für Bad oder WC					
Type	Beschreibung	Einsatzgebiet	Zubehör	DSEL 2 Nr. 01306 Drehzahl- und Betriebsschalter	ZNE Nr. 00342 Nachlaufschalter	ZNI Nr. 00343 Nachlaufschalter	ZV Nr. 01279 Elektronischer Nachlaufschalter
ELS-V 60 Best.-Nr. 08131 	Ventilatoreinsatz mit 60 m³/h Volumenstrom . Betriebsbereite Lieferung mit flacher Innenfassade (alpinweiß) und ultraSilence® Technologie. Serienmäßig mit Dauerfilter und Filterreinigungsanzeige. Integrierte Steckverbindung für elektrischen Anschluss. Schutzisoliert, Klasse II, IP X5. Für Installation im Bereich 1 von Nassräumen. Wartungsfreier, kugelgelagerter Energiesparmotor, 230 V~, 50 Hz, 18 W. Schallleistung 39 dB(A) ¹⁾ , Schalldruck 35 dB(A) ^{*1)} . Allgem. bauaufsichtl. Zulassung, Z-51.1-193.	Zur Lüftung von Dusche, Bad oder WC. Manuelle Steuerung über Lichtschalter. Der in fensterlosen Räumen erforderliche Nachlauf ist mittels Zeit-Nachlaufschalter (Zubehör) sicherzustellen.	—	•	•	•	
ELS-VN 60 Best.-Nr. 08137	Wie ELS-V 60, jedoch mit integriertem Nachlauf , Nachlaufzeit ca. 6, 15, 21 Min. (einstellbar), Anlaufverzögerung ca. 45 Sek. (fest eingestellt).	Zur Lüftung von Räumen wie vor. Mit Nachlaufsfunktion für fensterlose Räume. Steuerung über Lichtschalter.	—	—	—	—	
ELS-VNC 60 Best.-Nr. 08143	Wie ELS-V 60, jedoch mit codierbarem Nachlauf und Intervallbetrieb . Anlaufverzögerung von 0 oder 45 Sek., Nachlaufzeit von 6, 10, 15 oder 21 Min. und Intervallzeit von 4, 8, 12 oder 24 Std. wählbar.	Automatische, periodische Lüftung von Räumen mit unregelmäßiger Nutzung (Hotels, Ferienwohnungen). Individuell einstellbare Nachlaufzeiten erhöhen den Komfort im Privatbereich.	—	—	—	—	
ELS-VP 60 Best.-Nr. 08149	Wie ELS-V 60, jedoch mit integriertem Präsenzmelder für automatischen Betrieb bei Betreten des Raumes. Nachlaufzeit ca. 15 Min. Elektrischer Anschluss an nächstgelegener Verteilerdose ohne Schalterbetätigung.	Automatische, anwesenheitsgesteuerte Lüftung ohne Schalterbetätigung. Barrierefrei, da Automatikfunktion. Details siehe Seite 51.	—	—	—	—	
ELS-VF 60 Best.-Nr. 08161	Wie ELS-V 60, jedoch mit Feuchteverlaufsaufautomatik . Automatischer Betrieb bei Erreichen des eingestellten Feuchtesollwertes, automatisches Ausschalten nach Feuchtereduzierung um ca. 10%. Bei manuellem Betrieb Anlaufverzögerung von 0 oder 45 Sek., Nachlaufzeit von 6, 10, 15 oder 21 Min. wählbar.	Ideal für die Lüftung von Bädern und feuchtigkeitsbelasteten Räumen zur Verhinderung von Schimmelpilz und Feuchteschäden. Barrierefrei, da Automatikfunktion. Details siehe Seite 51.	—	—	—	—	
60/35 m³/h		2 Leistungsstufen 60/35 m³/h Für Bad oder WC					
ELS-V 60/35 Best.-Nr. 08133 	Ventilatoreinsatz mit 2 Leistungsstufen (60/35 m³/h) für Bedarfs- und Grundlüftung . Betriebsbereite Lieferung mit flacher Innenfassade (alpinweiß) und ultraSilence® Technologie. Serienmäßig mit Dauerfilter und Filterreinigungsanzeige. Integrierte Steckverbindung für elektrischen Anschluss. 230 V~, 50 Hz, 18/9 W. Schallleistung 39/30 dB(A) ¹⁾ , Schalldruck 35/26 dB(A) ^{*1)} . Sonst wie ELS-V 60.	Zur Lüftung von kleinen Räumen (Dusche, Bad, WC) mit hoher Luftbelastung. Die kleine Leistungsstufe kann für Dauerbetrieb angeschlossen werden. Große Stufe wird dann manuell über Lichtschalter gesteuert. Manuelle Steuerung beider Stufen mit Schalter DSEL 2 möglich. Nachlaufsfunktion mittels Zubehör möglich.	•	—	—	•	
ELS-VN 60/35 Best.-Nr. 08139	Wie ELS-V 60/35, jedoch mit integriertem Nachlauf , Nachlaufzeit ca. 6, 15, 21 Min. (einstellbar), Anlaufverzögerung ca. 45 Sek. (fest eingestellt).	Wie ELS-V 60/35. Der integrierte Nachlauf bewirkt verlängerten Betrieb auf hoher Leistungsstufe nach manuellem Ausschalten.	•	—	—	—	
ELS-VF 60/35 Best.-Nr. 08163	Wie ELS-V 60/35, jedoch mit Feuchteverlaufsaufautomatik . Grundlüftung im Dauerbetrieb. Automatischer Betrieb bei Erreichen des eingestellten Feuchtesollwertes, automatisches Ausschalten nach Feuchtereduzierung um ca. 10%. Bei manuellem Betrieb Anlaufverzögerung von 0 oder 45 Sek., Nachlaufzeit von 6, 10, 15 oder 21 Min. wählbar.	Ideal zur Verhinderung von Feuchteschäden. Details siehe Seite 51. Die kleine Stufe kann für Dauerbetrieb angeschlossen werden. Große Stufe wird automatisch feuchteabhängig aktiviert. Manuelle Steuerung beider Stufen mit Schalter DSEL 2 möglich.	•	—	—	—	

* bei A_l = 10 m² äquivalenter Absorptionsfläche in Kombination mit Gehäusetype ELS-GU, Ausblas seitlich. Angabe nach DIN 18017-3:2009-09, Ziff. 7.2.4. Fußnote 5.
¹⁾ Geräuschangaben bei Aufputz-Einbau siehe Tabelle Seite 64.

100 m³/h		100 m³/h Volumenstrom Für Bad <u>und</u> WC oder Küche					
Type	Beschreibung	Einsatzgebiet	Zubehör	DSEL 2 Nr. 01306 Drehzahl- und Betriebschalter	ZNE Nr. 00342 Nachlaufschalter	ZNI Nr. 00343 Nachlaufschalter	ZV Nr. 01279 Elektronischer Nachlaufschalter
ELS-V 100 Best.-Nr. 08132 	Ventilatoreinsatz mit 100 m³/h Volumenstrom . Betriebsbereite Lieferung mit flacher Innenfassade (alpinweiß) und ultraSilence® Technologie. Serienmäßig mit Dauerfilter und Filterreinigungsanzeige. Integrierte Steckverbindung für elektrischen Anschluss. Schutzisoliert, Klasse II, IP X5. Für Installation im Bereich 1 von Nassräumen. Wartungsfreier, kugelgelagerter Energiesparmotor, 230 V~, 50 Hz, 29 W. Schalleistung 51 dB(A) ¹⁾ , Schalldruck 47 dB(A) ^{*1)} . Allgem. bauaufsichtl. Zulassung, Z-51.1-193.	Gleichzeitige Lüftung von Bad und WC (UP). Lüftung von Wohnungsküchen. Nachlauffunktion durch Zubehör möglich.	—	•	•	•	
ELS-VN 100 Best.-Nr. 08138	Wie ELS-V 100, jedoch mit integriertem Nachlauf , Nachlaufzeit ca. 6, 15, 21 Min. (einstellbar), Anlaufverzögerung ca. 45 Sek. (fest eingestellt).	Gleichzeitige Lüftung von Bad und WC (Nachlauf durch DIN vorgeschrieben). Lüftung von Wohnungsküchen.	—	—	—	—	
ELS-VNC 100 Best.-Nr. 08144	Wie ELS-V 100, jedoch mit codierbarem Nachlauf und Intervallbetrieb . Anlaufverzögerung von 0 oder 45 Sek., Nachlaufzeit von 6, 10, 15 oder 21 Min. und Intervallzeit von 4, 8, 12 oder 24 Std. wählbar.	Automatische, periodische Lüftung von Räumen (auch Zweiraumlüftung abdeckend) mit unregelmäßiger Nutzung wie z.B. in Hotels, Feriendomizilen. Komfortlösung im Privatbereich.	—	—	—	—	
ELS-VP 100 Best.-Nr. 08150	Wie ELS-V 100, jedoch mit integriertem Präsenzmelder für automatischen Betrieb bei Betreten des Raumes. Nachlaufzeit ca. 15 Min. Elektrischer Anschluss an nächstgelegener Verteilerdose ohne Schalterbetätigung.	Automatische, anwesenheitsgesteuerte Lüftung ohne Schalterbetätigung. Barrierefrei, da Automatikfunktion. Details siehe Seite 51.	—	—	—	—	
100/60/35 m³/h		2, 3 Leistungsstufen 100/60 m³/h, 100/60/35 m³/h Für Bad <u>und</u> WC oder Küche					
ELS-VN 100/60 Nr. 08141 	Ventilatoreinsatz mit 2 Leistungsstufen (100/60 m³/h) für Bedarfs- und Grundlüftung und integriertem Nachlauf . Nachlaufzeit ca. 6, 15, 21 Min. (einstellbar), Anlaufverzögerung ca. 45 Sek. (fest eingestellt). Betriebsbereite Lieferung mit flacher Innenfassade (alpinweiß) und ultraSilence® Technologie. Serienmäßig mit Dauerfilter und Filterreinigungsanzeige. 230 V~, 50 Hz, 29/18 W. Schalleistung 51/39 dB(A) ¹⁾ , Schalldruck 47/35 dB(A) ^{*1)} . Sonst wie ELS-V 100.	Gleichzeitige Lüftung von Bad und WC (UP). Lüftung von Wohnungsküchen. Mit flüsterleiser Grundlüftungsstufe. Die kleine Leistungsstufe kann für Dauerbetrieb angeschlossen werden. Die Bedarfslüftung wird dann manuell über Lichtschalter betätigt. Manuelle Steuerung beider Stufen mit Schalter DSEL 2 (Zubehör) möglich.	•	—	—	—	
ELS-V 100/60/35 Nr. 08136	Wie ELS-V 100, jedoch mit 3 Leistungsstufen (100/60/35 m³/h) für Bedarfs- und Grundlüftung . 230 V~, 50 Hz, 29/18/9 W. Schalleistung 51/39/30 dB(A) ¹⁾ , Schalldruck 47/35/26 dB(A) ^{*1)} .	Mittlere oder kleine Leistungsstufe kann für Dauerbetrieb angeschlossen und mit DSEL 2 umgeschaltet werden. Manuelle 3-stufige Steuerung mit DSEL 3.	• oder DSEL 3 Best.-Nr. 01611	—	—	•	
ELS-VF 100/60/35 Nr. 08166	Ventilatoreinsatz mit 3 Leistungsstufen (100/60/35 m³/h) für Bedarfs- und Grundlüftung und mit Feuchteverlaufsautomatik . 230 V~, 50 Hz, 29/18/9 W. Schalleistung 51/39/30 dB(A) ¹⁾ , Schalldruck 47/35/26 dB(A) ^{*1)} . Sonst wie ELS-VF 60/35.	Ideal zur Verhinderung von Feuchteschäden; Details s. S. 51. Für Dauerbetrieb kann die kleine oder mittlere Stufe mit DSEL 2 umgeschaltet werden. Große Stufe wird automatisch feuchteabhängig aktiviert. Manuelle 3-stufige Steuerung mit DSEL 3.	• oder DSEL 3 Best.-Nr. 01611	—	—	—	

* bei A₁ = 10 m² äquivalenter Absorptionsfläche in Kombination mit Gehäusetype ELS-GU, Ausblas seitlich. Angabe nach DIN 18017-3:2009-09, Ziff. 7.2.4. Fußnote 5.

¹⁾ Geräuschangaben bei Aufputz-Einbau siehe Tabelle Seite 64.



PRISMA

AQUA

SERIE:
LIEFERANT:
MATCHCODE:
LIEFERANTEN ARTN.:
KURZBEZEICHNUNG:

Bela
Ideal Standard
AQKEBEWWCT
E823201
Alva Prisma Bela Wand-WC Tiefspüler
Weiß

PRODUKTBI LD

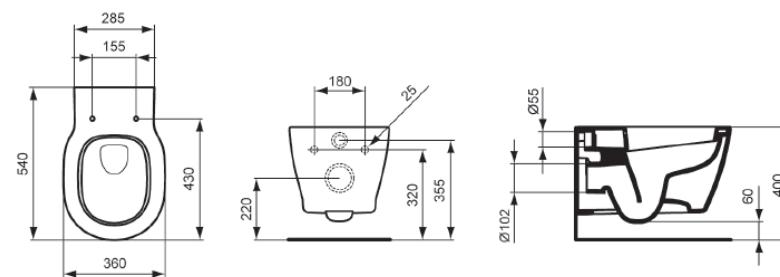


AUSSCHREI BUNGSTEXT

Alva Prisma Bela Wand-WC
Weiß

aus Kristallporzellan, Tiefspüler,
wandhängend, Abgang waagrecht verdeckt,
Befestigung mit 2 Stockschrauben M12 x
150 mm, passender WC-Sitz AQKEBESITZ
und AQKEBESITZA

MAßSKI ZZE



Hinweis: Passende WC-Sitze AQKEBESITZ
oder AQKEBESITZA sind separat zu
bestellen!



PRISMA

AQUA

PRODUKTBI LD



SERIE:
LIEFERANT:
MATCHCODE:
LIEFERANTEN ARTN.:
KURZBEZEICHNUNG:

Bela
Ideal Standard
AQKEBESITZ / AQKEBESITZA
E712801 / E712701
Alva Prisma Bela WC-Sitz mit Deckel
Absenka utomatik / Edelstahlscharnier, Wei ß

AUSSCHREIBUNGSTEXT

Alva Prisma Bela WC-Sitz
Wei ß

Ausf uhrungen:
AQKEBESITZ
Ohne Absenka utomatik

AQKEBESITZA
Mit Absenka utomatik

aus Duroplast, mit Edelstahlscharnieren,
passend f u r AQKEBEWWCF,
AQKEBEWWCTS, AQKEBEWWCT,
AQKEBEWWCTGA und AQKEBEWCT

MABSKIZZE

Pflegehinweise für unsere Sanitärprodukte

Badewannen und Duschtassen aus Acryl

Der Werkstoff Sanitäracryl erfüllt höchste Anforderungen an Farbechtheit, UV-Beständigkeit und Resistenz gegen die meisten im Haushalt üblichen Wirkstoffe und Chemikalien. Dadurch können Sie jeden handelsüblichen Badezusatz oder Duschzusatz problemlos verwenden.

Vorsicht bitte bei ätherischen Ölen, sie können Farbfecken an der Wannenoberfläche verursachen (besser vorher in Sahne oder Milch emulgieren). Salze sollten Sie vorher außerhalb der Badewanne in einem geeigneten Gefäß vollständig auflösen und dann erst diese Lösung dem Badewasser zusetzen. Damit verhindern Sie, dass noch ungelöste Salze oder in Natursalz eingebundener Sand oder Steinchen die Oberfläche zerkratzen.

Badezusätze sollten für den Gebrauch im Whirlpool mit einer Schaumbremse versehen sein.

Im Zweifel kann Ihnen der Hersteller des betreffenden Mittels Auskunft über die Verwendungsfähigkeit geben, da er ja die Zusammensetzung seines Präparates genauestens kennt.



So reinigen und pflegen Sie richtig:

Die Reinigung und Pflege der Acryl-Wannen ist problemlos. Baderückstände finden an der glatten Wannenoberfläche kaum Ansatzmöglichkeiten.

Zur normalen, täglichen Pflege reinigen Sie die Wanne / Duschtasse am besten sofort nach dem Bad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch mit etwas Spülmittel. Anschließend mit klarem Wasser nachspülen und trockenreiben. Fertig!

Kalkablagerungen können mit ein wenig Haushaltsessig entfernt werden. Danach die Rückstände unbedingt gut abspülen.

Sollte die Acryl-Oberfläche nach Jahren der Nutzung matt werden oder einmal durch Unachtsamkeit beschädigt sein so lässt sich die betreffende Stelle problemlos aufpolieren (z.B. mit dem Ideal Standard Pflegeset K 7801 67).

Falsche Reinigung & Pflege:

Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder schleifende (abrasive) Reinigungsmittel. Die schöne glatte Oberfläche wird dadurch verkratzt.

Keine Mikrofasertücher verwenden. Ihre reinigende Wirkung beruht auf dem schleifenden Effekt der Mikrofasern. Aber auch sie zerkratzen die Oberfläche.

Verwenden Sie niemals Kalkentferner, die für das Reinigen von Heißwassergeräten vorgesehen sind. Sie enthalten Chemikalien, die Acryl-Oberflächen für immer verfärben können.

Sanitärkeramik



So reinigen und pflegen Sie richtig:

Sanitärkeramik gilt als pflegeleicht und schnell zu reinigen. Für die regelmäßige Reinigung von Badkeramik eignen sich haushaltsübliche Reinigungs- und Pflegemittel. Die glatten, dichten und relativ kratzfesten Oberflächen sind gegen alle im Haushalt üblichen Säuren und Laugen resistent.

Schon ein Teelöffel Schmierseife pro Wassereimer genügt, um die Oberflächen wieder sauber zu bekommen.

Schnell und mühelos können Sie beispielsweise mit handelsüblichen Badreinigen (z.B. Ajax in der Sprühflasche) Wasserränder, Fett- und Seifenreste entfernen.

Altbewährte Reinigungsmittel sind der Haushaltsessig oder die verdünnte Essigessenz, mit denen sich zum Beispiel Kalkablagerungen einfach entfernen lassen. Bei hartnäckigen Flecken können Sie ein in Essigwasser getränktes Haushaltstuch auch einmal über Nacht einwirken lassen.

Im Fachhandel gibt es darüber hinaus bewährte Kalkentferner oder Essigreiniger. Den Essigreiniger von Ajax können Sie unverdünnt auftragen und nach kurzer Einwirkzeit einfach abspülen.

Vorsichtig sollten Sie mit allen fluorhaltigen Substanzen sein, die in Rostentfernern und Zahncremes vorkommen können. Hier sollten Sie darauf achten, dass alle Rückstände sofort entfernt werden, da sich bei längerer Einwirkzeit Flecken bilden können.

Manchmal kommt es vor, dass sich Verunreinigungen mit der beschriebenen Pflege nicht einfach entfernen lassen. Hier empfehlen wir Ihnen flüssige oder cremige Badreiniger. Verbessert wird die Wirkung dieser Reiniger noch, wenn Sie einen nicht kratzenden Haushaltsschwamm benutzen.

Falsche Reinigung & Pflege:

Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder schleifende (abrasive) Reinigungsmittel. Die schöne glatte Oberfläche wird dadurch verkratzt.

Pflegehinweise für unsere Sanitärprodukte

Ideal Plus-Oberfläche

Die Ideal-Plus Oberflächenvergütung ist die ideale Voraussetzung für die regelmäßige schnelle Reinigung. Was bei der schnellen täglichen Reinigung zurückbleibt, lässt sich alle paar Wochen ganz leicht entfernen.

Auf der Oberfläche der Keramik perlt Wasser in größeren Tropfen schneller ab und hinterlässt dadurch weniger Rückstände. Selbst, wenn nicht gleich nachgetrocknet wird, können Beläge auch nach Tagen und Wochen ohne großen Kraftaufwand und scharfe Reinigungsmittel schnell entfernt werden.

Den Verzicht auf Scheuermittel vorausgesetzt, zeigt sich die Ideal-Plus-Oberfläche auch nach Jahren von seiner besten Seite. Kalkschatten werden nur sanft abgezogen.



So reinigen und pflegen Sie richtig:

Für die tägliche Reinigung empfehlen wir ein weiches Tuch und / oder einen weichen nicht kratzenden Schwamm.

Wenn Sie ein Reinigungsmittel verwenden möchten, sollten Sie grundsätzlich auf aggressive Reinigungsmittel verzichten. Diese können die hervorragenden Oberflächeneigenschaften beeinträchtigen, ggf. sogar zerstören.

Flüssige Reiniger, wie z.B.

- Allzweckreiniger
- Badreiniger
- Essigreiniger
- Glasreiniger
- flüssige WC-Reiniger
- Kalkreiniger

können benutzt werden. Bitte beachten Sie die jeweiligen Empfehlungen der Reiniger-Hersteller.

Falsche Reinigung & Pflege:

Verwenden Sie keine aggressiven bzw. abrasiven Reinigungsmittel, wie

- Scheuermittel
- pulverförmigen Reinigungsmittel
- Stahlreiniger
- Microfasertücher (diese wirken auch abrasiv)

oder ähnliches.

Pflegehinweise für unsere Sanitärprodukte

WC-Sitze

Viele WC-Sitze sind aus durchgefärbtem Duroplast.



So reinigen und pflegen Sie richtig:

Zur regelmäßigen Pflege genügt ein feuchtes, weiches Tuch. Bei Bedarf können Sie einen kunststoffgeeigneten, nicht kratzenden und nicht ätzenden Haushaltsreiniger verwenden. Bei der Reinigung des Klosetts mit speziellen Reinigungsmitteln sollten Sie den Klosettdeckel und den Sitzring hochstellen, damit sie nicht mit dem Reiniger in Berührung kommen.

Falsche Reinigung & Pflege:

Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder schleifende (abrasive) Reinigungsmittel. Die schöne glatte Oberfläche wird dadurch verkratzt.

Badmöbel

Viele Badmöbel sind sehr pflegeleicht, denn die Oberflächen bestehen entweder aus einem versiegelten Holz furnier, einer widerstandsfähigen Folienbeschichtung oder aus mehreren Schichten einer Farblackierung.

Ein wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie - wie bei allen Elektrogeräten - auch bei Möbeln mit integrierten Lampen oder sonstigen elektrischen Bauteilen, dass sie nicht mit Nässe in Berührung kommen dürfen.



So reinigen und pflegen Sie richtig:

Nehmen Sie zur Pflege ein weiches Tuch und milde nicht scheuernde Haushaltsreiniger, am besten verdünntes Spülmittel. Glas- und Spiegeloberflächen reinigt man am einfachsten mit einem haushaltsüblichen Glasreiniger. Ein trockenes Tuch ist sicher auch schnell zur Hand, um die kleinen Wasserpfützen wegzuwischen, damit sie nicht längere Zeit auf der Möbeloberfläche stehen.

Falsche Reinigung & Pflege:

Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder schleifende (abrasive) Reinigungsmittel. Die schöne glatte Oberfläche wird dadurch verkratzt.

Pflegehinweise für unsere Sanitärprodukte

Sanitärarmaturen

Moderne Sanitärarmaturen bestehen heute aus sehr unterschiedlichen Werkstoffen, um dem Marktbedürfnis hinsichtlich Design und Funktionalität gerecht zu werden. Sie stellen somit verschiedene Anforderungen an die zur Anwendung kommenden Reinigungsmittel, deren Inhaltsstoffe mit diesen Werkstoffen verträglich sein müssen.

Um Schäden und Reklamationen zu vermeiden, müssen sowohl bei der Benutzung als auch bei der anschließenden Reinigung bestimmte Kriterien berücksichtigt werden.

1.) *Reinigungs-Planung im öffentlich-gewerblichen Bereich*

Das Spektrum öffentlich-gewerblicher Objekte reicht beispielsweise von Krankenhäusern und Einrichtungen der Lebensmittelindustrie über Sportstätten zu Hotels und Raststätten, deren bedarfsgerechte Sanitärreinigung in Abhängigkeit von Schmutz- und Kalkaufbau sehr unterschiedlich ist. Die Reinigungsplanung ist Voraussetzung für die Wahl eines zur Reinigung geeigneten Mittels und der dazugehörigen Verfahren und sollte zumindest berücksichtigen

- den Einsatzort
- die Reinigungsfrequenz und -tiefe (Grund- oder Unterhaltsreinigung)
- die Art der installierten Produkte (Grund- und Oberflächenmaterialien)
- den Zustand der installierten Produkte

2.) *Sanitärarmaturen-Oberflächen*

Die am häufigsten vorkommende Vergütungsschicht einer Sanitärarmatur ist die Chrom-Nickel-Oberfläche entsprechend den Anforderungen nach DIN EN 248. Darüber hinaus werden als Oberflächenmaterialien verwandt

- Edelstahl
- Kunststoffe einschließlich Pulver- und Naßlacke
- eloxiertes Aluminium
- PVD-Beschichtungen (metallisch wirkende Hartstoffschichten)
- galvanische Sonderoberflächen wie Gold, Aranja

Farbige nichtmetallische Oberflächen mit Ausnahme von PVD-Beschichtungen sind grundsätzlich empfindlicher als metallische, insbesondere gegen Verkratzungen. Es wird empfohlen, sich vor Reinigungsbeginn über die Art der vorliegenden Oberfläche der Sanitärarmatur zu informieren.

3.) *Reinigungsmittel für Sanitärarmaturen*

Säuren sind als Bestandteil von Reinigern zur Entfernung von Kalkablagerungen unverzichtbar. Bei der Armaturenpflege gilt jedoch, grundsätzlich zu beachten, daß

- nur die Reinigungsmittel eingesetzt werden, die für diesen Anwendungsbereich ausdrücklich vorgesehen sind.
- keine Reiniger zur Anwendung gelangen, die Salzsäure, Ameisen- oder Essigsäure enthalten, da diese zu erheblichen Schäden führen können.
- auch phosphorsäurehaltige Reiniger nicht uneingeschränkt anwendbar sind.
- chlorbleichlaugehaltige Reiniger nicht angewendet werden dürfen.
- die Verwendung abrasiv wirkender Reinigungsmittel und Geräte wie untaugliche Scheuermittel, Padschwämme und Mikrofasertücher ausgeschlossen ist.

Untersagt ist das Mischen von Reinigungsmitteln.

Pflegehinweise für unsere Sanitärprodukte



So reinigen und pflegen Sie richtig:

Die Gebrauchsanweisungen der Reinigungsmittelhersteller sind unbedingt zu befolgen. Generell ist zu beachten, daß

- die Reinigung bedarfsgerecht durchzuführen ist.
- Reinigerdosierung und Einwirkdauer den objektspezifischen Erfordernissen anzupassen sind und das Reinigungsmittel nie länger als nötig einwirken darf.
- dem Aufbau von Verkalkungen durch regelmäßiges Reinigen vorzubeugen ist.
- vorhandene Kalkablagerungen ggf. durch direkten Produktauftrag entfernt werden.
- bei der Sprühreinigung die Reinigungslösung keinesfalls auf die Armaturen, sondern auf das Reinigungstextil (Tuch/Schwamm) aufzusprühen und damit die Reinigung durchzuführen ist, da die Sprühnebel in Öffnungen und Spalten der Armaturen eindringen und Schäden verursachen können.
- nach der Reinigung ausreichend mit klarem Wasser nachgespült werden muß, um verbliebene Produktanhaftungen restlos zu entfernen.

Ein wichtiger Hinweis:

Auch Körperpflegemittelrückstände wie Flüssigseifen, Shampoos und Duschgels können Schäden verursachen. Auch hier gilt: Nach der Benutzung Rückstände sorgfältig mit Wasser nachspülen. Bei bereits beschädigten Oberflächen kommt es durch Einwirken der Reinigungsmittel zum Fortschreiten der Schäden.

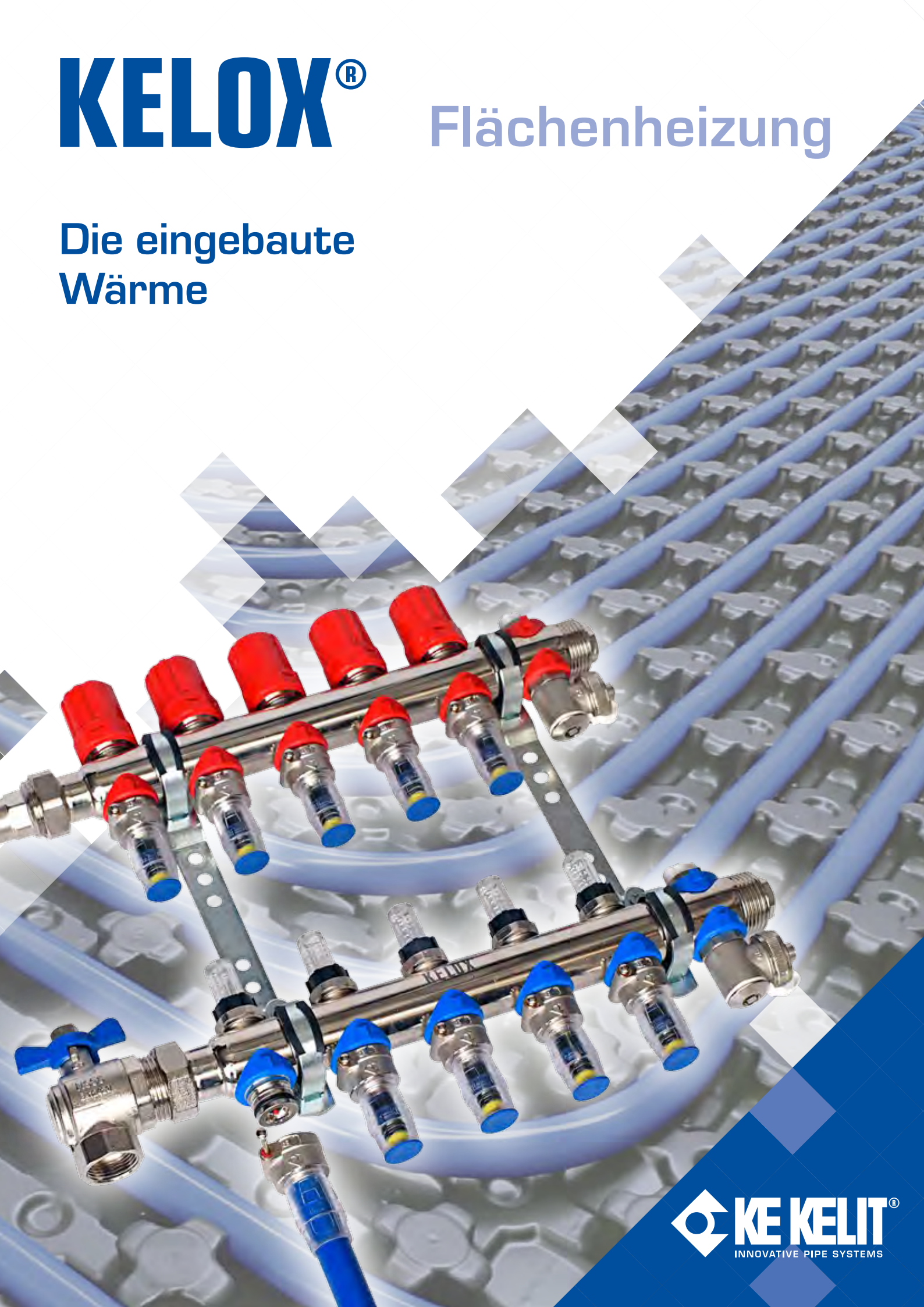
Falsche Reinigung & Pflege:

Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde oder schleifende (abrasive) Reinigungsmittel. Die schöne glatte Oberfläche wird dadurch verkratzt.

KELOX®

Flächenheizung

Die eingebaute
Wärme



Im Zentrum des Geschehens ...

Qualität ist nicht die naturgegebene Eigenschaft eines Produktes, sondern logischer Endpunkt einer Reihe von unternehmerischen Entscheidungen:

- Erkennen von Marktbedürfnissen und der Mängel bisheriger Lösungsmöglichkeiten
- Auswahl geeigneter Rohstoffe
- Anpassung an den „Stand der Technik“
- Festlegen von Eingangs-, Zwischen- und Endkontrollen
- Zusammenarbeit mit Instituten und Prüfanstalten.

... das Mediumrohr

Eine Synthese unterschiedlicher Werkstoffe zu einem neuen Gesamtkonzept mit maßgeschneiderten Eigenschaften – voll auf den spezifischen Einsatzzweck getrimmt: Das KELOX-FB Verbundrohr in überlegener Konstruktion:

Haftvermittler

Temperaturstabile, alterungsfeste, kraftübertragende Zwischenschichten aus funktionellen Polymeren.

Das Rückgrat aus Aluminium

Neutral, gas- und dampfdurchlässig, hitze- und kältebeständig und äußerst formstabil ist Aluminium ein idealer Partner.

Die korrosionsbeständige werkstoffidante Innen- und Außenschicht

Die einzigartige Molekülstruktur mit einer linearen Äthylen-Hauptkette und den verzahnenden Seitenketten ergibt ein hochspezifisches Eigenschaftsprofil:

- erhöhte Flexibilität
- keine Ermüdungstendenz
- extreme Schlagzähigkeit
- geringer Reibungswiderstand
- sehr große Zähigkeit
- hervorragende Spannungsrissbeständigkeit
- Langzeitstabilität
- unangreifbar für Heizungswasser

Das Ergebnis

Die guten Eigenschaften von Kunststoff und Metall werden kombiniert:

- hohe Festigkeit
- geringe Wärmedehnung
- gute Wärmeübertragung

und vor allem die qualitätsentscheidenden Punkte:

- O₂-Dichtheit
- wasserdampfdicht
- Moduleigenschaften

Einsatzbereich

ÖNORM EN ISO 21003
Klasse 4: t_{max} 70 °C / 10 bar

Forderung Nr.1: sauerstoffdicht

Fußbodenheizungsrohre müssen sauerstoffdicht sein.

Im Wasser ist Sauerstoff (O₂) gelöst. Für Fische ist dies lebenswichtig. Für Metalloberflächen in einem Heizkreislauf kann es tödlich werden:

Gelöster Sauerstoff verbindet sich mit dem Eisen einer Stahloberfläche (z.B. Kessel, Radiator, ...) zu Eisenoxid.

Vorsicht

Sind Rohre im Heizungskreislauf O₂-durchlässig, kann immer wieder neuer Sauerstoff von außen eindiffundieren und wird ständig neu an Eisen gebunden. Dies führt zu folgendem Schadensbild:

- Verschlammung von Heizungsrohren und Ausfall von Heizkreisen durch Verstopfung
- teure Korrosionserscheinungen
- aufwendige Sanierungsmaßnahmen

Die Vorschrift

Weil Fußboden- und Wandheizungen einen ungewöhnlich großen Rohranteil haben, ergeben sich daraus große Diffusionsoberflächen.

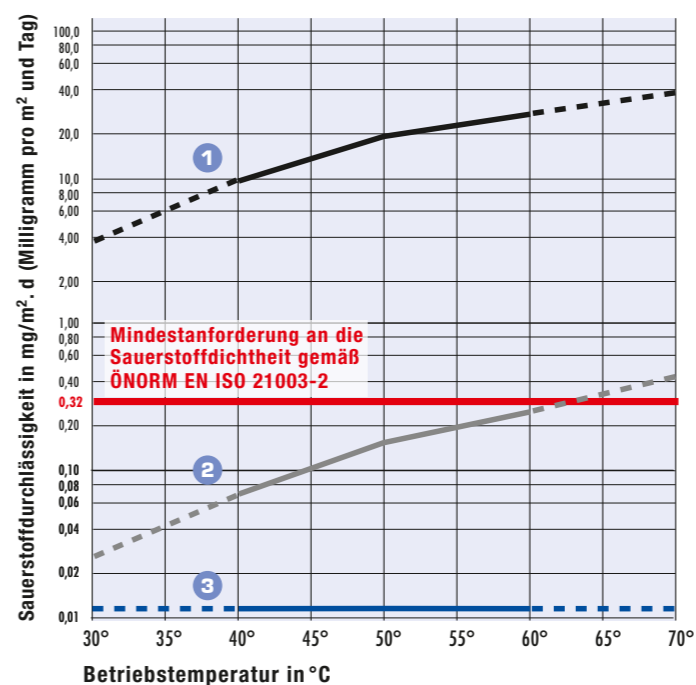
Moderne Normen (ÖNORM EN ISO 21003) schreiben daher Mindestanforderungen bezüglich Sauerstoffdichtheit von Heizungsrohren fest:

≤ 0,32 mg/m² und Tag

Die Lösung

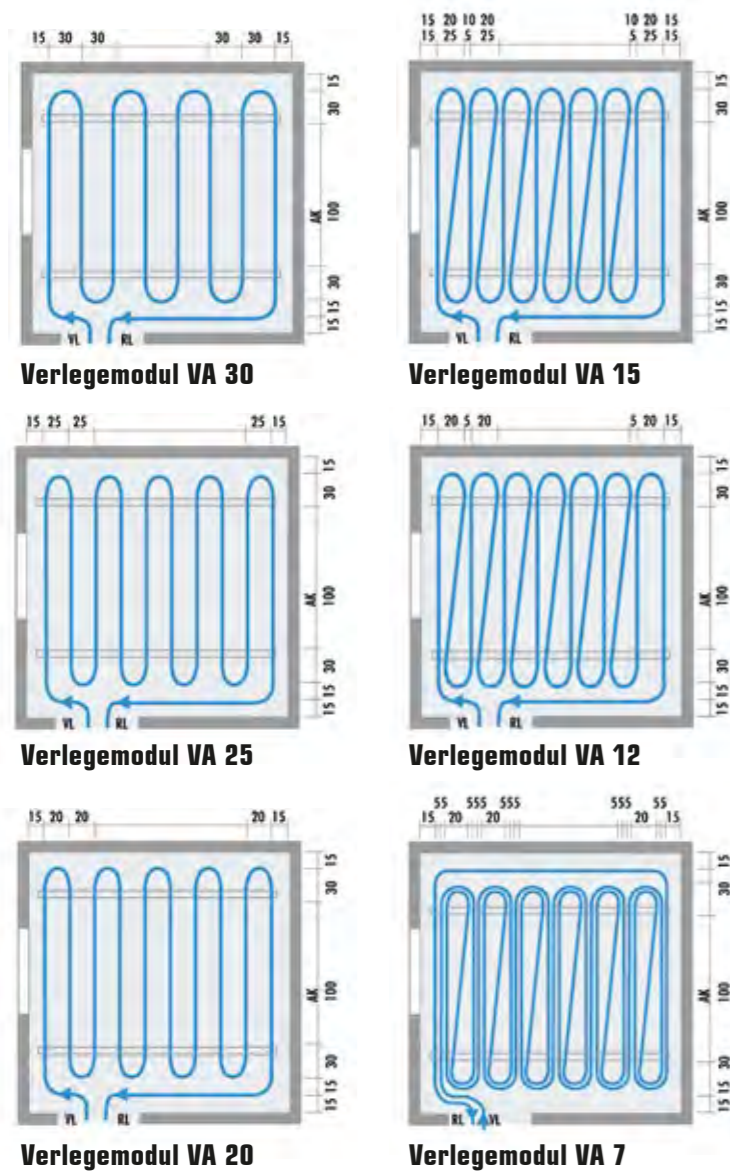
KELOX FB Modulrohre unterbieten solche Normanforderungen um das 100fache!

Die Alu-Zwischenschicht ist nicht nur tragendes Rückgrat in Bezug auf Festigkeit, Dehnung und Beständigkeit, sondern auch wirksame Sauerstoffsperre und damit Garant langer Lebenszeit bei gesicherter Funktion.



- ① Billigrohr ohne O₂-Sperrschicht
- ② Rohr mit außenliegender Sperrschicht
- ③ KELOX FB Rohr mit integrierter Metalleinlage

KELOX FB Klemmschienensystem



AK = Abstand der FB Klemmschienen (maxw. 100cm).

Die Mäanderverlegung

Die Mäanderverlegung mittels FB Klemmschienen nutzt die Moduleigenschaften der KELOX FB besonders effektiv:

- Der (wärmere) Vorlauf kann dort positioniert werden, wo die größte Wärmeabgabe benötigt wird:
 - Außenwände
 - Fensterbereiche
 - Terrasseneingänge
- Randzonen mit erhöhter Wärmeleistung sind problemlos wählbar
- konstanter Verlauf der Oberflächentemperatur (keine Welligkeit).

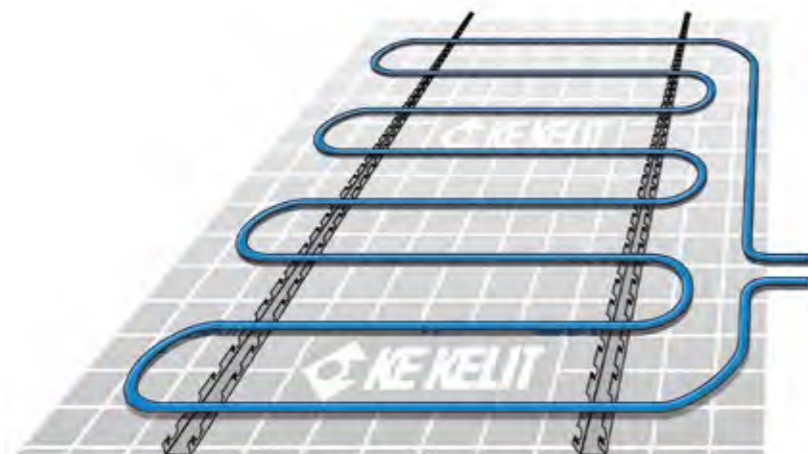
Vorteile

KELOX FB Rohre haben Moduleigenschaften:

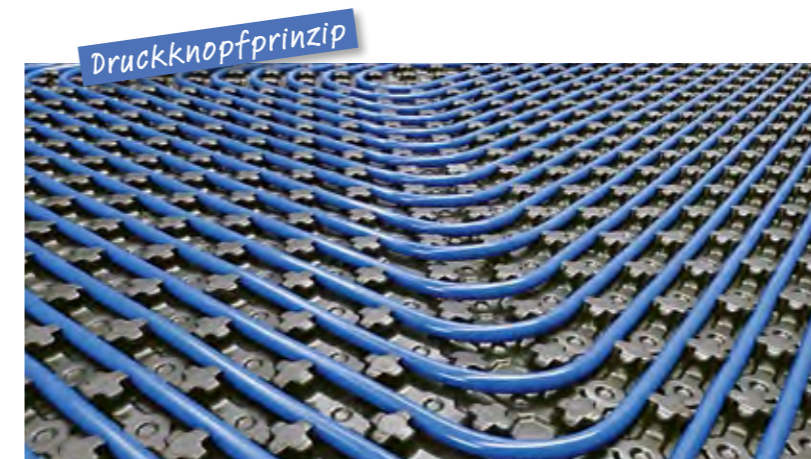
- verlegbar ohne Rückfederung
- die wärmetechnisch günstigste Verlegeart kann gewählt werden
- Rohre bleiben liegen – wie man sie bettet
- sie haben eine unabhängig von der Temperatur gleichbleibende Verlegecharakteristik
- für Fußboden- und Wandheizung KELOX FB Rohr d16 x 2mm

Maximale Rohrlänge:

120m/Heizkreis (leistungsabhängig)



KELOX FB Fixierplattensystem



Die Verlegung der KELOX FB Modulrohre auf der FB Fixierplatte kann mit den typischen Moduleigenschaften der Rohre gut kombiniert werden. Komfortable Verlegung und Verbindung der FB Fixierplatten durch die durchdacht konstruierten Vater- Mutternoppen jeweils an einer Längs- und Breitseite der FB Fixierplatten. Verlegung in Spiral- oder Mäanderform möglich.

Montage der KM613 FB Fixierplatte

Die Montage der KM613 FB Fixierplatte erfolgt nach Verlegung der KM630 FB Randdämmstreifen auf dem Unterbau des Fußbodens bzw. der Isolierung.

Ein Längs- und ein Breitrand der FB Fixierplatten sind als verkleinerte Vaternoppen ausgeführt; sie sind mit dem KELIT-Logo zwischen den Noppen gekennzeichnet.

Die erste 1 Platte muss so in den Raum gelegt werden, dass die Vaternoppen (rot markiert) in das „Rauminnere“ zeigen; die weiteren Platten können nach dem „Druckknopfprinzip“ 2 leicht auf die bereits verlegten Platten gedrückt werden.

Aufgrund der Ausnehmung an den Ecken 3 ist eine versetzte Verlegung nicht notwendig.

Vorteile

- Die Rohrhaltenoppen fixieren das Rohr in seiner Lage
- Speziell geeignet auf labilem Untergrund wie Schüttisolierung, Perlite usw.
- Mäander- oder Spiralverlegung möglich
- Geringe Isolation nach unten, durch Luftabschluss in den Noppen

Material

Polystyrolplatte mit tiefgezogenen Rohrhaltenoppen zur stabilen Befestigung der KELOX FB Modulrohre d16mm, Verbindung der einzelnen Platten durch Überlappung.

Größe

Länge: 1,45m, Breite: 0,85m, Höhe: 20mm

Dampfdiffusionswiderstand

Sd 13,2m – gilt als Dampfbremse keine FB Rasterfolie notwendig.

Isolierung

Geringe Isolation durch Luftabschluss in den Noppen, keine Trittschalldämmung.

Verlegeabstände

VA 5, 10, 15, 20, 25 und 30cm

Belastbarkeit

5,0 kN/m²

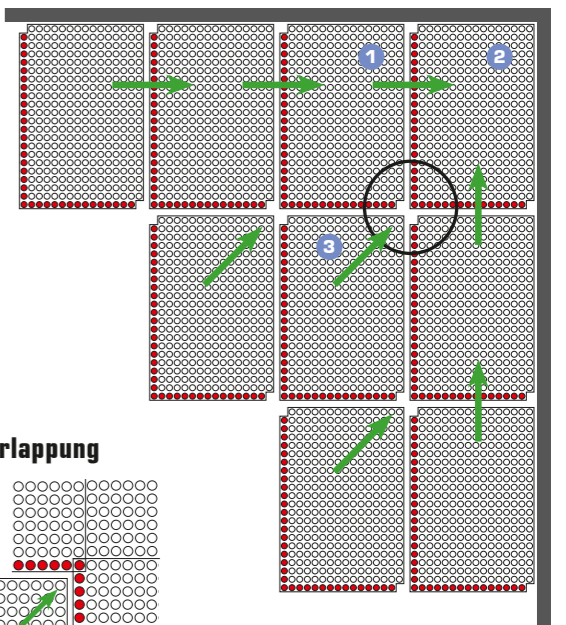
Materialbedarf

Durch Überlappung bedingt mind. 10 % Mehrbedarf hinzurechnen!

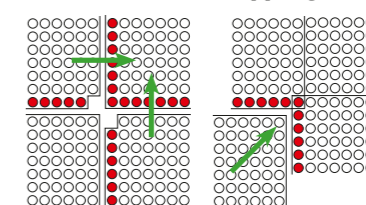
Maximale Rohrlänge:

120m/Heizkreis (leistungsabhängig)

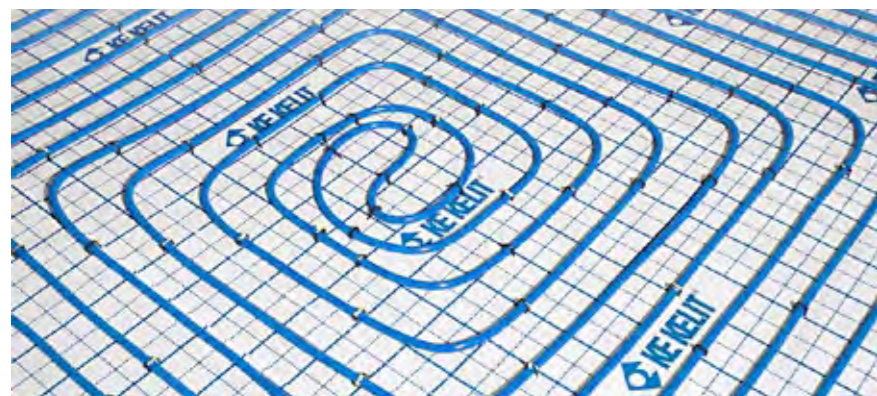
KM613 KELOX FB Fixierplatte Montage



Detail-Eckenüberlappung



KELOX FB Tackerplattensystem



Die KELOX FB Modulrohre sind durch die typischen Moduleigenschaften geradezu ideal geeignet zur Verlegung und Befestigung mittels KM611 KELOX FB Tackernadeln auf den KM635 KELOX FB Tackerplatten.

KU100 ULTRA PE-RT Rohre (rot) ist eine Kunststoffrohr-Alternative aus PE-RT, sauerstoff- und wasserdampfdiffusionsdicht.

KM635 KELOX FB Tackerplatten

Die FB Tackerplatten sind in Rollen erhältlich. Weiters sind die Rollen an der Längsseite und einer Breitseite mit einem Überlappungsrand inkl. eines Klebestreifens versehen. Durch den verbesserten Lambda-Wert entspricht die KM635 FB Tackerplatte mit 28/25mm Stärke (6,5kN) dem gleichen Isolationswert wie eine herkömmliche PS-Platte mit 33/30mm Stärke.

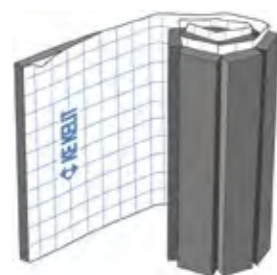
Montage

Die Verlegung der KMU120 KELOX FB Modulrohre oder KU100 ULTRA PE-RT Rohre ist individuell in Spiral- oder Mäanderform möglich.

Leistungen

Die Wärmeleistungen der FB Tackersysteme sind ident mit den Leistungen der FB Klemmschienensysteme und können je nach Verlegeabstand, Fußbodenbelag, bzw. Raum- und Heizwassertemperaturen diesen Leistungstabellen entnommen werden.

ACHTUNG FB Tackerplatten vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, nicht im Freien lagern!



Material

Lambdapor aus expandiertem Polystyrol EPS-T plus 033 gemäß ÖNORM B 6000, frei von HFKW und FCKW, inkl. Kaschierung mit HD-PE Gewebe und PE-Beschichtung, inkl. Überlappungsrand mit Klebestreifen und Rastereinteilung

Stärke

28/25mm (6,5kN)
28/26mm (10kN)
Toleranz gemäß
ÖNORM EN 13163 + 3mm

Größe

Rollenware: 10 x 1m

Wärmeleitfähigkeit

Lambda-Wert: 0,032 W/mK

Dynamische Steifigkeit

Gemäß ÖNORM EN 29052-1
< 20MN/m³ (6,5kN)
< 30MN/m³ (10kN)

Trittschallverbesserungsmaß

6,5 kN = ca. 30 dB
10 kN = ca. 27 dB

Belastbarkeit – nach Bedarf

Gesamtlast max. 6,5 kN/m²
Gesamtlast max. 10 kN/m²

Biegefestigkeit

gemäß ÖNORM EN 12089
> 50 kPa (> 0,05 N/mm²)

Wasserdampfdiffusions-Widerstandszahl

S_d: ca. 75m - gilt als Dampfbremse
keine FB Rasterfolie notwendig

Temperaturbeständigkeit

80 bis 85°C - kurzfristig bis 95°C

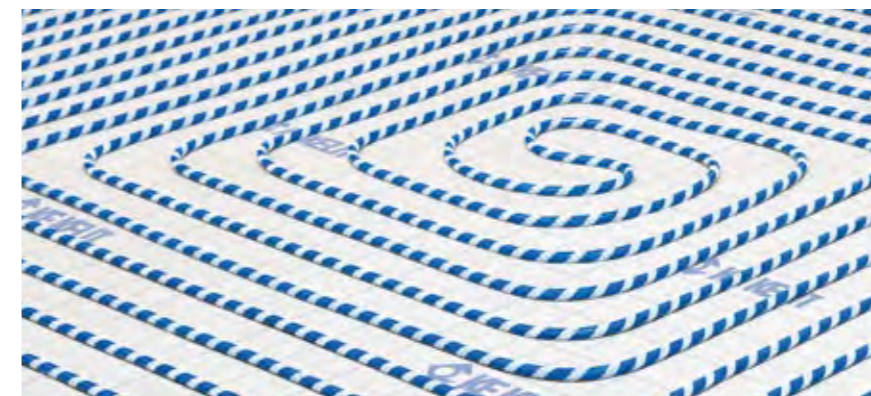
Brandverhalten

Gemäß ÖNORM EN 13501-1 „E“

Maximale Rohrlänge

120m/Heizkreis (leistungsabhängig)

KELOX FB Klettplattensystem



KMU121K KELOX-ULTRAX FB Klettrohre (blau) sind durch die typischen Moduleigenschaften und umwickelten Klettstreifen geradezu ideal geeignet zur Verlegung und Fixierung auf der KELOX FB Klettplatte ohne zusätzlicher Befestigung.

KU101K ULTRA PE-RT FB Klettrohre (rot) ist eine Kunststoffrohr-Alternative aus PE-RT, sauerstoff- und wasserdampfdiffusionsdicht mit umwickeltem Klettstreifen.

KM636 KELOX FB Klettplatten

Die FB Klettplatten sind in Rollen erhältlich. Weiters sind die Rollen an der Längsseite und einer Breitseite mit einem Überlappungsrand inkl. eines Klebestreifens versehen.

Durch den verbesserten Lambda-Wert entspricht die KM636 FB Klettplatte mit 28/25mm Stärke (6,5kN) den gleichen Isolations- und Festigkeitswerten wie eine herkömmliche PS-Platte mit 33/30mm Stärke.

KM636K KELOX FB Klebe-Klett-Folie

Die KELOX FB Klebe-Klett-Folie ist eine selbstklebende Trittschalldämmung und ist in Rollenware erhältlich. Durch die geringe Höhe von 6mm und der Möglichkeit zum Dünnbettaufbau sowie herkömmlicher und flüssig- Estriche ist ein vielseitiger Einsatz möglich.

Trittschallverbesserungsmaß ca. 13dB
Zusammendrückbarkeit ≤ 2mm
Dampfdiffusionswiderstand S_d: ca. 60m

Montage

Die Verlegung der KELOX FB Klettrohre erfolgt individuell, in Spiral- oder Mäanderform, OHNE zusätzliche Befestigung auf der FB Klettplatte. Dadurch ist eine schnellere und effizientere Montage möglich.

Leistungen

Die Wärmeleistungen der FB Klett-Systeme sind ident mit den Leistungen der FB Klemmschienensysteme und können je nach Verlegeabstand, Fußbodenbelag, bzw. Raum- und Heizwassertemperaturen diesen Leistungstabellen entnommen werden.

ACHTUNG FB Klettplatten vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, nicht im Freien lagern!

KM636 KELOX FB Klettplatte

Material

aus Lambdapor (expandiertes Polystyrol) EPS-T plus gemäß ÖNORM B 6000, frei von HFKW und FCKW, Kaschierung mit Velourgewebe und PE-Beschichtung, inkl. Überlappungsrand mit Klebestreifen und Rastereinteilung.

Stärke

28/25mm (6,5kN)
28/26mm (10kN)
Toleranz gemäß
ÖNORM EN 13163 + 3mm

Größe

Rollenware: 10 x 1m

Wärmeleitfähigkeit

Lambda-Wert: 0,032 W/mK

Dynamische Steifigkeit

Gemäß ÖNORM EN 29052-1
< 20MN/m³ (6,5kN)
< 30MN/m³ (10kN)

Trittschallverbesserungsmaß

6,5 kN = ca. 30 dB
10 kN = ca. 27 dB

Belastbarkeit

Gesamtlast max. 6,5 kN/m²
Gesamtlast max. 10 kN/m²

Biegefestigkeit

Gemäß ÖNORM EN 12089
≥ 50 kPa (≥ 0,05 N/mm²)

Wasserdampfdiffusions-Widerstandszahl

S_d: ca. 35m – gilt als Dampfbremse
keine FB Rasterfolie notwendig

Temperaturbeständigkeit

80 bis 85°C – kurzfristig bis 95°C

Brandverhalten

Gemäß ÖNORM EN 13501-1 „E“

Maximale Rohrlänge:

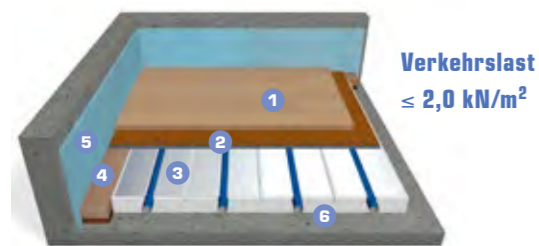
120m/Heizkreis (leistungsabhängig)

KELOX dry Trockenbausystem

Universelles, optimiertes Fußbodenheizsystem für alle Neu- und Altbauten. Besonders geeignet für Sanierungen, Erweiterungen und den Einsatz im Trocken- und Holzbau. Durch die mittels Aluminiumleitbleche optimale Übertragung der Wärme direkt auf den Oberboden ist das System extrem reaktionsschnell.

Die Systemelemente aus hochdruckbelastbarem Polystyrol ($\lambda = 0,035 \text{ W/m K}$) sind unmittelbar nach der Rohrverlegung mit verschiedenen Oberböden je nach Verkehrslast direkt belegbar. Dies ermöglicht eine verkürzte Bauzeit und eine geringe Aufbauhöhe.

Um spätere Unebenheiten und Risse zu vermeiden, müssen die KELOX dry Elemente planeben und vollflächig auf trockenem, beklebbarem, sauberem und trittfestem Untergrund aufliegen. Die Systemelemente können vorhandene Unebenheiten nicht ausgleichen!



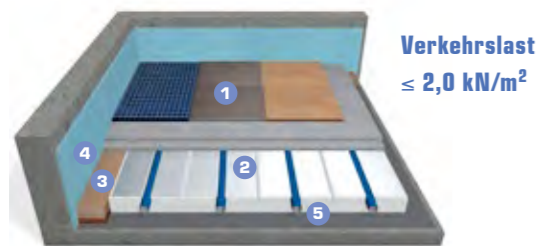
Parkett Direktauflage

- 1 Parkett $\geq 14\text{mm}$
- 2 Körper- u. Schalldämmbahn 2–3mm
- 3 KM660 Systemelement 30mm und KELOX FB Rohr
- 4 KM683 Rahmenholz 30mm
- 5 KM634 Randdämmstreifen
- 6 ggf. Feuchtigkeitssperre



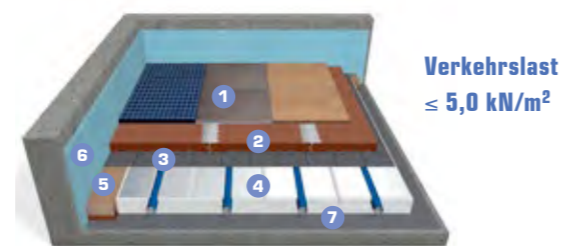
Massivholzdielen auf Polsterhölzer Direktauflage

- 1 Holzdielen $\geq 22\text{mm}$
- 2 KM660 Systemelement 30mm und KELOX FB Rohr
- 3 KM683 Rahmenholz 30mm und Polsterholz
- 4 KM634 Randdämmstreifen
- 5 ggf. Feuchtigkeitssperre und Trittschallfolie



Teppich, Fliesen, Parkett, Laminat, Kunststoff-Belag auf Trocken-Estrich/Fermacell

- 1 Teppich, Fliesen, Parkett, Laminat Estrichelement stoßversetzt verlegt 2 x 10mm (Fermacell)
- 2 KM660 Systemelement 30mm und KELOX FB Rohr
- 3 KM683 Rahmenholz 30mm
- 4 KM634 Randdämmstreifen
- 5 ggf. Feuchtigkeitssperre und Trittschallfolie



Teppich, Fliesen, Parkett, Laminat, Kunststoff-Belag auf Estrichziegel® Creapur

- 1 Teppich, Fliesen, Parkett, Laminat
- 2 Estrichziegel 20mm (Cerapur)
- 3 KM631 FB Rasterfolie
- 4 KM660 Systemelement 30mm und KELOX FB Rohr
- 5 KM683 Rahmenholz 30mm
- 6 KM634 Randdämmstreifen
- 7 ggf. Feuchtigkeitssperre und Trittschallfolie

KELOX dry Schwingbodenheizung oder Sportboden

Diese Verlegeanwendung stellt eine Sonderform einer Fußbodenheizung insbesondere für elastisch gelagerte Turnhallenböden etc. dar.

- 1 Wärmedämmung lt. Angaben des Schwingbodenherstellers
- 2 Bei Bedarf Feuchtigkeitssperre – bauseits
- 3 Dauerelastische, dämpfende Elastomereinlagen gegebenenfalls mehrschichtig aufgebaut
- 4 **KELOX dry Systemelement** mit aufkaschiertem Aluminium-Wärmeleitblech 0,5 mm, für Verlegeabstände von 12,5cm oder 25cm
- 5 **KELOX FB Modulrohr**
- 6 Polsterhölzer
- 7 Schwingbretter als Blindboden
- 8 Bei Bedarf Abdeckfolie oder Dampfbremse, z.B. **KELOX FB Rasterfolie**
- 9 Parkettoberbelag eventuell mehrschichtig aufgebaut
- 10 Alternativ-Oberbelag aus Kunststoff für Sportböden

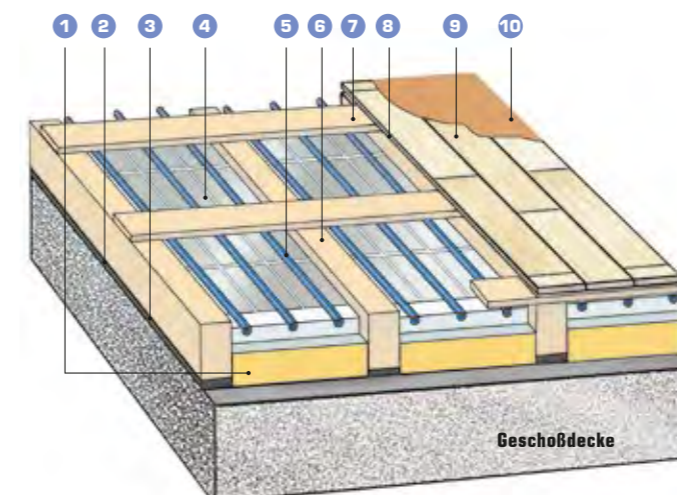
Vorteile

Die Moduleigenschaften der Rohre bei Trockenbau-Systemelementen sind besonders wichtig.

- keine zusätzlichen Halterungen für die FB Modulrohre notwendig
- gute Wärmeabgabe der KELOX dry Systemelemente
- alternative Aufbauvarianten möglich

Variante:

Wird alternativ ein Fußbodenaufbau gewählt, der anstatt der KELOX dry-Systemelemente mit KM610 KELOX FB Klemmschienen und KMU120 KELOX FB Modulrohren ausgeführt wird, so kann bei Bedarf mittels zusätzlich aufklebbarer Wärmeleitbleche auf die KELOX FB Modulrohre die Wärmeabgabe der Rohre vergrößert werden!



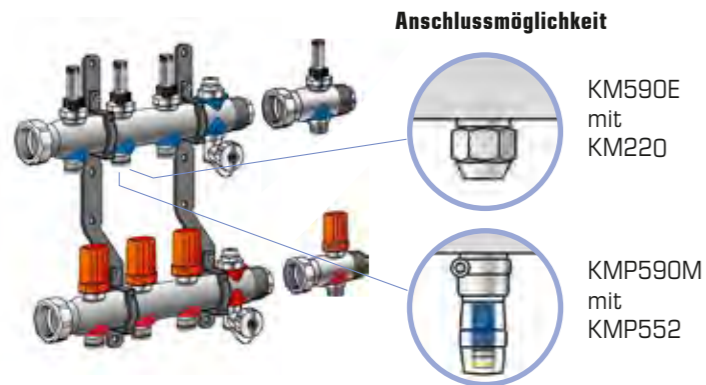
Verlegegebote

- die Verlegeabstände in jedem Raum laut Leistungsbedarf festlegen und FB System auswählen.
- in Außenwand- und Fensterbereichen Randzonen in einer Breite von max. 1 m mit verdichtetem Verlegeabstand vorsehen.
- Vorlaufleitung dort führen, wo der größte Wärmebedarf zu erwarten ist (Fenster, Außentürbereiche, Randzonen).
- die Rohrlänge pro Heizkreis nicht überschreiten, den maximalen, leistungsabhängigen Druckverlust beachten d16 max. 120m, d20 max. 150m, d25 max. 180m
- die Verlegeart der KELOX FB Rohre in Spiral- oder Mäanderform ist beispielhaft in den FB-Aufbauarten angeführt
- die Schalldämmung durch Verwendung der KM630 KELOX FB Trittschallfolie verbessern.
- Verbindungsstellen im Estrichbereich vermeiden und gleichzeitig daran denken, die Rollenlänge optimal zu nutzen. Verbindungen in der Fußbodenkonstruktion müssen gemäß ÖNORM EN 1264 in einer Revisionszeichnung genau positioniert und bezeichnet werden.
- durch intelligente Rohrführung Kreuzungspunkte vermeiden.
- bereits bei der Rohrverlegung künftige Schallbrücken vermeiden. Die KM634 KELOX FB Randdämmstreifen daher in vollem Umfang einbauen. Estrichdehnung: $\approx 2\text{mm}/5\text{m}$.
- durch die Montage der KM614 KELOX FB Fugenschutzrohre die volle Funktion der künftigen Wärme-dehnfugen des Estrichs gewährleisten. Laut ÖNORM EN 1264 sind maximale Feldgrößen von 40m^2 mit höchstens 8m Seitenlänge ohne zusätzliche Dehnungsfuge zulässig! Das Verhältnis Länge zu Breite darf 2:1 nicht überschreiten.
- zum Bestimmen der Estrichfeuchte die KM619 FB Meßpunkte für die sichere Kennzeichnung der Bohrungen im Estrich setzen.
- Estrichfehler vermeiden, KM640 KELOX FB Estrichzusatz gegen Risse verwenden. Die Estrichstärken werden in Abhängigkeit der Nutzung, Isolierstärke und Estrichqualität vom Bauphysiker festgelegt.
- die Dichtheit der Heizkreise während der Estrichverlegung durch eine Wasserdruckprobe sicherstellen! (Frostschutz beachten).
- den Ausheizvorgang beachten! Nach ÖNORM B 2242-2 muß jede Fußbodenheizung nach dem Abtrocknen des Estrichs und vor dem Verlegen der Bodenbeläge einem Ausheizvorgang unterzogen werden. Das Funktionsheizen des Estriches nach ÖNORM EN 1264-4, dient nur zum Nachweis der Funktion der FB Heizung und ersetzt den Ausheizvorgang nicht.

FB Verteiler – Messing

KM590E KELOX FB Verteiler

KMP590M PROTEC FB Steckverteiler



Einsatzbereich max. 80°C – 6bar

KMP552 KELOX PROTEC Schnellsteckkupplung

- KMP552 KELOX Protec Schnellsteckkupplung zur sicheren und einfachen Montage am Rohr
- zur Verwendung in Kombination mit KMP590M FB Steckverteiler und KMP590E FB Edelstahl Steckverteiler
- Kompatibel mit allen KELOX Rohren in d16 und d20

Vorteile

- FB Verteilerbalken mit angeformter Überwurfmutter 1"
- verlängerbar **OHNE** zusätzliche Verbindungsformstücke
- VL-Doppelspindelventil je Heizkreis (rot)
- RL-Wassermengenmesser je Heizkreis (blau)
- Nachrüstbar mit Anlegethermometer Ø35mm bis 80°C
- Drehbare Entleerung und separate Entlüftung
- KM590E Heizkreisabgänge 3/4" EUROKONUS
- KMP590M werkseitig für KMP552 Schnellsteckkupplung zur Montagerleichterung vorbereitet.

KM590E/KMP590M FB Rücklaufbalken

- Wassermengenskala am Messrohr von 0,5–2,5 l/min, umrüstbar auf 0,5–5 l/min, versehen mit Schutzkappe



KM590E/KMP590M FB Vorlaufbalken

- Schlüssel zum Einstellen des Doppelspindelventils 6mm
- Handantrieb zum Öffnen und Schließen der Heizkreise
- Gewindeanschluss M 30 x 1,5mm für KM596 KELOX-Thermikmotor



Die benötigte Wassermenge wird mittels des Doppelspindelventils am Vorlauf eingestellt und am voll geöffneten Rücklaufwassermengenmesser abgelesen.

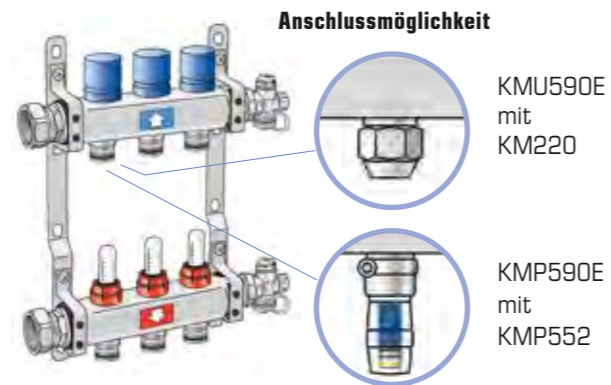
Als Grundlage zum Einstellen des benötigten Wasserdurchflusses in jedem Heizkreis dient die vorgegebene Wassermenge aus der Berechnung.

Das Schauglas des Wassermengenmessers dient nur zum Ablesen der Wassermenge. Durch die fixe Einstellung der Wassermenge am Doppelspindelventil wird gemäß ÖNORM EN 1264-4 auch durch späteres Öffnen und Schließen der einzelnen Heizkreise die Wassermenge nicht verändert. Da sich die Durchflusswerte der einzelnen Heizkreise beim Einstellen gegenseitig beeinflussen, kann es notwendig sein, die Werte in einem zweiten Durchgang nachzukorrigieren.

FB Verteiler – Edelstahl

KMU590E KELOX ULTRAX FB Verteiler

KMP590E PROTEC FB Edelstahl Steckverteiler



Einsatzbereich: max. 70°C – 6bar

Vorteile

- RL-Doppelspindelventil je Heizkreis (blau)
- VL-Wassermengenmesser je Heizkreis (rot)
- Entleerung und separate Entlüftung am höchsten Punkt
- KMU590E Heizkreisabgänge 3/4" EUROKONUS
- KMP590E werkseitig für KMP552 Schnellsteckkupplung zur Montagerleichterung vorbereitet.

KMU590E/KMP590E FB Rücklaufbalken

- Einstellschraube für Doppelspindelventil 8mm
- Handantrieb zum Öffnen und Schließen der einzelnen Heizkreise
- Gewindeanschluss M 30 x 1,5mm für KM596 KELOX-Thermikmotor



KMU590E/KMP590E FB Vorlaufbalken

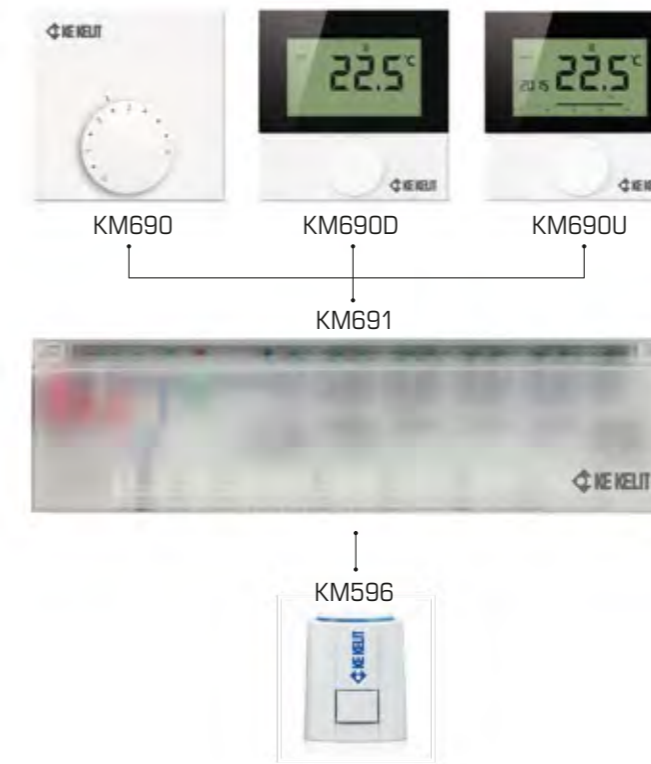
- Wassermengenskala am Messrohr von 0,5–5 l/min
- Einstellung durch Anretierungskappe fixierbar



Die benötigte Wassermenge wird mittels des Doppelspindelventils am Rücklauf eingestellt und am voll geöffneten Vorlaufwassermengenmesser abgelesen.

Intelligente Einzelraumregelung der Zukunft

KELOX Einzelraumregelung mit 230V Spannung



Leistungsmerkmale der KELOX Raumthermostat-Varianten

KM690D KELOX Raumthermostat Digital-Standard

- Großes, übersichtliches LC-Display
- Flache Ausführung und geringe Maße (86 x 86 x 31 mm)
- Standalone oder im System realisierbare Regelung
- Korrektur der Ist-Temperaturerfassung
- Begrenzung des Einstellbereichs der Soll-Temperatur
- Ventil- und Frostschutzfunktion
- Hochwertige Designscheibe aus kratzfestem Kunststoff
- Hohe Funktionssicherheit

KM690U KELOX Raumthermostat Digital-Control

- wie KM690D, zusätzlich
- Großes, übersichtliches LC-Display mit Hinterleuchtung - ermöglicht das Ablesen des Displays auch im Dunklen
- Ausstattung für Heiz- und Kühlsysteme
- Smart Start / Smart Stop-Funktion
- Komfortprogramme von Heiz- und Kühlbetrieb
- Change Over-Eingang
- Geeignet für NC und NO-Betrieb
- Anschlussmöglichkeit für KM699 Bodenfühler

KM690 KELOX Raumthermostat Analog

- Flaches, hochwertiges Design
- Einfache Montage

KM690D KELOX Raumthermostat Digital-Standard KM690U KELOX Raumthermostat Digital-Control

- Flaches, hochwertiges Design
- Nutzerfreundliche, intuitive Bedienung
- Einfache Montage

KM691 KELOX Anschlusseinheit 230V

- 230V-Version, mit 6 Zonen
- Pumpen/Kesselrelais
- Für Heizen und Kühlen geeignet
- Bewährte, einfache Installation

KM596 Thermikmotor

- 230V in stromlos-zu (NC)
- Nur 1 Watt Leistungsaufnahme

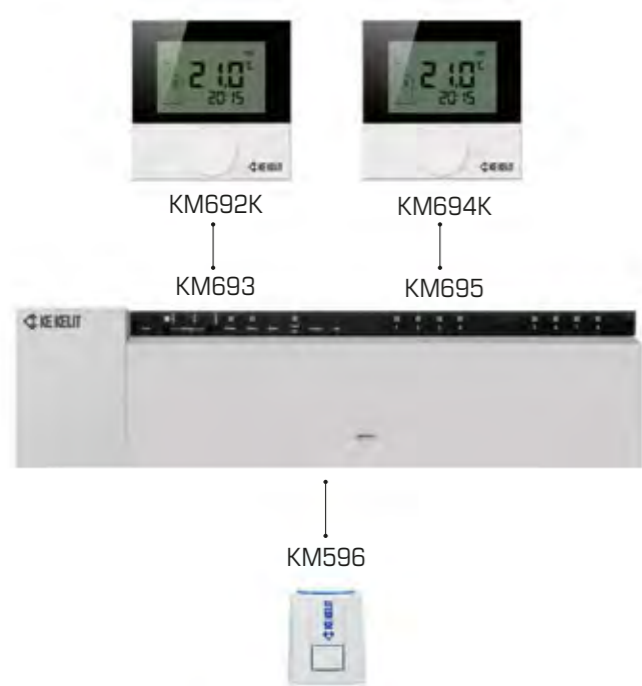
Leistungsmerkmale der KELOX Anschlusseinheit

KM691 KELOX Anschlusseinheit 230V

- 6 Zonen
- 230 V-Ausführung
- Bis zu 15 Stellantriebe anschließbar
- Ausstattung für Heiz- und Kühlsysteme
- Einfache, intuitive Installation und Bedienung
- Bewährte Kabelführung und normenkonforme Zugentlastung
- Schraublose Klemmenanschlusstechnik
- Übersichtlich angeordnete Anschlussklemmen
- Absenkanal zum zeitgesteuerten Absenken der Raumtemperatur
- Pumpen-, Kesselsteuerung
- Einstellbare Nachlaufzeit für die Pumpen- und Kesselsteuerung
- Anschluss für einen Temperaturbegrenzer bzw. Taupunktsensor
- Hohe Funktionssicherheit
- Wartungsfrei

KELOX Funk- und BUS-Einzelraumregelung mit 24V Spannung

Perfekte Verbindung mit System. Die neue Generation der Komfort-Einzelraumregelung: Einfach universell einsetzbar für Energieeffizienz und Nutzerkomfort auf höchstem Niveau – sogar über Smartphone und PC steuerbar.



Kopplung über

BUS

oder

FUNK

KM692K KELOX BUS-Raumthermostat Digital KM694K KELOX Funk-Raumthermostat Digital

- Flaches, hochwertiges Design
- Nutzerfreundliche, intuitive Bedienung
- Ausführung in Funk oder BUS

KM693 KELOX BUS-Anschlusseinheit 24V KM695 KELOX Funk-Empfänger 24V

- 8-Zonen mit Ethernetanschluss
- Ausführung in Funk oder BUS
- All-in-One-Lösung für alle Applikationen
- Bewährte, einfache Installation
- Anschlussspannung 230V, Regelungsspannung 24V

KM596 Thermikmotor

- 24V in stromlos-zu (NC) oder stromlos-auf (NO)
- Nur 1 Watt Leistungsaufnahme



Ethernet-Schnittstelle für die Integration ins Heimnetzwerk und weltweiten Zugriff über das Internet

Leistungsmerkmale der Einzelraumregelung

- Kommunikation der Systemkomponenten über Funk (868-MHz-Funktechnologie) oder 2-DrahtBUS
- Intuitive Bedienung, zentrale Programmierung, einfache Installation
- Bis zu 20 % Energieeinsparung durch intelligente Regelung
- Diverse Ein- und Ausgänge für das Zusammenwirken mit externen Geräten/ Anlagen
- Ethernet-Schnittstelle zur einfachen, raumweisen Bedienung, Programmierung und Einrichtung des Einzelraumregelungssystem sowie Visualisierung der Zustände über PC oder Smartphone
- MicroSD-Card-Slot für System-Upgrade und Upload von Systemparametern
- Bidirektionale Funk-Lösung für sichere Kommunikation zwischen den Systemkomponenten
- Integrierte Systemuhr
- Individuelle Programmierung und Einstellung jeder Heizzone
- LC-Display mit Informationen über Betriebszustände und Funktionen
- Perfektes Zusammenspiel von Regelsystemen über mehrere Etagen durch seriellen Bus (syBUS) oder 868-MHz-Funktechnologie
- Komplettausstattung für optimales Energiemanagement
- Smart Start-Funktion
- XML Schnittstelle zur einfachen Integration in Fremdsysteme

Detailbeschreibung zu KM692K KELOX BUS-Raumthermostat Digital KM694K KELOX Funk-Raumthermostat Digital



- Kratzfester Kunststoff
- Großzügiges LC-Display (60 mm x 40 mm)
- Flache Ausführung (ca. 22 mm) und geringe Maße (86 mm x 86 mm)

Komfortable Bedienung über Drehknopf (Dreh-Drück-Mechanik) mit feiner, dynamischer Rastung

Spannungsversorgung

KM692K: 2x AAA Batterien, Batterielebensdauer ca. 2 Jahre
KM694K: über 2-Drahtbus

LC-Display

Das KELOX Raumthermostat mit Display glänzt mit einer funktionalen, sprachneutralen Anzeige. Die international verständlichen Symbole gewährleisten eine intuitive Bedienung. Durch drei Menüebenen stehen stets die Funktionen zur Verfügung, die der Nutzer bzw. Installateur benötigt. Dies gewährleistet auch, dass wichtige Funktionen nicht versehentlich verstellt werden.



- | | |
|-------------------------|---------------------|
| ⚙ Grundfunktionen | AUTO Autofunktion |
| ⚙ Erweiterte Funktionen | ☀ Tagbetrieb |
| 👤 Expertenebene | 🌙 Nachtbetrieb |
| ⚠ Fehlersignal | 💧 Taupunkt |
| 🔒 Kindersicherung | ❄ Kühlen |
| 🔋 Batterie | 🔥 Heizen |
| 🕒 Aus-Funktion | 🏠 Zu-Hause-Funktion |
| 📶 Funk | 👥 Partyfunktion |
| 88.8 °C Temperatur | 👣 Fußbodenheizung |
| 88:88 Datum/Uhrzeit | 📅 Urlaubsfunktion |

Leistungsmerkmale der KELOX Funk- und BUS Raumthermostate

- Selbsterklärende, sprachneutrale Bedienung
- Übersichtliches LC-Display mit Hinterleuchtung (KM692K)
- hochwertige Designscheibe aus kratzfestem Kunststoff
- Schnelle, verzögerungsfreie Datenkommunikation
- Begrenzung des Einstellbereichs der Raumtemperatur
- Einstellbereich 5 ... 30 °C
- Daueranzeige von Raumtemperatur, Systemzeit und Betriebszustand
- Anschlussmöglichkeit für KM699 Bodenfühler

Funktionen und Einstellungen für Nutzer wie

- Tag, Automatik, Anwesenheit, ECO-Betrieb (Nachtstatus),
- Partyfunktion, Urlaubsfunktion mit Datumsangabe
- 4 voreingestellte Lifestyle-Zeitprogramme
- Einstellbereich Soll-Raumtemperatur begrenzbar
- Datum und Uhrzeit mit automatischer Sommer-/Winterzeitumschaltung
- Information über niedrigen Batteriezustand (Funkausführung)
- Bediensperre für öffentliche Gebäude

Einstellungen für Fachhandwerker (codegesichert) wie

- Auswahl Heizungsart (u.a. Regelung nach 2-Punkt oder PI Verhalten pro Heizzone wählbar)
- aktives Umschalten Heizen/Kühlen aktivieren
- Frostschutztemperatur einstellen
- Heizen/Kühlen sperren
- Pumpen-/Kesselausgang parametrierbar
- Smart Start-Funktion

Detailbeschreibung zu KM693 KELOX BUS-Anschlusseinheit 24V KM695 KELOX Funk-Empfänger 24V



All-in-One: Komplettausstattung für Heiz- und / oder Kühlsysteme

Bewährte Kabelführung und Zugentlastung

Modelle Funk und BUS in 8-Zonen

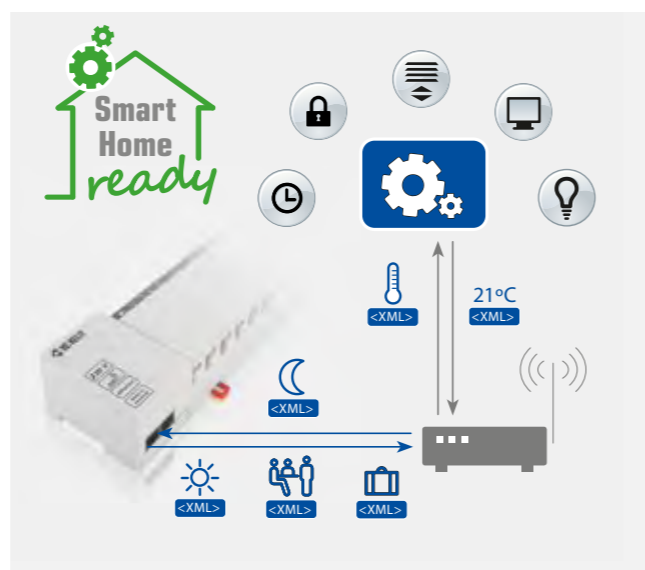
Leistungsmerkmale

- Anschluss von bis zu 12 KM596 Thermikmotoren, 1 bis 2 pro Zone
- Zustandsanzeigen per LED: 9 System LEDs/1 LED pro Zone
- Verschiedene Regelalgorithmen pro Heizzone einstellbar
- Ethernet-Schnittstelle zur Netzwerkeinbindung
- Mehretagenlösung – Kopplung von bis zu 7 Anschlusseinheiten/Empfängern per Funk und/oder Bus
- Wirksinn der Anlage (NC/NO) konfigurierbar
- Absenkung (ECO-Mode) raumweise über integrierte Systemuhr oder zentral über externes Schaltsignal
- Betriebsarten (Frostschutz, Heizen, Kühlen, ECO, Automatik, Notbetrieb)
- Kessel-Ausgang
- Taupunktüberwachung
- Parametrierbare Ventilschutzfunktion an allen Ausgängen
- Integriertes, parametrierbares Pumpenmodul inkl. Pumpenschutzfunktion
- Anschlussmöglichkeit für einen Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Taupunktwärter an der Anschlusseinheit/ am Empfänger
- Trafogehäuse im passenden Design
- Zubehör wie externe Antenne oder Repeater

Smart Start / Smart Stop

Nach 2 bis 3 Tagen hat die Regelung das Verhalten der Räume analysiert. Der Start und das Ende der Heizphase wird so optimiert, dass zu den voreingestellten Zeiten die Wunschtemperatur erreicht ist.

Vorteile



Smart Home ready

Die Anschlusseinheiten ermöglichen die Steuerung des KELOX Einzelraumregelungssystem lokal über ein Heimnetzwerk und weltweit über das Internet.

Über die XML-Schnittstelle besteht die Möglichkeit, die KELOX Einzelraumregelung unkompliziert in übergeordnete Hausautomations-Systeme zu integrieren. Dabei kann das vorhandene Heimnetzwerk genutzt werden (Router, WLAN, Switch etc.). Integrationsszenarien in der Gebäudeleittechnik und bei EIB / KNX Applikationen sind ebenfalls realisierbar.



KELOX Einzelraumregelung mit Ethernet

Monitoring und Steuerung per PC oder Smartphone über das Heimnetzwerk oder das Internet für weltweiten Zugriff.

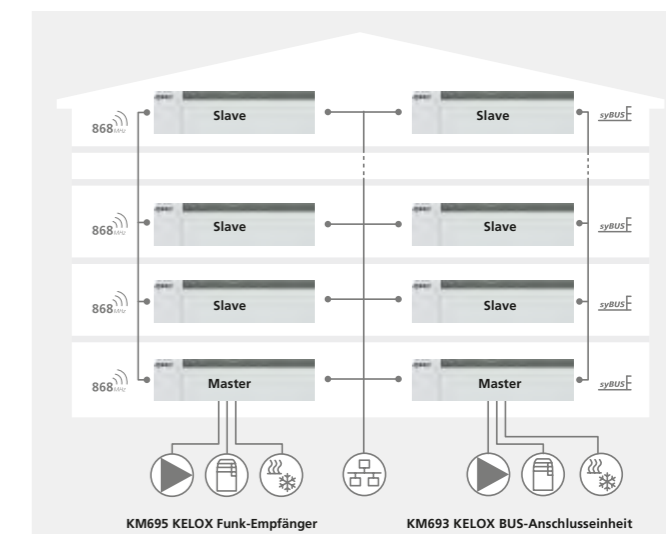


MicroSD Card-Slot

Die Anschlusseinheiten/Empfänger verfügen über einen MicroSD-Card-Slot zum Firmware-Upgrade oder zur bequemen, übersichtlichen Online-Parametrierung am PC.

Ethernet-Schnittstelle

- einfache Integration in das Heimnetzwerk & weltweiter Zugriff
- webbasierte Applikationssoftware zur komfortablen Steuerung und Visualisierung der Zustände per PC oder Smartphone
- XML-Datenaustausch mit beliebigen Fremdsystemen



Mehretagenlösung

Die Kopplung der Anschlusseinheiten (KM693) bzw. der Funkempfänger (KM695) zur Mehretagenlösung kann sowohl über Funk 868 MHz und /oder den Systembus syBUS realisiert werden.



Einfache Installation und Inbetriebnahme

Klare Verbindung mit System durch die bewährte Kabelführung und Zugentlastung sowie die schraublose Steck-/Klemmanschlusstechnik garantiert eine schnelle, sichere Installation.

Alles unter Kontrolle

Der Zustand des laufenden Betriebs sowie die einwandfreie Funktionalität sind durch LEDs stets im Blick: Betriebszustand, NO/NC, Sicherung, Pairing, Kühlen, Systemfehler, Alarm, Heizzone, Taupunkt.



Kunststoffwerk Gesellschaft m.b.H.

A 4020 Linz, Ignaz-Mayer-Straße 17, Austria, Europe

TELEFON +43 (0) 50 779 E-MAIL office@kekelit.com



www.kekelit.com



ÖNORM EN ISO 9001
ÖNORM EN ISO 14001
ÖNORM EN ISO 50001



ARA
NR. 9087

Waschtisch unterbaufähig auch als Doppelwaschtisch verwendbar 81496.5



TECHNISCHE DATEN

Artikel-Nr.	81496.5
Anschlussmaße	EN 31, EN 14688
Größe	1200 x 470 mm
Beckeninnenmaß	ca. 1140 x 295 mm
Ausführung	Charge 104 – 1 Hahnloch mittig
Sonderausführung	Charge 107 – 2 Hahnlöcher Charge 108 – 3 Hahnlöcher Charge 109 – ohne Hahnloch
Gewicht	32,0 kg
Zubehör exkl.	Halbsäule, Artikel-Nr. 81996.3 (nicht passend bei Ausf. mit 2 oder 3 Hahnlöcher) Säule, Artikel-Nr. 81996.2
Montagematerial exkl.	Steinschrauben M10, Artikel-Nr. 89988.2 Ausgleichsmasse, Artikel-Nr. 89461.4

TECHNISCHE DATEN

Sonstiges	Waschtisch wird mit 4 Schrauben befestigt Waschtisch kann mit 2 Armaturen zum Doppelwaschtisch gerüstet werden
Farben	siehe Farbtabelle

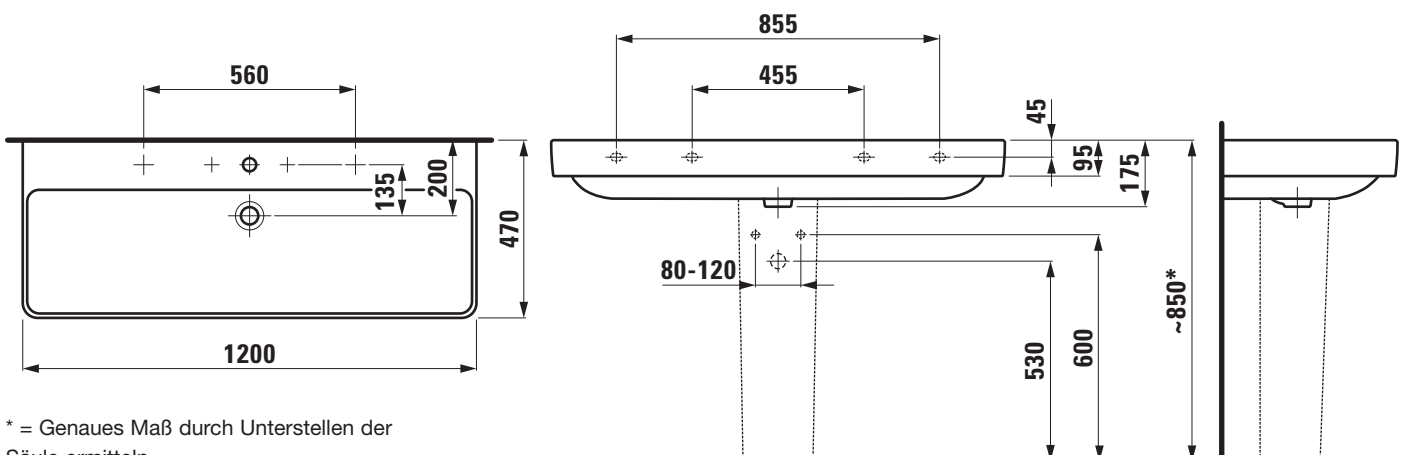
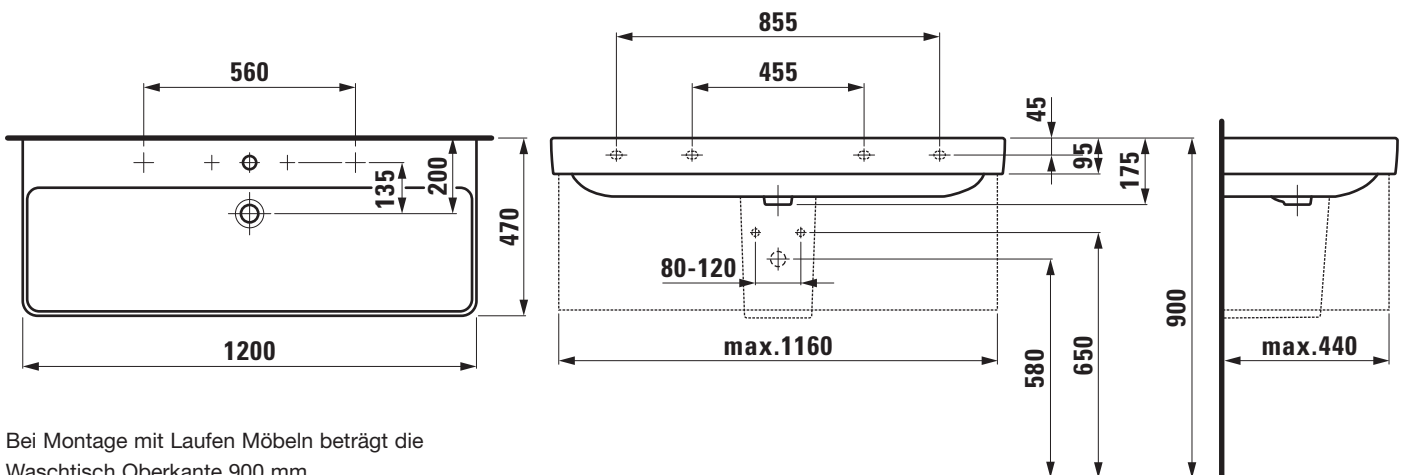
STANDARDISIERTER AUSSCHREIBUNGSTEXT

Den Ausschreibungstext lt. ÖNORM 2063 für Ihr Projektangebot finden Sie unter der angegebenen Positionsnummer (LGPosNr.) auf der CD-Rom der Sammelausgabe „Der österreichische Industriestandard“ von ABK.

LGPosNr. | POSITIONSTICHWORT

63L1BXA	Lief.Waschtisch LAUFEN PRO S 1200x460 1HLMittig weiß
63L1BXB	Lief.Waschtisch LAUFEN PRO S 1200x460 2HLMittig weiß

TECHNISCHE ZEICHNUNGEN / M 1 : 20



* = Genaues Maß durch Unterstellen der Säule ermitteln.

LAUFEN PRO S

Handwaschbecken

81596.0



TECHNISCHE DATEN

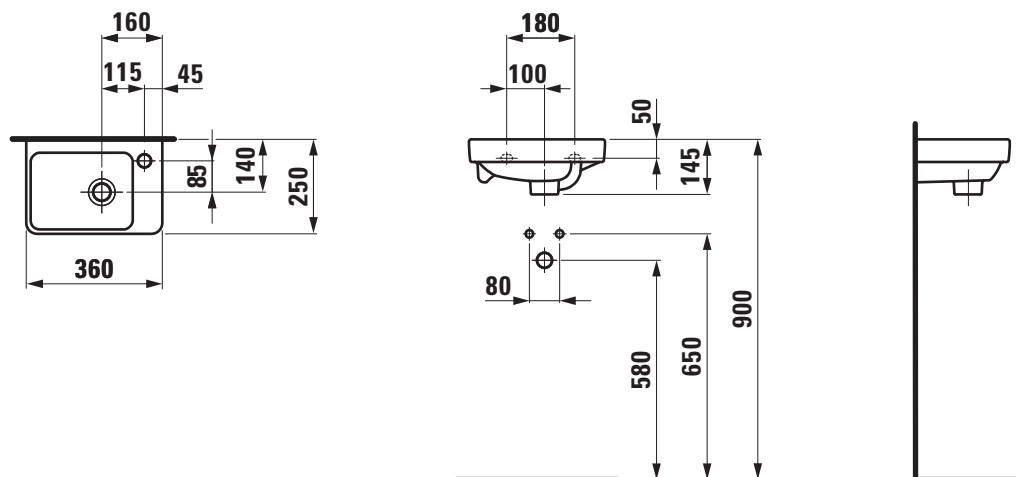
Artikel-Nr.	81596.0
Anschlussmaße	EN 31, EN 14688
Größe	360 x 250 mm
Ausführung	Charge 104 – 1 Hahnloch rechts
Sonderausführung	Charge 109 – ohne Hahnloch
Gewicht	6,0 kg
Montagematerial exkl.	Steinschrauben M10, Artikel-Nr. 89988.2
Farben	siehe Farbtabelle

STANDARDISIERTER AUSSCHREIBUNGSTEXT

Den Ausschreibungstext lt. ÖNORM 2063 für Ihr Projektangebot finden Sie unter der angegebenen Positionsnummer (LGPosNr.) auf der CD-Rom der Sammelausgabe „Der österreichische Industriestandard“ von ABK.

LGPosNr.	POSITIONSSTICHWORT
63L1BSA	Lief.Handwaschbecken LAUFEN PRO S 360x250 1HLrechts weiß

TECHNISCHE ZEICHNUNGEN / M 1 : 20



Roca GmbH, Feincheswiese 17, D-56424 Staudt

Richter+Frenzel Landshut GmbH
z.Hd. Frau Ines Kalfier
Schellenbruckstraße 17

84307 Eggenfelden

Staudt, 18.05.2015

Pflegehinweise für keramische Oberflächen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Entscheidung für eines unserer keramischen Produkte und wünschen Ihnen viel Freude bei der täglichen Benutzung. Damit Ihre Freude lange anhält, bitten wir Sie um 5 Minuten Zeit, sich über die nachstehenden Pflegehinweise zu informieren.

Eine keramische Glasur ist eine geschlossene, äußerst hygienische und glasharte Oberfläche, die sich im Normalfall mit geringem Aufwand reinigen lässt. Benutzen Sie zur täglichen Reinigung lediglich ein feuchtes Tuch und etwas Neutralreiniger um das Produkt zu pflegen. Hartnäckige Verschmutzungen bzw. Kalkflecken im Waschbecken können Sie mit einem Scheuerschwamm und Badreiniger entfernen. Kalkablagerungen bzw. Verschmutzungen im WC entfernen Sie am einfachsten mit handelsüblichen Kalk- und Urinsteinlösern, die Sie in jeweils angemessener Zeit einwirken lassen. In besonders hartnäckigen Fällen verwenden Sie ein mit Reiniger getränktes Papiertuch, das Sie auf die Verschmutzung legen und so die Wirkung des Reinigers verbessern. Von säurehaltigen Reinigungsmitteln bitten wir Abstand zu nehmen, da durch die enthaltene Säure und deren Dämpfe Armaturen bzw. WC-Sitze und deren Scharniere beschädigt werden können. Unsere Umwelt wird es Ihnen zusätzlich danken.

Für unsere pflegeleichte LCC Oberfläche verwenden Sie bitte ausschließlich Baumwolltücher sowie Neutralreiniger oder Seife. Abrasive Stoffe (Microfaser) und Reinigungsmittel zerstören die eingebrannte Beschichtung dauerhaft.

Bei Beachtung unserer Pflegehinweise werden Sie sich lange über Ihre Entscheidung und die Laufen-Produkte erfreuen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Produkten.

Mit freundlichen Grüßen

Vertrieb Laufen

Roca GmbH, Feincheswiese 17, D-56424 Staudt, Tel. +49 (0)2602 94 93 33, Fax. +49 (0)2602 94 93 355
Registergericht Montabaur HRB 2182, Ust ID DE 149 318 512
Geschäftsführer Alberto Magrans, Miquel Angel Munar
UniCredit Bank AG Wiesbaden (BLZ 510 201 86) 344 501 580,
IBAN: DE45 5102 0186 0344 5015 80, SWIFT (BIC): HYVEDEMM478

LAUFEN PRO S

Waschtisch unterbaufähig

81096.3



TECHNISCHE DATEN

Artikel-Nr.	81096.3
Anschlussmaße	EN 31, EN 14688
Größe	600 x 465 mm
Beckeninnenmaß	ca. 555 x 310 mm
Ausführung	Charge 104 – 1 Hahnloch mittig
Sonderausführung	Charge 108 – 3 Hahnlöcher Charge 109 – ohne Hahnloch Charge 142 – ohne Hahnloch, Überlauf und Öffnung im Ablaufventil Charge 156 – 1 Hahnloch mittig, ohne Überlauf und Öffnung im Ablaufventil
Gewicht	17,0 kg
Zubehör exkl.	Halbsäule, Artikel-Nr. 81996.3 (nicht passend bei Ausf. mit 3 Hahnlöcher) Säule, Artikel-Nr. 81996.2

TECHNISCHE DATEN

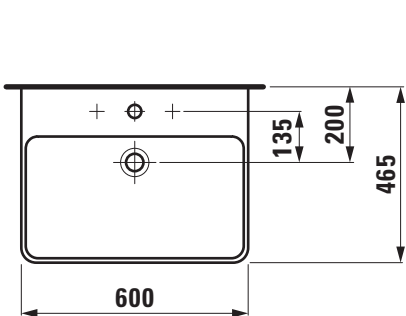
Montagematerial exkl.	Steinschrauben M10, Artikel-Nr. 89988.2 Ausgleichsmasse, Artikel-Nr. 89461.4
Farben	siehe Farbtabelle

STANDARDISIERTER AUSSCHREIBUNGSTEXT

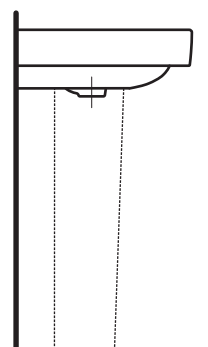
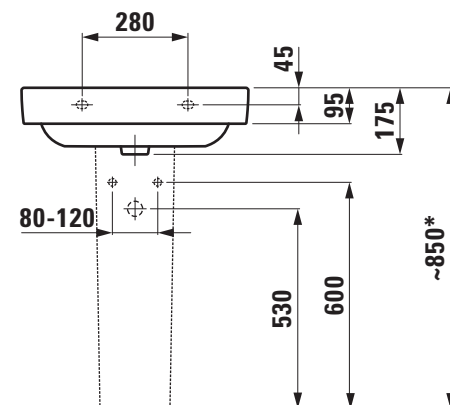
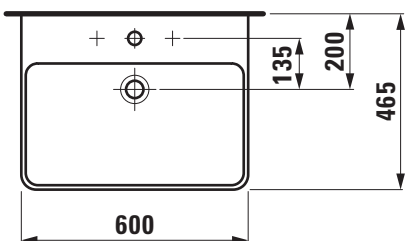
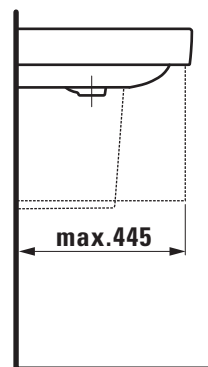
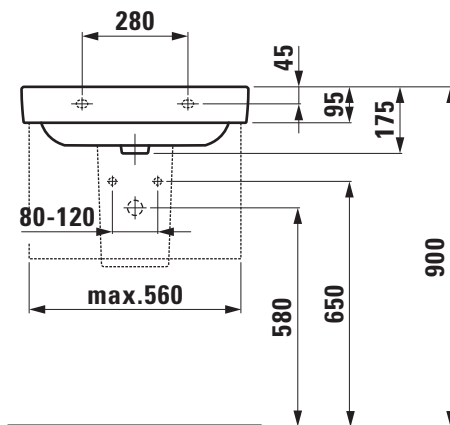
Den Ausschreibungstext lt. ÖNORM 2063 für Ihr Projektangebot finden Sie unter der angegebenen Positionsnummer (LGPosNr.) auf der CD-Rom der Sammelausgabe „Der österreichische Industriestandard“ von ABK.

LGPosNr.	POSITIONSSTICHWORT
63L1BBA	Lief.Waschtisch LAUFEN PRO S 600x465 1HLMittig weiß
63L1BBB	Lief.Waschtisch LAUFEN PRO S 600x465 oHL oÜ weiß
63L1BBC	Lief.Waschtisch LAUFEN PRO S 600x465 1HLMittig oÜ weiß

TECHNISCHE ZEICHNUNGEN / M 1 : 20



Bei Montage mit Laufen Möbeln beträgt die Waschtisch Oberkante 900 mm.



* = Genaues Maß durch Unterstellen der Säule ermitteln.

Pflegeanleitung

Keramik

Armaturen

Badewannen

Duschkabine

Badmöbel

Spiegel

Heizkörper

Keramik

Die Oberfläche aller sanitärkeramischen Produkte besteht aus einer dünnen, glasartigen Schicht (hochschmelzende Glasur). Diese Glasur ist sehr hart und unempfindlich. Sie bietet sich aufgrund ihrer glatten und pflegeleichten Oberfläche gerade im Bad und WC sehr gut an.

Vermeiden Sie jedoch die Zerstörung dieser Glasur durch z.B. herabfallende harte Gegenstände (Deo- oder Parfumbehälter, etc.). Derartige Stoßschläge können zu Rissbildungen und Beschädigungen der Oberfläche führen, die nicht zu beheben sind.

Für die tägliche Reinigung empfehlen wir handelsübliche Sanitärreiniger. Kalkablagerungen lassen sich mit handelsüblichen Kalkentferner bzw. den bekannten Essigreinigern entfernen.

Abriebe auf der Keramik, die aus dem Kontakt mit metallischen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Stahl, Titan, Messing oder Kupfer resultieren, sind an grauen und schwarzen Punkten oder Strichen zu erkennen. Diese Spuren, die Rissen sehr ähnlich sehen können, lassen sich mit herkömmlichen Reinigungsmitteln nicht entfernen. Hier empfiehlt sich Quarzsand oder Ceranfeldreiniger, um diese Spuren zu beseitigen. Bei mehrfacher Anwendung kann hierbei aber die Keramikoberfläche angegriffen werden – daher empfiehlt sich lediglich die lokale Anwendung und nicht die gesamte Keramikreinigung. Beachten Sie aber bei allen Reinigern immer die Anwendungshinweise der Hersteller.

Pflegehinweise

Wenn Sie die Keramik regelmäßig – nach der Benutzung – abwischen, reicht zur Reinigung ein weiches Tuch aus. Für starke Verschmutzungen verwenden Sie ein mildes Putzmittel, am besten Essigreiniger, um diese zu beseitigen. Keine aggressiven, umweltschädigenden Reinigungsmittel verwenden. Schonen Sie unsere Umwelt und Ihre Keramik, indem Sie Essigreiniger oder andere milde Reinigungsmittel einsetzen. Auch Hygiene-Reiniger können Sie bei Bedarf ohne Bedenken einsetzen.

Folgende Reinigungsmittel sollten Sie nicht verwenden:

- Scheuermilch, Scheuermilchpulver, Abflussreiniger (konzentriert)
- Aggressive Reiniger, Laugen und Bleichmittel
- Stahlreiniger, Stahlwolle, Topfreiniger,
- Mechanische Reinigung (spitze Gegenstände, z.B. Spachtel)

Nach der Installation

Verwenden Sie in den ersten Monaten ein bis zweimal monatlich eine milde Scheuermilch, damit kein unregelmäßiges Oberflächenbild entsteht. Tragen Sie die Reinigungsmilch mit einem feuchten Tuch in kreisenden Bewegungen auf der gesamten Oberfläche auf. Danach einfach mit Wasser reinigen und mit einem weichen Tuch die Oberfläche abtrocknen.

Tägliche Reinigung

Reinigen Sie die Oberfläche zunächst immer auf die einfachste Art mit Wasser, Seife und einem Tuch. Lassen sich die Verunreinigungen nicht rückstandslos entfernen, verwenden Sie, wie oben beschrieben,

eine Scheuermilch. Danach säubern Sie die Fläche gut mit Wasser und reiben Sie anschließend mit einem Tuch trocken.

Beseitigung hartnäckiger Verschmutzungen

Verschmutzungen und Verfärbungen oder auch Metallabrieb, wie z.B. Edelstahl, Acryl und Keramik, lassen sich mit einer Reinigungsmilch und einem Tuch entfernen. Sollte dennoch eine rückstandslose Reinigung mit diesen Mitteln nicht möglich sein, verwenden Sie die raue Seite eines Kunststoffschwammes (Scotch-Brite). Danach sorgen Sie wieder für eine Glanzanpassung der Oberfläche, indem Sie in kreisenden Bewegungen die Scheuermilch mit einem Tuch über die gesamte Fläche auftragen.

Gebrauchs- und Kratzspuren

Sollten sich mit der Zeit durch die Einwirkung von scharfen und spitzen Gegenständen Gebrauchsspuren zeigen, beseitigen Sie diese mit einer Scheuermilch und einem Tuch oder Scotch-Brite-Schwamm. Tiefe Gebrauchsspuren können Sie unter Verwendung von feinem Schleifpapier, Körnung 320, 400 entfernen. Danach sollte in jedem Fall nochmals eine Sättigung der Oberfläche mit einer Scheuermilch erfolgen.

WC- und Bidetsitze, Urinaldeckel

Bei der Reinigung des Beckens sollten Deckel und Sitzring stets hochgeklappt oder gegebenenfalls abgenommen werden, da eventuell aufsteigende Dämpfe von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln den Kunststoff angreifen können. Die porenfreie Oberfläche dieses Produktes bietet bereits die beste Voraussetzung für optimale Hygiene. Deshalb genügen milde und am besten natürliche Haushaltsreiniger zur Pflege. Scheuernde, aggressive chlor- und säurehaltige Reinigungsmittel dürfen nicht zur Anwendung kommen.

Achtung: Bei oberflächenveredelter Keramik (Duravit Wonderglass, Keramag Keraclean V+B Ceramicplus usw.) nur die vom Hersteller zugelassenen Mikrofaser-Tücher verwenden.

Armaturen

Oberflächen von Sanitärarmaturen

Die am häufigsten vorkommende Vergütungsschicht einer Sanitärarmatur ist die Chrom-Nickel-Oberfläche. Darüber hinaus werden als Oberflächenmaterialien Edelstahl, Kunststoffe einschließlich Pulver- und Nasslacken, eloxiertes Aluminium und galvanische Oberflächen wie Gold verwendet. Farbige, nichtmetallische Oberflächen sind grundsätzlich empfindlicher als metallische, insbesondere gegen Verkratzen. Vor Beginn der Reinigung ist es daher unbedingt erforderlich, die Art der zu reinigenden Oberfläche genau zu bestimmen.

Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege von Sanitärarmaturen und Accessoires

Moderne Sanitärarmaturen bestehen heute aus sehr unterschiedlichen Werkstoffen, um dem Marktbedürfnis hinsichtlich Design und Funktionalität gerecht zu werden, und stellen somit verschiedene Anforderungen an die zur Anwendung kommenden Reinigungsmittel, deren Inhaltsstoffe mit diesen Werkstoffen verträglich sein müssen.

Reinigungsmittel

Säuren sind als Bestandteil von Reinigern zur Entfernung von Kalkablagerungen unverzichtbar. Bei der Armaturen- und Accessoirepflege gilt jedoch grundsätzlich zu beachten, dass:

- nur die für den Anwendungsbereich bestimmten Reinigungsmittel eingesetzt werden.
- keine Reiniger verwendet werden, die Salzsäure, Ameisensäure oder Essigsäure enthalten, da diese schon bei einmaliger Anwendung zu erheblichen Schäden führen können.
- phosphorsäurehaltige Reiniger nicht uneingeschränkt anwendbar sind.
- keine chlorbleichlaugehaltigen Reiniger angewendet werden.
- das Mischen von Reinigungsmitteln generell nicht zulässig ist.
- die Verwendung abrasiv wirkender Reinigungsmittel, untaugliche Scheuermittel, Padschwämme und Mikrofasertücher können zu Schäden führen.

Hinweise

- Auch Rückstände von Körperpflegemitteln wie Flüssigseifen, Shampoos und Duschgele können Schäden verursachen und müssen unmittelbar nach Benutzung der Armaturen und Accessoires mit klarem, kaltem Wasser rückstandsfrei abgespült werden.
- Bei bereits beschädigten Oberflächen kommt es durch Einwirken der Reinigungsmittel zum Fortschreiten der Schäden.

Empfehlung zur Reinigung und Pflege von Sanitärarmaturen

Die Gebrauchsanweisungen der Reinigungsmittelhersteller sind unbedingt zu befolgen. Generell ist zu beachten, dass:

- die Reinigung bedarfsgerecht durchzuführen ist.
- Reinigungsdosierung und Einwirkdauer den objektspezifischen Erfordernissen anzupassen sind und das Reinigungsmittel nie länger als nötig einwirken darf.

- dem Aufbau von Verkalkungen durch regelmäßiges Reinigen vorzubeugen ist. Daher sollten nach dem Gebrauch Wassertropfen mit einem weichen Tuch oder Fensterleder abgewischt werden.
- vorhandene Kalkablagerungen ggf. durch direkten Reinigungsmittelauftrag zu entfernen sind.
- bei der Sprühreinigung die Reinigungslösung keinesfalls auf die Sanitärarmaturen und Accessoires, sondern auf das Reinigungstextil (Tuch/Schwamm) aufzusprühen und damit die Reinigung durchzuführen ist, da die Sprühnebel in Öffnungen und Spalten usw. der Armatur und Accessoires eindringen und Schäden verursachen können.

Oberflächenschutz

Lackierte und galvanisierte Oberflächen sollten regelmäßig mit einem dünnen Schutzfilm versehen werden. Hierzu empfiehlt sich die Verwendung eines auf lackierte bzw. galvanisierte Oberflächen speziell abgestimmten Konservierungsmittels.

Sonstige Oberflächen/Materialien

Kristallglas wird mit Hilfe eines weichen, trockenen Tuches richtig gereinigt. Hartnäckige Flecken, z.B. Fett, können mit einem in klarem und heißem Wasser ausgewaschenen Fensterleder durch leichtes Abreiben entfernt werden. Für die Reinigung von Kristallspiegeln keine Chemikalien oder Reinigungsmittel verwenden!

Seifenrückstände in Seifenschalen aus Kristallglas können nach längerer Standzeit das Glas eintrüben. Daher das Glas regelmäßig mit warmem Wasser abspülen und die Seifenrückstände entfernen.

Bei Acrylglas und anderen Kunststoffen ist der Kontakt mit Aceton (z. B. Nagellackentferner) und Alkohol (z. B. Parfum oder Haarspray) zu vermeiden. Nur mit antistatischem Kunststoffreiniger oder einer Geschirrspülmittellauge reinigen. Längere Wärmeeinwirkung wie direkte Sonneneinstrahlung oder Kontakt mit heißen Gegenständen vermeiden!

Wartung und allgemeine Sicherheitshinweise

- Eckventile (unter dem Waschtisch oder Bidet befindliche Absperrventile) und Unterputzventile sollten einmal im Vierteljahr betätigt werden.
- Thermostate einmal im Monat über den gesamten Temperaturbereich bei vollem Wasserdurchfluss betätigen, um eine dauerhafte Funktion der Regelpatrone zu gewährleisten.
- Perlatoren und Brausesiebe sollten in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Um stärkeren Verkalkungen vorzubeugen empfiehlt sich die Reinigung mit einem Mittel auf Zitronensäurebasis

Achtung: Auf keinen Fall den Thermostat auseinander bauen. Eine fachgerechte Wartung der gesamten Anlage sollte einmal jährlich von einem Sanitärinstallateur vorgenommen werden.

Badewannen

Acryl

Acryl-Wannen mit glänzender oder matter Oberfläche sind denkbar einfach zu reinigen: Mit der Handbrause abspülen und anschließend mit einem feuchten Tuch oder Schwamm nachwischen. Verwenden Sie zur Reinigung nur Seifenschaum oder flüssige Spül- oder Reinigungsmittel. Eventuelle Rückstände entfernen.

Achtung: Verwenden Sie keine sandhaltigen Scheuermittel! Diese verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Entfernen Sie Kalkrückstände mit gewöhnlichem Haushaltessig. Setzen Sie keine Kalkentferner (wie zum Beispiel zum Reinigen von Heißwassergeräten) ein. Chemikalien können Oberfläche für immer verfärben.

Stahl/Email

Wie bei allen Sanitärprodukten aus Keramik oder Glas hinterlässt Wasser auch auf Stahl/Email Bade- und Duschwannen seine Spuren. Deshalb muss sie nach der Benutzung gereinigt werden. So bleiben Wasser und Schmutz nicht haften und langfristige Kalkablagerungen können vermieden werden.

Benutzen Sie zur Reinigung ein weiches Tuch oder einen nicht kratzenden Schwamm. Auf scharfe Reiniger können Sie verzichten, denn handelsübliche Haushaltsreiniger reichen völlig aus.

Bitte keine stark sauren Reinigungsmittel oder Laugen verwenden. Eventuell auftretende Kalkreste lassen sich mit einem umweltfreundlichen Essigreiniger oder einem speziellen Badreiniger einfach und schonend entfernen.

Ein wichtiger Tipp, der die Reinigung noch leichter macht: Spülen Sie die Wanne vor jeder gründlichen Reinigung mit warmem Wasser ab, um die losen Schmutzpartikel zu lösen.

Duschkabinen

Die richtige Reinigung ist wichtig

Duschkabinen sind auf minimierten Reinigungsaufwand konstruiert. Durch Profile, an denen das Wasser sauber abläuft, und generell glatte Scheiben-Innenflächen. Damit sich Ihre Duschkabine lange glänzend hält, sollten Sie dennoch einige Regeln beachten:

Profile und Scheiben dürfen nur mit milden, handelsüblichen Pflegemitteln (keine Microfasertücher) gesäubert werden. Auf keinen Fall Putz- oder Scheuermittel, Alkohol, Nitroverdünnung etc. verwenden.

Minimale Wartung für optimale Funktion

Auch die mechanischen Teile der Duschkabine benötigen etwas Pflege, um ihre reibungslose Funktion über viele Jahre zu erhalten. Dazu empfiehlt es sich, einmal jährlich Führungsschienen, Laufrollen und Gelenke z.B. mit Vaseline oder Silikonspray zu schmieren sowie die Schrauben von Laufrollen und Metallbeschlägen nachzuziehen.

Entscheidend ist die regelmäßige Reinigung

Denn je älter die Ablagerungen, desto schwerer sind sie zu entfernen. Und noch ein kleiner Tipp, der später Reinigungsaufwand spart: Direkt nach dem Duschen die Innenflächen zuerst heiß, anschließend kalt sauber spülen und trocknen.

Zur Reinigung der Glasoberflächen empfehlen wir:

- Weiche, nicht scheuernde Lappen.
Achtung: Hochwirksame, grobe Microfaser kann die Oberfläche beschädigen!
- Handelsübliche, nicht scheuernde Reinigungsmittel oder Glasreiniger.
- Bitte immer die Gebrauchsanweisung der jeweiligen Reinigungsmittel beachten. Sie dürfen keine scheuernden Mittel enthalten.

So reinigen Sie richtig:

Rutinereinigung

Direkt nach dem Duschen mit klarem Wasser heiß und anschließend kalt abbrausen. Trocknen.

Hauptreinigung

Mit verdünnter Essigessenz reinigen. Mit klarem Wasser abspülen. Trocknen. Je nach Benutzungshäufigkeit bzw. Bedarf wöchentlich oder monatlich.

Intensivreinigung

Achtung: Zuerst aufgesteckte transparente Dichtleisten abnehmen.

Im trockenen Zustand mit Polierpaste polieren. Mit klarem Wasser abspülen. Trocknen.

Erforderlich bei starker Verschmutzung und Bildung von Kalk- und Mineralschleiern, wenn längere Zeit nicht gereinigt wurde.

Bitte beachten Sie:

Eine Duschkabine in bodenfreier Ausführung oder mit flacher Bodenschwelle bedeutet immer eine Einschränkung in Sachen Spritzwasserdichtheit. Deshalb ist es absolut normal, dass hier auch bei der Reinigung Wasser austreten kann.

Badmöbel und Spiegel

Ein paar Tipps für die Pflege von Badmöbel, damit sie noch lange wie neu aussehen:

Melaninfronten regelmäßig mit einem sauberen, trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Gegen hartnäckigen Schmutz, wie Kalkrückstände oder Kajalstift hilft heißes Wasser mit einem Tropfen Spülmittel. Bitte nichts verwenden, was scheuert.

Bei Echtholzfronten regelmäßig Staub wischen und von Zeit zu Zeit mit schonender Möbelpolitur pflegen. Wasserrückstände sofort entfernen. Hochglanz lackierte Badmöbel im Normalfall mit einem trockenen Tuch auf Hochglanz polieren. Ist der Schmutz stärker, hilft der sparsame Einsatz einer nicht-schleifenden Autopolitur (nur im Notfall verwenden, da hierdurch die Lackschicht dünner wird).

Spiegel nur mit Papier oder einem trockenen evtl. auch leicht feuchten Tuch reinigen. Keine Fensterreiner verwenden, da diese in die Spiegelkanten eindringen und dort Flecken verursachen können.

Heizkörper

Wie sollte ich meinen Heizkörper pflegen?

Fertiglackierte Heizkörper haben eine Zweischichtlackierung, bestehend aus einer Grund- und Deckbeschichtung. Bei der Deckbeschichtung handelt es sich um eine Pulver-Einbrenn-Beschichtung. Die hochwertige Pulverbeschichtung steht für eine besonders glatte und extrem strapazierfähige Oberfläche. Wir empfehlen die hochwertige Oberfläche mit einer speziellen Lammfellbürste oder mit einem weichen faserfreien Tuch schonend zu reinigen. Bitte verwenden Sie keine scheuernden oder aggressiven Putzmittel.

Muss ich bei verchromten Heizkörpern etwas Bestimmtes beachten?

Wir empfehlen die hochwertige Chromoberfläche mit einer speziellen Lammfellbürste oder mit einem weichen faserfreien Tuch schonend zu reinigen. Spezielle für Chrom geeignete Mittel können Sie nach den Herstellerangaben des Lieferanten verwenden.

BEILAGE 9

ELEKTRO
Wartungshinweise
Dokumentation

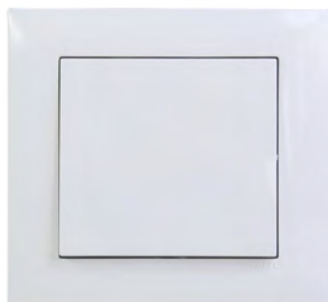


ELEKTRO Installation

ausführende Firma: **Elektro Auer GmbH**
1100 Wien, Himberger Straße 224
+43 1 6039200
office@elektro-auer.com

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

Datenblatt - Unterputz Schalterprogramm LOGUS 90



Elegantes UP Schalterprogramm im zeitlosen Design
Ein Einsatz - kombinierbar mit den Designs base und color in diversen Farben und Materialien. Einsatz im Innen- und Aussenbereich möglich.

Montageart: Unterputz
 Prüfzeichen: VDE, KEMA, SEMKO
 EN 60669-1, IEC 60884-1, DIN VDE 0620-1
 Material: Schaltgeräte/Steckdoseneinsätze auf nichtleitenden Thermoplasten
 Abdeckungen/Rahmen aus Thermoplast/Glas/Metall/Holz/Granit
 Abdeckungen/Rahmen in vielen Farben lieferbar
 Halogenfreie Materialien

Schaltgeräte

Anschlussspannung: AC 250V
 Bemessungsstrom: 10A
 Schutzart: IP 20
 IP 44 mit zusätzlichem Dichtungssatz
 Anschluss: schraubenlose Klemmen 0,75-2,50 mm



Schukosteckdosen

Anschlussspannung: AC 250V
 Bemessungsstrom: 16A
 Schutzart: IP 20
 IP 44 mit zusätzlichem Dichtungssatz
 Anschluss: schraubenlose Klemmen 0,75-2,50 mm



Produktvorteile

isolierter Aufbau des Tragrahmens
 kompakte Abmessungen der Einsätze
 Schaltereinsätze mittels Dichtsatz IP44 aufrüstbar
 Steckdose mit Klappdeckel standardmäßig IP44
 beleuchtete Einsätze mittels LED Technik
 Federplatte zur Wippenbefestigung entfällt
 4-fach PE Anschlussmöglichkeit bei Steckdose



Design base



Design color

Die Gerätesicherheit wird nur gewährleistet, wenn die Sicherheits- und Gebrauchsvorschriften eingehalten werden. Dieses Produkt darf nur für den konzipierten Einsatz vorgesehen werden - jeder andere Einsatz ist als unsachgemäß und/oder gefährlich zu betrachten. Die Installation darf nur von Fachpersonal unter Einhaltung der geltenden anlagentechnischen Vorschriften durchgeführt werden. Die Netzspannung ist vor der Installation oder jedem anderen Eingriff am Gerät zu unterbrechen. Das Gerät darf nicht umgerüstet werden. Jegliche Umrüstung macht die Garantie ungültig und kann das Produkt gefährlich machen.

IT

EN

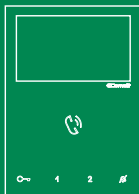
FR

NL

DE

ES

PT



Art. 6721W - 6721W/BM

Manuale utente Mini vivavoce

User manual Mini Handsfree

Manuel d'utilisation Mini mains libres

Gebruikshandleiding Mini handsfree

Benutzerhandbuch Mini Freisprechfunktion

Manual de uso Mini manos libres

Manual de utilização Mini alta voz

www.comelitgroup.com

 Comelit®

IT Avvertenze

- **Comelit Group S.p.A.** declina ogni responsabilità per un utilizzo improprio degli apparecchi, per modifiche effettuate da altri a qualunque titolo e scopo, per l'uso di accessori e materiali non originali.
- **Attenzione!** Al fine di ridurre il rischio di guasti e scosse elettriche: Non aprire l'apparecchio o effettuare personalmente riparazioni. In caso di necessità richiedere l'intervento di personale qualificato. Non inserire oggetti né versare liquidi all'interno del dispositivo.
- Pulire con un panno inumidito con acqua. Evitare Alcool e altri prodotti aggressivi.

EN Warning

- **Comelit Group S.p.A.** declines any responsibility for improper use of the apparatus, for any alterations made by others for any reason, and for the use of non-original accessories or materials.
- **Attention!** In order to reduce the risk of faults and electric shocks: Do not open the apparatus or carry out any repairs yourself. If necessary, request the services of qualified personnel. Do not insert objects or pour liquids into the device.
- Clean using a damp cloth. Do not use alcohol or other aggressive products.

FR Avertissements

- La société **Comelit Group S.p.A.** décline toute responsabilité en cas de mauvais usage des appareils, pour des modifications effectuées par d'autres personnes pour n'importe quelle raison et pour l'utilisation d'accessoires et de matériaux non d'origine.
- **Attention !** Afin de réduire les risques de pannes et de chocs électriques : Ne pas ouvrir l'appareil ni effectuer personnellement des réparations. Au besoin, faire appel à des techniciens qualifiés. Ne jamais introduire d'objets, ni verser de liquides, à l'intérieur du dispositif.
- Nettoyer avec un chiffon légèrement humide. Éviter d'utiliser de l'alcool ou d'autres produits agressifs.

NL Waarschuwingen

- **Comelit Group S.p.A.** is niet aansprakelijk voor oneigenlijk gebruik van de apparatuur, voor wijzigingen die om welke reden dan ook door derden zijn aangebracht, en voor het gebruik van accessoires en materialen die niet door de fabrikant zijn geproduceerd.
- **Let op!** Neem de volgende aanwijzingen in acht om het risico op storingen en elektrische schokken tot een minimum te beperken: Maak het toestel niet open en voer niet zelf reparaties uit. Schakel indien nodig gekwalificeerd personeel in. Voorkom het binnendringen van vreemde voorwerpen of vloeistoffen in de toestellen.
- Maak schoon met een met water bevochtigde doek. Vermijd het gebruik van alcohol en andere agressieve producten.

DE Hinweise

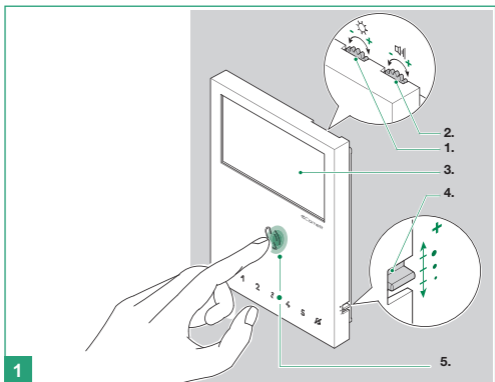
- **Comelit Group S.p.A.** lehnt die Haftung für die unsachgemäße Verwendung der Geräte, für gleich aus welchen Gründen vorgenommene Veränderungen sowie für die Verwendung von Nichtoriginalteilen und -materialien ab.
- **Achtung!** So vermeiden Sie mögliche Schäden am Gerät und einen elektrischen Schlag: Öffnen Sie das Gerät nicht und nehmen Sie keine Reparaturen daran vor. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachmann. Stecken Sie keine spitzen Gegenstände in das Gerät und sorgen Sie dafür, dass keine Flüssigkeiten hineingelangen können.
- Das Gerät mit einem feuchten Tuch reinigen. Dazu keinen Alkohol oder ähnliche aggressive Substanzen verwenden.

ES Advertencias








- **Comelit Group S.p.A.** declina toda responsabilidad por el uso impropio de los aparatos, por cambios efectuados por terceros por cualquier motivo o finalidad y por el uso de accesorios y materiales no originales.
- **¡Atención!** Para reducir el riesgo de averías y descargas eléctricas, se aconseja: No abrir el aparato ni efectuar personalmente ninguna reparación. En caso de necesidad, pedir la intervención de personal cualificado. No introducir objetos ni echar líquidos en el interior del dispositivo.
- Limpiar con un paño humedecido en agua. Evitar alcohol y otros productos agresivos.

PT Avisos

- **Comelit Group S.p.A.** declina qualquer responsabilidade pelo uso impróprio do equipamento, quaisquer modificações efectuadas por qualquer motivo sem autorização prévia, como também pelo uso de acessórios e materiais que não tenham sido originariamente fornecidos pela Comelit Group S.p.A.
- **Atenção!** Para reduzir o risco de avarias e de choques eléctricos: Não abrir o aparelho ou realizar pessoalmente reparações. Em caso de necessidade, pedir a intervenção de pessoal qualificado. Não introduzir objectos, nem derramar líquidos no interior do dispositivo.
- Limpar com um pano humedecido em água. Não utilizar álcool e outros produtos agressivos.



1


- (IT)** ▶ Premere il tasto di attivazione della fonica  per rispondere alla chiamata in entrata.
- (EN)** ▶ Press the soft-touch audio activation key to answer  incoming call.
- (FR)** ▶ Appuyer sur la touche à effleurement d'activation de la phonie  pour répondre à l'appel en réception.
- (NL)** ▶ Druk op de aanraaktoets voor activering van de audio  om de binnenkomende oproep te beantwoorden.
- (DE)** ▶ Die berührungsempfindliche Sprechaste  berühren, um den eingehenden Anruf anzunehmen.
- (ES)** ▶ Pulsar la tecla táctil de activación del audio  para responder a la llamada entrante.
- (PT)** ▶ Premir a tecla táctil de ativação do som  para responder à chamada recebida.

Descrizione monitor (Fig. 1)

1. Regolazione luminosità
2. Regolazione volume altoparlante
3. Schermo LCD 4,3" a colori
4. Regolazione volume suoneria (alto - medio - basso)
5. Tasti funzione

Descrizione tasti

► Premere il tasto desiderato per attivare la funzione ad esso associata.

 Attendere circa 1 sec. prima di premere nuovamente lo stesso tasto.



Tasto attivazione **fonica** / attivazione funzione **Mani Libere***

► La pressione prolungata abilita/disabilita la funzione Mani Libere.



Tasto **Apriporta**

1 Tasto 1 funzione **Attuatore*** (Default)

2 Tasto 2 funzione **Autoaccensione*** (Default)

► La pressione prolungata abilita/disabilita la funzione.

345

Tasti supplementari

Art. 6734W Kit pulsanti aggiuntivi acquistabile separatamente.



Tasto **Privacy***

Descrizione LED di segnalazione



LED lampeggiante:

chiamata in entrata

LED fisso (in chiamata):

fonica attiva

LED fisso (in idle):

funzione Mani Libere attiva



LED lampeggiante:

chiamata in corso

1 lampeggio dopo pressione: conferma apertura porta

Lampeggio lento del LED: porta aperta



4 lampeggi del LED:

impianto occupato

LED fisso:

funzione Privacy attiva

3 lampeggi (ogni 5 sec):

funzione Dottore attiva

► Per attivare/disattivare la funzione Dottore premere a lungo il tasto programmato per questa funzione*.


* Per maggiori informazioni contattare il proprio installatore di fiducia.

Monitor description (Pic. 1)

1. Brightness control
2. Loudspeaker volume control
3. 4.3" LED colour screen
4. Call volume adjustment (high - medium - low)
5. Keys

Key description

- ▶ Press the desired key to activate the function associated with it.

 Wait for approximately 1 sec. before pressing the same key again.



Audio activation key / Hands-free mode* enabling

- ▶ Press and hold to enable/disable the Hands-free mode.



Lock-release key

1 Key 1 **Actuator** function* (Default)

2 Key 2 **Self-ignition** function* (Default)

- ▶ Press and hold to enable/disable the function.

345

Additional keys

Art. 6734W Kit with additional keys sold separately



Privacy* key

Indicator LED description



Steady LED (with call):

audio activated

Steady LED (idle):

Hands-free mode activated

Flashing LED:

incoming call



Flashing LED:

call in progress

1 flash after pressing:

door opening confirmation



4 flashes:

system engaged

Steady LED:

Privacy function enabled

3 flashes (every 5 sec.):

Doctor * function enabled

- ▶ To enable/disable the Doctor function press and hold the key programmed for this function*.

* For further information please contact your installer.

Description moniteur (Image 1)

1. Réglage de la luminosité
2. Réglage volume haut-parleur
3. Écran LCD 4,3" couleurs
4. Réglage volume sonnerie (haut - moyen - bas)
5. Touches

Description touches

- ▶ Appuyer sur une touche pour exécuter la fonction à laquelle elle est associée.



Attendre environ 1 seconde avant d'appuyer à nouveau sur la même touche.



Touche activation **phonie** / activation de la fonction **Mains Libres***

- ▶ *Appui prolongé pour activer/désactiver la fonction Mains Libres.*



Touche **ouvre-porte**

1

Touche 1 fonction **Actionneur *** (par défaut)

2

Touche 2 fonction **Auto-allumage *** (par défaut)

- ▶ *Appui prolongé pour activer/désactiver la fonction.*

345

Touches supplémentaires

Kit avec boutons supplémentaires Art. 6734W disponible séparément.



Touche **Privacy ***

Description des leds de signalisation



Led allumée (avec appel) : phonie active
 Led allumée (au ralenti) : fonction Mains Libres active
 Led clignotante : appel en réception



Led clignotante : appel en cours
 clignotement lent : porte ouverte
 1 clignotement après appui : ouverture porte confirmée



4 clignotements : ligne occupée
 Led allumée : fonction Privacy ON
 3 clignotements (toutes les 5 secondes) : fonction Docteur * ON

- ▶ *Pour activer/désactiver la fonction Docteur appuyez longuement sur le bouton programmé pour cette fonction.*

* Pour de plus amples informations, contactez votre installateur.

Beschrijving van de monitor (afb. 1)

1. Instelling van de helderheid
2. Volumeregeling luidspreker
3. LCD-kleurenscherm van 4,3"
4. Regeling volume beltoon (hoog - gemiddeld - laag)
5. Aanraaktoetsen

Beschrijving aanraaktoetsen

► Druk eenmaal op de gewenste toets om de bijbehorende functie te activeren.



Wacht circa 1 sec. en druk vervolgens nogmaals op dezelfde toets.



Toets activering audio / activering **Handsfree**-functie *

► *Lang indrukken om de Handsfree-functie te activeren/deactiveren.*



Deuropentoets

1

Toets 1 - functie **Relaissturing** * (standaard)

2

Toets 2 - functie **Beeldoproep** * (standaard)

► *Lang indrukken om de functie te activeren/deactiveren.*

345

Extra toetsen

Kit met extra drukknoppen art. 6734W apart verkrijgbaar



Toets **Privacy** *

Beschrijving signaleringsleds



LED brandt (met oproep): audio actief

LED brandt (in idle): Handsfree-functie actief

LED knippert: binnenkomende oproep



LED knippert: oproep actief

1 maal knippen na indrukken: bevestiging deur openen

langzaam knipperend: deur open



LED brandt: Privacy-functie actief

3 maal knippen (elke 5 sec.): Arts-functie aan*

► *Om de Arts-functie te activeren/deactiveren, op de voor deze functie geprogrammeerde knop lang indrukken.*

* *Neem voor meer informatie contact op met uw installateur.*

Beschreibung des Monitors (Abb. 1)

1. Helligkeitsregelung
2. Lautstärkeregelung Lautsprecher
3. LCD-Farbmonitor 4,3"
4. Lautstärkeregelung des Ruftons (hoch - mittel -niedrig)
5. Berührungsempfindliche Tasten

Beschrijving toetsen

- Drücken Sie 1 Mal die gewünschte Taste, um die zugeordnete Funktion aufzurufen.



Ca. 1 Sekunde warten, bevor Sie erneut dieselbe Taste drücken.



Taste **Sprechverbindung** / Funktion **Freisprechen** *

- Langer Tastendruck, um die Funktion Freisprechen zu aktivieren/deaktivieren



Türöffnertaste

1 Taste 1 **Relaisfunktion** * (Standard)

2 Taste 2 Funktion **Selbsteinschaltung** * (Standard)

- Langer Tastendruck, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren

345

Zusätzliche Tasten

KIT mit zusätzlichen Tasten Art. 6734W, separat erwerbbar



Taste **Ruftonabschaltung**

Beschreibung der Anzeige-LED



LED Dauerlicht (bei Ruf):

Audio aktiv

LED Dauerlicht (in Idle):

Funktion Freisprechen aktiv

LED blinkt:

Eingehender Anruf



LED blinkt:

Anruf im Gang

1 Blitz nach Tastendruck:

Bestätigung der Türöffnung

langames Blinken:

Tür geöffnet



4 Blitze:

Anlage besetzt

LED Dauerlicht:

Ruftonabschaltung aktiv

3 Blitze (nach jeweils 5 Sek.): Arztruf-Funktion* aktiv

- Zur Aktivierung der Arzt-funktion die mit dieser Funktion belegte Taste lange drücken.

* Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrem Elektroinstallateur.

Descripción del monitor (Fig. 1)

1. Regulación del brillo
2. Regulación del volumen del altavoz
3. Pantalla LCD de 4,3" en color
4. Regulación del volumen de llamada (alto - medio - bajo)
5. Teclas de función

Descripción de las teclas

▶ Presionar la tecla deseada para activar la acción asociada a ella.

 Esperar a que transcurra 1 seg. antes de presionar de nuevo la misma tecla.



Tecla de activación del **audio** / de activación de la función **Manos Libres***

▶ Presión prolongada para habilitar/deshabilitar la función Manos Libres.



Tecla **Abrepuertas**

1

Tecla 1 Función **Actuador*** (Por defecto)

2

Tecla 2 Función **Autoencendido*** (Por defecto)

▶ Presión prolongada para habilitar/deshabilitar la función.

3 4 5

Teclas adicionales

Kit Pulsadores adicionales art. 6734W, que se puede comprar por separado.



Tecla **Privacidad***

Descripción de los ledes de señalización



LED parpadeante:

llamada en entrada

LED fijo (con llamada):

audio activado

LED fijo (en idle):

función Manos Libres activada



LED parpadeante:

llamada en curso

1 parpadeo tras la presión:

confirmación de la apertura de la puerta

Parpadeo lento:

puerta abierta



4 parpadeos:

instalación ocupada

LED fijo:

función Privacidad activada

3 parpadeos (cada 5 s):

función Doctor activada

▶ Para activar/desactivar la función Doctor mantener presionada la tecla programada para dicha función*.

* Para mayor información, ponerse en contacto con su instalador habitual.

Descrição do monitor (Fig. 1)

1. Regulação da luminosidade
2. Regulação do volume do altifalante
3. Ecrã LCD 4,3" a cores
4. Regulação do volume da campainha (alto - médio - baixo)
5. Teclas de função

Descrição das teclas

- ▶ *Premir a tecla desejada para activar a função a essa associada.*



Aguardar cerca de 1 seg. antes de premir novamente a mesma tecla.



Tecla activação **do som** / habilitando a função **Mãos-livres**

- ▶ *Premir longamente para habilitar/desabilitar a função Mãos-livres.*



Tecla **abertura da porta**

1

Tecla 1 activação **Actuador*** (Predefinição)

2

Tecla 2 activação **Acendimento Automático*** (Predefinição)

- ▶ *Premir longamente para desabilitar/habilitar a função.*

345

Teclas adicionais

Kit com botões adicionais art. 6734W, adquiríveis separadamente.



Tecla **Privacidade***

Descrição das luzes indicadoras



fixa (com chamada): som activado

fixa (em espera): função Mãos-livres activada

pisca continuamente: chamada recebida



pisca lentamente: porta aberta

pisca 1 vez após premir: confirma a abertura da porta

pisca continuamente: chamada a decorrer



fixa: função Privacidade activa

pisca 3 vezes (a cada 5 seg.): função Médico activada

- ▶ *Para activar a função Médico premir longamente o botão programado para esta função*.*

** Para informações adicionais, contactar um instalador qualificado.*

2ª edizione 11/2018
cod. 2G40002155



8 023903 384109

CERTIFIED MANAGEMENT SYSTEMS



www.comelitgroup.com

Via Don Arrigoni, 5 - 24020 Rovetta (BG) - Italy



Montage / Bedienung

Rauchmelder RM1 und RM10



Formschöner und montagefreundlicher photoelektrischer Rauchmelder

Geprüft nach der europäischen Norm DIN EN 14604.

RM10 - Energieversorgt mittels Lithium-Ionen Block mit bis zu 10-jähriger Lebensdauer

RM1 - Energieversorgt mittels 9V-Standard-Alkalibatterie.

Montageart: Anbau Decke
 Prüfzeichen: CE, EN 14604
 Farbe: weiß
 Material: Kunststoff

Art.Nr. 5420.00000.0196 RM1

Art.Nr. 5420.00002.0196 RM10

1. Produktbeschreibung

Der Rauchmelder arbeitet nach dem Prinzip der photoelektrischen Zelle. Das heißt, dass der Rauchmelder die Luft auf Rauch in Folge eines Feuers hin prüft. Er detektiert keine Hitze, Gas oder Feuer. Der Rauchmelder gibt, wenn er richtig montiert ist, frühzeitig Alarm. Das kann Ihnen bei Feuer die Zeit geben, um das Haus zu verlassen und die Feuerwehr anzurufen. Der Rauchmelder ist dazu gedacht, Rauch zu erkennen, er kann keinen Brand verhindern. Lesen Sie bitte die komplette Bedienungsanleitung durch, bevor der Rauchmelder in Betrieb genommen wird.

2. Empfohlene Montageorte

Der Rauchmelder sollte mind. in folgenden Räumen installiert werden:

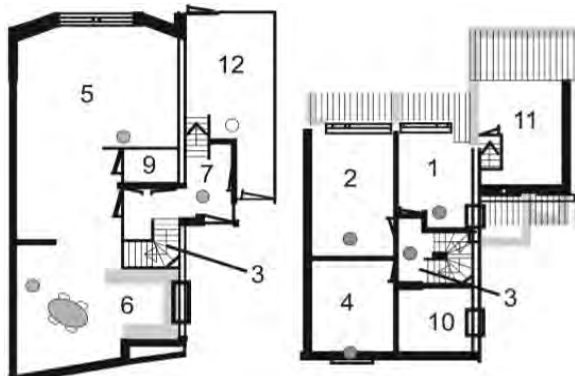
- alle Wohn- und Schlafräume
- Vorräume bzw. Treppenhäuser

Pro Etage sollte mindestens ein Rauchmelder angebracht werden. Platzieren Sie einen Rauchmelder auch in Räumen, in denen sich elektr. Geräte befinden. Rauch und andere Verbrennungsrückstände steigen nach oben an die Zimmerdecke und verbreiten sich horizontal. Bringen Sie deshalb die Rauchmelder an der Decke in der Mitte des Zimmers an.

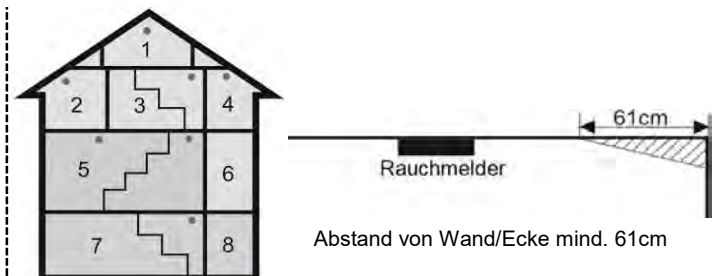
Der Rauchmelder sollte **nicht** in folgenden Räumen installiert werden:

- Zimmer mit Raumtemperaturen unter 0°C oder über 50°C
- feuchte Räume
- vor der Tür oder vor dem Fenster
- in der Nähe von Klima- oder Heizgeräten
- Küchen oder ähnliche Räume mit erhöhter Rauchentwicklung

- | | | |
|-----------------|-----------------|-------------|
| 1. Schlafzimmer | 2. Schlafzimmer | 3. Treppe |
| 4. Schlafzimmer | 5. Wohnzimmer | 6. Küche |
| 7. Eingang | 8. Hobbyraum | 9. Toilette |
| 10. Bad/WC | 11. Abstellraum | 12. Garage |



- der Rauchmelder muss installiert werden
- Installation eines Rauchmelders wird empfohlen



3. Installation und Inbetriebnahme

- Rauchmelder von der Grundplatte durch leichte Drehung gegen den Uhrzeigersinn abnehmen
- beigelegte Batterie an den Batterieclip anschließen und die Batterie in das Batteriefach einlegen
- die Grundplatte mit Schrauben (und Dübeln) am gewünschten Ort befestigen (beachten Sie 2. *Empfohlene Montageorte*)
- Alternativ ist die Montage mit Magnetpad möglich (als Zubehör erhältlich)
- Rauchmelder auf die Grundplatte aufschrauben (im Uhrzeigersinn)
- der Rauchmelder ist nun betriebsbereit und muss getestet werden (siehe Punkt 4.2 Test)

Achtung: das System ist mit einer Sicherheitsausstattung versehen, die ein Abringen des Rauchmelders ohne eingelegte Batterie verhindert. Wenn der Rauchmelder nicht in die Halteklammern passt, stellen Sie sicher, dass die Batterie ordnungsgemäß installiert und eingelegt ist.



4. Funktionen

4.1 Betriebsmodus / Stand-By

- Nach Anschluss der Batterie wird ein kurzer Selbsttest durchgeführt, anschließend tritt das Gerät in den Betriebsmodus. Die LED-Anzeige blinkt ca. alle 50 Sekunden einmal.

4.2 Test

- Drücken Sie die Test-Taste so lange, bis der Piep-Alarnton 3 bis 4 mal ertönt und die LED-Anzeige blinkt.

- Wird die Taste losgelassen, stoppt der Alarnton und - signal.

Der Test muss 1x monatlich und nach jedem Batteriewechsel durchgeführt werden, um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Wenn kein Alarm ertönt, liegt das in der Regel an einer entleerten Batterie. In diesem Fall die Batterie austauschen (siehe Punkt 5.)

4.3 Alarm

- Sobald die Rauchkonzentration im Gerät die Alarmschwelle überschreitet, wird der Alarm ausgelöst. Die rote LED blinkt und der Piep-Alarnton ertönt solange die Alarm-Situation anhält.

4.4 Lautloser Modus

- Im Alarmfall die Test-Taste drücken, Rauchwarnmelder tritt in den lautlosen Modus ein und der Alarnton und die LED wird abgeschaltet.
 - Im lautlosen Modus ertönt alle 11 Sekunden ein kurzer Piepton. Der lautlose Modus dauert 10 Minuten. Nach dieser Zeit wechselt der Rauchmelder automatisch in den Betriebsmodus.
 - Lautlosen Modus ausschalten: Test-Taste im lautlosen Modus drücken
- Vorsicht: im lautlosen Modus erfolgt keine Alarmierung*

4.5 Niedrige Batteriespannung

- Bei zu geringer Batteriespannung ertönt alle 30 bis 40 Sekunden ein Piepton und die rote LED blinkt im selben Intervall.
- Dieses Warnsignal wird für mindestens 7 Tage ertönen.

4.6 Störung

- Bei einer erkannten technischen Störung blinkt die rote LED in rascher Abfolge 5x, zeitgleich ertönen 5 Piep-Signale.
- Das Störungs-Signal wird alle 20-30 Sekunden wiederholt.

4.7 Ende der Lebensdauer

- Nachdem die 10-Jahres-Lebensdauer des Gerätes erreicht ist, blinkt die rote LED in rascher Abfolge 3x, zeitgleich ertönen 3 Piep-Signale.
- Dieses Signal wird alle 50-60 Sekunden wiederholt.

Wenn das Störungssignal auftritt oder Ende der Lebensdauer erreicht ist bzw. ein anderer Defekt am Rauchwarnmelder erkannt wird, muss der Rauchwarnmelder erneuert werden!

5. Batteriewechsel

- Rauchmelder von der Grundplatte durch leichte Drehung gegen den Uhrzeigersinn abnehmen.
- Leere Batterie entfernen und neue Batterie an den Batterieclip anschließen und die Batterie in das Batteriefach einlegen.
- Rauchmelder auf die Grundplatte aufschrauben (im Uhrzeigersinn)
- der Rauchmelder ist wieder betriebsbereit und muss getestet werden (siehe Punkt 4.2 Test)

6. Pflege

- Die Luftschlitze sind in regelmäßigen Abständen von Staub zu befreien (z.B. mit einem Staubsauger).
- Verwenden Sie keine aggressiven Reiniger.

7. Fluchtplan und Notfallübung

- Erstellen Sie einen Etagenplan, der alle Türen und Fenster aufzeigt und mind. 2 Fluchtwege aus jedem Raum heraus enthält.
- Besprechen Sie in der Familie den Fluchtplan und was im Falle eines Feuers zu tun ist.
- Bestimmen Sie einen Notfall-Sammelplatz außerhalb Ihres Hauses.
- Machen Sie jeden mit dem Geräusch des Rauchalarmsystems vertraut und weisen Sie jeden darauf hin, das Haus zu verlassen, sobald das Geräusch ertönt.
- Üben Sie mind. alle 6 Monate einen Feueralarm.

8. Sofortmaßnahmen beim Ertönen des Alarms

- Verlassen Sie sofort das Haus oder die Wohnung gemäß Fluchtplan.
- Jede Sekunde zählt, also verschwenden Sie keine Zeit durch Ankleiden oder Mitnehmen von Gegenständen.
- Beim Verlassen des Hauses öffnen Sie keine Tür, ohne vorher die Oberfläche zu berühren. Wenn diese heiß ist oder wenn Rauch unter der Tür hereinströmt, öffnen Sie die Tür nicht!
- Stattdessen benutzen Sie den alternativen Fluchtweg. Bei kühler Oberfläche pressen Sie Ihre Schulter dagegen, öffnen die Tür leicht und halten Sie sich bereit, sie zuzuschlagen, falls Hitze und Rauch eindringen sollten.

9. Vorsichtsmaßnahmen

- Der Rauchwarnmelder kann Brände nicht verhindern oder löschen.
- Testen Sie den Rauchwarnmelder monatlich mit der Test-Taste.
- Lackieren Sie den Rauchwarnmelder nicht!
- Benutzen Sie diesen Rauchwarnmelder nicht in einem staubigen oder rauchigem Raum.

In den folgenden Fällen übernehmen wir für Verluste oder Schäden keine Haftung:

- Höhere Gewalt.
- Der Benutzer benutzt das Produkt nicht gemäß der Bedienungsanleitung
- Wenn nicht auf den Alarnton reagiert wird, weil der Benutzer nicht zu Hause oder schwerhörig ist.
- Beim Brand erreicht der Rauch den wirksamen Alarmbereich des Rauchmelders nicht oder die Rauchdichte erreicht nicht die Alarmschwelle des Rauchmelders.
- Beim Brand meldet der Rauchmelder wg. Beschädigung keinen Alarm.

10. Unerwünschter Alarm

Aufgrund ihrer Funktionsweise lösen Rauchwarnmelder Alarm aus, sobald diese in der Rauchkammer etwas „sehen“ wie z. B.:

- Kleine Insekten
- Staub (angesammelt über einen längeren Zeitraum oder in hohen Konzentrationen z. B. in der Bauphase)
- Wasser-/Kochdampf
- Niederschlag (bei hoher Luftfeuchtigkeit bzw. starken Temp.wechseln)
- Haarspray, Deospray usw.

In diesen Fällen spricht man von einem „unerwünschten Alarm“ oder „Falschalarm“ und nicht von einem Fehlalarm - denn aus Sicht des Rauchwarnmelders hat dieser richtig funktioniert!

Zur Vermeidung unerwünschter Alarme den Rauchmelder während der Bauphase mit der Staubschutzhaube abdecken!

11. Entsorgungshinweis

Altgeräte und Batterien, die mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie müssen bei einer geeigneten Sammelstelle oder bei ihrem Händler abgegeben werden.





30763505



IP55

Wechselschalter AP Berker W.1, grau/lichtgrau matt

Wechselschalter AP, IP55, Aus/Wechsel, mit Steckklemmen, mit einer Einführung für 2 Leitungen und einer Einführung für Leitung oder Rohr, vollflächige Dichtung unter dem Gehäuseboden zur Abdichtung der Gehäuserückseite, gut zugängliche, trichterförmige Montagelöcher in den Gehäusen, eine Wago 2-Leiter Verbindungsklemme für Verdrahtung beiliegend, zwei Einrastplätze für Wago 2-Leiter Verbindungsklemmen im Gehäuseboden, viel Platz zur Verdrahtung unter den Sockeln der Einsätze (Hohlboden), einfache Montage des Einsatzes im Gehäuse durch Einrasten, sichere Fixierung des Rahmens am Gehäuse über Bajonett-Schnellverschluss, Gehäuseschrauben aus Edelstahl Rostfrei. Aufputz-Installation. Material: Kunststoff, Thermoplast, schlagfest.

Technische Merkmale

Ausführung

- viel Platz zur Verdrahtung unter den Sockeln der Einsätze
- Wechsel

Elektrische Hauptmerkmale

Nennspannung 250 V AC

Strom

Schaltstrom 10 AX

Werkstoff

Designlinienfarbe grau/lichtgrau

Werkstoff Thermoplast

Oberfläche matt

Abmessungen

Tiefe 61,5 mm

Höhe 76 mm

Breite 76 mm

Anschluss

- mit 2 Einrastplätzen für Wago 2-Leiter Verbindungsklemmen im Gehäuseboden
- mit Wago 2-Leiter Verbindungsklemme für Verdrahtung
- mit Steckklemmen

Kabel

- mit einer Einführung für 2 Leitungen und einer Einführung für Leitung oder Rohr

Ausstattung

- mit vollflächiger Dichtung an der Gehäuserückseite für rückseitige Leitungseinführung und Putzausgleich

Verwendung Bedingungen

Betriebstemperatur -40 ... 30 °C

Lager-/Transporttemperatur -50 ... 50 °C

Kennzeichnung

Gewerk / Anwendung Feuchtrauminstallation Aufputz

Haupt-Designlinie Berker W.1

Hinweis


-
- Stifte des Schnellverschlusses aus ZAMAK.
-



Unterputz-Kleinverteiler, 3-reihig, Stahlblechtür flach

Typ KLV-36UPP-F
Katalog Nr. 178802

Lieferprogramm

Produktabbildung			
Grundfunktion			Grundgerät
Produktfunktion			Installationsverteiler
Sortiment			KLV Energie
Bauform			Unterputz
Aufstellungsort			Innenraum
Installationsart			Unterputz
Tür/Klappe			Weiß
Schutzart			IP30
Farbe			Weiß
Baugruppenträger			Tragschienenengerüst
Berührungsschutzabdeckung			Kunststoff
Reihen	Anzahl		3
Teilungseinheiten je Reihe			12
Beschreibung			IP30 Schutzklasse II Kunststoffgehäuse mit Stahlblechtür weiß (RAL 9016)
Kabeleinführungen			Kabeleinführungen oben und unten, Seitenwand, Rückwand
PE- und N-Klemmen Bauart			Steckklemmen
PE- und N-Klemmen	Anzahl x Querschnitt	mm ²	PE: 4 x (2,5 - 25) + 28 x (0,5 - 4) N: 4 x (2,5 - 25) + 28 x (0,5 - 4)
Lieferumfang			Mauerwanne Tür/Rahmen Gerätetragschiene Frontabdeckung Null- und Schutzleiterklemmen mit KSK Steck-Klemmtechnik Libelle zum Ausrichten 3D-Putzausgleich mit bis zu 18mm Tiefenausgleich Kabelhalter Nagellaschen Montageanleitung Beschriftungsbogen

Technische Daten

Allgemeines

Normen und Bestimmungen			IEC/EN 62208, IEC/EN 60670-24 (PD)
RoHS (gemäß EG-Richtlinie 2002/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates)			konform
Umgebungstemperatur		°C	-5 - +40
Schutzart			IP30
Schutzklasse			Schutzklasse II (totalisiert)
Bemessungsbetriebsspannung	Ue	V AC	400
Bemessungsfrequenz	f	Hz	50

Material

Werkstoff			Polystyrol (Kunststoff) Stahlblech, pulverbeschichtet
Farbe			weiß (RAL 9016)

Materialeigenschaften

mechanisch			
------------	--	--	--

Stoßfestigkeit		IK05
----------------	--	------

Daten für Bauartnachweis nach IEC/EN 61439

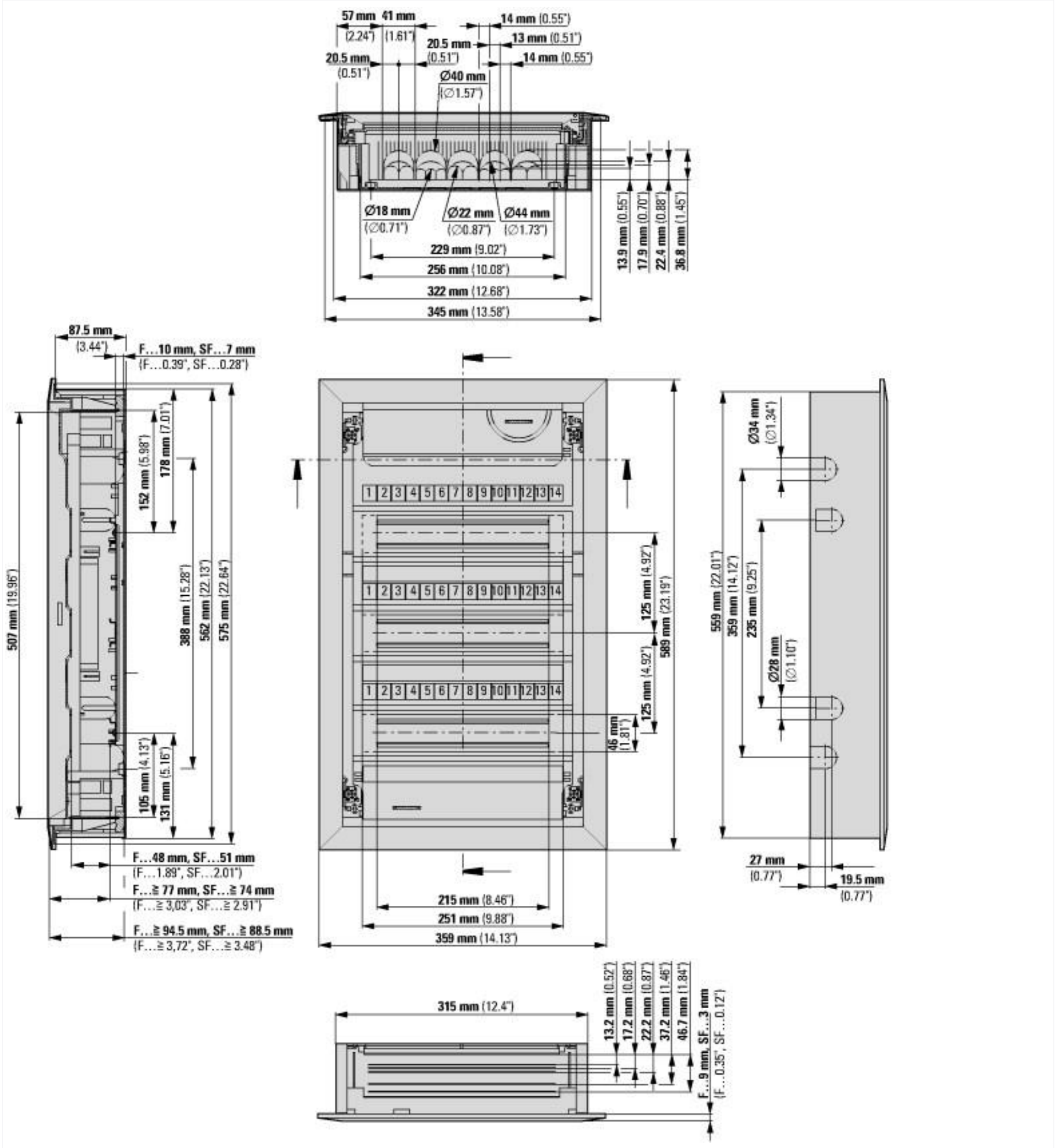
Technische Daten für Bauartnachweis		
Verlustleistung, bei Umgebungstemperatur 35°C, Delta T 20 Grad in der Oberseite des Gehäuses, kalkuliert nach IEC60890		
Einzelgehäuse Unterputz	P _V	W 20
Verlustleistung, bei Umgebungstemperatur 35°C, Delta T 35 Grad in der Oberseite des Gehäuses, kalkuliert nach IEC60890		
Einzelgehäuse Unterputz	P _V	W 43
Bauartnachweis IEC/EN 61439		
10.2 Festigkeit von Werkstoffen und Teilen		
10.2.2 Korrosionsbeständigkeit		Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.
10.2.3.1 Wärmebeständigkeit von Umhüllung		Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.
10.2.3.2 Widerstandsfähigkeit Isolierstoffe gewöhnliche Wärme		Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.
10.2.3.3 Widerstandsfähigkeit Isolierstoffe außergewöhnliche Wärme		650 °C, Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.
10.2.4 Beständigkeit gegen UV-Strahlung		Nicht relevant für Innenraumaufstellung.
10.2.5 Anheben		Nicht zutreffend für Gehäuse ohne Hebevorrichtungen.
10.2.6 Schlagprüfung		IK05
10.2.7 Aufschriften		Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.
10.3 Schutzart von Umhüllungen		IP30
10.4 Luft- und Kriechstrecken		Liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers.
10.5 Schutz gegen elektrischen Schlag		Schutzklasse 2, daher nicht zutreffend.
10.6 Einbau von Betriebsmitteln		Liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers.
10.7 Innere Stromkreise und Verbindungen		Liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers.
10.8 Anschlüsse für von außen eingeführte Leiter		Liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers.
10.9 Isolationseigenschaften		
10.9.2 Betriebsfrequente Spannungsfestigkeit		U _i = 400 V AC
10.9.3 Stoßspannungsfestigkeit		4 kV
10.9.4 Prüfung von Umhüllungen aus Isolierstoff		Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.
10.10 Erwärmung		Erwärmungsberechnung liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers. Eaton liefert die Daten zur Verlustleistung der Geräte.
10.11 Kurzschlussfestigkeit		Liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers.
10.12 Elektromagnetische Verträglichkeit		Liegt in der Verantwortung des Schaltanlagenbauers.
10.13 Mechanische Funktion		Anforderungen der Produktnorm sind erfüllt.

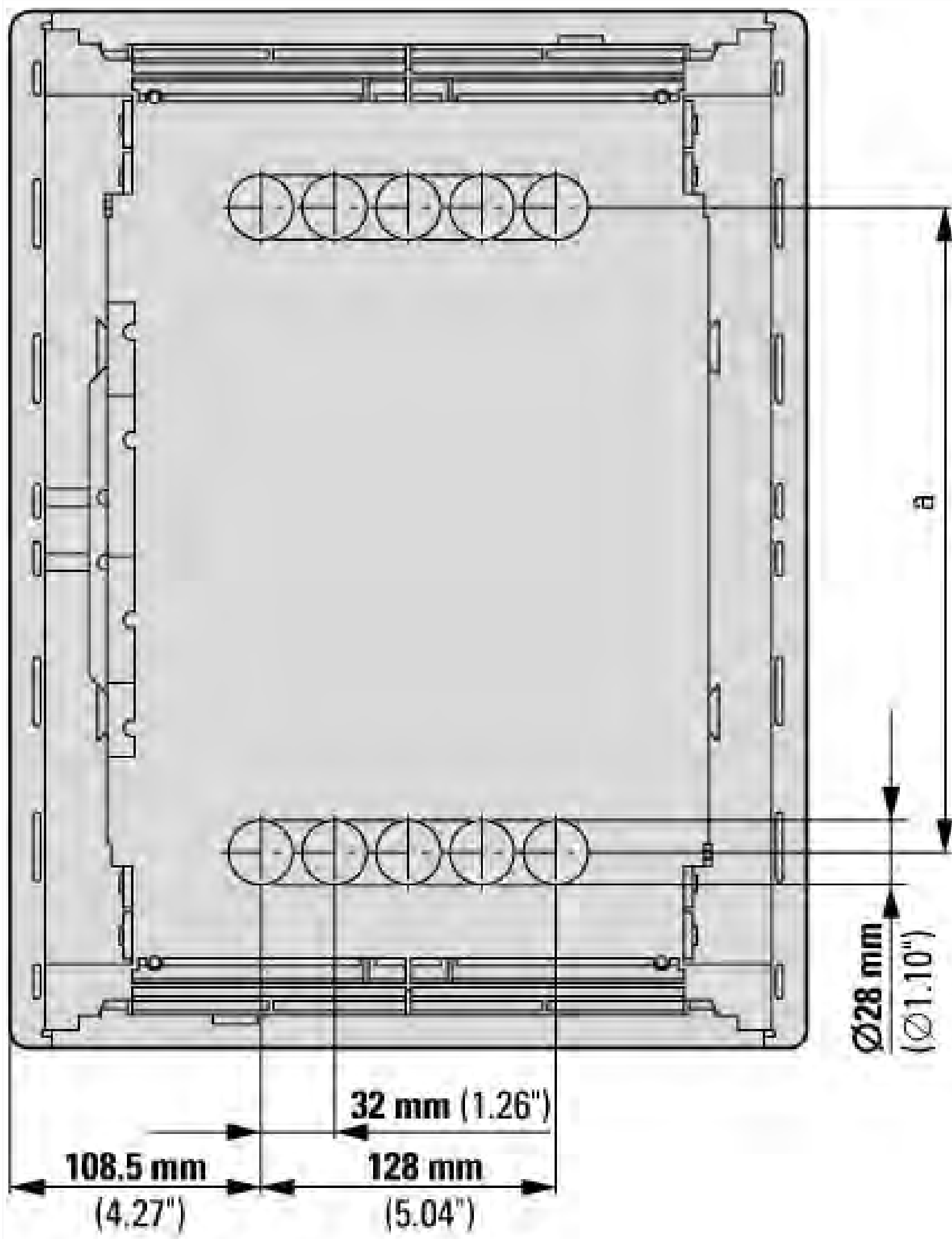
Technische Daten nach ETIM 7.0

Elektroverteiler-Systeme (inkl. Installationsverteiler) (EG000023) / Installationskleinverteiler (EC000214)		
Elektro-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik / Elektroinstallationsanlage, -gerät / Elektroverteiler-System (inkl. Installationsverteiler) / Installationskleinverteiler (ecl@ss10.0.1-27-14-24-09 [ACN387011])		
Montageart		Unterputz
Anzahl der Reihen		3
Breite in Teilungseinheiten		12
Art der Abdeckung		Tür
Ausführung Deckel		mit Ausschnitt
Transparenter Deckel/Tür		nein
Werkstoff des Gehäuses		Kunststoff
Höhe	mm	590
Breite	mm	360
Tiefe	mm	100
Einbautiefe	mm	88
Innentiefe	mm	75
DIN-Schiene		ja
Mit Montageplatte		nein
Anbaumöglichkeit		ja
EMV-Ausführung		ja
Farbe		weiß

RAL-Nummer		9016
Schutzart (IP)		IP30
Mit Schloss		nein
Art der Schließung		sonstige

Abmessungen





Datenblatt

AP/UP Präsenzmelder 360°



Präsenzmelder der neuesten Bauart für Aufputz- und Unterputzmontage
 Erkennt die geringsten Bewegungen und ermöglicht eine sehr effiziente Beleuchtungssteuerung in z.B. Büros, Besprechungsräumen etc.
 Duo-Erfassungslinse auf zwei Ebenen --> Bewegungs- und Präsenzerfassung

Montageart: Aufputz / Unterputz
 Prüfzeichen: CE
 Farbe: weiss
 Material: Kunststoff

Art.Nr. 5010.00007.0296

Technische Daten

Erfassungswinkel: 360°
 Erfassungsbereich: Bewegung \varnothing 24m bei 3m Montagehöhe
 Präsenz \varnothing 12m bei 3m Montagehöhe
 Helligkeitsbereich: 5 - 2000 Lux
 Zeiteinstellung: 5 sec - 40 min / Impuls
 Anschlussspannung: 220 - 240V AC
 Parallelschaltung: max. 3 Melder

Schaltleistungen

Glühlampen: max. 2000W
 Induktiv (VVG): max. 600W
 Elektronisch: max. 150W
 LED Lampen: max. 110W - max. 5 Leuchten im Parallelbetrieb

Gehäusedaten

Farbe: weiss
 Material: Kunststoff

Schutztechnik

Schutzart: IP20 bei Unterputzmontage
 Schutzart: IP44 bei Aufputzmontage (**Achtung:** Nur unter Verwendung des mitgelieferten AP-Gehäuses)
 Schutzklasse: SKII Schutzisoliert
 Prüfzeichen: CE
 Temperaturbereich: -15°C bis +45°C

Zubehör



Aufputzgehäuse (inkl.) für AP-Montage



Klappfedern (inkl.) für UP-Montage
Ausschnittmaß: \varnothing 80mm

Abmessungen:

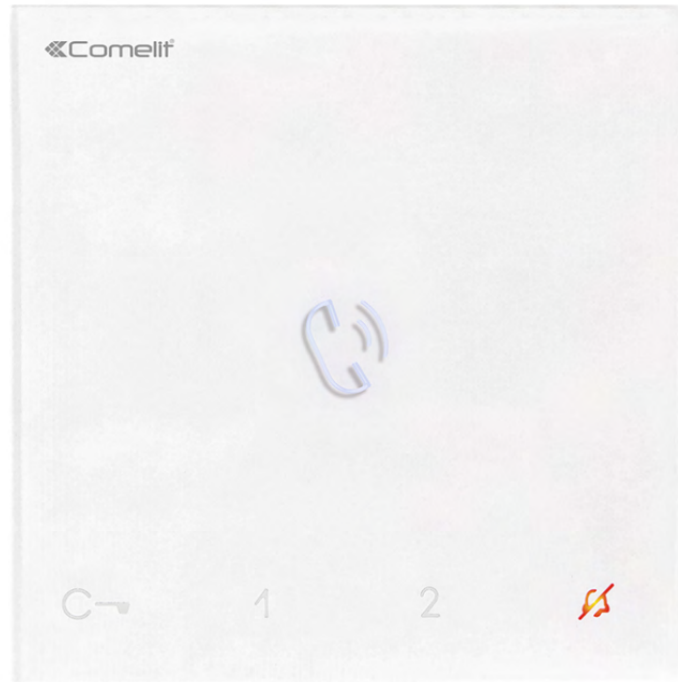
Mit AP-Gehäuse: \varnothing xh 105 x 55mm

Ohne AP-Gehäuse: \varnothing xh 105 x 45mm



6750W

INNENSTATION AUDIO, MINI HF, WEISS. S2



**6750W**

INNENSTATION AUDIO, MINI HF, WEISS. S2

Innenstation Audio Mini Handsfree (HF) mit Induktionsschleife, geeignet für Videoanlagen. Zur AP-Montage inklusive folgender Funktionen wie zum Beispiel einer Türöffnertaste, Einstellung der Ruflautstärke sowie Rufonabschaltung. Diese wird mit einer roten LED angezeigt wenn die Funktion aktiv ist. Mit Mini Audio Handfree können optional in die Anlage angebundene Relais geschaltet oder interne Kommunikation geführt werden. Desweiteren ist das Gerät mit einer Ringleitung für Hörgeräteträger ausgestattet, welche die Audioübertragung direkt in ein dafür geeignetes Hörgerät überträgt und dem Bewohner die Kommunikation zum Besucher vor der Türe erleichtert. Im Betrieb wird von dieser Ringleitung ein magnetisches Wechselfeld ausgesandt, das in der Empfangsspule des Hörgeräts durch elektromagnetische Induktion eine elektrische Spannung erzeugt, deren Verlauf dem des Audiosignals gleicht. Im Hörgerät wird diese durch den Audioverstärker verstärkt und über den Ohrhörer an das Ohr des Trägers geleitet. Um solche Induktionsschleifenanlagen nutzen zu können, muss das Hörgerät über eine so genannte Telefonspule (kurz: „T-Spule“), verfügen, die das magnetische Wechselfeld der Induktionsschleife aufnimmt. Üblicherweise wird bei der Nutzung der Telefonspule das Mikrofon des Hörgerätes deaktiviert. Mini Audio Handsfree 6750W ist mit den Audio-Video-Einheiten Art. 4680C, 1622VCF, 1621, 4681 sowie 1621VC kompatibel und wird mit dem Bauteil 1214/2C ausgeliefert. Abmessungen: 105x105x20mm.

AWARDS

DESIGN
MILANO



6750W

INNENSTATION AUDIO, MINI HF, WEISS. S2

WESENTLICHE MERKMALE

Audio-/Videosystem	Ja
Wandmontage	Si
Montage auf Tischkonsole	Si
Freisprechfunktion	Ja
Funktion Induktionsschleife	Ja
Farbe	Weiß
Sensible Touch-Technologie	Ja
Tasten insgesamt (n°)	5
LED-Anzeige (anzahl) (n°)	3

FUNKTIONEN

Funktion Aktorsteuerung	Ja
Ruffunktion an Zentrale	Ja
Prioritätsrufe	Ja
Funktion Interngespräch	Ja
Selektiver Internruf	Ja
Ruf an Mehrfachadresse	Ja
Funktion Ruftonabschaltung	Ja
Arztfunktion	Ja
Etagenruffunktion	Ja
Elektronisches Läutewerk	Ja
Personalisierbares Läutewerk	Ja
Funktion Türöffnertaste	Ja

MERKMALE DER HARDWARE

Abnehmbare Klemmen	Ja
--------------------	----



6750W

INNENSTATION AUDIO, MINI HF, WEISS. S2

EINSTELLUNGEN

Lautstärkeregelung Lautsprecher	Ja
Lautstärkeregelung Klingelton	Ja

ALLGEMEINE INFO

Höhe (mm)	105
Breite (mm)	105
Tiefe (mm)	20

KOMPATIBILITÄT

Simplebus 2 Audio/Videosystem	Ja
Building Kit Audio/Videosystem	Ja
Kit Audio-/Videosystem	Ja

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Netzspannung	22÷35VDC
Stromaufnahme während einer Sprechverbindung (mA)	130
Temperaturbereich (°C)	5 ÷ 40
Betriebsfeuchtigkeit (% RH max)	25÷75
Gewicht (g)	150
Klammern	L L CFP1 CFP2



6750W

INNENSTATION AUDIO, MINI HF, WEISS. S2





ZUBEHÖR





6754 ADAPTERPLATTE MINI AUDIO MIT FREISPRECHFUNKTION

Kleinverteiler

KLV Unterputz/Hohlwand Kleinverteiler, IP30 (Kombisteckklemme KSK)

	Reihen / TE	Beschreibung	Typen- bezeichnung	Artikel-Nr.	Typen- bezeichnung	Artikel-Nr.
	1 / 12+2	mit 1x N/PE-Kombi- steckklemme je 2x 2,5-25 mm ² und je 14x 0,5-4 mm ²	Unterputzmontage UPP	KLV-12UPP-F	178798	
			Hohlwandmontage HWP			KLV-12HWP-F
	2 / 24+4	mit 1x N/PE-Kombi- steckklemme je 2x 2,5-25 mm ² und je 14x 0,5-4 mm ² 1x N-FI-Soloklemme mit 1x 2,5-25 mm ² und 7x 0,5-4 mm ²	Unterputzmontage UPP	KLV-24UPP-F	178800	
			Hohlwandmontage HWP			KLV-24HWP-F
	3 / 36+6	mit 1x N/PE-Kombi- steckklemme je 4x 2,5-25 mm ² und je 28x 0,5-4 mm ² mit separatem N-FI-Klemmenblock	Unterputzmontage UPP	KLV-36UPP-F	178802	
			Hohlwandmontage HWP			KLV-36HWP-F
	4 / 48+8	mit 1x N/PE-Kombi- steckklemme je 4x 2,5-25 mm ² und je 28x 0,5-4 mm ² mit separatem N-FI-Klemmenblock	Unterputzmontage UPP	KLV-48UPP-F	178804	
			Hohlwandmontage HWP			KLV-48HWP-F

Multimediaverteiler Unterputz/Hohlwand KLV-...UPM, KLV-...HWM

	3 / 12+2 / 1	1. Reihe DIN-Tragschiene, 2. und 3. Reihe mit mikroperforierter Metallmontageplatte für Telekommunikationsgeräte, 2-fach Steckdose	Unterputzmontage UPM	KLV-36UPM-F	178830
			Hohlwandmontage HWM		
	4 / 12+2 / 1	1. Reihe DIN-Tragschiene, 2. bis 4. Reihe mit mikroperforierter Metallmontageplatte für Telekommunikationsgeräte, 2-fach Steckdose	Unterputzmontage UPM	KLV-48UPM-F	178832
			Hohlwandmontage HWM		

EDD D

Wandleuchte (aussen)

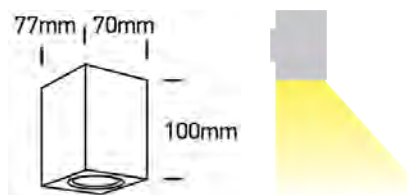
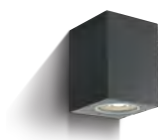
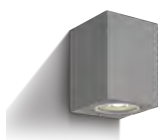
Produktdatenblatt

Projekt/BVH:

Pos.:



- Gehäuse aus Aluminium-Druckguss
- Diffusor aus klarem Glas
- ideal für LED Retrofit Leuchtmittel
- Farben: weiß, grau, anthrazit, schwarz
- Herkunftsland: EU



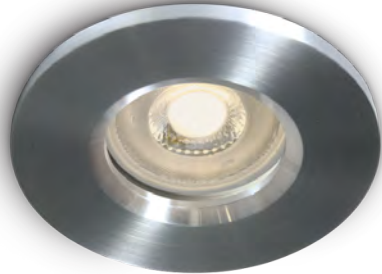
Dieses Produkt gibt es in folgenden Ausführungen:

Best.-Nr.	Leuchtmittel	Detailinfos
• 54-67426/AN	MR16 1x max. 7W GU10 230V	anthrazit, Abd. Glas klar, Abstrahlwinkel: direkt, Maße: 100 x 70mm, T= 77mm IP65, Garantie: 2 Jahre
• 54-67426/B	MR16 1x max. 7W GU10 230V	schwarz, Abd. Glas klar, Abstrahlwinkel: direkt, Maße: 100 x 70mm, T= 77mm IP65, Garantie: 2 Jahre
• 54-67426/G	MR16 1x max. 7W GU10 230V	grau, Abd. Glas klar, Abstrahlwinkel: direkt, Maße: 100 x 70mm, T= 77mm IP65, Garantie: 2 Jahre
• 54-67426/W	MR16 1x max. 7W GU10 230V	weiß, Abd. Glas klar, Abstrahlwinkel: direkt, Maße: 100 x 70mm, T= 77mm IP65, Garantie: 2 Jahre

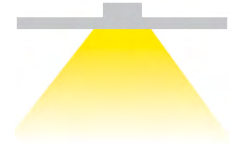
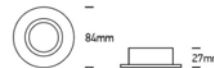
Irrtümer vorbehalten - Abmessungen können sich ändern.

ER 1 GU10

/INTERIOR/Einbaustrahler/Downlights/Einbaustrahler
Produktdatenblatt



- Gehäuse aus Aluminium
- Abdeckung aus klarem oder prismatischem Glas
- inkl. Fassung GU10
- ideal für Retrofit Leuchtmittel
- exkl. Leuchtmittel
- Farben: weiß, schwarz, Alu
- DA= Ø 68mm, ET= 120mm



Dieses Produkt gibt es in folgenden Ausführungen:

Best.-Nr.	Leuchtmittel	Detailinfos
54-10105R1/AL	HV-Einbaustr. ER 1 GU10 max.10W 230V Alu Ø=84mm PAR16 max. 10W 230V	Aluminium, klares Glas Maße: Ø= 84mm x H= 27mm IP65, 5 Jahre,
54-10105R1/B	HV-Einbaustr. ER 1 GU10 max.10W 230V schwarz Ø=84mm PAR16 max. 10W 230V	schwarz, klares Glas Maße: Ø= 84mm x H= 27mm IP65, 5 Jahre,
54-10105R1/W	HV-Einbaustr. ER 1 GU10 max.10W 230V weiß Ø=84mm PAR16 max. 10W 230V	weiß, klares Glas Maße: Ø= 84mm x H= 27mm IP65, 5 Jahre,
54-10105R1P/W	HV-Einbaustr. ER 1 GU10 max.10W 230V weiß prism. Glas Ø=84mm PAR16 max. 10W 230V	weiß, prismatisches Glas Maße: Ø= 84mm x H= 27mm IP65, 5 Jahre,

Herkunftsland EU - Irrtümer vorbehalten - Abmessungen können sich ändern.

ELUX Lichtsysteme GmbH
A-1230 Wien
Deutschstraße 4

Tel. 01/6154690, Fax 01/6154690-80
office@elux-licht.at

www.elux-licht.at



471809

Steckdose SCHUKO mit Klappdeckel und Rahmen wg Up IP44 polarweiß glänzend

Technische Merkmale

Elektrischer Strom

Nennstrom 16 A

Frequenz

Frequenz 50 - 60 Hz

Spannung

Nennspannung 250 V

Anschluss

Anschluss-/Steckertyp Steckklemme

Sicherheit

Mit erhöhtem Berührungsschutz Nein

Stoßfestigkeit IK IK05

Schutzart IP IP44

Abmessungen

Einbautiefe Unterputz-Dosen 40 mm

Einbautiefe 30,70 mm

Werkstoff

Farbe Polarweiß

RAL Nummer 9010

Glanzgrad Glänzend

Werkstoff Thermoplast

Installation, Montage

Montage auf Unterputz

Konnektivität

Anschluss-/Steckertyp Steckanschluss

Montageart Schraubbefestigung, Krallenbefestigung

Ausstattung

Anschluss-/Steckertyp Steckdose SCHUKO

Verdreher Zentraleinsatz Nein

Mit Klappdeckel Ja

Mit Schutzleiterkontakt rund Nein

Mit Signallampe Nein

Mit Schloss Nein

Zubehör

Mit Beschriftungsfeld

Nein

Kapazität

Anzahl Module

1

Texte

Aufdruck

Ohne Aufdruck

Abdeckung

Zentralplatte

Schutz

Ohne erhöhten Berührungsschutz

BEILAGE 10

ALUPORTALE u. STAHLBLECHTÜREN
Allgemeine Hinweise



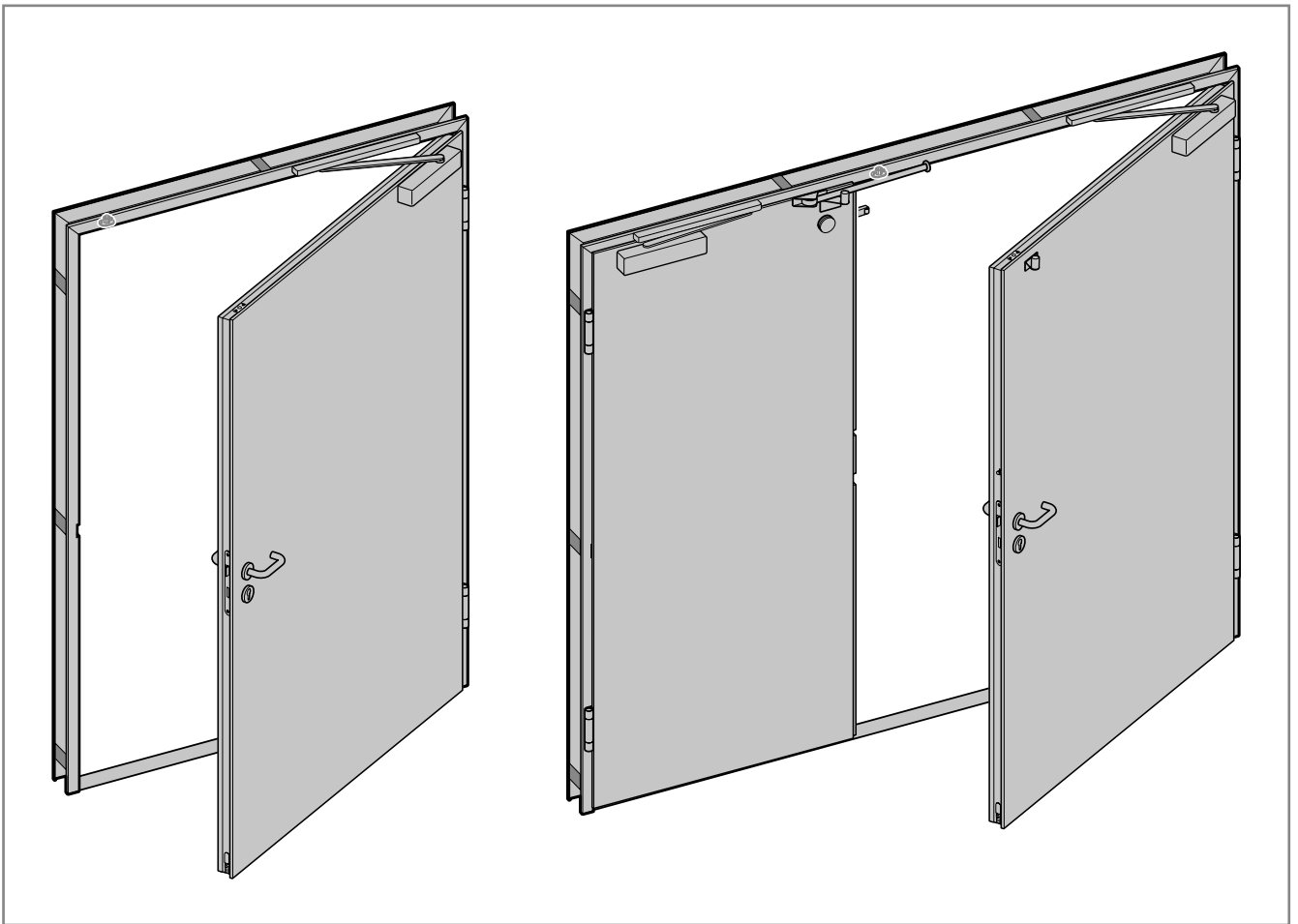
ALUPORTALE u. STAHLBLECHTÜREN

ausführende Firma: **ATP Metallbau GmbH**
Aluportale 3251 Purgstall, Mayerhofstraße 10
+43 748930012
office@atp-metallbau.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma
betrifft:
Haupteingangstüren EG (Stiegenhaus)
Nebeneingangstür GG (Gang)

ausführende Firma: **Tortec Brandschutztor GmbH**
Stahlblechtüren 4902 Wolfsegg, Imling 10
+43 7676 60600
office@tortec.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma
betrifft:
alle Türen UG
Eingangsportal im EG und GG
Schleusentüren

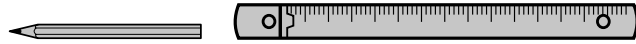
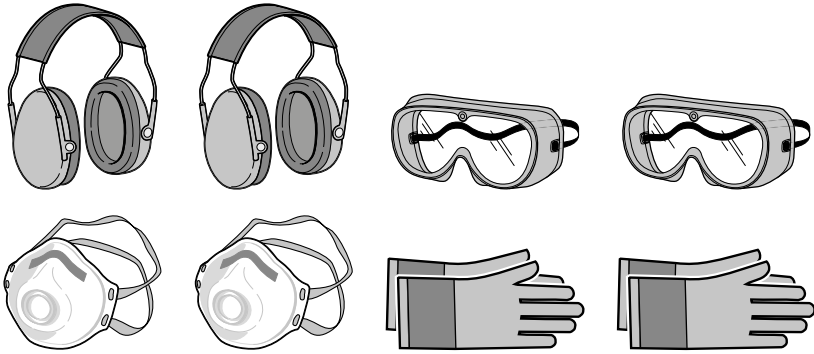
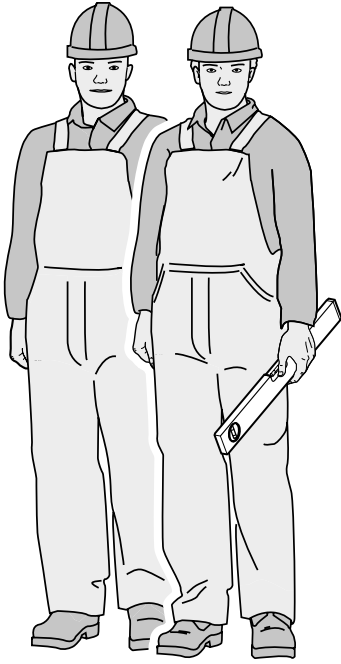


DE

Betriebs- und Wartungsanleitung

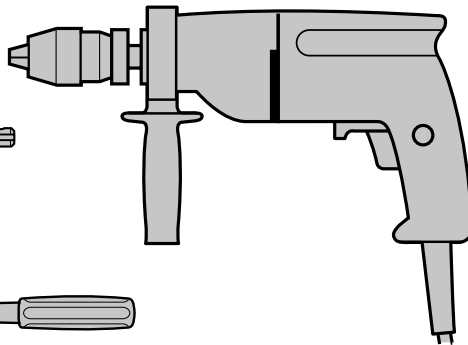
Stahl- und Edelstahltüren STS/STU

A





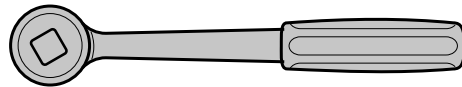
Ø 6 



Ø 6; Ø 8; Ø 10 




5  


17; 13  

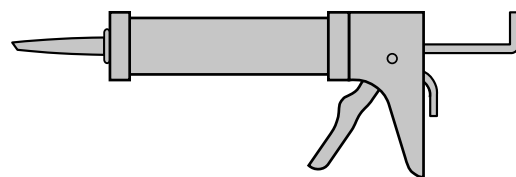
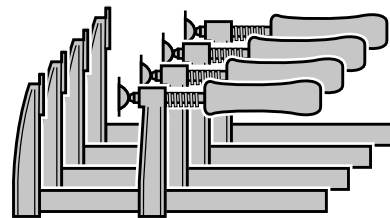
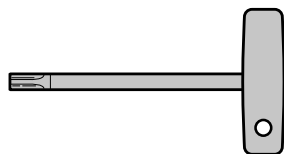



2.5; 3; 4; 5; 10 



TX30; TX40 



Inhaltsverzeichnis

- 1 Zu dieser Anleitung3**
- 1.1 Verwendete Warnhinweise3
- 1.2 Verwendete Symbole.....3
- 1.3 Verwendete Abkürzungen.....4
- 1.4 Allgemeine Anmerkungen.....4
- 2  Sicherheitshinweise.....5**
- 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....5
- 2.2 Qualifikation des Monteurs.....5
- 2.3 Änderungen an der Feuer- und Rauchschutztür5
- 2.4 Ersatzteile und Zubehör5
- 2.5 Abmessungen und Gewichte5
- 2.6 Montagevorgaben5
- 2.7 Zulässige Wände und Wandstärken.....5
- 2.7.1 Etikettierung und CE-Kennzeichnung5
- 3 Produktbeschreibung.....6**
- 3.1 Übersicht6
- 3.2 Zargenvarianten.....7
- 4 Montage7**
- 4.1 Maßkontrolle am Einbauort7
- 4.2 Einbau der Zarge7
- 4.2.1 Allgemeines7
- 4.2.2 Dübelmontage8
- 4.2.3 Schraubmontage8
- 4.2.4 Einmauern8
- 4.2.5 Ständerwerkwand-Montage.....8
- 4.2.6 Nietmontage an der Paneelwand8
- 4.3 Zargendichtung einziehen8
- 4.4 Türflügel einhängen und einstellen.....8
- 4.4.1 Objektband Stecksystem8
- 4.4.2 Objektband verdeckt liegend9
- 4.5 Montage des Oberteils9
- 4.6 Montage der Beschläge9
- 5 Inbetriebnahme.....9**
- 6 Kennzeichnung9**
- 7 Störungen und Fehlerbehebung.....10**
- 7.1 Fußböden bei Türen mit Feuerschutzfunktion und Rauchschutzfunktion.....10
- 7.2 Absenkbare Bodendichtung.....10
- 8 Reinigung und Pflege10**
- 8.1 Verzinkte Oberflächen10
- 8.2 Pulverbeschichtete Oberflächen10
- 8.3 Weißrostbeseitigung auf verzinkten Oberflächen.....10
- 8.4 Bauseitige Lackierung11
- 8.5 Nichtrostende Oberflächen und Empfehlungen zur Materialauswahl.....11
- 9 Wartung11**
- 10 Demontage und Entsorgung12**
- 10.1 Demontage12
- 10.2 Entsorgung12

- 13

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir freuen uns dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Haus entschieden haben.



1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung gliedert sich in einen Bildteil und einen Textteil. Den Bildteil finden Sie im Anschluss an den Textteil.




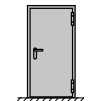
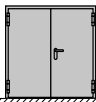

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig und vollständig. Die Anleitung enthält wichtige Informationen zum Produkt. Beachten und befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.

1.1 Verwendete Warnhinweise

 Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweisen zusätzliche Angaben auf die Erläuterungen im Textteil.
 VORSICHT
Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

1.2 Verwendete Symbole

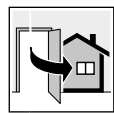
	wichtiger Hinweis zum Vermeiden von Personen oder Sachschäden
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	unzulässige Anordnung oder Tätigkeit
	korrekte Anordnung oder Tätigkeit
	1-flüglige Feuer- und Rauchschutztür
	2-flüglige Feuer- und Rauchschutztür
	Feuerschutz



Rauchschutz



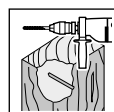
Wetterschutz



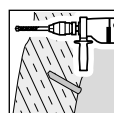
Tür nach innen öffnend



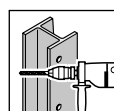
Tür nach außen öffnend



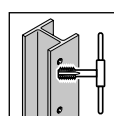
bohren in Holz



bohren in Beton, Mauerwerk



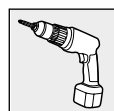
bohren in Stahl



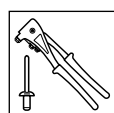
Gewinde schneiden



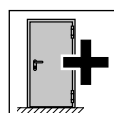
einmauern



verschrauben



vernieten



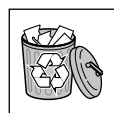
optionale Bauteile



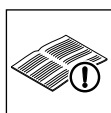
prüfen



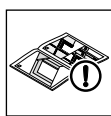
Mehrzwecktür



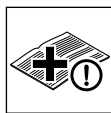
Bauteil recyceln



siehe Textteil



siehe Bildteil



siehe gesonderte Montageanleitung

1.3 Verwendete Abkürzungen

DH	Drückerhöhe
DIBt	Deutsches Institut für Bautechnik
DOM	Dornmaß
EI 30-2	Kennzeichnung der Feuerwiderstandsklasse E ... Raumabschluss I ... Wärmedämmung 30 ... erfüllt im Brandfall mindestens 30 Min. die Funktion 2 ... 2-flügelig
OFF	Oberkante Fertigfußboden
FSK	Feuerschutzklasse
ISC	Institut für Sicherheit und Conformität im Brandschutz
LDB	lichte Durchgangsbreite
LDH	lichte Durchgangshöhe
MKL	Mitnehmerklappe
MLB	mauerlichte Breite
MLH	mauerlichte Höhe
RAL GZ 632	Richtlinie „Reinigung von Metallfassaden“ der GRM (Gesellschaft für die Reinigung von Metallfassaden)
SFR	Schließfolgeregler
STS	Stahltür stumpf
STU	Stahltür überfälzt
SZFF 61.01	Richtlinie 61.01 der Schweizerischen Zentralstelle für Fenster und Fassadenbau
T 30-2-RS	Kennzeichnung der Feuerwiderstandsklasse T ... Tür 30 ... erfüllt im Brandfall mindestens 30 min. ihre Funktion 2 ... 2-flügelig RS ... Rauchschutz
Ü/ÜA	Kennzeichnung der Tür durch Ü bzw. ÜA Plakette
VT	Verriegelungsteller
ZAV	Zargenverankerung
ZT2	Türschließer

1.4 Allgemeine Anmerkungen

Die Texte und Zeichnungen dieser Anleitung entstanden mit größtmöglicher Sorgfalt. Aus Gründen der Übersicht enthält die Anleitung nicht sämtliche Details zu allen Varianten des Produkts. Das gilt auch für die Montage, den Betrieb und die Instandhaltung. Die Texte und Zeichnungen dieser Anleitung sind lediglich Beispiele.

Jede Gewähr auf Vollständigkeit ist ausgeschlossen und berechtigt nicht zur Reklamation. Technische Änderungen vorbehalten.

Für weitere Informationen oder bei Problemen kontaktieren Sie das Herstellerwerk.

Diese Anleitung gilt für Innentüren mit oder ohne Zulassung T30 / T90 sowie für Außentüren mit oder ohne EI₂₃₀-Klassifizierung und CE-Kennzeichnung nach EN 14351-1 und 16034.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Eine eingebaute, geschlossene Feuer- und Rauchschutztür aus Stahl mit sämtlichen Teilen wie Rahmen, Führungen usw. verhindert den Durchtritt von Feuer oder Rauch durch Wandöffnungen. Feuerschutzabschlüsse erfüllen ihre feuerhemmenden und rauchhemmenden Eigenschaften nur mit eingebautem Profilylinder. Der Profilylinder gehört nicht zum Lieferumfang. Verwenden Sie nur einen geprüften Einbauszylinder mit einem Schmelzpunkt über 900 Grad.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählen auch folgende Punkte:

- Beachten Sie die Betriebsanleitung und Wartungsanleitung.
- Befolgen Sie die Inspektionsbedingungen und die Wartungsbedingungen.
- Betreiben Sie die Feuer- und Rauchschutztür nur im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand.
- Beauftragen Sie für Reparaturen und Wartungen an der Feuer- und Rauchschutztür nur den Hersteller oder Fachfirmen.
- Befolgen Sie die jeweiligen nationalen Vorschriften und Zulassungen.

2.2 Qualifikation des Monteurs

Beauftragen Sie für den fachgerechten Einbau der Feuer- und Rauchschutztür ausschließlich entsprechend ausgebildete Fachkräfte. Nur konzessionierte Fachbetriebe oder speziell geschultes Personal dürfen entsprechend der örtlichen behördlichen Vorschriften Elektroteile anschließen.

2.3 Änderungen an der Feuer- und Rauchschutztür

Für Änderungen und Ergänzungen ist die Zustimmung des Antragstellers bzw. Zulassungsinhabers erforderlich. Dies gilt ausschließlich für die Herstellung von Feuerschutzabschlüssen als Drehflügelabschluss und nur, wenn die Änderungen und Ergänzungen in den Unterlagen zur jeweiligen Zulassung enthalten sind.

2.4 Ersatzteile und Zubehör

Ausschließlich Originalersatzteile sind geprüft und freigegeben.

2.5 Abmessungen und Gewichte

Das Türblatt und die Zargenabmessungen sind abhängig von der Größe der Maueröffnung (mauerlichte Breite, mauerlichte Höhe) bzw. der Wanddicke. Die Fertigung erfolgt kundenspezifisch.

Normalerweise wird ein maximales Türgewicht von 180 kg nicht überschritten. Das Flächengewicht der Tür ist abhängig von der Feuerschutzklasse (EI₂₃₀ / EI₂₉₀, T30 ca. 40 kg/m²; T90 ca. 50 kg/m²).

2.6 Montagevorgaben

Klären Sie folgende Fragen vor der Montage:

- Entsprechen die Öffnungsmasse der Wand den Daten der Tür?
- In welchem Bauabschnitt des Gebäudes ist die einwandfreie Montage des Vorhangs gesichert?
- Welche Eigenschaften hat die Tür?
- Ist die Wandbauart zum Einbau der Tür geeignet?
- Ist die Höhenlage des Bodens bekannt (Meterriss)?
- In welche Richtung soll die Tür öffnen?
- Müssen Sie weitere Bauvorschriften beachten?
- Müssen Sie die Wand im Bereich der Mauerschuttkästen ausstemmen?
- Bestehen große Temperaturunterschiede im Bereich der Tür?

Stellen Sie die Obentürschließer richtig ein.

2.7 Zulässige Wände und Wandstärken

Die Art und Mindeststärke der Wände und Bauteile für den Einbau der Feuer- und Rauchschutztür entnehmen Sie der jeweiligen länderspezifischen Zulassung.

2.7.1 Etikettierung und CE-Kennzeichnung

Das Etikett der Mehrzweck-Außentür STU ist gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305 / 2011 mit dem CE-Konformitätskennzeichen versehen. Die herangezogene und angewandte harmonisierte europäische Produktnorm ist EN 14351-1:2006 + A1:2010 *Fenster und Türen – Produktnorm, Leistungseigenschaften – Teil 1: Fenster und Außentüren*. Die Nummer der zugehörigen CE-Kennzeichnung bzw. Leistungserklärung finden Sie im Falzbereich der Tür auf dem oben genannten Etikett zwischen Herstellerlogo und CE-Konformitätskennzeichen.

Türen ohne CE-Konformitätskennzeichen auf dem Etikett fallen nicht unter die oben genannte harmonisierte europäische Produktnorm. Diese Türen dürfen daher nicht über eine CE-Kennzeichnung bzw. Leistungserklärung verfügen.

Die Inbetriebnahme ist erst erlaubt, nachdem geprüft wurde, dass die Tür nach Herstellervorgaben montiert wurde und ordnungsgemäß funktioniert. Bei einer Veränderung des Produkts verliert die Leistungserklärung ihre Gültigkeit.

Leistungserklärung siehe: www.hoermann.com/dop

Türen im Außenbereich mit Feuerschutz EI₂₃₀ und CE-Kennzeichnung

Wände und Bauteile	Mindestdicke EI ₂₃₀
Stahlbeton nach DIN EN 1996-1-1	140
Mauerwerk nach DIN EN 771-1 Druckfestigkeitsklasse mindestens M12 Rohdichteklasse mindestens 0,9 Mörtel nach 998-2 Druckfestigkeitsklasse mindestens M5	175

Wände und Bauteile	Mindestdicke EI ₂₃₀
Porenbeton nach DIN EN 771-4 Druckfestigkeitsklasse mindestens M4 Rohdichteklasse mindestens 0,5 Mörtel nach DIN EN 998-2 Druckfestigkeitsklasse mindestens M3	175
Leichtbauwand ¹⁾ nach DIN EN 1363-1 Tabelle 1, mindestens EI-30 Metallständer zur Befestigung der Zarge mindestens Ø 2 mm Holzständer zur Befestigung der Zarge mindestens 50 x 80 mm	100
Stahlbauteile möglich, wenn statisch ausreichend und mindestens REI 30-verkleidet	

1) empfohlene Unterkonstruktion zur Befestigung der Zargenteile mindestens 50 x 50 x 4 mm

Länderausführung in Österreich und der Schweiz

Wände und Bauteile	Mindestdicke	
	EI ₂₃₀	EI ₂₉₀
Einbau in Wände aus Mauerwerk, bestehend aus Stein, mindestens der Druckfestigkeitsklasse ≥ 10 N/mm ² , MG II.	115	175
Einbau in Wände aus Beton, mindestens der Festigkeitsklasse B10.	100	140
Einbau in feuerbeständige Montagewände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	F60 / 90	F90
	100	150
Einbau in feuerbeständige Montagewände <i>System Knauf</i> oder gleichwertig (für die Wände ist ein Prüfzeugnis erforderlich)	100	150
Einbau in Wände aus Porenbeton: <ul style="list-style-type: none"> aus Porenbeton-Blocksteinen bzw. Porenbeton-Plansteinen, Festigkeitsklasse G 4 bzw. GP 4 oder: aus bewehrten liegenden und stehenden Gasbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, Festigkeitsklasse G 4. 	200	200
Anschluss an mit mineralischen Baustoffen ummantelte Stahlstützen	min. F60	min. F120
bekleidete Holzstützen und bzw. oder Holzträger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F60B - nachgewiesen durch allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-3497/3879-MPA BS (nicht in der Schweiz)	110	-

Länderausführung in Deutschland

Wände und Bauteile	Mindestdicke	
	EI ₂₃₀	EI ₂₉₀
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	115	175
Wände aus Beton nach DIN 1045-1, Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	100	140
Wände aus Porenbeton, Blocksteinen oder Plansteinen nach DIN 4165 Teil 3, Festigkeitsklasse 4	200	200
Wände aus bewehrten liegenden oder stehenden Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemein bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4.	200	200
Wände (Höhe ≤ 5 m) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-A nach DIN 4102-4 Tabelle 48	100	-
Wände (Höhe ≤ 5 m) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A – nach DIN 4102-4 Tabelle 48	100	150
Wände (Höhe ≤ 5 m) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-B nach DIN 4102-4 Tabelle 49 (Querschnitt der Ständer mindestens 75 x 40 mm)	100	-
bekleidete Stahlstützen und bzw. oder Stahlträger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-A nach DIN 4102-4	2)	-
bekleidete Stahlstützen und bzw. oder Stahlträger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A nach DIN 4102-4	2)	
bekleidete Stahlstützen und bzw. oder Stahlträger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F120 DIN 4102-4	2)	
bekleidete Holzstützen und bzw. oder Stahlträger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-B, nachgewiesen durch allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-3497/3879-MPA BS	110	-

2) nach statischer Erfordernis

3 Produktbeschreibung

3.1 Übersicht

► Siehe **Bild 1**

Nr.	Beschreibung
1	Türblatt
2	Zarge
3	Bodenschwelle, Anschlagprofil

Nr.	Beschreibung
4	Transportsicherung
5	Bodeneinstand
6	Meterriss
7	Dichtungen
8	Drücker, Drückergarnitur
9	Schloss
10	Bänder
11	Türschließer
12	Bodensenkdichtung
13	Feststellanlage
14	elektrische Versorgung, Kabelübergang
15	elektrische Türöffner
16	Überwachungskontakt
17	Riegelschaltkontakt
18	optischer Türspion
19	Verriegelungszapfen
20	Verriegelungsteller
21	Schließfolgeregler
22	Mitnehmerklappe
23	Bodenbuchse
24	Zargenverankerung
25	Typenschild
26	Wetterschutz

Türflügel

- **STS** (siehe **Bild 1.a**):
Stahltür, flächenbündig, 1-flügelig, 2-flügelig
- **STU** (siehe **Bild 1.a / 1.b**):
Stahltür, überfälzt, 1-flügelig, 2-flügelig

3.2 Zargenvarianten

(siehe **Bild 1.c**)

- **Blockzargen A beidseitig flächenbündig:**
Blockzargen B / C / J / N / O:
Setzen Sie Blockzargen flächig auf die anschließende Wand, also in die lichte Maueröffnung. Diese Blockzargen sind s.g. *ungleichspiegelige Umfassungszargen*.
- **Eckzargen D / G / K / L:**
Befestigen Sie Eckzargen nur auf einer Seite der Wand. Die Türleibung ist als Wandfläche nahezu vollständig sichtbar.
- **Umfassungszargen E / F / H / M:**
Umfassungszargen umfassen in der Regel die gesamte angrenzende Wand. Je nach Ausführung können Sie die Umfassungszargen während des Wandaufbaus einbauen (**F2 / F3 / H1**) oder nachträglich (**E1 - E7 / F1 / F4 / M1 - M4**).

Zargenverankerung in der Wand

Verwenden Sie nur Befestigungselemente, wie unten angeführt oder mit gleichen Eigenschaften.

Die Verankerung der Zarge in der Wand ist vom Bauuntergrund abhängig und darf nur mit dem aufgeführten Montagematerial erfolgen:

- **Mauerwerk, Beton**
Kunststoffdübel mit Stahlschraube Fischer FUR 10 oder vergleichbar, Verankerungstiefe mindestens 70 mm
- **feuerbeständige ummantelte Stahl-Bauteile,**
Stahlschrauben M8
- **Ständerwand, Gipskartonwand**
Stahlblechbügel mindestens 2 mm und Bohrschrauben Ø 6,3 mm
- **Porenbetonwand**
Kunststoffdübel mit Stahlschraube Fischer FUR 10 oder vergleichbar, Verankerungstiefe mindestens 70 mm
- **bekleidete Holzstützen (nur EI₂30 / T30)**
Sechskantschrauben 6 x 80 mm
Anmerkung zur Zargenverankerung
Zargenprofilbreite bis 249 mm:
je 1 Befestigungspunkt pro Befestigungsebene
Zargenprofilbreite ab 250 mm:
je 2 Befestigungspunkte pro Befestigungsebene

HINWEIS:

Füllen Sie Blockzargen mit Mineralwolle einer Dichte von mindestens 150 kg/m³.

Damit weder Flammen noch erhöhte Temperaturen den Raumabschluss gefährden, verschließen Sie Zwischenräume zwischen den wandseitigen Profilen und unebenen Wandflächen.

- **Zwischenräume ≤ 5 mm:**
– Versiegeln Sie Fugen mit einem dauerelastischen Silikon, Acryl.
- **Zwischenräume > 5 – 20 mm:**
(nicht über die gesamte Profillänge durchgängig)
– Hinterstopfen Sie mit Mineralwolle. Versiegeln Sie zusätzlich mit normalem Silikon, Acryl.
- **Zwischenräume > 20 mm:**
(über die gesamte Profillänge durchgängig)
– Befestigen Sie vor dem Verschrauben des Profils einen durchgehenden Streifen Mineralwolle. Die Mineralwolle muss der Baustoffklasse A1 entsprechen. Der Schmelzpunkt muss ≥ 1000 °C sein. Versiegeln Sie zusätzlich mit normalem Silikon, Acryl.

4 Montage

4.1 Maßkontrolle am Einbauort

Prüfen Sie die Lieferung vor dem Einbau auf Maßgenauigkeit und Vollständigkeit.

4.2 Einbau der Zarge

4.2.1 Allgemeines

(siehe **Bild 2 / 3**)

- Verwenden Sie für die Zargenverankerung in der Wand ausschließlich das in Abschnitt **3.2** angeführte Befestigungsmaterial.
- Verlegen Sie sämtliche Verkabelungen, die in der Zarge laufen gemäß dem Türtyp bzw. Zargentyp. Die Verkabelungen betreffen:
 - Magnetkontakte, elektrische Türöffner, Riegelüberwachungen, Fallenüberwachungen, Nussüberwachungen etc.

- Falls vorhanden, entfernen Sie die Transportsicherung an der Zargenunterseite.
- Stellen Sie die Zarge unter Beachtung der Öffnungsrichtung in die Maueröffnung. Beachten Sie den Meterriss. Ein roter Pfeil kennzeichnet die Meterrissmarkierung an beiden Zargenholmen, jeweils am Zargenspiegel. Ggf. müssen Sie davor Aussparungen für Bandunterkonstruktionen und Schutzkästen vorsehen.
- Richten Sie die Zarge lotrecht und waagrecht aus. Fixieren Sie die Zarge. Prüfen Sie das Zargenfalzmaß.

4.2.2 Dübelmontage

(siehe **Bild 4a / 4b / 4c / 4e / 4g / 4h / 4i / 4j**)

- Planen Sie den Zargeneinbau gemäß 4.2.1.
- Nutzen Sie die Stanzungen in der Zarge als Schablone für die erforderlichen Bohrungen. Befestigen Sie die Dübel in den Bohrungen. Nutzen Sie die Stanzungen im Zargenprofil. Ziehen Sie die Schrauben leicht fest. Beseitigen Sie mit Distanzscheiben den Spalt zwischen Zarge und Wand an den Befestigungspunkten. Ziehen Sie die Schrauben fest.
- Kontrollieren Sie die Lage und das Zargenfalzmaß über die gesamte Höhe. Justieren Sie ggf. nach. Verschließen Sie die Dübellöcher in der Zarge mit den mitgelieferten Kunststoff-Abdeckkappen.

HINWEIS:

Abhängig vom Maueruntergrund können Sie zur Montage der Zarge Klebeanker statt Dübel verwenden.

4.2.3 Schraubmontage

(siehe **Bild 4a / 4c / 4e / 4h / 4i / 4j**)

- Planen Sie den Zargeneinbau gemäß 4.2.1.
- Nutzen Sie die Stanzungen in der Zarge als Schablone für die benötigten Bohrungen, um die Schrauben in der Wand zu befestigen. Schneiden Sie entsprechende Gewinde.
- Befestigen Sie die Schrauben in den Bohrungen. Ziehen Sie die Schrauben fest. Beseitigen Sie mit Distanzscheiben den Spalt zwischen Zarge und Wand an den Befestigungspunkten. Ziehen Sie die Schrauben fest.
- Kontrollieren Sie die Lage und das Zargenfalzmaß über die gesamte Höhe. Justieren Sie ggf. nach. Verschließen Sie die Dübellöcher in der Zarge mit den mitgelieferten Kunststoff-Abdeckkappen.

4.2.4 Einmauern

(siehe **Bild 4d**)

- Biegen Sie die in der Zarge befestigten Maueranker auf für den Einbau im Mauerwerk.
- Spreizen Sie die Zarge so weit, dass durch das Hinterfüllen keine Durchbiegung entsteht.
- Nach dem Einsetzen und Ausrichten mauern Sie die Zarge umlaufend ein. Beanspruchen Sie die Zarge erst nach dem Abbinden. Sorgen Sie dafür, dass die Hohlräume zwischen Mauerwerk und Zarge vollständig hinterfüllt sind. Das Hinterfüllungsmaterial darf keine aggressiven Bestandteile enthalten. Entfernen Sie Verunreinigungen sofort von der Zarge.
- Kontrollieren Sie die Lage und das Zargenfalzmaß über die gesamte Höhe.

- Entfernen Sie Distanzbretter und Keile erst nach dem Austrocknen der Hinterfüllung.

4.2.5 Ständerwerkwand-Montage

(siehe **Bild 4f**)

- Planen Sie den Zargeneinbau gemäß 4.2.1.
- Abhängig vom jeweiligen Ständerwerkwand-System beachten Sie auch die Montagehinweise des Herstellers.
- Verschrauben Sie die CW-Aussteifungsprofile bzw. U-Aussteifungsprofile der Ständerwerkwand mit den Bügeln der Zarge.
- Kontrollieren Sie die Lage und das Zargenfalzmaß über die gesamte Höhe. Justieren Sie ggf. nach.
- Schneiden Sie die Beplankung im Bereich der Zargeneinbauteile (Bandaufnahmen, Schlosskasten, Bügel etc.) sauber aus. Befestigen Sie über die gesamte Höhe verteilt Distanzbretter im Zargenfalz. Diese Maßnahme dient zum Aussteifen vor dem Verschrauben der Beplankung. Überspreizen Sie nicht. Entfernen Sie die Distanzbretter erst nach dem Verschrauben der Beplankung.

HINWEIS:

Befüllen Sie den Zargenhohlraum mit Mineralwolle einer Dichte von mindestens 150 kg/m³ und einem Schmelzpunkt T ≥ 1000 °C.

4.2.6 Nietmontage an der Paneelwand

(siehe **Bild 4k**)

Stellen Sie beide Zargenelemente in die Öffnung. Schrauben Sie die Zargenelemente in die Dichtungsnut. Richten Sie die Zarge lotrecht und waagrecht aus. Befestigen Sie die Zarge mit Nieten an der Paneelwand.

4.3 Zargendichtung einziehen

(siehe **Bild 5**)

Bevor Sie die Zargendichtung einziehen, müssen Sie die Dichtungsnut ggf. reinigen. Bei bauseits lackierten Zargen dürfen Sie die Dichtung erst einziehen nach dem völligen Trocknen der Farbe. Entfernen Sie den Abreißsteg an der Zargendichtung (siehe **Bild 5.2**).

4.4 Türflügel einhängen und einstellen

(siehe **Bild 6**)

Türblattkürzungen sind nicht möglich. Wenn Sie die Türblätter während der Bauphase einhängen, verhindern Sie, dass sich die Türblätter verkeilen. Benutzen Sie Holzkeile oder ähnliches zwischen Zarge und Türblatt oder zwischen Türblatt und Boden. Schäden an Türblatt, Zarge und Bandunterkonstruktionen sind sonst die Folge. Diese Schäden führen zum Gewährleistungsverlust.

4.4.1 Objektband Stecksystem

(siehe **Bild 6.1a / 6.2a**)

- Lockern Sie an der Zarge die Befestigungsschrauben der Bandunterkonstruktionen. Entnehmen Sie die Distanzbleche.
- Türblatt in die Zarge einhängen:

- Stecken Sie die Bandlaschen am Türblatt in die Bandunterkonstruktionen der Zarge.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Bandunterkonstruktionen fest.
- Türblatt einstellen (Y-Z-Richtung):
 - Lockern Sie die Befestigungsschrauben der Bandunterkonstruktionen.
 - Stellen Sie das Türblatt ein.
 - Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
- Türblatt einstellen (X-Richtung):
 - Lockern Sie die Zylinderkopfschrauben an der Zarge oberhalb und unterhalb der Türbänder. Benutzen Sie einen Innensechskant.
 - Stellen Sie das Türblatt ein.
 - Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
- Bodenabstand und Falzabstand kontrollieren:
 - Zulässiger Bodenabstand: **5 – 15 mm**
 - Zulässiger Falzabstand: **2 – 6 mm**

4.4.2 Objektband verdeckt liegend

(siehe Bild 6.1b / 6.2b)

4.5 Montage des Oberteils

optional nur T30 und EI30 (siehe Bild 8)

- Setzen Sie das Oberteil in die Zarge. Schieben Sie das Oberteil ganz nach oben. Die Verriegelungszapfen müssen vollständig in die Sturzzarge greifen.
- Um die Position an der Zarge zu markieren, schlagen Sie beide Oberteilverriegelungen links und rechts an der Unterseite des Sturzteils nach außen. So markieren Sie die Position an der Zarge.
- Bohren Sie Löcher mit Ø 13 mm an den markierten Stellen.
- Setzen Sie das Oberteil in die Zarge. Fixieren Sie das Oberteil mit den Oberteilverriegelungen.
- Drehen Sie die Sicherungsschrauben der Oberteilverriegelungen vollständig ein.

4.6 Montage der Beschläge

(siehe Bild 10)

Montieren Sie die Beschläge gemäß der beiliegenden Einbauanleitung des jeweiligen Zubehörherstellers.

Nr.	Beschreibung
10 a	Abdeckplättchen
10 b	Drückergarnitur
10 c	Türschließer
10 d	Mitnehmerklappe (MKL)
	Verriegelungsteller (VT)
	Schließfolgeregler (SFR)
10 e	Kabelübergang
10 f	Schließblech mit elektrischem Öffner
10 g	einstellbares Schließblech ohne elektrischen Öffner
10 h	Magnetkontakt
10 i	Riegelschaltkontakt
10 j-k	Absenkbare Bodendichtung

Nr.	Beschreibung
10 l	Erdungsband
10 m	Elektrohaftmagnet
10 n	Standflügelverriegelung

Installation der Rauchschaltanlage

(optional)

Entnehmen Sie die genaue Position der einzelnen Rauchmelder sowie weitere Informationen zur Rauchmeldeanlage der Betriebsanleitung des jeweiligen Rauchmeldeanlagen-Herstellers.

5 Inbetriebnahme

Kontrollieren Sie vor Abschluss der Montage die einwandfreie Funktion der Feuer- und Rauchschutztür aus Stahl.

Prüfen Sie folgende Punkte:

- Das Türblatt darf nicht am Fußboden streifen. Halten Sie einen Abstand von 5 – 15 mm ein zwischen OFF und Unterkante Türblatt.
- Das Türblatt darf nicht an der Zarge streifen. Halten Sie einen Abstand von 2 – 6 mm ein zwischen OFF und Unterkante Türblatt.
- Die Tür muss aus jeder Stellung selbstständig schließen. Die Falle muss bei geschlossener Tür vollständig einrasten.
- Die Fallenstanzungen und Riegelstanzungen in der Zarge müssen frei sein von Hindernissen.
- Kontrollieren Sie die Befestigung des Drückers am Türblatt. Der Drücker muss durch die Federkraft des Schlosses waagrecht stehen.
- Kontrollieren Sie die Bandbefestigung an Türblatt und Zarge. Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der Bänder.
- Prüfen Sie den Sitz der Dichtungen.

6 Kennzeichnung

(siehe Bild 1.a / 1.b / Pos. [24])

Jede Tür hat zur technischen Kennzeichnung ein dauerhaftes Typenschild mit folgenden Angaben:

- Bauart der Tür und Feuerwiderstandsklasse
- Übereinstimmungszeichen
 - Österreich: ÜA-Zeichen
 - Deutschland: Ü-Zeichen mit:
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellerwerk
- Herstellungsjahr

Die Kennzeichnung finden Sie bandseitig in der Mitte der Wandung in ca. 1600 mm Höhe.

HINWEIS:

Entfernen Sie die Aufkleber bzw. Metallplaketten nicht. Sorgen Sie dafür, dass die Aufkleber bzw. Metallplaketten immer kenntlich sind.

7 Störungen und Fehlerbehebung

1 Die Tür schließt nicht. Die Tür schließt unvollständig.
Der Elektrohaftmagnet gibt nicht frei: ▶ Kontrollieren Sie Drucktaster und Verkabelung.
Die Einstellung des Schließers ist mangelhaft: ▶ Stellen Sie Schließgeschwindigkeit, Schließkraft und Endschlag ein.
Die Tür streift am Boden: ▶ Stellen Sie die Bodenluft ein.
Die Tür streift an der Zarge: ▶ Stellen Sie die Falzluft ein.
2 ungewöhnliche Geräusche während des Öffnens oder Schließens
Die Bänder sind verunreinigt: ▶ Reinigen Sie die Bänder. Zerlegen Sie die Bänder ggf. zum Reinigen.
Der Schließer ist defekt. Das Schließergestänge ist verbogen: ▶ Reparieren Sie den Schließer. ▶ Tauschen Sie ggf. den Schließer.
Die Bodensenktdichtung ist defekt bzw. mangelhaft eingestellt: ▶ Reparieren Sie die Bodensenktdichtung. ▶ Nehmen Sie die Einstellungen vor. ▶ Tauschen Sie ggf. die Bodensenktdichtung.
3 Das Fixieren der Tür in vollständig geöffneter Position ist nicht möglich.
Der Elektrohaftmagnet fixiert nicht: ▶ Kontrollieren Sie Drucktaster und Verkabelung. ▶ Kontrollieren Sie die Spannungsversorgung.

7.1 Fußböden bei Türen mit Feuerschutzfunktion und Rauchschutzfunktion

Führen Sie Bodenbeläge getrennt aus, die nicht mindestens Cfl-S1 oder Bfl-S1 nach EN 13501-1 oder B1 nach DIN 4102 entsprechen.

- Ein Edelstahl-Flachmaterial als Fußbodentrennung ist zulässig.

Bei Türen mit Rauchschutzfunktion muss die absenkbare Bodendichtung auf einen glatten durchgängigen, fugenlosen und lückenlosen Boden treffen. Edelstahl-Flachmaterial o. ä. ist zulässig.

7.2 Absenkbare Bodendichtung

Absenkbare Bodendichtung wechseln bei Rauchschutztüren in der Ausführung T30/El₂ 30. Bei Türen ohne Rauchschutzfunktion ist die absenkbare Bodendichtung nicht verklebt.

Bei Stahltüren und Edelstahltüren STS/STU in der Ausführung T 90/El₂ 90 RS liegt die absenkbare Bodendichtung in einer versiegelten Hutprofilschiene. In diesem Fall ist die absenkbare Bodendichtung nicht versiegelt. Sie können die absenkbare Bodendichtung nach dem Lösen der Niete einfach austauschen.

8 Reinigung und Pflege

Um die Korrosionsbelastung verringern ist eine regelmäßige gründliche Reinigung erforderlich.

ACHTUNG

Ungeeignete Reinigungsmittel und falsche Reinigung

Hochdruckreiniger sowie starke Säuren oder Laugen können die Oberfläche der Torelemente beschädigen.

- ▶ Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger zum Reinigen.
- ▶ Verwenden Sie geeignete Reinigungsmittel.
- ▶ Unterlassen Sie starkes Reiben.

8.1 Verzinkte Oberflächen

ACHTUNG

Metallhaltige Reinigungswerkzeuge

Durch metallhaltige Reinigungswerkzeuge kann die Oberfläche beschädigt werden und dadurch korrodieren.

- ▶ Verwenden Sie auf keinen Fall metallhaltige Scheuerschwämme, Stahlwolle oder Stahlbürsten.

- ▶ Reinigen Sie verzinkte Oberflächen mit klarem Wasser.
- ▶ Entfernen Sie hartnäckige Verschmutzungen ggf. unter Zugabe geringer Mengen neutraler Reinigungsmittel.

Wenn Sie leicht saure, neutrale oder alkalische Entfettungsmittel verwenden, müssen Sie sofort mit Wasser nachwischen. So entfernen Sie das Entfettungsmittel rückstandsfrei von der Zinkoberfläche und verhindern eine chemische Beschädigung.

8.2 Pulverbeschichtete Oberflächen

Die ordnungsgemäße Pflege beschichteter Oberflächen erfordert mindestens einmal jährlich eine Reinigung gemäß den Vorschriften RAL-GZ 632 oder SZFF 61.01. Bei stärkerer Umweltbelastung müssen Sie öfter reinigen.

- ▶ Verwenden Sie zum Reinigen nur reines, kaltes oder lauwarmes Wasser. Verwenden Sie nur weiche abriebfeste Tücher, Lappen oder Industrieratte. Entfernen Sie hartnäckige Verschmutzungen ggf. unter Zugabe geringer Mengen neutraler Reinigungsmittel.

8.3 Weißrostbeseitigung auf verzinkten Oberflächen

Sie können Weißrost rückstandsfrei entfernen durch Abbürsten mit harten Nylonbürsten. Drahtbürsten sind nicht geeignet. Nach dem Abbürsten können dunkle Flecken bzw. Schattierungen zurückbleiben. Diese Veränderungen gleichen sich mit der Zeit der Umgebung an.

Verwenden Sie evtl. einen temporären Korrosionsschutz gegen erneuten Weißrostbefall. Hierfür eignen sich säurefreie Öle, Fette oder Wachse. Entfernen Sie geringe Mengen von Weißrost mit Bona-Wachs oder säurefreiem Öl (Knochenöl oder Nähmaschinenöl). Benutzen Sie dafür ein weiches Tuch.

8.4 Bauseitige Lackierung

Die Oberfläche von Türblatt und Zarge besteht aus einer Pulver-Grundbeschichtung auf Epoxidharz-Polyester-Basis.

1. Entfernen Sie die Dichtung(en).
2. Schleifen Sie alle zu lackierenden Oberflächen ab, bis auf die Dammschichtbildner.
3. Reinigen Sie die Oberflächen gründlich.
4. Verwenden Sie für die Endbehandlung von Türblatt, Zarge und Dammschichtbildner folgenden Beschichtungsaufbau:
 - Grundbeschichtung mit 2K-Epoxid-Haftgrund und Endbeschichtung mit geeigneten handelsüblichen Bautenlacken
 - Grundbeschichtung und Schlussbeschichtung mit 2K-PUR-Lack

Verwenden Sie bei direkter Sonneneinstrahlung keine dunklen Anstriche. Beachten Sie das BFS-Merkblatt Nr. 24. Befolgen Sie die Verarbeitungshinweise der Lackhersteller. Fertigen Sie eine Haftprobe an. Um Korrosionsschäden zu vermeiden, müssen Sie die Endbehandlung innerhalb von 3 Monaten nach der Montage veranlassen.
5. Befestigen Sie die Dichtung(en) nach dem Trocknen der Farbe wieder.

8.5 Nichtrostende Oberflächen und Empfehlungen zur Materialauswahl

Feuerschutztüren können durch die Auswahl entsprechender Materialien für den jeweiligen Einsatzfall ausgelegt werden. Bei Edelstahlprodukten kann Flächenkorrosion, Lochkorrosion, Spaltkorrosion oder Spannungsrisskorrosion entstehen.

Veranlassen Sie nach Abschluss der Bauarbeiten eine Erstpassivierung der Edelstahl-Türkonstruktion.

Kontaktieren Sie bezüglich weiterer Informationen das Herstellerwerk.

ACHTUNG
<p>Metallhaltige Reinigungswerkzeuge</p> <p>Metallhaltige Reinigungswerkzeuge geben rostende Fremdeisenpartikel an die Edelstahl-Rostfrei-Oberfläche ab. Die Oberfläche kann korrodieren.</p> <p>▶ Verwenden Sie niemals metallhaltige Scheuerschwämme, Stahlwolle oder Stahlbürsten.</p>
<p>Ungeeignete Reinigungsmittel</p> <p>Ungeeignete Reinigungsmittel können die Edelstahl-Rostfrei-Oberfläche angreifen und beschädigen.</p> <p>▶ Verwenden Sie niemals chloridhaltige, insbesondere salzsäurehaltige Produkte. Verwenden Sie kein Bleichmittel oder Silberputzmittel.</p>

- ▶ Reinigen Sie nichtrostende Oberflächen mit einem feuchten Tuch oder Leder.
- ▶ Verwenden Sie für stärkere Verunreinigungen einen haushaltsüblichen (eisenfreien) Reinigungsschwamm.
- ▶ Beseitigen Sie Fingerabdrücke sowie ölige und fettige Verschmutzungen mit speziellen Reinigungsmitteln wie z. B. NIRO-Brillant.

9 Wartung

Für die ordnungsgemäße Funktion der Feuerschutztür und Rauchschutztür aus Stahl müssen Sie einmal jährlich eine fachgerechte Wartung veranlassen und dokumentieren.

- Allgemeinzustand
 - Sichtprüfung des Türblatts und der Zarge auf Beschädigung
 - Prüfen, ob Vorrichtungen hinzugefügt oder entfernt wurden, die Einfluss auf die Betätigung der Tür haben
- Drückergarnitur
 - Befestigung am Türblatt und Lagerung des Drückers prüfen
 - Der Drücker muss durch die Federkraft des Schlosses waagrecht stehen.
- Schloss
 - Befestigung und Funktion des Schlosses kontrollieren
 - Fallenspiel prüfen
 - ggf. Falle und Riegel ölen
 - Fallenstanzungen und Riegelstanzungen der Zarge auf Hindernisse in den Schlössern bzw. Fallen prüfen
- Bänder
 - Bandbefestigung an Zarge und Türblatt kontrollieren
 - Bandbolzen ölen. Evtl. demontieren, reinigen und ölen
 - Kugellager auf Funktion prüfen. Ggf. ersetzen.
- Türschließer
 - Sichtprüfung des Schließergestänges auf Verformungen
 - Funktion des Schließers prüfen. Die Tür muss aus jeder Stellung schließen.
 - Kontrolle der Schließereinstellung gemäß der Türschließer-Montageanleitung
- Dichtung
 - Prüfen auf Verschleiß, Beschädigungen und richtigen Sitz
- Aufschäumende Baustoffe
 - Kontrolle auf beschädigte Laminatstreifen
- Feststellanlage (Elektrohaftmagnet)
 - Funktionskontrolle
- Rauchmeldeanlage
 - Funktionskontrolle

HINWEIS:

Erhöhen Sie die Zahl der Wartungen bei besonderer Belastung durch Staub, Schmutz, Feuchtigkeit, Chemikalien etc.

Bei Funktionsstörungen oder Beschädigungen der Tür während des Betriebs, beauftragen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb mit der Begutachtung bzw. Wiederinstandsetzung.

Für die fachgerechte Wartung und Instandhaltung der Tür ist der Eigentümer bzw. dessen Beauftragter verantwortlich.

10 Demontage und Entsorgung

10.1 Demontage

Der Abbau der Stahltür erfolgt in umgekehrter Aufbaureihenfolge.

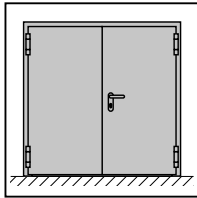
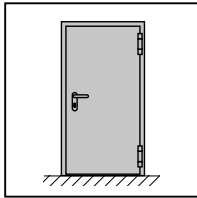
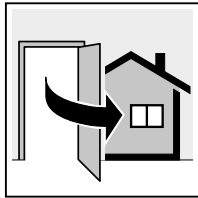
Grundsätzlicher Demontageablauf:

1. Lösen und entfernen Sie alle Verkabelungen.
2. Demontieren Sie den Elektrohaftmagneten und Anker.
3. Entfernen Sie die E-Öffner.
4. Lösen Sie die Verschraubung des Kabelübergangs an der Zarge.
5. Demontieren Sie den Schließer.
6. Entfernen Sie die Drückergarnitur.
7. Entfernen Sie den Türflügel.
8. Entfernen Sie die Zargendichtung.
9. Demontieren Sie die Zarge.

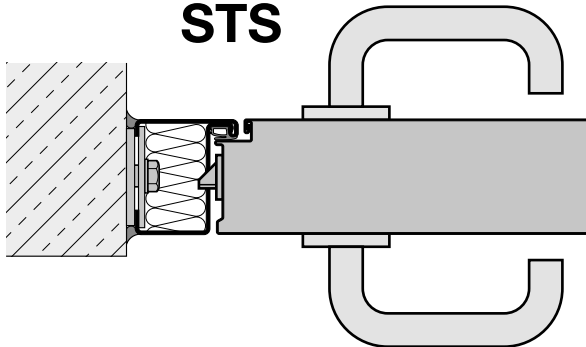
10.2 Entsorgung

Zerlegen Sie die Tür für eine ordnungsgemäße Entsorgung nach der Demontage in Einzelteile. Entsorgen Sie die Teile unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften.

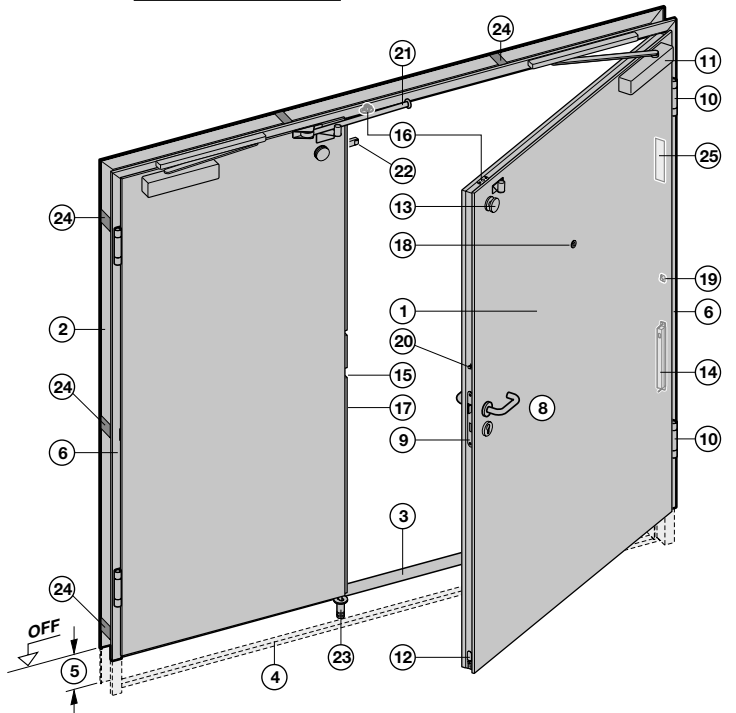
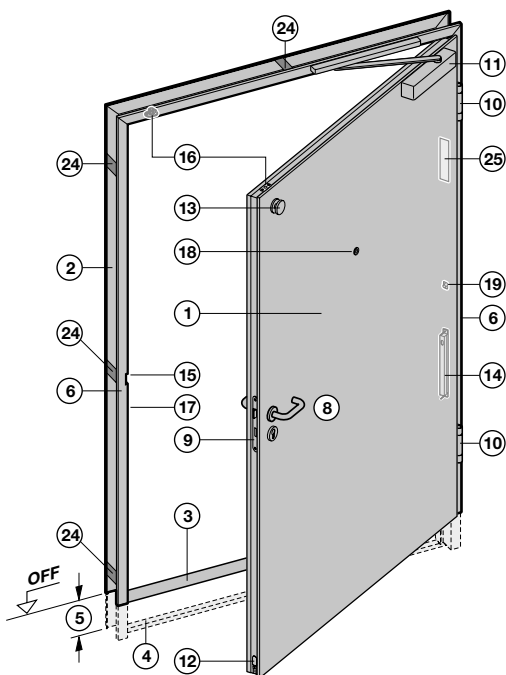
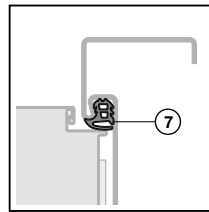
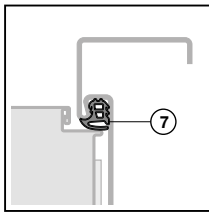
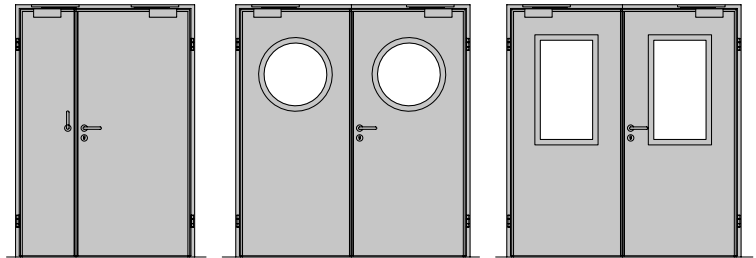
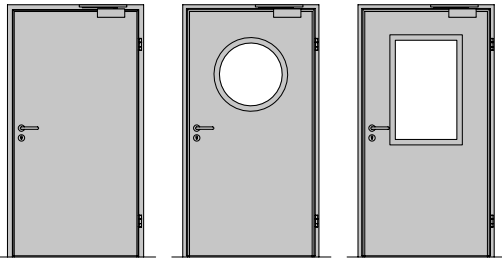
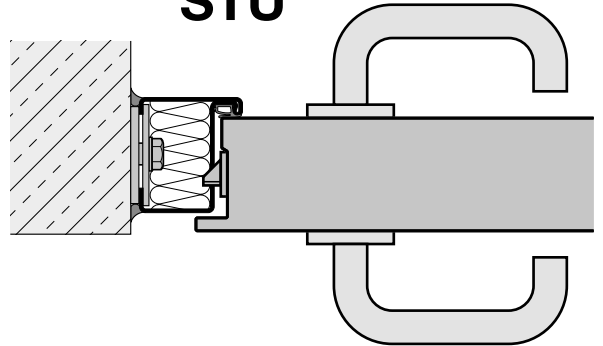
1a



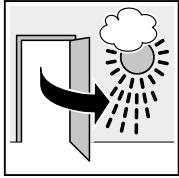
STS



STU

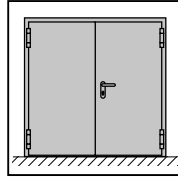
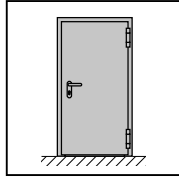


1b

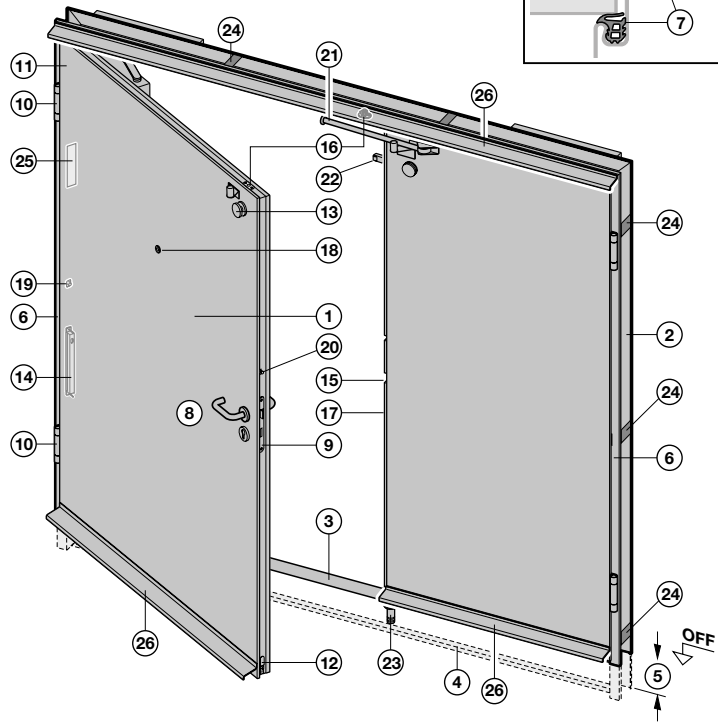
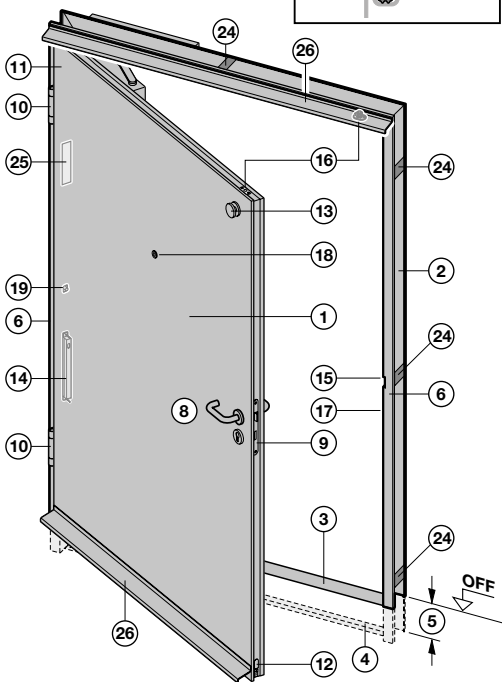
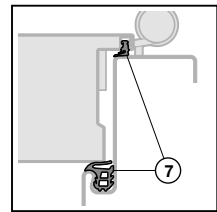
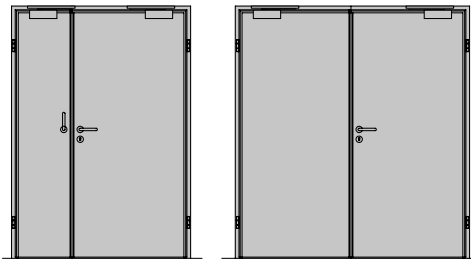
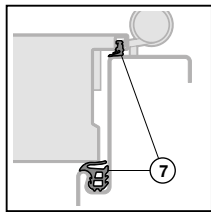
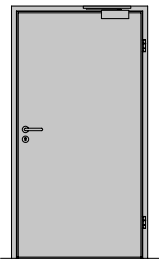
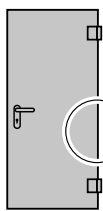
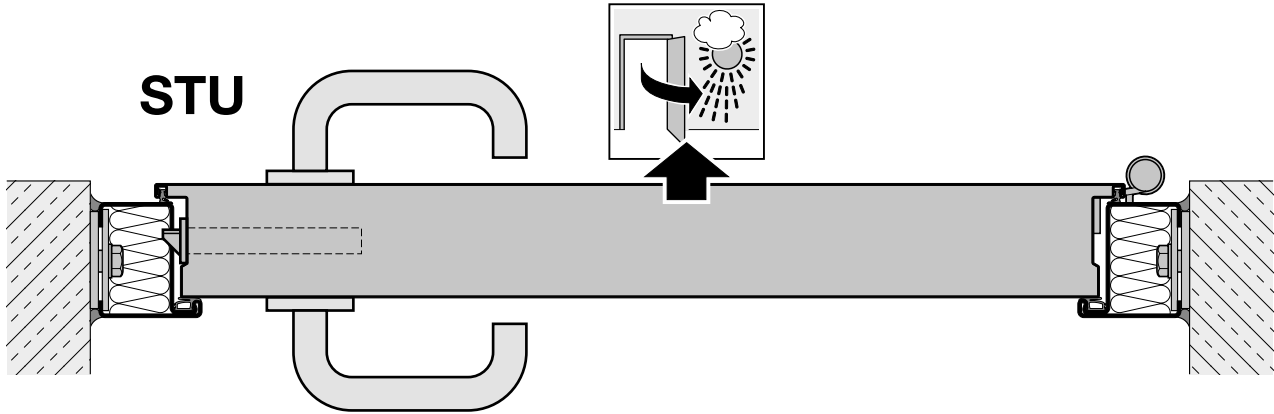


MZ

CE

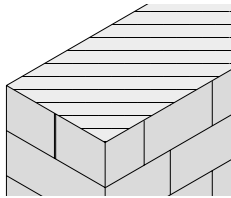
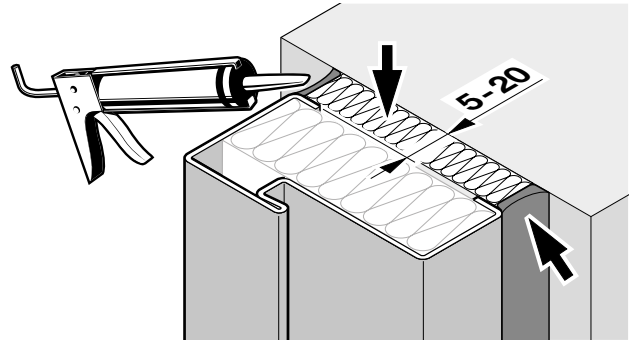
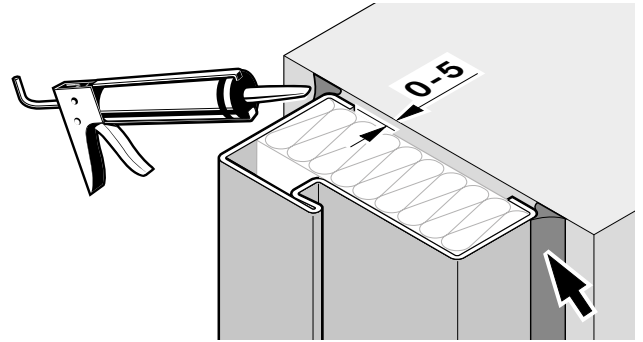
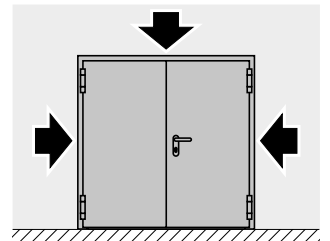
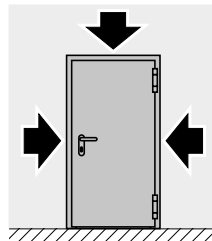


STU

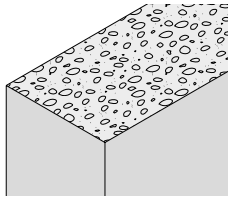
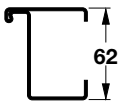
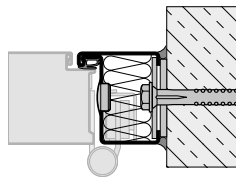


1c

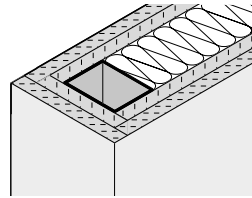
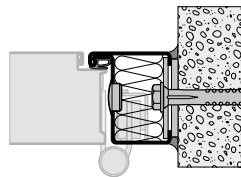
A1 → J7



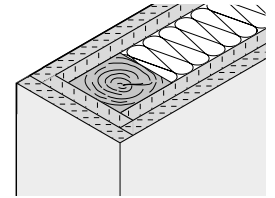
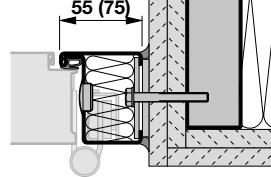
A1



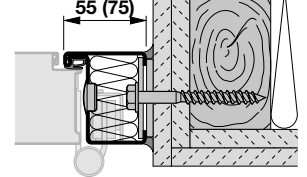
A2



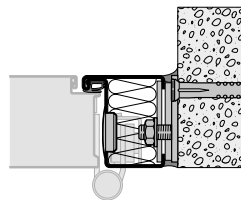
A3



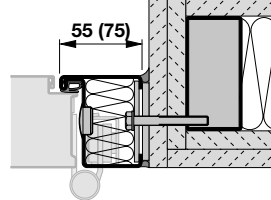
A4



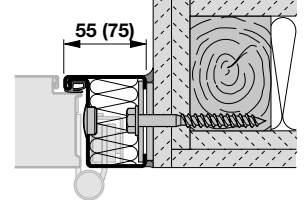
A5



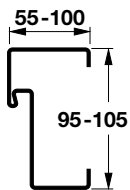
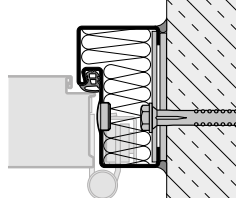
A6



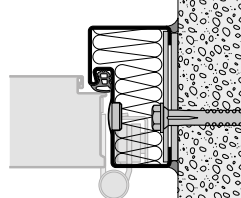
A7



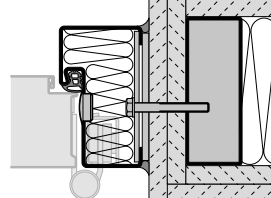
B1



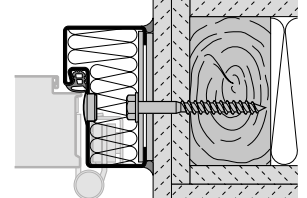
B2



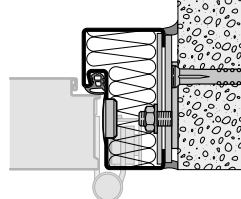
B3



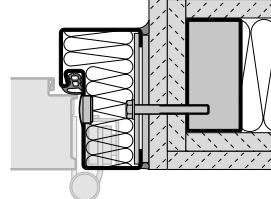
B4



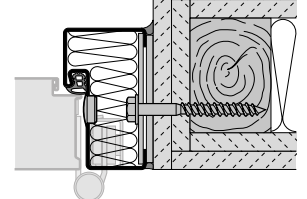
B5

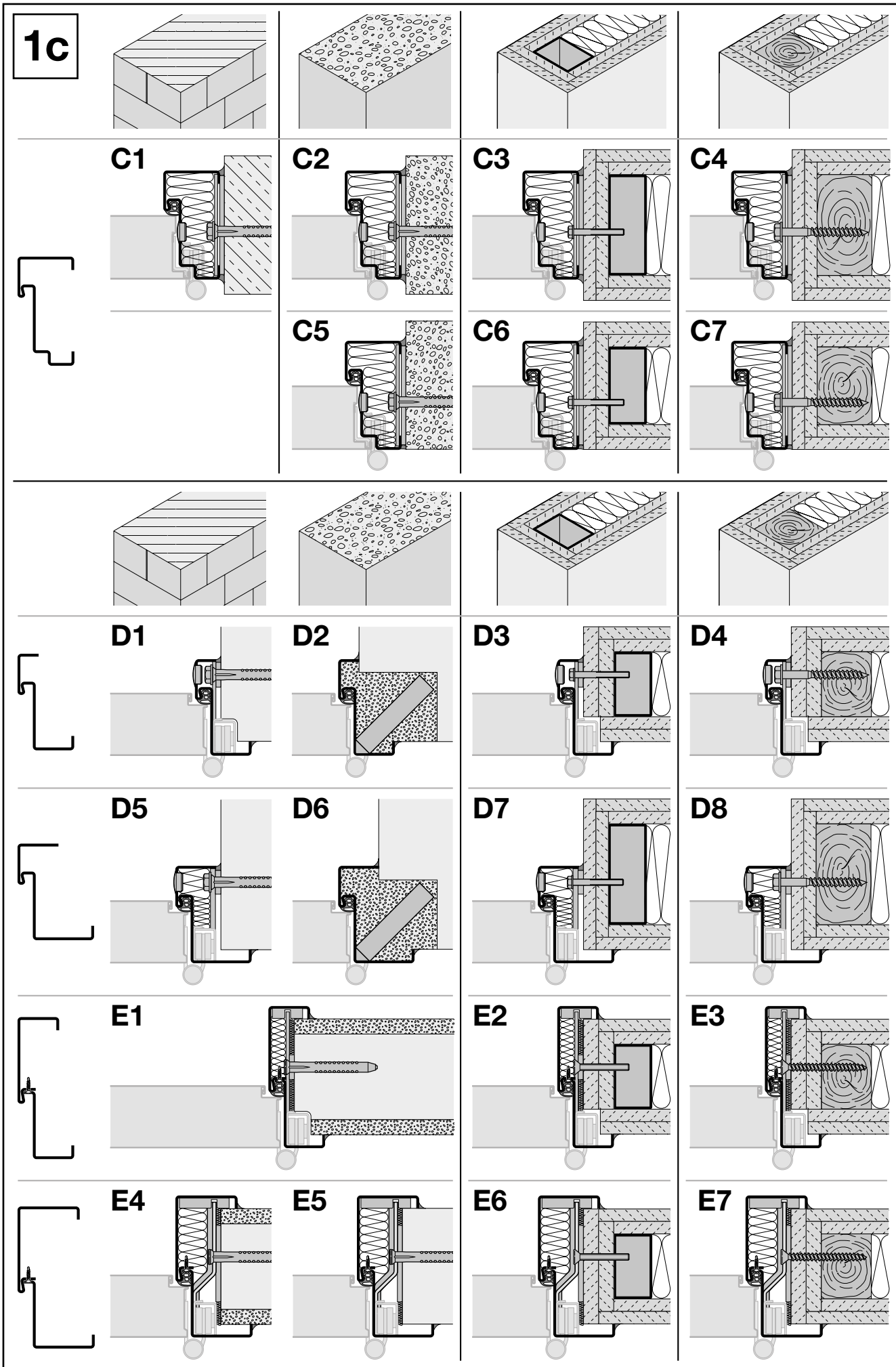


B6

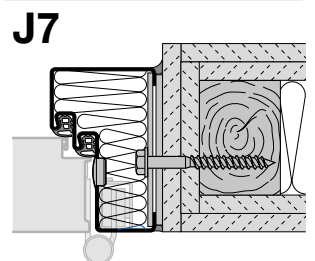
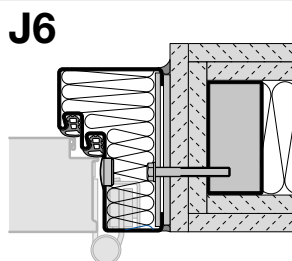
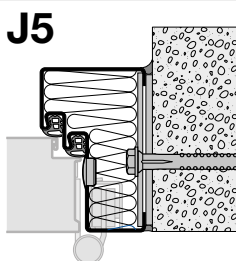
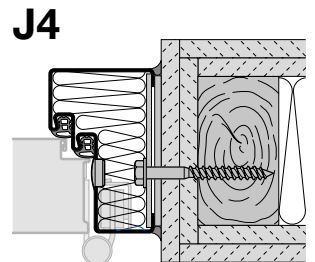
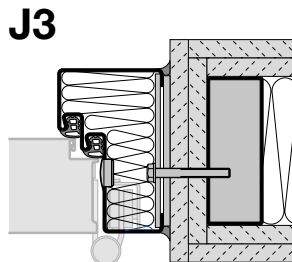
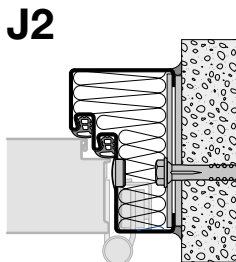
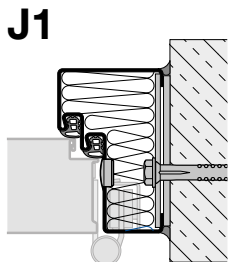
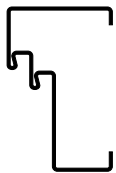
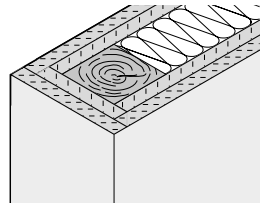
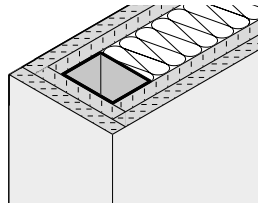
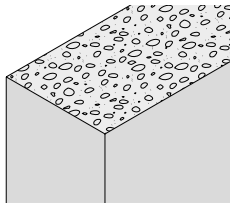
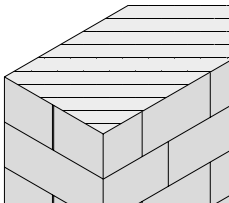
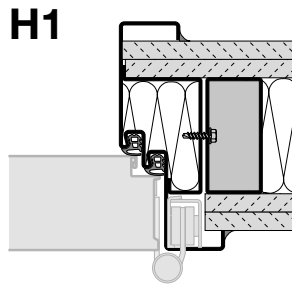
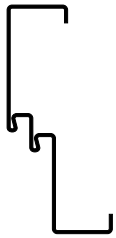
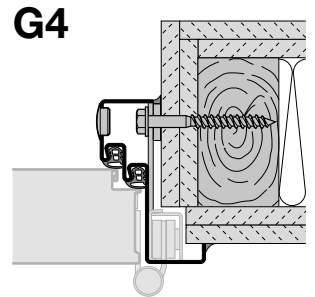
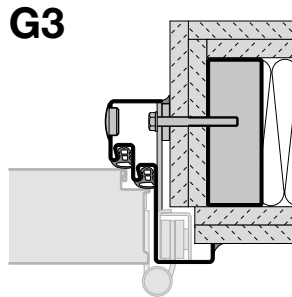
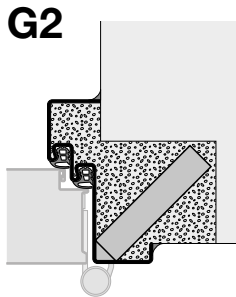
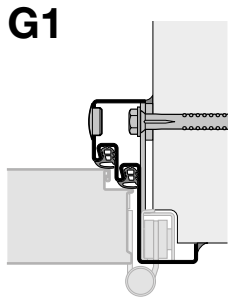
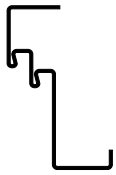
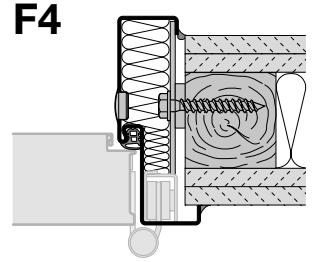
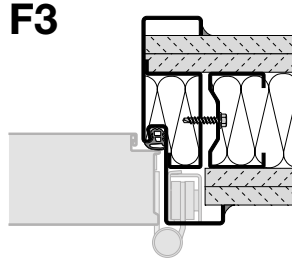
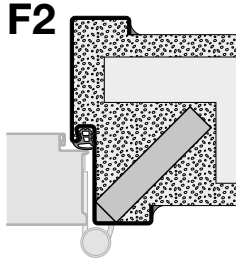
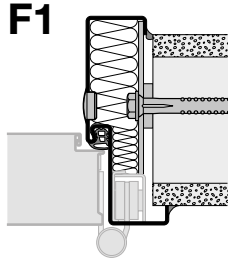
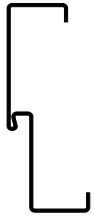
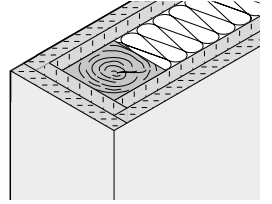
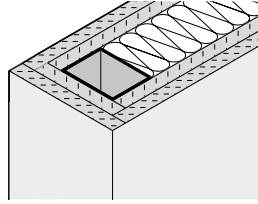
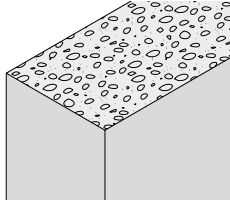
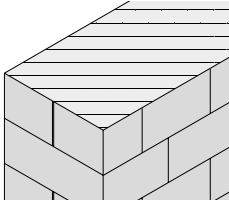


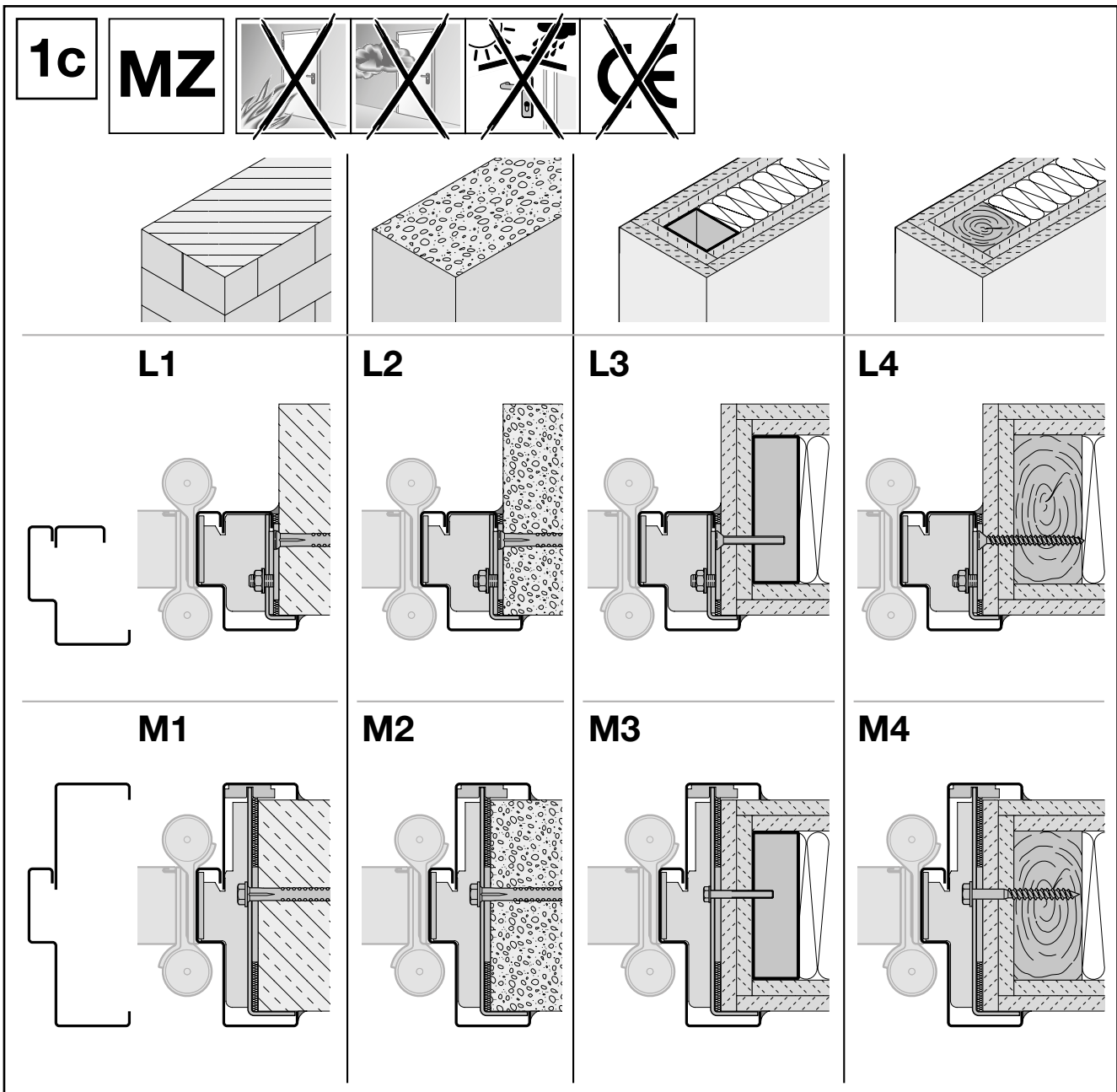
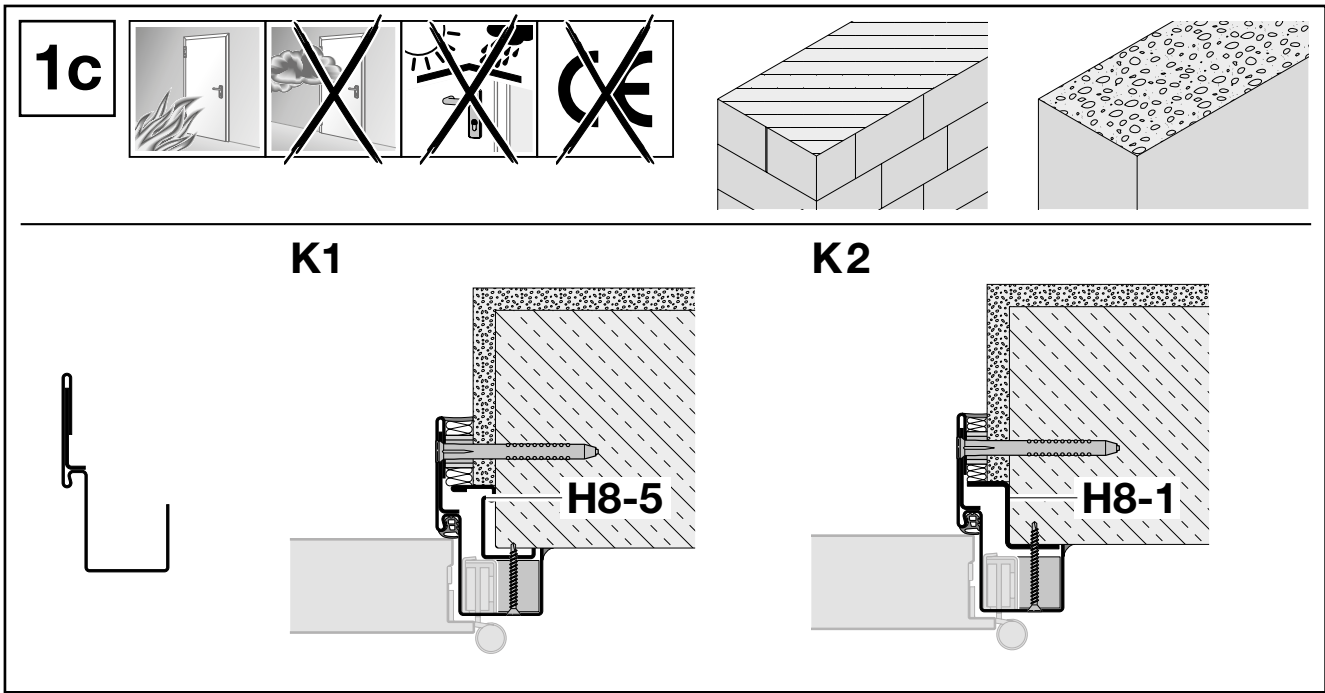
B7





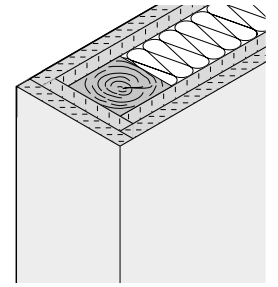
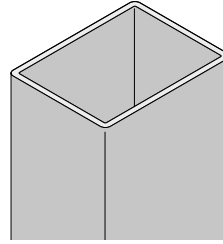
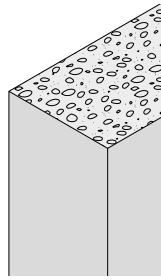
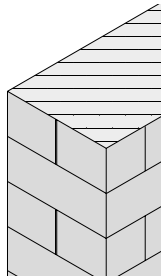
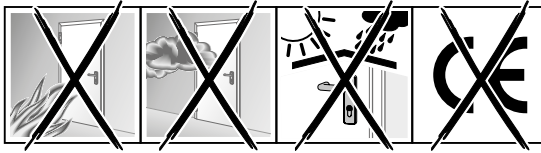
1c



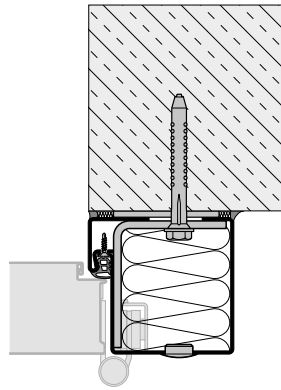
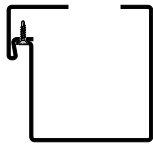


1c

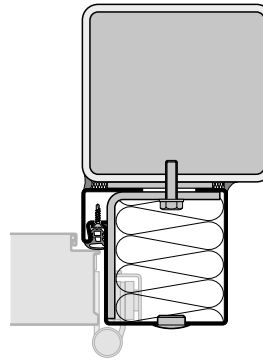
MZ



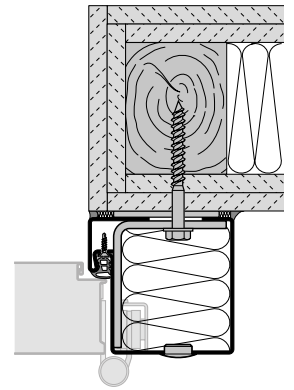
N1



N2

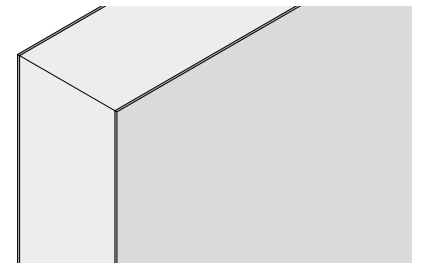
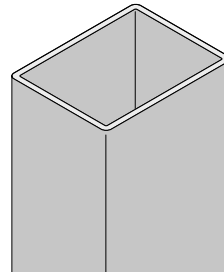
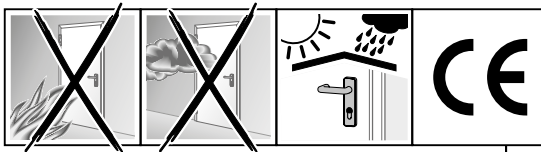


N3

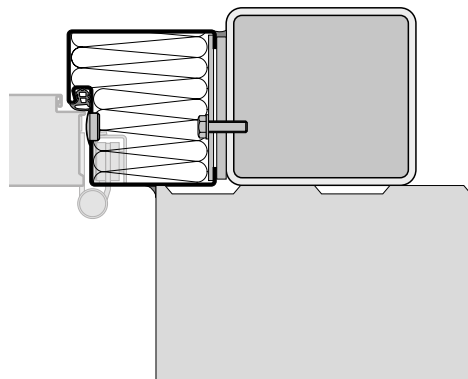
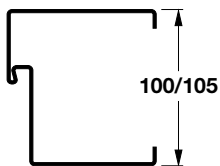


1c

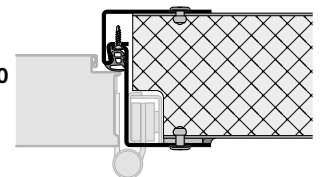
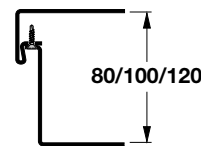
MZ



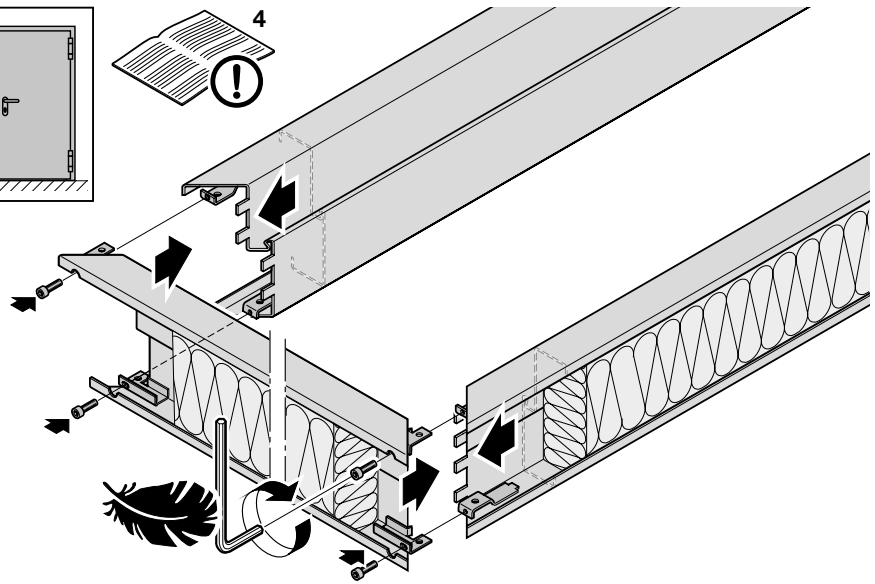
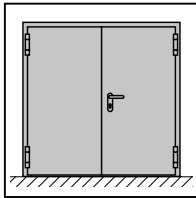
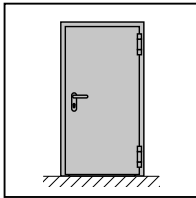
O



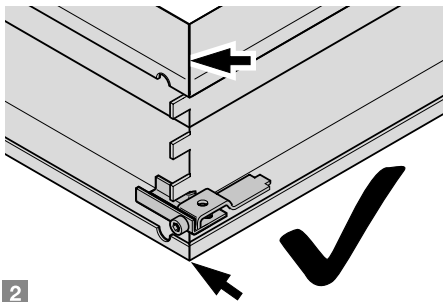
P



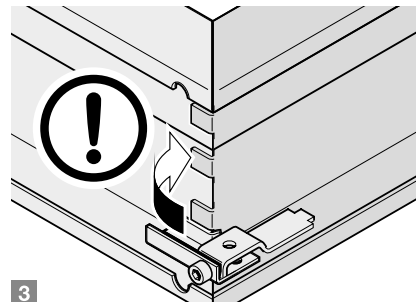
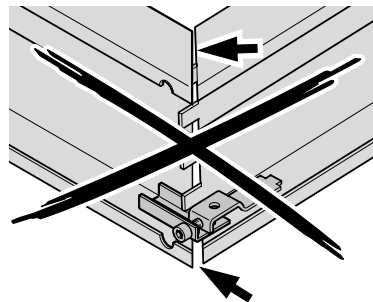
2a



1

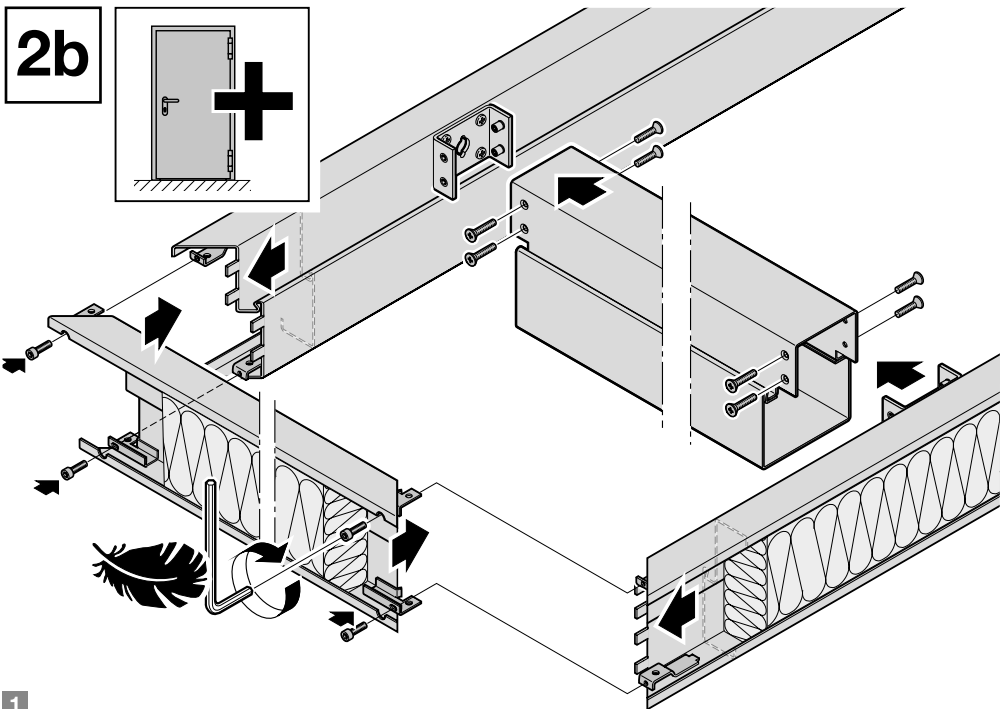
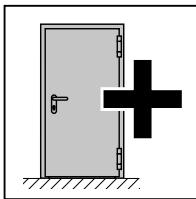


2

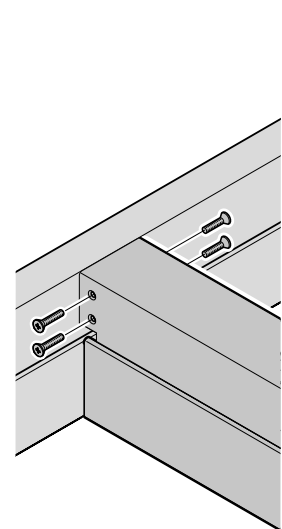


3

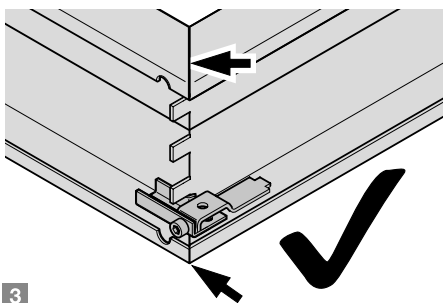
2b



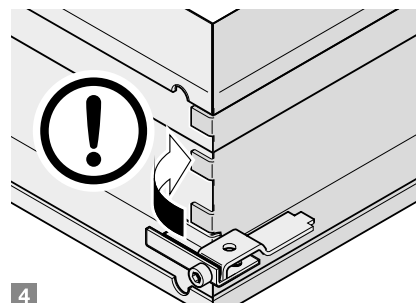
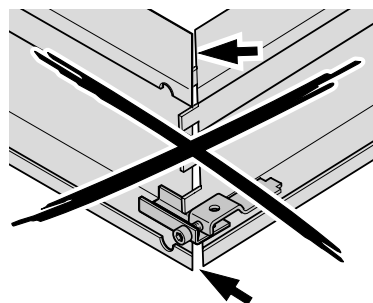
1



2



3

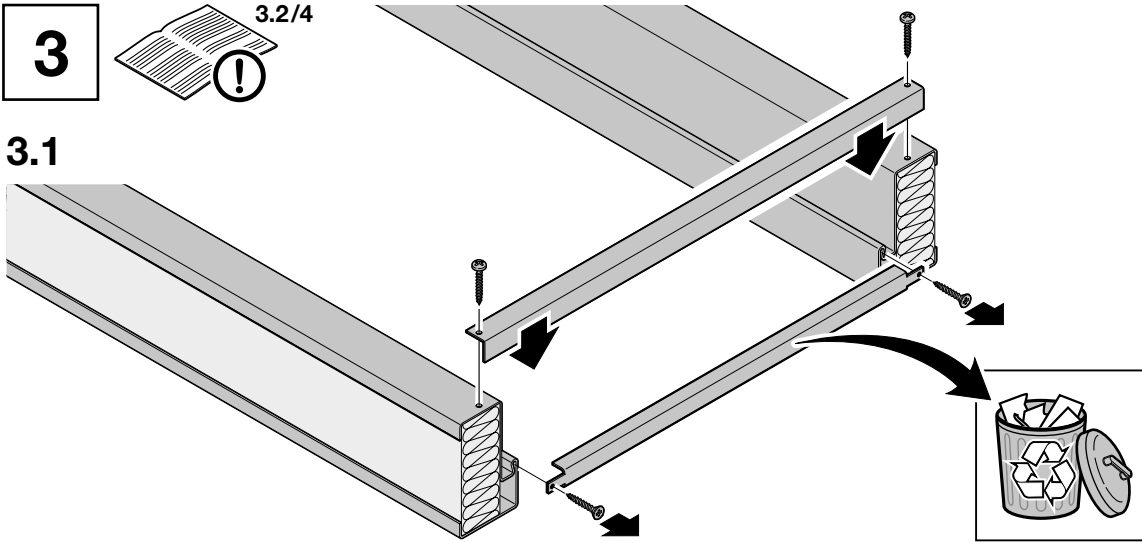


4

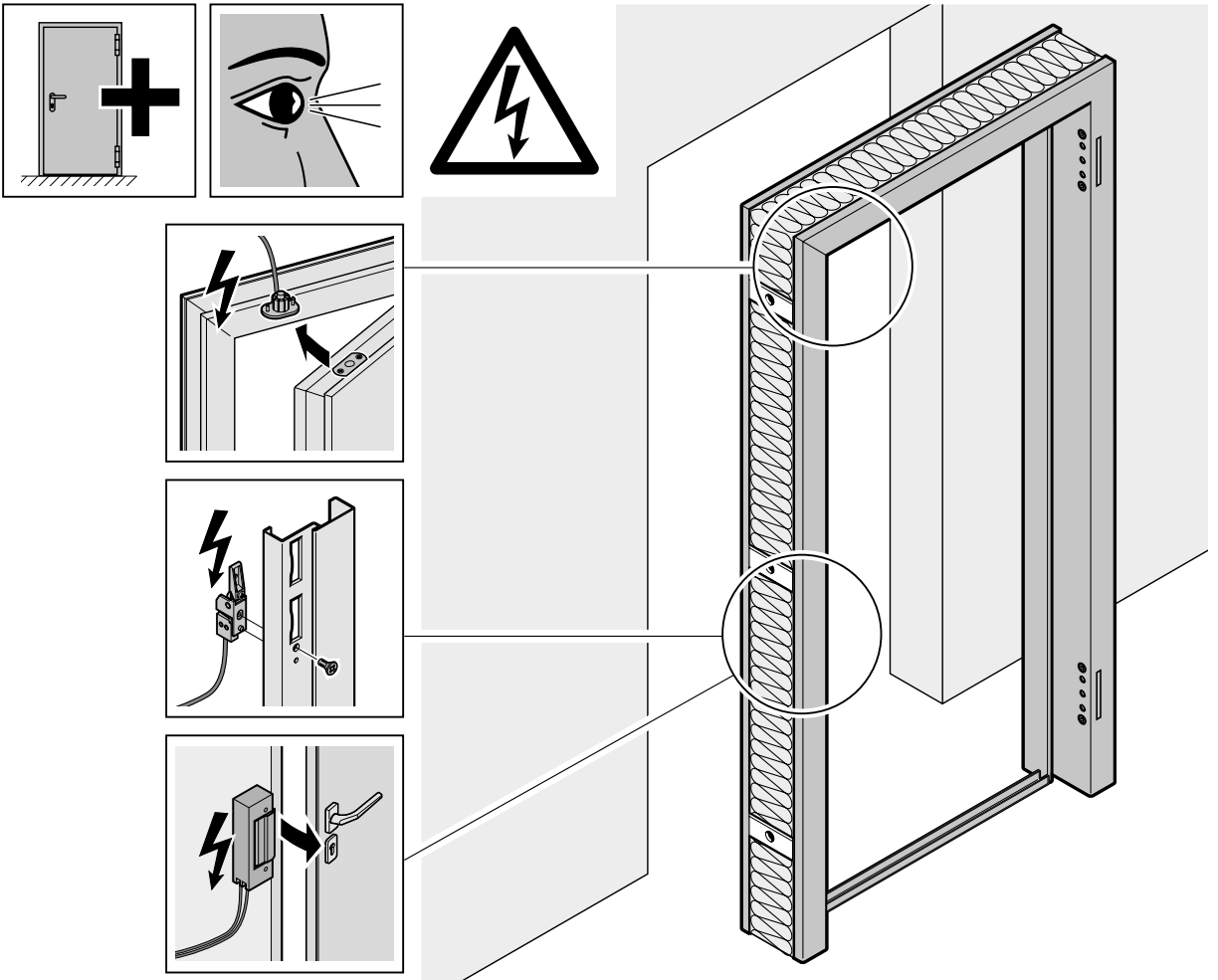
3



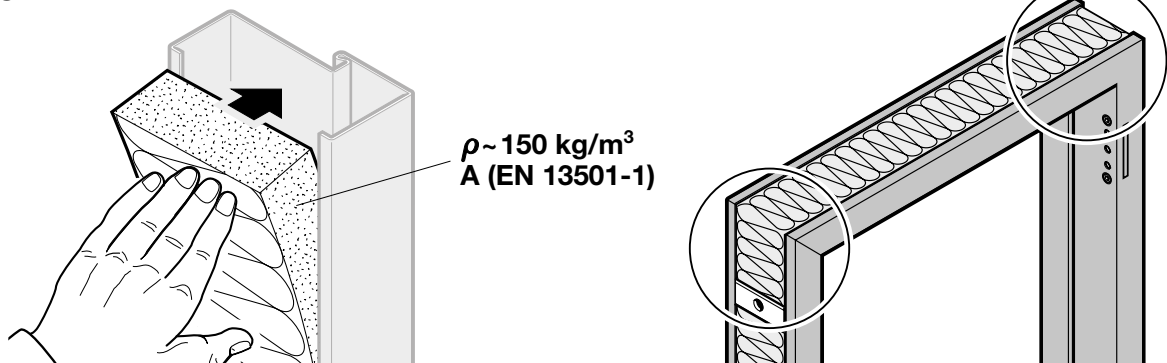
3.1



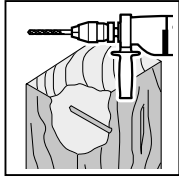
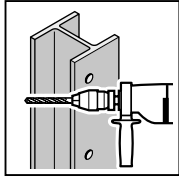
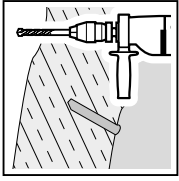
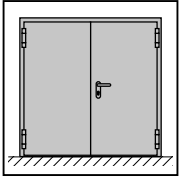
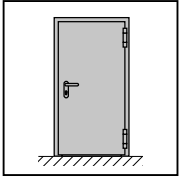
3.2



3.3



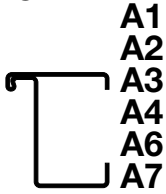
4a



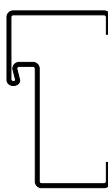
3.2/4.2



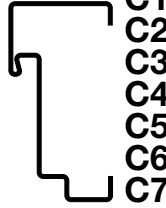
1c



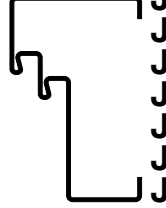
A1
A2
A3
A4
A6
A7



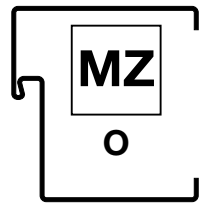
B1
B2
B3
B4
B6
B7



C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7



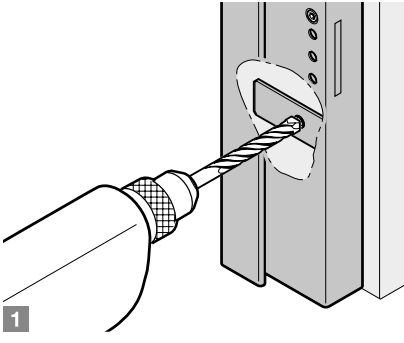
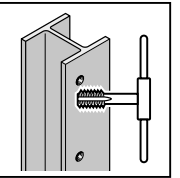
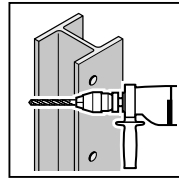
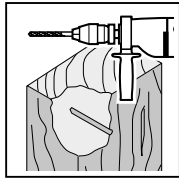
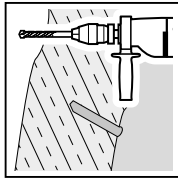
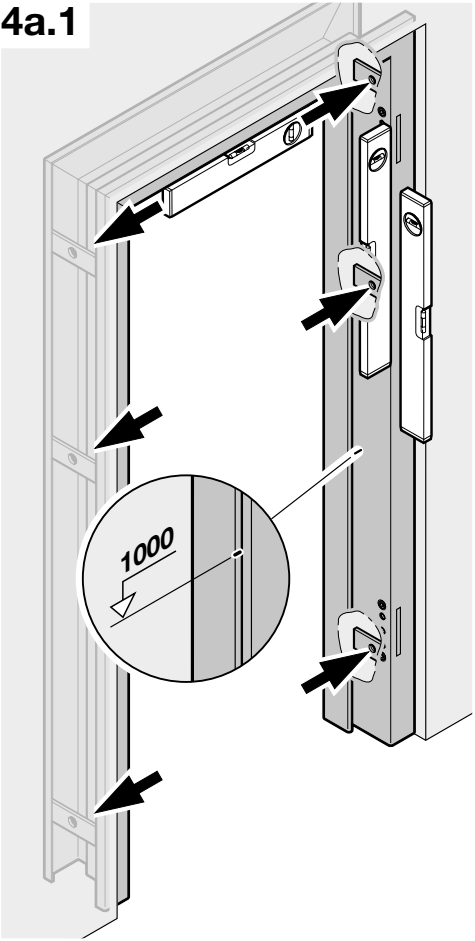
J1
J2
J3
J4
J5
J6
J7



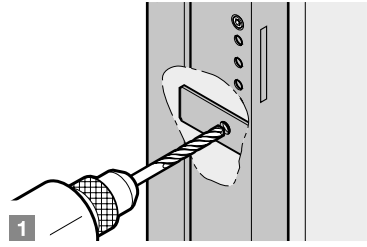
MZ

o

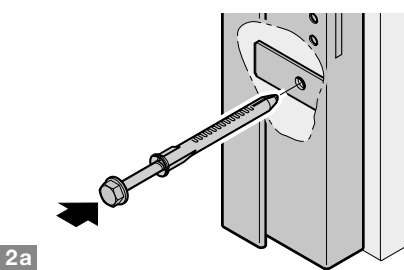
4a.1



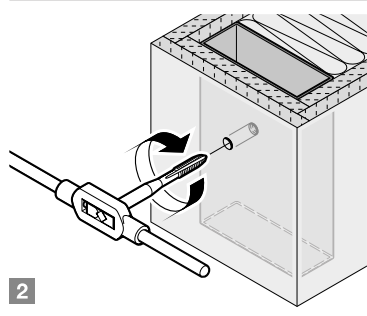
1



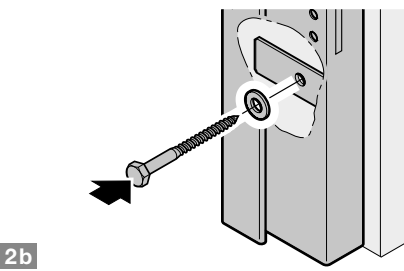
1



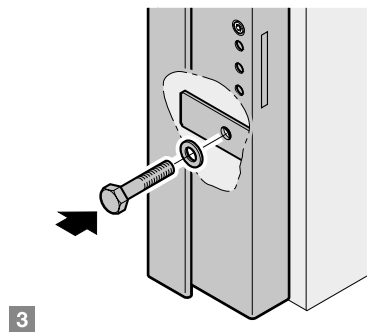
2a



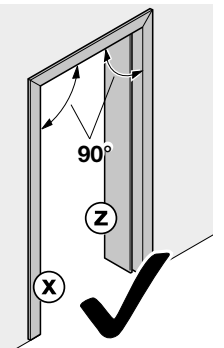
2



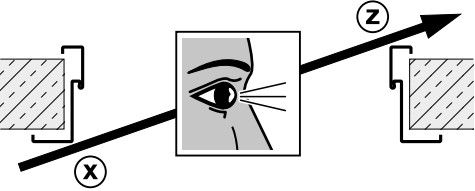
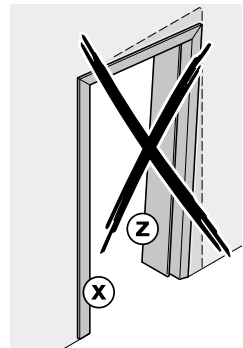
2b



3



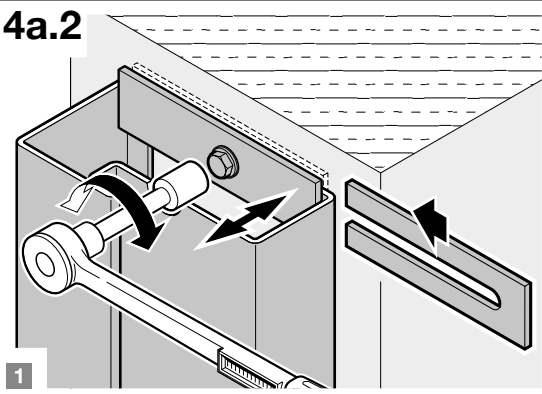
90°



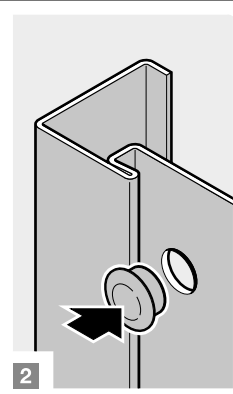
x

z

4a.2

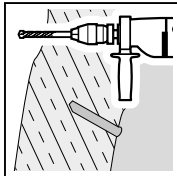
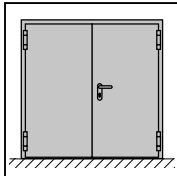
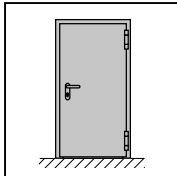


1

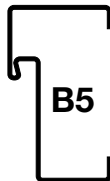
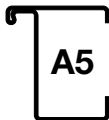


2

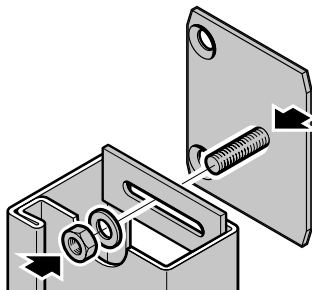
4b



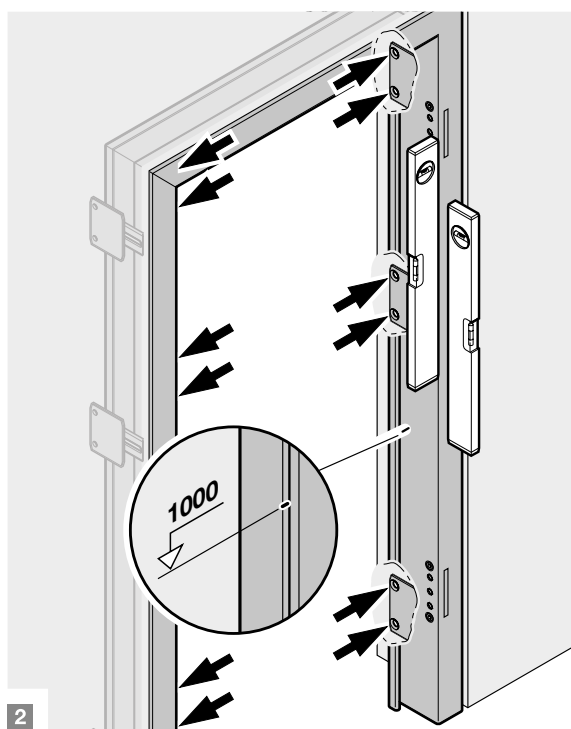
3.2/4.2



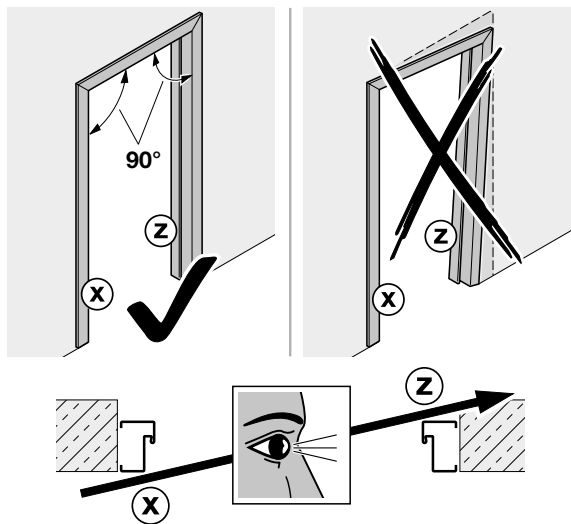
4b.1



1

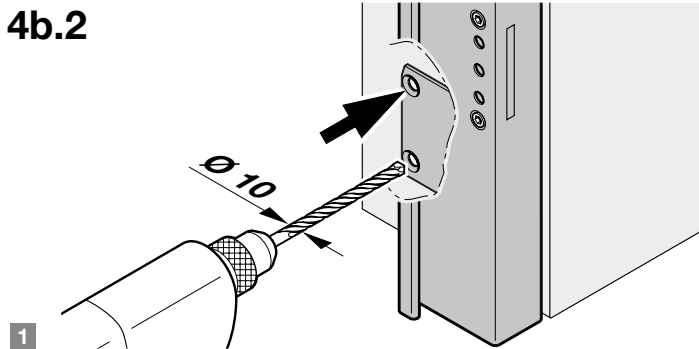


2

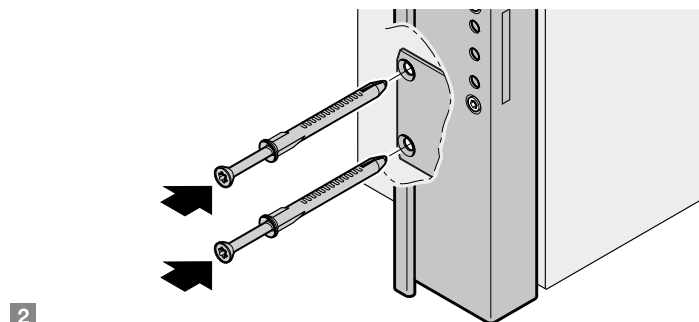


3

4b.2

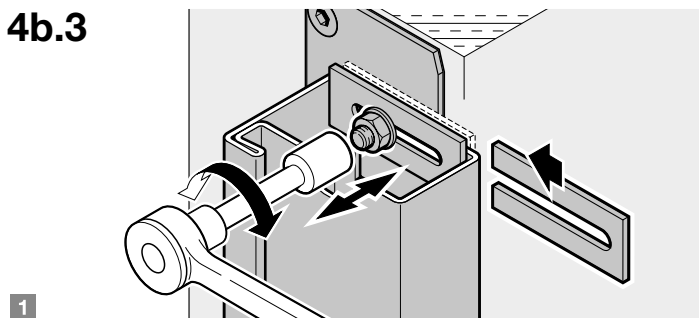


1

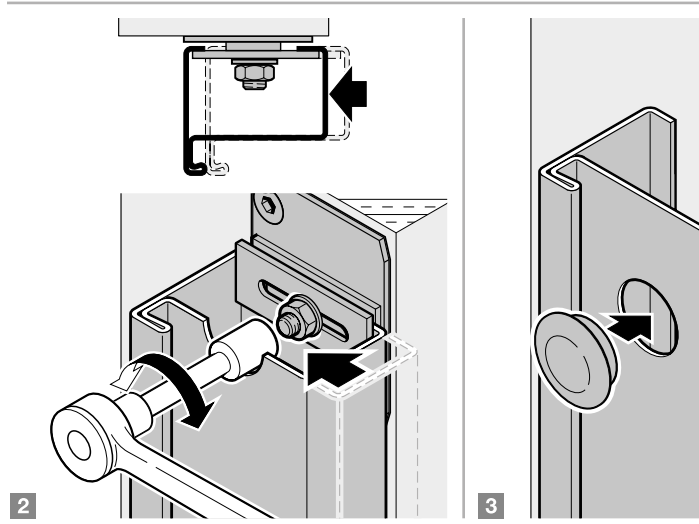


2

4b.3



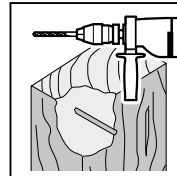
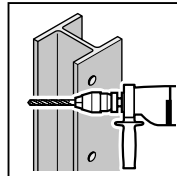
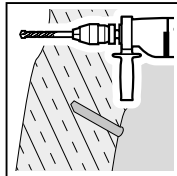
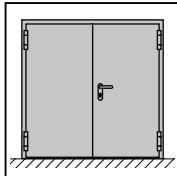
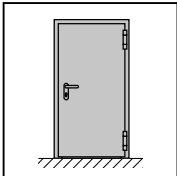
1



2

3

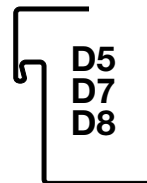
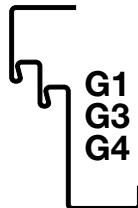
4c



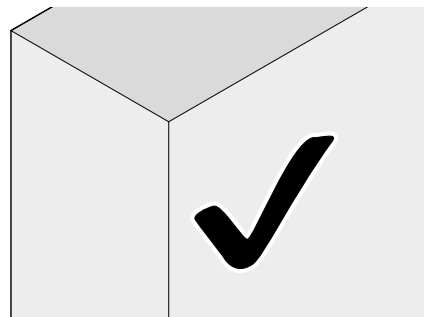
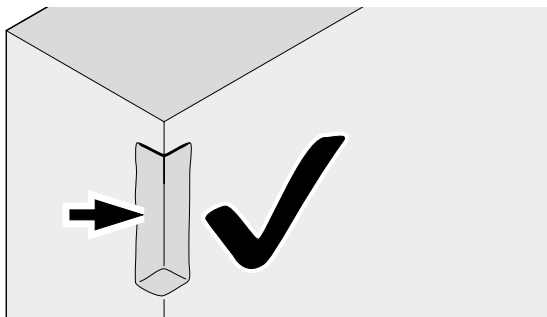
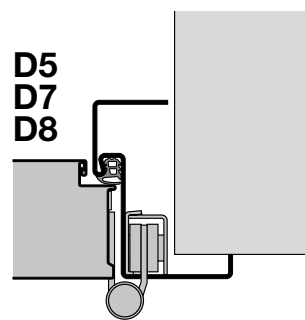
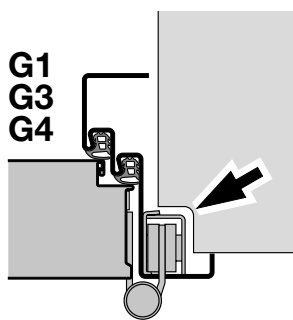
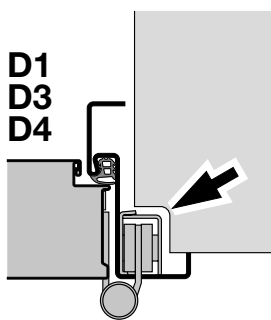
3.2/4.2



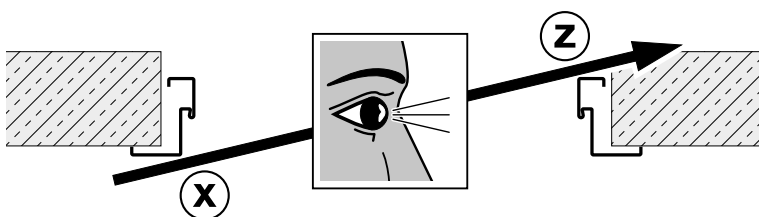
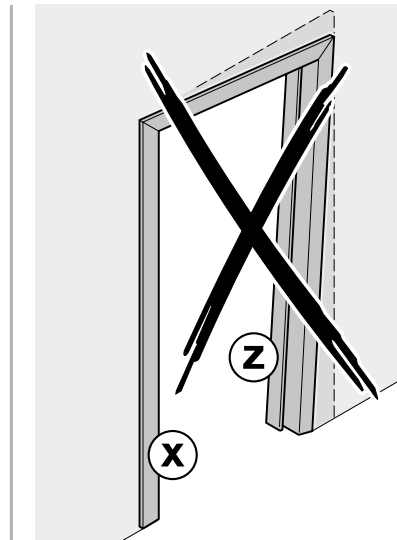
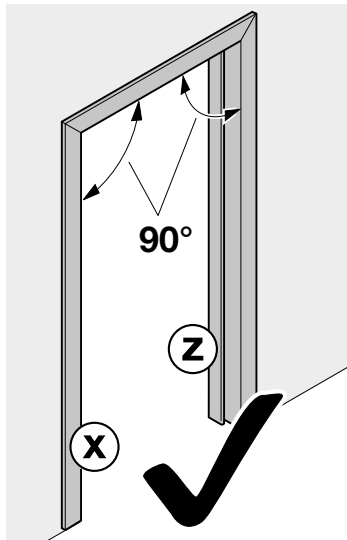
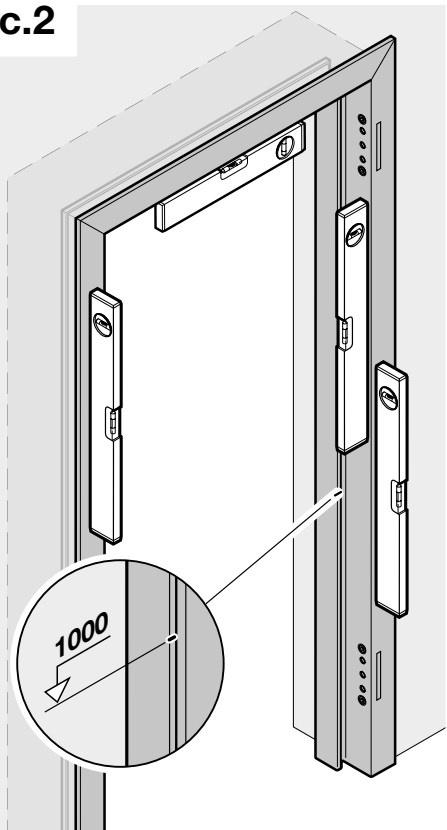
1c



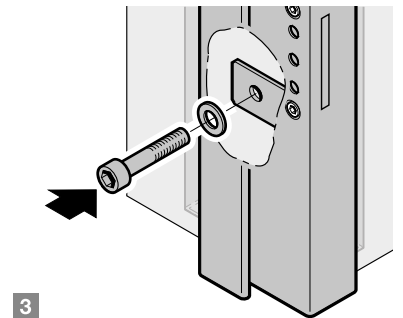
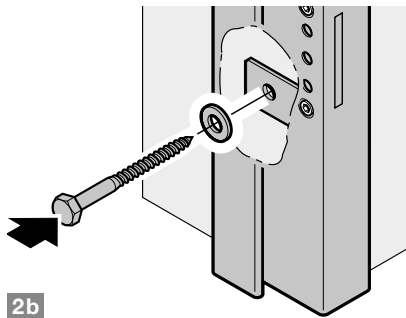
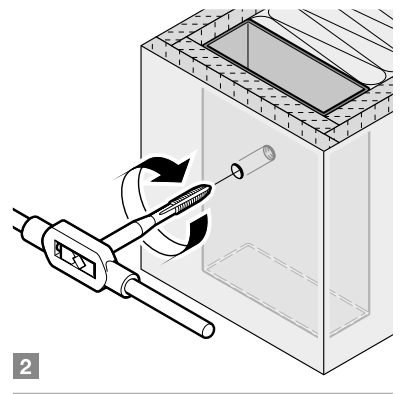
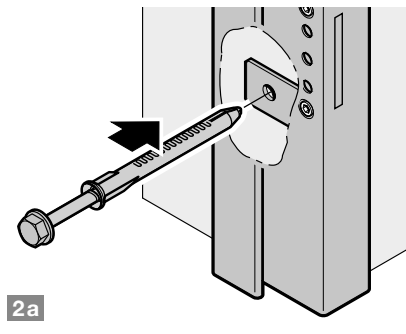
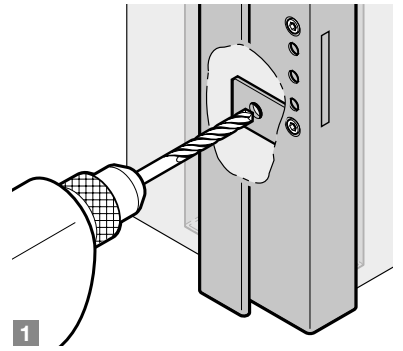
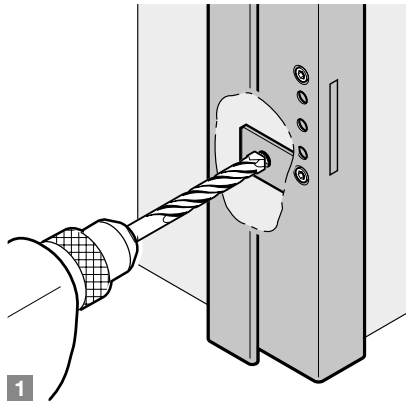
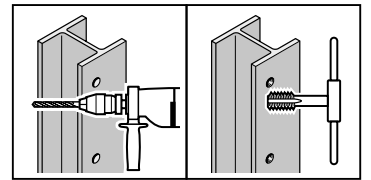
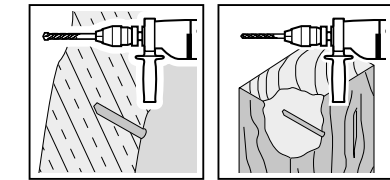
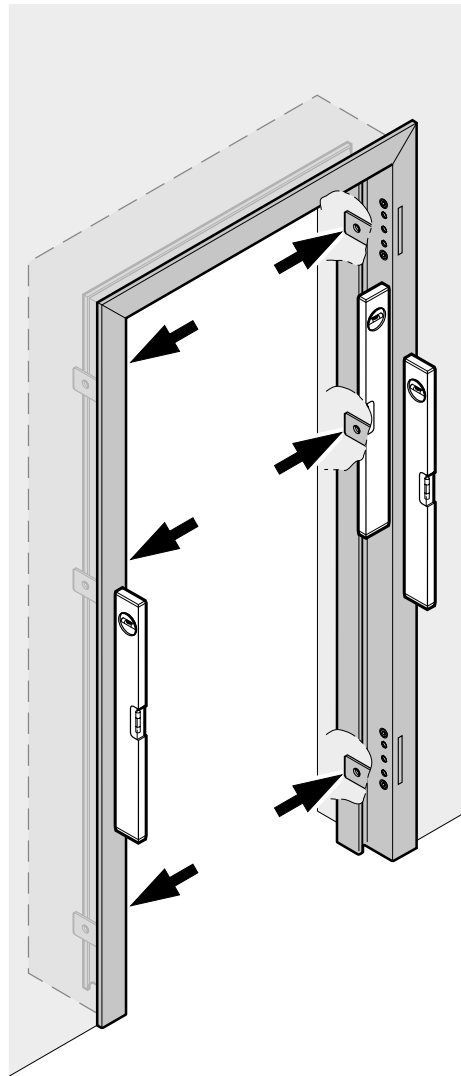
4c.1



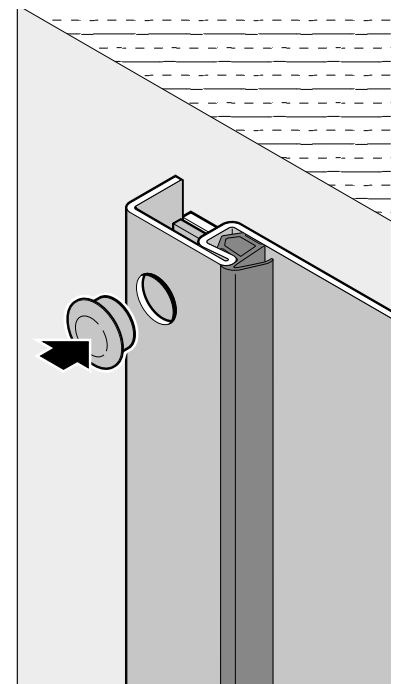
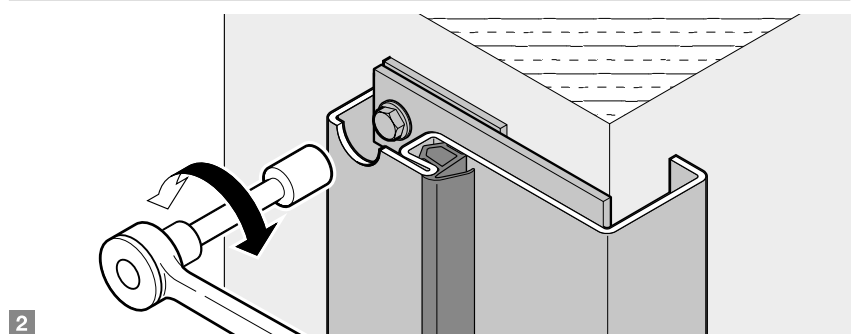
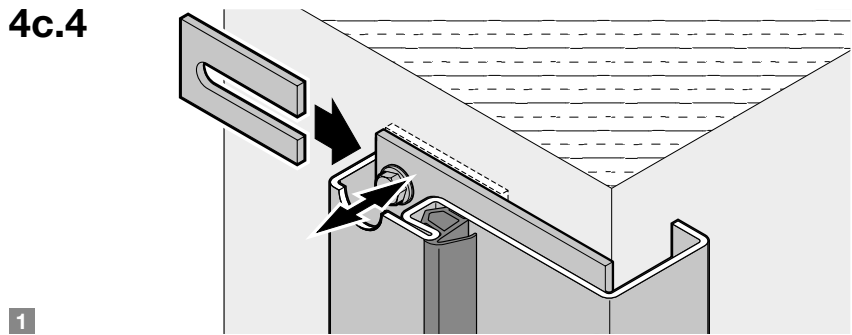
4c.2



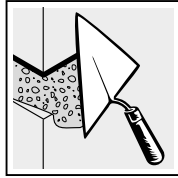
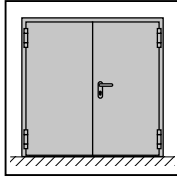
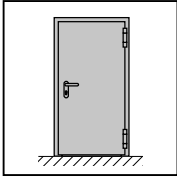
4c.3



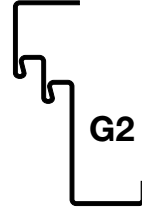
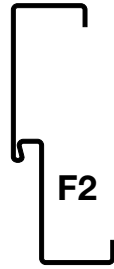
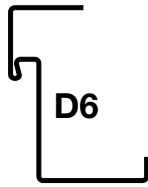
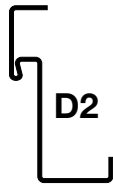
4c.4



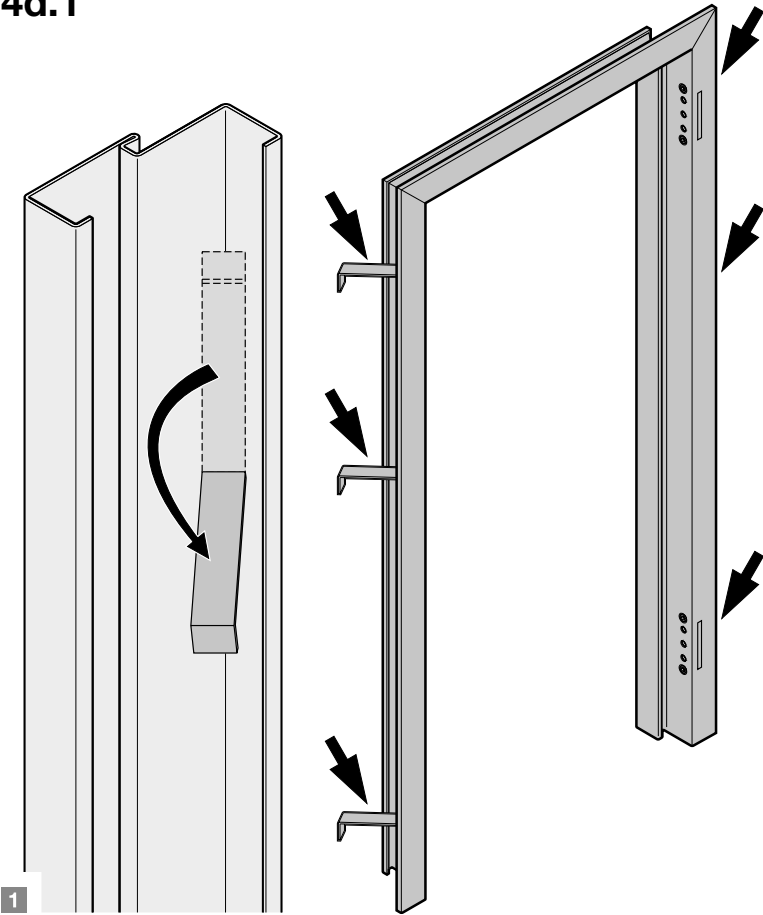
4d



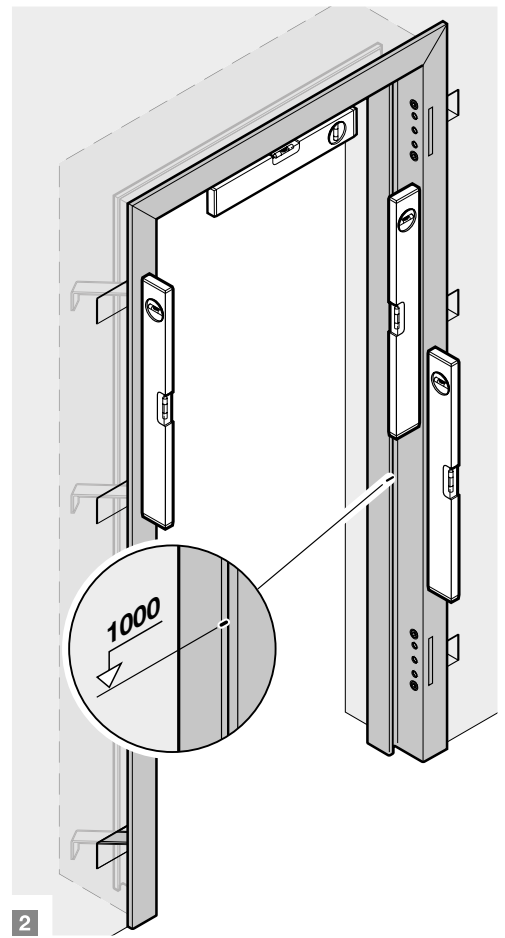
3.2/4.2



4d.1

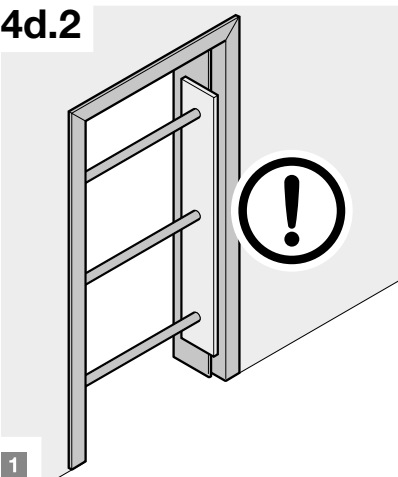


1

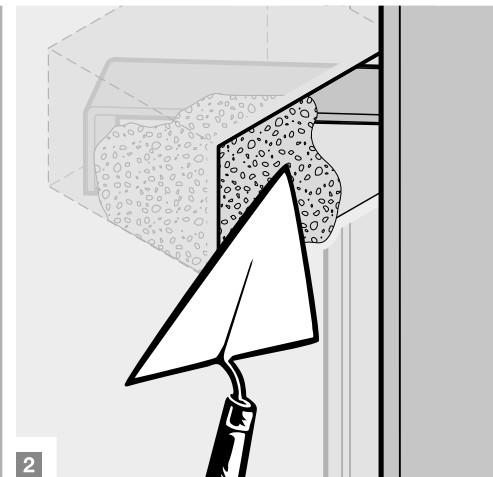


2

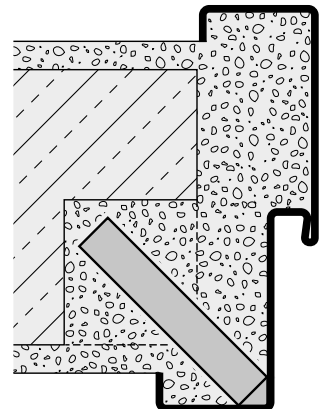
4d.2



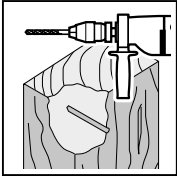
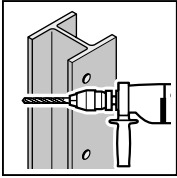
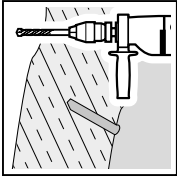
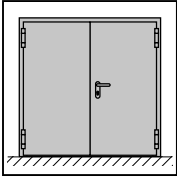
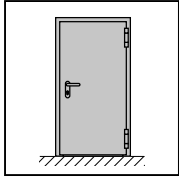
1



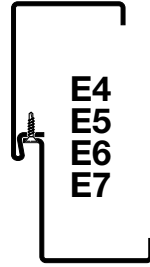
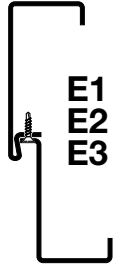
2



4e

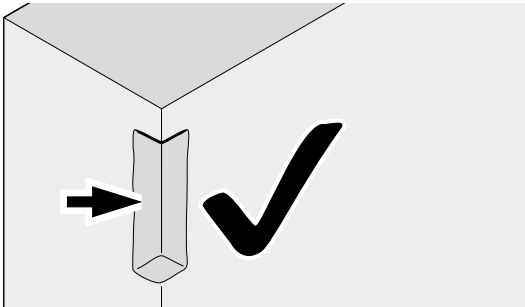
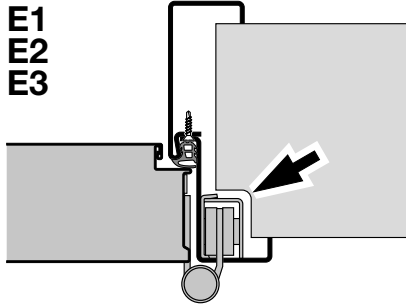


3.2/4.2

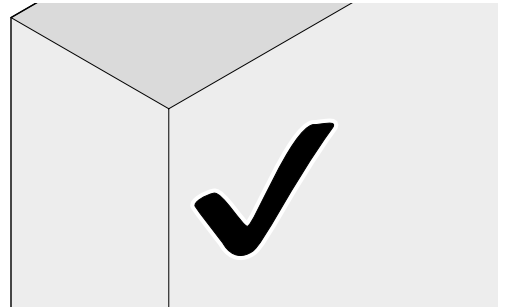
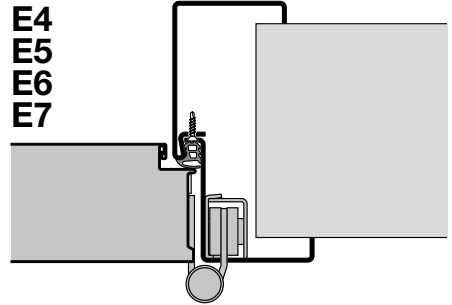


4e.1

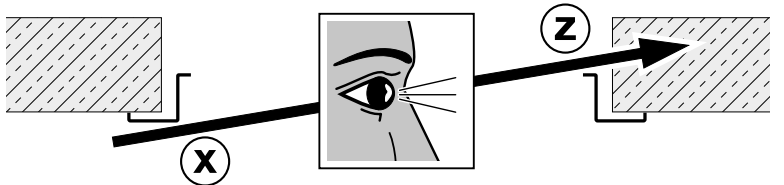
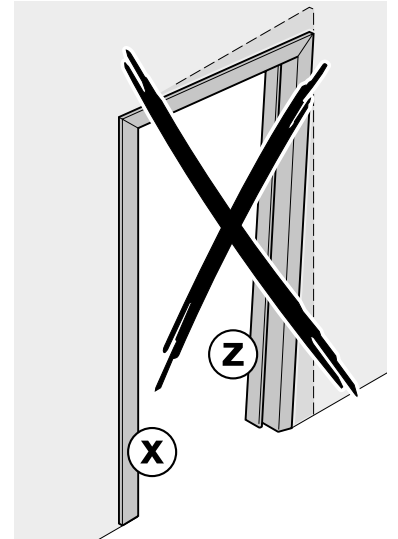
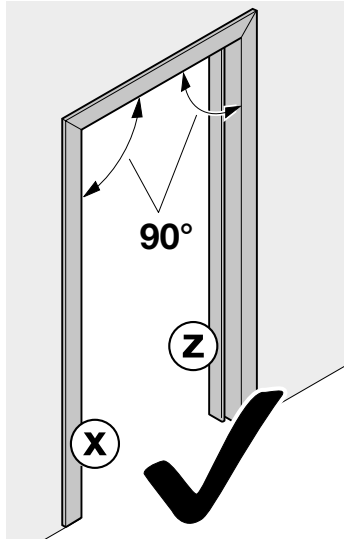
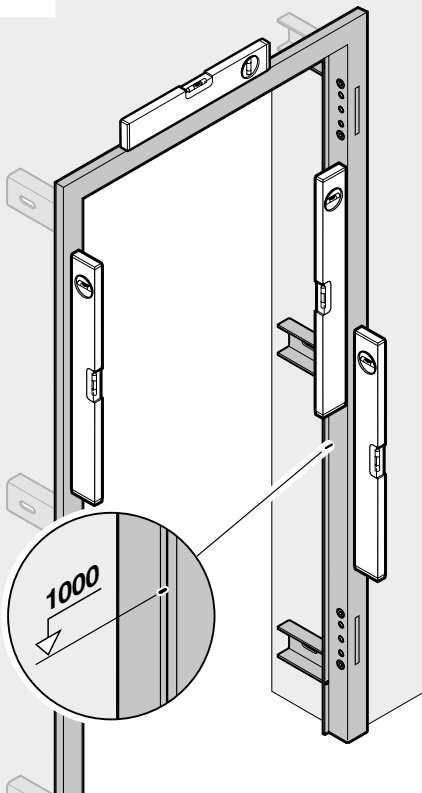
E1
E2
E3



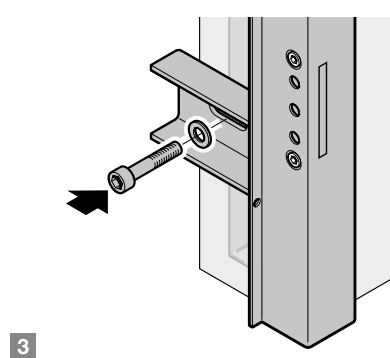
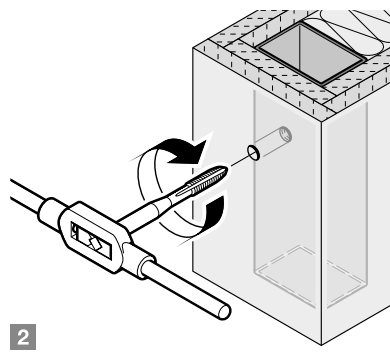
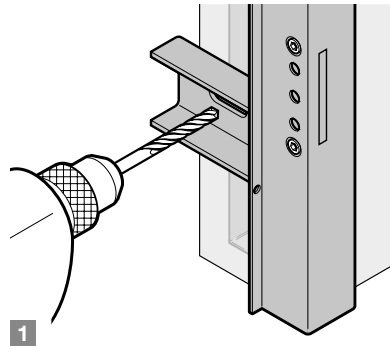
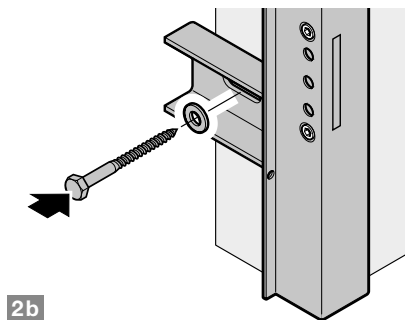
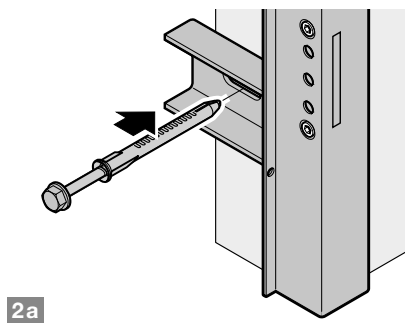
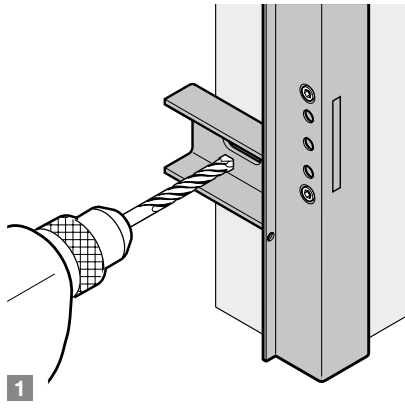
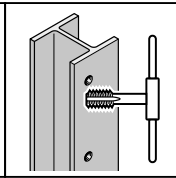
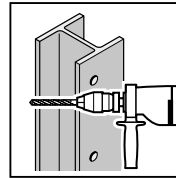
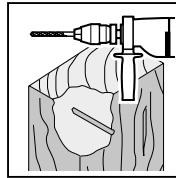
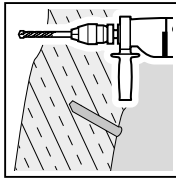
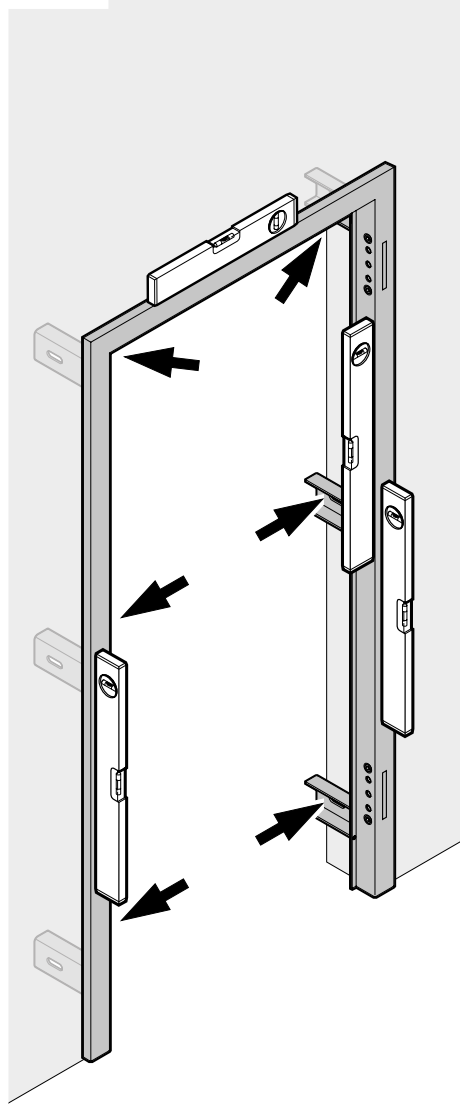
E4
E5
E6
E7



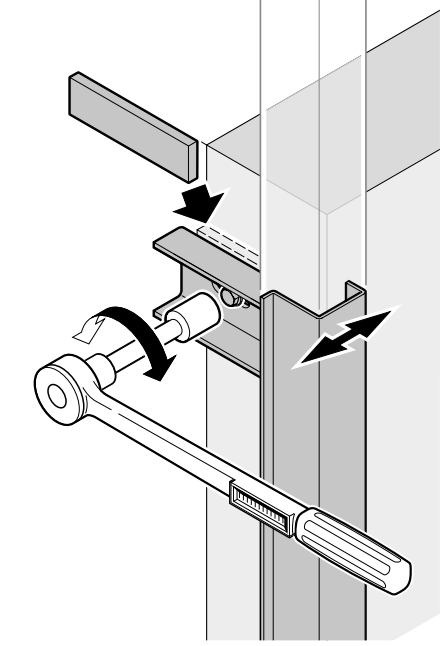
4e.2



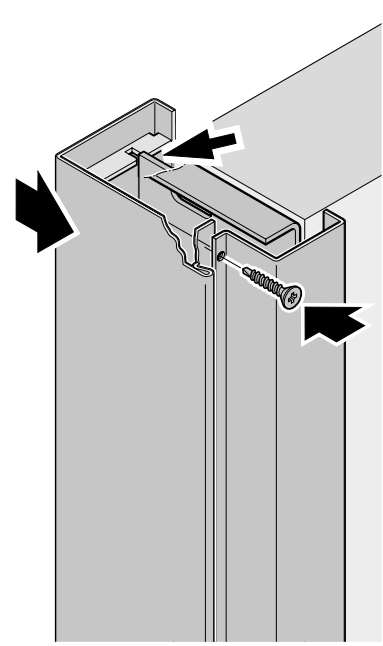
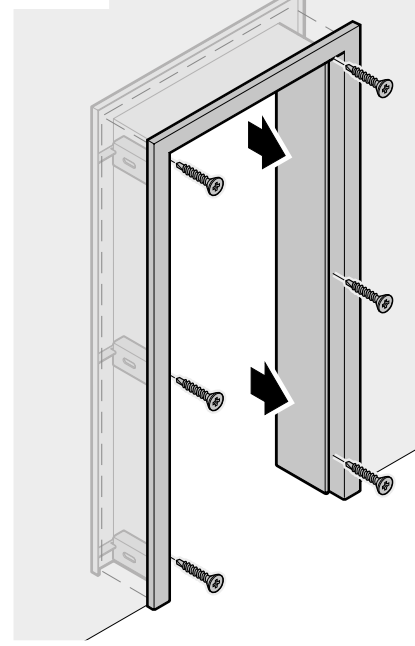
4e.3



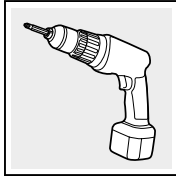
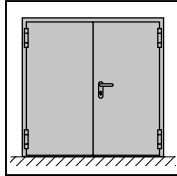
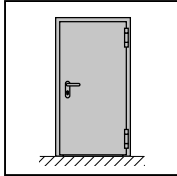
4e.4



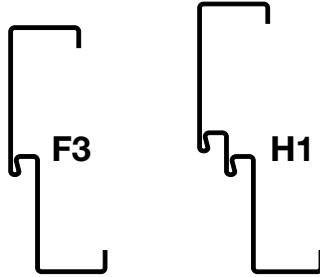
4e.5



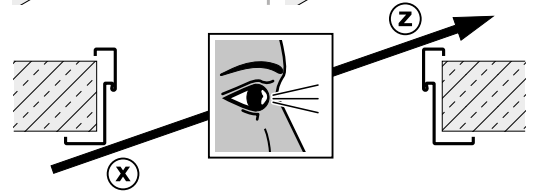
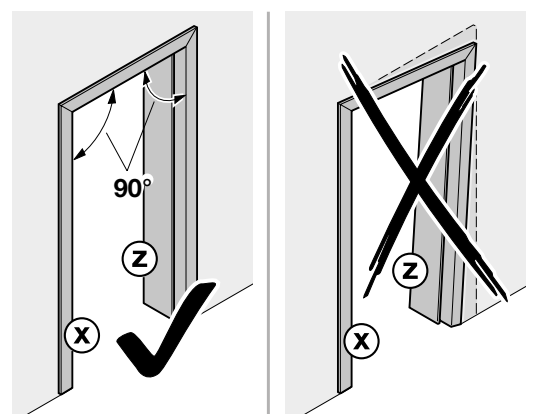
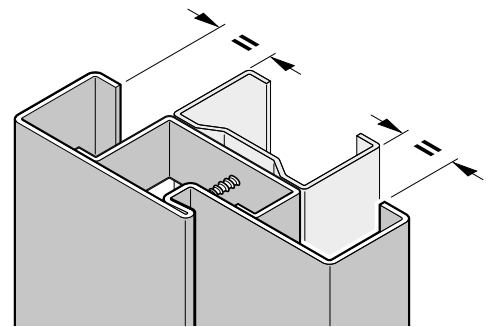
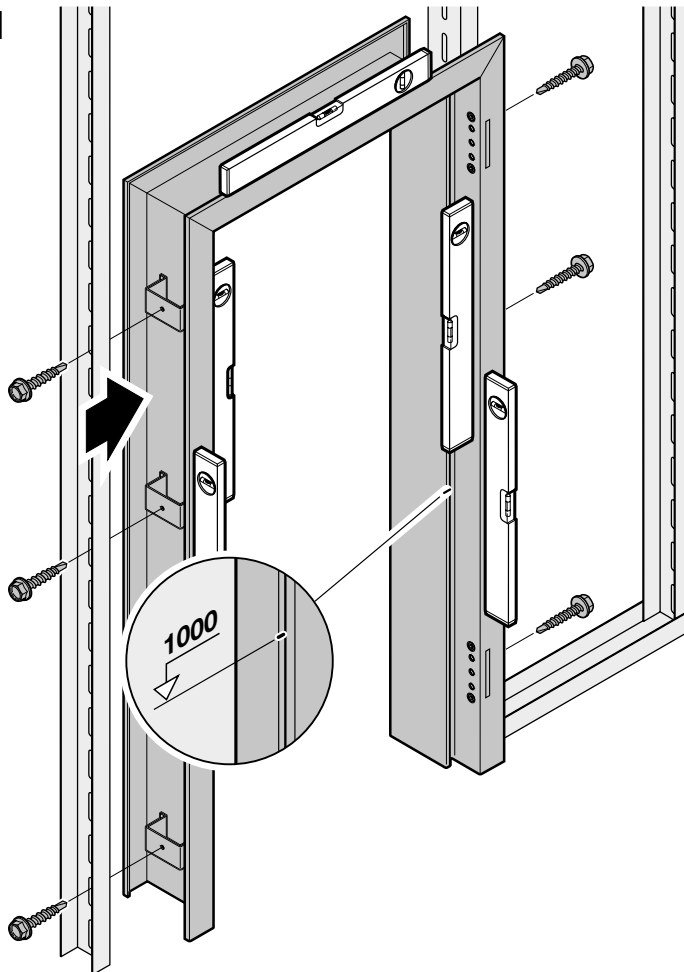
4f



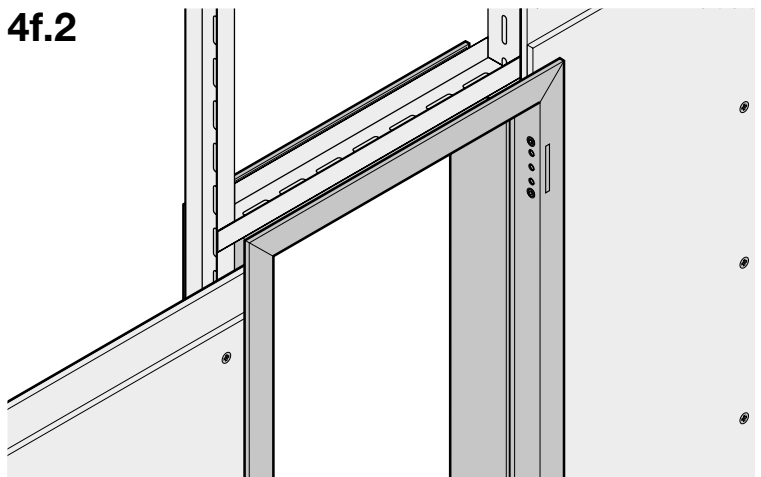
3.2/4.2



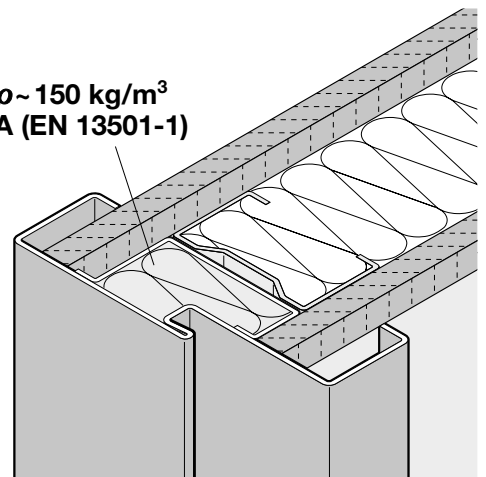
4f.1



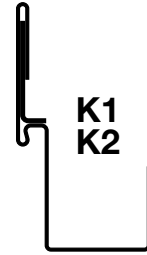
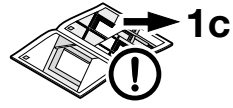
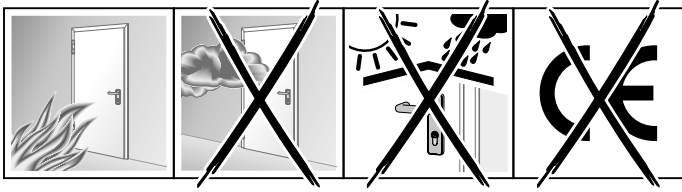
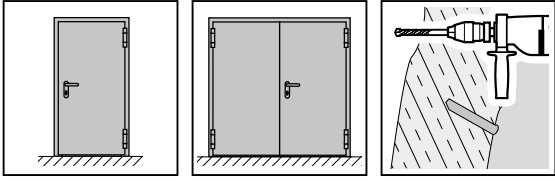
4f.2



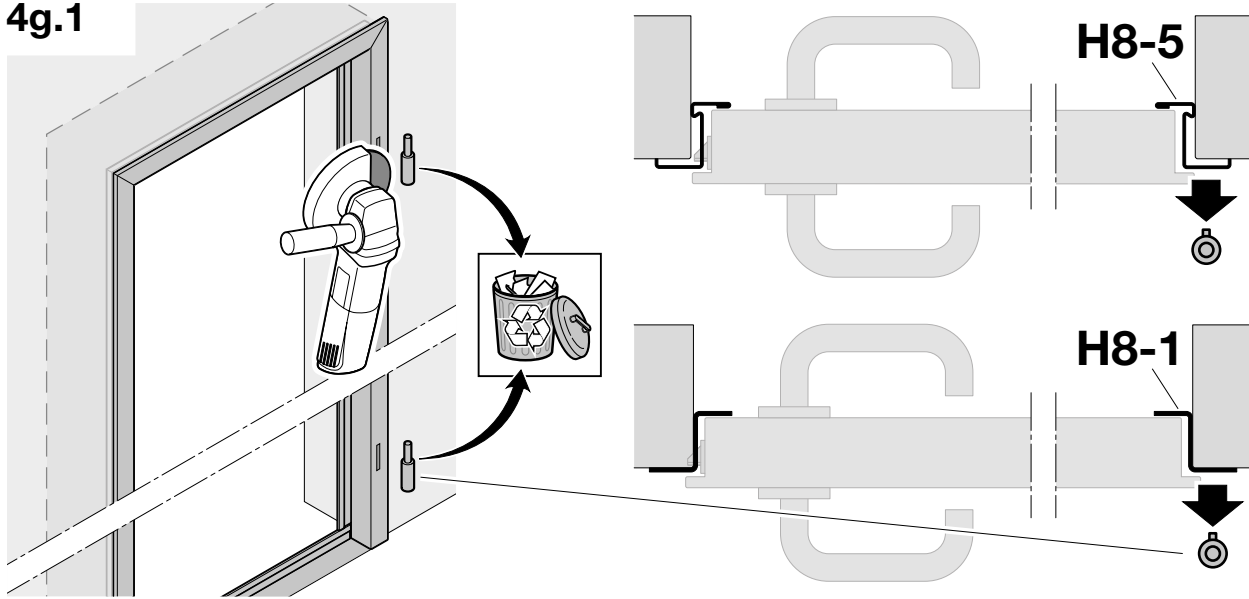
$\rho \sim 150 \text{ kg/m}^3$
A (EN 13501-1)



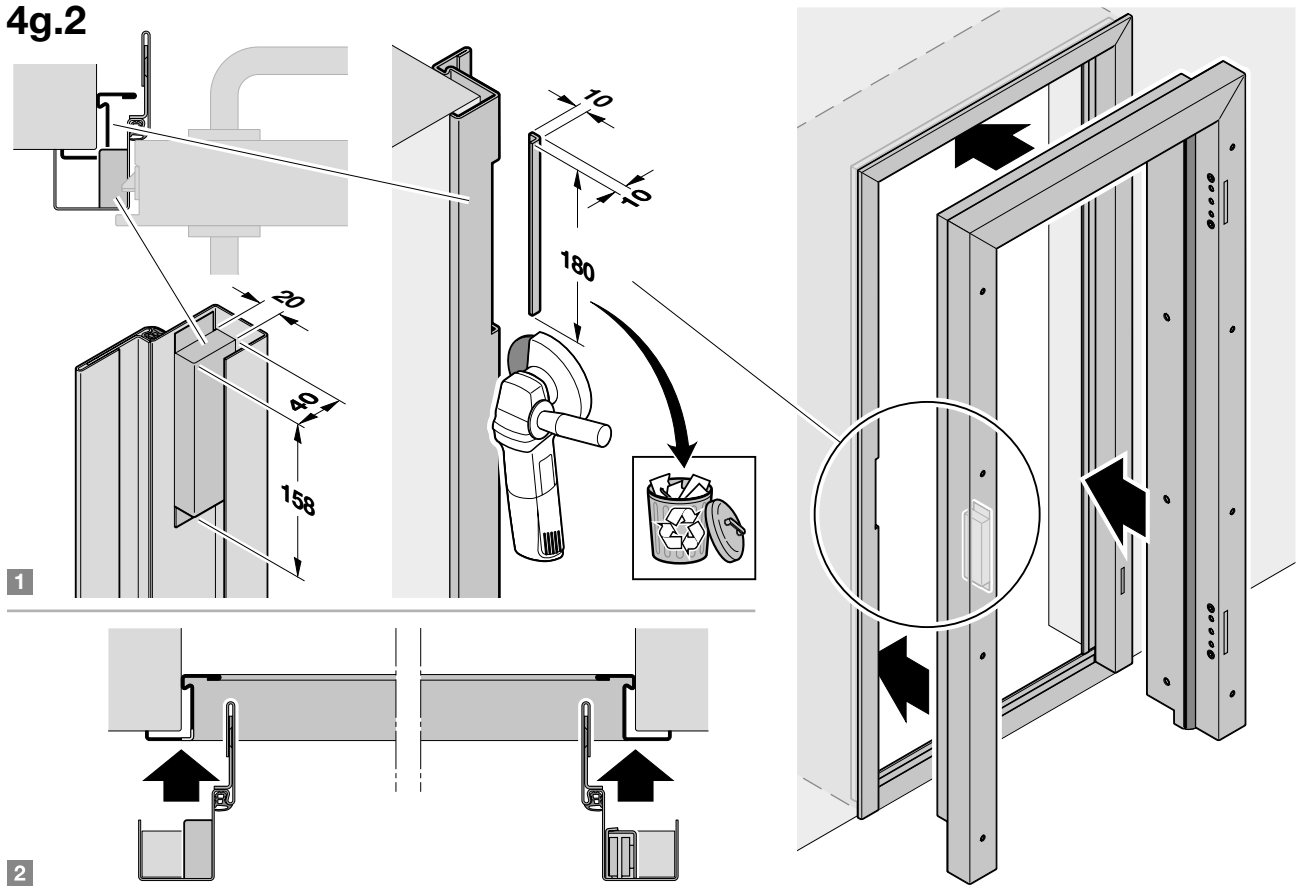
4g



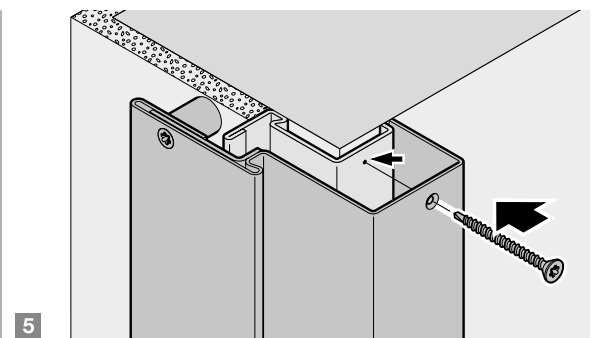
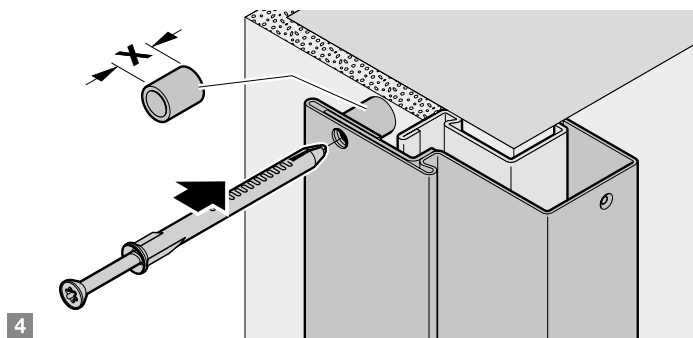
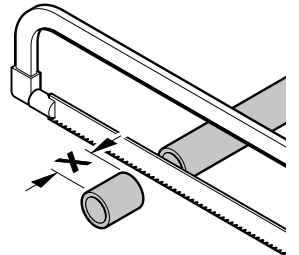
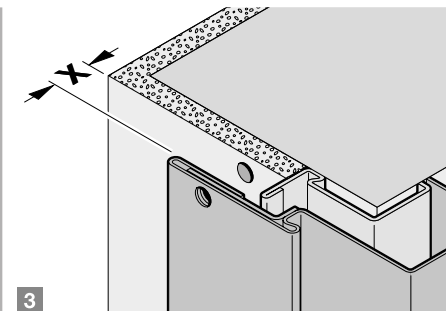
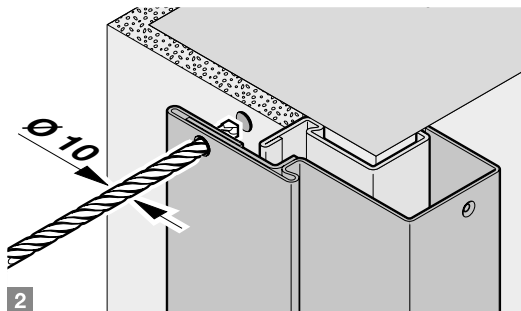
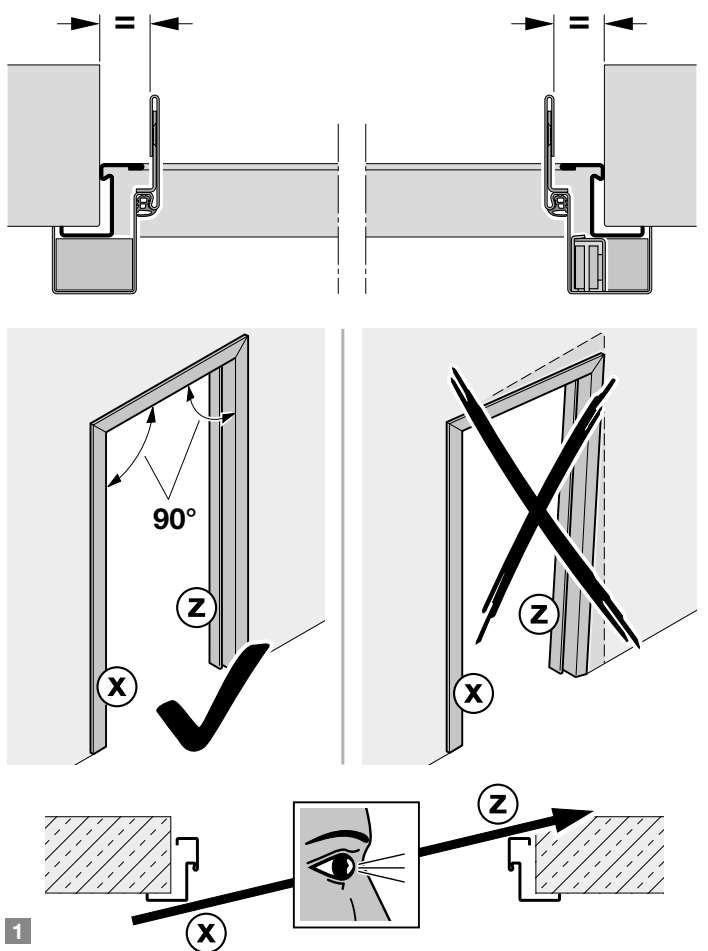
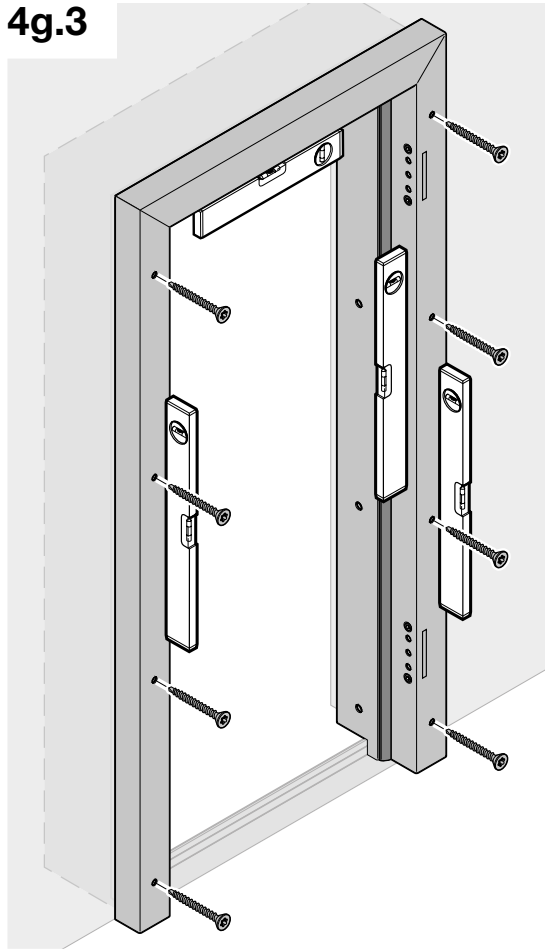
4g.1



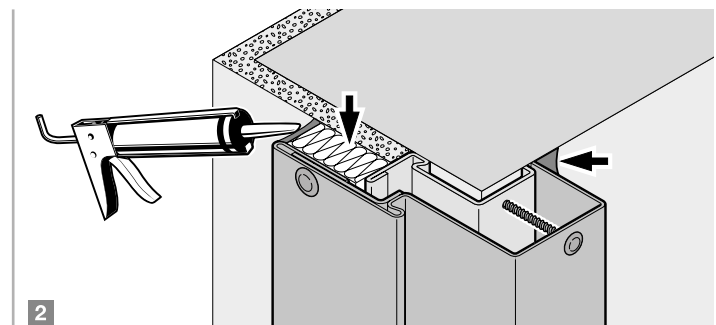
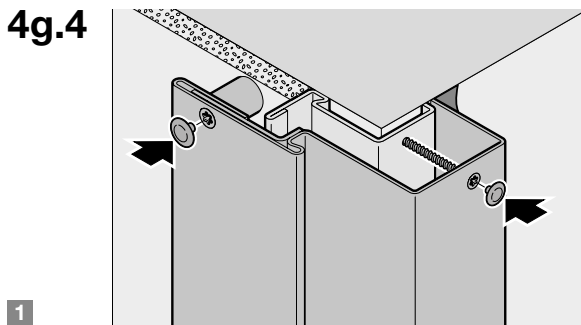
4g.2



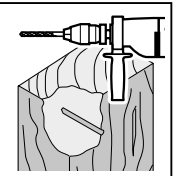
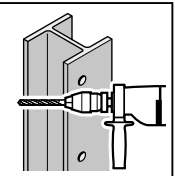
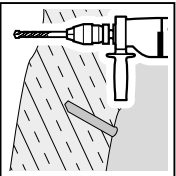
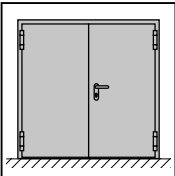
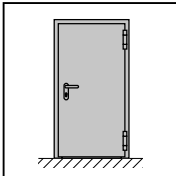
4g.3



4g.4



4h

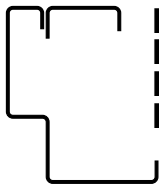


3.2/4.2

MZ

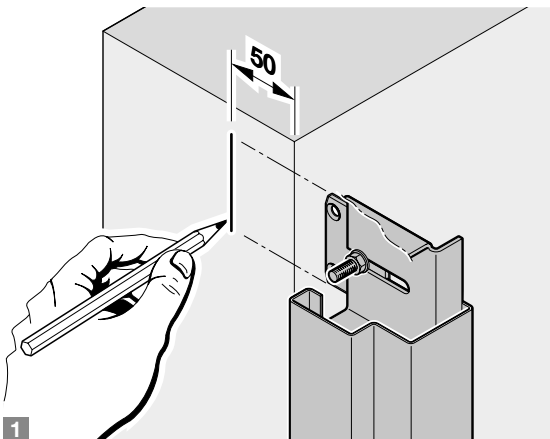
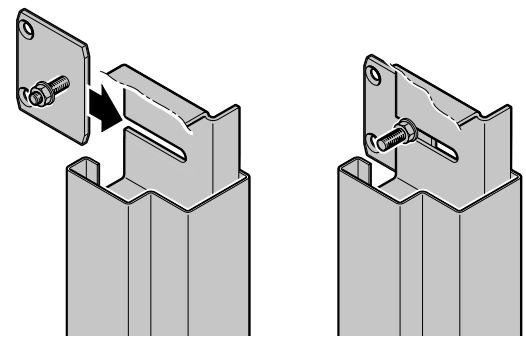
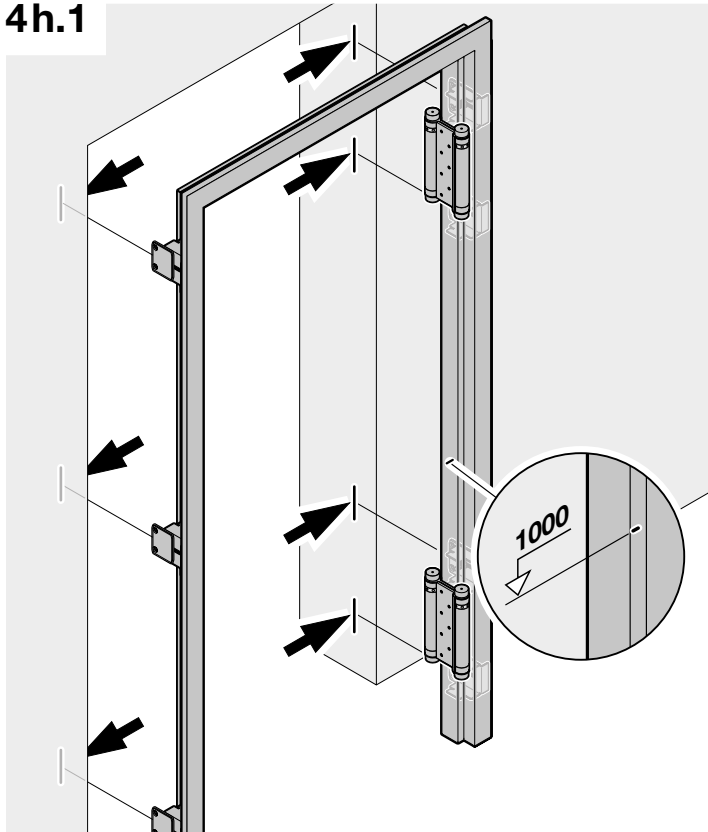


→ 1c

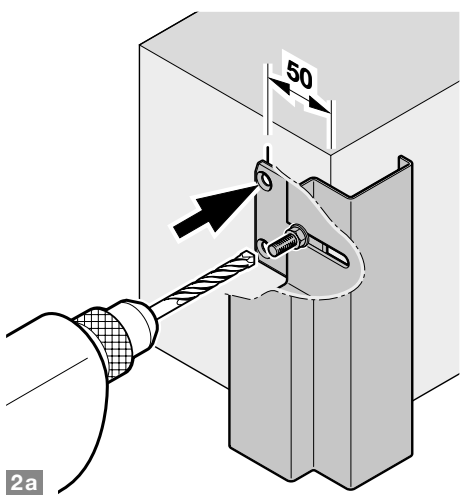
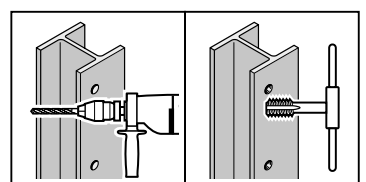
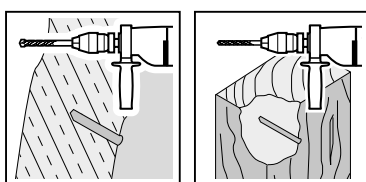


L1
L2
L3
L4

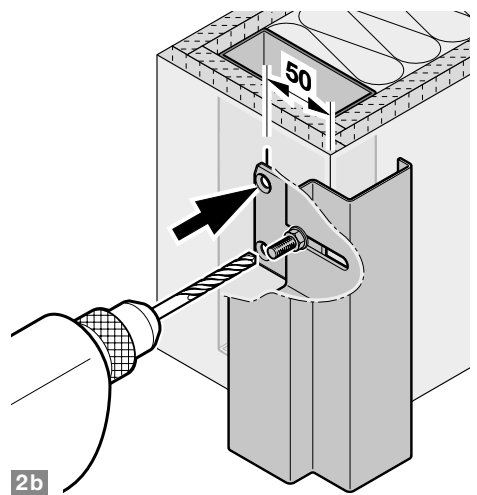
4h.1



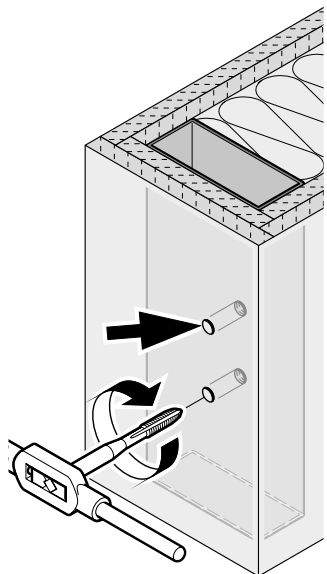
1



2a

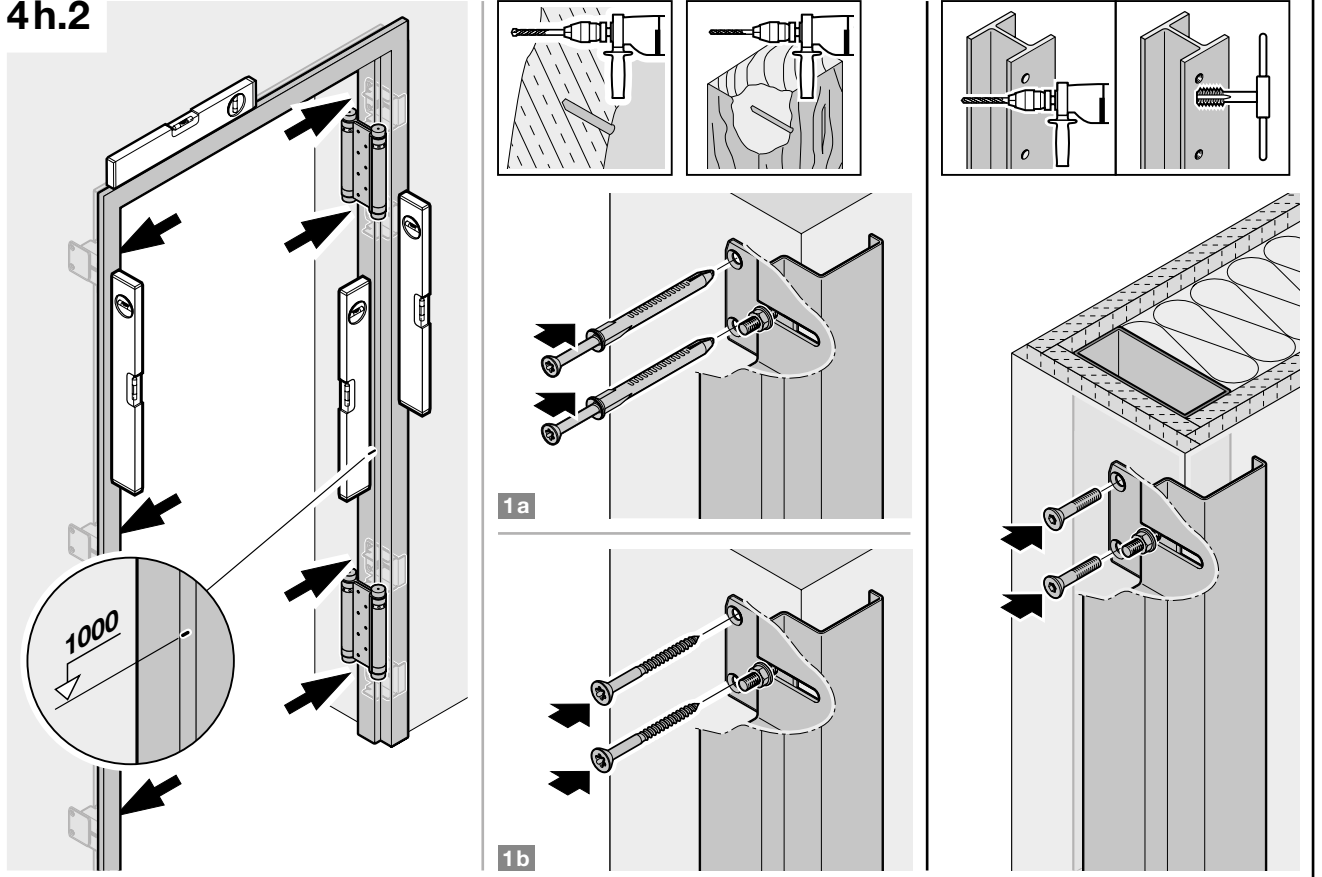


2b

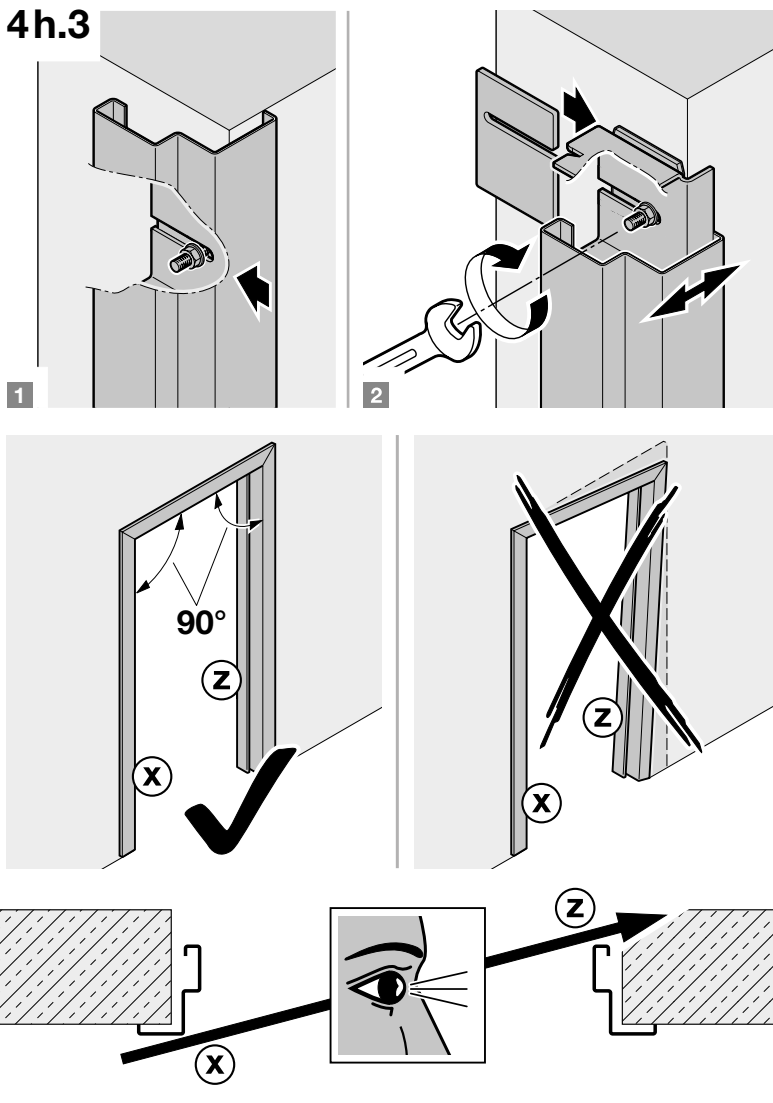


3

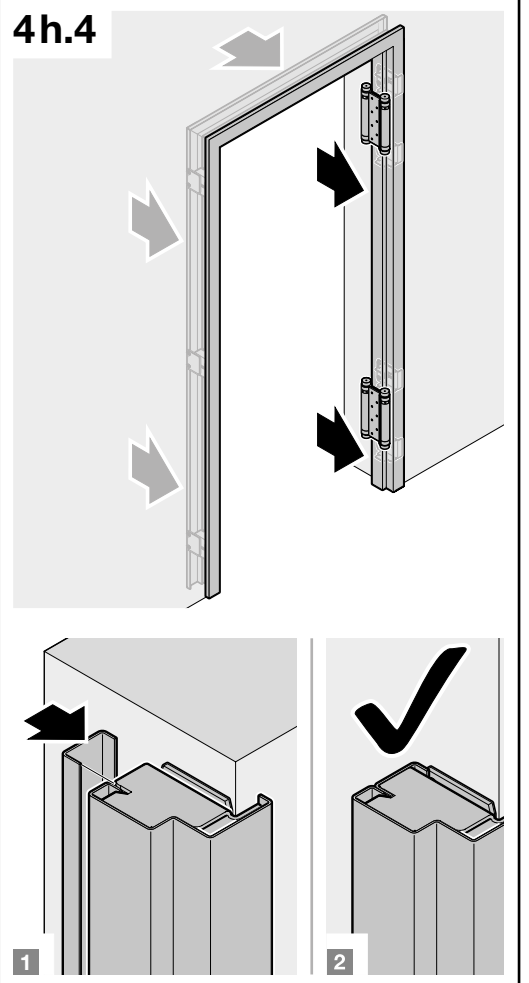
4h.2



4h.3

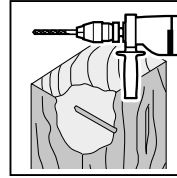
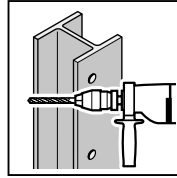
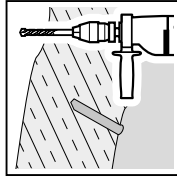
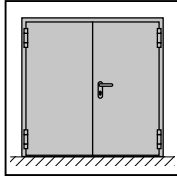
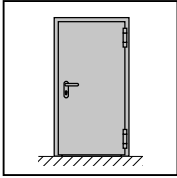


4h.4



➔ 4h.5 / 4h.6

4i



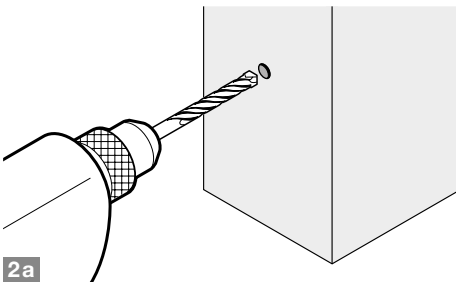
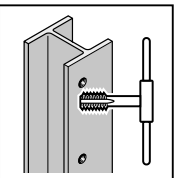
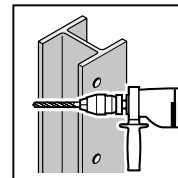
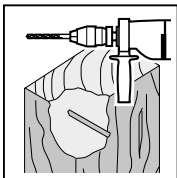
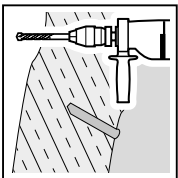
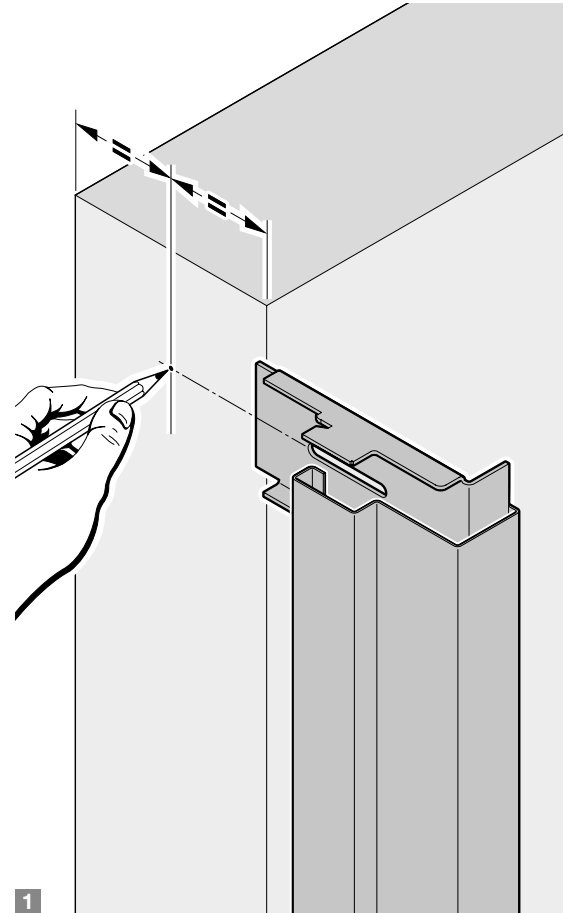
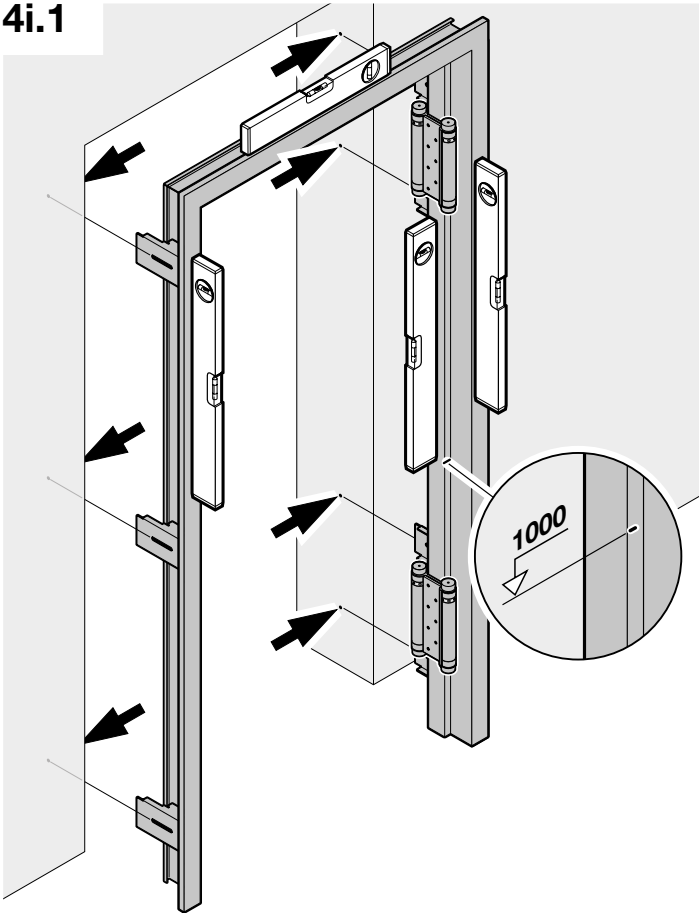
3.2/4.2

MZ

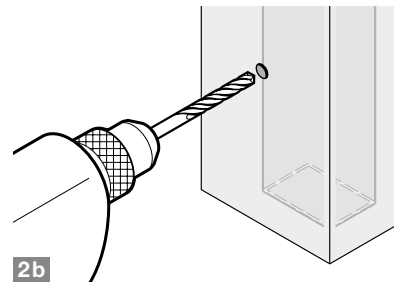


M1
M2
M3
M4

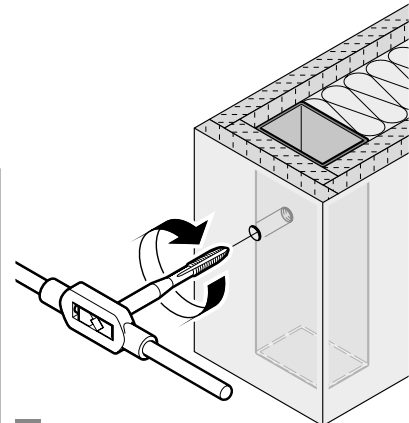
4i.1



2a

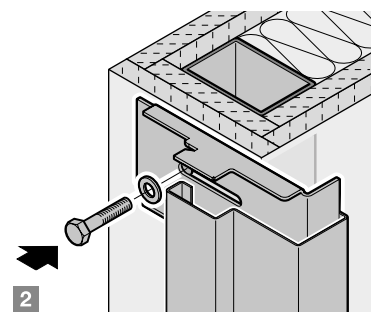
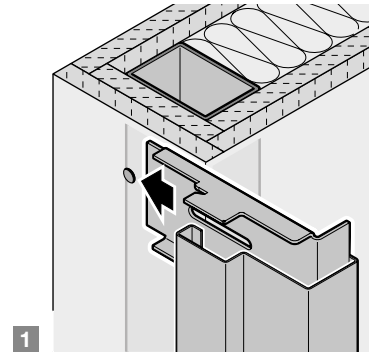
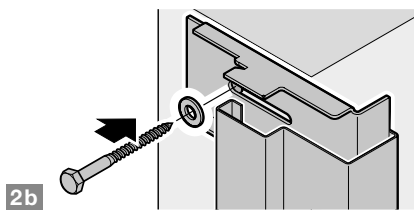
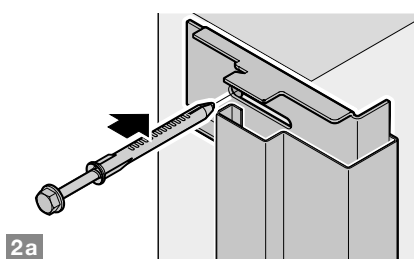
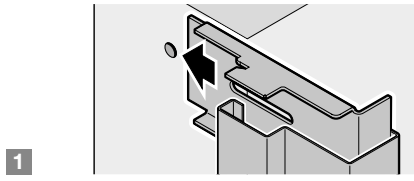
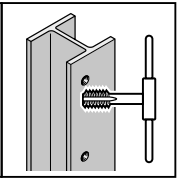
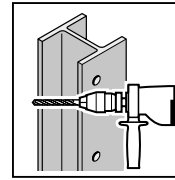
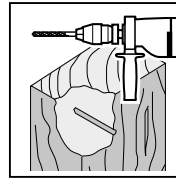
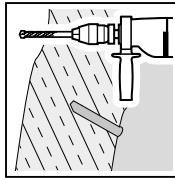
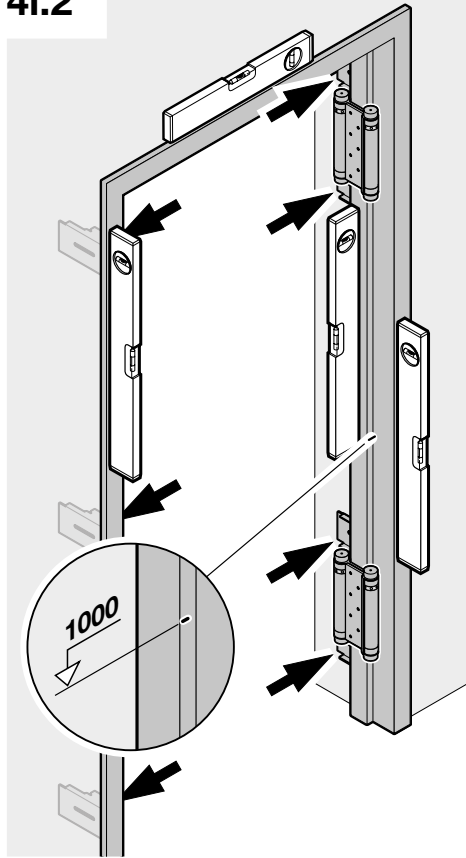


2b

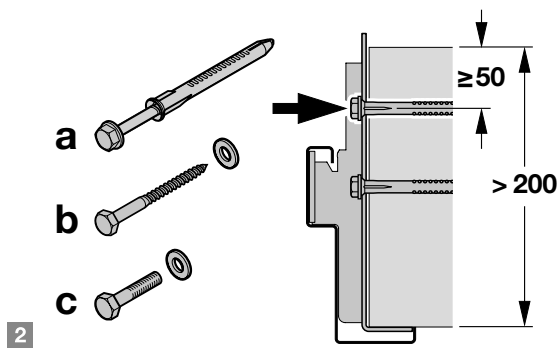
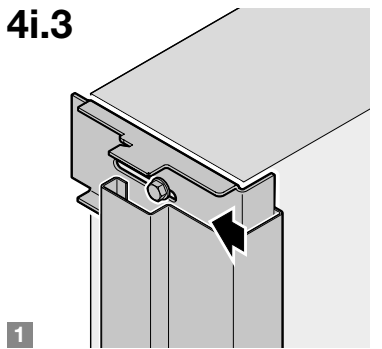


3

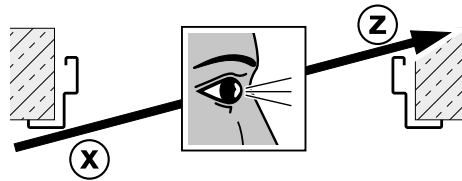
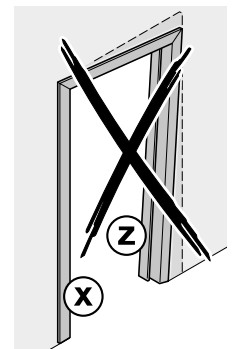
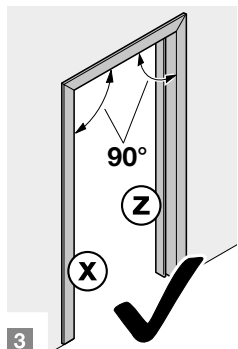
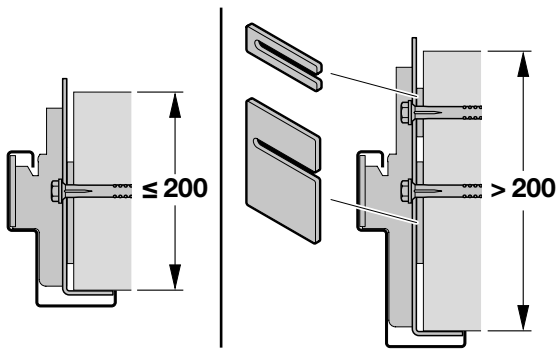
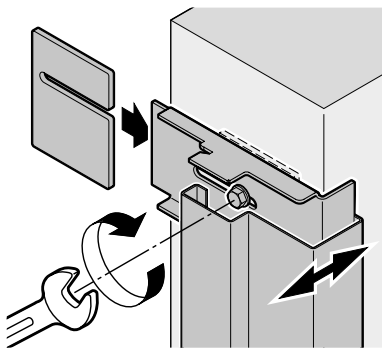
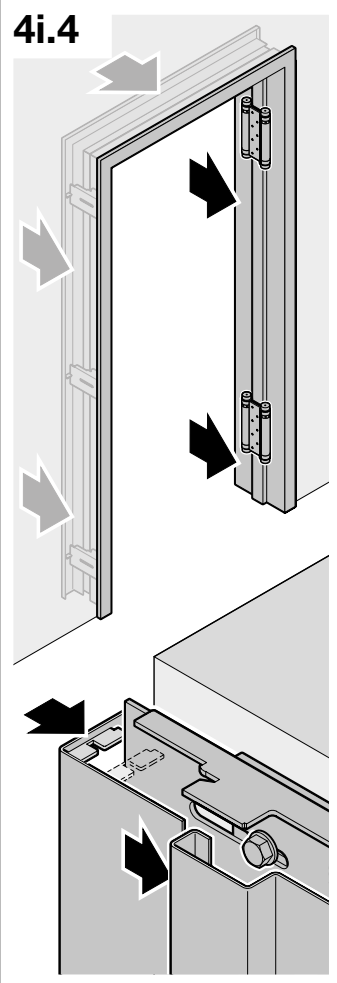
4i.2



4i.3

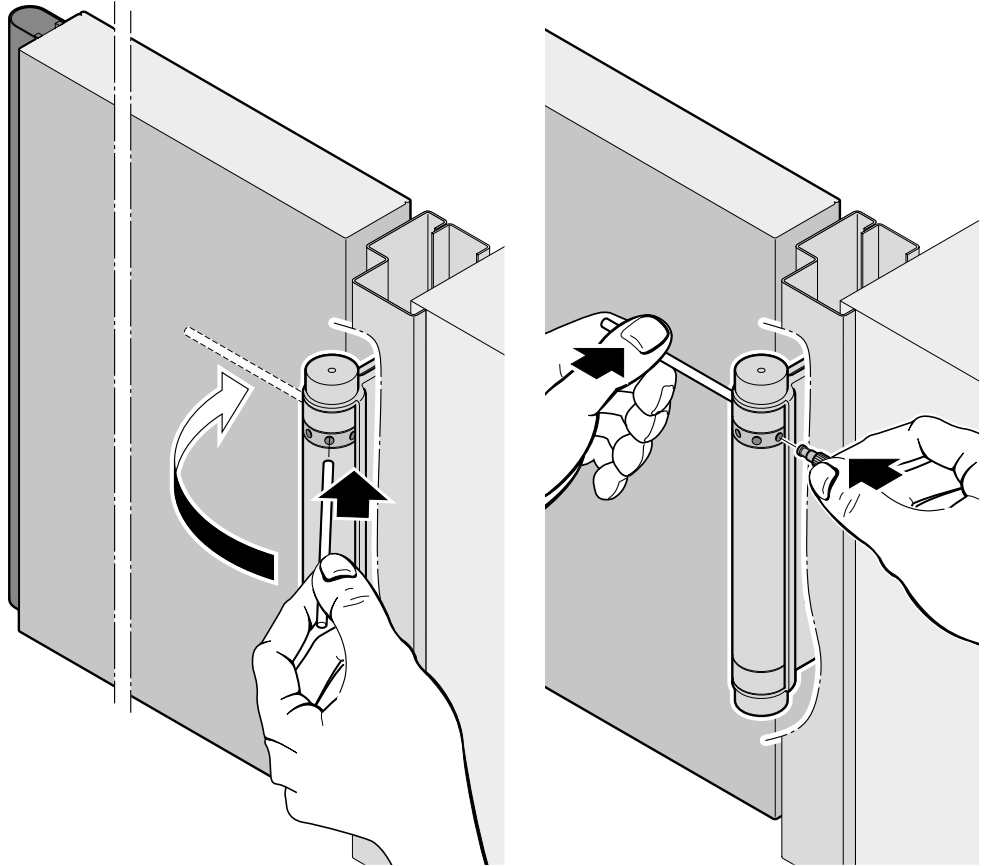
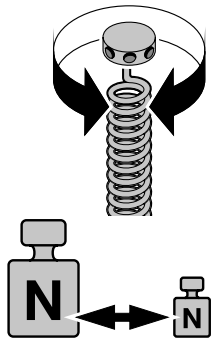


4i.4



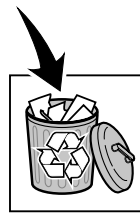
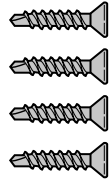
➔ 4i.5 / 4i.6

4h.5/4i.5

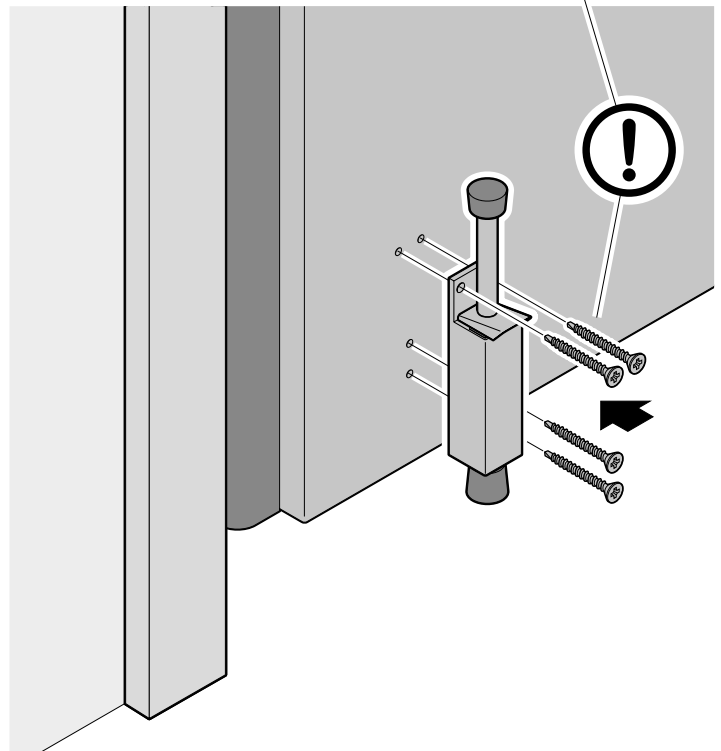
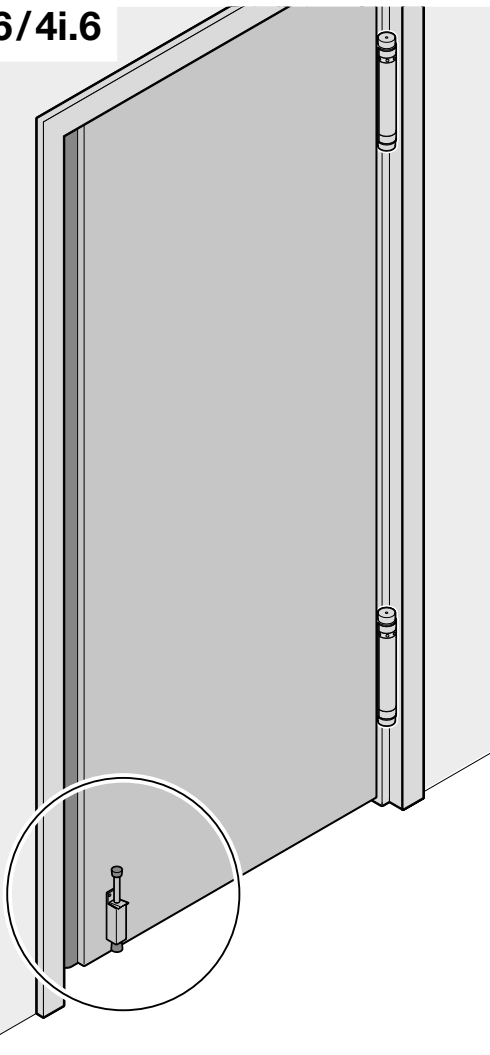
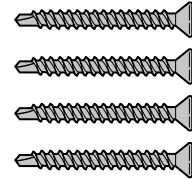


4h.6/4i.6

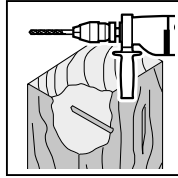
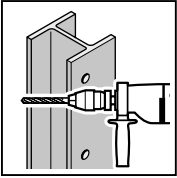
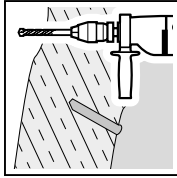
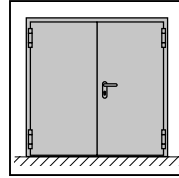
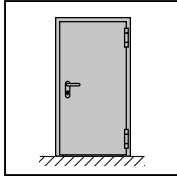
4,8 x 25



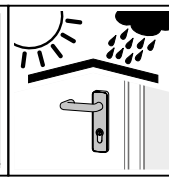
4,8 x 50



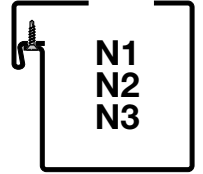
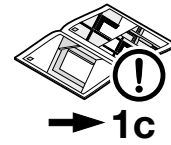
4j



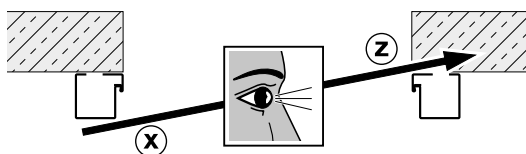
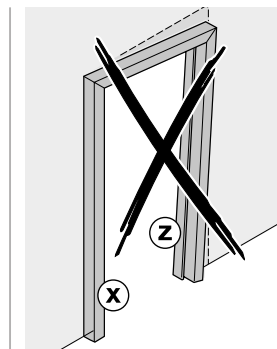
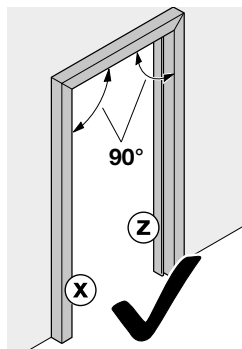
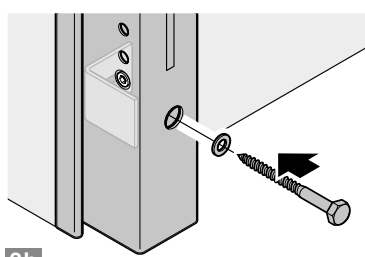
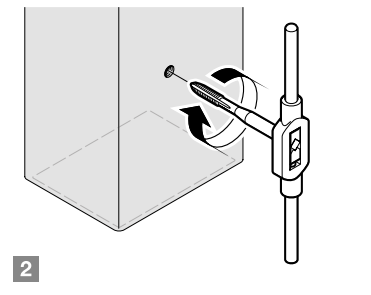
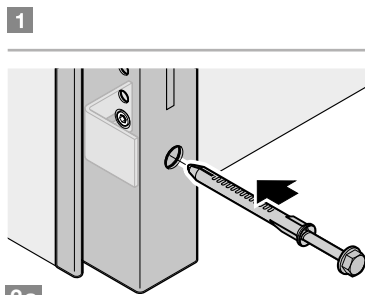
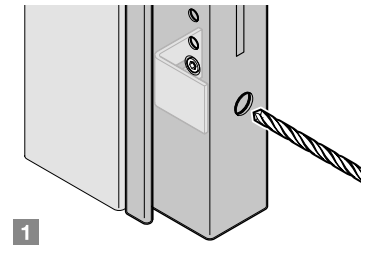
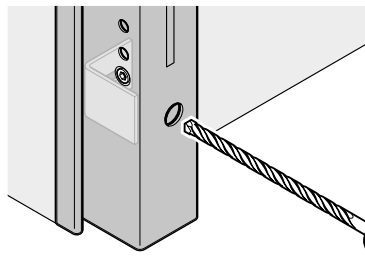
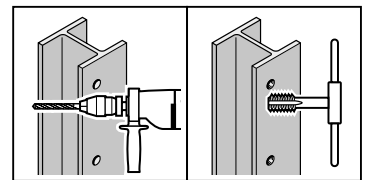
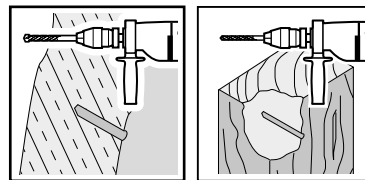
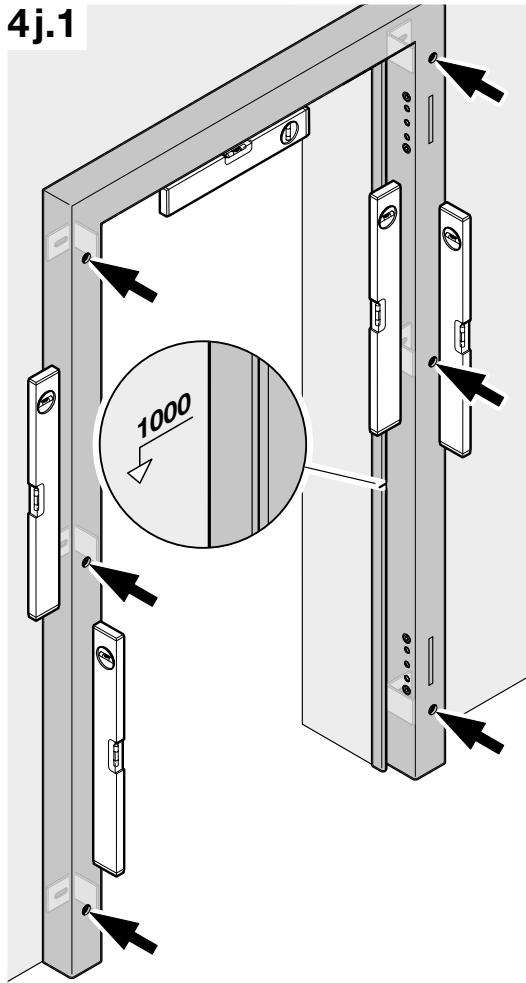
MZ



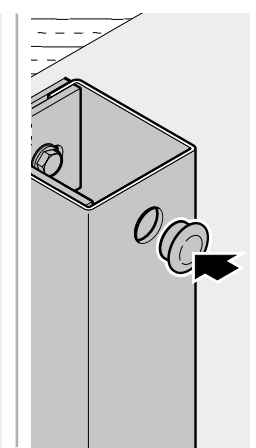
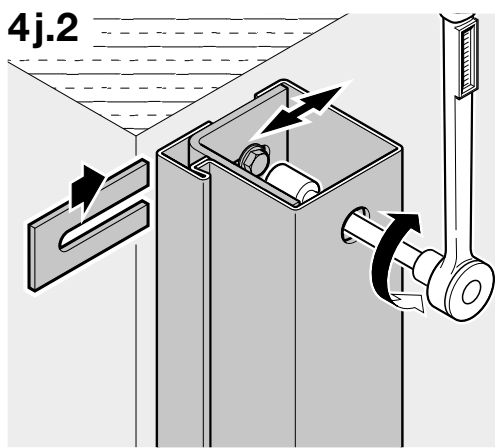
CE

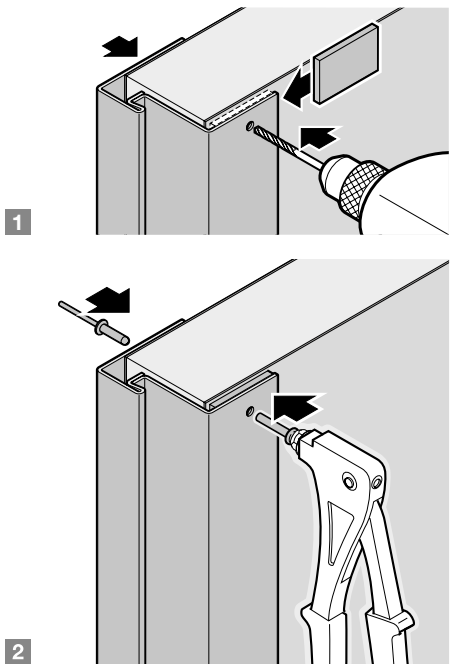
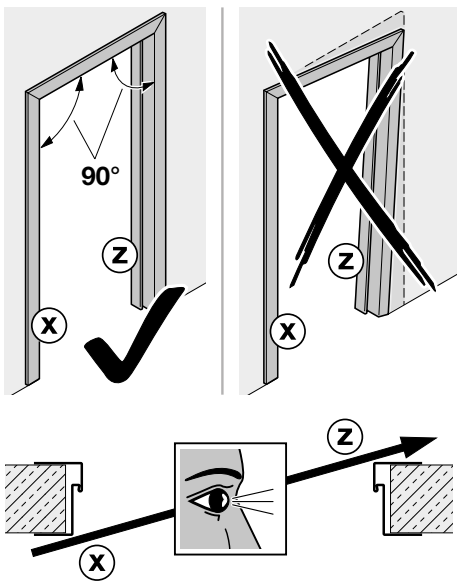
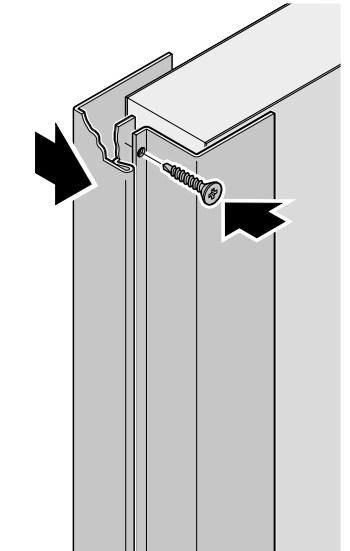
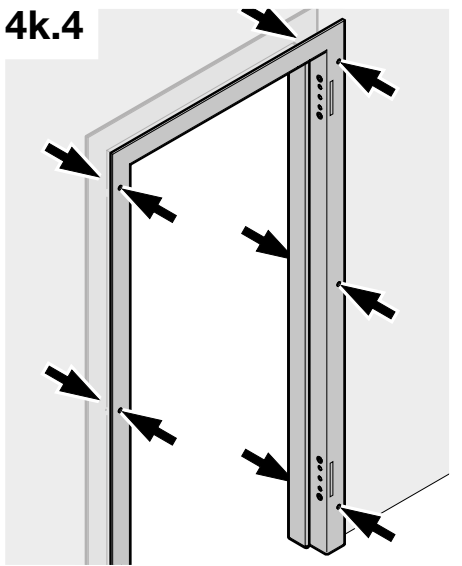
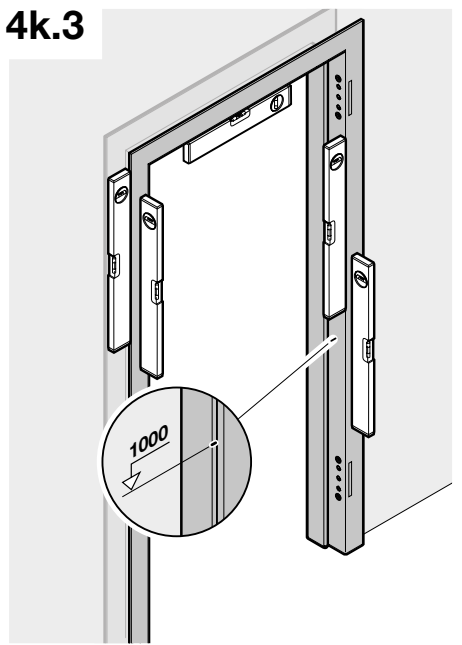
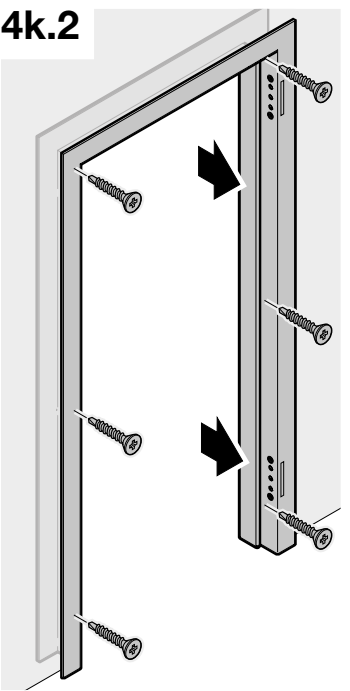
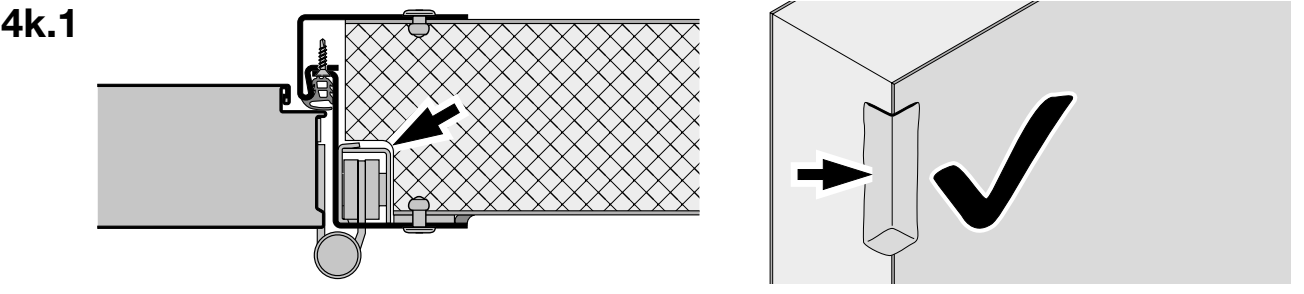
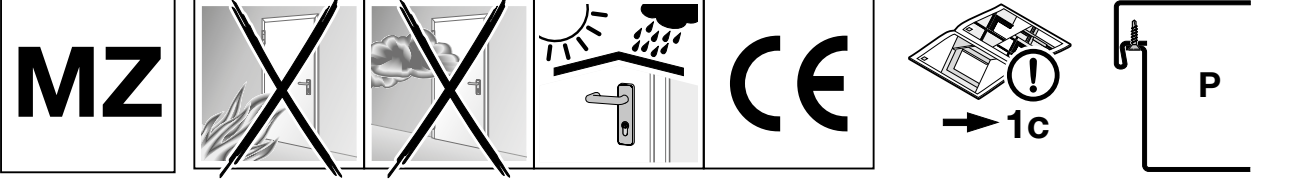
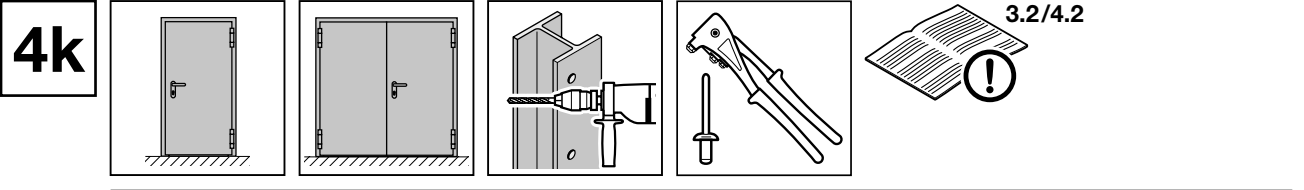


4j.1

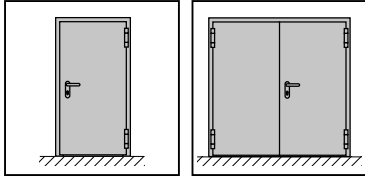


4j.2

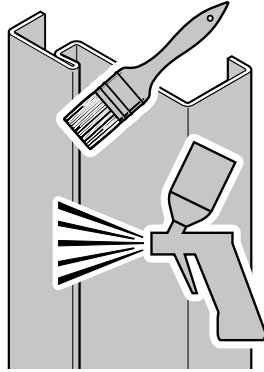




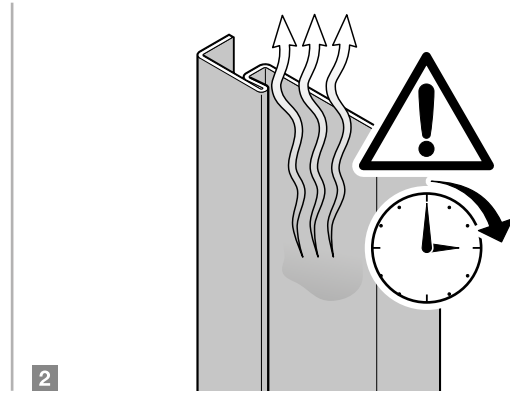
5



5.1

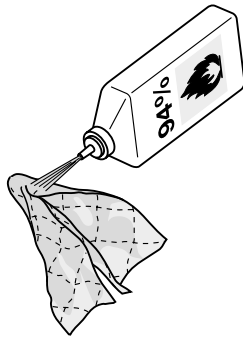


1

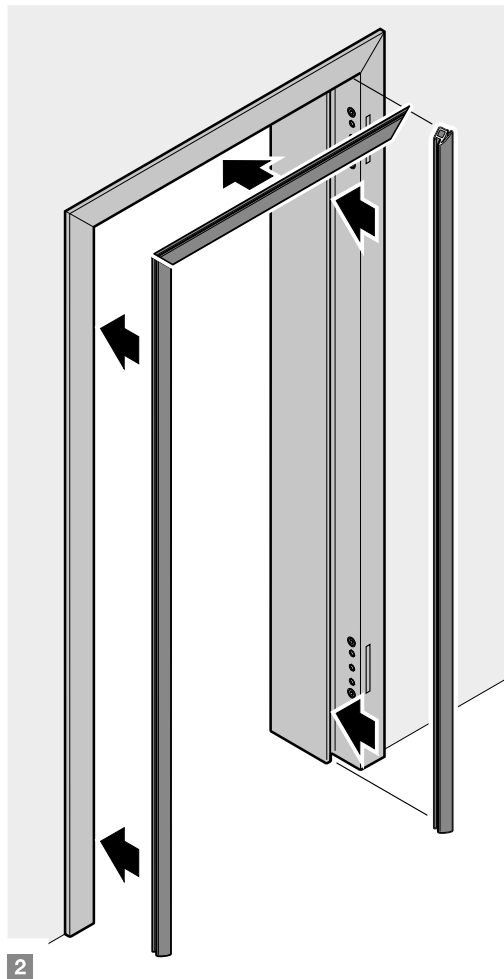
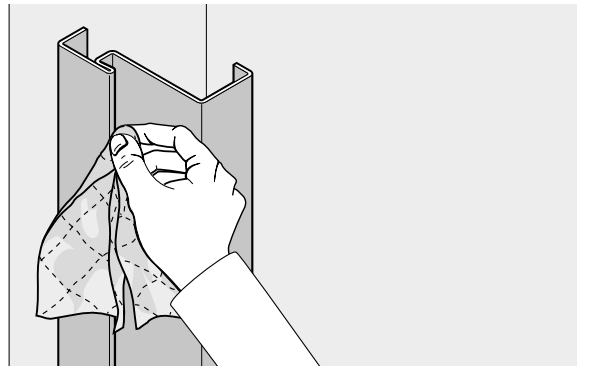


2

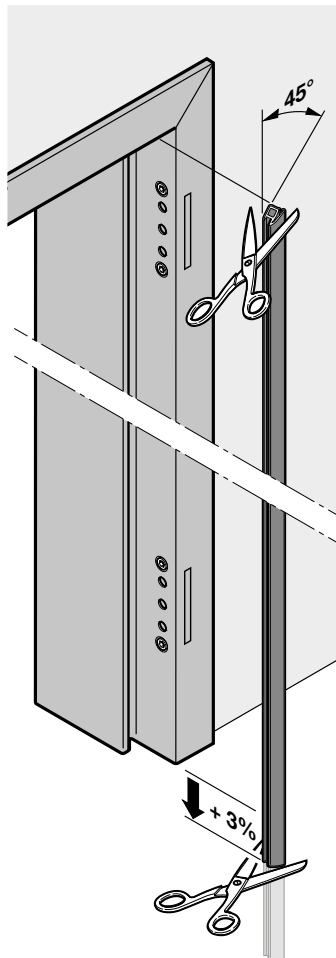
5.2



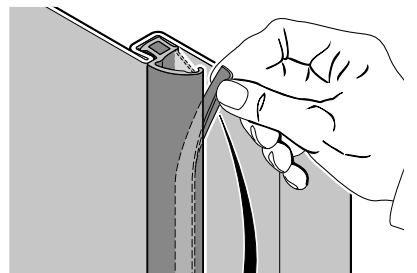
1



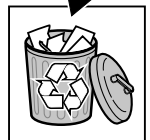
2



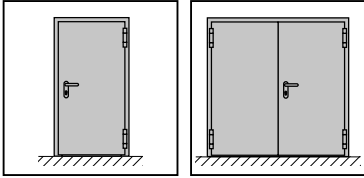
3



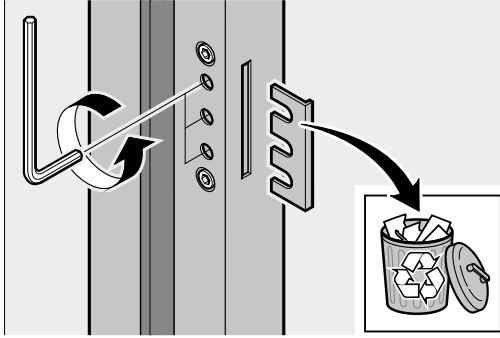
4



6

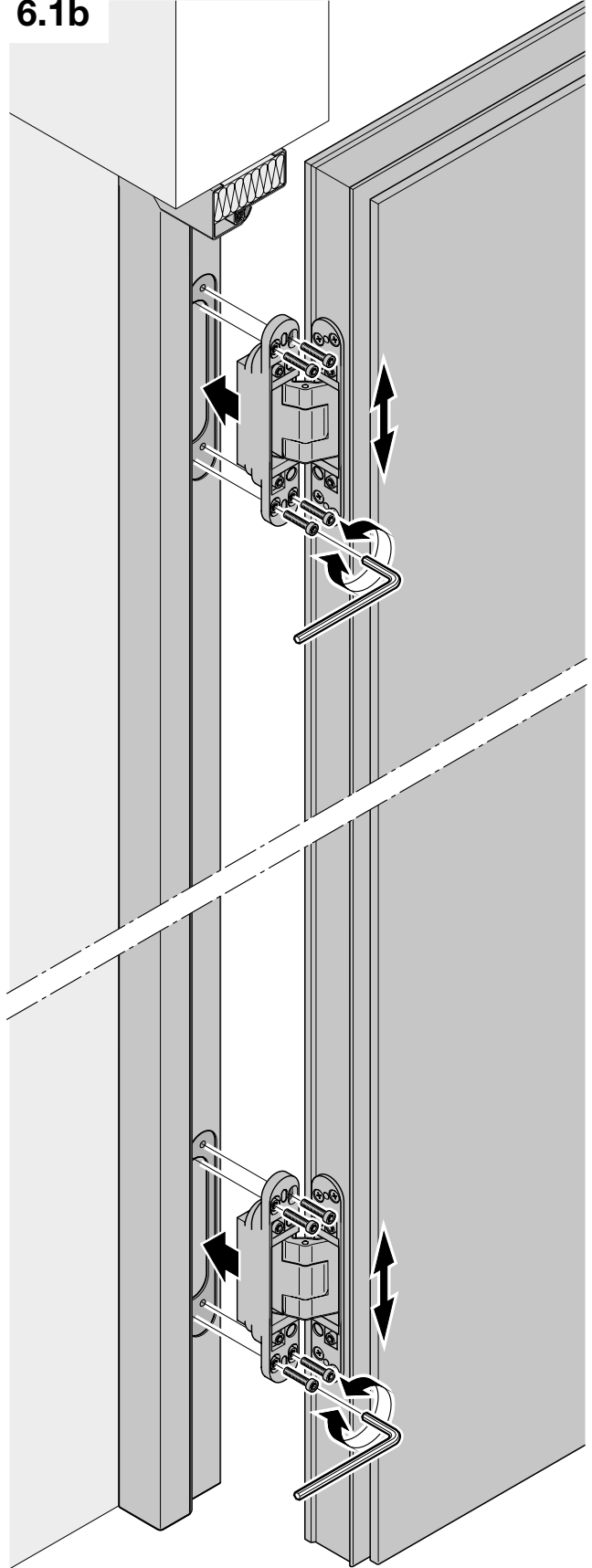


6.1a

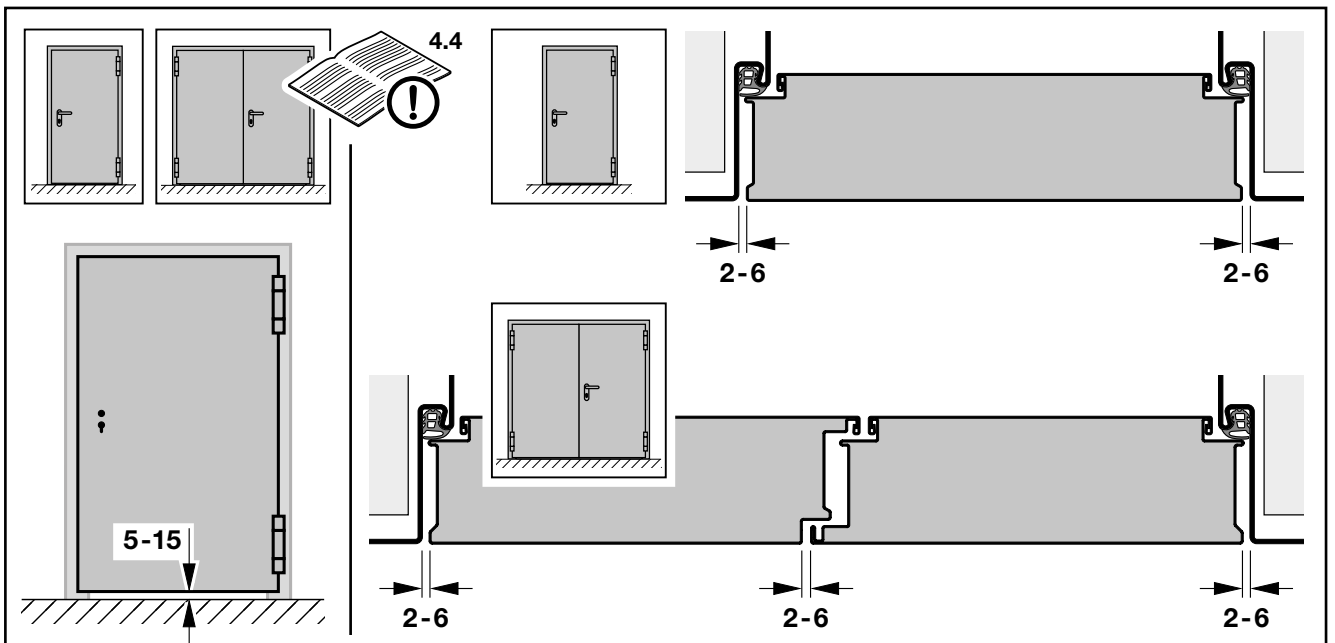


1

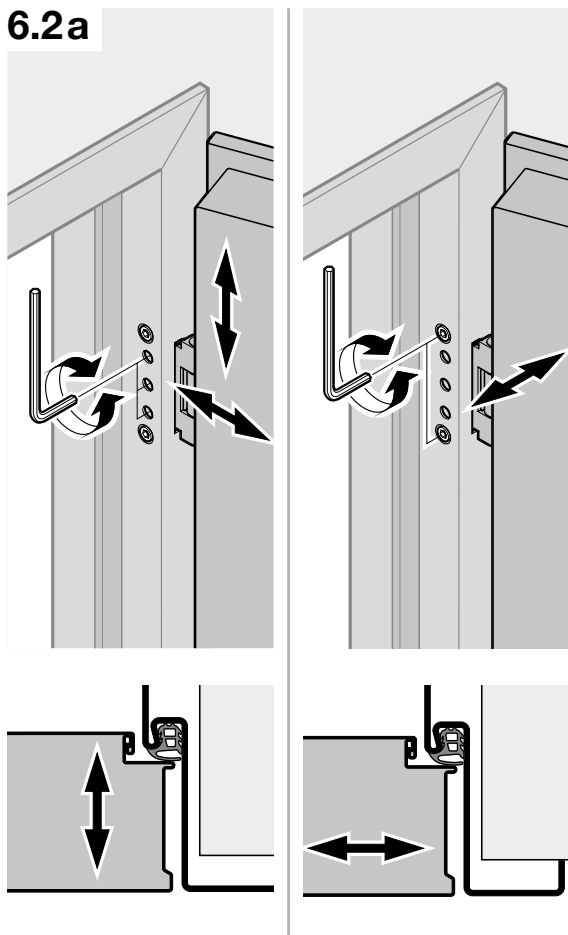
6.1b



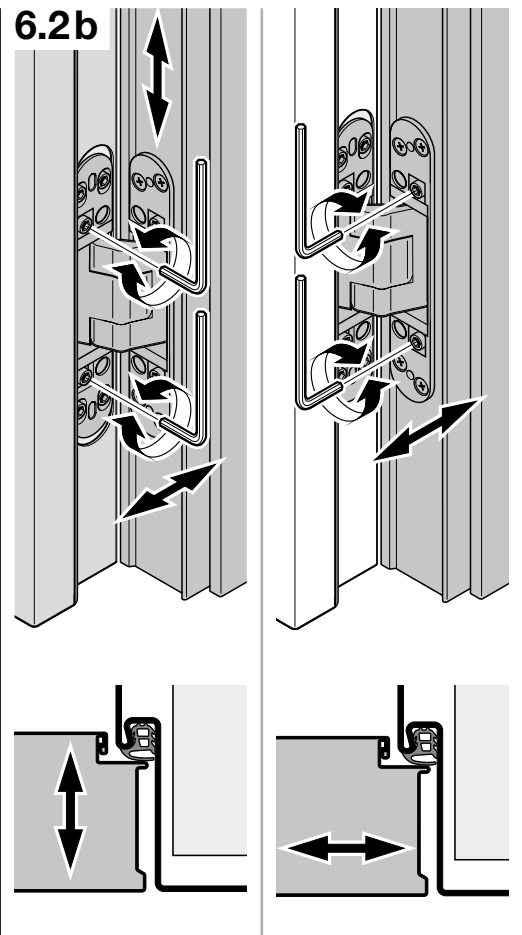
2



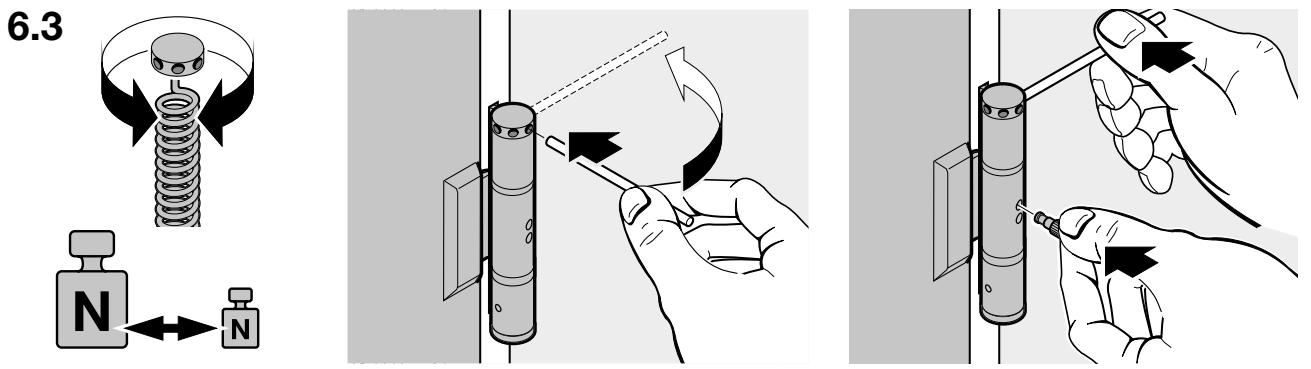
6.2a



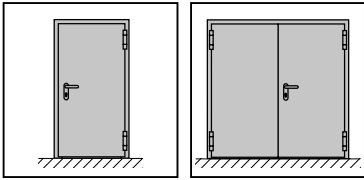
6.2b



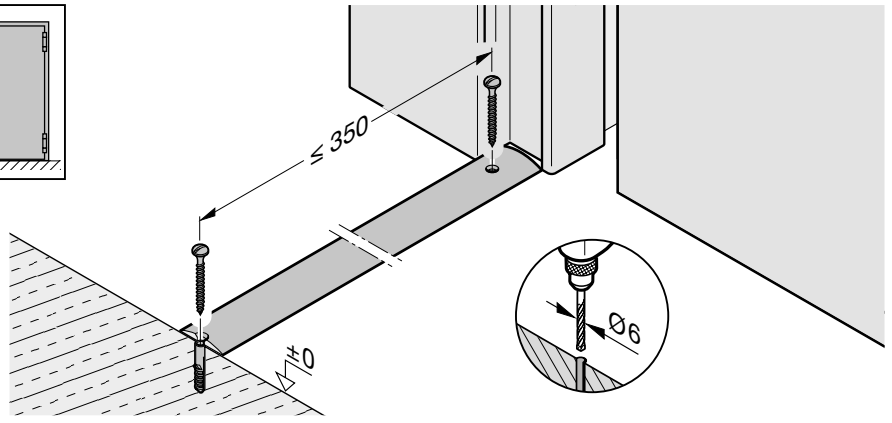
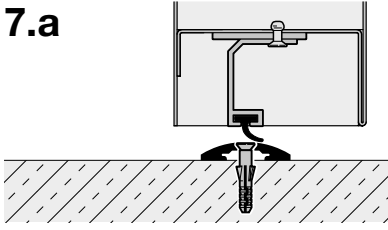
6.3



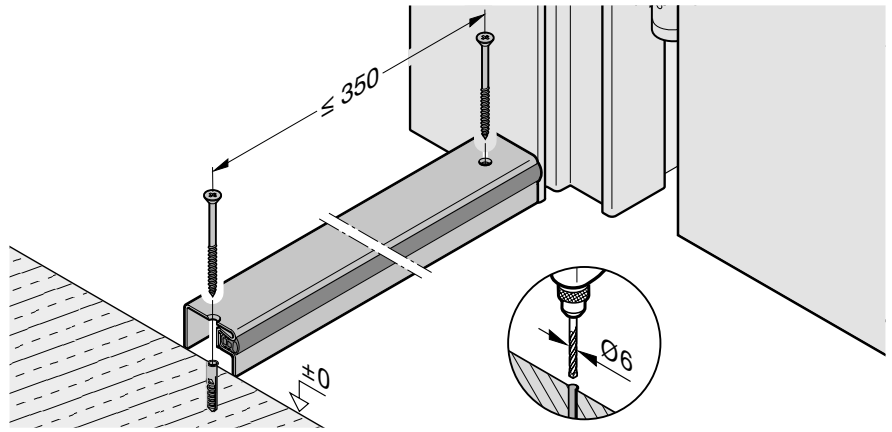
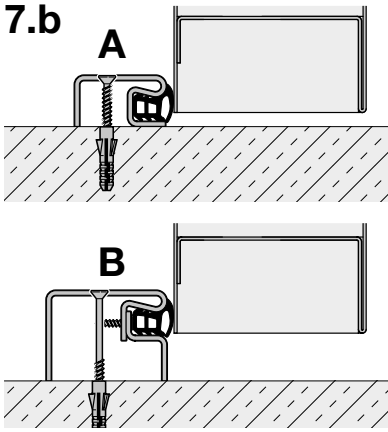
7



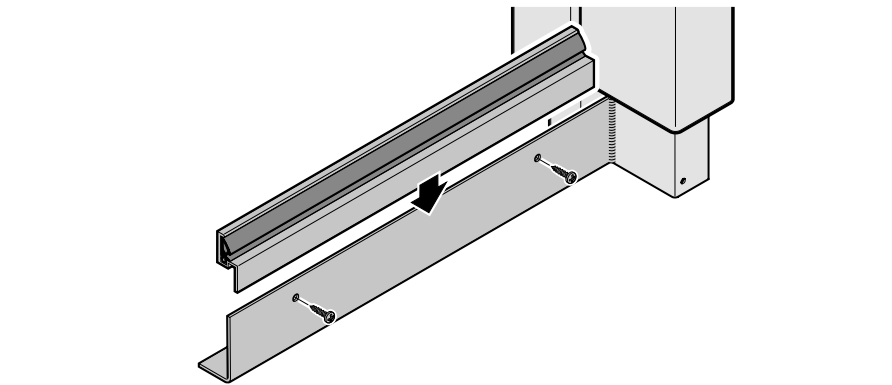
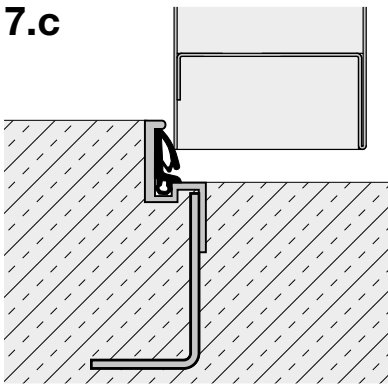
7.a



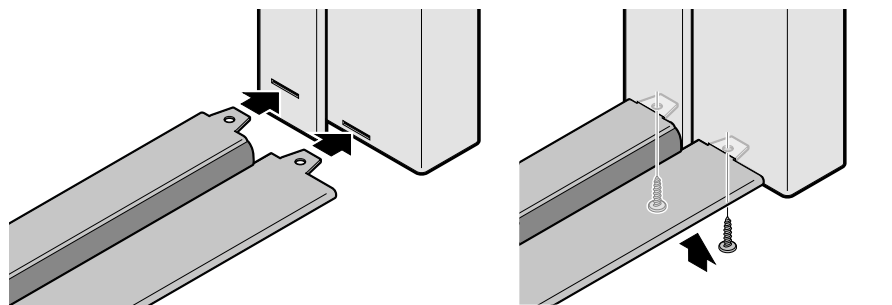
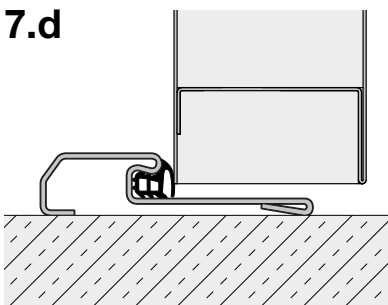
7.b



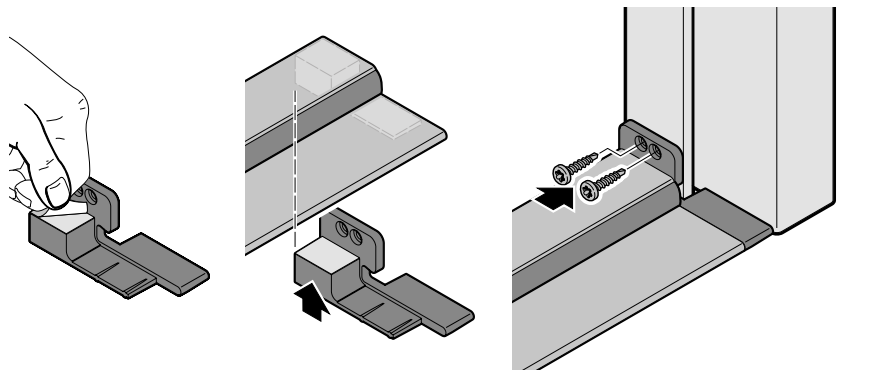
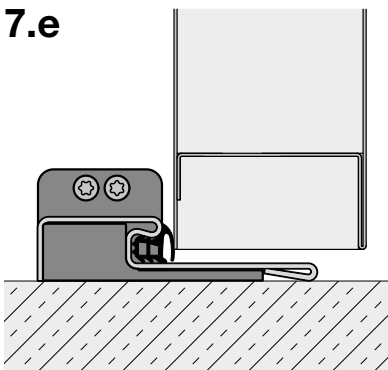
7.c

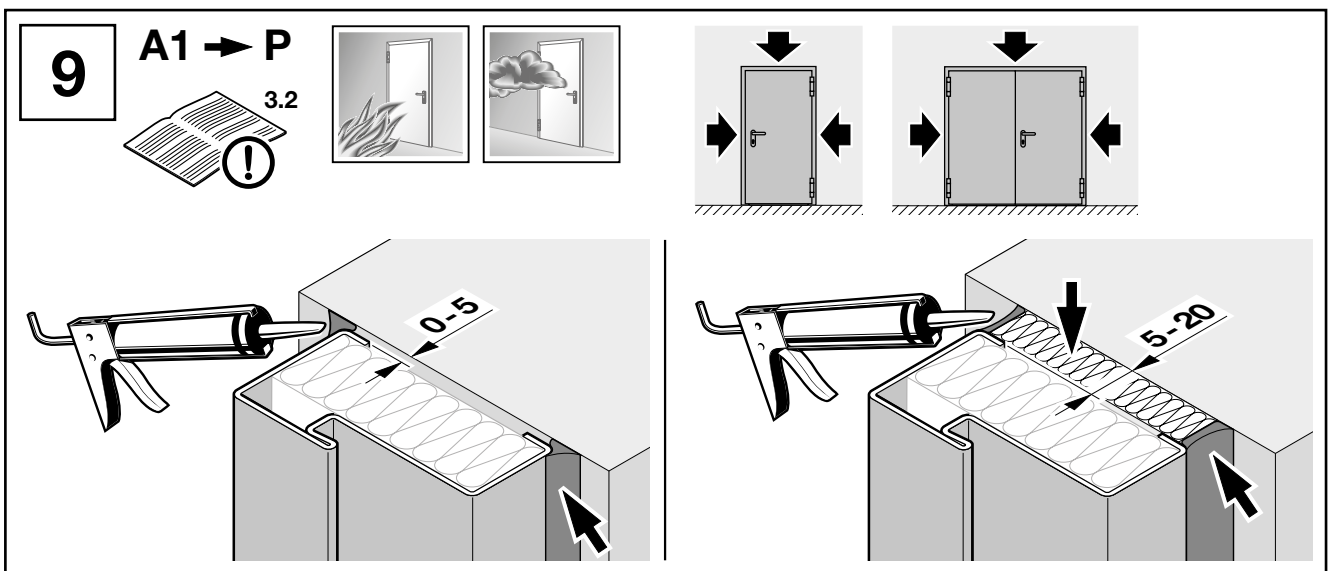
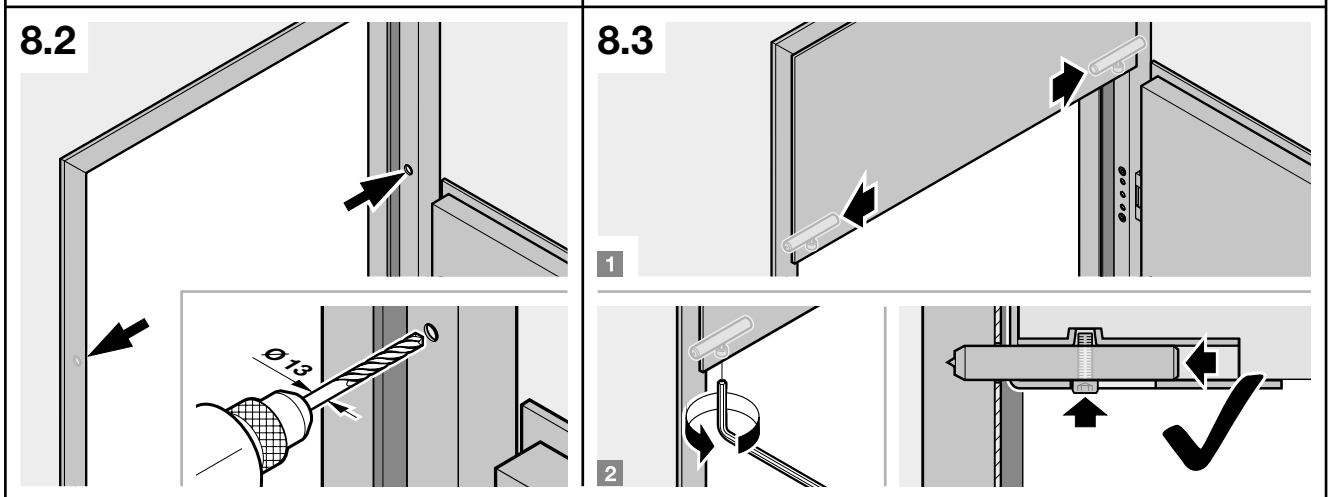
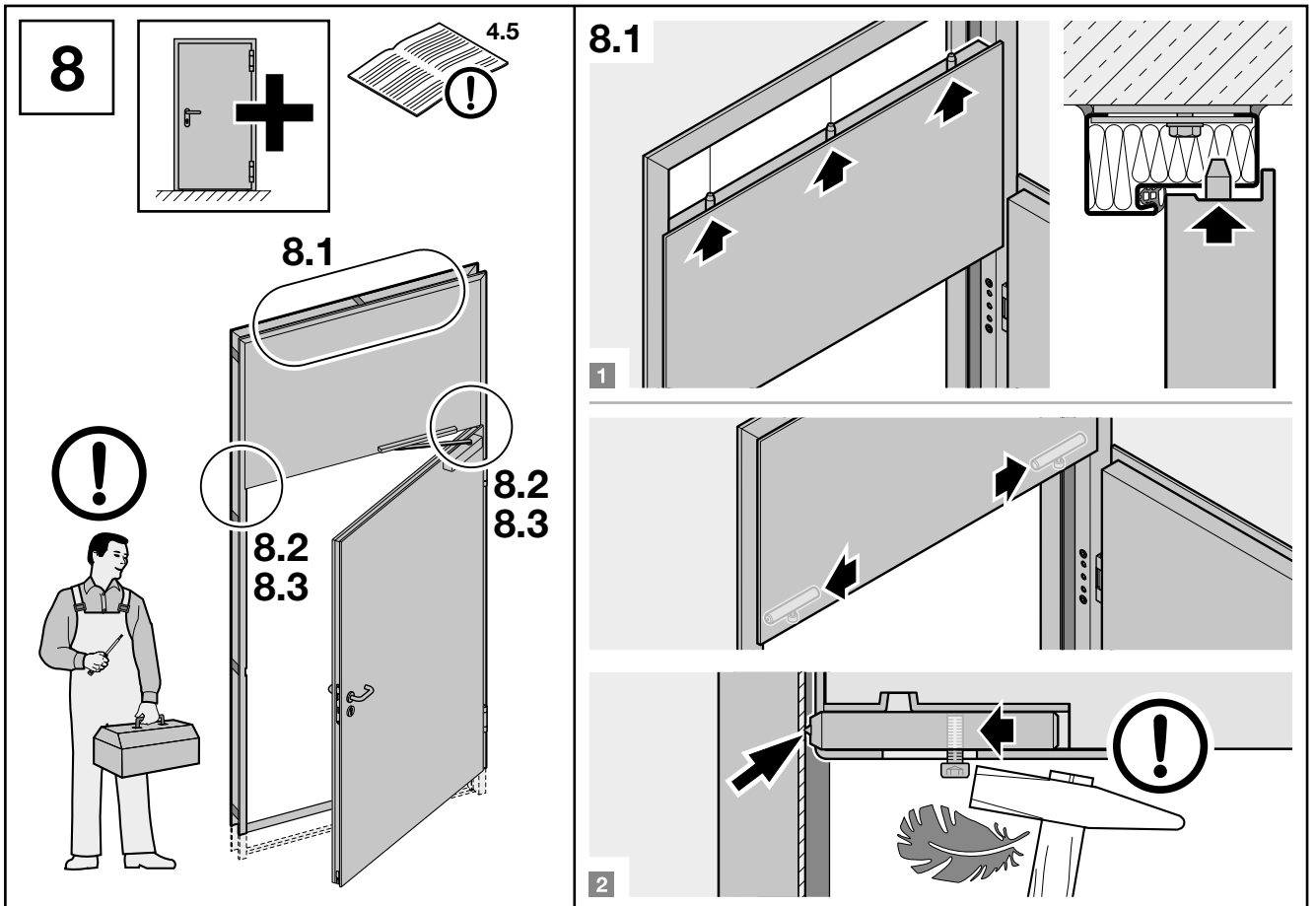


7.d

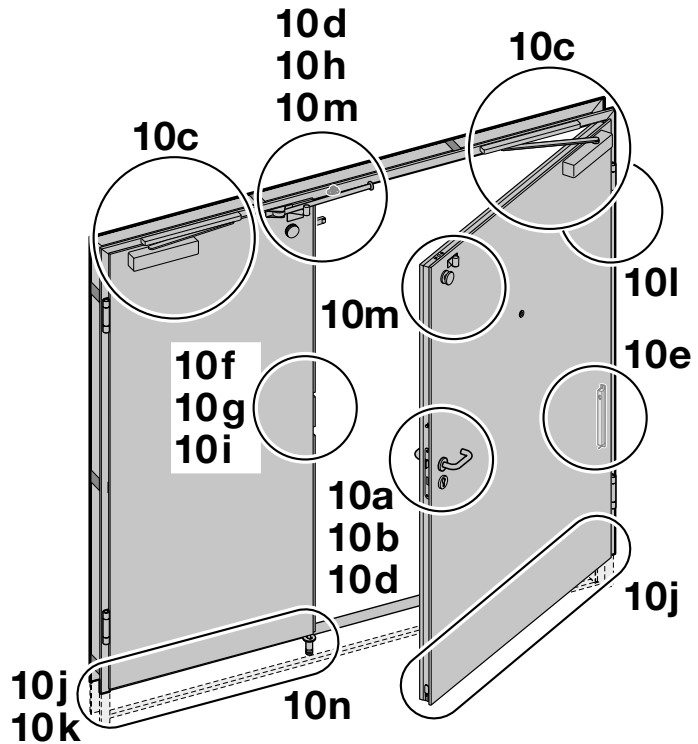
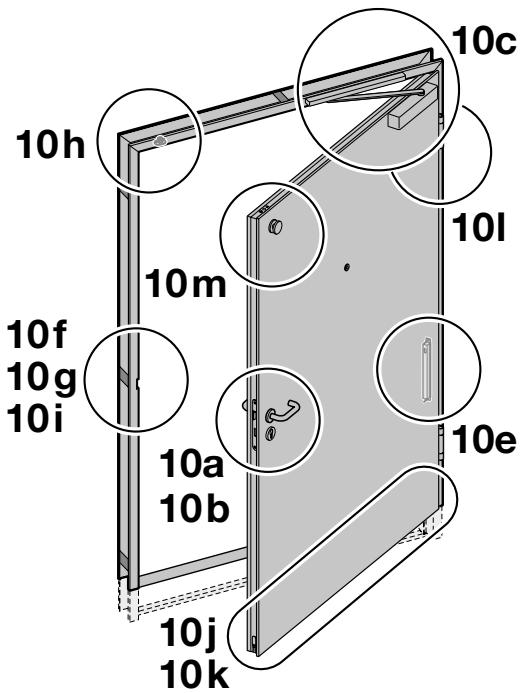
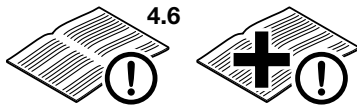
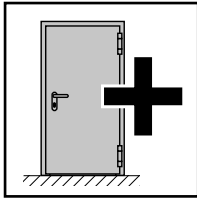


7.e

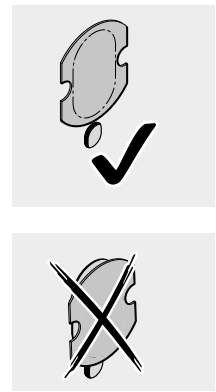
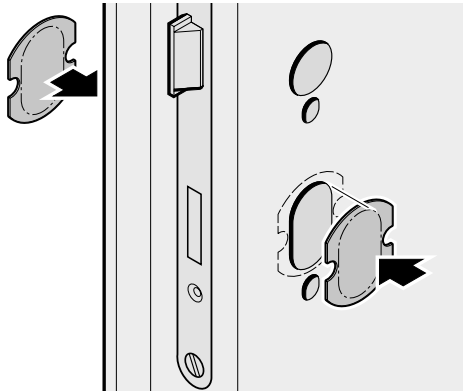
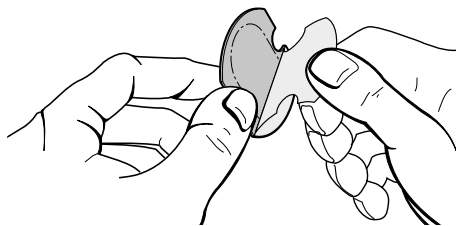




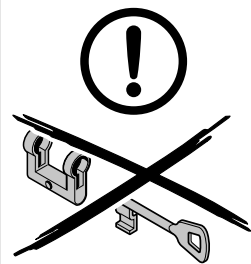
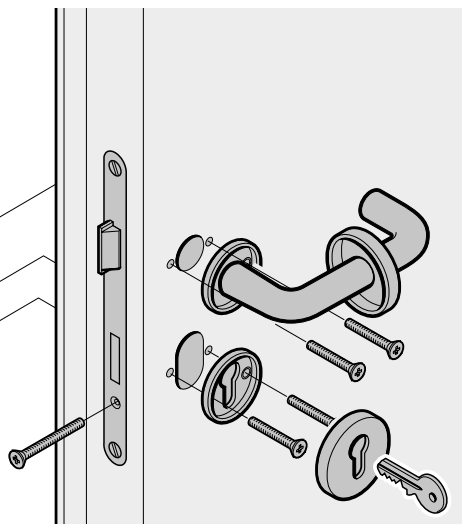
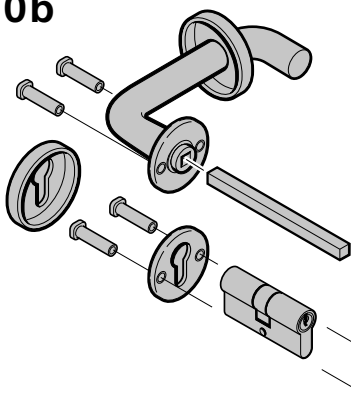
10



10a

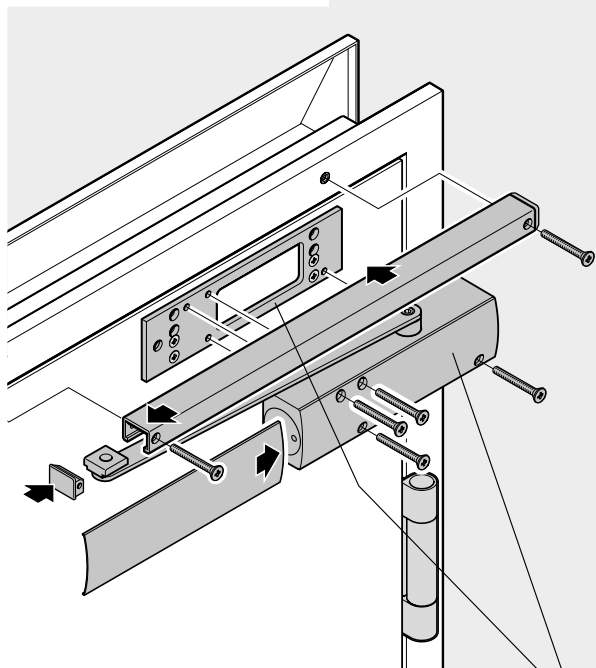
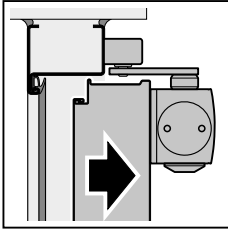


10b

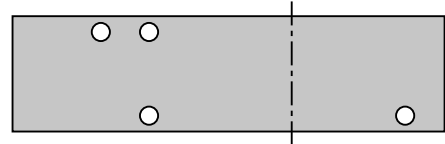
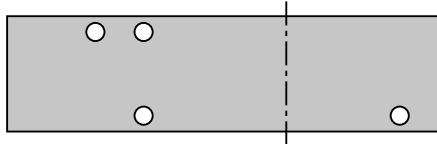
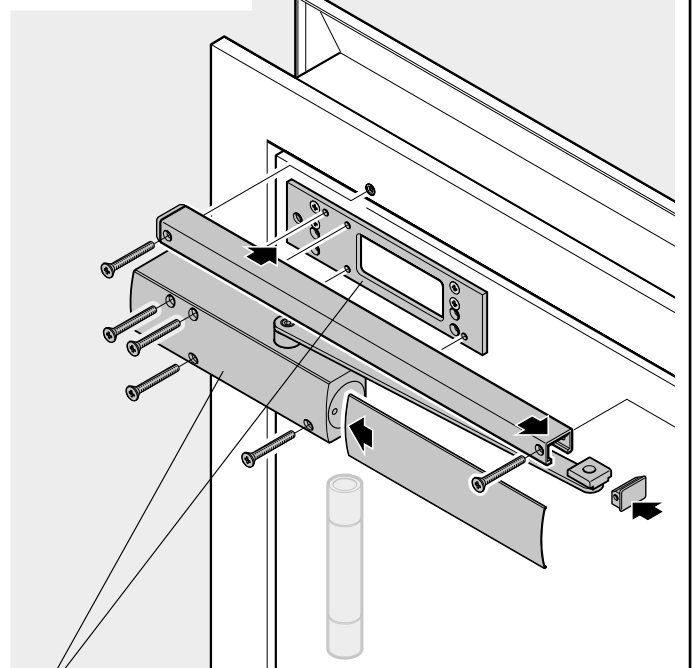
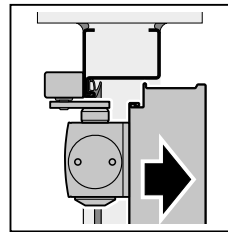


10c

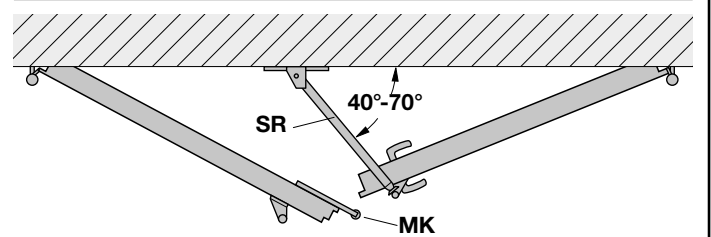
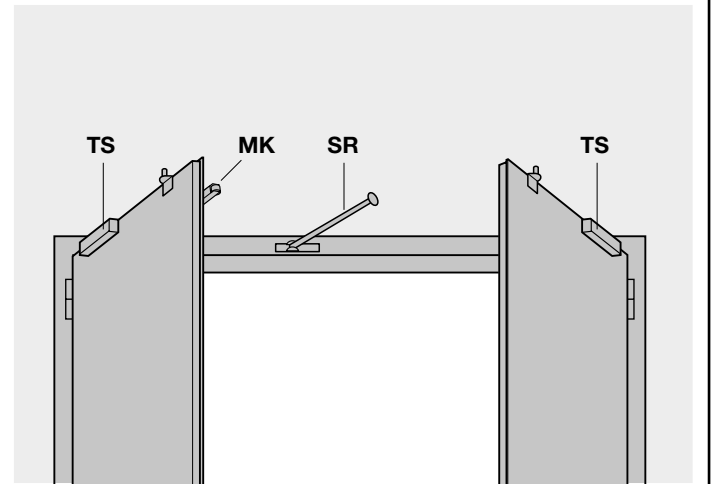
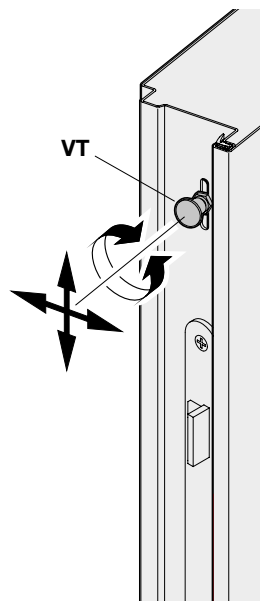
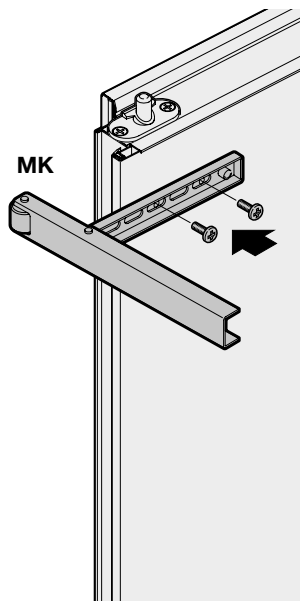
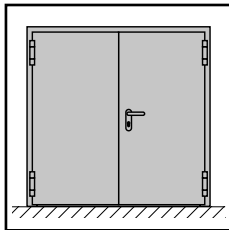
HDC 35

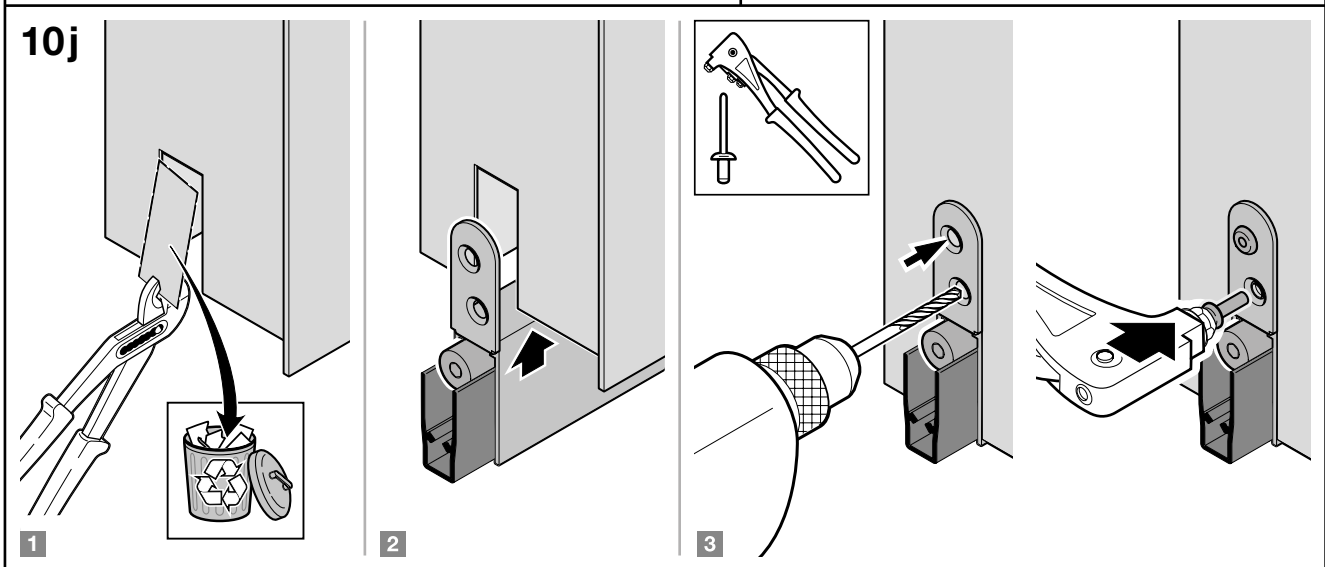
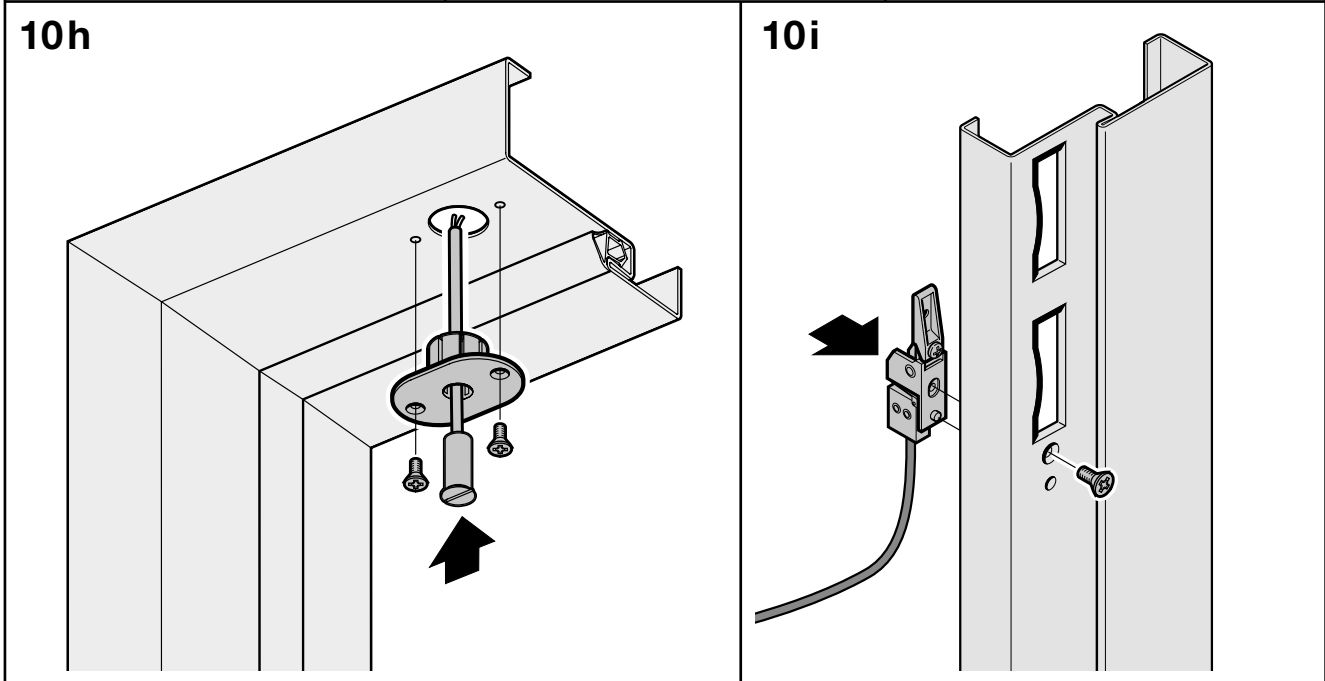
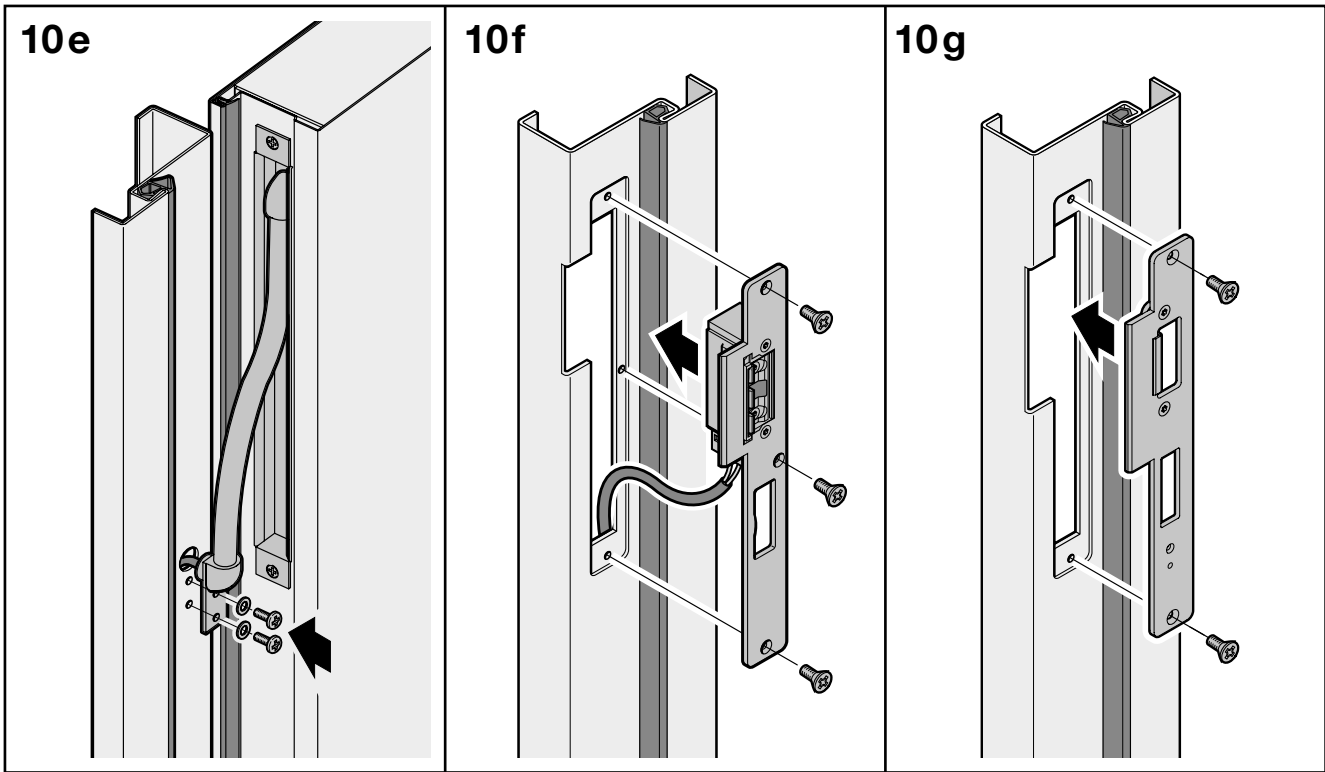


HDC 35

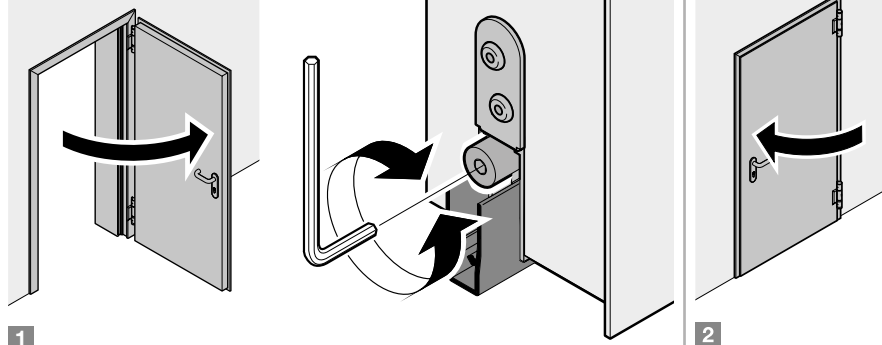


10d

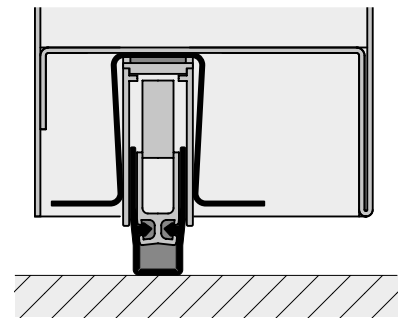




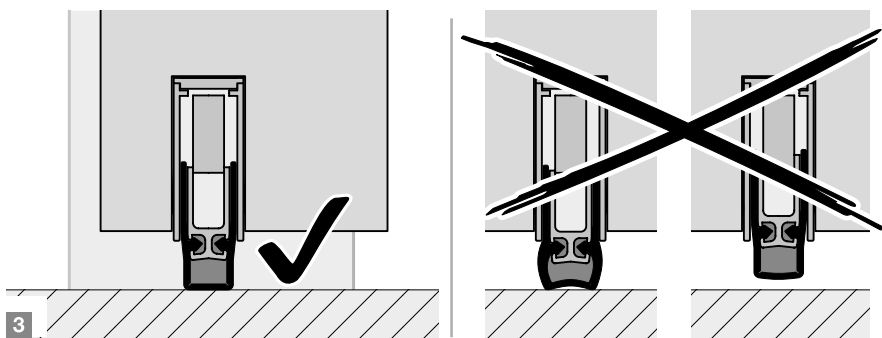
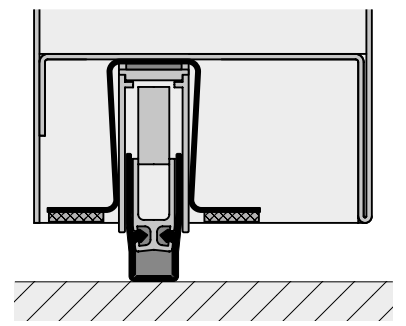
10k



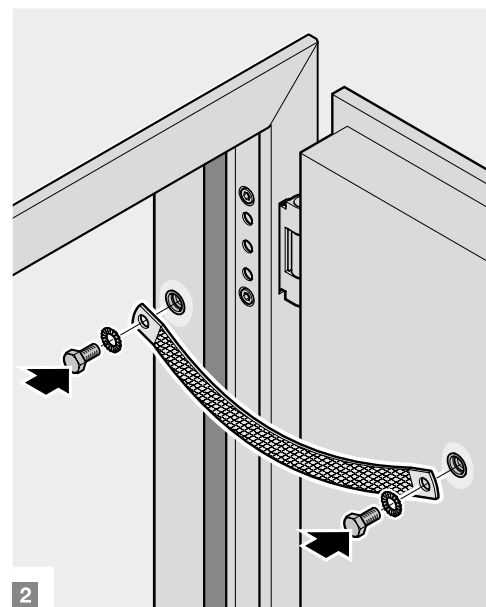
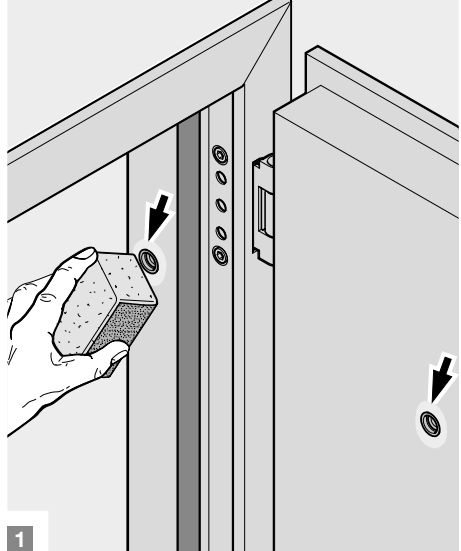
FSK 30



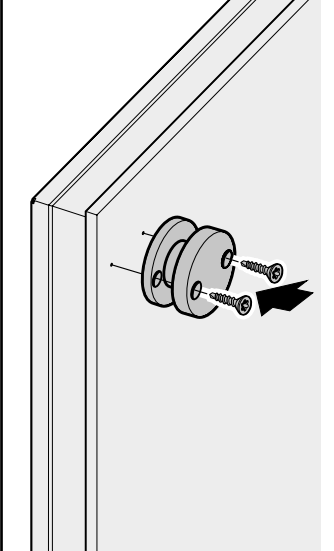
FSK 90



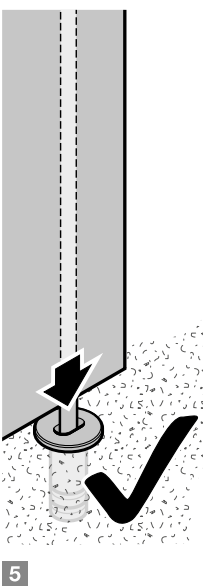
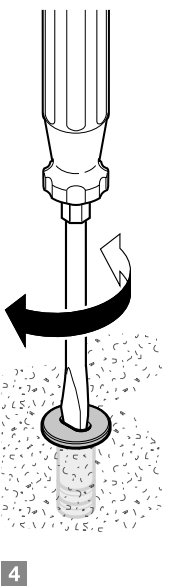
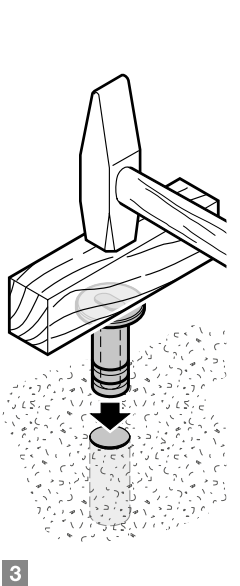
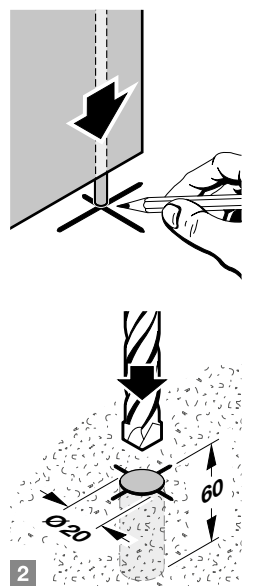
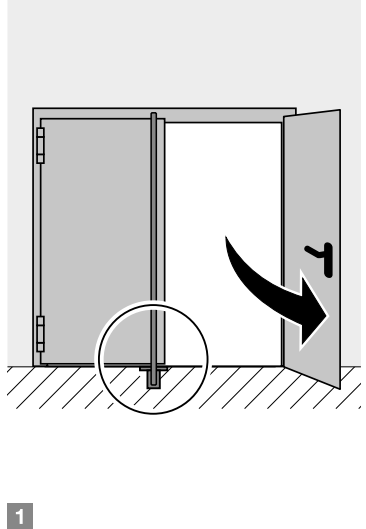
10l

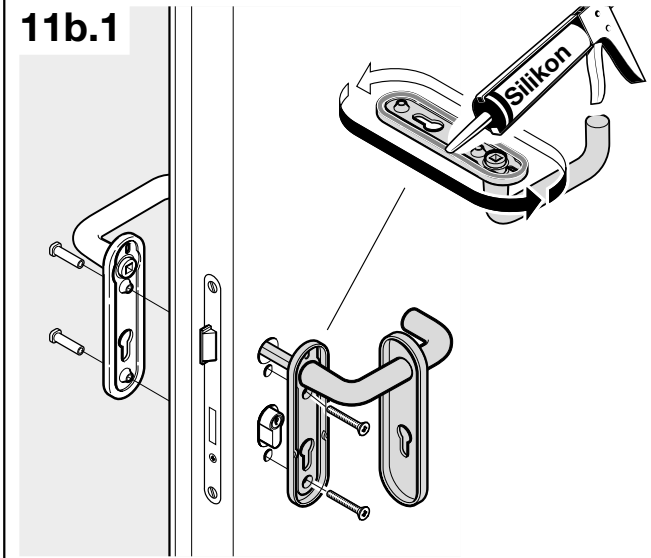
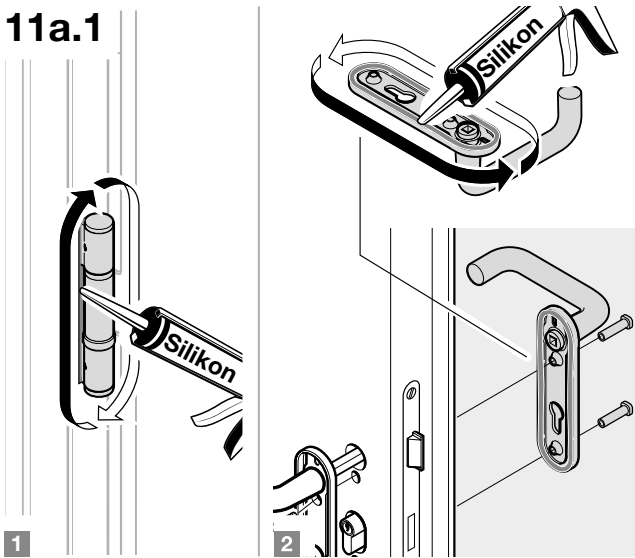
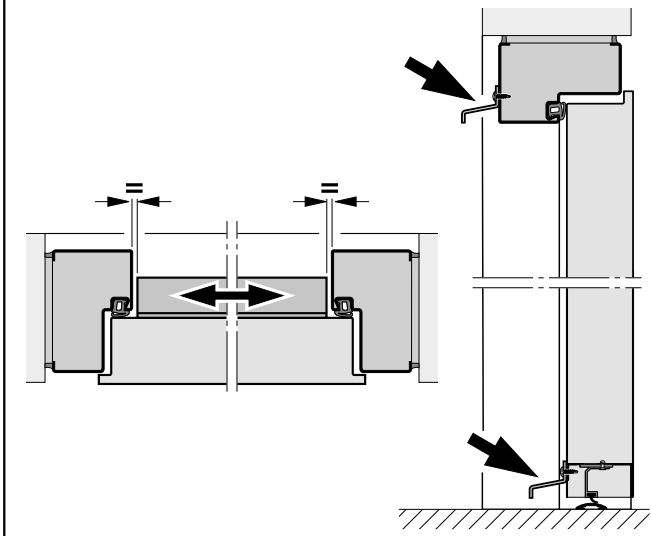
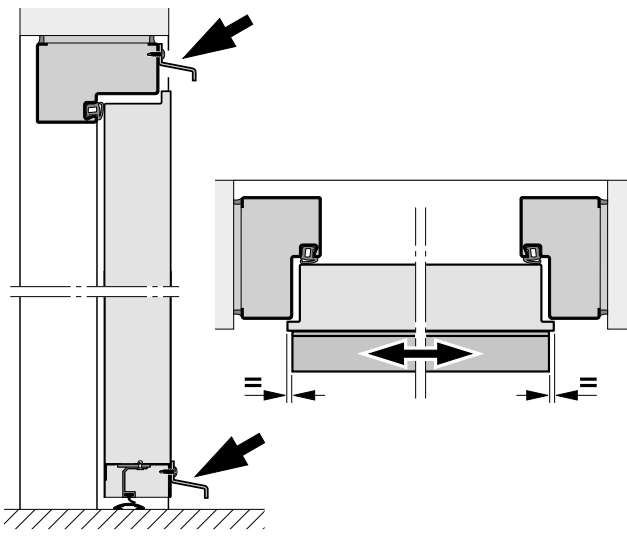
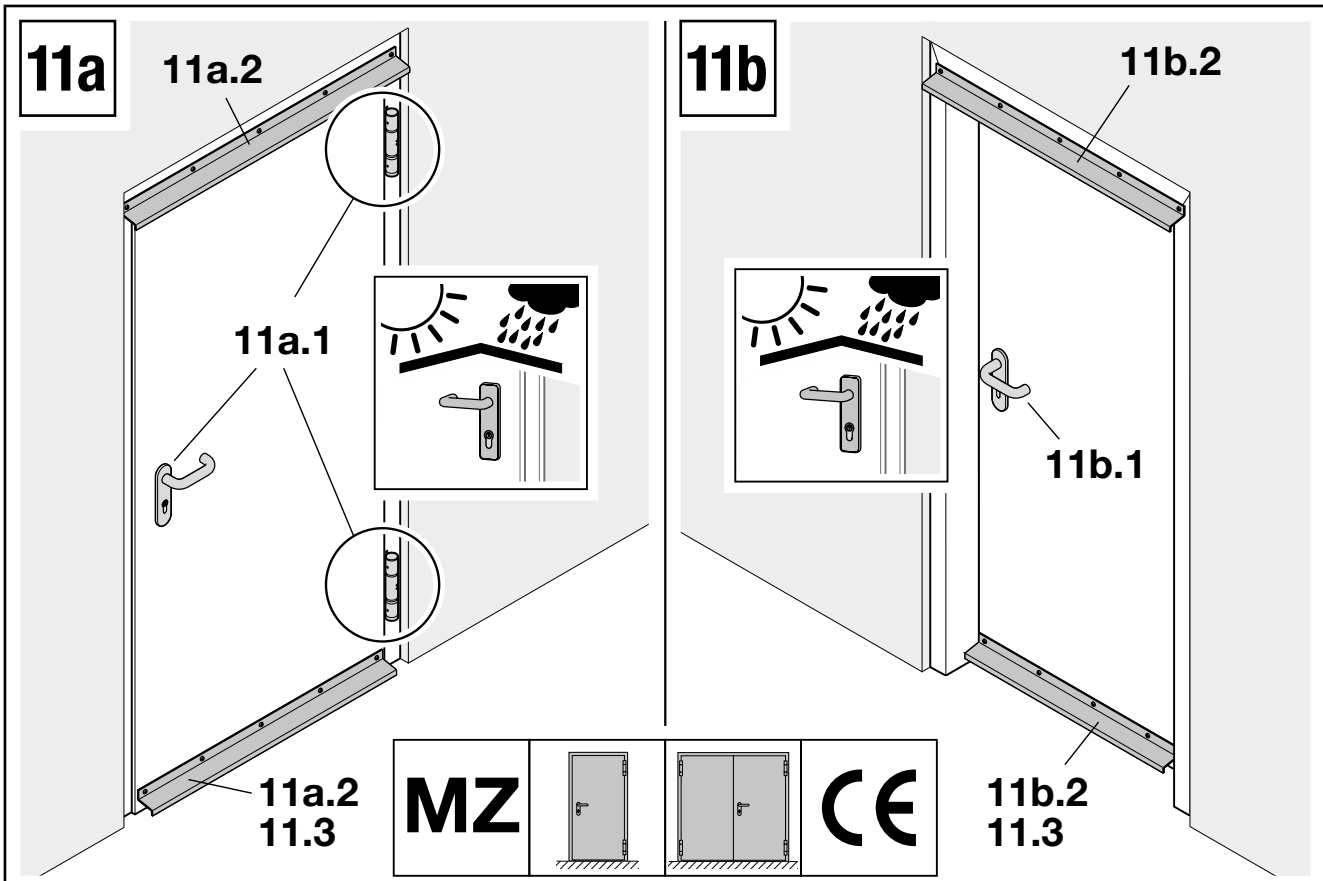


10m

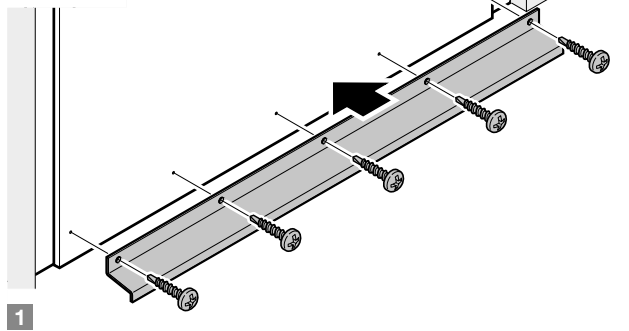


10n

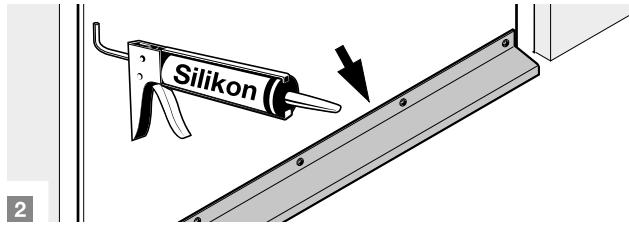




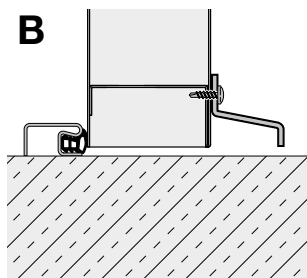
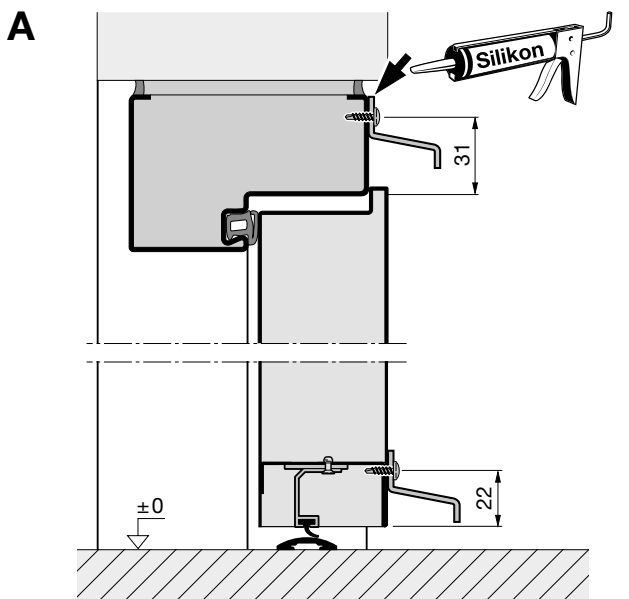
11a.2



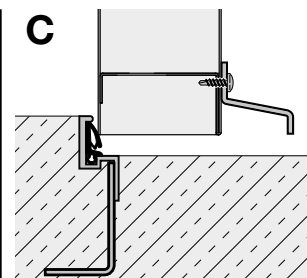
1



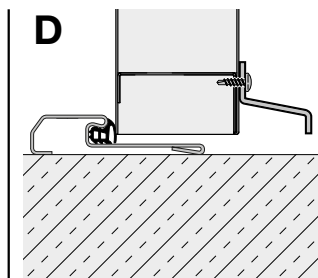
2



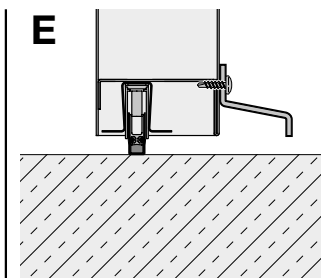
B



C

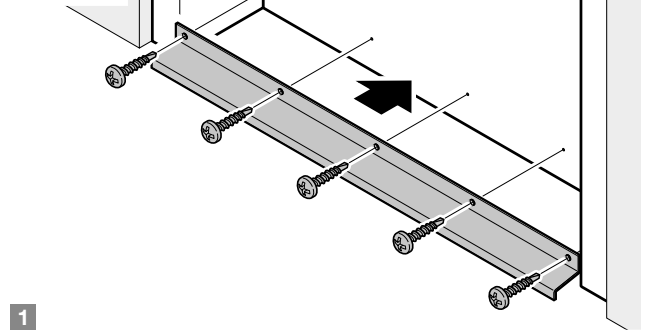


D

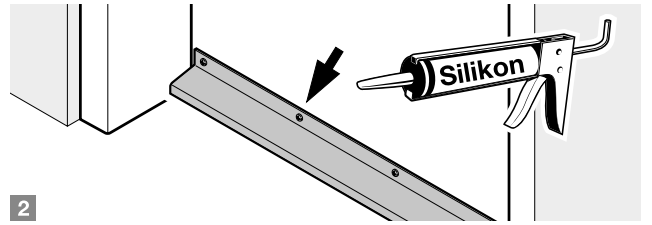


E

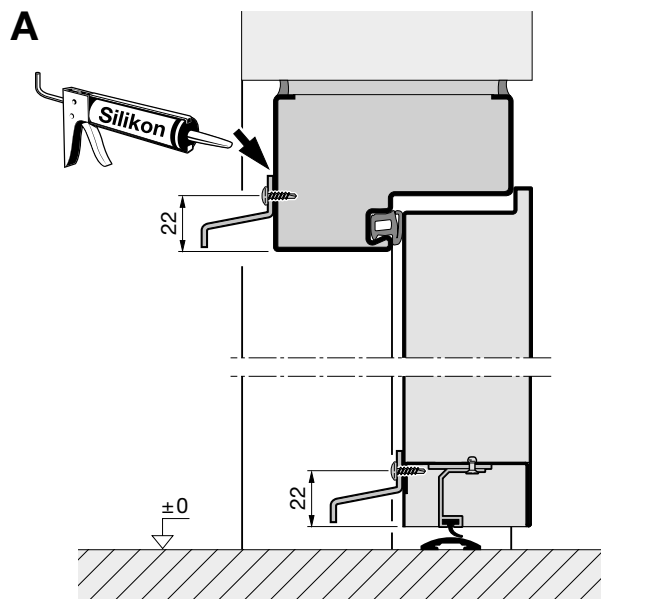
11b.2



1

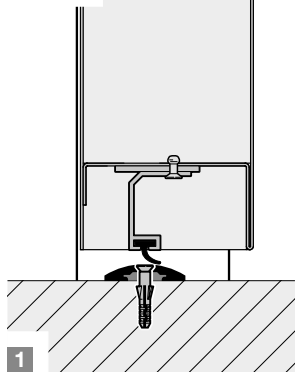


2

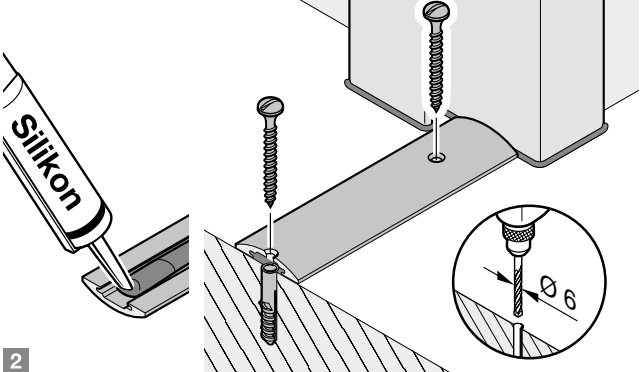


A

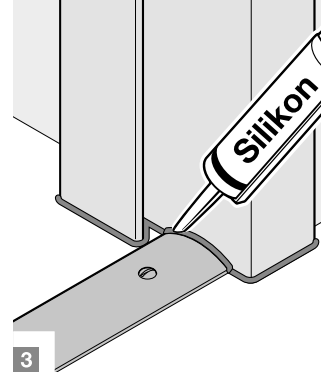
11.3



1



2



3

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Tortec Brandschutztor GmbH

Imling 10 · A-4902 Wolfsegg

Tel.: +43 7676 6060-0

Fax: +43 7676 6020

e-Mail: office@tortec.at

www.tortec.at

BEILAGE 11

SCHLIESSANLAGE
Allgemeine Hinweise



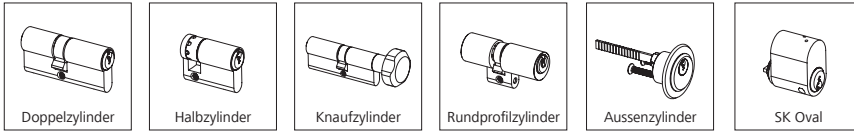
SCHLIESSANLAGE / BRIEFKASTENANLAGE

ausführende Firma: **Ewa Sicherheitstechnologie GmbH**
Schließanlage 1120 Wien, Wienerbergstraße 59-65/Postfach 77
+43 1 81165 0
office-wien@ewa.com

ausführende Firma: **ATP Metallbau GmbH**
Briefkastenanlage 3251 Purgstall, Mayerhofstraße 10
+43 748930012
office@atp-metallbau.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

für Doppelzylinder, Halbzylinder, Aussenzylinder und Knäufzylinder in Europrofil, Rundprofil und SK-Oval



1. Allgemeine Hinweise

- Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte sind die nachfolgenden Informationen über Schließzylinder zu beachten und an die Verwender und Benutzer weiterzugeben. Die Nichtbeachtung entbindet EVVA von der Haftpflicht.
- Der Schließzylinder unterliegt der Maßnorm DIN 18252 (ausgenommen Kurzzyylinder 6-stiftig (28/31, 28/36)) / ÖNORM B5356. Begriffe zu Schließzylinder und Schließanlagen, soweit nicht im EVVA Produktkatalog erläutert, sind in der EN 1303, DIN 18252 (ausgenommen Kurzzyylinder 6-stiftig (28/31, 28/36)) und ÖNORM B5356 illustriert oder beschrieben.
- Schließzylinder können nur dann vorbehaltlos in Schlösser, Beschläge etc. eingebaut werden, wenn diese Schließzylinder diesen Maßnormen unterliegen und solche Schlösser, Beschläge etc. ausdrücklich für Schließzylinder nach diesen Normen vorgerichtet sind.
- In allen anderen Fällen muss sich der Händler, Verarbeiter oder Benutzer solcher Schlösser, Beschläge etc. Gewissheit verschaffen, dass der von ihm ausgewählte Schließzylinder für den Einbau und für die vorgesehene Verwendung geeignet ist. Gültige Rechtsvorschriften müssen beachtet werden.
- Veränderungen am Schließzylinder können zu Funktionsstörungen führen und sind zu unterlassen. Abänderungen führen zu Verlust von Gewährleistungen und gesondert vereinbarten Garantieleistungen.
- Ein Schließzylinder mit 2 Schließseiten (Doppelzylinder) kann nicht mit dem Schlüssel betätigt werden, wenn an der gegenüberliegenden Schließseite bereits ein Schlüssel angesteckt ist. Ist jedoch aus Sicherheitsgründen so eine Option gewünscht, können Schließzylinder mit der sog. BSZ Funktion ausgestattet werden.
- Wir empfehlen die Montage nur von geschultem Fachpersonal vornehmen zu lassen. Schließzylinder und Schlüssel bilden eine Funktionseinheit. EVVA kommt der Haftungspflicht nur für original EVVA-Produkte nach.
- Architekten und beratende Institutionen sind angehalten alle erforderlichen Produktinformationen von EVVA einzuholen um den Informations- und Instruktionspflichten laut dem Produkthaftungsgesetz nachzukommen. Fachhändler und Verarbeiter haben die Hinweise in den EVVA-Montage- und Gebrauchsanweisung zu beachten und diese gegebenenfalls an deren End-/Kunden zu übermitteln.
- Bei Panikschlössern muss geprüft werden, welche Art von Schließzylinder geeignet ist.
- Bei Zylindern mit SOS-Funktion kann es bei knaufseitiger Manipulation zu einer erhöhten Ansteckkraft kommen. Diese Zylinder sind Schlüsselseitig speziell gekennzeichnet.
- Die Hinweise in der Montage-/Gebrauchsanweisung sind zu beachten!

2. Beschreibung

Ein EVVA Schließzylinder im Sinne dieser Definition ist ein Bauteil, der für Schlösser, die üblicherweise in Gebäuden verwendet werden und für den Einbau von Schließzylindern vorgerichtet sind. Andere Schließzylinder Ausführungen sind sinngemäß zu behandeln. Dem Schließzylinder ist mindestens ein Schlüssel zuzuordnen. Schließzylinder und Schlüssel bilden eine Funktionseinheit. EVVA hält sich die Haftungspflicht ausschließlich für original EVVA Produkte aufrecht.

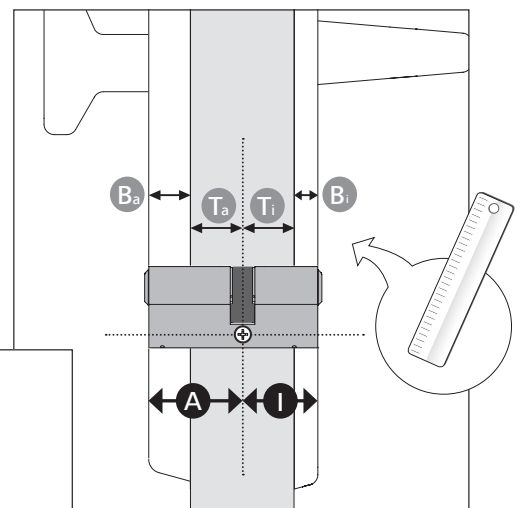
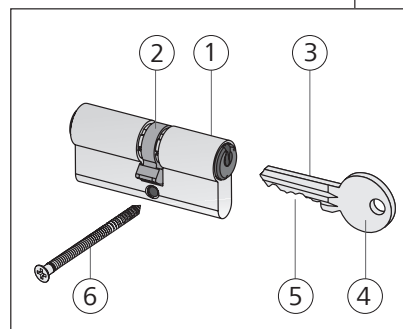
Bestimmung der richtigen Zylinderlänge:

Die nebenstehende Grafik zeigt das richtige Maß des Schließzylinders.

- T_a** Tür außenmaß
- T_i** Türinnenmaß
- B_a** Beschlaghöhe aussen
- B_i** Beschlaghöhe innen
- A** Zylinderlänge außen ($A = B_a + T_a$)*
- I** Zylinderlänge innen ($I = B_i + T_i$)

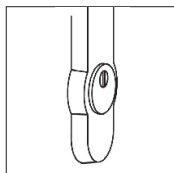
* Schließzylinderlängen sind in 5-mm-Schritten erhältlich. Die äußere Zylinderlänge ist ggf. um 3 mm zu erweitern oder um 2 mm verringern.

- ① Schließzylinder
- ② Schließnase
- ③ Schlüssel
- ④ Schlüsselkopf
- ⑤ Schlüsselbart
- ⑥ Zylinderbefestigungsschraube ZS (M5-Gewinde)



! Zylinderüberstand!

Schließzylinder in sicherheitsrelevanten Einbausituationen oder Einsatzbereichen, dürfen max. 3 mm aus dem sie eng umfassenden Schutzbeschlag herausragen. Der Grad der einbruchhemmenden Maßnahmen richtet sich nach den gestellten Schutzzielen/Anforderungen (siehe EN 1627, ÖNORM B5351 und ÖNORM 5338).



HINWEIS

Wenn der Zylinder nicht den geforderten Bohr und Ziehschutz in der Angriffswiderstandsklasse 1+2 nach EN 1303, ÖNORM B 5338 und EN 1627-30 erfüllt, dann darf der Zylinder nur in Verbindung mit einem geeigneten Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung bzw. Schutzrosette mit Zylinderabdeckung verbaut werden.

! Schließzylinder mit VdS-Anerkennung

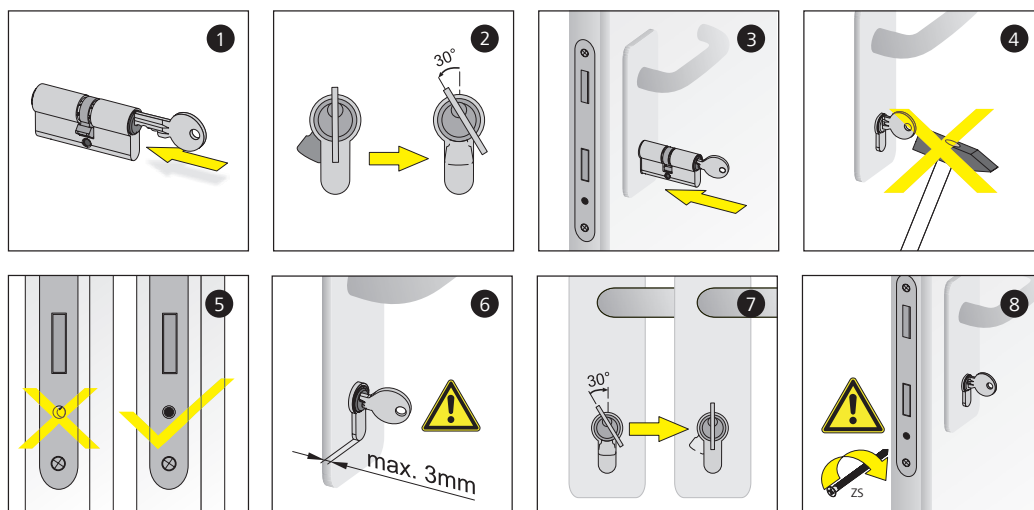
Beim Einbau von Schließzylindern mit VdS-Anerkennung sind folgende Hinweise zu beachten!

1. Schließzylinder ohne Ziehschutz – Klasse A
An einbruchgefährdeten Türen ist der Schließzylinder mit einem VdS-anerkannten einbruchhemmenden Türschild mit Ziehschutz der Klasse A zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18257 Klasse ES 1 ZA.
2. Schließzylinder mit Ziehschutz – Klasse AZ
An einbruchgefährdeten Türen ist der Schließzylinder mit einem VdS-anerkannten einbruchhemmenden Türschild mit Ziehschutz der Klasse A zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18257 Klasse ES 1.
3. Schließzylinder ohne Ziehschutz – Klasse B (+)
An einbruchgefährdeten Türen ist der Schließzylinder mit einem VdS-anerkannten einbruchhemmenden Türschild mit Ziehschutz der Klasse B (+) oder C zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18257 Klasse ES 2 ZA bzw. ES 3 ZA.
4. Schließzylinder mit Ziehschutz – Klasse BZ (+)
An einbruchgefährdeten Türen ist der Schließzylinder mit einem VdS-anerkannten einbruchhemmenden Türschild der Klasse B (+) oder C zu schützen. Derartige Türschilder entsprechen der DIN 18257 Klasse ES 2 bzw. ES 3.

3. Montage

1. Schlüssel bis zum Anschlag in den Schließzylinder stecken.
2. Angesteckten Schlüssel verdrehen bis die Schließnase mit dem Zylindergehäuse bündig ist. (Die 30 Grad in der Grafik sind nur ein Beispiel)
- Bei anderen Anwendungen ist eventuell eine andere Schlüsselstellung notwendig.
3. Schließzylinder in die Zylinderöffnung des Schlosskastens/der Tür einschieben.
4. Beim Einbau des Schließzylinders darf keine Gewalt angewendet werden.
5. Die richtige Position des Schließzylinders im Schlosskasten ist dann erreicht, wenn die Bohrungen von Schloss und Schließzylinder deckungsgleich sind und die Falle/Riegel mit dem Schlüssel betätigt werden kann.
6. Schließzylinder, die Gewalteinwirkungen ausgesetzt sein könnten, dürfen max. 3 mm aus dem sie eng umfassenden Schutzbeschlag herausragen. Der Grad der einbruchhemmenden Maßnahmen richtet sich nach den gestellten Schutzzielen/Anforderungen (siehe EN 1627, ÖNORM B5351 und DIN 18252).
7. Schlüssel gerade richten, sobald der Schließzylinder in der richtigen Position (Punkt 3) im Schlosskasten ist.
8. Schließzylinder mit der ZS im Schlosskasten befestigen. ZS mit dem Kreuzschraubendreher handfest (Anzugsdrehmoment maximal 2,5 Nm) festschrauben. Siehe auch Kapitel: Häufige Montagefehler

Die Sperrfunktion muss bei **geöffneter** Tür geprüft werden. Der Schlossriegel soll dabei bewegt werden (offen/gesperrt).



Achtung!

Durch ein zu hohes Drehmoment beim Anschrauben der ZS kann der Zylinder unter anderem Fehlfunktionen aufweisen oder schwergängig sein.

HINWEIS:

Der Einbau von Schließzylindern muss so erfolgen, dass außerhalb der vorgesehenen Befestigungspunkte und der ordnungsgemäßen Betätigung keine Fremdkräfte auf den Schließzylinder wirken. Ebenso dürfen bei abgezogenem Schlüssel keine Fremdkräfte auf den Schließbart oder in Schwenkrichtung auf den Schließhebel übertragen werden.

4. Demontage

Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

HINWEIS:

Die Stellung der Schließnase ist zu beachten. Der Schlüssel ist so zu verdrehen, dass die Schließnase beim Herausziehen bündig mit dem Steg ist. Im Zuge des Zylindertausches ist es empfehlenswert nach der Demontage des Schließzylinders das Schloss auf Schäden und Verunreinigungen zu überprüfen! Schließzylinder, Schlüssel und Verpackungsmaterial sind gemäß den örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Schließzylinder und Schlüssel sind als Altmetall zu entsorgen. Eine Meldung über den Austausch eines Schließzylinders oder Schließanlage an EVVA, zwecks Anpassung der Anlagenunterlagen, wird dringend empfohlen!

Benötigte Werkzeuge

Für das Festschrauben des Schließzylinders mit der ZS im Schlosskasten empfehlen wir einen Kreuzschraubendreher der Größe PH2.

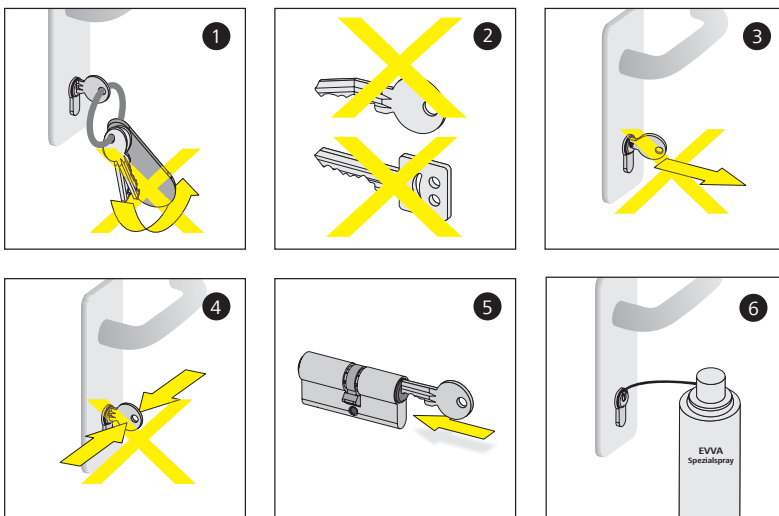
Achtung!

Sonstige Werkzeuge wie Hammer, Zange etc. dürfen beim Einbau des Schließzylinders nicht verwendet werden!
Bei Akkuschauber unbedingt auf das Drehmoment (2,5 Nm) achten!

5. Bitte beachten Sie unbedingt:

Ein Fehlgebrauch, also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung von Schließzylindern oder Schlüsseln liegt beispielsweise vor, wenn:

- Keine Hilfsmittel wie Schraubendreher, Zange oder Schlüsselbund zur Erhöhung des Drehmoments einsetzen! Andere Aufsperrwerkzeuge dürfen nicht verwendet werden. Im Interesse der Aufsperricherheit ist der Schlüsselkanal und somit auch der Schlüsselschaft bewusst so schlank ausgeführt, dass das Drehmoment nur direkt von Hand auf den Schlüsselkopf übertragen werden darf.
- Schließzylinder dürfen nur mit sperrberechtigten original EVVA Schlüsseln oder von lizenzierten EVVA-Partnern hergestellten Schlüsseln gesperrt werden. Schließzylinder nicht mit einem manipulierten, verbogenen, beschädigten bzw. herstellerfremden Schlüssel betätigen!
- Der Schlüssel dient nicht als Ersatz eines Griffes zum Öffnen bzw. Zuziehen der Tür!
- Keinen seitlichen Druck auf den Schlüsselkopf im angesteckten Zustand ausüben! (z.B. Kraffteinwirkung durch nicht vollständig abgezogenen Schlüssel)
- Schlüssel erst dann im Schließzylinder drehen, wenn der Schlüssel vollständig, d.h. bis zum Anschlag, im Schließzylinder eingesteckt ist.
- Beim Einstecken oder Abziehen des Schlüssels in den Schließzylinder darf nur gerade nach vorne oder hinten Druck auf den Schlüssel ausgeübt werden. Seitlicher Druck, auch nach oben oder unten entspricht nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung. Bei Verwendung von Schlüsselbänder den Schlüssel beim Betätigen vom Band trennen!
- Es wird empfohlen, abhängig vom Grad der Benutzung und Einbausituation, den Schließzylinder mindestens 1x jährlich zu schmieren.



6. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Den Schlüssel erst drehen, wenn der Schlüssel vollständig bis zu seinem Anschlag in den Schlüsselkanal des Schließzylinders eingesteckt ist.
- Schließzylinder für spezielle Anwendung z.B. Kühlräume müssen spezielle Komfort-, Einsatz-, Sicherheitsoptionen aufweisen.
- Der Schließzylinder bietet nur in Verbindung mit einem Schutzbeschlag optimale Sicherheit.
- Die Sperrfunktion nachgelieferter Schlüssel ist sofort nach Erhalt im zugehörigen Schließzylinder bei geöffneter Tür zu überprüfen

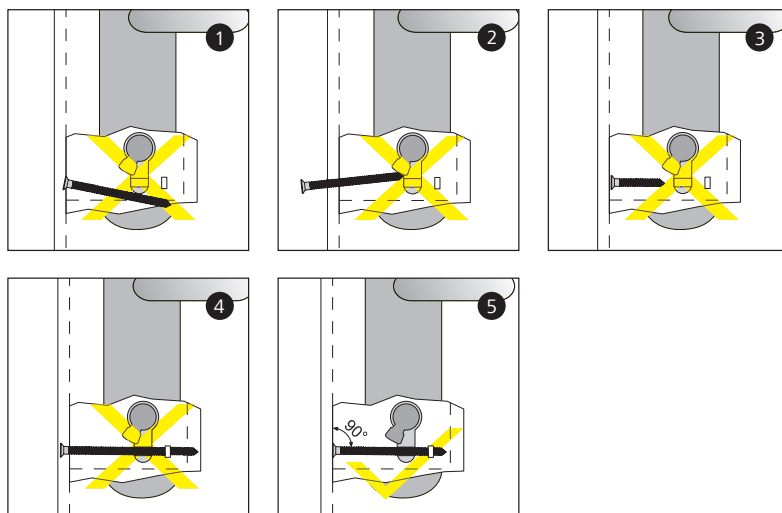
7. Produktleistungen

Sofern die Produktleistungen nicht in unseren Katalogen, Prospekten, Leistungsbeschreibungen etc. konkret festgelegt sind, müssen die Anforderungen an den einzelnen Schließzylinder mit uns schriftlich vereinbart werden. Richtungsweisend hierbei ist die Norm EN 1303: „Schließzylinder für Türschlösser“. In dieser Norm sind die Grundanforderungen und die Zusatzforderungen an Schließzylinder festgelegt. Der Inhalt der Norm ist sinngemäß auch auf andere Schließzylinder anzuwenden.

Die Gebrauchstauglichkeit von Schließzylindern ist u.a. abhängig von Betätigungs-häufigkeit, Betätigungsweise, Umgebungseinflüssen und Pflege. Schließzylinder und Schlüssel sind zu ersetzen, sobald Störungen insbesondere beim Einstecken oder beim Herausziehen des Schlüssels auftreten.

8. Häufige Montagefehler

- Falsches Festschrauben des Schließzylinders!** Die ZS verfehlt die Bohrung im Schließzylinder und fährt unter dem Zylinder ins Leere. Dies fällt zunächst nicht auf, deshalb den montierten Schließzylinder auf festen Sitz im Schloss überprüfen!
- Falsches Festschrauben des Schließzylinders!** Die ZS verfehlt die Bohrung und stößt auf Widerstand am Schließzylinder.
- Zu kurze Schraubenlänge!** Eine zu kurze ZS verfehlt die Bohrung und der Schließzylinder im Schloss wird nicht fixiert.
- Zu lange Schraubenlänge!** Eine zu lange ZS steht über den Stulp und lässt sich nicht schließen bzw die Schraube steht zu weit in den Schlosskasten und blockiert den Sperrvorgang.
- Richtiges Festschrauben des Schließzylinders!** Der Schließzylinder ist in das Schloss einzuschieben und mit der ZS der richtigen Länge (ZS des Schlossherstellers) im Winkel von 90° festzuschrauben (abhängig vom Dornmaß des Schlosses).



9. Wartung

Schließzylinder sind mindestens 1x jährlich mit dem von EVVA empfohlenen Pflegemittel (EVVA-Spezialspray) an beiden Seiten zu schmieren (siehe Punkt 5/Bild 6).

Achtung! Keine korrosionsfördernden Reinigungsmittel oder verharzende Öle verwenden!

10. Hinweise für optionalen Funktionen

Schliesszylinder mit Zahnritzel (ZR)
Einbau von Schließzylinder mit Zahnritzel immer ohne Schlüssel.

HINWEIS: Die Sperrfunktion muss bei geöffneter Tür geprüft werden. Die Einheit Schließzylinder/Mehrfachverriegelung muss auf einwandfreie Funktion geprüft werden.

Schließzylinder mit Freilauffunktion für Getriebechlösser (FZG)
Einbau von Freilaufzylinder mit zwangsentkuppelter Schließnase FZG und 360° freilaufender Schließnase erfolgt immer ohne Schlüssel.

HINWEIS:
Dieser Zylinder ist nur in Mehrfachverriegelungs-Getriebechlösser mit Panikfunktion einzubauen, wenn der Hersteller explizit die Zwangsentkupplung der Schließnase, zur Wahrung der Panikfunktion, fordert.

Vor dem Einbau des Zylinders muss die Gebrauchsinformation des Schlossherstellers beachtet werden! Die Sperrfunktion muss bei **geöffneter** Tür geprüft werden. Die komplette Panik-Einheit Schließzylinder/Panikschloss/Panikstange/Drückergarnitur muss auf einwandfreie Funktion geprüft werden.

Für die einwandfreie Panikfunktion sind folgende Punkte zu beachten:

- ▶ Schlüssel darf nur zur Betätigung des Zylinders eingesteckt sein!
- ▶ Im Regelbetrieb darf der Schlüssel (Schlüsselbund) nicht angesteckt sein!
- ▶ Das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung muss immer bis zum Anschlag auf- und zugeschlossen werden, damit der Riegel vollständig aus- oder eingefahren ist.
- ▶ Grundsätzlich gelten die Anforderungen der EN 179 und EN 1125

Beidseitig schließbarer Zylinder (BSZ): Funktionseinschränkung!

Bei Verwendung beidseitig schließbarer Zylinder BSZ ist darauf zu achten, dass auf der Gegenseite nichts blockiert (z.B. schwerer Schlüsselbund).

HINWEIS: Der BSZ-Schließzylinder ermöglicht ein Sperren, auch wenn an der gegenüberliegenden Seite ein sperrberechtigter Schlüssel angesteckt ist.

DATENBLATT



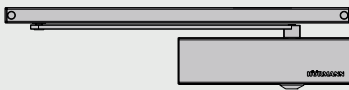
Türschließer HDC 35-1

für Stahltüren STS / STU

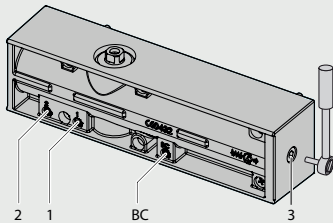
tor|tec

DATENBLATT

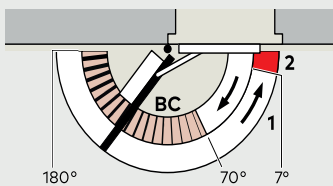
Produktbeschreibung HDC 35-1



Einstelloptionen



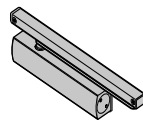
- 1 Stufenlos einstellbare Schließgeschwindigkeit von 180° - 0°
- 2 Einstellbarer Endschlag von 7° - 0°
- 3 Einstellbare Schließkraft EN 3 - 5
- BC Einstellbare Öffnungsdämpfung



Tortec Türschließer HDC 35-1

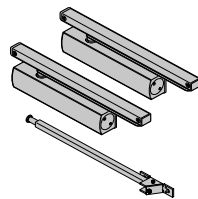
Der HDC 35-1 ist der neue Tortec Standard-Türschließer. Neben Qualität und Komfort überzeugt der HDC 35-1 auch in puncto Design, z.B. durch die bündige Ansicht von Gleitschiene und Schließkorpus.

Türschließer für 1-flüglige Türen



Bezeichnung	HDC 35-1 mit Gleitschiene
Ausführungen	EN 3-5
Montageseite	Öffnungs- oder Schließseite
Oberfläche	silberfarbig

Türschließer für 2-flüglige Türen



Bezeichnung	HDC 35-1 mit Gleitschiene pro Flügel mit mechanischem Schließfolgeregler
Ausführungen	EN 3-5
Montageseite	Öffnungs- oder Schließseite
Oberfläche	silberfarbig

Abmessungen Türschließer (in mm)

	Schließkorpus	Gleitschiene Öffnungsseite	Gleitschiene Schließseite
Länge	228 mm	457 mm	585 mm
Bautiefe	50 mm		
Höhe	60 mm		

DATENBLATT

Technische Daten	
Bezeichnung	HDC 35-1 mit Gleitschiene
Schließkraftgröße	EN 3-5
Oberfläche	silberfarbig
Gewicht	2,285 kg
Gleitschiene	bündig abschließend mit Schließkorpus auf Öffnungs- und Schließseite
Montageplatte	versenkt, nicht sichtbar
Endkappen	silberfarbig, in Schließerfarbe
Öffnungsdämpfung (BC)	über Ventil einstellbar
Endschlag	7° – 0°
Schließbereich	stufenlos einstellbar 180° – 0°
Schließfolgeregung (2-flg.)	mechanisch
Mechanische Feststellung	optional
Öffnungsbegrenzung	optional
geprüft nach	DIN EN 1154



HDC 35-1 mit bündig abschließender Gleitschiene und Schließkörper

Die vorstehenden Informationen, insbesondere Angaben und Darstellungen, sind unverbindlich und stellen keine Beschaffensvereinbarung und keine Garantie dar. Änderungen und Irrtümer ausdrücklich vorbehalten. Das Datenblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung.

**Tortec Brandschutztor GmbH**

Imling 10
A-4902 Wolfsegg
Tel.: +43(0)7676/6060-0
Fax.: +43(0)7676/6020
e-Mail: office@tortec.at

Niederlassung Wien

Neubaugasse 47/2/3
A-1070 Wien
Tel.: +43(0)1/319 19 93
Fax: +43(0)1/319 19 96
e-Mail: officewien@tortec.at

Niederlassung Graz

Gewerbeparkstraße 31
A-8143 Dobl
Tel.: +43(0)3136/62 300 900
Fax: +43(0)3136/62 300 925
e-Mail: officegraz@tortec.at

Niederlassung Tirol

Vallergasse 62 Top 3/5
A-6020 Innsbruck
Tel.: +43(0)7676/6060-0
Fax: +43(0)7676/6020
e-Mail: office(at)tortec.at

www.tortec.at



JU-Briefkastenanlagen

Pflegehinweise

Pulverbeschichtete und eloxierte Oberflächen bzw. Oberflächen aus Edelstahl sind regelmäßig mit dafür geeigneten Mitteln zu reinigen (z.B. milde Spülmittel, wasserabweisende Polituren).

Scheuernde oder oxydlösende Mittel sind zu vermeiden.

Öfters vorzunehmen ist diese Behandlung in Gegenden mit aggressiver Luft (Industrieabgase, salzhaltige Meeresluft etc.).

Schlösser und Scharniere sollten zweimal jährlich mit nichtharzenden Ölen oder Sprays behandelt werden. Wir empfehlen vor zu erwartenden strengen Frostperioden den Einsatz von Aerosol Kriechöl W48.

Klingelkontakte bedürfen einer laufenden Wartung und Pflege. Mindestens einmal jährlich sind diese durch einen Fachmann zu reinigen und anschließend mit Kontaktspray zu behandeln.

Entleeren Sie regelmäßig Ihren Briefkasten und schützen Sie somit Ihr Postgut vor Verlust oder Beschädigung durch Fremdeinwirkung, Vandalismus (z.B. pyrotechnischer Erzeugnisse).

BEILAGE 12

SCHLOSSER- u. STAHLBAUTEILE
Allgemeine Hinweise



SCHLOSSER u. STAHLBAUTEILE

ausführende Firma: **RBR Plaschitz GmbH**
2111 Harmannsdorf, Am Platzgraben 14
+43 2264 40174
office@rbr-plaschitz.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma
betrifft:
Stiegengeländer (Stiegenhaus, Garage)
Geländer auf Balkonen u. Terrassen (Wohnung)
Luftbrunneneinhausung (Gärten)



Reinigungs-, Pflegehinweise

RBR Plaschitz GmbH Am Platzgraben 14, 2111 Harmannsdorf; Tel. 02264/40174

Kunde **Dipl. Ing. Wilhelm SEDLAK Ges.m.b.H.**
Bauvorhaben **Klederinger Strasse 55-57, 2320 Schwechat**
Bauleitung **Ing. Florian Krammer**

Feuerverzinkte Bauteile:

Reinigen mit handelsüblichem, säurefreiem Putzmittel und weichem Tuch. (keine Metallschwämme, keine Scheuermittel, keine scharfen Reinigungsmittel, keine Werkzeuge mit scharfen Kanten, etc.)

Bauteile mit lackierter Oberfläche:

Bauteile wurden teilweise bauseits lackiert, Pflegehinweise laut Beschichter

Nirosta Bauteile:

Reinigen mit handelsüblichem, säurefreiem Putzmittel und weichem Tuch. (keine Metallschwämme, keine Scheuermittel, keine scharfen Reinigungsmittel, keine Werkzeuge mit scharfen Kanten, etc.)

Max Exteriorplatten:

Siehe Beilage 03

Fensterläden

Reinigungsreihenfolge für Max Exterior



Bild 1



Bild 2

SCHARNIERBEFESTIGUNG

Bei Scharnierbefestigungen sollten die Max Exterior Platten immer auf einem umlaufenden Metallrahmen montiert werden. Es wird empfohlen mindestens drei Scharnieren pro Element zu verwenden. Als Metallrahmen können Aluminiumprofilssysteme oder pulverbeschichtete Stahlrahmenprofile eingesetzt werden. Ausreichende Tragfähigkeit des Rahmens wird vorausgesetzt. Die Max Exterior Platte muss mit ausreichendem Dehnspiel mind. 4 mm je Seite eingebaut werden. UV- und witterungsbeständige Dichtbänder (z.B. EPDM) sind zwischen dem Profil und der Platte zur Vermeidung von Lärmentwicklung durch Schlaggeräusche einzubauen. Die Befestigung der Max Exterior Platte mittels Verklebung ist nicht zulässig. Für die Entwässerung des Rahmenprofil Lochbohrungen vorzusehen.

Bei **Schiebeelementen** sind die Platten ebenfalls auf einem Metallrahmen zu befestigen. Die Befestigung der Schiebeelemente erfolgt über Rollen die am Profilrahmen befestigt werden müssen. Die Schiebebeschläge müssen eine ausreichende Tragfähigkeit haben.

Bitte beachten Sie die maximalen Befestigungsabstände in den nachfolgenden Tabellen.

MONTAGE MIT RAHMENKONSTRUKTION, BEFESTIGUNGSABSTÄNDE.

MAX EXTERIOR

PLATTENDICKE IN mm	L = LÄNGE IN mm	H = HÖHE IN mm
6	≤ 500	≤ 500
8	≤ 600	≤ 600
10	≤ 600	≤ 600
12	≤ 600	≤ 600

Tabelle 1

1. REINIGUNGSSCHRITT

Säubern Sie die Oberfläche einfach mit reinem heißem Wasser und verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm – NICHT scheuern (nicht „grüne“ Seite des Schwammes verwenden), ein weiches Tuch oder eine weiche Bürste (z.B. Nylonbürste).

2. REINIGUNGSSCHRITT

Wenn Verunreinigungen damit nicht entfernt werden können, benutzen Sie haushaltsübliche Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile wie z.B. Geschirrspülmittel (Palmolive, Fairy), Glasreiniger (Ajax, Frosch). Schlussreinigung durchführen.

3. REINIGUNGSSCHRITT

Wenn die Verunreinigung damit nicht entfernt werden kann, dann eine Lösung Schmierseife-Wasser (1:3) verwenden. Je nach Verschmutzungsgrad einwirken lassen. Schlussreinigung durchführen.

4. REINIGUNGSSCHRITT

Wie Reinigungsschritt 1, jedoch können zusätzlich auch organische Lösungsmittel (z.B. Aceton, Spiritus, Nitroverdünnung, Terpentin) verwendet werden. Bei stärkeren Verunreinigungen die Verschmutzung mechanisch abtragen. **Vorsicht:** Kratzer vermeiden, Kunststoff- oder Holzspachtel verwenden. Schlussreinigung durchführen.

5. REINIGUNGSSCHRITT

(für Kleber, Lacke, Dichtmittel, Silikonreste) Reiben Sie die Oberfläche mit einem weichen Tuch oder einem weichen Schwamm trocken ab. Wenn Verunreinigungen damit nicht entfernt werden können, verwenden Sie Silikonentferner (z.B. von Fa. Molto) oder fragen beim Kleberhersteller nach den idealen Reinigungsmitteln.

Vorsicht: Ausgehärtete Kleber, -Lacke, -Schäume und Dichtmittel können NICHT mehr entfernt werden.

6. REINIGUNGSSCHRITT

Wie Reinigungsschritt 1, jedoch zusätzlich Flüssigkeitsreiniger mit Polierkreide (Cif, ATA) verwenden. Flüssigkeitsreiniger mit Polierkreide nur gelegentlich verwenden! Bei extrem haftenden Kalkverunreinigungen können auch säurehaltige Reinigungsmittel (z.B. 10%-ige Essig- oder Zitronensäure) verwendet werden. Schlussreinigung durchführen.

SCHLUSSREINIGUNG

Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden. Abschließend mit reinem Wasser abwachen und trocknen. Wischen Sie mit einem saugfähigen Tuch oder Papiertuch (Küchenrolle) die Oberfläche trocken. **Bei Reinigung mit Lösungsmittel:** Unfallverhütungsvorschriften beachten! Fenster öffnen! Keine offene Flamme!



Bild 3

BEILAGE 13

GARAGENTOR
Allgemeine Hinweise



GARAGENTOR

ausführende Firma: **Remont Tore – Reparatur & Montage GmbH**
2102 Bisamberg, Bundesstraße 24
+43 2262 61458
office@remont.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

HANDESENDER

Anleitung für die Ausgabe der von uns gelieferten Handsender Go Pro/Evo Mini der Firma JCM

Seriennummer

Die von uns mitgelieferten Handsender werden mit einem Computer programmiert und besitzen eine fortlaufende Seriennummer, welche sich auf der Rückseite des Handsenders befindet und auch im verpackten Zustand sichtbar ist.

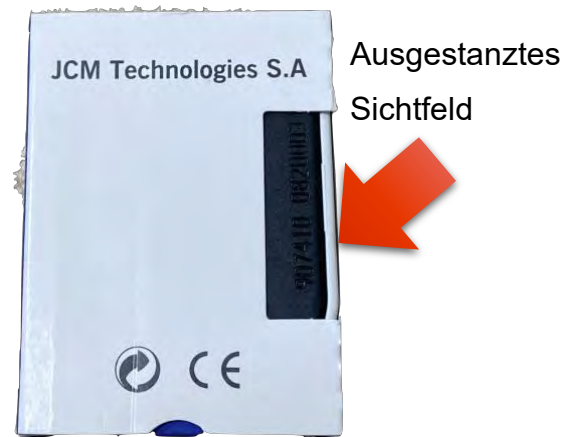


Abbildung 1: Sichtfeld

Ausgabe

Da jeder Handsender über eine Seriennummer verfügt, ist es uns möglich einzelne Handsender bei Verlust, Diebstahl oder sonstigen Ersatzfällen, zu ersetzen und den Bestehenden durch diesen Vorgang zu sperren.

Voraussetzung dafür ist die Bekanntgabe der Seriennummer des alten Handsenders!

Bei der Auslieferung der Handsender erhalten Sie von uns in Papierform eine Liste mit den in Ihrer Garage eingesetzten Handsendern.



Abbildung 2: Seriennummer

In dieser Liste unbedingt die Nutzer (Eigentümer) dem jeweiligen Handsender zuordnen.

Sollte diese Zuordnung nicht erfolgen, ist es uns nicht möglich einzelne Handsender aus dem System zu nehmen!



Zutrittsysteme
Reihe MOTION 868 MHz

Anwendbar für
Rolltore · Schwingtore · Schiebetore
Drehflügelstore · Sektionaltore · Falltore
Drehtüren · Schranken · Pöller

GO-PRO MINI
GO-PRO 2 · GO-PRO 4
MUV-PRO 2 · MUV-PRO 4

Programmierbarer
Handsender 868 MHz



jcmtechnologies

Gehen Sie einen Schritt voraus mit Technologie und Fantasie

PRO Handsender bieten alle Vorteile der JCM Handsenderserie mit dem zusätzlichen Mehrwert, dass diese Handsender mit unseren Programmiergeräten programmiert und verwaltet werden können. Diese Handsenderserie verfügt natürlich auch über die Eigenschaften wie APS, Wechselcodetechnik und die Möglichkeit der Fernverwaltung vom PC Arbeitsplatz aus.



GO-PRO MINI · GO-PRO 2 · GO-PRO 4
MUV-PRO 2 · MUV-PRO 4



Hohe Zuverlässigkeit und Gefühl größerer Reichweite für den Benutzer

- Mit dem Übertragungssystem APS (Approaching System) kann der Knopf des Senders gedrückt werden, wenn sich dieser noch außerhalb der Reichweite des Empfängers befindet. Der Sender überträgt das Signal wiederholt, während sich der Benutzer seinem Garagentor nähert, bis das Tor geöffnet wird.

- Der Benutzer drückt den Handsender außerhalb der Empfängerreichweite.



- Außerhalb der Reichweite des Empfängers sendet innerhalb von 15 Sekunden wiederholt ein Signal.



- Der Empfänger empfängt automatisch das Signal, ohne, dass Sie den Handsender noch einmal drücken müssen.



Hohes Sicherheitslevel

- Durch das "hochsichere" Wechselcode / rolling code System mit mehr Bits zur Verschlüsselung.

Installateur Personalisierung

- Der Installateur kann den Handsender personalisieren indem er die Programmiergeräte ASSISTANT und PROG-MAN benutzt.

Flexibilität und Schnelligkeit beim programmieren der Elemente

- Die Handsender und die Näherungselemente können per Funk und ohne mechanischen Kontakt eingelesen werden.

Einfache Verwaltung von mehreren Installationen

Folgendes ist mit dem ASSISTANT Programmiergerät möglich:

- Datenbankerstellung für das Zubehör in jeder Installation wie Handsender, Kunststoffkarten und Kunststoffanhänger.
- Reservierung von Speicherplätzen in den Empfängern. Es können sofort funktionierende Handsender zum Kunden geschickt werden ohne zur Installation zu fahren.
- Gestohlene oder verlorene Handsender, Kunststoffkarten oder Kunststoffanhänger können gegen neue und sofort funktionierende ersetzt werden ohne zur Installation fahren zu müssen.
- Dem Empfänger kann ein 1-4 stelligen PIN Code zugeordnet werden und alle Handsender oder Näherungselemente müssen denselben PIN Code zugeordnet bekommen. Es sind 2 PIN Codes pro Handsender erlaubt. Diese Option ist auch im tragbaren Programmiergerät PROGMAN verfügbar.
- Die Möglichkeit Geräte mit einem Installationscode zu personalisieren.
- Die Speicherchips der Empfänger können konfiguriert werden, das eine manuelle Programmierung oder eine Programmierung per Funk unmöglich ist.

SENDER	EMPFÄNGER
 <p>GO-PRO MINI · GO-PRO 2 · GO-PRO 4 GOBEL-PRO 2 · GOBEL-PRO 4</p> <ul style="list-style-type: none"> 868 MHz, programmierbarer, 2 oder 4 Kanal Handsender. Reichweite: 100 m. Spannungsversorgung: 1 x 3VDC CR2032-Typ Batterie. Stromaufnahme: 200mA. Batterielebenszeit: ca. 2 Jahre. Optisches- und Akustisches- Batterie-leer Signal. Hochsicherer Wechselcode, 19 trillionen Wechselcodes. Eingelaserte Seriennummer. Betriebstemperatur: -20°C bis + 55°C. Abmessungen GO-PRO MINI: 55 x 30 x 10 mm. Abmessungen GO-PRO: 62 x 33 x 11 mm. Abmessungen MUV-PRO: 68 x 36 x 14,4 mm. 	<p>Empfänger MOTION. BASE WAVE STICK CONNECT ACCESS500 ACCESS1000 und Motorsteuerungen mit eingebautem Empfänger.</p>

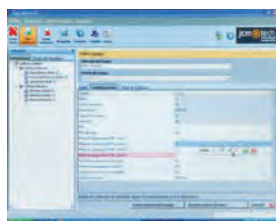
PROGRAMMIERGERÄTE



ASSISTANT



PROGMAN



SOFTAssistant

SENDER



GO-PRO 4

GO-PRO 2



MUV-PRO 2

MUV-PRO 4



GO-PRO MINI

Funk 868 MHz - 100 Meter

EMPFÄNGER



ACCESS1000



WAVE500
ACCESS500



BASE



STICK

BEILAGE 14

KELLERTRENNWÄNDE
Allgemeine Hinweise



KELLERTRENNWÄNDE

ausführende Firma: **Robert Braun RaumSysteme GmbH**
2345 Brunn am Gebirge, Industriestraße B3
+43 2236 397 966 0
info@robertbraun.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma



Robert Braun RaumSysteme GmbH | Industriestraße B 3 | 2345 Brunn am Gebirge

Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak

Quellenstraße 163
1100 Wien
Österreich

Brunn am Gebirge 02.09.2024

Pflege- und Wartungsanleitung unserer Produkte

Bauvorhaben: Klederinger Straße 55-57, 2320 Schwechat

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr gute Qualität aus. Diese sind nahezu Wartungsfrei.
Auch die Pflege ist denkbar einfach.

Verunreinigungen

Bitte überprüfen Sie die Reinigungsmittel vor Verwendung an einer verdeckten Stelle auf Materialbeständigkeit.

Zur Reinigung oder zum Entfernen von leichten Verunreinigungen genügt ein leicht angefeuchtetes weiches Tuch. Bei hartnäckigen Flecken hilft eine milde Seifenlauge. Verwenden Sie nie scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger, da diese die jeweiligen Oberflächen und Beschichtungen angreifen und zu einer dauerhaften Beschädigung führen können. Für durch unsachgemäße Reinigung entstandene Schäden, übernehmen wir keine Haftung.

Als reines Naturprodukt "arbeitet" Holz, d.h. durch wechselnde Temperaturen und Veränderungen der Luftfeuchtigkeit können sich leichte Schwund- und Quellerscheinungen ergeben. Um das verbaute Holz zusätzlich zu schützen, können Sie handelsübliche und zugelassene Holzschutzprodukte verwenden.

Wartung der beweglichen Teile

Die beweglichen Teile sind nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, mit einem Sprühfett zu schmieren. Sollte es durch das Vernachlässigen der Schmierung zu Schäden kommen, ist die Haftung ausgeschlossen.

Freundliche Grüße

Sinisa Jukic

Sinisa Jukic | Telefon: +43 2236 39 79 66 450 | sinisa.jukic@robertbraun.at

Robert Braun RaumSysteme GmbH
Industriestraße B 3 | 2345 Brunn am Gebirge
Tel. +43 2236 39 79 66 0 | Fax +43 2236 39 79 66 500
info@robertbraun.at | www.robertbraun.at



Robert Braun RaumSysteme GmbH | Industriestraße B 3 | 2345 Brunn am Gebirge

Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak

Quellenstraße 163
1100 Wien
Österreich

Brunn am Gebirge 02.09.2024

Pflege- und Wartungsanleitung unserer Produkte

Bauvorhaben: Klederinger Straße 55-57, 2320 Schwechat

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr gute Qualität aus. Diese sind nahezu Wartungsfrei.
Auch die Pflege ist denkbar einfach.

Verunreinigungen

Bitte überprüfen Sie die Reinigungsmittel vor Verwendung an einer verdeckten Stelle auf Materialbeständigkeit.

Zur Reinigung oder zum Entfernen von leichten Verunreinigungen genügt ein leicht angefeuchtetes weiches Tuch. Bei hartnäckigen Flecken hilft eine milde Seifenlauge. Verwenden Sie nie scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger, da diese die jeweiligen Oberflächen und Beschichtungen angreifen und zu einer dauerhaften Beschädigung führen können. Für durch unsachgemäße Reinigung entstandene Schäden, übernehmen wir keine Haftung.

Wartung der beweglichen Teile

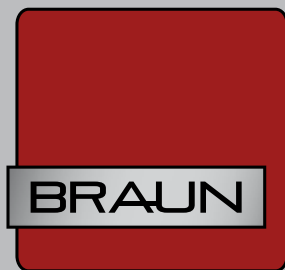
Die beweglichen Teile sind nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, mit einem Sprühfett zu schmieren. Sollte es durch das Vernachlässigen der Schmierung zu Schäden kommen, ist die Haftung ausgeschlossen.

Freundliche Grüße

Robert Braun RaumSysteme GmbH
Industriestraße B 3 | 2345 Brunn am Gebirge
Tel. +43 2236 39 79 66 0 | Fax +43 2236 39 79 66 500
info@robertbraun.at

Sinisa Jukic

Sinisa Jukic | Telefon: +43 2236 39 79 66 450 | sinisa.jukic@robertbraun.at



**ROBERT BRAUN
RAUMSYSTEME**



KELLERSYSTEME





Madera
die Trennwand aus Holzprofilen

4 - 7



Select
die Trennwand aus Spanplatten

8 - 11



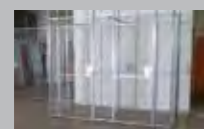
Optima
die Trennwand aus Lochblech

12 - 17



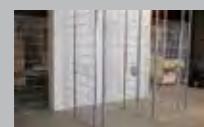
Metallo
die Trennwand aus Stahllamellen

18 - 21



Separa 50x50
die Trennwand aus Gitter 50 x 50 mm

22 - 25



Separa 50x200
die Trennwand aus Gitter 50 x 200 mm

26 - 29

Der Einklang von Design, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität zeichnet unsere Produkte aus und macht sie zu etwas Besonderem.

Abgerundet von einer Vielfalt an Systemen und Varianten macht uns das zu einem idealen Partner für Sie als Bauherren. Wir begleiten Sie von Beginn an und unterstützen Sie dabei Ihre Vorstellungen zu realisieren. Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und sind immer offen für neue Ideen. Unser professionelles Personal begleitet Sie während der Planung, Konstruktion, Produktion, Anlieferung und Montage vor Ort.

Die Leidenschaft für unsere Systeme treibt uns an. Wir bieten Ihnen langlebige Lösungen aus hochwertigen Materialien. Die Vielzahl an Systemhöhen, zahlreiche Farbvarianten und verschiedenste Materialien sorgen für eine Auswahl die jedem Planer das Passende bietet.

Spielraum für Ihre Ideen.



Madera die Trennwand aus Holzprofilen

Holz und Stahl harmonisch vereint.



Madera die Trennwand aus Holzprofilen

Das System aus gehobelten und gefasten Holzprofilen bringt einen Hauch Natur in Ihre Kellerräume. Das Holz ist nicht chemisch behandelt, es wirkt freundlich, aufhellend und warm. Die stabile Unterkonstruktion aus verzinktem Stahl steht für äußerste Stabilität und Qualität.

Madera bietet Ihnen Langlebigkeit, Flexibilität und ist umweltfreundlich. Holz zieht keinen Staub an und gewährleistet dadurch ein hohes Maß an Hygiene. Durch sein natürliches Erscheinungsbild sorgt Madera für eine Wohlfühlatmosphäre.

Madera und Technik

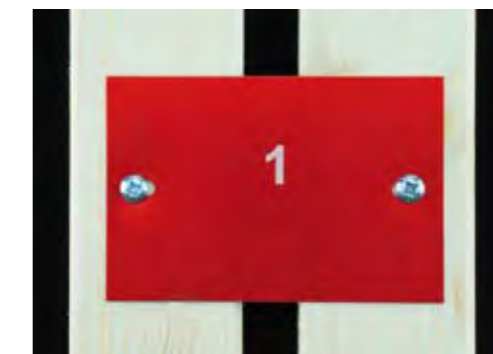
30 x 30 mm Teleskopstahlrohre werden mit Dübeln an Decke und Boden befestigt. Zwischen den Stützen werden Stahlwinkel montiert, anschließend werden die Holzprofile von innen daran festgeschraubt. Der Standardabstand zwischen den Holzprofilen beträgt 45 mm, dies ermöglicht eine optimale Durchlüftung. Als Bodenabstand sind 50 mm vorgesehen. Madera ist ein sicheres und äußerst stabiles System.

Wenn Sie es blickgeschützt mögen, bieten wir Ihnen gegen Aufpreis einen Profilabstand von 35 mm oder 25 mm an.

Lichtschalterleisten sind eine optimale Fläche zur Befestigung von Elektrokabeln, Steckdosen und Lichtschaltern.



Nummernschilder mit eingravierten Nummern oder Namen schaffen Übersicht in Kellerräumen.



Aussparungen für Elektrik oder Installation werden vor Ort realisiert.



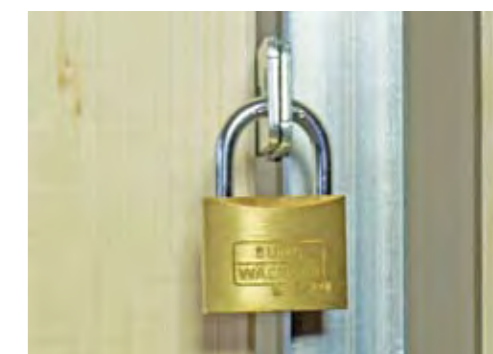
SZ/PZ-Drückergarnitur aus Edelstahl ist hochwertig, langlebig und exklusiv.



SZ/PZ-Schloss komfortabel abschliessbar und optisch schön ergänzt durch Edelstahlrosetten. Mit Rundzylinder oder Profilzylinder erhältlich.



Vorhängeschloss, der einfachste und günstigste Weg Kellerräume zu verschliessen. Wir montieren eine stabile Vorrichtung und liefern auf Wunsch das Vorhängeschloss gleich mit.





Select die Trennwand aus Spanplatten

Elegant und blickdicht.



Select die Trennwand aus Spanplatten

Elegant und blickdicht gibt sich Select. Die in dezentem Weiß gehaltenen Spanplatten unterstützen die noble Linienführung dieses Systems. Durch die Beschichtung der Platten sind sie abwaschbar und beständig. Dies ermöglicht eine einfache Pflege.

Select ist eine kostengünstige und edle Alternative zu Mauerwerk und Gipskartontrennwänden.

Select und Technik

Select besteht aus einer technisch und qualitativ hochwertigen Konstruktion. Die beidseitig beschichteten Spanplatten werden in U-Profile eingefasst und verschraubt. Im Vorfeld werden diese U-Profile an den 30 x 30 mm Teleskopstahlrohren befestigt. Der Bodenabstand der Trennwände beträgt 50 mm, so wird eine gute Durchlüftung gewährleistet.

Elegant und blickdicht.

Lichtschalterleisten sind eine optimale Fläche zur Befestigung von Elektrokabeln, Steckdosen und Lichtschaltern.



Nummernschilder mit eingravierten Nummern oder Namen schaffen Übersicht in Kellerräumen.



Aussparungen für Elektrik oder Installation werden vor Ort realisiert.



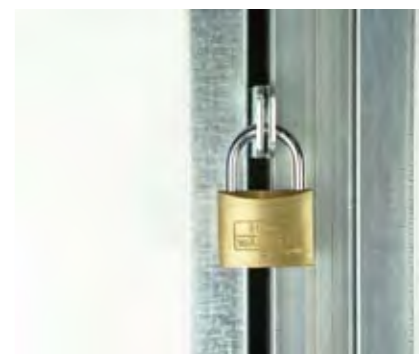
SZ/PZ-Drückergarnitur aus Edelstahl ist hochwertig, langlebig und exklusiv.



SZ/PZ-Schloss komfortabel abschliessbar und optisch schön ergänzt durch Edelstahlrosetten. Mit Rundzylinder oder Profilzylinder erhältlich.



Vorhängeschloss, der einfachste und günstigste Weg Kellerräume zu verschliessen. Wir montieren eine stabile Vorrichtung und liefern auf Wunsch das Vorhängeschloss gleich mit.





Optima die Trennwand aus Lochblech

Anspruchsvolle Optik mit Lichtblick.



Optima die Trennwand aus Lochblech

Anspruchsvolle Optik und hochwertige Verarbeitung zeichnet dieses System aus. Das aussergewöhnliche Design wird durch den Lichteinfall zwischen den Lochungen besonders unterstrichen.

Optima gewährt dezenten Einblick in die Räumlichkeiten, ohne jedoch zuviel zu zeigen. Durch die Lochung wird eine ausgewogene Belüftung gesichert. Helle Räume entstehen.

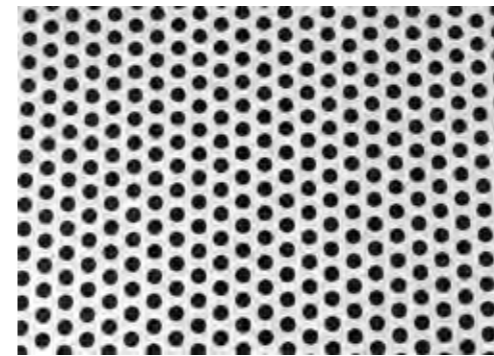
EINBRUCHSCHUTZ wird bei diesem massiven Kompletstahlsystem grossgeschrieben.

Optima und Technik

Die verzinkten vierseitig gekanteten Stahlbleche werden mit 50 mm Bodenabstand zwischen die Teleskopstützen geschraubt. Anpassungen und Aussparungen werden vor Ort realisiert. Materialkombinationen mit Zwischenwänden aus Gitter sind möglich.

Optima ist ein Blickfang und dabei langlebig und stabil.

Lochblech besticht durch Licht- und Luftdurchlässigkeit. Helle und frische Kellerräume sind die Folge. Das Material ist äusserst stabil und langlebig.



Nummernschilder mit eingravierten Nummern oder Namen schaffen Übersicht in Kellerräumen.



Aussparungen für Elektrik oder Installation werden vor Ort realisiert.



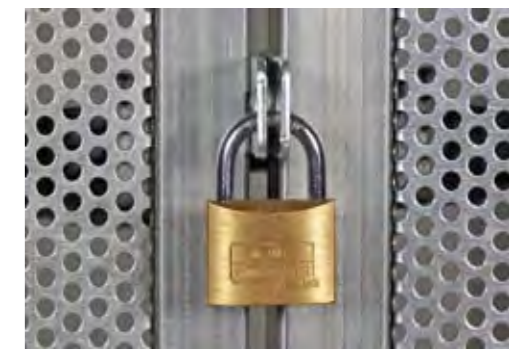
SZ/PZ-Drückergarnitur aus Edelstahl ist hochwertig, langlebig und exklusiv.



SZ/PZ-Schloss komfortabel abschliessbar und optisch schön ergänzt durch Edelstahlrosetten. Mit Rundzylinder oder Profilzylinder erhältlich.



Vorhängeschloss, der einfachste und günstigste Weg Kellerräume zu verschliessen. Wir montieren eine stabile Vorrichtung und liefern auf Wunsch das Vorhängeschloss gleich mit.





Optima Vollblech die Trennwand aus Stahlvollblech

Im Gegensatz zum transparenten Lochblech schützt das Vollblech vor neugierigen Blicken. EINBRUCHSCHUTZ wird bei diesem massiven Komplettstahlsystem großgeschrieben. Ein Durchgreifen ist nicht möglich. Die reflektierende Oberfläche des Stahlblechs sorgt für schöne Lichtspiele im Kellerbereich.

Optima Vollblech und Technik

Die verzinkten vierseitig gekanteten Stahlbleche werden mit 50 mm Bodenabstand zwischen die Teleskopstützen geschraubt. Anpassungen und Aussparungen werden vor Ort realisiert.

Optima ist langlebig, stabil und blickdicht.



Vollblech



Metallo die Trennwand aus Stahllamellen

Futuristik in Stahl.



Metalo die Trennwand aus Stahllamellen

Futuristik in Stahl vermittelt Metalo. Das sehr modern anmutende System aus Stahllamellen bietet die besondere Optik mit technischem Charakter.

Stahl auf Stahl ist das Motto, das die stabile Unterkonstruktion mit der Lamellenfüllung verbindet.

Metalo und Technik

Die verzinkten Stahllamellen werden mit 35 mm Abstand auf die Winkelprofile vernietet. Dadurch wird eine gute Durchlüftung gewährleistet. Alternativ ist auch eine blickdichte Variante ohne Profilabstand erhältlich. Der Bodenabstand beträgt 50 mm. Anpassungen und Aussparungen werden vor Ort realisiert.

Modern, edel, beständig, Metalo.

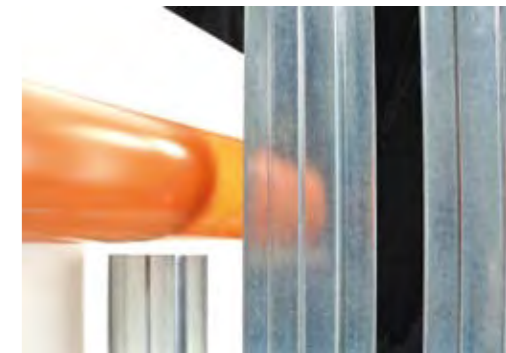
Lichtschalterleisten sind eine optimale Fläche zur Befestigung von Elektrokabeln, Steckdosen und Lichtschaltern.



Nummernschilder mit eingravierten Nummern oder Namen schaffen Übersicht in Kellerräumen.



Aussparungen für Elektrik oder Installation werden vor Ort realisiert.



SZ/PZ-Drückergarnitur aus Edelstahl ist hochwertig, langlebig und exklusiv.



SZ/PZ-Schloss komfortabel abschliessbar und optisch schön ergänzt durch Edelstahlrosetten. Mit Rundzylinder oder Profilzylinder erhältlich.



Vorhängeschloss, der einfachste und günstigste Weg Kellerräume zu verschliessen. Wir montieren eine stabile Vorrichtung und liefern auf Wunsch das Vorhängeschloss gleich mit.





Separa 50x50

Gittertrennwand

Massiv innovativ.



Separara 50x50 die Trennwand aus Stahlgitter 50 x 50 mm

Die quadratische Maschung verleiht Separara 50x50 ein eigenes charakterliches Muster. Dieses System besticht durch Transparenz und beste Belüftung. Wegen der offenen Maschen des Gitters gelangt viel Licht in Ihre Kellerräume. Das sorgt für gute Übersicht.

Klare Linien und minimalistisches Design reduzieren Separara 50x50 auf das Wesentliche.

Separara 50x50 und Technik

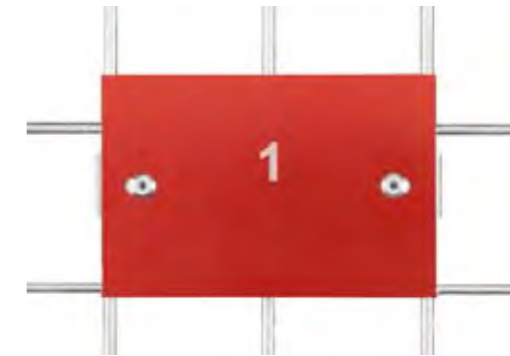
Die Gittermatten aus verzinktem Stahl werden mit 50 mm Bodenabstand an die 30 x 30 mm Teleskopstützen geschraubt. Die Maschenweite des Gitters beträgt 50 x 50 mm. Die oberen und unteren Randdrähte des Gitters werden an Querstreben verschraubt. Wir passen Separara 50x50 individuell an die örtlichen Gegebenheiten an und berücksichtigen Ihre Wünsche als Architekt oder Bauherr.

Separara 50x50 vereint Funktionalität, Nachhaltigkeit und Design.

Lichtschalterleisten sind eine optimale Fläche zur Befestigung von Elektrokabeln, Steckdosen und Lichtschaltern.



Nummernschilder mit eingravierten Nummern oder Namen schaffen Übersicht in Kellerräumen.



Aussparungen für Elektrik oder Installation werden vor Ort realisiert.



SZ/PZ-Drückergarnitur aus Edelstahl ist hochwertig, langlebig und exklusiv.



SZ/PZ-Schloss komfortabel abschliessbar und optisch schön ergänzt durch Edelstahlrosetten. Mit Rundzylinder oder Profilzylinder erhältlich.



Vorhängeschloss, der einfachste und günstigste Weg Kellerräume zu verschliessen. Wir montieren eine stabile Vorrichtung und liefern auf Wunsch das Vorhängeschloss gleich mit.



Separara 50x50 Gittertrennwand

Nachhaltig und funktional.



Separa 50x200

Gittertrennwand

Transparent, hell und optimal belüftet.



Separa 50x200 die Trennwand aus Stahlgitter 50 x 200 mm

Dieses System besticht durch Transparenz und beste Belüftung. Wegen der großzügigen Maschenweite des Gitters gelangt viel Licht in Ihre Kellerräume. Das sorgt für gute Übersicht.

Klare Linien und minimalistisches Design reduzieren Separa 50x200 auf das Wesentliche. Wir bieten Separa 50x200 auch als Zwischenwände für unsere anderen KellerSysteme an.

Separa 50x200 und Technik

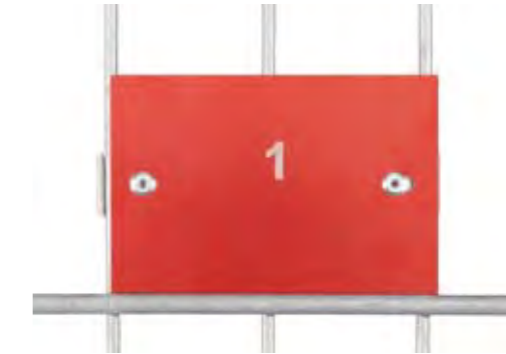
Die Gittermatten aus verzinktem Stahl werden ohne Bodenabstand an die 30 x 30 mm Teleskopstützen geschraubt. Die Maschenweite des Gitters beträgt 50 x 200 mm. Wir passen Separa 50x200 individuell an die örtlichen Gegebenheiten an und berücksichtigen Ihre Wünsche als Architekt oder Bauherr. Daher ist es auch möglich dieses System mit einem Bodenabstand von 50 mm zu erhalten.

Separa 50x200 besticht durch beste Belüftung, höchste Haltbarkeit, ist lichtdurchlässig und transparent.

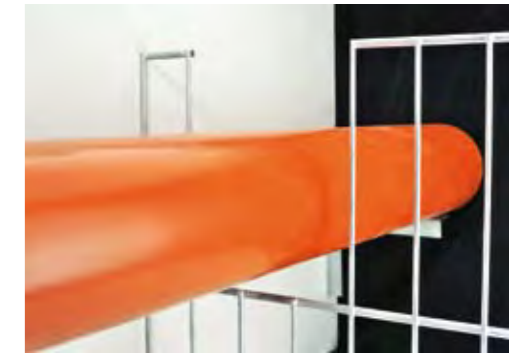
Lichtschalterleisten sind eine optimale Fläche zur Befestigung von Elektrokabeln, Steckdosen und Lichtschaltern.



Nummernschilder mit eingravierten Nummern oder Namen schaffen Übersicht in Kellerräumen.



Aussparungen für Elektrik oder Installation werden vor Ort realisiert.



SZ/PZ-Drückergarnitur aus Edelstahl ist hochwertig, langlebig und exklusiv.



SZ/PZ-Schloss komfortabel abschliessbar und optisch schön ergänzt durch Edelstahlrosetten. Mit Rundzylinder oder Profilzylinder erhältlich.



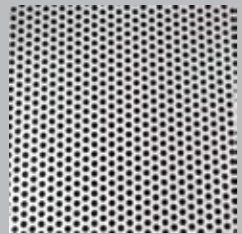
Vorhängeschloss, der einfachste und günstigste Weg Kellerräume zu verschliessen. Wir montieren eine stabile Vorrichtung und liefern auf Wunsch das Vorhängeschloss gleich mit.



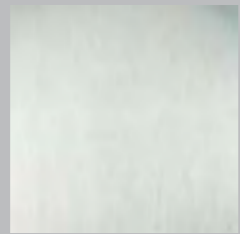
Separa 50x200 Gittertrennwand

Transparent, hell und optimal belüftet.

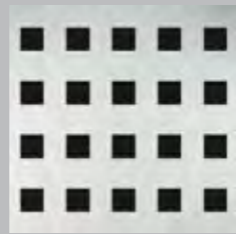
Unsere Füllmaterialien...



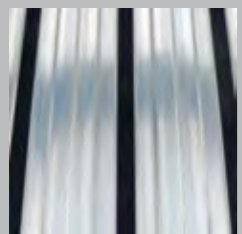
Lochblech



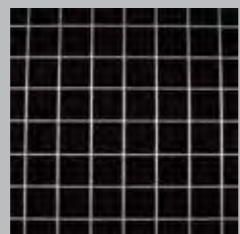
Vollblech



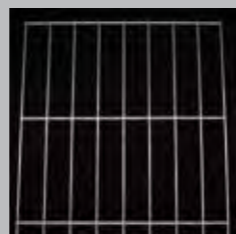
Quadratlochblech



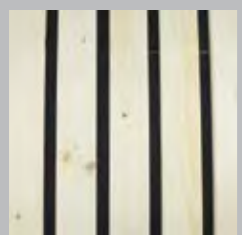
Stahllamellen



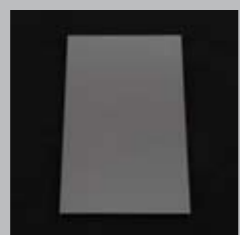
Gitter 50 x 50 mm



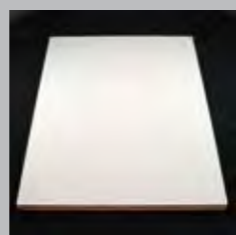
Gitter 50 x 200 mm



Holzprofile



Harzkompositplatte



Spanplatte

Standorte

ROBERT BRAUN RAUMSYSTEME GMBH

Zachersweg 17 | 74376 Gemrigheim
Telefon +49 7143 40 22 30 0 | Fax +49 7143 40 22 30 300

info@robertbraun.com | www.robertbraun.com



BRAUN RAUMSYSTEME AG

Grindel 41 | 6017 Ruswil
Telefon +41 41 884 88 80 | Fax +41 418 84 88 88

schweiz@braun-raumsysteme.ch | www.braun-raumsysteme.ch



Spielraum für Ihre Ideen.



www.robertbraun.com

Sie interessieren sich für unsere Systeme?

Dann stellen Sie eine unverbindliche Anfrage!

Der direkte Weg zum Download der Ausschreibungstexte:

www.robertbraun.com/ausschreibungen



ROBERT BRAUN
RAUMSYSTEME

BEILAGE 15

BODENBELÄGE AUSSEN
Terrassen / Balkon / Loggien
Pflegehinweise



BODENBELÄGE Aussen

ausführende Firma: **Amiri Bau GmbH**
1120 Wien, Hilschergasse 26/2/6
+43 660 66 70 988
amiribau@hotmail.com

Produktdaten: Plattenbelag Boden (Balkone, Terrassen, Loggien):
Josef Schappelwein, Estrichplatten
Zementgrau, Estrich Nr. 03

siehe beiliegende Doku ausführende Firma



Produktkatalog 2020

Bele Drain Systems GmbH

Büro/ Schauraum

Lagerstraße 34

A-2103 Langenzersdorf

Mobil: +43 2244 239 73

Mail: office@bele-drain.at

Fax: +43 224 423 141

Linienentwässerung

Entwässerungsrinnen, verzinkt	3
Rinnenroste	4
Entwässerungsrinnen, Edelstahl	7
Rinnenroste	8
Entwässerungsrinnen, Fiberglas	10
Rinnenroste	11

Punktentwässerung

Entwässerungs- und Kontrollschacht	12
Terrassenbausatz	14

Terrassenlager

Terrassenlager/ Plattenlager	16
------------------------------	----

Andere Produkte

Grundrahmen/ Kieswinkel	17
-------------------------	----

Rostefärbungen

Beispiele	18
-----------	----

Produkthinweise

Reinigung/Pflege	19
------------------	----

Entwässerungsrinnen, verzinkt



Anwendungsbereiche:

- Balkone, Loggien
- Terrassen
- Gründächer, Dachgärten
- Flachdächer
- vor aufgehenden Fassaden

Tragfähigkeit:

- Begehbar/ rollstuhlbefahrbar
- Maschenrost – PKW-befahrbar

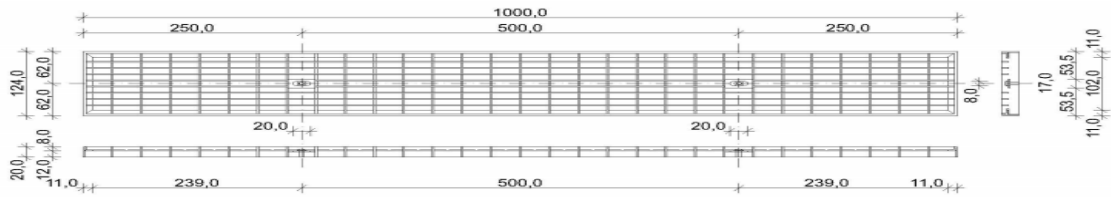
Varianten	lagernd:					
Baubreite	13cm	20cm	25cm			
Bauhöhe	3cm	4cm	5cm	7,5cm	9cm	14cm*
Baulänge	100cm	200cm				

*lagernd nur verfügbar bei B=13cm

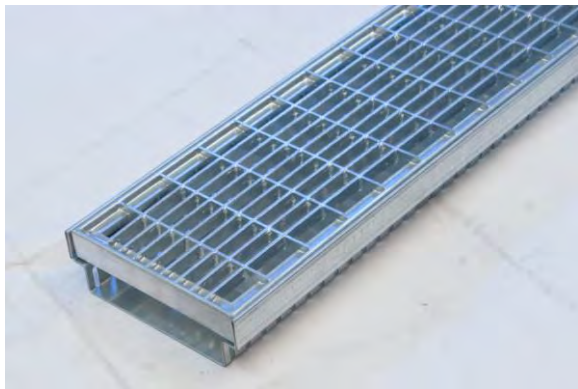
Sondermaße sind jederzeit möglich.

Rinnenroste

Maschenrost 124/1000mm



Bele Drain / Systems Entwässerungsrinnen
Maschenrost 124/1000mm
Ansichten: Draufsicht, Längs- & Querschnitt Maßstab: M1:5 Alle Einheiten in mm!



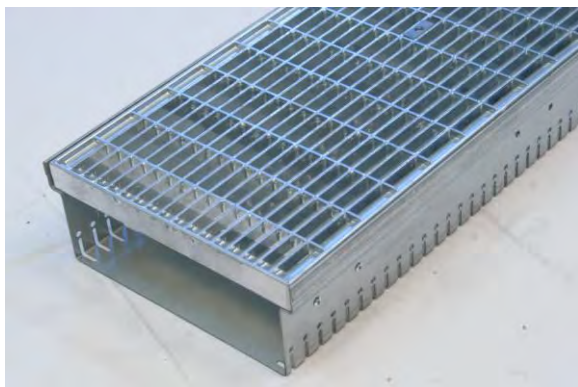
Maschenrost, verzinkt

Maschenweite 30/10

L= 100cm

B= 13cm

H= 2cm



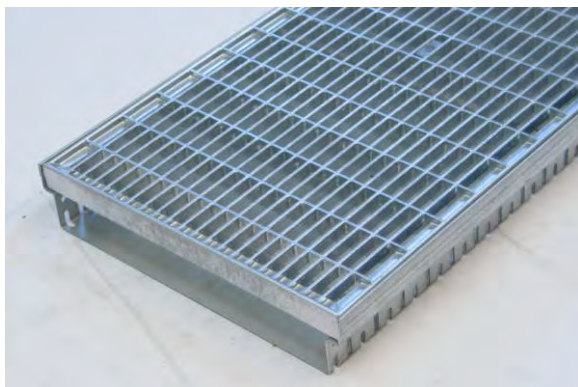
Maschenrost, verzinkt

Maschenweite 30/10

L= 100cm

B= 20cm

H= 2cm



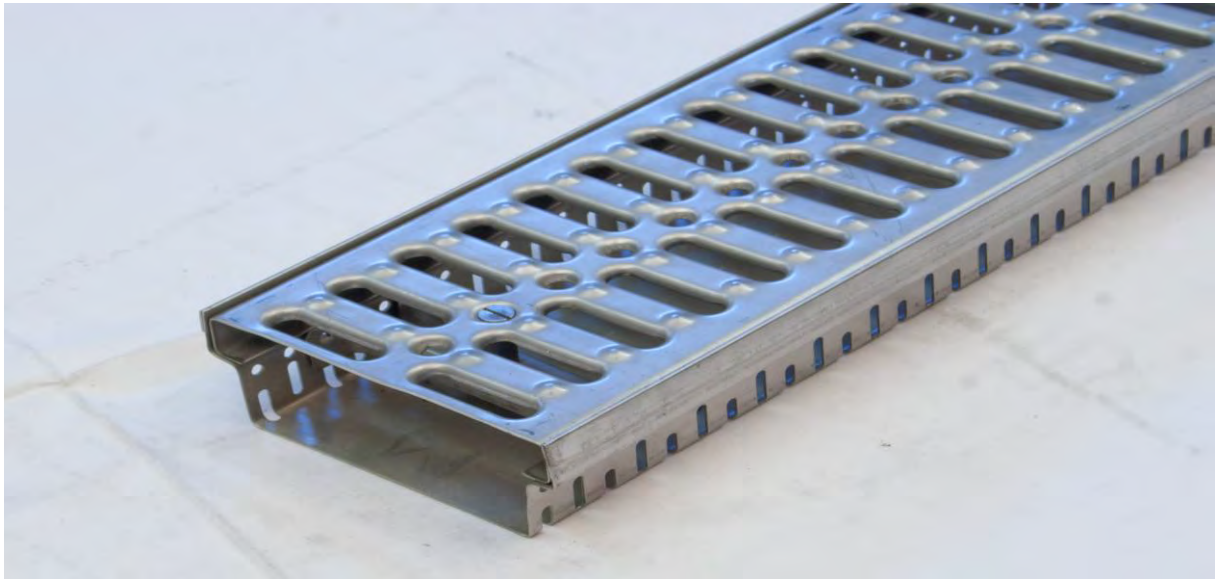
Maschenrost, verzinkt

Maschenweite 30/10

L= 100cm

B= 25cm

H= 2cm



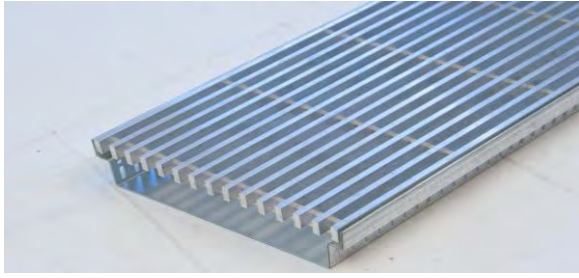
Stegrost, verzinkt
L= 100cm oder 200cm
B= 13cm
H= 2cm



Stegrost, verzinkt
L= 100cm oder 200cm
B= 20cm
H= 2cm



Stegrost, verzinkt
L= 100cm oder 200cm
B= 25cm
H= 2cm



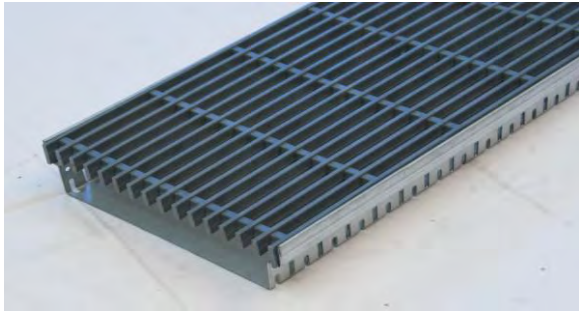
Längstabrost, ALU*

L= 100cm

B= 13cm, 20cm, 25cm

H= 2cm

*Einfärbung in alle RAL-Farben möglich



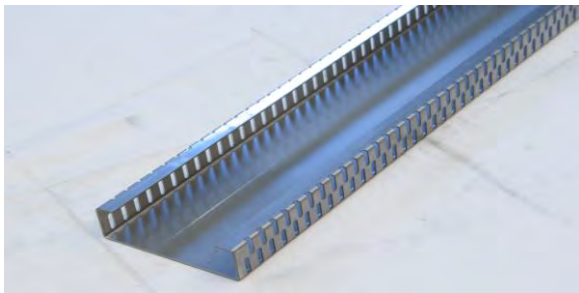
Kunststoffrost, grau**

L= 50cm

B= 13cm, 20cm

H= 2cm

**Einfärbung in alle RAL-Farben
(außer Silber) möglich



Stichkanal, verzinkt

L= 200cm

B= 10cm

H= 3cm



Verbindung, verzinkt

Stirnwand, verzinkt

H= 3cm, 4cm, 5cm,
7,5cm, 9cm, 14cm

Entwässerungsrinnen, Edelstahl



Anwendungsbereiche:

- Balkone, Loggien
- Terrassen
- Gründächer, Dachgärten
- Flachdächer
- vor aufgehenden Fassaden

Tragfähigkeit:

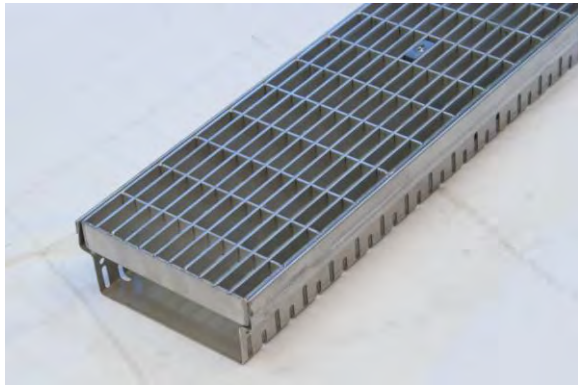
- Begehbar/ rollstuhlbefahrbar
- Maschenrost – PKW-befahrbar

Varianten	lagernd					
Baubreite	13cm	20cm	25cm			
Bauhöhe	3cm	4cm	5cm	7,5cm	9cm	14cm *
Baulänge	100cm	200cm				

*nur verfügbar bei B=13cm

Sondermaße sind jederzeit möglich.

Rinnenroste



Maschenrost, Edelstahl

Maschenweite 30/10

L= 100cm

B= 13cm, 20cm oder 25cm

H= 2cm



Stegrost, Edelstahl

L= 100cm oder 200cm

B= 13cm, 20cm oder 25cm

H= 2cm

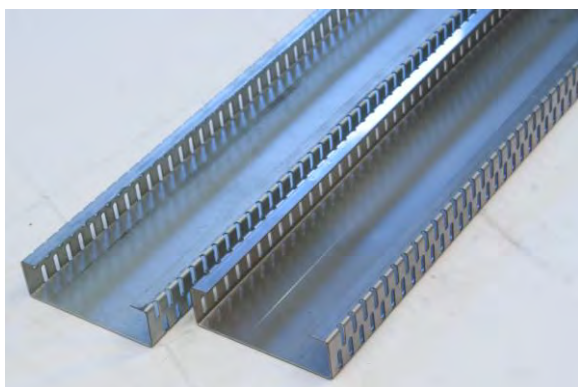


Lochrost, Edelstahl

L= 100cm oder 200cm

B= 13cm

H= 2cm



Stichkanal, Edelstahl

L= 200cm

B= 10cm

H= 3cm



**Verbindung,
Edelstahl**

Stirnwand, Edelstahl
H= 3cm, 4cm, 5cm,
7,5cm, 9cm, 14cm

Entwässerungsrinnen, Fiberglas



Anwendungsbereiche:

- Balkone, Loggien
- Terrassen
- Gründächer, Dachgärten
- Flachdächer
- vor aufgehenden Fassaden

Tragfähigkeit:

- Begehrbar/ rollstuhlbefahrbar
- Maschenrost und Kompositrost – PKW-befahrbar

Varianten:						
Baubreite	13cm					
Bauhöhe			5cm			
Baulänge	100cm	200cm				

Rinnenroste

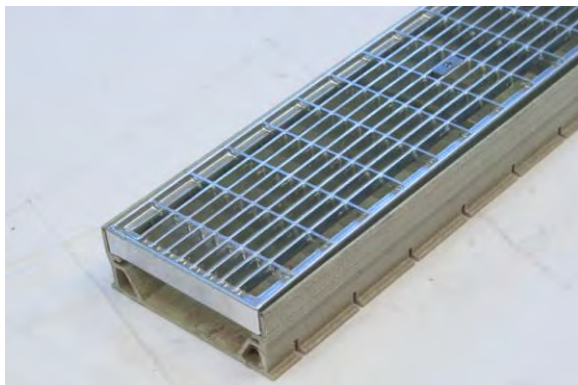


Entwässerungsrinnen, Fiberglas, geschlossen

L= 100cm oder 200cm

B= 13cm

H= 5cm



Entwässerungsrinnen, Fiberglas inkl. Entwässerungsschlitz

L= 100cm oder 200cm

B= 13cm

H= 5cm



Stegrost – Composite, Kunststoffrost

L= 50cm

B= 13cm

In beige, anthrazit oder schwarz

Stirnwand, Fiberglas



Verbinder, Fiberglas



Ablaufelement d=70mm, inkl. Reinigungssieb, Fiberglas

Punktentwässerung



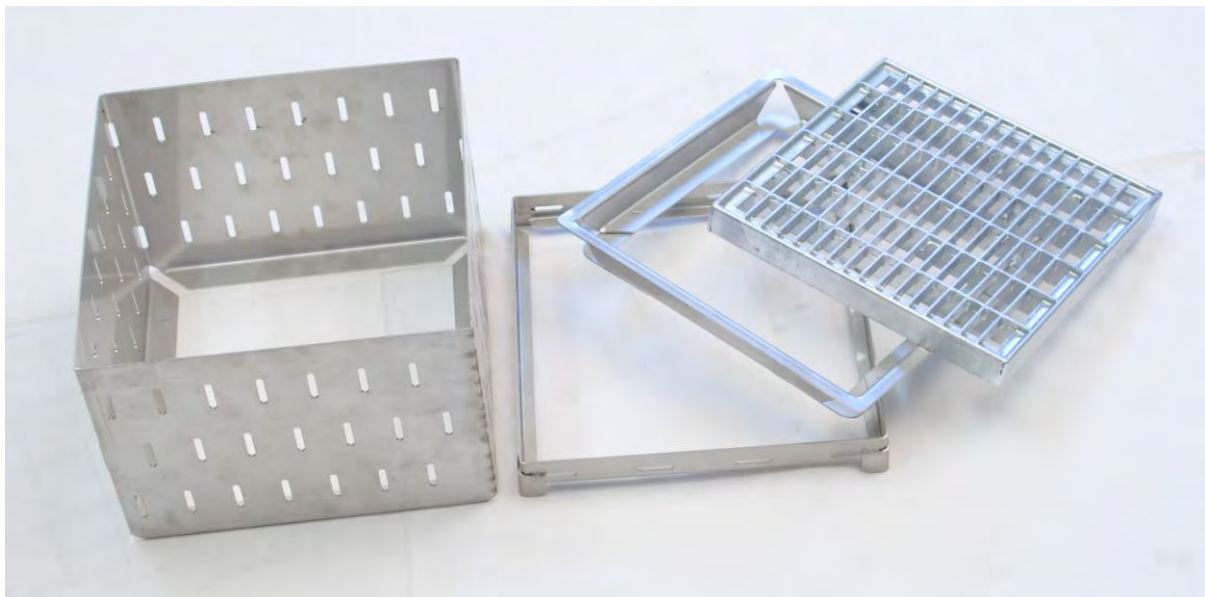
Entwässerungs- u. Kontrollschacht aus Edelstahl

Anwendungsbereiche:

- Balkone, Loggien
- Terrassen
- Flachdächer

Tragfähigkeit:

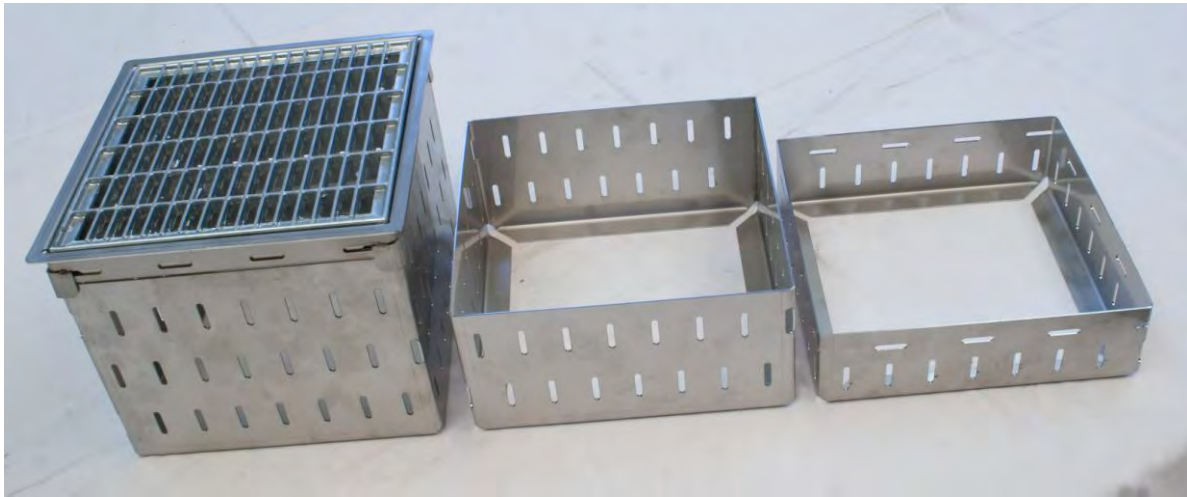
Begehbar/ rollstuhlbefahrbar



**Entwässerungs- u. Kontrollschacht- Garnitur:
Grundrahmen, Auflegerrahmen, Edelstahl**

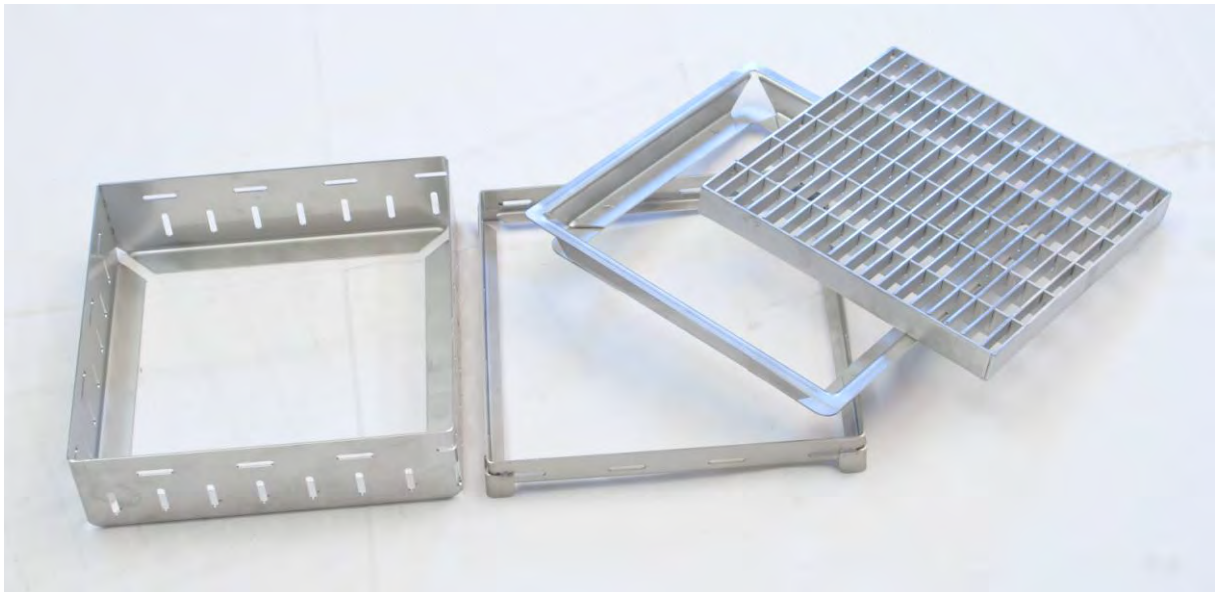
Varianten:			
Baubreite	20cm		
Bauhöhe	6cm	10cm	15cm
Baulänge	20cm		

Sondermaße (Höhe und Breite) sind jederzeit möglich



Grundrahmen, Edelstahl

Varianten:			
Baubreite	20cm		
Bauhöhe	6cm	10cm	15cm
Baulänge	20cm		



Auflegerrahmen, Edelstahl

L= 20cm x B= 20cm

Distanzrahmen für Höhenanpassung, Edelstahl

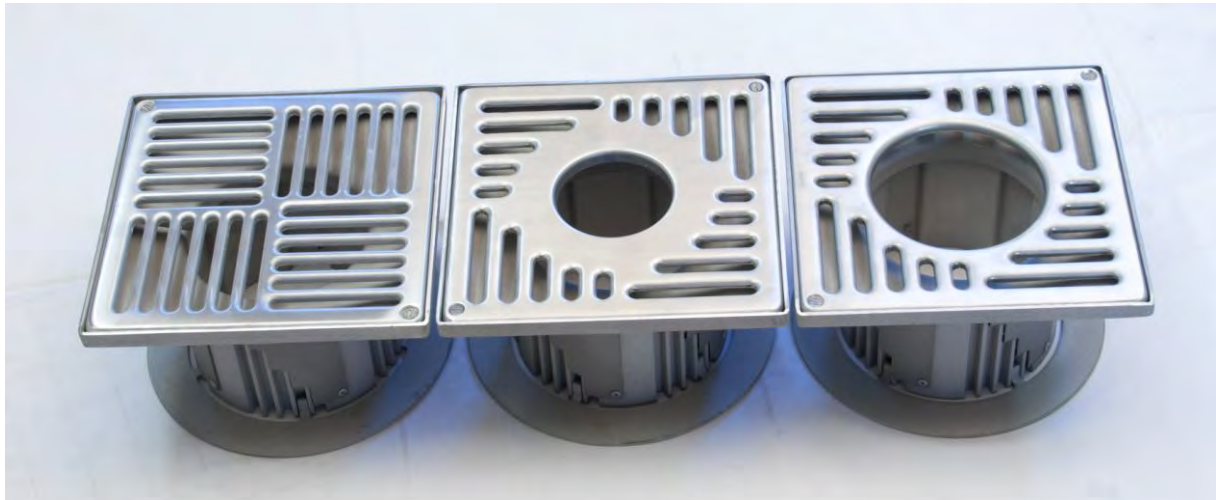
L= 20cm H= 2cm B= 20cm

Abdeckung Maschenrost, verzinkt oder Edelstahl

L= 20cm x B= 20cm

Abdeckung Stegrost, verzinkt oder Edelstahl

L= 20cm x B= 20cm



Terrassenbausatz (Aufstockelement)

Abdeckung: Alu-Blech verstärkt und verschraubt
Stegrost/ Stegrost mit Einmündungen d= 72mm oder d= 105mm
Maschenrost MW 30/10 verzinkt oder Edelstahl

Anwendungsbereiche:

- Balkone, Loggien
- Terrassen
- Flachdächer

Tragfähigkeit:

Begehbar/ rollstuhlbefahrbar



Terrassenbausatz inkl. Abdeckung ALU – Stegrost

Ablauf DM= 110mm

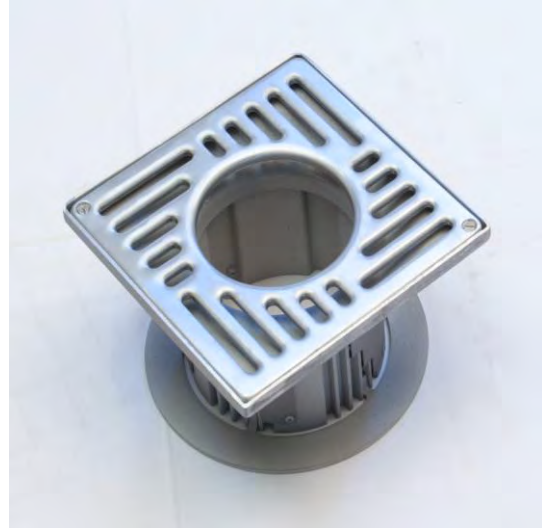
Abmessungen: 20,5 x 20,5cm

Höhenverstellbar von 3,8cm bis 12,8cm



Terrassenbausatz ALU, inkl. Lochung für Einmündung

DM= 70mm



DM= 100mm



Abdeckung ALU – Stegrost

ohne Lochung

inkl. Lochung



Ablaufasse flach, verzinkt und gestraht

Ablauf DM= 110mm

Terrassenbausatz inkl. Abdeckung Maschenrost MW 30/10

Edelstahl

Verzinkt

Terrassenlager, Kunststoff



Terrassenlager, Kunststoff, stapelbar

Bauhöhe: 14mm
Durchmesser: 15,5cm

Stapelbar bis ca. 25cm

In Viertel teilbar (dadurch nutzbar in Randsituationen)



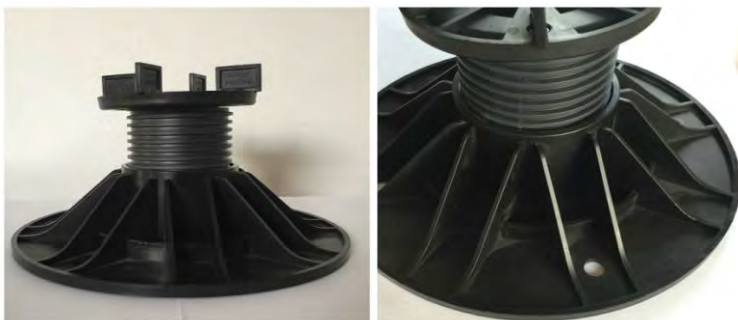
Ausgleichsscheiben Kunststoff

Bauhöhe: 1mm, 3mm
Durchmesser: 15,5cm



Unterlagsplatten, Kunststoff

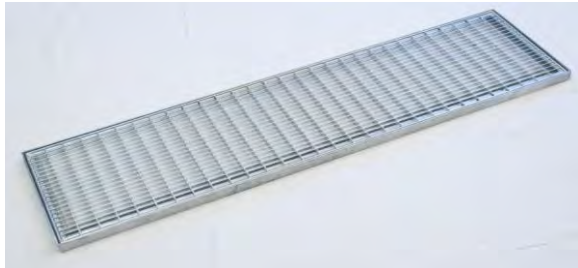
20x20cm
Bauhöhe: 2mm



Plattenlager, Kunststoff, höhenverstellbar inkl. Auflegerplatte

Bauhöhe: 28 – 40mm
40 – 65mm
65 – 100mm
Durchmesser: ca. 20cm

Andere Produkte

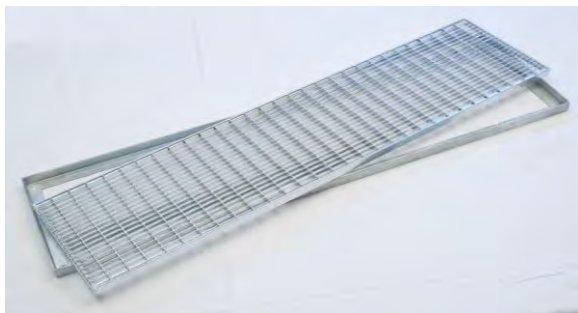


**Rahmen, verzinkt – Winkelprofil
25/25/3**

L= frei wählbar

B= 13cm, 20cm oder 25cm

(Mindestverrechnung 100cm)



**Rahmen, Edelstahl – Winkelprofil
25/25/3**

L= frei wählbar

B= 13cm, 20cm oder 25cm

(Mindestverrechnung 100cm)

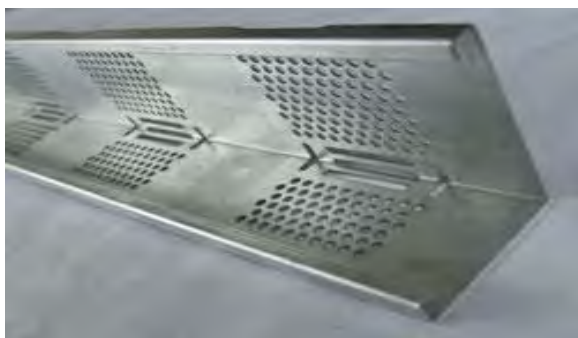


Kieswinkel Alu 2,0mm

L= 300cm

B= 4cm

H= 6cm

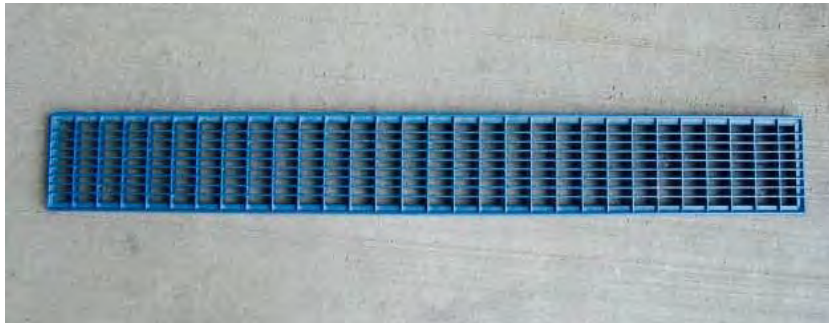


Kiesleiste Alu 1,5mm

L= 250cm

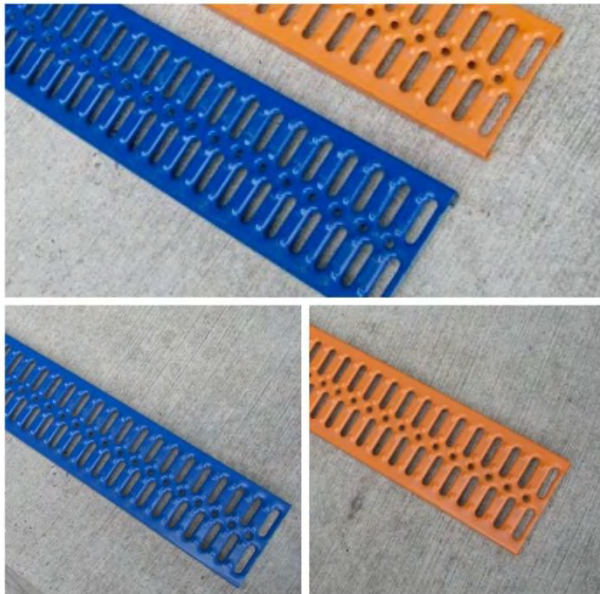
B= 10cm

H= 8cm

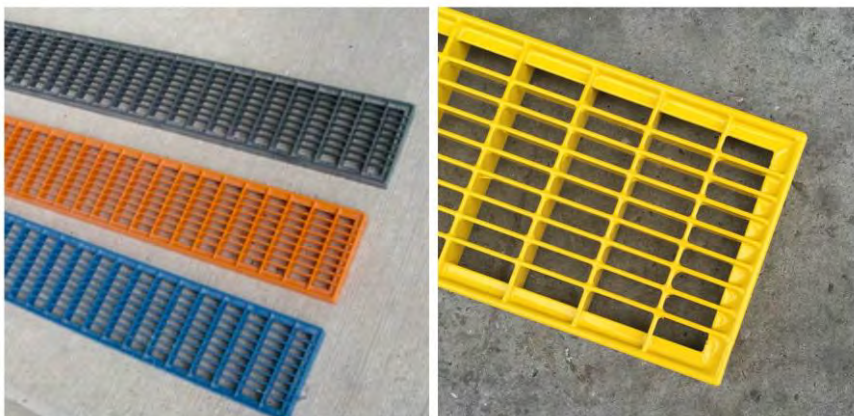


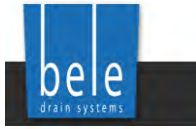
**Einfärbung
unserer Roste in
RAL Farben
möglich!**

Beispiel für Stegroste:



Beispiel für Maschenroste:





Pflege-/ Produkthinweise

Allgemeiner Hinweis:

Die Edelstahlbleche 4301 (V2A), sowie verzinkte und Alu-Bleche sind nicht salzbeständig, Materialien 4401 und 4501 (V4A und V5A) wären geeignet.

Bei Bedarf muss das in einer Bestellung extra angegeben werden.

Verzinkte Produkte:

Regelmäßig mit einem Besen abkehren.

Reinigung mit lauwarmem Wasser ohne Reinigungszusatz.

Nicht mit groben Materialien (Drahtbürste o.ä.) bearbeiten.

Schnittstellen bei verzinktem Material mit Zinkspray nachbehandeln.

Edelstahlprodukte:

Regelmäßig mit einem Besen abkehren.

Reinigung mit lauwarmem Wasser und ggf. handelsüblichem

Haushaltsreiniger, Mikrofasertücher reinigen ohne Reinigungszusatz.

Nicht mit groben Materialien (Drahtbürste o.ä.) bearbeiten.

Schnitte bei Edelstahlmaterial immer mit geeignetem Werkzeug durchführen (Inox-Trennscheibe).

Fiberglas- und Kunststoffprodukte:

Regelmäßig mit dem Besen abkehren.

Reinigung mit lauwarmem Wasser, ohne Reinigungszusatz.

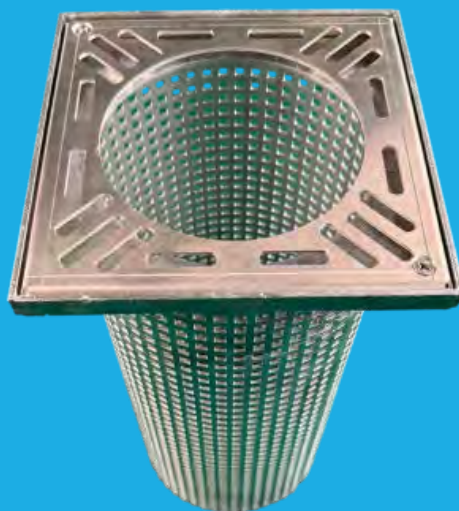
ART.

8100007

8100008

8100009

PRODUKTDATENBLATT



- Bezeichnung: Terrassenbausatz
- Produkthanwendung: Flachgeneigte Dächer, Balkon und Terrassenentwässerung
- Werkstoff: Stahl S235JR verzinkt
- Materialstärke: 2 mm, Schlitzbreite 5x5mm
- Produktlänge/Produktbreite: 155x155 mm
- Produkthöhe : 300mm
- Abdeckung:
 1. 8100007 - Abdeckung Geschlossen
 2. 8100008 - Abdeckung D= 85mm
 3. 8100009 - Abdeckung D=105mm



Estrichplatte

Kurzbeschreibung:

Die Estrichplatte mit ebener gepresster Betonoberfläche in Zementgrau erhältlich.
Bezeichnung: Estrich Nr. 03

Eignungsbereiche,

Anwendungsbeispiele:

Die Terrassenplatte findet hauptsächlich ihre Anwendung bei Terrassen, Gehwegen, Parkanlagen, Gartenwegen, Wohn- und Schulhöfen, sozialem Wohnbau, Traufenpflaster etc.

Belastung: begehbar, leicht belastbar. PKW befahrbar nur bei entsprechender Verlegung auf Beton und Mörtelbett (siehe Verlegung im Mörtelbett).

Vorteile:

- Langjährig bewährt
- Angenehm zu begehen
- Rutschsicher

Form und Gestaltung:

Oberflächengestaltung:

Homogener Plattenaufbau mit abriebfester feiner Oberfläche.

Farbe:

Grau

Sichtkanten:

Mit Fase

Fugenausbildung:

Sichtbare Fugen mit Fugensand bzw. Fugenmasse ausfüllen. Fugenabstand je nach Verlegeart.

Verband:

Kreuzfugenverband oder versetzte Fuge, Diagonalverband

Randausbildung:

Durch Schneiden der Standardplatten

Technische Daten:

[cm]	40 x 40	50 x 50	50 x 50	60 x 40
[cm]	3,8	3,8	4,8	3,8
[kg/Stk.]	14	23	28	21
[Stk./m ²]	6,25	4	4	4,17



Technische Angaben: **Estrichplatte**

Bauphysikalische Angaben:

Maßgenauigkeit, Spaltzugfestigkeit und Abschleifverlust:

Gemäß ÖNORM EN 1339

Frost-, Witterungsbeständigkeit

Gemäß ÖNORM B 3258 und ÖNORM EN 1339

Güteüberwachung:

Unsere Produkte werden ständig Qualitätskontrollen unterzogen.

Unfallsicherheit:

Rutschhemmend nach ÖNORM EN 1339.

Verlegetechnische Angaben:

Grundsätzlich gelten die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) bzw. der ÖNORM B 2207, B 2213 u. B 2214.

Oberbau Tragschicht - Verlegung auf betoniertem Untergrund:

Flachdächer, Decken, betonierte Terrassen usw.

a) Verlegung im Mörtelbett:

1) Drainmörtel (Splitt 2/4 mm, mit Zement im Verhältnis 4:1, mind. 2-3 cm). Auf eine kraftschlüssige und frostsichere Verbindung von Platte und Bettung ist zu achten, sowie auf eine satte und vollflächige Auflage der Platte. Die Platten müssen im nicht erhärteten Mörtelbett satt aufliegen.

2) Bei Dünnbett Verklebung mittels entsprechendem Klebeverfahren mit geeignetem Baukleber. Zur Vermeidung von Ausblühungen möglichst Trasszementmörtel verwenden!

Freigabe für Benützung: Abbindezeit des Mörtelbettes und der Fugenverfüllung beachten!

Die Festigkeitsklasse der Fugenmasse ist in jedem Fall dem Produkt anzupassen.

b) Verlegung auf Auflagerplatten:

Die entsprechenden Auflagerplatten werden in den Kreuzungspunkten der Platten am ebenflächigen Unterlagsbeton aufgelegt. Die Platten müssen fluchtgerecht und satt darauf verlegt

werden. Die Fugen sind nicht zu verschließen! Für das anfallende Oberflächenwasser (welches durch die Fugen versickern soll) ist im Untergrund eine entsprechende Entwässerung (Gefälle) vorzusehen. Fläche ist sofort benützbar!

Wichtig: Es ist zu beachten, dass bei der Verlegung auf Auflagerplatten eine Plattenstärke von mind. 3,8 cm bei einer Plattengröße von 40 x 40 cm eingehalten werden muss.

Ausnahme: WASCHBETON Platte und ESTRICH Platte im Format **50 x 50 x 4,8 cm.**

c) Verlegung im Splittbett:

Auf die fertige Ortbetonplatte wird ein Splittbett (Splitt 2/4, 4/8 oder 8/11) in einer Stärke von 3-6 cm lose und gleichmäßig stark aufgebracht. Das fertige Splittbett darf weder verdichtet noch betreten werden.

Die Platten werden von der verlegten Fläche aus auf das Splittbett gelegt und mit einem Gummihammer höhengerecht abgeklopft. Die verlegte Fläche darf gleich betreten werden. Die Fugen sind mit Fugensand zu verschließen (kein Fugenmörtel), die Fläche anschließend sauber zu reinigen. Für das anfallende Oberflächenwasser (welches durch die Fugen versickern soll) ist im Untergrund eine entsprechende Entwässerung vorzusehen. Fläche ist sofort benützbar!



Oberbau Tragschicht - Verlegung auf geschüttetem Untergrund:

Auf ein standfest verdichtetes Unterbauplanum, welches eine Längsgefälle von mind. 0,5% und ein Quergefälle von 2-2,5% aufweisen muss, wird die Frostschuttschicht (ungebundene untere Tragschicht) aufgebracht und lagenweise verdichtet. Stärke je nach örtlicher Gegebenheit und den zu erwartenden Belastungen. Der Kornaufbau der Tragschichte muss auf die Korngröße des Splittbettes abgestimmt sein (Filterstabilität).

Verlegung im Pflasterbett:

Ausführung wie im Punkt c) zuvor beschrieben.

Verkehrsfreigabe:

Sofort nach Fugenverfüllung, ausgenommen Mörtelbett (siehe Pkt. a) Oberbau Tragschicht).

Pflege und Wartung:

Oberflächenpflege:

Trockenreinigung, Nassreinigung, spezielle Reinigungsmittel

Reparatur: Steine jederzeit problemlos nach Erfordernis auswechselbar



BEILAGE 16

BEPFLANZUNG
Allgemeine Hinweise



BEPFLANZUNG

ausführende Firma: **Gartenteam Gartengestaltungsges.m.b.H**
2232 Deutsch Wagram, Angerer Bundesstraße 1a
+43 2247 70161
info@gartenteam

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

Produktdatenblätter

BVH: Klederinger Straße 55-57, 2320 Schwechat

02.09.2024

Bauder Kontrollschacht ALU 250

auch als Randkontrollschacht einsetzbar



Technische Daten:

Material	Aluminium
Abmessungen	250 x 250 mm
Höhe	100 mm
Farbe	orange
Gewicht	950 gr
Artikel-Nummer	7438 0000

S32091GW

Pflanzeerde TG schwer

Einsatzbereich: - Vegetationstragschicht bei intensiven Mehrschichtbauweisen mit größeren Schütthöhen (über 40 cm), wie vor allem auf Tiefgaragen üblich

Gewicht: - im Lieferzustand ca. 1.100 kg/m³
- bei max. Wasserkapazität ca. 1.500 kg/m³

Lieferung: LKW lose 3 – 20 m³

V41042BW

Schutz- und Wasserspeichervlies 300 g

- Einsatzbereich: - Schutzschicht bei extensiven Gründächern
- Eigenschaften: - 3 mm dickes Stapelfaservlies aus PES-Regeneratfasern
- Wasserspeichervermögen 2 l/m²
- mechanisch verfestigt
- Lieferform: - Rolle mit 120 m² (2x60 m)



DACHGRÜN

TECHNISCHE DATEN

Produkt-Nr.: S32034HWx

Pflanzsubstrat RE-M

Mineralisches torffreies Schüttstoffgemisch mit geringen Anteilen an organischer Substanz für Extensivbegrünungen, Körnung 0-10, Anteil an Recycling-Ziegelsplitt: ca. 85 Vol. %.

Material	Mineralisches Schüttstoffgemisch	L1131
Vol.-Gew. lieferfeucht:	ca. 950 kg/m ³	
Vol.-Gew. bei max. Wk.:	ca. 1400 kg/m ³	
Verdichtung	ca. 10 Vol. %	
Max. Wasserkapazität	37,6 %	25 - 60
Luftgehalt bei max WK.	21,1 Vol. %	≥ 10
Wasserdurchlässigkeit mod. kf	90 mm/min	≥ 0,1
Anteil an abschlämmbaren Teilen (d < 0,063 mm)	10 Massen %	≤ 10
Gehalt an org. Substanz	3,3 Massen %	3,0 - 8,0
C/N-Verhältnis	1:17	1:15
Adoptionskapazität	219 mmol/Z/l	≥ 80
Lieferform	Silo, Big Bag oder lose im Kipper	

TenCate Polyfelt TS – Trenn- & Filtervliesstoffe

TenCate Polyfelt TS-Geotextilien sind mechanisch verfestigte Endlosfaservliesstoffe (Filamentvliesstoffe) aus UV-stabilisiertem Polypropylen. Sie verfügen über extreme Robustheit gegenüber Einbaubeanspruchungen, ausgezeichnete hydraulische Werte und hervorragende Langzeitbeständigkeit.

TECHNISCHE DATEN

		TS 10 (4,01)	TS 20 (4,01)	TS 30 (4,01)	TS 40	TS 50	TS 60	TS 65	TS 70	TS 80	
Art des Produktes	-	Mechanisch verfestigter Endlosfaservliesstoff									
Rohstoff	-	UV-stabilisiertes Polypropylen									
Robustheitsklasse	-	GRK 2	GRK 2	GRK 3	GRK 3	GRK 3	GRK 4	GRK 4	GRK 5	GRK 5	
Mechanische Eigenschaften	Einheit										
Höchstzugkraft [EN ISO 10319]	längs kN/m	7,5	9,5	11,5	13,5	15,0	20,0	21,5	24,0	28,0	
Höchstzugkraft [EN ISO 10319]	quer kN/m	7,5	9,5	11,5	13,5	15,0	20,0	21,5	24,0	28,0	
Höchstzugkraftdehnung [EN ISO 10319]	längs %	90	90	90	100	100	100	100	100	100	
Höchstzugkraftdehnung [EN ISO 10319]	quer %	75	75	75	40	40	40	40	40	40	
Stempeldurchdruckkraft [EN ISO 12236]	N	1200	1500	1750	2100	2350	2900	3300	3850	4250	
Kegel-Falltest (Loch-Ø) [EN ISO 13433]	mm	28	24	20	25	22	19	17	15	14	
Hydraulische Eigenschaften	Einheit										
Wasserdurchlässigkeit [EN ISO 11058] (dh = 50 mm)	l/m ² s	130	115	100	100	90	80	70	60	55	
Öffnungsweite O ₉₀ [EN ISO 12956]	µm	105	105	100	100	100	95	95	90	90	
Identifikationsmerkmale	Einheit										
Dicke [EN ISO 9863-1] 2 kPa	mm	0,8	0,9	1,2	1,7	1,9	2,2	2,5	2,9	3,2	
Masse je Flächeneinh. [EN ISO 9864]	g/m ²	105	125	155	180	200	260	285	325	385	
Lieferformen	Einheit										
Breite	m	2/4	2/4	2/4	2/4	2/4	2/4	2/4	2/4	2/4	
Länge	m	300	250	225	200	175	135	125	100	90	

BEMESSUNGSEMPFEHLUNG



Anwendungsgebiet

leichte mittlere schwere mechanische Beanspruchung

Straßenbau, Bodenstabilisierung										
Bahnbau										
Flussbau, Erosionsschutz										
Dränagen, Sportplatzbau										
Schutz von Dichtungsbahnen										

TECHNISCHE DATEN

Produkt-Nr.: V41115IW

Dränelement SDE 20

Druckbelastbares Drän- und Speicherelement

Rohstoff	HDPE
Farbe	schwarz
Flächengewicht	1.000 g/m ²
Noppenhöhe	20 mm
Noppenanzahl	ca. 400 pro m ²

Druckfestigkeit	240 kN/m ²
Wasserspeichervermögen	6 l/m ²

Wasserleitvermögen (20 kPa) (EN ISO 12958)	ca. 0,98 l/(ms) bei i = 0,01 ca. 1,71 l/(ms) bei i = 0,03 ca. 2,20 l/(ms) bei i = 0,05 ca. 3,22 l/(ms) bei i = 0,1
---	---

Abmessungen	2,5 x 1,20 m
CE Zertifikat	ja- EN ISO 13252

Generelles:

Temperaturbeständigkeit	-40 - +80 °C
Lagerung	vor UV-Strahlung geschützt
Physiologische Eigenschaften	trinkwasserunbedenklich chemikalienbeständig verrottungsfest beständig gegen Pilz- und Bakterienbefall

Alle Angaben sind ca. Angaben- da die Fa. Dachgrün keine Gewährleistung für Sonderanwendungen übernehmen kann, bitte bei Sonderanwendungen eine Eigenprüfung durchführen!

Version: 31.08.2021

DACHGRÜN GmbH

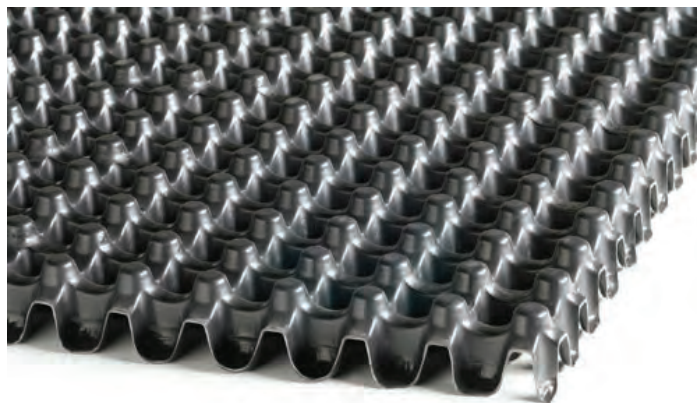
A-1160 Wien, Ottakringerstr. 180/3/22 • T: 01/470 80 44 • F: 01/478 99 49 office@dachgruen.at • www.dachgruen.at

• Es gelten unsere AGB, die in unseren Geschäftsräumen oder auf www.dachgruen.at eingesehen werden können.

OPTIGRÜN FKD 40

Drän- und Wasserspeicherelement

Kunststoffplatte aus tiefgezogenem HDPE- Regenerat mit hoher Wasserspeicherfunktion, unterseitigem Kanalsystem zur Dränung und Diffusionsbohrungen.



Material	HDPE-Recycling-Regenerat
Nenndicke	ca. 40 mm
Flächengewicht	ca. 1.800 g/m ²
Farbe	schwarz/grau
max. Druckfestigkeit unverfüllt	ca. 118 kN/m ² (nach DIN EN ISO 25619-2)
Wasserableitvermögen (DIN EN ISO 12958)	Gemessen bei $\sigma=20$ kPa, weich/hart, MD, mit oberseitiger Filtervliesauflage Typ 105: $i = 0,01$ (=1 % Gefälle): 1,60 l/(m*s) $i = 0,02$ (=2 % Gefälle): 2,31 l/(m*s) $i = 0,05$ (=5 % Gefälle): 3,76 l/(m*s) $i = 1$ (senkrecht): 16,64 l/(m*s)
Wasserspeicher unverfüllt	kleine Noppen nach oben (Schriftzug lesbar) = ca. 8,7 l/m ²
Füllvolumen	kleine Noppen nach oben (Schriftzug lesbar) = ca. 16,0 l/m ²
Menge/Liefereinheit	2 m ² /Platte = 2,0 x 1,0 m 600 m ² /Palette
Lieferform	600 m ² auf Palette 2,05 x 1,05 m
Packmaß	LxBxH 2.000 x 1.000 x 40 mm
Liefergewicht	ca. 3,6 kg/Platte ca. 1.120 kg/volle Palette LxBxH 2,05x1,05x1,50 m

Einsatzbereich

- Unter Extensivbegrünungen mit erhöhtem Schichtaufbau. (Naturdach bis 25,0 cm)
- Unter einfachen Intensivbegrünungen mit niedrigem Schichtaufbau (Gartendach bis 30,0 cm).
- Durch hohe Dränleistung für lange Fließstrecken geeignet.

Besondere Eigenschaften

- 100 % HDPE-Recycling-Regenerat
- geeignet für Umkehrdächer
- Dränage nach DIN 4095
- sicheres und gezieltes Ableiten des Überschusswassers
- Wasserdepot in den Mulden
- geringes Gewicht
- auch für gefällelose Dächer geeignet
- leichter Aufbau bei hoher Dränleistung
- recycelbar
- Verfügt über eine Europäische Technische Bewertung (ETA-13/0557) als Bestandteil der Optigrün-Systemlösungen



Bei den obengenannten Daten handelt es sich um Richtwerte, die unter Laborbedingungen erzielt wurden. Die Werte unterliegen einer gewissen Fertigungstoleranz. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Daten entsprechen dem technischen Wissen von Optigrün z.Zt. ihrer Herausgabe. Es bleibt Optigrün vorbehalten, sie zu gegebenem Zeitpunkt entsprechend neueren Erkenntnissen zu ergänzen und zu ändern, sowie die genannten Eigenschaften zu modifizieren. Keine Haftung für Druckfehler.

DEUTSCHLAND

Optigrün international AG
Am Birkenstock 15 – 19 | 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0 | info@optigruen.de

www.optigruen.de

ÖSTERREICH

Optigrün international AG
Landstraßer Hauptstraße 71/2 | 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417 | info@optigruen.at

www.optigruen.at

OPTIGRÜN[®]
DIE DACHBEGRÜNER

www.optigruen.com

Seite 5/5

Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak GesmbH

Quellenstraße 163
1100 Wien

Betrifft: BVH.: Klederinger Straße 55-57, 2320 Schwechat

Deutsch-Wagram, 03.09.2024

WARTUNG UND PFLEGE:

- **Rasenflächen**

Pro Jahr sind ca. 12-20 Pflegeschnitte innerhalb der Vegetationsperiode notwendig. Ideal ist es, während der Sommermonate, einmal wöchentlich zu mähen. Dabei wird der Rasen um ca. 1/3 der Gesamthöhe eingekürzt, wobei die Halmhöhe nach dem Schnitt ca. 3,5 – 5 cm betragen sollte. Wichtig ist regelmäßiges und ausreichendes bewässern des Rasens. Je nach Witterung sollte dies von ca. Mitte März bis Mitte November erfolgen. Die notwendige Wassermenge beläuft sich auf ca. 25 -30 l/m²/Woche, in 2 Gaben ausgebracht. Für eine optimale Nährstoffversorgung hilft ca. 3x jährlich im Zeitraum von März bis Anfang August, Stickstoffdünger (idealerweise Rasenlangzeitdünger) ausbringen. Zusätzlich sollte abgefallenes Laub gesammelt und entfernt werden. Nach ca. 2 Jahren nach Erstellung der Rasenfläche empfiehlt es sich einmal jährlich zu vertikutieren. Bei Dachflächen (Garagendecken) muss darüber hinaus eine regelmäßige Kontrolle der Gullys auf deren Funktion stattfinden.

- **Pflanzflächen**

Ca. 4mal jährlich Unkraut jäten und den Boden lockern. Von ca. Mitte März bis Mitte November wöchentlich einmal kräftig Wässern, ca. 30 l/m²/Woche. Bei Garagendachflächen muss eventuell auch im Winter an frostfreien Tagen gegossen werden, sonst kann es hier zu Trockenschäden kommen.

Sträucher/Bäume:

Ein Heckenschnitt erfolgt zweimal jährlich im Mai und im September. Düngung 2-3 mal ca. März bis August mit Langzeitdünger. Pflanzenschutz je nach Bedarf bei sehr starkem Auftreten von Schädlingen oder Krankheiten. Baumverankerungen regelmäßig auf Festigkeit bzw. einschnüren prüfen und gegebenenfalls festbinden bzw. lockern, nach 3 Jahren entfernen. Wild- und Stammtriebe regelmäßig entfernen. Ca. alle 3 - 5 Jahre einen Kronenschnitt durchführen.

Stauden/Ziergräser:

Nach zwei bis drei Jahren kann mit einem dauerhaften Bodenschluss gerechnet werden. Bis dahin, während der Anwuchsphase, ist eine intensivere Pflege notwendig. Es sollte regelmäßig bewässert, und aufkeimende Unkräuter entfernt werden. Nach dieser Phase reicht selektives Eingreifen während der Vegetationszeit um Unkräuter zu ziehen (ca. 4 x jährlich), sowie ein einmaliger Schnitt in Bodennähe mit Abfuhr des Materials im Spätwinter. Düngung 2-3 mal ca. März bis August mit Langzeitdünger. Vor dem Winter sollten hohe Gräser zusammengebunden werden, um Fäulnis aufgrund der eintretenden Feuchtigkeit zu verhindern.

- **Extensive Gründächer**

Die Flächen mindestens zweimal jährlich übergehen und Baumsämlinge und Unkräuter entfernen (Fremdwuchs). Bewässerung ist in der Anfangsphase und bei langen extremen Trockenzeiten nötig. Fehlstellen durch Nachsaat bzw. Nachpflanzung ergänzen. Bei Bedarf einmal jährlich mit einem Langzeitdünger düngen.

Gullys bzw. Abläufe regelmäßig auf Funktion prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr GARTENTEAM

BEILAGE 17

ZAUN
Allgemeine Hinweise



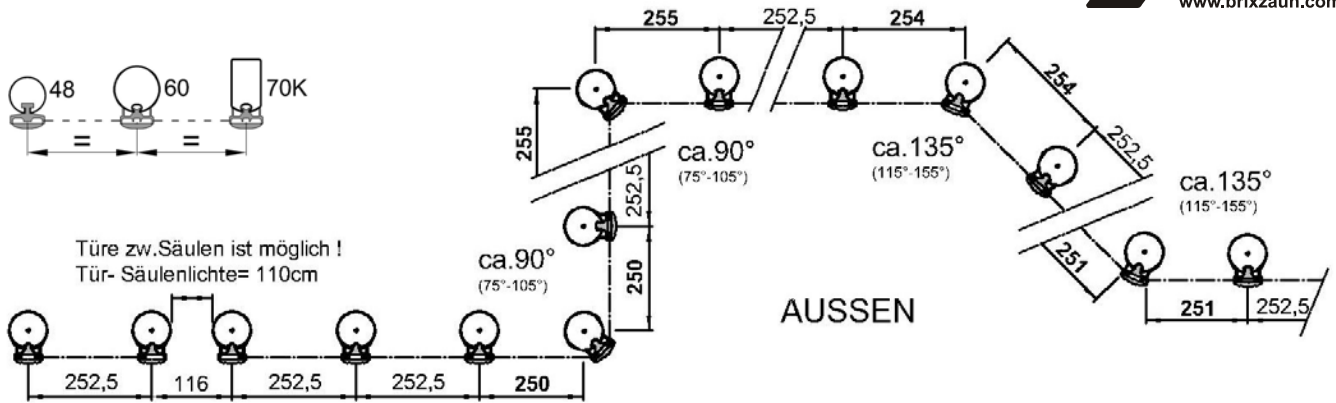
ZAUN

ausführende Firma: **Brix Einfriedungsmontagen GmbH**
7201 Neudörfel, Fabriksgelände 8
+43 2622 77251
office@brixzaun.at

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

MONTAGEANLEITUNG – DRAHTGITTER-ZÄUNE Säulen & Stahlgittermatten

Copyright © 2024 Brix! Stand 01/2024 EINFRI



A) DÜBEL-MONTAGE der SÄULEN auf (STREIFEN-)FUNDAMENT / BETONSOCKEL

Geeignete Dübel setzen (PVC-Spreizdübel, **Hilti-Klebeanker M8/M10**) und Aufsteck-Dübelkonsole (senkrecht) montieren
Säule aufstecken, 2x mit Blechschraube und Dichtscheibe anschrauben (vorbohren Ø4.1, Säule aufbohren Ø5)

Hilti-Montagehinweis: HAS-Ankerstangen mit HVU-Folienpatrone						
Anker	Bohrloch-		Temperatur im Bohrloch / Aushärtezeit			
	Ø [mm]	Tiefe [mm]	≥ +20°C	≥ +10°C	≥ +0°C	≥ -5°C
M8	10	80	20 min.	30 min.	1 Std.	5 Std.
M10	12	90				

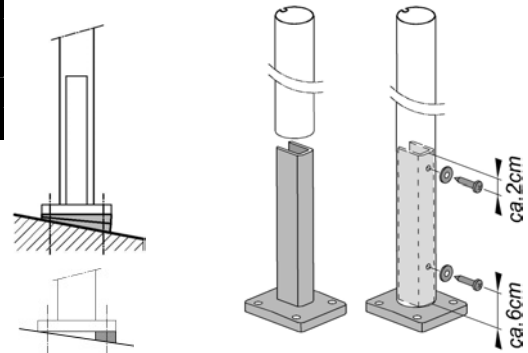
Schrägkeil 3.5°
für Dübelkonsolen (Ø38), **Ø48, Ø60, 70K-L, 210/70K**
max. bis 4 Stk (Ausgleich von Schrägen bis ca. 15°)

Keilscheibe 2.5°
für Dübelkonsole **70K**
max. bis 4 Stk (Ausgleich von Schrägen bis ca. 10°)

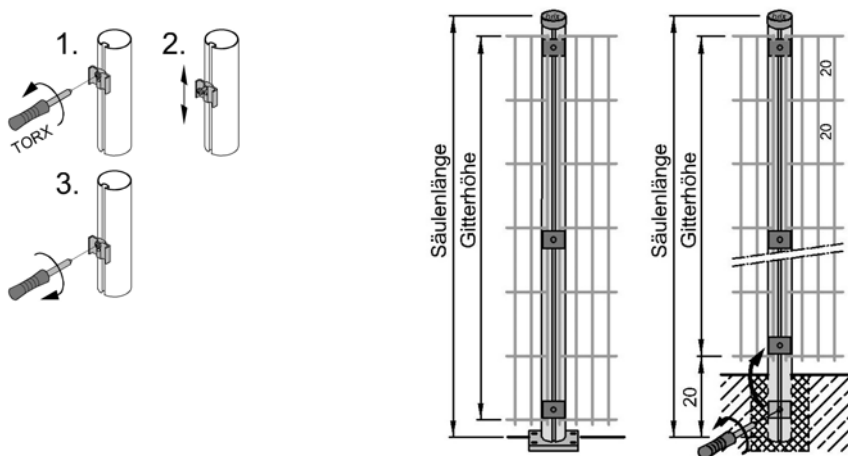
Hinweis:

Für die Montageart „Betonieren“ (Punktfundament, Köcher) gilt auch sinngemäß die Beschreibung für Pfähle auf der Rückseite.

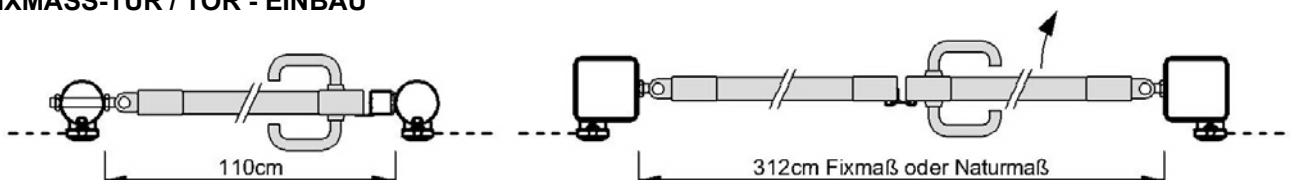
Aufsteck-Dübelkonsolen:
(Ø38) **Ø48 Ø60 70K-L 70K**



B) Alle KLEMMLASCHEN sind (JE nach MONTAGEART der SÄULEN) für EINE GITTERHÖHE VOREINGESTELLT, können aber BEI BEDARF einfach an ANDERE HÖHEN ANGEPA SST werden



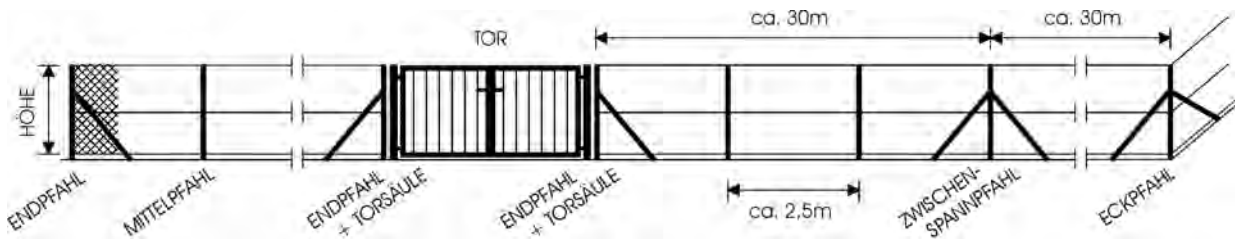
C) FIXMASS-TÜR / TOR - EINBAU



MONTAGEANLEITUNG – DRAHTGITTER-ZÄUNE

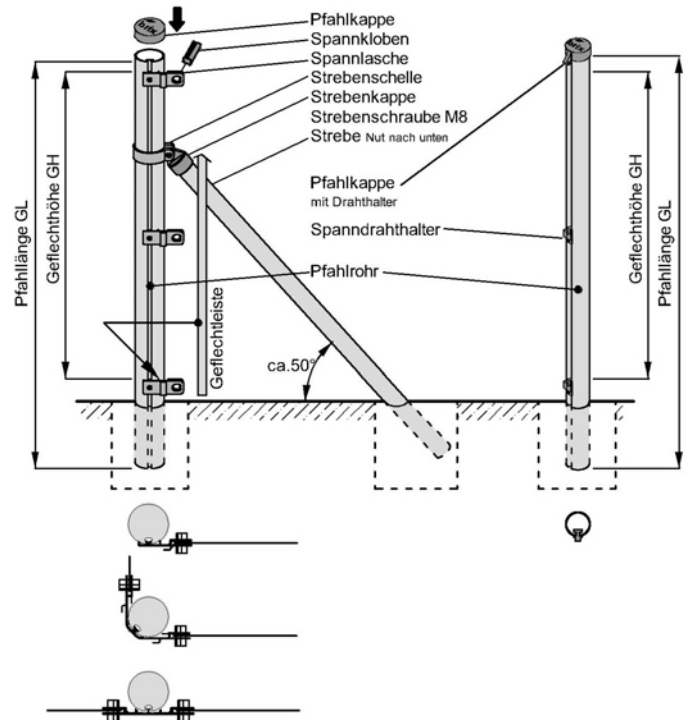
Pfähle & Drahtgeflechte

Copyright © 2024 Brix! Stand 01/2024 EINFRI



A) Alle PFÄHLE und STREBEN VORBEREITEN für die MONTAGE

Alle Spannlaschen und Strebenschellen sind für die bestellte Geflechthöhe eingestellt, können aber bei Bedarf in Höhe verstellt bzw. angepasst werden.
Spannkloben und Geflechts-Abschlussleisten gut aufbewahren für das spätere Abspannen!
Spätestens vor dem Abspannen der Spanndrähte sind alle Schraubverbindungen zu fixieren.



B) MONTAGE der PFÄHLE

a) Pfähle in Einzel-Punktfund. **betonieren:**
Erdlöcher ca. 25cm Ø x 60cm herstellen; zuerst **Hauptpfähle** für **Ecken, Enden** und **Abspannung** betonieren, dann die Mittelpfähle.
Auf Flucht und Höhe achten!
Bodenabstand Geflecht = ca. 5cm

b) Pfähle in Köcher „betonieren“:
Ausgießen der Fundamentaussparung mit schwindfreiem Vergussmörtel

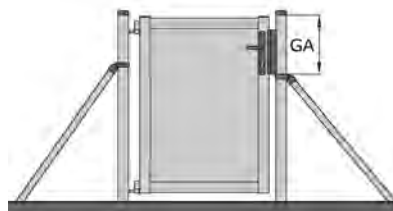
Hinweis:

Für die Montageart „Dübeln“ (auf Fundament, Betonsockel) gilt auch sinngemäß die Beschreibung für Säulen auf der Rückseite.

C) ENDPFAHL für TÜRE

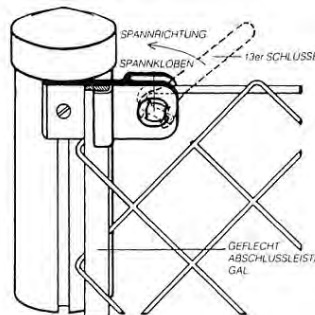
Beim Endpfahl für Türanschlag ist die Strebenschelle tiefer zu setzen:

- bei Türhöhe 1,00m: GA= 34cm
- bei Türhöhe 1,25m: GA= 41cm



D) MONTAGE DRAHTGEFLECHT

Spanndrähte ablängen - Drahtlänge = jeweils von Lasche bis Lasche + ca. 25 cm.
Draht spannen: Enden anbiegen, in Spannkloben stecken, mit 13er-Schlüssel drehen.
Geflechte montieren: Aufrollen, am oberen Spanndraht anhängen, an Enden und Ecken Geflechtleiste einschieben und in Spannlasche einhängen. Geflechtrollen "endlos" verbinden durch Eindrehen der beigepackten Spiralen. mit Nähdraht am Spanndraht befestigen.



WARTUNGSMITTELMER – DRAHTGITTERZÄUNE

1x jährlich durch Kunde:

Alle Gewächse aus der Zauntrasse entfernen. Pflanzen können die Drahtgitter beschädigen.
Befestigungsschrauben dürfen nicht locker sein (es besteht auch Verletzungsgefahr) und sind ggf. festzuziehen.
Spanndrähte (speziell nach Winter) prüfen und ggf. nachspannen.

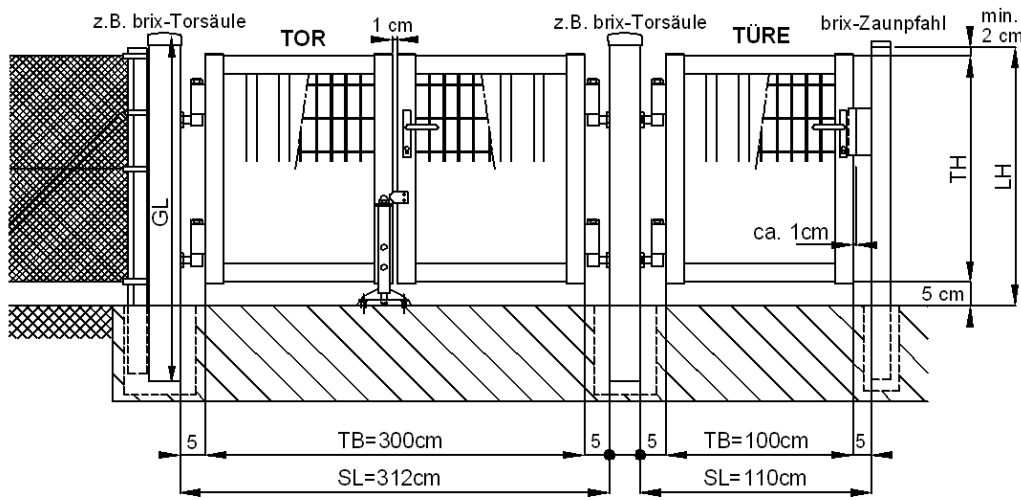
TEILELISTE

T31 Gehtüre 1 Stk. Türflügel gem. bestelltem Modell mit 2 Torband – Bandlaschen 1 Einsteckschloss 2 Stk. Zauntor-Drücker + Langschilder + 1 Vierkantstift 2 Schrauben M6 2 Stk. Torbänder komplett M12x165 1 Stk. Türanschlag mit Montageschrauben <u>Extra</u> zu bestellen: Zylinder 30 + 30	T31 Zweiflügeltor 2 Stk. Torflügel gem. bestelltem Modell mit 4 Torband – Bandlaschen 1 Einsteckschloss 2 Stk. Zauntor-Drücker + Langschilder + 1 Vierkantstift 2 Schrauben M6 4 Stk. Torbänder komplett M12x165 für 1 Stk. Torschuh mit 2 Schrauben und 2 Schlaganker 1 Stk. Torriegel mit Griff u. Sicherungsplättchen	Erf. Montage Werkzeug Bohrmaschine+Bohrer Ø12,5; 4,8; 3,5; Ø10,5mm - nur für Gewindeloch Gewindeschneider M12 –für Ø10,5mm Schlagbohrmaschine mit Betonbohrer nur bei Beton/Mauer-Montage mit Dübelplatten Hammer, Wasserwaage, Kreuz- und Schlitzschraubendreher, Imbus 8mm, Gabelschlüssel SW19 u. 22, Eisensäge
---	--	--

MONTAGEANLEITUNG

1. Zaunpfähle Ø 60 (für Türen) oder Torsäulen □ 100 (für Tore) einbetonieren in durchgehenden Betonfundament

TOR TB = 300cm: Säulenlichte SL = 312cm, TH = 102, 124, 152cm (bei Stäbe) bzw. 102, 124, 142cm (bei Gitter)
 TÜR TB = 100cm: Säulenlichte SL = 110cm, TH = 102, 124, 152cm (bei Stäbe) bzw. 102, 124, 142cm (bei Gitter)



2. Tür/Tor einrichten, Torbänder-Löcher anzeichnen Unterer Abstand = ca. 5cm, Seitlich zu Säulen = ca. 5cm

3. Tür- bzw. Tor-Bänder M12x165:

A) Montage an Zaunpfähle 60 oder Säule 100 - mit Bohrloch

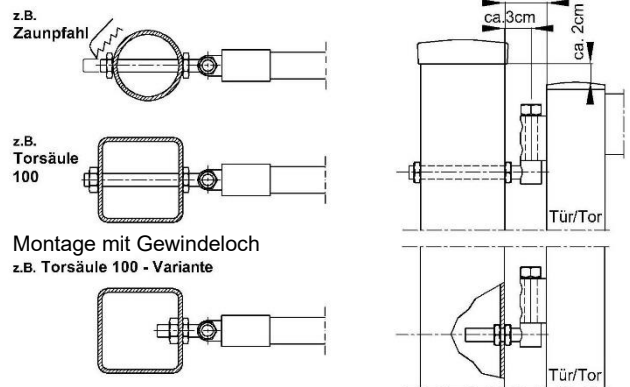
- I. Bandbolzen in Torbandlasche schrauben
- II. Gewindebolzen-Mitte auf Säule anzeichnen
- III. Bohrloch Ø12,5 in Säule durchbohren
- IV. Gewindebolzen durchstecken, mit Muttern einjustieren u. fixieren

B) Montage in Torsäule 100 - mit Gewindeloch

- I. Bandbolzen in Torbandlasche schrauben
- II. Gewindebolzen-Mitte auf Säule anzeichnen
- III. Gewindeloch a) vorbohren Ø 10,5mm, b) Gewinde M12 schneiden
- IV. Gewindebolzen (ev. kürzen) einschrauben, einjustieren und fixieren

C) Montage in Beton/Mauer mit Montageplatte (= EXTRA)

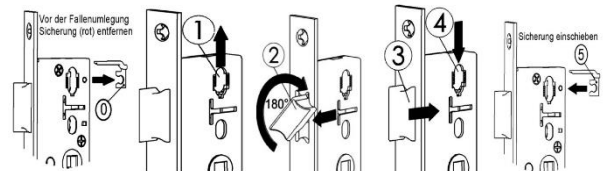
Mauermontageplatte andübeln und Gewindebolzen einschrauben



4. Schloss - wenn nötig anpassen an Links oder Rechts

Die Anpassung an Links oder Rechts erfolgt gem. Abb. seitlich

- I. Die ROTE Sicherung herausziehen und Schieber nach oben ziehen.
- II. Dann Falle nach vorne herausziehen und in die andere Richtung verdrehen.
- III. Danach Falle wieder hineinschieben u. Schieber nach unten drücken.
- IV. Die ROTE Sicherung wieder einsetzen.



5. Restliche Arbeiten:

- Türdrücker mit Langschilder und Türanschlag (für Gehtüre) montieren
- Torriegel an Tor-Stehflügel aufschrauben und Bodenschuh andübeln.

- Letztlich alles fein justieren und festziehen.

6. Wartung 2x/Jahr:

Alle Beschlagschrauben, speziell bei den Torbändern, aber auch bei Drücker, Anschlag, Anschlagleisten und Torriegel dürfen nicht locker sein und sind festzuschrauben. Lockere Beschläge beeinträchtigen die Torfunktion, führen zu schnellerer Abnutzung und es besteht Verletzungsgefahr. Durch unterschiedliche Wärmedehnung im Sommer und Winter kann es zu Längenänderungen der Türen oder Tore kommen, sodass diese nicht gut schließen. Um die Funktion wieder herzustellen, sind die Torflügel durch Verdrehen des Torband-Gewindebolzens zu justieren, der Torflügel ist dazu auszuhängen.

Achtung: Torbänder, Schlossfalle und Schlossriegel sollten regelmäßig mit handelsüblichen Leichtöl-Schmiermittel geschmiert werden, alle anderen Teile dürfen nicht geschmiert werden.

Farboberflächen immer von allen Verschmutzungen und Rückständen, die die Oberfläche angreifen oder beeinträchtigen könnten, reinigen. Verwenden Sie dazu reines Wasser oder das brix-Reinigungsmittel sowie ein weiches Tuch oder einen Schwamm. Bei unsachgemäßer Behandlung verfällt jedweder Gewährleistungsanspruch. Geringfügige Farbschäden können mit brix-Ausbesserungslack behandelt werden.

Achtung: Aggressive Salz- und Kalkablagerungen immer entfernen! Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden!

„PuW“

Produkt- und Wartungsinformation

brix DRAHTGITTER-ZÄUNE

Stahlgitter & Drahtgeflechte



Brix Zäune-Tore-Antriebe

Auskünfte durch Ihre Brix-Niederlassungen und Brix-Fachhändler

Für Inhalt verantwortlich: Brix-Zentrale. Techn. Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

I.	Brix Produktgrundlagen	2
1	Allgemeines	2
1.1	Sichtschutz-Streifen – WINDLAST	3
1.2	Farben	3
II.	Teileinformation – Maße	4
2	Maße	4
2.1	SÄULEN mit STAHLGITTER	4
2.2	PFÄHLE mit DRAHTGEFLECHT	5
2.3	GITTERMATTEN	6
III.	Teileinformation – Typen/Teilegruppen.....	7
3	Typen/Teilegruppen	7
3.1	SÄULEN-TYPEN	7
3.2	PFAHL-TYPEN	8
3.3	Knickausleger für Pfähle 48, 60 und Säulen 60 + 70K	11
3.4	GITTERMATTEN-TYPEN.....	11
3.5	„STANDARD“ DRAHTGEFLECHTE	13
3.6	„SONDER“-DRAHTGEFLECHTE	14
3.7	DRÄHTE.....	14
IV.	Teileinformation – Zubehör + Extras	15
4	Zubehör + Extras	15
4.1	Zubehör	15
4.2	Extras – Schrägverlaufendes Gitter	16
V.	Wartungsinformation für brix DRAHTGITTER-ZÄUNE	17
VI.	Kontakt.....	17

I. Brix Produktgrundlagen

1 Allgemeines

Dieses Dokument informiert ergänzend zu den separaten Betriebs- und Montageanleitungen („BuMs“) über die beiden qualitativ hochwertigen Systeme von Brix-Drahtgitter-Zäunen:

- **Brix-Stahl-Gitter-Zaun (BSG-Zaun)**
 - Säulen
 - Gittermatten
- **Drahtgeflecht-Zaun**
 - Pfählen/Streben (End-, Mittel-, Eck-, Spann- und Höhengsprungpfähle)
 - Drahtgeflechte (Spanndrähte)
- Zubehör: Sichtschutzstreifen, Klemmen, Mattenverbinder, Dübelkonsolen und -laschen, etc.
- Extras: Schrägklemmen, Einfassprofil (bei Gitterknickstoß), etc.

Brix-Drahtgitter-Zäune sind geeignet für Montagen

- im Erdreich (Punktfundamente) – Einbetonieren
- in Fundamentaussparungen (Köcher) – Verguss mit schwindfreiem Mörtel
- auf Fundamenten bzw. Betonsockeln – Andübeln von Aufsteck-Konsolen (oder seitliche Befestigung mittels Rohrschellen)

Das Gelände muss nicht (vorzugsweise) waagrecht verlaufen. Realisierbar „mit System“ sind auch

- Schrägen
- Höhengsprünge

Abgesehen von geraden Zaunabschnitten (Geraden) lassen sich auch Ecken (Abwinkelungen) und der Einbau von Gehüren und Toren „mit System“ verwirklichen.

Ergänzend hat Brix Sockel-Lösungen (als Abschluss zum Erdreich) sowie Formrohr-Fundamente für den einfacheren Einbau von Türen anzubieten.

Abb.: BSG-Zaun schräg, gerade, Höhengsprünge (mit/ohne Schrägschnitt)

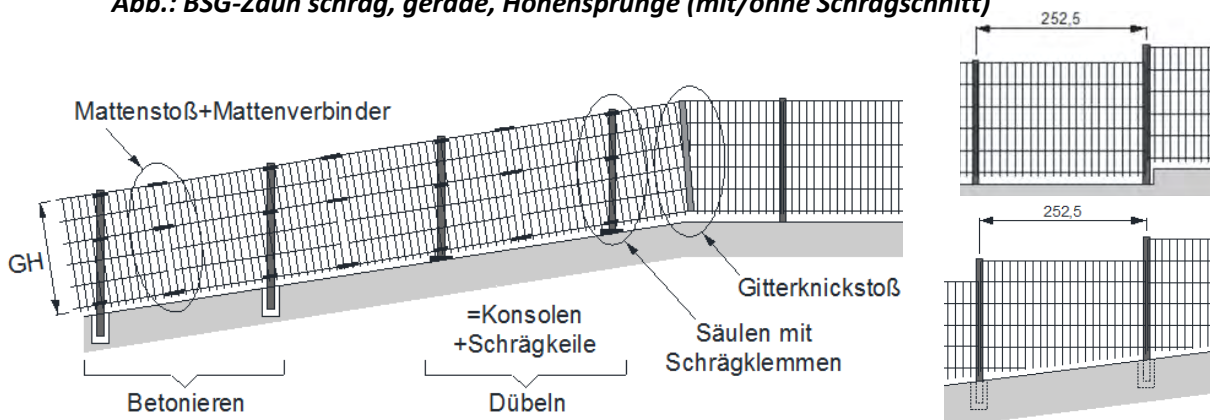
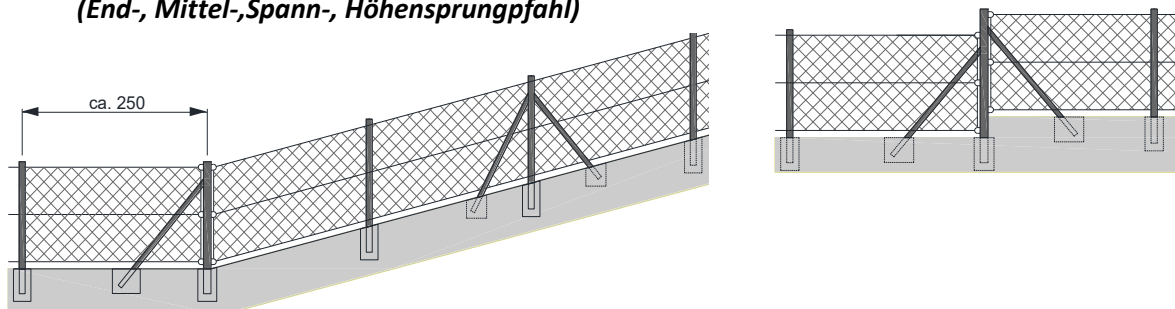


Abb.: Drahtgeflecht-Zaun schräg, gerade, Höhengsprung (End-, Mittel-, Spann-, Höhengsprungpfahl)



1.1 Sichtschutz-Streifen – WINDLAST

Der Drahtgitter-Zaun dient in seiner konstruktiven „Standardausführung“ als „räumliche Abgrenzung“ (nicht als Sichtschutz, nicht als Absturzsicherung) und ist als solcher für auftretende Windbelastungen ausgelegt.

Achtung: Ein nachträgliches kundenseitiges Erhöhen der Windangriffsfläche, durch Anbringen von Planen, Schilfmatten etc., erhöht die Belastung für Säulen/Pfähle, Dübelkonsolen, Fundamente und entbindet Brix von seiner Gewährleistung.

Als Zubehör sind dennoch Sichtschutzstreifen erhältlich, die in die Doppelstab-Gittermatten eingeflochten werden können – ev. nur in Augenhöhe bzw. nur in windgeschützten Bereichen.

Zäune mit Sichtschutzfunktion bedingen eine stärkere konstruktive Ausführung (geringere Säulenabstände, stärkere Säulen-/Pfahl-Profile 60S, 70K) oder zusätzliche Abstützungen („Strebe extra“) und sind in Sonderfällen nach Rücksprache mit Brix erhältlich.

1.2 Farben

Die Gittermatten, Säulen und Pfähle sind entweder verzinkt oder pulverbeschichtet - in den günstigen Brix-Standardfarben (STF). Es sind auch Beschichtungen in Sonderfarben (SOF) nach RAL möglich.

Drahtgeflechte gibt es in verzinkt, Alu und färbig mit/ohne PVC-Überzug.

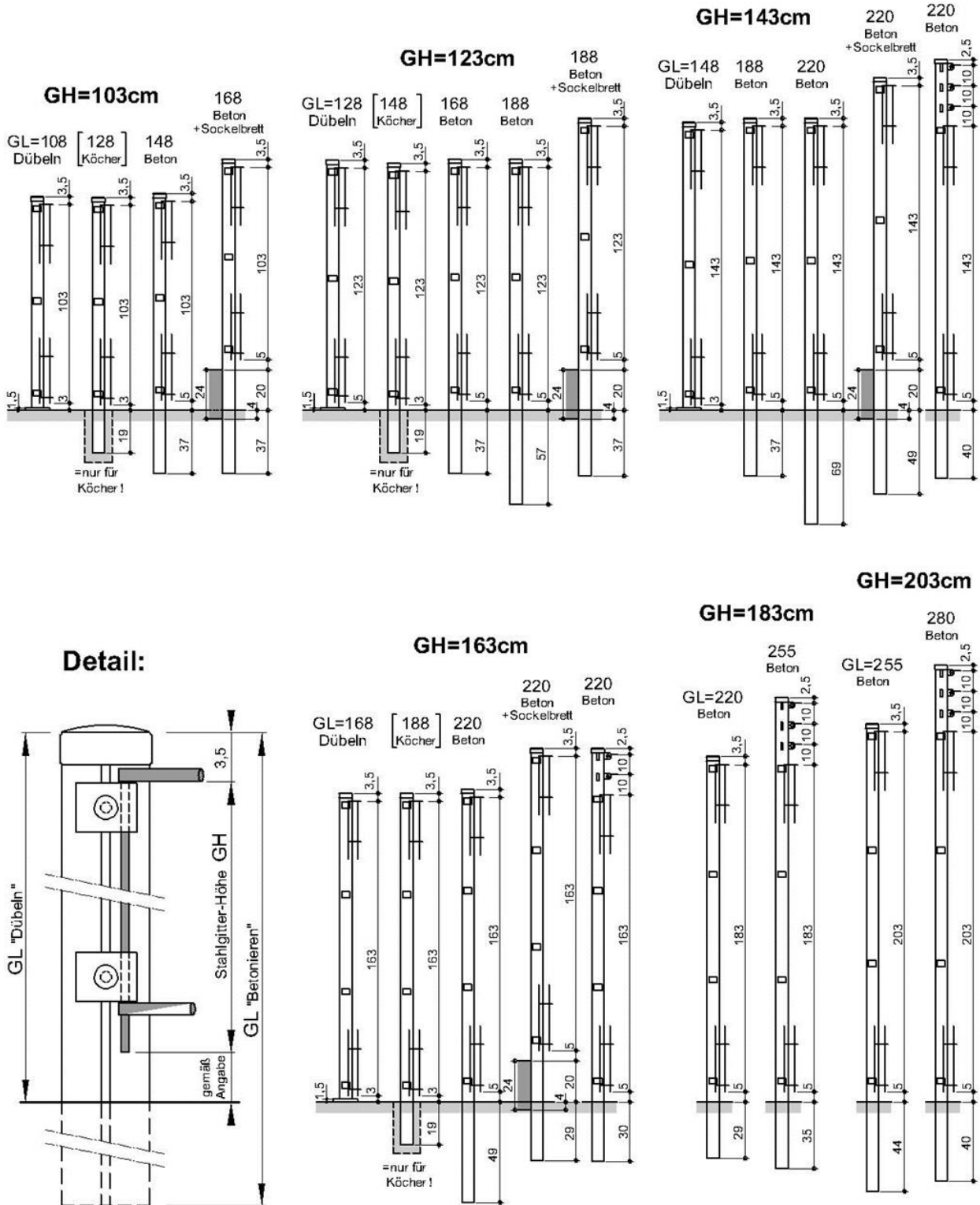
Genauere **Farbinformation** siehe **Kapitel 3**.

Auf unserer Homepage <http://www.brixzaun.com> finden Sie eine Produktübersicht mit anschaulichen Bildern und Details sowie eine Liste der Brix-Fachhändler.

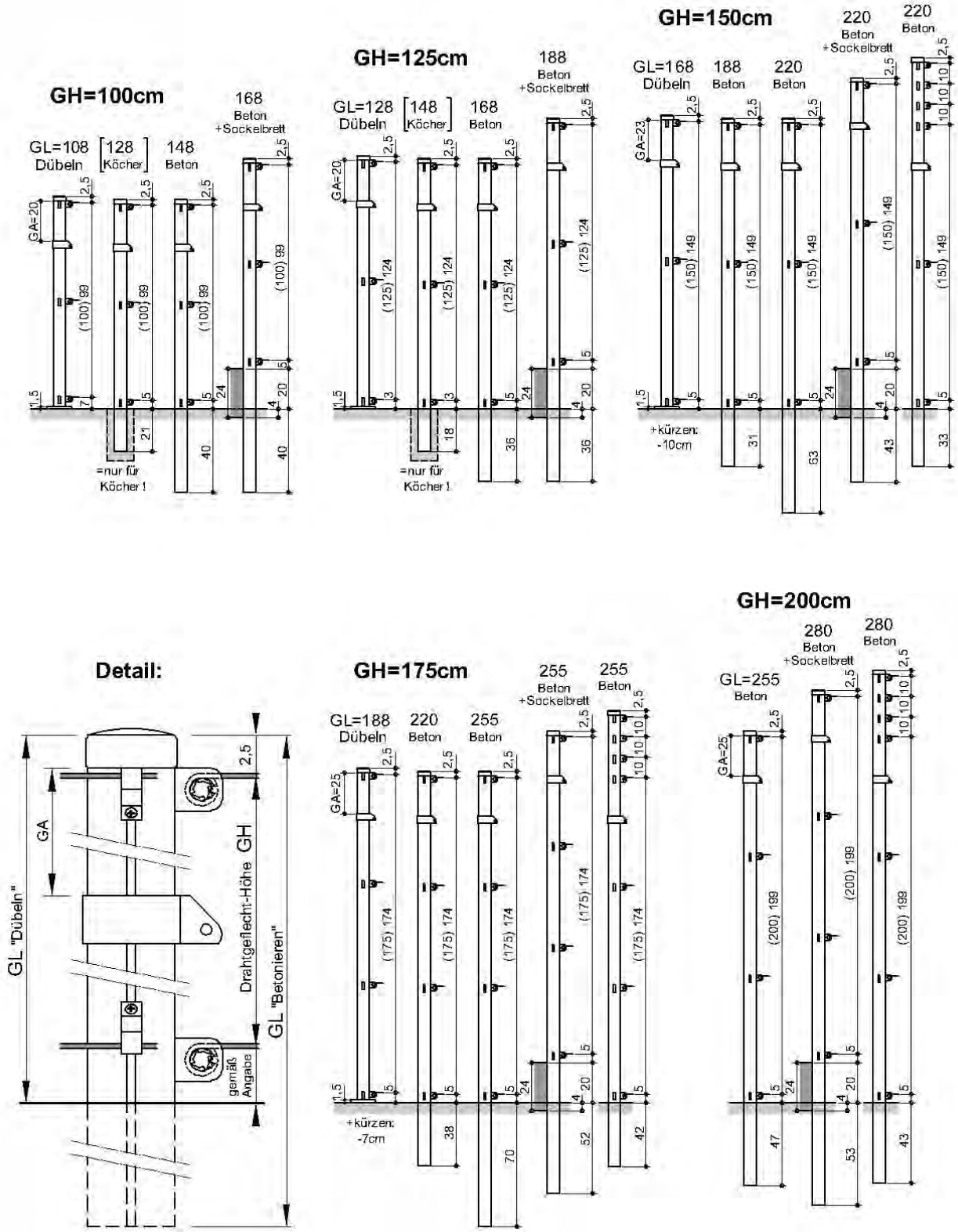
II. Teileinformation – Maße

2 Maße

2.1 SÄULEN mit STAHLGITTER



2.2 PFÄHLE mit DRAHTGEFLECHT



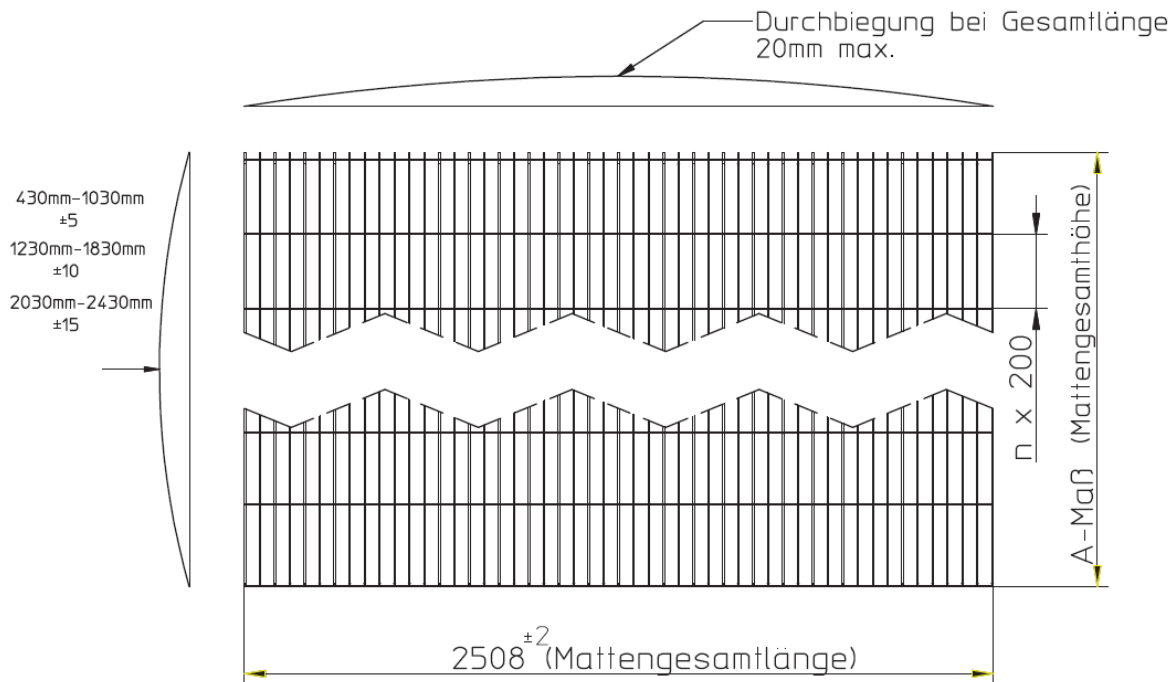
2.3 GITTERMATTEN

Bei allen Doppelstabgitter-Typen sind die senkrechten Drähte einseitig 3cm überstehend.

Hinweis: Stahlgitter = Industrieware! Mögliche Durchbiegung +/- 2cm

2.3.1 Maße für Gittermatten 8/6/8

51 vertikale Drähte, Werkstoff S 235 JRG2, DIN EN 10277



3 Typen/Teilegruppen

3.1 SÄULEN-TYPEN

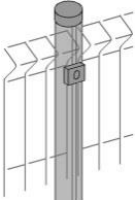
Die Säulen sind aus verzinktem Stahlblech S250 gefertigt, auf Wunsch zusätzlich pulverbeschichtet und in unterschiedlichen Längen erhältlich. Die schwarze PVC-Abdeckkappe und die Gitter-Klemmen sind vormontiert. Nachfolgend sind die Säulen-Typen (Querschnittsform, Wandstärke) angeführt.

In Farben (Code) **verzinkt 01**, **Grün 03**, **Anthrazit metallic 0403**, **Anthrazit RAL 7016 7016**, **SOF (RAL) 05**, für Innen- und Außenecken, höhenverstellbar, für Mattenstöße an Säulen sowie für Höhengsprünge.

Eine große Auswahl an Säulen (Type/Gesamtlänge GL/Farbe) ist auch als Lagerware erhältlich.

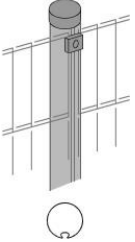
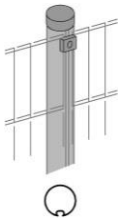
3.1.1 SÄULEN 48 - für Doppelstab-6/5/6 oder Knickgitter bis H=140cm

Mit je 3 KS-Klemmenträger und 3 ALU-Klemmlaschen samt PVC-Abdeckkappe.

SÄULEN Ø48 s≈1,4 mm, ca. 1,4 kg/m	Säulenlänge GL cm	Gitterhöhe GH in cm	EDV-Nr.
	108-168	103-143	Doppelstab 6/5/6: BSG413-_- Knickgitter: BSG414-_-

3.1.2 SÄULEN 60 (60L, ~~60S~~) für Doppelstab-Gitter bis H=200cm *

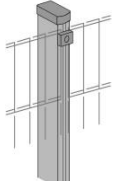
Mit 3-4 ALU Klemmenträger und ALU-Klemmlaschen samt PVC-Abdeckkappe.

SÄULEN Ø60L s≈1,4 mm, ca. 2,0 kg/m	Säulenlänge GL cm	Gitterhöhe GH in cm	EDV-Nr.
	68-280	63-203	BSG613-_-
SÄULEN Ø60S s≈2,0 mm, ca. 2,8 kg/m	Säulenlänge GL cm	Gitterhöhe GH in cm	EDV-Nr.
	168-280	103-203	BSG620-_-

*... SÄULEN 60S ausgelassen

3.1.3 SÄULEN 70K für Doppelstab-Gitter bis H=400cm

Mit 3-8 ALU Klemmenträger und ALU-Klemmlaschen samt PVC-Abdeckkappe.

SÄULEN 70K, ca. 40x70 s≈2,0 mm, ca. 3,0kg/m	Säulenlänge GL cm	Gitterhöhe GH in cm	EDV-Nr.
	68-490	63-223 243-306 406 (=2x203)	BSG720-_-

3.2 PFAHL-TYPEN

Die Pfähle sind entweder aus verzinktem Stahlblech S250 gefertigt, auf Wunsch zusätzlich pulverbeschichtet oder fallweise aus Aluminium (blank). Sie sind in unterschiedlichen Längen erhältlich, je nach Art und gewünschter Geflechthöhe, komplett vormontiert – inkl. schwarzen (Ösen-)Kappen, Draht-Halter/Spanner, Schellen, Streben (samt Kappen), Geflechts-Abschlussleisten (GAL)...

Ersatzteile (Einzelteile) auf Anfrage erhältlich.

Pfähle können auch für den Einbau von Oberdrähten werkseitig vorbereitet bestellt werden.

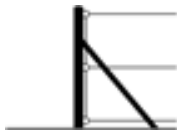

Nachfolgend sind die Pfahl-Typen (Art, Querschnittsform, Wandstärke) angeführt.

In Farben **verzinkt**, **Grün**, **Alu**, **Anthrazit RAL 7016 -7016**, **Anthrazit metallic -0403** oder **SOF (RAL)**.

Eine große Auswahl an Pfählen (Type/Gesamtlänge GL/Farbe) ist auch als Lagerware erhältlich.

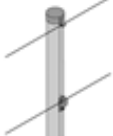
3.2.1 ENDPFAHL 60 (60, 60S) - für Geflechte bis H=200cm *

Mit 3-4 Spanndraht-Endlaschen, 1 Strebe Ø38, 1 GAL

ENDPFAHL Ø60 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI392_ BPL292_ BAL192_ BPL592_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF
ENDPFAHL Ø60S s≈2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	188-280	150-200 in 25cm Stufen	BZI392_-2 BPL292_-2 nicht in Alu BPL592_-2	verzinkt Grün Anthrazit, SOF

3.2.2 MITTELPFAHL 38 - für Geflechte bis H=175cm *

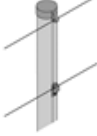
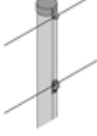
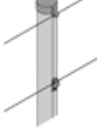
Mit 3-4 Spanndraht-Drahthalter

MITTELPFAHL Ø38 s≈1,3 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-220	100-175 in 25cm Stufen	BZI393_ BPL293_ BAL193_ BPL593_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF

*... PFÄHLE in Alu und 60S ausgelassen

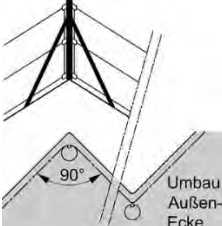
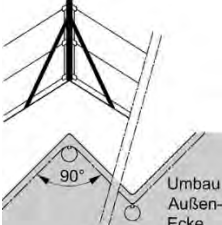
3.2.3 MITTELPFAHL 48, 60 (60, 60S) - für Geflechte bis H=200cm *

Mit 3-4 Spanndraht-Drahthalter

MITTELPFAHL Ø48 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI394_ BPL294_ BAL194_ BPL594_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF
MITTELPFAHL Ø60 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI396_ BPL296_ BAL196_ BPL596_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF
MITTELPFAHL Ø60S s≈2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	188-280	150-200 in 25cm Stufen	BZI392_-2 BPL292_-2 nicht in Alu BPL592_-2	verzinkt Grün Anthrazit, SOF

3.2.4 ECKPFAHL 90°, 60 (60, 60S) - für Geflechte bis H=200cm *

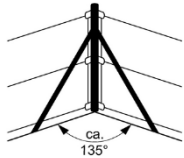
Mit 3-4 Spanndraht-Ecklaschen, 2 Streben Ø38, 2 GAL, für Ecken 70-110°
Umbau auf „Außen-Eckpfahl“ möglich (Geflecht verläuft innen)

ECKPFAHL 90°, Ø60 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI391_ BPL291_ BAL191_ BPL591_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF
ECKPFAHL 90°, Ø60S s≈2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	188-280	150-200 in 25cm Stufen	BZI391_-2 BPL291_-2 nicht in Alu BPL591_-2	verzinkt Grün Anthrazit, SOF

*... PFÄHLE in Alu und 60S ausgelassen

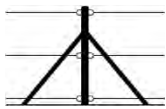
3.2.5 ECKPFAHL 135°, 60 - für Geflechte bis H=200cm

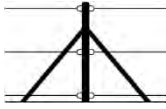
Mit 3-4 Spanndraht-Ecklaschen, 2 Streben Ø38, 2 GAL

ECKPFAHL 135°, Ø60 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI399_ BPL299_ BAL199_ BPL599_	verzinkt Grün Alu* Anthrazit, SOF

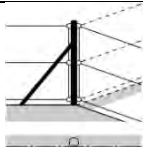
3.2.6 SPANNPFAHL 60 (60, 60S) - für Geflechte bis H=200cm *

Mit 3-4 Spanndraht-Zwischenlaschen, 2 Streben Ø38

SPANNPFAHL Ø60 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI398_ BPL298_ BAL198_ BPL598_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF

SPANNPFAHL Ø60S s≈2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	188-280	150-200 in 25cm Stufen	BZI398_-2 BPL298_-2 nicht in Alu BPL598_-2	verzinkt Grün Anthrazit, SOF

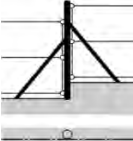
Mit 3-4 Spanndraht-Zwischenlaschen, 2 Streben Ø38, 2 GAL, für Gelände-Knick

SPANNPFAHL Ø60 s≈1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	108-280	100-200 in 25cm Stufen	BZI3997_ BPL2997_ BAL1997_ BPL5997_	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF

*... PFÄHLE in Alu und 60S ausgelassen


3.2.7 HÖHENSPRUNGPFAHL 60 - für Geflechte bis H=200cm

Mit 6-8 Spanndraht-Endlaschen, 2 Streben $\varnothing 38$

SPANNPFAHL $\varnothing 60$ s \approx 1,4 / Alu=2,0 mm	Pfahllänge GL cm	Geflechthöhe GH in cm	EDV-Nr.	Farbinfo
	148-280	125-200 in 25cm Stufen	BZI3998_ BPL2998_ BAL1998_ BPL5998_	verzinkt Grün Alu* Anthrazit, SOF

3.2.8 STREBEN extra (38, 48)

In $\varnothing 38$ und $\varnothing 48$ in verschiedenen Längen (ev. kürzen.), inkl. Strebengelenk

	$\varnothing 38$, 168 cm	$\varnothing 38$, 255 cm	$\varnothing 48$, 255 cm	$\varnothing 48$, 435 cm	Farbinfo
	BZI39995 BPL29995 BAL19995 BPL59995	BZI39996 BPL29996 BAL19996 BPL59996	BZI39997 BPL29997 BAL19997 BPL59997	BZI39998 BPL29998 nicht in Alu BPL59998	verzinkt Grün Alu* Anthrazit, SOF

*... PFÄHLE und STREBEN in Alu ausgeliefert

3.3 Knickausleger für Pfähle 60 und Säulen 60 + 70K

Bestehend aus Knickteil + Rohraufsatz (bis 40 cm) – nur eingebaut, zusätzlich zu Säule/Pfahl!

Für Drähte/Stacheldrähte (nicht für NATO-Draht)

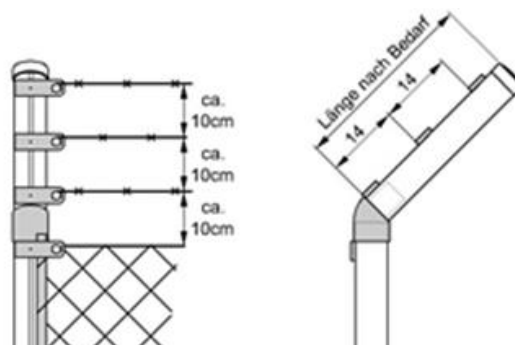
Farbcode bzgl. Säulen: verzinkt 1, Grün 3, Anthrazit metallic 4-03, Anthrazit RAL 7016 5-7016, SOF (RAL) 5

Knickteil Säulen 60 + Rohraufsatz 60	Knickteil Säule 70K + Rohraufsatz 60
PZU9369	PZU9367

Ergänzender Farbcode bzgl. Pfähle:

Anthrazit met. -0403, Anthrazit RAL 7016 -7016, od. SOF (RAL).

Knickteil Pfähle 60 + Rohraufsatz $\varnothing 60$	Farbinfo
PZU93396 PZU93296 PZU93196 PZU93596	verzinkt Grün Alu Anthrazit, SOF



3.4 GITTERMATTEN-TYPEN

Es stehen nachfolgende Gittermatten-Typen zur Auswahl, mit 2,50m Länge, in unterschiedlichen Geometrien bzw. „Maschenweiten MW“, Drahtstärken, Farben und Gitterhöhen (GH) ab 63cm – in 20cm-Abstufungen.

Die Stahldrähte aus S235 werden an den Kreuzungspunkten verschweißt (Widerstandspressschweißung). Anschließend erhalten die Gitter entweder eine

- Pulverbeschichtung (inkl. mehrschichtiger Korrosionsschutzvorbehandlung)
- Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461
- Feuerverzinkung + Pulverbeschichtung (nur bei farbigen Doppelstabgitter 6/5/6 MW 25x200mm)

Eine große Auswahl an Gittermatten (Type/Farbe/GH) ist auch als Lagerware erhältlich.

Hinweis: Stahlgitter = Industrieware! Mögliche Durchbiegung +/- 2cm


3.4.1 Doppelstab-Gittermatten MW 50x200mm

Maschenweite MW 50x200mm, Mattenlänge 2,50m

In Farben (Code) **verzinkt 01**, **Grün 03**, **Anthrazit RAL 7016 7016**, **Anthrazit metallic 0403**, **SOF (RAL) 05**


Doppelstab 6/5/6

Drähte waagrecht 2 x Ø6 mm, Drähte senkrecht Ø5 mm und einseitig 3cm überstehend.

Doppelstab 6/5/6 MW 50x200	Gitter-Höhe in cm	Gewicht je Matte In kg	EDV-Nr.
	63-83-163 in 20cm Stufen	10,5-15,5-23,0	BSG0520L-_-

Doppelstab 8/6/8


Drähte waagrecht 2 x Ø8 mm, Drähte senkrecht Ø6 mm

Doppelstab 8/6/8 MW 50x200	Gitter-Höhe in cm	Gewicht je Matte In kg	EDV-Nr.
	63-203 in 20cm Stufen	13,5-43,0	BSG0520S-_-

3.4.2 Knickgitter MW 50x200mm *

Nur in **Grün** und **Anthrazit RAL 7016** verfügbar. Maschenweite MW 50x200mm, Mattenlänge 2,50m

Alle Drähte Ø5, senkrechte Drähte unten 3cm überstehend, 2 Knicke je Matte

	Gitter-Höhe in cm	Gewicht je Matte In kg	EDV-Nr.
	103	12,0	BSG0520D-1030-03 BSG0520D-1030-7016
	123	14,0	BSG0520D-1230-03 BSG0520D-1230-7016

*... Knickgitter ausgelaufen

3.4.3 Doppelstab-Gittermatten 6/5/6 MW 25x200mm


Maschenweite MW 25x200mm, Mattenlänge 2,50m

In Farben (Code) **verzinkt 01**, **Grün 03**, **Anthrazit RAL 7016 7016**, **Anthrazit metallic 0403**, **SOF (RAL) 05**

Die feuerverzinkten Gittermatten können auf Wunsch zusätzlich farbbeschichtet werden.

Hinweis: Oberflächen durch Zinküberzug nicht glatt

Drähte waagrecht 2 x Ø6 mm, Drähte senkrecht Ø5 mm und einseitig 3 cm überstehend.


Basis = feuerverzinkt	Gitter-Höhe in cm	Gewicht je Matte In kg	EDV-Nr.
	103-203 in 20cm Stufen	21,0-40,5	BSG0220L-_-

- für normgerechte Absturzsicherungen (kein Aufsteigen möglich)
- als Durchgreifschutz im Fahrbereich des unmittelbar dahinter montierten Elektrischen Schiebetors


3.5 „STANDARD“ DRAHTGEFLECHTE

Angabe der Maschenweite (MW) x Draht- \emptyset und (verzinkter) Kerndraht- \emptyset in mm.
In 25 Lfm Normalrolle (ca. \emptyset 40 cm). Geflechthöhen von 100-200cm in **25cm-Abstufungen**.


3.5.1 GRÜNE GEFLECHTE „PVC“

PVC-plastifiziert ähnlich RAL 6005 nach DIN EN 10223-6 DIN EN 10245-2		Abmessung	Kerndraht- \emptyset	Höhe in cm	EDV-Nr.
		60 x 2,5	1,7	80	BPL06250-080
				100-200	BPL06250-___
		60 x 2,8	2,2	100-200	BPL06280-___
				50 x 2,5	1,7
50 x 2,8	2,2	100-200	BPL25280-___		


3.5.2 GRÜNE GEFLECHTE „Gesintert“

(PVC-) gesintert ähnlich RAL 6005 nach DIN EN 10223-6 DIN EN 10245-2		Abmessung	Kerndraht- \emptyset	Höhe in cm	EDV-Nr.
		60 x 2,5	2,0	100-200	BPL07625-___
				60 x 2,7	2,2
		50 x 2,5	2,0	100-200	BPL07525-___


3.5.3 ANTHRAZITGRAUE GEFLECHTE „PVC“

PVC-plastifiziert ähnlich RAL 7016 nach DIN EN 10223-6 DIN EN 10245-2		Abmessung	Kerndraht- \emptyset	Höhe in cm	EDV-Nr.
		60 x 2,5	1,7	100-200	BPL08625-___
				50 x 2,5	1,7


3.5.4 HELLGRAUE GEFLECHTE „PVC“

PVC-plastifiziert ähnlich RAL 7030 nach DIN EN 10223-6 DIN EN 10245-2		Abmessung	Kerndraht- \emptyset	Höhe in cm	EDV-Nr.
		60 x 2,5	1,7	100-200	BPL16250-___
				50 x 2,5	1,7

3.5.5 VERZINKTE GEFLECHTE


nach DIN EN 10223-6		Abmessung	Höhe in cm	EDV-Nr.
		60 x 2,0	100-200	BZI06200-___
		60 x 2,5	100-200	BZI06250-___
		50 x 2,5	100-200	BZI05250-___
		40 x 2,5	100-200	BZI34250-___

3.5.6 ALU GEFLECHTE

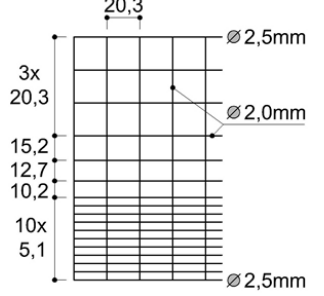
Alu legiert F25 nach DIN EN 10223-6		Abmessung	Höhe in cm	EDV-Nr.
		60 x 2,2	100-200	BAL06220-___
		60 x 2,5	100-200	BAL06250-___
		50 x 2,5	100-200	BAL05250-___

3.6 „SONDER“-DRAHTGEFLECHTE

3.6.1 FAMILY-GITTERROLLE GRÜN und ANTHRAZIT *

	Abmessung	Draht-Ø	Farbe	Höhe in cm	EDV-Nr.
	50 x 101 (25 lfm Rolle)	2,5	ähnlich RAL 6005	102	BPL26801
				122	BPL26802
			ähnlich RAL 7016	102	BPL26811
122				BPL26812	

3.6.2 WILDZAUN VERZINKT *

	Anmerkung	Draht Ø	Farbe	Höhe in cm	EDV-Nr.
	Hasenschutz bis 50cm 50 lfm Rolle	2,5/2,0	verzinkt	150	BZI36901

* ... ausgelaufen

3.7 DRÄHTE

Drähte bzw. Kerndrähte verzinkt nach DIN EN 10244-2-D

GRÜN ähnlich RAL 6005	Menge/Gebinde	EDV-Nr.
Spanndraht Grün (PE-) plastifiziert Ø3,8(2,6)mm	in kg (1kg=23,5m)	BPL28342
Spanndraht Grün (PVC-) gesintert Ø3,5(3,0)mm	in kg (1kg=16,5m)	BPL28350
Nähdraht grün Ø1,5mm	36m-Haspel	BPL28151
Stacheldraht grün Ø2,0mm	100m Bund (=5,2kg)	BPL28201

ANTHRAZITGRAU ähnlich RAL 7016	Menge/Gebinde	EDV-Nr.
Spanndraht 7016 (PE-) plastifiziert Ø3,8mm	80m-Ring	BPL28371
Nähdraht 7016 Ø1,6mm	36m-Haspel	BPL28171

HELLGRAU ähnlich RAL 7030	Menge/Gebinde	EDV-Nr.
Spanndraht 7030 (PE-) plastifiziert Ø3,8(2,6)mm	in kg (1kg=23,5m)	BAL18342
Nähdraht 7030 Ø1,6mm	36m-Haspel	BAL18151



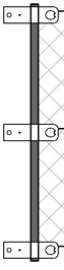
VERZINKT	Menge/Gebinde	EDV-Nr.
Spanndraht verzinkt Ø3,1mm	in kg (1kg=16,5m)	BZI38310
Nähdraht verzinkt Ø1,3mm	36m-Haspel	BZI38131
Stacheldraht verzinkt Ø1,7mm	100m Bund (=5,0kg)	BZI38171

IV. Teileinformation – Zubehör + Extras

4 Zubehör + Extras

4.1 Zubehör

	Länge ca. 116mm	Gittermatten-Verbinder Verz. inkl. Schraube+Mu M8	PZU91171
		Gittermatten-Verbinder Grün inkl. Schraube+Mu M8	PZU91173
		Gittermatten-Verbinder Anthraz. met. inkl. Schraube+Mu M8	PZU91174-03
		Gittermatten-Verbinder Anthraz. RAL 7016 inkl. Schraube+Mu M8	PZU91175-7016
	Länge 35mm	Gittermatten 6/5/6-Verbinder Niro	PZU91190
	3er SET Gitter-Klemme ALU mit Klemmlasche und Schraube M 8 /A2 - lose - für alle Säulen 60 + 70K		PZU93262
	+ Gitter-Klemme zusätzlich (für Säulen 60 + 70K) – eingebaut		BSG660-0160-01
	3er SET Gitter-Klemme KS mit Klemmlasche und Klemmschraube A2 - lose - für alle Säulen 48		PZU93261
	3er SET Gitter-Klemme für Wandanschluss-quer zum Dübeln (verstellbar) 3 Klemmlaschen + Klemm-Verschraubung M8, 3 Schrauben 8x70 (6-Kt.)+ PVC-Dübel S10		PZU93264
	3er SET Gitter-Klemme für Anschluss an Metallsäulen oder Wand-längs 3 Klemmlaschen, 3 Schrauben 5,5x70mm + PVC-Dübel S8		PZU93263
	bis Zaunhöhe 1,25m	Aufsteck-Dübelkonsole – für alle Pfähle Ø38 Alu blank, 80x100 x 250mm, 2 Löcher (+ 2 Sacklöcher)	PZU91038
	bis Zaunhöhe 1,50 (1,43)m	Aufsteck-Dübelkonsole – für Säulen und Pfähle Ø48 Alu blank, 85x100 x 300mm, 4 Löcher	PZU91048
	bis Zaunhöhe 1,75 (1,83)m	Aufsteck-Dübelkonsole – für Säulen Ø60L und Pfähle Ø60 Alu blank, 90x100 x 350mm, 4 Löcher	PZU91060
	bis Zaunhöhe 1,83m	Aufsteck-Dübelkonsole Light – 70K-L x 350mm Alu blank, 90/100 x 350 mm hoch, 4 Löcher (Anker M8)	PZU91071
	bis Zaunhöhe 2,03m	Aufsteck-Dübelkonsole – 70K x 460mm Alu blank, 100/130 /20 x 460 mm hoch, 4 Löcher (Anker M10)	PZU91070
		30er Schrauben-SET mit Dichtscheiben für 15 Säulen/Pfähle an Dübelkonsole schrauben	PZU90132
	bis Zaunhöhe (ZH) 1,43m	4er-Dübel-SET S10 – PVC inkl.4 Schrauben 8x70 +4 Dübel S10 + 4 Beil. (alles Niro)	PZU90130
	ZH > 1,50 (1,43)m für 48, 60, 70K-L	4er-Dübel-SET M8 Klebeanker Verzinkt inkl. 4 Patr., 4 M8 Gewindestangen + 4 Mut+Beil.	PZU90131
	NUR für 70K	4er-Dübel-SET M10 Klebeanker Verzinkt inkl. 4 Patr., 4 M10x90(Ges.130) Gewindestangen+4 Mut+Beil.	PZU90134
		4er-Dübel-SET M10 Klebeanker Niro inkl. 4 Patr., 4 M10x90(Ges. 130) Gewindestangen+4 Mut+Beil.	PZU90133
	Schräge mit Konsole 38, 48, 60, 70K-L	Schrägekeil 3,5° - für alle Dübelkonsolen 38, 48, 60, 70K-L zum Unterlegen bei Schräge – max bis 4 Stk (bis 15°) Zwischengrade mit Beilagen ausgleichen	PZU91010
Klebe- anker "lang"	für Sockelplatten und bei Schräge	Anker verz. M8x250 -lang	PZU97812
		Klebpatrone HVU für M8	PZU97830
	Schräge mit Konsole 70K	Keilscheibe 2,5°, ca. 25x25mm, Verzinkt, Loch 14mm zum Schräg-Stellen der Konsole 70K max. 4 Stk je hochgestelltem Loch = max. ca. 10°	PZU91005
	bis max. 1,50m	Einschlag-Bodenanker f. Mittelpfähle 38 Ø (Pfahleingriff 20cm)	PZU90337
		Einschlag-Bodenanker f. Pfähle/Säulen 48 Ø (Pfahleingriff 25cm)	PZU90338
	für Wandmontage	Rohrschellen St.38 – 35x3,0 verzinkt	PZU91138
		Rohrschellen St.48 – 40x3,0 verzinkt	PZU91148
		Rohrschellen St.60 – 40x3,5 verzinkt	PZU91160
	f. Mont. Streben an Torsäulen od. Fund.	Dübel-Lasche für Streben 38 Ø	PZU90238
		Dübel-Lasche für Streben 48 Ø	PZU90248

		Dübel-Lasche für Streben 38 Ø – seitlich an Betonbretter	PZU90021
		Spannschraube rostfrei, M8x150mm (Ges.Lg.) + 2 Muttern	PZU90087
		Spannverschluss rostfrei, M8x105mm (Spannbereich 150-220)	PZU90088
	für Montage an Mauer- / Torsäule	3er SET Spannlaschen & -kloben Schraube 5,5x70 + PVC-Dübel S8	PZU90423-0403 Anthrazit Met. PZU90423-7016 Anthrazit 7016 PZU90022 blank PZU90023 Grün
	Ergänzungs-Set für stumpfe Montage.	3er SET Winkelteil 38x24 Verschraubung M8	PZU90439-0403 Anthrazit Met. PZU90439-7016 Anthrazit 7016 PZU90038 blank PZU90039 Grün
	Geflechts-Abschlussleiste GAL	GAL 15x4-1040 für GH 100cm	PZU90441-0403 Anthrazit Met. PZU90441-7016 Anthrazit 7016 PZU90031 blank PZU90041 Grün
		GAL 15x4-1290 für GH 125cm	PZU90442-0403 Anthrazit Met. PZU90442-7016 Anthrazit 7016 PZU90032 blank PZU90042 Grün
		GAL 15x4-1540 für GH 150cm	PZU90443-0403 Anthrazit Met. PZU90443-7016 Anthrazit 7016 PZU90033 blank PZU90043 Grün
		GAL 15x4-1790 für GH 175cm	PZU90444-0403 Anthrazit Met. PZU90444-7016 Anthrazit 7016 PZU90034 blank PZU90044 Grün
		GAL 15x4-2040 für GH 200cm	PZU90445-0403 Anthrazit Met. PZU90445-7016 Anthrazit 7016 PZU90035 blank PZU90045 Grün
	Verzinken von Schnittstellen	Zink-Alu Spray 500ml Dose gegen Rostbildung bei Schneiden von Gitter und Säulen, gut haftend, schnelltrocknend und lackierbar	PZU99906
		Farben Ausbesserungs-Fläschchen mit Pinsel 20ml für Grün (3), Anthrazit met (4-03), Anthrazit grau7016 (5-7016)	PZU9990_
		Farben Ausbesserungs-Dose 250ml, für SOF	PZU99905

4.1.1 Sichtschutz-Streifen für Doppelstabmatten

	PVC-Streifen, H=19cm, 40 Lfm Rolle, Hellgrau	PZU99601
	PVC-Streifen, H=19cm, 40 Lfm Rolle, Grün	PZU99603
	PVC-Streifen, H=19cm, 40 Lfm Rolle, Anthrazit	PZU99604-03
	Hart-PVC-Streifen, H=19cm, L=252cm, Hellgrau	PZU99700-001
	Hart-PVC-Streifen, H=19cm, L=252cm, Grün	PZU99700-004
	Hart-PVC-Streifen, H=19cm, L=252cm, Anthrazit	PZU99700-003
	PES-Streifen, H=19cm, 26 Lfm Rolle, Design "Efeu"	PZU99621
	PES-Streifen, H=19cm, 26 Lfm Rolle, Design "Stein"	PZU99622
	PVC-Klemmschiene, H=19cm, Stk, Hellgrau, erforderlich 2 Stk/Reihe	PZU99611
	PVC-Klemmschiene, H=19cm, Stk, Grün, erforderlich 2 Stk/Reihe	PZU99613
	PVC-Klemmschiene, H=19cm, Stk, Anthrazit, erforderlich 2 Stk/Reihe	PZU99614-03

4.2 Extras – Schrägverlaufendes Gitter

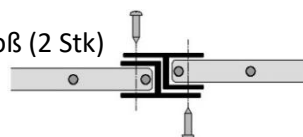
- **Schrägklemme-lose als Ersatzteil im 3-er Set inkl. BUM** PZU90830

Gitter-Einfassungsprofil für schräg-geschnittene Doppelstab-Gitter bei Knick-Stoß (2 Stk), Enden (1 Stk)
 Farben (Code): Alu blank 0, Grün 3, Anthrazit metallic 4-03, Anthrazit RAL 7016 5-7016, SOF (RAL) 5

z.B. Ende (1 Stk)



z.B. Gitternickstoß (2 Stk)



- **Einfassungsprofil 46x25 - 1,5m** PZU9123
- **Einfassungsprofil 46x25 - 2,25m** PZU9125
- **8er Schrauben-Set 4,8 x 25 LIKO (erf. 1 Set / Stoß)** PZU91259

V. Wartungsinformation für brix DRAHTGITTER-ZÄUNE

Die Wartung der Brix Zäune, Türen und Tore erhält die Qualität und die Funktion und verlängert die Lebensdauer erheblich. Deshalb sollte eine Wartung entsprechend der nachfolgenden Auflistung sorgfältig in Eigenregie durchgeführt werden.

Entfernen von Gewächsen in der Zauntrasse	1x jährlich	Kunde
---	-------------	-------

Alle Gewächse aus der Zauntrasse entfernen. Pflanzen können die Drahtgitter beschädigen.

Beschläge	Kontrolle aller Schrauben und festziehen	1x jährlich	Kunde
-----------	--	-------------	-------

Alle Befestigungsschrauben dürfen nicht locker sein und sind festzuschrauben.
Bei lockeren Befestigungsschrauben besteht Verletzungsgefahr.
Spanndrähte (speziell nach Winter) prüfen und ggf. nachspannen.

Zäune	Reinigung	1x jährlich	Kunde
-------	-----------	-------------	-------

Zur Erhaltung der Optik sollten die Türen, Tore und Zäune mindestens einmal pro Jahr mit klarem Wasser und einem weichen Schwamm oder Tuch gereinigt werden.

Für beschädigte Oberflächen in Standard-Farben kann von Brix ein Ausbesserungs-Tupflack bestellt werden.

Achtung: Keinen Hochdruckreiniger sowie chemische und scheuernde Reinigungsmittel verwenden! Diese können die beschichteten und eloxierten Oberflächen beschädigen. Auch Cremen und Sonnenschutzmittel schädigen Farbbeschichtungen irreparabel.

Reparaturen	mechanischer Schäden	nach Bedarf	Brix
-------------	----------------------	-------------	------

Mechanische Beschädigungen an Säulen oder Füllungen können durch Brix oder Brix-Fachhändler repariert werden.

VI. Kontakt

Ausführung – Service- und Reparatur-Anfragen:

- ❖ **Brix Einfriedungsmontagen GmbH**, 7201 Neudörfel, Fabriksgelände 8
Tel 02236/378639-506, Fax 378641, eimont@brixzaun.at
- ❖ **Brix ALU-Vertriebs GmbH**, 4030 Linz, Thanhofersstraße 8
Tel 0732/370008, Fax 387567, office.linz@brixzaun.at
- ❖ **Brix Einfriedungsmontagen GmbH (vormals OLIKON Zaunbau GmbH)**
9535 Schiefing am See (Kärnten), Keutschacherstraße 144
Tel 04274/2582, Fax 2582-4, eimont@brixzaun.at
- ❖ **Brix-Fachhändler:**

Teileverkauf:

- ❖ **Brix Zaun+Tor GmbH**, 7201 Neudörfel, Fabriksgelände 8
Tel 02622/77251, Fax 77251-319, einfri.bestellungen@brixzaun.at
- ❖ **Brix ALU-Vertriebs GmbH**, 4030 Linz, Thanhofersstraße 8
Tel 0732/370008, Fax 387567, office.linz@brixzaun.at

BEILAGE 18

AUFZUG
Allgemeine Hinweise



AUFZUG

ausführende Firma: **Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH**
1120 Wien, Wienerbergstraße 25
+43 5 724463
info.at@schindler.com

Produktdaten: siehe beiliegende Doku ausführende Firma

Beschreibung der Aufzugsanlage gem. EN 81 - 20

Bearbeiter **BUCHINMI**
 Datum **08.09.2023**
 LBLC Log Key **23-07-31-16-220-112**

Betriebsort	Klederinger Straße 55-57		
	2320 Schwechat		
Antragsteller	Oberlaaer FLATS Errichtungs- und Verwertungs GmbH		
	Quellenstraße 163, 1100 Wien		
Art des Aufzuges	Personenaufzug		
Art der Benutzung	Personenbeförderung		
Nennlast	630	kg oder	Personen 8
Nenngeschwindigkeit	1.00	m/sec	Förderhöhe 12.800 m
Einsatzbedingungen	Wohnhaus		
Montagebetrieb	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH		
Anlagennummer	11772147	Baujahr	2024

Fahrbahn	Führt von	-1	bis	D	Haltestellen: 5	Ladestellen: 5
	Baustoff der Umwehrung			Beton		
	Puffer	Fahrkorb		2 x AC300400L4	Prüfnummer	44 208 17053401
		Gegengewicht		1 x AC300401L4	Prüfnummer	44 208 17053403

Fahr- schacht- türen	Betätigung	kraftbetätigt
	Art	Teleskop 2 teil.rechts öffnend
	Baustoff	Stahlblech
	Brandschutz	nein
	Verriegelungstyp	DO WIV EU (Wittur Evo EU); 11/RL
	Prüfnummer	EU-DL 617

Triebwerk- raum	Lage	MRL ohne Maschinenraum
	Zugang über	-
	Baustoff d. Wände	-
	Zulässige Temperatur beim Triebwerk	+5 bis +40°C
	Überwachung der Temperatur	Raumthermostat
Rollenraum	Lage	Ohne Rollenraum
	Zugang über	-
	Baustoff d. Wände	-

Triebwerk	Typ	PMB125-C09-720	Lage	im Schachtkopf
	Nennleistung	4.60 kW	Zugang	oberste Schachttüre
	Nenn Drehzahl	439 min ⁻¹	Motorspannung	340 VAC
	Nennstrom	10.4 A	Bremsspannung	205 VDC

Feinein- stellung	Frequenzregelung	Notendschaltung	Steuerstrom
Regelung	VAF013		

Steuerung	Art		KA - Kollektiv-Abwärts-Steuerung	Lage	Ladestelle 5.1	
	Typ		Scalable Control	Zugang	Stiegenhaus	
	Steuerspannung		24 VDC			
	Geschwindigkeitskontroll-/Steuereinrichtung		Drehzahlüberwachung			
	Art der Brandfallsteuerung		EN 81-73			
Tragmittel	Anzahl	2	Art	STM-PV30 - 1.73S PU-42 30 x 4,4 mm	Abmessung	1,73 mm
Fahrkorb	Baustoff		Stahlblech	Nutzfläche	1.61 m²	
	Dachausstieg		nicht vorgesehen	Anzahl der Zugänge	1	
	Fahrkorbblüftung		vorgesehen	Anzahl der Türen	1	
	Notbeleuchtung		vorgesehen			
	Funktionsdauer v. Notbeleuchtung u. Kommunikationssystem bei Stromausfall mind. 60 min:		vorgesehen			
	Überlastbegrenzung mittels		Lastwiegeeinrichtung			
	Art der Vorrichtung zur Notbefreiung		Dreikant + Manuell Elektrisch			
	Fangvorrichtung		Bremsfangvorrichtung	Typ	SA_GED_10	
				Prüfnummer	EU-SG 489	
Fahrkorb-türen	Betätigung		Kraftbetätigt			
	Art		Teleskop 2 teil.rechts öffnend			
	Baustoff		Stahlblech			
	Verriegelungstyp		Varidor 15			
	Prüfnummer		IMQ N. 1081/3			
	Schutz b. Bewegen		Lichtgitter + Schließkraftbegrenzer			
Gegen-gewicht	Baustoff		Stahlplatten + Betonsteine			
	Fahrbahn führt bis		Erdboden			
	Fangvorrichtung		nicht vorgesehen	Typ		
				Prüfnummer		
Geschwindigkeitsbegrenzer	FK	Typ	SA GBP 201	Prüfnummer	EU-OG 081/1	
	GG	Typ	nicht vorgesehen	Prüfnummer	-	
Vorrichtung gegen unkontrollierte Aufwärtsbewegung des Fahrkorbes			Typ	FCRD90-G6		
			Prüfnummer	NL19-400-1002-051-02 /01		
UCM	Gesamtkomponente					
	Detektierendes	Teilsystem	ELGO Batscale AG / AC GSI 200 M. Sens. 2FS			
	Auslösendes	Teilsystem	Steuerung SC1			
	Bremsendes	Teilsystem	Moteurs Leroy Somer / FCRD90-G6			
Notrufeinrichtung			Schindler Servitel			
Das Gebäude entspricht EN 1998-1 (Auslegung von Bauwerken gegen Erdbeben)			Ja		Erdbebenkategorie 1	

Aufzug wird in Verkehr gebracht
gemäß

Gesetze / EU - Richtlinien

H1

Aufzüge-Sicherheitsverordnung 2015 - ASV 2015 BGBl.Nr.280/2015
NÖ Aufzugstechnikverordnung 2017 LGBl. Nr. 23/2017
NÖ Aufzugsordnung 2016 LGBl. Nr. 9/2017

Aufzug

Baumusterprüfbescheinigung

Normen u. weitere

Baumusterprüfbeschg.

NL19-400-1002-004-92 Rev.9

ÖNORM EN 81-20:2020-05

Ja

ÖNORM EN 81-50:2020-06

Ja

ÖNORM EN 81-71:2022-10

Kat. 0

ÖNORM EN 81-73:2020-11

Ja

ÖNORM EN 81-77:2022-10

Kat. 1

ÖNORM B 2474:2019-06

Ja

**NÖ Bautechnikverordnung
2014, Anlage 4**

Gefahrenanalysen:

Der Bauwerber		
Der Haus - / Grundeigentümer		
Der Planverfasser	<i>A. Buki</i>	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH Wienerbergstraße 25, 1100 Wien
Der befugte Aufzugserrichter	<i>A. Buki</i>	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH Wienerbergstraße 25, 1100 Wien
Der Bauführer für die Baumeisterarbeiten		



Aufzugsdokumentation

Schindler 3000

Komm. Nr.: WII0011772147



Schindler

Inhaltsverzeichnis

Aufzugsinformationen	ABSCHNITT 1
Serviceheft	IV
Mitteilung an den Montagebetrieb	V
Technische Daten der Anlage	VI
Sicherheitskomponenten und sonstige zertifizierte Komponenten	VII
Betriebsanleitung	ABSCHNITT 2
Schaltpläne	ABSCHNITT 3
Anlagenpläne	ABSCHNITT 4
Zusätze (Optional)	ABSCHNITT 5



ABSCHNITT 1

Aufzugsinformationen



Schindler

Serviceheft

Beschreibung des Aufzugs

Montage

Produkt: Schindler 3000
Typ: ES1 - Market Cluster 1.2
Komm. Nr.: WII0011772147
Standort: Klederinger Straße 55-57,
2320 Schwechat

Eigentümer

Name: Dipl.Ing.Wilhelm SEDLAK
Anschrift: Quellenstraße 163
1100 Wien

Inbetriebsetzung

Datum: _____

Beobachtungen: _____

Instandhaltungsunternehmen

Name: _____

Anschrift: _____

Ort / Land: _____



: _____









: _____

Startdatum der Instandhaltung: _____

Größere Reparaturen / Wichtige Änderungen	Beschreibung	Ausführende Person	Datum	Unterschrift

Mitteilung an den Montagebetrieb

Zweck	Gemäß der Produktsicherheitsverordnung muss der Montagebetrieb die Anlage(n) auch nach dem Inverkehrbringen der Anlage(n) verfolgen. Der Eigentümer der Anlage muss alle sicherheitsrelevanten Reklamationen und Änderungen im Gebäude an den Montagebetrieb melden.	
Montagebetrieb	Name: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH Strasse: Wienerbergstraße 25 PLZ: 1100 Ort/Land: Wien / AT	
	 :	 :
ID-Daten der Anlage	Komm. Nr.: WII0011772147 Anschritt: Klederinger Straße 55-57 2320 Schwechat Montagejahr: 2024	
Eigentümer	Name: Dipl.Ing.Wilhelm SEDLAK Gesellschaft mbH Strasse: Quellenstraße 163 PLZ: 1100 Ort/Land: Wien / AT	
	 :	 :
Eigentümerwechsel	Datum:	
Neuer Eigentümer der Anlage	Name: Strasse: Postleitzahl Ort/Land:	
	 :	 :
Beschreibung der Störung oder des Schadens usw.	Datum:	
Unterschrift des Eigentümers der Anlage	Datum:	Unterschrift:

Technische Daten der Anlage

Komm. Nr. WII0011772147

ID-Daten des Aufzugs Treibscheibenaufzug; MRL ohne Maschinenraum Aufzug;
Getriebelose Maschine mit geregelterm Antrieb

Anlagendaten

Hubhöhe (mm)	12.840	Förderlast GQ: (kg)	630
Anzahl der bedienten Stockwerke	5	Masse der leeren Kabine GK (kg)	528
Anzahl der Schachttüren	5	Wirkende Massen GKU (kg)	1161
Nenngeschwindigkeit VKN (m/s)	1.00	Gewicht Gegengewicht GG (kg)	843
Personen (Maximum)	8	Gegengewicht ohne Füllung GGL (kg)	58
Kabinenzugänge	1	Kabinenabmessungen (T x B)	1400 mm x 1150 mm
Schachttürabmessungen (H x B)	2100 mm x 900 mm	Ausgleichsfaktor KG (%)	50.00

Steuerung

Steuerungstechnik	Mikroprozessor	Kommunikationssystem	ETMA
Steuerungstyp	KA	Brandfallsteuerung	BR1EU_2016

Netzspeisung

Spannung	400	Frequenz	50 / 60 Hz
Anzahl der Phasen	TN-S (3L+N+PE)	Nennstrom	8.76 A

Lichtnetz

Spannung	230 V	Frequenz	50 / 60 Hz
Anzahl der Phasen	L, N + PE	Strom Lichtnetz JHL	10 A

Zusätzliche Daten

Feuerwehraufzug	Nein
Brandschutzklasse der Schachttüren	EN 81-58 E120
Barrierefreiheitsnorm für den Aufzug	NONE

Sicherheitskomponenten und sonstige zertifizierte Komponenten

Komm. Nr.: WII0011772147

Schachttürverriegelung

Montierte Schachttür: DO WIV EU (Wittur Evo EU)

Öffnungsrichtung* (siehe Legende unter der Tabelle): Tür rechts öffnend; 2 Paneele

Schachttür	Öffnungs- richtung	Hersteller, Typ	EG-Baumuster- bescheinigung	Benannte Stelle
DO WIV EU	C2	3215-AUGUSTA EVO series, type 01/C	ATV 616/5 EU-DL 616	TÜV SÜD 0036
DO WIV EU	T2	3215-AUGUSTA EVO series, type 11/R-L	ATV 617/4 EU-DL 617	TÜV SÜD 0036
DO SEC	C2, C4, T2	Sematic H153ABWX - H153ACTX - H153ABVX - H153ADOX	CA50.00415/3	
DO WIF	C4	FINELINE	TÜV-A-AT-1-07-147-CETV/3 TÜV-A-AT-1-07-147-CETV-4	TÜV AUSTRIA 0408
DO WIV LA	T2	3215-AUGUSTA EVO series, type 11/R-L	ATV 801	TÜV SÜD 0036
DO WIV LA	C2	3215-AUGUSTA EVO series, type 01/C	ATV 802	TÜV SÜD 0036
DO WIA AP (PRIME)	C2	3215-AUGUSTA PRIME series, type 01/C	ATV 779/1	TÜV SÜD 0036
DO WMD AP	C2	3215-AUGUSTA MD, type 01/C	EU-DL 810	TÜV SÜD 0036
DO WIC AP	C2	CORE C2 series, type (01/C)	EU-DL 1034/3, EU-DL 1034/6,	TÜV SÜD 0036
DO WCM AP	C2	CORE MD C2, type (01/C)	EU-DL 1066, EU-DL 1066/1	TÜV SÜD 0036
DO NST AP	C2	NBSL, MKG161-17	EU-DL 1063/1, EU-DL 1063/2	TÜV SÜD 0036
DO VL 15	C2	DO VL 15 C2	EU-DL 1070	TÜV SÜD 0036
DO VL 15	T2	DO VL 15 T2R / T2L	EU-DL 1069	TÜV SÜD 0036
DO FEL 440	C2, C4, T2	Tecnolama S.A. Type Basic+	NL16-400-1002-075-09/03 or NL16-400-1002-075-09/04	Liftinstituut 0400
DO FEL 440	C2, C4, T2	Tecnolama S.A.Type Compact Doors 160/10/40	NL16-400-1002-075-04/03	Liftinstituut 0400
DO FEL 440	C2, C4, T2	Ets. Henry Peignen. S.A. Type 11 (T82, T812, C83, C813, T11, C11)	QA system cert. ES080485- 1035	Liftinstituut 0400
DO FEL 440	C2, C4, T2	Tecnolama S.A. (Gruppo fermator), Type 265/11/50 (Fermator 50/11) / 11 (T82, T812, C83, C813, T11, C11)	QA system cert. ES025684- 1035	Liftinstituut 0400
DO FEL 440	C2, C4, T2	Tecnolama S.A.(Gruppo fermator), Type 265/11/50/ST	NL16-400-1002-075-06 /03	Liftinstituut 0400

* Tür zentral öffnend, 2 Paneele = C2;
Tür zentral öffnend, 4 Paneele = C4;
Tür links/rechts öffnend, 2 Paneele = T2

Kabinentürverriegelung

Montierte Kabinentür: DO VAR 15

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
DO VAR 15	DO VAR 15	IMQ N. 1081/3	IMQ 0051
DO VAR 35	DO VAR 35		
DO WIF	FINELINE	TÜV-A-AT-1-14-413-FKTV-2	TÜV AUSTRIA 0408
DO SEC EU	Sematic H152AAIX; H152AANX; H152AAJX; H152AATX; H152AAXX; H152AAYX; H152AAWX	IMQ N. 985 Rev.1	IMQ 0051
DO FEL	Tecnolama S.A. CDL/ST – Standard, CDL/LT – Lock Top, CDL/54 – IP54 CDL/CO – Compact	04/09-009/PR/R	Tecnolama S.A. (QA system certificate from Bureau Veritas: ES025684 – 1035)

Kabinen- und Gegengewichtspuffer

Montierter Puffer Kabine: AC300400L4

Montierter Puffer GG: AC300401L4

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
PS Type D 0	P+S D0	44 208 12126196 44 208 12126203	TÜV NORD 0044
PS Type D 1	P+S D1	44 208 12126197 44 208 12126205	TÜV NORD 0044
PS Type D 2	P+S D2	44 208 12126198 44 208 12126206	TÜV NORD 0044
SA AC 300400L4	ACLA 300400L	44 208 17053401 or EU-B 147	TÜV NORD 0032
SA AC 300401L4	ACLA 300401L	44 208 17053403 or EU-B 149	TÜV NORD 0032
SA OLE	OLEO LSB10.A, OLEO LSB16.B, OLEO LSB18.B	TÜV-A-AT-1-19-0613-EUPU-1 TÜV-A-AT-1-19-0613-EUPU-2	TÜV AUSTRIA 0408
SA HNO HYF210C1	HNO HYF210C1	EU-B 067/1 or EU-B 067/2	TÜV SÜD 0036
OBC10B	Hydronic Qingpu OBC10B	1223/TE/15.03.2019	SAMTS 2201
OBC15C	Hydronic Qingpu OBC15C	1224/TE/15.03.2019	SAMTS 2201
OBC16C	Hydronic Qingpu OBC16C	1225/TE/15.03.2019	SAMTS 2201
OBC18C	Hydronic Qingpu OBC18C	1226/TE/15.03.2019	SAMTS 2201

Kabinenfangvorrichtung

Montierte Fangvorrichtung Kabine: SA_GED_10

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
SA_GED_10	SA GED 10	EU-SG 489/1	TÜV SÜD 0036

Fangvorrichtung am Gegengewicht

Relevanz = Nein

Montierte Fangvorrichtung GG:

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
SA RF 0002	SA RF 0002	EU-SG 765 EU-SG 1037 EU-SG 1042	TÜV SÜD 0036
CSGB01/SA WSB 01	Wittur CSGB-01	TÜV-A-AT-1-12-0314-EUFV-4	TÜV AUSTRIA 0408
SGB05	Wittur SGB05	TÜV-A-AT-1-99-104-CEFV-3	TÜV AUSTRIA 0408

Geschwindigkeitsbegrenzer

Montierter Geschwindigkeitsbegrenzer Kabine: SA GBP 201

Montierter Geschwindigkeitsbegrenzer GG: Keiner

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
GBP201	SA GBP 201	EU-OG 081/1	TÜV SÜD 0036

Schutz vor unbeabsichtigter Kabinenbewegung - UCMP-Sensorendschalter und ETSL

Montierter Sensor: AC GSI 200 M. Sens. 2FS

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
AC_GSI_100_2FS AC_GSI_101_2FS	AC GSI 100 / 101	01/208/4A/6136.00/19	TÜV Rheinland 0035
AC_GSI_200_2FS AC_GSI_201_2FS	AC GSI 200 / 201	01/208/41/6133.01/18	TÜV Rheinland 0035

UCMP/ACOP-Anhaltebremse

Montierte Bremse: FCRD90-G6

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
Double Disk Brake FCRD90 / FCRD112	Double Disk Brake FCRD90 / FCRD112	NL04-400-1002-051-01/11 NL04-400-1002-051-01 /12	Liftinstituut 0400
FCRD90 G6 (2x65Nm / 2x80Nm / 2x100Nm) FCRD112-G6 (2x100Nm / 2x125Nm / 2x160Nm / 2x200Nm / 2x220Nm)	Double Disk Brake FCRD90 G6 / FCRD112 G6	NL19-400-1002-051-02/2	Liftinstituut 0400

Aufhängungs- und Antriebsmittel

Montierte Antriebsmittel: STM-PV30

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
STM-PV 30 STM-PV 40 STM-PV 50	STM-PV 30 STM-PV 40 STM-PV 50	EU-DE 003 EU-DE 003/1	TÜV SÜD 0036

Elektronische Sicherheitseinrichtung

Immer zutreffend

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
PCBs der Steuerung (SC)	Schindler, SCMAIN, SCPOW, SCCAR	NL18-400-1002-004-83 / 1	Liftinstituut 0400

Kontaktloser Umrichter

Montiertes System: VAF013

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
VAF013	VAF 013 / VAF 014 / VAF 023/ VAF025 / VAF 043	968/FSP 1556.09/23	TÜV Rheinland 0036
VAF014			
VAF023			
VAF025			
VAF043			

Verkürzte Freiräume im Schachtkopf und/oder in der Schachtgrube

TSD vorhanden: Nein

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
TSD21	Schindler, TSD21 (system)	NL11-400-1002-004-54 /10	Liftinstituut 0400
	Schindler, SPHRBX 3 (PCB)	NL11-400-1002-004-53 /4	Liftinstituut 0400

Grubeninspektionsreset-System und Adapter-Print

Immer zutreffend

Name	Hersteller, Typ	EU-Baumusterbescheinigung	Benannte Stelle
Pit inspection reset system	Pit Inspection Reset System	NL16-400-1002-004-72/4	Liftinstituut 0400

BEILAGE 19

VERHALTEN im BRANDFALL



Verhalten im Brandfall

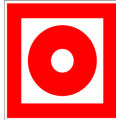
Ruhe bewahren

Verhalten Sie sich diszipliniert und verlassen Sie sofort den Raum!

1. Erkunden

Beim ertönen der Alarmsirene ist die Tiefgarage auf Anzeichen eines Brandes oder einer Rauchentwicklung zu kontrollieren.

2. Brand melden



Notruf 122

WER meldet ?
WO brennt es ?
WAS brennt ?

Warnen von Personen im Umkreis !

3. In Sicherheit bringen



Behinderte evakuieren!

Gefährdete oder Verletzte bergen,
Türen schließen,
Rauchklappen öffnen,
Fluchtwegen folgen,
Keinen Aufzug benutzen!
Sammelplätze aufsuchen,

Anweisungen der Feuerwehr und
des Brandschutzbeauftragten
beachten.

Ohne Erlaubnis **nicht** ins
Gebäude zurückkehren!

Der **Sammelplatz**
ist der Gehsteig vor dem Haus

4. Löschversuch unternehmen



Feuerlöscher benutzen

Entstehungsbrand löschen
Vermeiden Sie jedes Risiko
Selbstschutz geht vor!

BEILAGE 20

ALLGEMEIN

